

# WIRTSCHAFT UND STATISTIK

12. Jahrgang N. F.

Herausgeber: Statistisches Bundesamt

Heft 8, August 1960

## Zusammenfassende Übersicht

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben bis einschl. Juni 1959 auf das Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin), ab Juli 1959 auf das Bundesgebiet einschl. Saarland (ohne Berlin)

### Landwirtschaft

Die Heuernte (Klee, Luzerne und Wiesen im ersten Schnitt) wird 1960 mit 19,7 Mill. t Heuwert berechnet; sie liegt damit um 12 vH über der Vorjahresernte (17,5 Mill. t).

Die Milchherzeugung im 1. Halbjahr 1960 war mit 10,1 Mill. t Kuhmilch — bei einem um 1,3 vH größeren Milchkuhbestand und einem um 2,1 vH gestiegenen Milchertrag je Kuh — um 4,2 vH größer als im 1. Halbjahr 1959.

Die Gesamtmenge an Fleisch und Fett aus gewerblichen Schlachtungen im 2. Vierteljahr 1960 ist mit 626 000 t um 4,1 vH höher als im 2. Vj. 1959. Der Rindfleischanfall ist um 8,8 vH besonders stark gestiegen.

### Unternehmen

Die bis Ende Juni 1960 bekannten Dividenden vorschläge oder -beschlüsse für 1959 von 1 163 Aktiengesellschaften zeigen, daß die Zahl der Gesellschaften, die eine Dividende zahlen, weiter zugenommen hat. Der durchschnittliche Dividendensatz ist von 9,25% im Jahre 1957 auf 10,61% im Jahre 1958 und 12,36% im Jahre 1959 gestiegen.

### Industrie

Bei der Neuberechnung von Produktionsindizes für Investitionsgüter und für Verbrauchsgüter ergaben sich besondere Schwierigkeiten daraus, daß sich im Zeitpunkt des Produktionsausstoßes beim Betrieb die Investitions- oder Verbrauchsreife einer Ware nicht immer erkennen läßt und daß die gleichen Waren sowohl für Investitions- als auch für Verbrauchszwecke verwendet werden können. Die Berechnungen enthalten deshalb einige unvermeidbare Unsicherheiten, dürfen aber doch das bisherige Instrumentarium zur Wirtschaftsbeobachtung verbessern. Die Produktion von Investitionsgütern ist — auf Basis 1950 berechnet — bis 1959 auf einen Stand von 288 gestiegen; die Produktion der erfaßten Verbrauchsgüter (ohne Nahrungsmittel und Genußmittel) erreicht 1959 im ganzen einen Stand von 265. Die Zunahme von 1958 auf 1959 betrug 6 vH bzw. 9 vH. Aus der unterschiedlichen Entwicklung der einzelnen Gütergruppen lassen sich langfristige Umschichtungen der Nachfrage — insbesondere nach Verbrauchsgütern — erkennen.

Die industrielle Produktion ging im Juli 1960, insbesondere im Zusammenhang mit der Urlaubszeit, Betriebsferien usw. zurück. Der arbeitstäglich berechnete Index der industriellen Nettoproduktion lag mit einem Stand von 259 (1936 = 100) um 8,9 vH niedriger als im Vormonat, aber um 10,1 vH über dem entsprechenden Vorjahresmonat.

Die Zahl der Beschäftigten in der Industrie im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) lag Ende Juni 1960 mit 7,58 Mill. um 106 000 (+ 3,9 vH) höher als Ende Juni 1959. Im 2. Vierteljahr 1960 wurden 3,6 vH mehr Arbeiterstunden geleistet als im 2. Vj. 1959. Die Umsatzwerte der Industrie erreichten im 2. Vj. 1960 rund 61,2 Mrd. DM; sie lagen — bei durchschnittlich um 1,4 vH höheren Erzeugerpreisen industrieller Produkte — um 12,7 vH über dem Wert des 2. Vierteljahres 1959.

### Außenhandel

Der Wert der Einfuhr der Bundesrepublik einschl. Berlin (West) lag im Juli 1960 mit 3 642 Mill. DM um 21,0 vH und der der Ausfuhr mit 4 075 Mill. DM um 20,6 vH höher als im Juli 1959.

Im Jahresteil Januar bis Juli 1960 wurden Waren im Wert für 24,3 Mrd. DM eingeführt und für 27,0 Mrd. DM ausgeführt; das sind 25 vH bzw. 21 vH mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres, in das das Saarland von Januar bis 5. Juli allerdings noch nicht einbezogen war.

### Verkehr

Der grenzüberschreitende Reiseverkehr, gemessen an den über die Landübergänge, See- und Flughäfen eingereisten deutschen und ausländischen Staatsangehörigen erhöhte sich von rund 59 Mill. Personen im Jahre 1955 auf rund 134 Mill. Personen im Jahre 1959. Auch für das 1. Halbjahr 1960 zeigt sich im Vergleich mit dem 1. Hj. 1959 eine weitere Steigerung.

### Öffentliche Finanzen

Über 71 Mrd. DM betrugen die Ausgaben und Einnahmen von Bund, Ländern und Gemeinden für das Rechnungsjahr 1958. Damit sind 1958 rund 30 vH des Bruttosozialprodukts durch die Kassen der öffentlichen Haushalte geflossen. Von 1951 bis 1958 haben die Gebietskörperschaften allein für das Sozial- und Gesundheitswesen 126 Mrd. DM ausgegeben — dieses Aufgabengebiet zusammen mit dem Bildungswesen und der Verteidigung haben 55 vH der gesamten Haushaltsausgaben in Anspruch genommen. Der weitaus größte Teil der Ausgaben (78 vH) wurde aus Steuereinnahmen gedeckt. An dem Gesamthaushalts-

### noch: Öffentliche Finanzen

volumen hatte der Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds) mit über 50 vH den größten Anteil, auf Länder und Stadtstaaten entfielen knapp 30 vH, auf Gemeinden und Gemeindeverbände knapp 20 vH.

Die öffentliche Verschuldung ist im Rechnungsjahr 1959 wesentlich stärker gestiegen als in den Jahren zuvor. Mit 55 Mrd. DM liegen die Schulden von Bund, Ländern und Gemeinden am 31. März 1960 um mehr als 5 Mrd. DM bzw. 10 vH über dem Stand am 31. März 1959. Im gleichen Zeitraum ist die Verschuldung der Gebietskörperschaften untereinander, die zum größten Teil aus der Wohnbauförderung hervorgegangen ist, um fast 2,4 Mrd. DM bzw. 16 vH auf 17,1 Mrd. DM angewachsen.

Das vorläufige Gesamtergebnis der Umsatzsteuerstatistik 1959 weist für 1,69 Mill. Steuerpflichtige Umsätze in Höhe von 626 Mrd. DM und einen Umsatzsteuerbetrag von 14,5 Mrd. DM nach. Die Steigerung der steuerpflichtigen Umsätze gegenüber dem Vorjahr beträgt 8,7 vH, die der Steuer 8,6 vH.

### Preise

Die Preise an den internationalen Rohstoffmärkten sind in der Zeit von Mitte Juli bis Mitte August 1960 geringfügig zurückgegangen. Am deutschen Binnenmarkt sind in der Zeit von Juni bis Juli 1960 die Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte jahreszeitlich bedingt gestiegen, für das Landwirtschaftsjahr 1959/60 (Juli/Juni) ergibt sich eine Zunahme um 5,6 vH gegenüber dem Vorjahr. Der Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel hat sich gegenüber dem Wirtschaftsjahr 1958/59 um 2,5 vH erhöht. Auch die Erzeugerpreise für Schnittblumen und Topfpflanzen sind von 1958/59 zu 1959/60 um 2,4 vH gestiegen. Die Erzeugerpreise industrieller Produkte haben sich vom Juni zum Juli 1960 im Durchschnitt geringfügig erhöht. Die Verbraucherpreise sind von Juni bis Juli 1960 leicht gestiegen.

### Löhne und Gehälter

Die Neuberechnung eines Index der tariflichen Wochenarbeitszeit, der die Entwicklung der tariflichen Arbeitszeitverkürzungen wiedergibt und die Berechnung eines Index der tariflichen Wochenlöhne ermöglicht, wird in einem besonderen Aufsatz dargestellt. Von November 1950 bis Mai 1960 ging die tarifliche Wochenarbeitszeit um 7,7 vH zurück. Zur Zeit gilt für mehr als die Hälfte aller Beschäftigten die 44-Stunden-Woche. Der Index der tariflichen Wochenlöhne der männlichen Arbeiter ist von November 1950 bis Mai 1960 um 62 vH gestiegen und hat sich damit nicht so stark erhöht wie der Index der tariflichen Monatsgehälter der männlichen Angestellten (+ 75 vH).

In der Industrie ist die durchschnittliche Zahl der bezahlten Wochenstunden im Mai 1960 gegenüber Mai 1959 bei den Männern mit 46,6 Stunden unverändert geblieben und die der Frauen mit 43,2 Stunden geringfügig zurückgegangen. Die durchschnittlichen Bruttostundenverdienste der Männer erhöhten sich im gleichen Zeitraum um 7,9 vH auf 2,83 DM und die der Frauen um 11,5 vH auf 1,84 DM. Der durchschnittliche Bruttowochenverdienst der Männer war im Mai 1960 mit 131,75 DM um 8,0 vH und der der Frauen mit 79,73 DM um 11,1 vH höher als im Mai 1959.

In der gewerblichen Wirtschaft und in der öffentlichen Verwaltung sind in der Zeit von Februar bis Mai 1960 die tariflichen Stundenlöhne von 42 vH der männlichen und 35 vH der weiblichen Arbeiter um rund 5 vH und die tariflichen Monatsgehälter von 13 vH der männlichen und 16 vH der weiblichen Angestellten um rund 7 vH erhöht worden.

In der Landwirtschaft wurden im Frühjahr 1960 die Tariflöhne im Durchschnitt um 5,5 vH gegenüber dem Vorjahr erhöht.

### Verbrauch

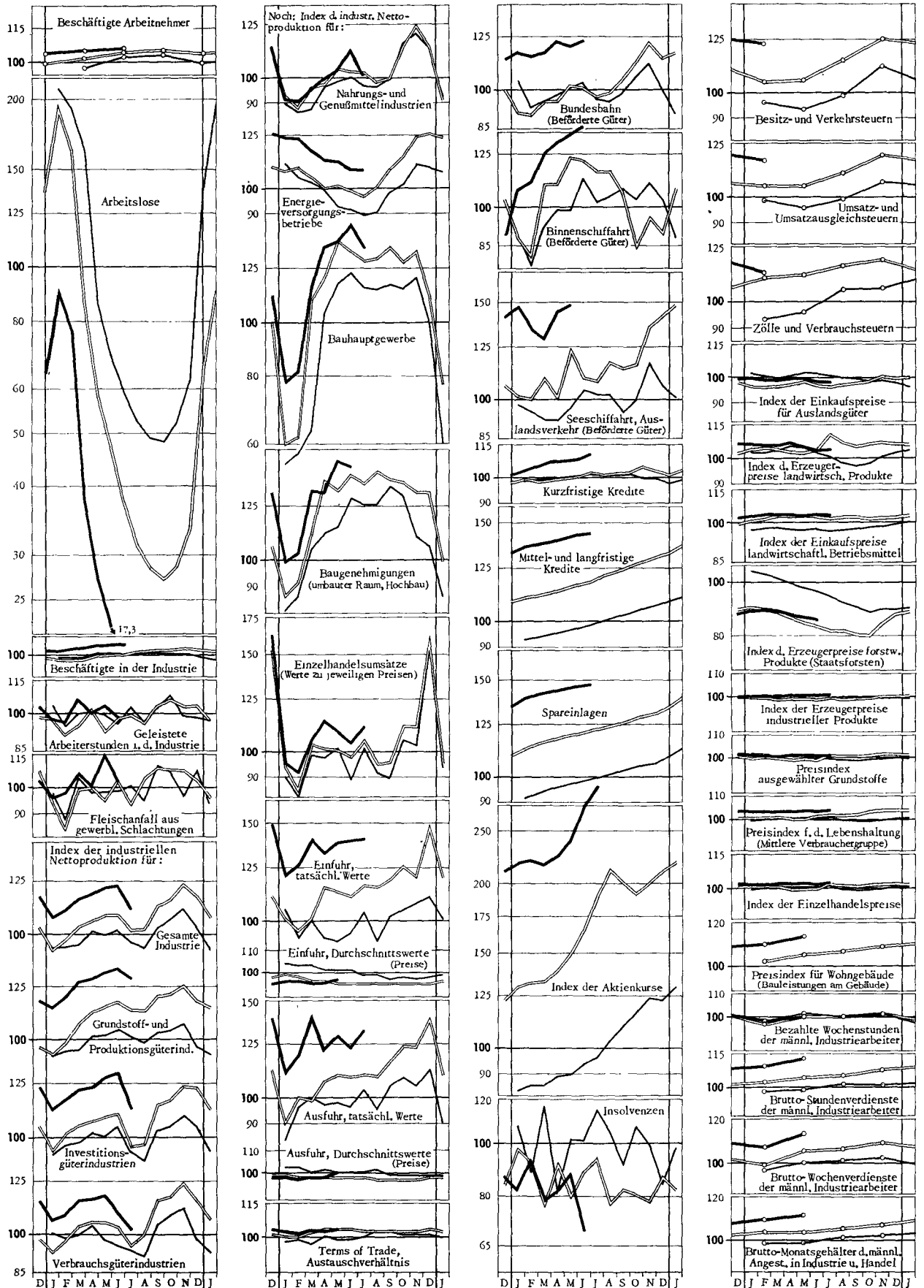
Die Statistik des Verbrauchs von Genußmitteln und anderen verbrauchbesteuerten Erzeugnissen 1959 und teilweise im 1. Halbjahr 1960 zeigt u. a., daß 1959 für Tabakwaren rund 6,7 Mrd. DM ausgegeben wurden, das sind 5,1 vH mehr als 1958. 1959 hat der Verbrauch an Bier um 8,5 vH, der Absatz von Trinkbranntwein um 2 vH, der Sektverbrauch um 18 vH, der Verbrauch von Kaffee um 15 vH und der Teekonsum um 1,9 vH gegenüber 1958 zugenommen. Der Verbrauch von Zucker ist um 4,5 vH zurückgegangen. Der Mineralölverbrauch ist — mit bedingt durch die kräftige Zunahme des Heizölverbrauchs (+ 42 vH) — um 16 vH besonders stark gestiegen.

Fü./Mö.

# KURVEN ZUR WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG

1958 = 100; Logarithmischer Maßstab

— 1958 — 1959 — 1960



# Wirtschaftszahlen<sup>1)</sup>

Gebietsstand: o.B. Bundesgebiet ohne Berlin; o.S.u.B. Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin); e.B. Bundesgebiet einschl. Berlin (West);  
o.S.e.B. Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West).

Zahlen in Klammern ( ) geben die für den neuen Gebietsstand zurückgerechnete bzw. die für den alten Gebietsstand weitergerechnete Zeitreihe.

Gegenstand	Einheit	Gebiets- stand: Bundes- gebiet	1957	1958	1959	1960							Abschnitt Statist. Monats- zahlen S. . .
			Monats- durchschnitt bzw. Stichtag			Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	
<b>Bevölkerung</b>													
Wohnbevölkerung	1 000	o.B.	(51 820)	(52 475)	53 049	53 081	53 105	53 159	53 218	...	...	...	429*
	1 000	o.S.u.B.	50 817	51 453	(52 009)	(52 040)	(52 062)	(52 113)	(52 171)	...	...	...	429*
darunter: Vertriebene	1 000	o.S.u.B.	9 149	9 397	(9 556)	.	.	(9 583)	.	.	...	.	429*
Zugewanderte	1 000	o.S.u.B.	3 029	3 176	(3 308)	.	.	(3 335)	.	.	...	.	429*
Eheschließungen	auf 1 000 der	o.B.	(9,0)	(9,1)	(9,2)	5,3	8,0	6,5	9,9	11,1	10,8	...	429*
	Bevölkerung	o.S.u.B.	9,0	9,1	(9,2)	(5,3)	(8,0)	(6,5)	(9,9)	(11,1)	(10,8)	...	429*
Lebendgeborene	und 1 Jahr	o.B.	(17,0)	(17,0)	(17,6)	17,3	18,9	18,7	18,5	18,6	18,3	...	429*
		o.S.u.B.	16,9	16,9	(17,6)	(17,2)	(18,8)	(18,7)	(18,5)	(18,6)	(18,3)	...	429*
Gestorbene		o.B.	(11,3)	(10,8)	(10,8)	13,3	16,9	12,2	10,8	10,5	10,1	...	429*
		o.S.u.B.	11,3	10,8	(10,8)	(13,3)	(16,9)	(12,2)	(10,8)	(10,6)	(10,1)	...	429*
<b>Erwerbstätigkeit</b>													
Beschäftigte (Arbeiter, Angestellte, Beamte)	1 000	o.B.	(18 942)	(19 175)	(19 748)	.	.	20 031	.	.	20 271	.	377*
	1 000	o.S.u.B.	18 611	18 840	(19 399)	.	.	(19 685)	.	.	(19 921)	.	377*
darunter: Männer	1 000	o.B.	(12 577)	(12 636)	(13 039)	.	.	13 220	.	.	13 365	.	377*
	1 000	o.S.u.B.	12 326	12 383	(12 773)	.	.	(12 959)	.	.	(13 102)	.	377*
Arbeitslose	1 000	o.B.	(688)	(689)	(480)	627	530	257	189	153	134	119	430*
	1 000	o.S.u.B.	682	683	(476)	(623)	(526)	(254)	(186)	(151)	(132)	(117)	430*
darunter: Männer	1 000	o.B.	(420)	(464)	(324)	492	406	162	108	85	75	70	430*
	1 000	o.S.u.B.	416	459	(321)	(489)	(404)	(160)	(106)	(84)	(74)	(69)	430*
nach ausgewählten Berufsgruppen:													
Bauberufe	1 000	o.B.	(170)	(201)	(127)	239	191	41	16	10	8	...	430*
	1 000	o.S.u.B.	170	201	(127)	(237)	(190)	(40)	(16)	(10)	(8)	...	430*
Metallerzeuger und -verarbeiter	1 000	o.B.	(31)	(34)	(24)	19	15	11	9	8	8	...	430*
	1 000	o.S.u.B.	30	33	(23)	(18)	(15)	(10)	(9)	(8)	(8)	...	430*
Offene Stellen	1 000	o.B.	(221)	(220)	(284)	313	389	453	460	488	504	524	430*
	1 000	o.S.u.B.	217	216	(280)	(309)	(384)	(448)	(455)	(483)	(499)	(519)	430*
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>													
Schweinbestand	1 000	o.B.	.	.	.	.	.	14 378	.	.	14 082	.	431*
	1 000	o.S.u.B.	14 725	14 647	(14 364)	.	.	(14 318)	.	.	(14 027)	.	431*
Gewerbl. Schlachtungen, Schlachtmenge	1 000 t	o.B.	(187)	(197)	(200)	191	195	210	197	226	200	...	432*
	1 000 t	o.S.u.B.	185	195	(198)	(190)	(193)	(208)	(196)	(224)	(199)	...	432*
Milcherzeugung	1 000 t	o.B.	(1 448)	(1 498)	(1 541)	1 463	1 461	1 678	1 740	1 941	1 828	...	432*
	1 000 t	o.S.u.B.	1 439	1 489	(1 533)	(1 455)	(1 452)	(1 669)	(1 730)	(1 930)	(1 818)	...	432*
Buttererzeugung	1 000 t	o.B.	(26)	(31)	(31)	30	30	36	37	43	...	...	432*
	1 000 t	o.S.u.B.	26	29	(31)	(30)	(31)	(36)	(37)	(42)	(37)	...	432*
See- und Küstenfischerei, Fangergebnis	1 000 t	—	57	54	56	40	53	51	45	40	39	...	432*
<b>Industrie (Betriebe m. 10 u. mehr Beschäft.)</b>													
Beschäftigte	1 000	o.B.	.	(7 453)	(7 477)	7 568	7 607	7 652	7 716	7 747	7 757	...	436*
	1 000	o.S.u.B.	7 221	7 273	(7 301)	(7 394)	(7 433)	(7 478)	(7 542)	(7 572)	(7 582)	...	436*
Geleistete Arbeiterstunden	Mill. Std.	o.B.	.	(1 059)	(1 045)	1 027	1 018	1 123	1 060	1 093	1 042	...	436*
	Mill. Std.	o.S.u.B.	1 052	1 031	(1 019)	(1 003)	(994)	(1 098)	(1 036)	(1 068)	(1 018)	...	436*
Umsatz	Mill. DM	o.B.	.	.	18 819	18 669	19 257	22 069	20 301	21 415	20 591	...	436*
	Mill. DM	o.S.u.B.	16 629	17 089	(18 638)	(18 335)	(18 908)	(21 688)	(19 946)	(21 041)	(20 230)	...	436*
darunter: Auslandsumsatz	Mill. DM	o.B.	.	.	2 883	2 925	3 133	3 510	3 124	3 331	3 246	...	436*
	Mill. DM	o.S.u.B.	2 532	2 572	(2 813)	(2 802)	(2 999)	(3 365)	(2 994)	(3 199)	(3 115)	...	436*
<b>Index der industriellen Nettoproduktion, arbeitstäglich</b>													
Gesamte Industrie	1936 = 100	o.S.u.B.	225	232	(249)	(250)	(256)	(269)	(274)	(282)	(284)	(259)	438*
ohne Bauhauptgewerbe	1936 = 100	o.S.u.B.	226	233	(250)	(252)	(258)	(270)	(273)	(282)	(284)	(259)	438*
ohne Bauhauptgewerbe und Energieversorgungsbetriebe	1936 = 100	o.S.u.B.	222	229	(245)	(246)	(252)	(265)	(269)	(278)	(281)	(254)	438*
Bergbau	1936 = 100	o.S.u.B.	152	152	(148)	(157)	(152)	(152)	(152)	(154)	(153)	(145)	438*
Verarbeitende Industrie	1936 = 100	o.S.u.B.	229	237	(255)	(255)	(263)	(277)	(281)	(290)	(293)	(265)	438*
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustr.	1936 = 100	o.S.u.B.	204	210	(236)	(240)	(250)	(267)	(270)	(280)	(283)	(270)	438*
Investitionsgüterindustrien	1936 = 100	o.S.u.B.	285	306	(330)	(343)	(357)	(372)	(376)	(392)	(400)	(344)	438*
Verbrauchsgüterindustrien	1936 = 100	o.S.u.B.	211	209	(222)	(222)	(227)	(241)	(242)	(246)	(230)	(213)	438*
Nahrungs- und Genußmittelindustrien	1936 = 100	o.S.u.B.	210	219	(224)	(200)	(198)	(208)	(218)	(227)	(246)	(219)	438*
Energieversorgungsbetriebe	1936 = 100	o.S.u.B.	369	374	(402)	(463)	(462)	(440)	(423)	(419)	(405)	(405)	438*
Bauhauptgewerbe	1936 = 100	o.S.u.B.	196	203	(235)	(156)	(165)	(232)	(275)	(283)	(305)	(274)	438*
Steinkohlen-Bruttoförderung	1 000 t	o.B.	(12 454)	(12 403)	(11 807)	12 300	11 721	12 779	11 418	11 948	11 259	11 507	442*
	1 000 t	o.S.u.B.	11 096	11 049	(10 466)	(10 921)	(10 343)	(11 336)	(10 108)	(10 555)	(9 954)	(10 125)	442*
Braunkohlen-Bruttoförderung	1 000 t	o.B.	(8 068)	(7 791)	(7 786)	8 434	8 004	8 236	7 420	7 775	6 982	7 729	442*
Produktion von Heizöl aus Erdöl	1 000 t	o.B.	(227)	(362)	(715)	1 089	1 000	971	922	923	831	1 012	442*
Roheisen	1 000 t	o.B.	(1 790)	(1 645)	(1 800)	2 094	2 059	2 232	2 065	2 202	2 058	2 245	442*
	1 000 t	o.S.u.B.	1 530	1 388	(1 533)	(1 824)	(1 798)	(1 945)	(1 803)	(1 920)	(1 795)	(1 955)	442*
Stahlrohblöcken	1 000 t	o.B.	(2 278)	(2 143)	(2 406)	2 720	2 723	2 923	2 607	2 809	2 580	2 900	442*
	1 000 t	o.S.u.B.	1 992	1 855	(2 107)	(2 413)	(2 427)	(2 590)	(2 315)	(2 497)	(2 292)	(2 574)	442*
Walzstahlfertigerzeugnissen	1 000 t	o.B.	(1 568)	(1 470)	(1 613)	1 803	1 859	2 057	1 762	1 884	1 730	1 923	442*
	1 000 t	o.S.u.B.	1 371	1 268	(1 404)	(1 585)	(1 641)	(1 797)	(1 554)	(1 659)	(1 527)	(1 682)	442*
Stromerzeugung	Mill. kWh	o.B.	(7 817)	(8 099)	(8 738)	10 079	9 637	9 971	8 902	9 061	8 387	...	444*
	Mill. kWh	o.S.u.B.	7 577	7 851	(8 488)	(9 808)	(9 360)	(9 707)	(8 686)	(8 833)	(8 138)	...	444*
Gas-Bruttoerzeugung	Mill. cbm	o.B.	.	.	(1 890)	2 036	1 923	2 002	1 915	1 997	1 893	...	444*
	Mill. cbm	o.S.u.B.	1 949	1 890	(1 701)	(1 842)	(1 733)	(1 775)	(1 718)	(1 790)	(1 693)	...	444*

<sup>1)</sup> Ausführliche Angaben enthalten die in der letzten Spalte angeführten Seiten des Abschnittes „Statistische Monatszahlen“.

# noch: Wirtschaftszahlen<sup>1)</sup>

Zahlen in Klammern ( ) geben die für den neuen Gebietsstand zurückgerechnete bzw. die für den alten Gebietsstand weitergerechnete Zeitreihe.

Gegenstand	Einheit	Gebiets- stand: Bundes- gebiet	1957	1958	1959	1960							Abschnitt Statist. Monats- zahlen S. . . .
			Monats- durchschnitt bzw. Stichtag			Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	
<b>Bauwirtschaft, Gebäude u. Wohnungen</b>													
Bauhauptgewerbe, alle Betriebe	1 000	o.B.	(1 233)	(1 241)	(1 322)	1 202	1 203	1 332	1 376	1 402	1 407	1 425	445*
Beschäftigte . . . . .	1 000	o.S.u.B.	1 201	1 206	(1 287)	(1 173)	(1 174)	(1 300)	(1 344)	(1 370)	(1 375)	(1 393)	445*
Geleistete Arbeitsstunden . . . . .	Mill. Std.	o.B.	(203)	(200)	(213)	130	138	210	221	235	234	236	445*
darunter für:	Mill. Std.	o.S.u.B.	198	195	(208)	(128)	(136)	(205)	(216)	(240)	(229)	(230)	445*
Wohnungsbau . . . . .	Mill. Std.	o.B.	(94)	(92)	(95)	52	55	88	93	99	99	...	445*
	Mill. Std.	o.S.u.B.	92	91	(93)	(52)	(54)	(86)	(92)	(97)	(97)	...	445*
Gewerblichen und industriellen Bau . . . . .	Mill. Std.	o.B.	(42)	(40)	(42)	34	36	47	47	50	49	...	445*
	Mill. Std.	o.S.u.B.	41	38	(40)	(33)	(35)	(46)	(46)	(48)	(48)	...	445*
Öffentlichen und Verkehrsbau . . . . .	Mill. Std.	o.B.	(60)	(62)	(69)	42	45	69	72	77	76	...	445*
	Mill. Std.	o.S.u.B.	58	60	(67)	(41)	(43)	(67)	(70)	(74)	(74)	...	445*
Baugenehmigungen . . . . .	MD des fertiggest. umbauten Raumes 1954 = 100	o.S.u.B.	117	127	(140)	(109)	(114)	(146)	(146)	(166)	(163)	...	446*
der Wohngebäude . . . . .		o.S.u.B.	108	119	(130)	(96)	(103)	(130)	(131)	(146)	(149)	...	446*
der Nichtwohngebäude . . . . .		o.S.u.B.	134	140	(158)	(136)	(135)	(178)	(175)	(204)	(189)	...	446*
Baufertigstellungen <sup>2)</sup> Wohnungen . . . . .	1 000	o.B.	(45,0)	(41,4)	(47,1)	17,0	17,3	21,5	21,1	28,1	31,0	...	446*
	1 000	o.S.u.B.	44,1	40,5	(46,2)	(16,7)	(16,9)	(21,2)	(20,6)	(27,2)	(30,2)	...	446*
Wohnräume . . . . .	1 000	o.B.	(173,7)	(165,3)	(189,3)	67,8	70,1	86,2	83,9	112,1	123,4	...	446*
	1 000	o.S.u.B.	169,8	161,4	(185,7)	(66,3)	(68,3)	(84,7)	(82,0)	(108,5)	(120,3)	...	446*
<b>Binnen- und Interzonenhandel</b>													
Warenverkehr mit Berlin (West)	Mill. DM	—	324	370	457	474	500	577	483	564	542	527	447*
Lieferungen aus Berlin (West) . . . . .	Mill. DM	—	471	496	590	521	552	632	565	616	566	593	447*
Lieferungen nach Berlin (West) . . . . .													
Warenverkehr im Interzonenhandel <sup>3)</sup>	Mill. DM	e.B.	68	72	74	44	194	82	77	92	83	...	447*
Bezüge . . . . .	Mill. DM	e.B.	70	67	90	79	61	74	81	74	85	...	447*
Lieferungen . . . . .													
Umsatzwerte des Großhandels	1954 = 100	o.S.u.B.	132	147	(161)	(150)	(161)	(181)	(166)	(172)	(177)	(172)	448*
Lebensmittel . . . . .	1954 = 100	o.S.u.B.	124	123	(126)	(118)	(110)	(148)	(128)	(128)	(103)	(105)	448*
Textilwaren . . . . .	1954 = 100	o.S.u.B.	146	142	(156)	(161)	(170)	(200)	(182)	(199)	(186)	(205)	448*
Eisen und Stahl . . . . .	1954 = 100	o.S.u.B.	123	136	(159)	(82)	(103)	(176)	(180)	(201)	(190)	(204)	448*
Baustoffe . . . . .	1954 = 100	o.S.u.B.	161	177	(194)	(165)	(182)	(196)	(178)	(204)	(197)	(209)	448*
Elektrogeräte und Leitungsmaterial . . . . .													
Einzelhandel	1954 = 100	o.S.u.B.	133	139	(146)	(132)	(128)	(147)	(159)	(152)	(144)	(156)	449*
Umsatzwerte insgesamt . . . . .	1954 = 100	o.S.u.B.	128	135	(143)	(132)	(137)	(148)	(159)	(145)	(147)	(152)	449*
Nahrungs- und Genußmittel . . . . .	1954 = 100	o.S.u.B.	135	136	(140)	(128)	(99)	(128)	(156)	(153)	(132)	(153)	449*
Bekleidung, Wasche, Schuhe . . . . .	1954 = 100	o.S.u.B.	146	155	(165)	(139)	(139)	(157)	(159)	(163)	(151)	(168)	449*
Hausrat und Wohnbedarf . . . . .	1954 = 100	o.S.u.B.	126	130	(135)	(121)	(117)	(134)	(146)	(140)	(132)	(142)	449*
Preisbereinigter Umsatz insgesamt . . . . .													
<b>Außenhandel</b>													
Tatsächliche Werte	Mill. DM	e.B.	2 841	2 594	2 985	3 108	3 267	3 628	3 432	3 586	3 617	3 642	450*
Einfuhr, insgesamt . . . . .	Mill. DM	o.S.e.B.	831	784	894	918	936	992	931	953	868	919	450*
Ernährungswirtschaft . . . . .	Mill. DM	o.S.e.B.	1 797	1 786	2 063	2 168	2 306	2 609	2 474	2 604	2 715	2 687	450*
Gewerbliche Wirtschaft . . . . .	Mill. DM	o.S.e.B.	2 997	3 083	3 432	3 388	3 663	4 369	3 742	3 979	3 786	4 075	450*
Ausfuhr, insgesamt . . . . .	Mill. DM	o.S.e.B.	2 997	3 083	3 432	3 388	3 663	4 369	3 742	3 979	3 786	4 075	450*
Ernährungswirtschaft . . . . .	Mill. DM	o.S.e.B.	69	73	84	75	81	100	83	94	86	...	450*
Gewerbliche Wirtschaft . . . . .	Mill. DM	o.S.e.B.	2 920	3 000	3 338	3 300	3 573	4 257	3 646	3 874	3 689	...	450*
Ein- (—) bzw. Ausfuhrüberschuß (+) . . . . .	Mill. DM	e.B.	+ 356	+ 489	+ 447	+ 281	+ 396	+ 740	+ 310	+ 393	+ 169	+ 433	450*
	Mill. DM	o.S.e.B.											450*
Index des Volumens, Einfuhr . . . . .	1954 = 100	e.B.	156	167	182	180	196	231	199	208	198	...	450*
Ausfuhr . . . . .	1954 = 100	e.B.	154	160	...	...	...	...	...	...	...	...	450*
	1954 = 100	o.S.e.B.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	450*
Index der Durchschnittswerte, Einfuhr . . . . .	1954 = 100	e.B.	105	96	102	103	102	103	102	104	104	...	—
Ausfuhr . . . . .	1954 = 100	o.S.e.B.	106	105	...	...	...	...	...	...	...	...	—
	1954 = 100	e.B.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	—
	1954 = 100	o.S.e.B.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	—
Terms of Trade (Austauschverhältnisse) . . . . .	1954 = 100	e.B.	101	109	111	111	110	113	111	112	112	...	—
<b>Verkehr</b>													
Meßziffern des Güterverkehrs (arbeitstäglich)	1954 = 100	o.S.u.B.	121	109	(112)	(128)	(126)	(128)	(133)	(132)	(135)	...	452*
Bundesbahn: Beforderte Güter . . . . .	1954 = 100	o.S.u.B.	131	126	(130)	(136)	(140)	(157)	(166)	(170)	(178)	...	452*
Binnenschifffahrt: Beforderte Güter . . . . .	1954 = 100	o.S.u.B.	137	129	(149)	(191)	(173)	(167)	(184)	(192)	...	...	452*
Seeschifffahrt: Güterumschlag . . . . .													
Meßziffern d. Personenverkehrs (kalendertägl.)	1954 = 100	o.S.u.B.	114	106	(102)	(111)	(107)	(99)	(105)	(103)	(98)	...	452*
Bundesbahn: Beforderte Personen . . . . .	1954 = 100	o.S.u.B.	122	117	(117)	(103)	(103)	(97)	(113)	(120)	(137)	...	452*
Personen-km . . . . .	1954 = 100	o.S.u.B.	103	98	(95)	(96)	(98)	(97)	(94)	(92)	(90)	...	452*
Straßenbahnen: Beforderte Personen . . . . .	1954 = 100	o.S.u.B.	162	172	(183)	(209)	(213)	(206)	(196)	(192)	(189)	...	452*
Omnibusse: Beforderte Personen . . . . .	1954 = 100	o.S.u.B.	135	137	(143)	(166)	(170)	(160)	(150)	(148)	(142)	...	452*
Ortsverkehr . . . . .	1954 = 100	o.S.u.B.	...	...	86	68	93	139	125	121	103	...	454*
Überlandverkehr . . . . .	1 000	o.B.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge . . . . .	1 000	o.B.	(23,9)	(23,7)	(26,2)	18,2	18,8	21,6	26,1	31,5	...	...	455*
Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden . . . . .	1 000	o.B.	(29,8)	(35,9)	(40,9)	47,9	43,3	39,7	46,2	48,6	...	...	455*
mit nur Sachschaden . . . . .	1 000	o.B.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Fremdenverkehr (Übernachtungen) . . . . .	1 000	o.B.	...	(9 329)	(10 153)	4 934	6 143	6 992	7 428	9 918	...	...	457*

<sup>1)</sup> Ausführliche Angaben enthalten die in der letzten Spalte angeführten Seiten des Abschnittes „Statistische Monatszahlen“. — <sup>2)</sup> Monatliche Ergebnisse unvollständig — <sup>3)</sup> Gesamter Warenverkehr zwischen den Währungsgebieten der DM-West und DM-Ost.



# noch: Wirtschaftszahlen<sup>1)</sup>

Zahlen in Klammern ( ) geben die für den neuen Gebietsstand zurückgerechnete bzw. die für den alten Gebietsstand weitergerechnete Zeitreihe.

Gegenstand	Einheit	Gebiets- stand: Bundes- gebiet	1957	1958	1959	1960							Abschnitt Statist. Monats- zahlen S. ...
			Monats- durchschnitt bzw. Stichtag		Jan.	Febr.	Marz	April	Mai	Juni	Juli		
<b>Geld und Kredit</b>													
Bargeldumlauf .....	Mill. DM	e.B.			19 344	18 958	19 220	19 465	19 797	19 695	19 971	...	457*
	Mill. DM	o.S.e.B.	16 461	17 940	19 369								457*
Bankeinlagen inländischer Nichtbanken ....	Mill. DM	e.B.			93 465	93 920	95 289	95 597	95 783	97 830	98 407	...	457*
	Mill. DM	o.S.e.B.	65 732	75 022	(91 845)								457*
darunter: Spareinlagen .....	Mill. DM	e.B.			44 940	45 720	46 516	47 058	47 562	48 062	48 419	...	457*
	Mill. DM	o.S.e.B.	29 349	36 065	(44 170)								457*
Kurzfristige Kredite .....	Mill. DM	e.B.			40 669	40 815	41 720	42 461	42 570	42 806	43 956	...	457*
	Mill. DM	o.S.e.B.	38 295	38 885	(40 025)								457*
Mittel- und langfristige Kredite .....	Mill. DM	e.B.			85 571	86 377	87 247	88 015	89 335	90 513	91 259	...	457*
	Mill. DM	o.S.e.B.	58 046	68 992	(84 181)								457*
Index der Aktienkurse (31. 12. 1953 = 100)		o.B.	185,5	238,8	409,3	522,3	527,2	518,4	536,2	574,5	662,8	714,6	459*
Kursdurchschn. d. 4%igen Wertpapiere ...	vH	o.B.	80,8	94,4	104,8	103,5	103,2	103,2	103,5	103,5	103,0	102,8	459*
Kursdurchschn. d. 5%igen Pfandbriefe ....	vH	o.B.	90,9	101,6	111,9	111,5	111,2	111,3	112,0	112,0	111,4	111,1	459*
Konkurse .....	Anzahl	o.B.			204	204	248	190	202	217	176	...	458*
	Anzahl	o.S.u.B.	260	234	(202)	(200)	(245)	(189)	(198)	(212)	(172)	...	458*
Vergleichsverfahren .....	Anzahl	o.B.			35	25	21	29	23	37	26	...	458*
	Anzahl	o.S.u.B.	61	45	(34)	(25)	(20)	(28)	(23)	(37)	(25)	...	458*
Wechselproteste .....	Mill. DM	o.B.				20,2	21,0	24,0	23,7	24,1	28,1	...	458*
	Mill. DM	o.S.u.B.	26,8	23,5	(20,9)	(19,0)	(19,4)	(22,0)	(21,6)	(22,1)	(25,9)	...	458*
<b>Öffentliche Sozialleistungen</b>													
Hauptbetragsempfänger, insgesamt .....	1 000	o.B.			(431)	523	530	332	171	130	108	...	460*
	1 000	o.S.u.B.	541	576	(429)	(521)	(529)	(330)	(170)	(130)	(107)	...	460*
der Arbeitslosenversicherung .....	1 000	o.B.			(336)	458	457	243	111	89	76	...	460*
	1 000	o.S.u.B.	381	431	(334)	(457)	(456)	(242)	(111)	(89)	(76)	...	460*
der Arbeitslosenhilfe .....	1 000	o.B.			(95)	65	73	89	59	41	32	...	460*
	1 000	o.S.u.B.	160	145	(94)	(65)	(73)	(89)	(59)	(41)	(32)	...	460*
<b>Öffentliche Finanzen<sup>2)</sup></b>													
Einnahmen aus Steuern insgesamt .....	Mill. DM	e.B.				4 175	3 239	5 498	3 521	3 831	...	...	461*
	Mill. DM	o.S.e.B.	3 419	3 663	(4 116)	(4 096)	(3 189)	(5 435)	(3 471)	(3 783)	(6 064)	...	461*
Besitz- und Verkehrssteuern insgesamt ....	Mill. DM	e.B.				1 287	1 287	1 506	1 287	1 506	...	...	461*
	Mill. DM	o.S.e.B.	1 633	1 772	(2 025)	(1 646)	(1 300)	(3 429)	(1 269)	(1 487)	(3 851)	...	461*
Lohnsteuer .....	Mill. DM	e.B.				527	527	585	527	585	...	...	461*
	Mill. DM	o.S.e.B.	437	479	(530)	(791)	(507)	(395)	(616)	(576)	(594)	...	461*
Veranlagte Einkommensteuer .....	Mill. DM	e.B.				245	245	251	245	251	...	...	461*
	Mill. DM	o.S.e.B.	475	485	(635)	(322)	(197)	(1 451)	(242)	(249)	(1 576)	...	461*
Körperschaftsteuer .....	Mill. DM	e.B.				133	133	121	133	121	...	...	461*
	Mill. DM	o.S.e.B.	389	443	(428)	(156)	(71)	(1 217)	(135)	(121)	(1 225)	...	461*
Umsatzsteuer und Umsatzausgleichsteuer ....	Mill. DM	e.B.				1 330	1 309	1 309	1 330	1 309	...	...	461*
	Mill. DM	o.S.e.B.	1 059	1 097	(1 217)	(1 551)	(1 084)	(1 137)	(1 306)	(1 288)	(1 286)	...	461*
Zölle und Verbrauchsteuern insgesamt .....	Mill. DM	e.B.				904	904	1 015	904	1 015	...	...	461*
	Mill. DM	o.S.e.B.	727	793	(873)	(900)	(805)	(869)	(897)	(1 007)	(927)	...	461*
Zölle .....	Mill. DM	e.B.				244	244	262	244	262	...	...	461*
	Mill. DM	o.S.e.B.	167	188	(206)	(217)	(191)	(219)	(243)	(261)	(206)	...	461*
Tabaksteuer .....	Mill. DM	e.B.				272	272	298	272	298	...	...	461*
	Mill. DM	o.S.e.B.	247	260	(277)	(300)	(234)	(272)	(270)	(295)	(275)	...	461*
Kaffeesteuer .....	Mill. DM	e.B.				54	54	55	54	55	...	...	461*
	Mill. DM	o.S.e.B.	38	42	(54)	(50)	(54)	(62)	(53)	(55)	(60)	...	461*
Mineralölsteuer .....	Mill. DM	e.B.				172	172	217	172	217	...	...	461*
	Mill. DM	o.S.e.B.	134	152	(177)	(191)	(158)	(157)	(171)	(216)	(203)	...	461*
<b>Preise</b>													
Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter	1950 = 100	o.S.u.B.	106	100	(97)	(100)	(99)	(99)	(99)	(100)	(98)	(98)	464*
Güter der Land-, Forst-, Plantagenwirt-													
schaft und Fischerei .....	1950 = 100	o.S.u.B.	97	94	(92)	(95)	(93)	(94)	(95)	(96)	(94)	(93)	464*
Güter der industriellen Erzeugung .....	1950 = 100	o.S.u.B.	116	107	(104)	(106)	(106)	(105)	(105)	(104)	(103)	(104)	464*
Index der Erzeugerpreise landw. Produkte <sup>3)</sup>	1938/39 = 100	o.S.u.B.	218	216	(228)	(229)	(228)	(229)	(230)	(224)	(222)	(224)	467*
Schlachtvieh .....	1938/39 = 100	o.S.u.B.	231	255	(251)	(248)	(242)	(242)	(240)	(243)	(260)	(257)	467*
Milch .....	1938/39 = 100	o.S.u.B.	221	212	(213)	(214)	(217)	(208)	(205)	(201)	(201)	(204)	467*
Hackfrüchte .....	1938/39 = 100	o.S.u.B.	197	229	(272)	(261)	(250)	(239)	(232)	(239)	(254)	(296)	467*
Getreide und Hülsenfrüchte .....	1938/39 = 100	o.S.u.B.	211	209	(207)	(212)	(214)	(216)	(218)	(219)	(219)	(201)	467*
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher													
Betriebsmittel <sup>3)</sup> .....	1938/39 = 100	o.S.u.B.	201	209	214	(214)	(216)	(216)	(215)	(215)	(216)	(215)	467*
Index der Erzeugerpreise für Schnittblumen													
und Topfpflanzen insgesamt <sup>4)</sup> .....	1954/55 = 100	o.B.		99	101	112	121	107	105	91	69	...	—
Schnittblumen .....	1954/55 = 100	o.B.		93	93	109	123	104	99	83	60	...	—
Topfpflanzen .....	1954/55 = 100	o.B.		112	121	119	115	114	117	110	92	...	—
Index der Erzeugerpreise forstw. Produkte <sup>4)</sup>	1954 = 100	o.S.u.B.	125	116	(101)								474*
darunter: Staatsforsten .....	1954 = 100	o.S.u.B.	124	114	(99)	(101)	(101)	(101)	(100)	(99)	(98)	...	474*
Index der Erzeugerpreise industr. Produkte	1938 = 100	o.S.u.B.	232	233	(231)	(233)	(233)	(233)	(233)	(234)	(234)	(234)	468*
Bergbau einschl. Erdölge Gewinnung ....	1938 = 100	o.S.u.B.	354	373	(372)	(374)	(374)	(372)	(370)	(368)	(369)	(369)	468*
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien	1938 = 100	o.S.u.B.	262	262	(259)	(261)	(261)	(261)	(261)	(261)	(261)	(261)	468*
Investitionsgüterindustrien .....	1938 = 100	o.S.u.B.	227	230	(229)	(229)	(229)	(230)	(230)	(231)	(231)	(232)	468*
Verbrauchsgüterindustrien .....	1938 = 100	o.S.u.B.	219	216	(212)	(219)	(219)	(219)	(220)	(221)	(221)	(221)	468*
Nahrungs- und Genussmittelindustrien ..	1938 = 100	o.S.u.B.	195	196	(197)	(196)	(195)	(194)	(195)	(194)	(194)	(194)	468*
Energieerzeugung .....	1938 = 100	o.S.u.B.	160	164	(165)	(165)	(165)	(165)	(165)	(165)	(165)	(165)	468*
Preisindex ausgew. Grundstoffe insgesamt	1938 = 100	o.S.u.B.	253	253	(253)	(256)	(254)	(254)	(254)	(253)	(253)	(253)	465*
land- und forstwirtschaftl. Herkunft .....	1938 = 100	o.S.u.B.	264	263	(264)	(267)	(264)	(263)	(262)	(262)	(261)	(262)	465*
industrieller Herkunft .....	1938 = 100	o.S.u.B.	243	245	(244)	(246)	(246)	(246)	(247)	(247)	(247)	(246)	465*

<sup>1)</sup> Ausführliche Angaben enthalten die in der letzten Spalte angeführten Seiten des Abschnittes „Statistische Monatszahlen“. — <sup>2)</sup> Durchschnitt Rechnungsjahr April bis März. — <sup>3)</sup> Durchschnitt Wirtschaftsjahr (Juli—Juni). — <sup>4)</sup> Durchschnitt Forstwirtschaftsjahr.

# noch: Wirtschaftszahlen<sup>1)</sup>

Zahlen in Klammern ( ) geben die für den neuen Gebietsstand zurückgerechnete bzw. für den alten Gebietsstand weitergerechnete Zeitreihe.

Gegenstand	Einheit	Gebiets- stand: Bundes- gebiet	1957	1958	1959	1960							Abschnitt Statist. Monats- zahlen S. ...	
			Monats- durchschnitt bzw. Stichtag			Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli		
noch: Preise														
Preisindex für die Lebenshaltung mittlere Verbrauchergruppe	1938 = 100 1938 = 100	o.B. o.S.u.B.	.	.	.	192,0	191,6	191,4	191,4	191,6	191,2	192,6	471* 471*	
darunter:														
Ernährung	1938 = 100 1938 = 100	o.B. o.S.u.B.	.	197	203	(207)	212,9	211,9	211,4	211,1	211,5	210,4	213,0	471* 471*
Getränke und Tabakwaren	1938 = 100 1938 = 100	o.B. o.S.u.B.	.	228	229	(228)	227,8	227,7	227,7	227,8	227,8	227,8	227,9	471* 471*
Heizung und Beleuchtung	1938 = 100 1938 = 100	o.B. o.S.u.B.	.	183	192	(194)	197,4	197,6	197,6	196,2	196,2	196,5	197,2	471* 471*
Hausrat	1938 = 100 1938 = 100	o.B. o.S.u.B.	.	184	188	(188)	187,4	187,3	187,3	187,4	187,4	187,5	187,8	471* 471*
Bekleidung	1938 = 100 1938 = 100	o.B. o.S.u.B.	.	185	191	(191)	194,6	194,9	195,2	195,4	195,5	195,6	195,7	471* 471*
gehobene } Verbrauchergruppe	1938 = 100	o.B.	.	.	.	189,9	189,5	189,3	189,4	189,7	189,2	190,1	471*	
	1938 = 100	o.S.u.B.	.	180	185	(187)	189,9	189,5	189,3	189,4	189,7	189,2	190,1	471*
untere }	1938 = 100	o.B.	.	.	.	197,6	197,4	197,1	197,0	197,2	196,8	199,3	471*	
	1938 = 100	o.S.u.B.	.	184	190	(194)	197,6	197,4	197,1	197,0	197,2	196,8	199,3	471*
Index der Einzelhandelspreise	1938 = 100	o.B.	.	.	.	195	195	195	195	195	194	196	471*	
	1938 = 100	o.S.u.B.	.	188	192	(193)	195	195	195	195	195	194	196	471*
Lebensmittelgeschäfte	1938 = 100	o.B.	.	.	.	199	198	198	198	198	197	201	471*	
	1938 = 100	o.S.u.B.	.	190	192	(196)	199	198	198	198	198	197	201	471*
Geschäfte für Textilwaren und Schuhwerk	1938 = 100	o.B.	.	.	.	184	184	185	185	185	185	185	185	471*
	1938 = 100	o.S.u.B.	.	179	184	(183)	184	184	185	185	185	185	185	471*
Hausrat und Wohnbedarf	1938 = 100	o.B.	.	.	.	195	195	195	195	195	195	195	195	471*
	1938 = 100	o.S.u.B.	.	192	196	(195)	195	195	195	195	195	195	195	471*
						1959			1960					
						Febr.	Mai	Aug.	Nov.	Febr.	Mai	Aug.		
Preisindex für Wohngebäude	1954 = 100	o.S.u.B.	.	116	(122)	118	121	(123)	(125)	(127)	(131)	...	418*	
Bauleistungen am Gebäude	1954 = 100	o.S.u.B.	.	152	(159)	155	158	(160)	(163)	(165)	(170)	...	418*	
Löhne und Gehälter														
Index der tarifl. Stundenlohnsätze (Zeitlohn) in der gewerblichen Wirtschaft und in der öffentlichen Verwaltung: Männer	Nov. 1950 = 100	o.S.u.B.	151	160	(167)	164	166	(168)	(170)	(172)	(176)	...	477*	
Frauen		o.S.u.B.	157	170	(179)	175	176	(179)	(185)	(187)	(191)	...	477*	
Index der tarifl. Monatsgehälter der Ange- stellten in der gewerblichen Wirtschaft und in der öffentl. Verwaltung: Männer	Nov. 1950 = 100	o.S.u.B.	153	161	(166)	163	164	(168)	(170)	(174)	(175)	...	478*	
Frauen		o.S.u.B.	155	164	(169)	166	167	(170)	(173)	(177)	(179)	...	479*	
Index der tarifl. Zeitlohnsätze in der Land- wirtschaft		o.S.u.B.	166	178	(189)	182	187	(194)	(194)	(194)	(200)	(204)	—	
Durchschnittliche in der Industrie														
geleistete Wochenarbeitsstunden: Männer	Std.	o.B.	.	.	.	.	.	42,2	44,0	43,9	43,3	...	480*	
	Std.	o.S.u.B.	43,6	42,2	(41,9)	43,4	38,2	(42,2)	(44,0)	(44,0)	(43,3)	...	480*	
Frauen	Std.	o.B.	.	.	.	.	.	38,1	41,5	41,9	40,2	...	480*	
	Std.	o.S.u.B.	41,1	39,1	(38,9)	41,3	34,9	(38,1)	(41,6)	(41,9)	(40,2)	...	480*	
bezahlte Wochenstunden: Männer	Std.	o.B.	.	.	.	.	.	46,5	46,7	45,4	46,6	...	480*	
	Std.	o.S.u.B.	47,1	46,4	(46,3)	45,0	46,6	(46,5)	(46,7)	(45,4)	(46,6)	...	480*	
Frauen	Std.	o.B.	.	.	.	.	.	43,3	44,1	42,9	43,2	...	480*	
	Std.	o.S.u.B.	44,3	43,1	(43,3)	42,4	43,4	(43,3)	(44,1)	(42,9)	(43,2)	...	480*	
Bruttostundenverdienste: Männer	Pf	o.B.	.	.	.	.	.	264,2	271,0	274,3	282,6	...	480*	
	Pf	o.S.u.B.	236,1	250,9	(263,8)	257,4	261,7	(264,1)	(271,0)	(274,2)	(282,4)	...	480*	
Frauen	Pf	o.B.	.	.	.	.	.	169,4	175,8	179,0	184,4	...	480*	
	Pf	o.S.u.B.	146,1	158,4	(168,9)	163,9	165,5	(169,5)	(175,9)	(179,1)	(184,5)	...	480*	
Bruttowochenverdienste: Männer	DM	o.B.	.	.	.	.	.	122,94	126,67	124,46	131,75	...	480*	
	DM	o.S.u.B.	111,20	116,41	(122,04)	115,91	121,93	(122,86)	(126,63)	(124,56)	(131,67)	...	480*	
Frauen	DM	o.B.	.	.	.	.	.	73,33	77,54	76,76	79,73	...	480*	
	DM	o.S.u.B.	64,63	68,35	(73,13)	69,44	71,82	(73,36)	(77,59)	(76,80)	(79,77)	...	480*	
Durchschnittliche in ausgewählten Zweigen des Handwerks														
geleistete Wochenstunden: Vollgesellen	Std.	o.S.u.B.	.	43,3	(42,6)	.	39,9	.	(45,2)	.	...	.	179*	
Junggesellen	Std.	o.S.u.B.	.	43,2	(42,3)	.	39,8	.	(45,1)	.	...	.	179*	
bezahlte Wochenstunden: Vollgesellen	Std.	o.S.u.B.	.	47,1	(47,2)	.	47,1	.	(47,3)	.	...	.	179*	
Junggesellen	Std.	o.S.u.B.	.	47,0	(46,9)	.	46,8	.	(47,0)	.	...	.	179*	
Bruttostundenverdienste: Vollgesellen	Pf	o.S.u.B.	.	232,3	(245,3)	.	239,8	.	(250,7)	.	...	.	179*	
Junggesellen	Pf	o.S.u.B.	.	179,1	(190,2)	.	185,6	.	(195,1)	.	...	.	179*	
Bruttowochenverdienste: Vollgesellen	DM	o.S.u.B.	.	109,52	(115,78)	.	112,99	.	(118,53)	.	...	.	179*	
Junggesellen	DM	o.S.u.B.	.	84,15	(89,16)	.	86,93	.	(91,62)	.	...	.	179*	
						1960								
						Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli		
Versorgung und Verbrauch														
Versteuerte Tabakwaren (Kleinverkaufswerte)	Mill. DM Mill. DM	e.B. o.S.e.B.	.	.	564 (560)	525 (519)	536 (531)	601 (595)	546 (540)	613 (607)	634 (629)	...	474* 474*	
Bierausstoß	1 000 hl 1 000 hl	e.B. o.S.e.B.	.	.	4 247 (4 201)	3 206 (3 141)	3 729 (3 647)	4 298 (4 214)	4 564 (4 471)	5 003 (4 902)	5 514 (5 404)	...	474* 474*	
Versteuerte Mineralöle	1 000 t 1 000 t	e.B. o.S.e.B.	.	.	812 (807)	680 (673)	703 (695)	1 040 (1 029)	787 (777)	1 405 (1 392)	...	...	474* 474*	

<sup>1)</sup> Ausführliche Angaben enthalten die in der letzten Spalte angeführten Seiten des Abschnittes „Statistische Monatszahlen“.

# Produktionsindices für Investitionsgüter und für Verbrauchsgüter

## Inhalt

### Vorbemerkung

#### I. Allgemeine methodische Probleme und Erkenntniswert der Indices

1. Abgrenzung des produzierenden Bereiches
2. Abgrenzung der Warengruppen
3. Bemerkungen zum Erkenntniswert

#### II. Zur Berechnungsmethode

1. Auswahl der Waren
2. Gruppierung der Waren
3. Gewichtung
4. Basisjahr
5. Gebietsstand und Zeitraum
6. Indexformel

#### III. Ergebnisse

### Vorbemerkung

Im Arbeitsprogramm des Statistischen Bundesamtes auf dem Gebiete der industriellen Produktionsstatistik ist schon seit längerer Zeit vorgesehen — in Ergänzung zum Index der industriellen Nettoproduktion —, Produktionsindices zu berechnen, die die Entwicklung der Bruttoproduktion der investitions- und verbrauchsreifen Güter nachweisen. Hierüber ist in dieser Zeitschrift im Rahmen einer Darstellung der allgemeinen Probleme der industriellen Produktionsstatistik erstmalig im Juli 1954 berichtet worden<sup>1)</sup>; ferner wurden die Probleme der Warengruppierung nach der Investitions- oder Verbrauchsreife, wie sie bei derartigen Berechnungen unvermeidlich auftreten, in einem späteren Aufsatz ausführlich behandelt<sup>2)</sup>.

Wenn die Arbeiten auf diesem Gebiet erst jetzt, das heißt nach einer verhältnismäßig langen Zeitspanne, zum Abschluß gekommen sind, so ist dies teils darauf zurückzuführen, daß recht schwierige theoretische und statistisch-methodische Probleme zu lösen waren, bevor mit den Berechnungen begonnen werden konnte, und daß außerdem die für die Produktionsindices zur Verfügung stehenden personellen und maschinellen Kapazitäten des Amtes voll ausgelastet waren. An einem erweiterten Programm konnte daher nur nebenbei gearbeitet werden.

Das Statistische Bundesamt legt nunmehr mit allen Vorbehalten Produktionsindices für Investitionsgüter und für Verbrauchsgüter auf Basis 1950 vor, deren Aufgabe es ist, den mengenmäßigen Ausstoß der von der Industrie hergestellten investitionsreifen und verbrauchsreifen Waren (ohne Nahrungs- und Genußmittel) darzustellen, wobei die Einzelreihen zu konstanten Preisen des Jahres 1950 zu Gruppen- und Gesamtindices zusammengefaßt wurden.

Bei der hier vorzunehmenden Auswahl handelt es sich also um Waren, die keiner weiteren Verarbeitung im industriellen Produktionsbereich mehr unterliegen. Die im folgenden gegebenen Erläuterungen zeigen außer den angewendeten Berechnungsmethoden auch die besondere, durch die Aufgabenstellung begründete Problematik der hier vorgelegten Berechnung.

## I. Allgemeine methodische Probleme und Erkenntniswert der Indices

### 1. Abgrenzung des produzierenden Bereiches

Die Produktionsindices für Investitionsgüter und Verbrauchsgüter umfassen allein den Ausstoß der Industrie, schließen also nicht die vom Handwerk und vom Klein-gewerbe hergestellten Güter ein. Außerdem beziehen sich die Berechnungen nur auf die Produktionsergebnisse der Industriebetriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, da die kleineren Industriebetriebe im allgemeinen nicht zur amtlichen Produktionsstatistik herangezogen werden. Neben diesen Einschränkungen ist bei der Verwendung der Indices ferner zu

1) Fürst, G.: „Probleme der industriellen Produktionsstatistik“ in WiSta, Heft 7, Juli 1954. — 2) Fürst, G.: „Über die Gruppierung von Waren nach dem Verarbeitungsgrad, dem Verwendungszweck und der Dauerhaftigkeit“ in WiSta, Heft 7, Juli 1956.

beachten, daß unter „Investitionsgüter“ nur die Güter für Ausrüstungsinvestitionen zusammengefaßt sind, nicht dagegen die Güter für Bauinvestitionen. Unberücksichtigt blieben also die erkennbaren Lieferungen der Industrie an das Baugewerbe sowie die Leistungen des Baugewerbes selbst. Andererseits werden die „Verbrauchsgüter“ ohne die industriell erzeugten Nahrungs- und Genußmittel erfaßt; diese sind sehr schwer in verbrauchsreife und noch nicht verbrauchsreife Güter zu trennen (z. B. werden Zucker, Mehl, Milch teils in der Industrie weiterverarbeitet, teils in den privaten Haushalten verbraucht), außerdem stellen sie nur einen verhältnismäßig kleinen Teil der gesamten Nahrungsmittelproduktion der Volkswirtschaft dar, was den Erkenntniswert sehr beeinträchtigt. Außer der landwirtschaftlichen Produktion fehlt das Nahrungsmittelhandwerk (Bäcker, Schlächter usw.).

### 2. Abgrenzung der Warengruppen

Die hauptsächliche Schwierigkeit bei der Vorbereitung der Berechnung lag darin, daß die exakte Feststellung, ob ein Gut „fertig“ und damit investitions- oder verbrauchsreif ist, häufig erst post festum, das heißt nach erfolgter Investition oder nach erfolgtem Verbrauch getroffen werden kann, jedoch nicht bereits im Zeitpunkt des Produktionsausstoßes beim Betrieb, der allein in der Industriestatistik erfaßt wird. (Hier ist vor allem zu beachten, daß die Produktionsstatistik auch alle für die Ausfuhr bestimmten investitions- und verbrauchsreifen Güter einschließt.)

Ein weiteres Problem tritt auf, wenn man Güter, die zwar offensichtlich „fertig“, das heißt investitions- oder verbrauchsreif sind, nun einer der Gruppen „Investitionsgüter“ oder „Verbrauchsgüter“ zuordnen will, denn auch die spätere Verwendung der Waren ist im Zeitpunkt ihres Produktionsausstoßes beim Betrieb nicht immer bestimmbar. Typische Beispiele für Überschneidungsmöglichkeiten zwischen fertigen und nicht-fertigen Gütern sowie für Überschneidungsmöglichkeiten zwischen investitionsreifen und verbrauchsreifen Gütern sind in der grundlegenden Darstellung der Probleme der Warengruppierung bereits gegeben worden<sup>3)</sup>. Es sollen deshalb hier nur zwei typische Fälle zur Erläuterung wiederholt werden:

Kohle kann Rohstoff für die Koksherstellung oder für die chemische Industrie sein, dann ist sie nicht „fertig“, sie kann aber auch Brennstoff im privaten Haushalt und damit „fertiges“ Verbrauchsgut sein.

Personenkraftwagen sind zwar einwandfrei „fertig“, sie können aber entweder von den privaten Haushalten als Gebrauchsgut oder von einem Unternehmen als Investitionsgut gekauft und verwendet werden<sup>4)</sup>.

Während bei diesen Beispielen und bei anderen Erzeugnissen die Zuordnung recht problematisch ist, kann demgegenüber eine Anzahl wichtiger Warenarten mit einiger Sicherheit zugeordnet werden: Werkzeugmaschinen, landwirtschaftliche Maschinen, Lastkraftwagen und andere Erzeugnisse sind industriell einwandfrei „fertig“ und auch in ihrer Einreihung bei den Investitionsgütern nicht problematisch; ebenso lassen sich wichtige Erzeugnisgruppen, wie Bekleidung, Schuhe, Fahrräder, elektrische Haushaltsgeräte u. a. nahezu eindeutig in die Gruppe der Verbrauchsgüter einreihen.

Der Aufgabenstellung entsprechend und unter Berücksichtigung der Tatsache, daß in vielen Fällen keine eindeutige Zuordnung der Waren möglich ist, ergeben sich folgende Definitionen:

1. Investitionsgüter = Güter, die von der Industrie hergestellt und überwiegend von den Unternehmen als Anlagegüter gekauft werden.

3) Vgl. WiSta, Heft 7, Juli 1956, S. 336. — 4) Vom Problem des Verbrauchs durch den „Staat“ soll hier der Einfachheit halber abgesehen werden.

Die Abgrenzung wurde entsprechend dem Begriff der „Ausrüstungsinvestitionen“, d. h. ohne die Bauinvestitionen, vorgenommen. Ausgeschlossen werden also neben Fertigungsstoffen (d. h. in die weitere Be- und Verarbeitung gehende Waren), Energie, Brenn- und Treibstoffen sowie Hilfs- und Betriebsstoffen, auch Waren für die laufende Instandhaltung der Anlagen sowie geringwertige Wirtschaftsgüter, wie kleine Werkzeuge, die nicht in den Bilanzen der Unternehmen aktiviert werden. Unberücksichtigt blieben außerdem alle Erzeugnisse, die von der Bauwirtschaft aufgenommen werden.

2. **Verbrauchsgüter** = Güter, die von der Industrie hergestellt und überwiegend von den privaten Haushalten gekauft werden. Hierbei wird keine Unterscheidung zwischen langlebigen oder kurzlebigen Gütern vorgenommen, auch nicht nach Gütern für private Haushalte einerseits und für öffentliche Haushalte andererseits. Zu den Verbrauchsgütern werden auch Waren gezählt, die im Haushalt noch weiter be- bzw. verarbeitet werden, wie z. B. Strickgarne. Ausgenommen wurden dagegen — wie bereits erwähnt — alle Nahrungs- und Genußmittel industrieller Herstellung.

### 3. Bemerkungen zum Erkenntniswert

Die dargelegten methodischen Probleme, die bei der Auswahl und der Zuordnung der Waren auftreten, zeigen recht deutlich, daß bei der Benutzung und Auswertung dieser Indices einige Vorsicht geboten ist. Die Berechnungen können ihrem Inhalt nach z. B. nicht — und vor allem nicht allein ohne andere Indikatoren — als Entwicklungsbarometer für die inländischen Investitionen und den inländischen Verbrauch verwendet werden, u. a. aus folgenden Gründen:

1. Die Liste der erfaßten Investitionsgüter und Verbrauchsgüter muß notgedrungen unvollständig sein, da die Produktionsstatistik keine eindeutige Auskunft darüber geben kann, welche Waren endgültig den industriellen Produktionsprozeß verlassen und in welchen Wirtschaftsbereichen sie im einzelnen später verwendet werden.
2. Bei den erfaßten Investitions- und Verbrauchsgütern handelt es sich nur um die von der Industrie hergestellten Waren. Es fehlt also die Produktion anderer Produktionsbetriebe (Handwerk, produzierendes Kleingewerbe) und die in anderen Wirtschaftsbereichen (z. B. Verkehrsbetriebe) stattfindende Produktion, die in manchen Sparten von Bedeutung sein kann.
3. Ein erheblicher Teil der in der Bundesrepublik produzierten Güter geht ins Ausland, wird also nicht im Inland investiert oder verbraucht; andererseits werden aus dem Ausland Investitions- und Verbrauchsgüter eingeführt. Auch aus diesem Grunde sind unmittelbare Rückschlüsse aus den Produktionsindices auf die inländischen Investitionen und den inländischen Verbrauch recht problematisch.
4. Ferner sei noch erwähnt, daß zwischen der Produktion der Güter und ihrer endgültigen Investition oder ihrem endgültigen Verbrauch längere oder kürzere Zeitspannen vergehen können.

Ein Vergleich zwischen den Werten der hier erfaßten Güter und den aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen sich ergebenden Investitions- und Verbrauchsgrößen, beide in jeweiligen Preisen, dürfte diese Einschränkung der Verwendbarkeit der Indices bestätigen.

Zeit	Ausrüstungsinvestitionen <sup>1)</sup>		Industrielle Produktion von Investitionsgütern <sup>2)</sup>		Privater Verbrauch <sup>3)</sup>		Industrielle Produktion von Verbrauchsgütern <sup>4)</sup>	
	Mrd. DM	1950 = 100	Mrd. DM	1950 = 100	Mrd. DM	1950 = 100	Mrd. DM	1950 = 100
1950	9,4	100	8,5	100	62,5	100	12,9	100
1951	12,1	129	11,8	139	72,5	116	16,7	129
1952	14,2	151	15,2	179	79,9	128	17,5	136
1953	15,4	163	16,6	195	87,6	140	19,9	154
1954	17,5	186	19,3	227	92,8	149	22,1	171
1955	21,9	232	23,5	276	103,4	166	25,6	198
1956	23,7	252	26,8	314	115,1	184	28,9	224
1957	24,2	257	28,7	337	125,6	201	32,2	250
1958	25,6 <sup>5)</sup>	272	31,2	366	134,8 <sup>6)</sup>	216	33,9	262
1959	28,0 <sup>6)</sup>	298	33,1	388	142,9 <sup>6)</sup>	229	36,4	281

<sup>1)</sup> Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. — <sup>2)</sup> Waren für Ausrüstungsinvestitionen in der vorgenommenen Abgrenzung. — <sup>3)</sup> Ohne Nahrungs- und Genußmittel. — <sup>4)</sup> Vorläufig.

Die in dem Produktionsindex für Investitionsgüter erfaßten Waren hatten in jeweiligen Preisen berechnet 1950 einen Wert von 8,5 Mrd. DM und 1959 von 33,1 Mrd. DM. Die im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen berechneten Ausrüstungsinvestitionen betrugen dagegen 9,4 Mrd. DM 1950 und 28,0 Mrd. DM 1959. Die Produktion der im Index erfaßten Investitionsgüter hat sich also wertmäßig von 1950 bis 1959 knapp vervierfacht, während sich der Betrag, der in der Bundesrepublik für Ausrüstungsinvestitionen errechnet wurde, in der gleichen Zeit etwa verdreifachte. Diese Differenz in der Entwicklung beruht vor allem auf den wachsenden Anteilen der Ausfuhr an Investitionsgütern. Anhaltspunkte hierfür ergeben die Umsätze der Investitionsgüterindustrien, bei denen sich der Inlandsumsatz von 1950 bis 1959 knapp verdreifachte, während die Auslandsumsätze in der gleichen Zeit auf mehr als das Siebenfache stiegen.

Noch wesentlich krasser sind die Diskrepanzen im Verbrauchsgütersektor. Die im Produktionsindex erfaßten Verbrauchsgüter hatten in jeweiligen Preisen 1950 einen Wert von 12,9 Mrd. DM, 1959 von 36,4 Mrd. DM. Der gesamte Verbrauch der privaten Haushalte betrug demgegenüber 1950 62,5 Mrd. DM und 1959 143 Mrd. DM. Wertmäßig hat also 1959 der Private Verbrauch im ganzen einen Stand von rund 230 (1950 = 100) erreicht, während sich die Produktion der erfaßten Verbrauchsgüter auf rund 280 (1950 = 100), d. h. wesentlich stärker erhöhte. Die erheblichen Unterschiede sowohl in den absoluten Größen wie auch in der Entwicklung erklären sich im wesentlichen daraus, daß die Herstellung von Nahrungs- und Genußmitteln, die überwiegend außerhalb der Industrie erfolgt, nicht in die Indexberechnung einbezogen wird. Außer den Nahrungs- und Genußmitteln haben auch noch Dienstleistungen einen erheblichen Anteil am Gesamtverbrauch der privaten Haushalte.

Trotzdem glaubt das Statistische Bundesamt, das bisherige Instrumentarium zur Wirtschaftsbeobachtung mit den Produktionsindices für Investitionsgüter und für Verbrauchsgüter verbessert zu haben. Was aus den Indices, die einen neuen Schritt auf dem Gebiet der warenmäßigen Gruppierung der Industrieproduktion bedeuten, abgelesen werden kann, ist die Richtung, aus der die Impulse für die Industrieproduktion kommen: ob es die Investitionstätigkeit (ohne Unterscheidung, ob im Inland oder im Ausland) ist, die die Steigerung oder Abschwächung der gesamten Industrieproduktion verursacht, oder ob es längerfristige Veränderungen des Verbrauchs sind. Ferner zeigen die Berechnungen, inwieweit sich Wandlungen der Investitions- oder der Verbrauchsstruktur im Laufe der Jahre auf die Industrieproduktion auswirken, etwa durch ein Zurückbleiben der sogenannten traditionellen Konsumgüter (Bekleidung usw.) und ein gleichzeitiges Vordringen der sogenannten Konsumgüter des gehobenen Bedarfs (elektrische Geräte, motorisierte Fahrzeuge). Die sich im Produktionsablauf niederlagenden wirtschaftlichen Kräfte und ihre Quellen können mit den neuen Indices — mit einiger Vorsicht angewendet — vermutlich besser erkannt und analysiert werden als mit den bisherigen produktionsstatistischen Daten.

## II. Zur Berechnungsmethode

### 1. Auswahl der Waren

Es galt nun, entsprechend den oben gegebenen Definitionen und Grundsätzen praktisch eine Auswahl der in Frage kommenden Erzeugnisse vorzunehmen. Zu diesem Zwecke wurden die einzelnen Positionen des „Warenverzeichnis für die Industriestatistik“ im Statistischen Bundesamt<sup>5)</sup> auf ihre Zugehörigkeit zu den Gruppen „Investitionsgüter“ bzw. „Verbrauchsgüter“ untersucht, wobei sich zeigte, daß die seinerzeit bei der Darstellung der allgemeinen Probleme der Warengruppierung genannten Überschneidungsfälle<sup>6)</sup>, bei denen eine Zuordnung zweifelhaft ist,

<sup>5)</sup> Die Untersuchungen wurden gemeinsam mit der für die Sozialproduktberechnungen und für systematische Fragen zuständigen Abteilung vorgenommen. — <sup>6)</sup> Vgl. WiSta, Heft 7, Juli 1956, S. 336.

einen nicht unbedeutenden Anteil erreichen. Von allen im „Warenverzeichnis für die Industriestatistik“ aufgeführten Erzeugnissen, die 1957 einen Produktionswert von insgesamt etwa 155 Mrd. DM hatten, konnten Erzeugnisse im Werte von 51 Mrd. DM (= 33 vH der Gesamtsumme) als „nicht fertig“ ausgesondert werden. Bei Erzeugnissen im Werte von 41 Mrd. DM (= 27 vH) war die Entscheidung, ob „fertig“ oder „nicht fertig“, zweifelhaft. Von den verbleibenden, mit einiger Sicherheit als „fertig“ anzusehenden Gütern im Werte von 63 Mrd. DM waren Erzeugnisse im Werte von 18 Mrd. DM als Verbrauchsgüter, von 21 Mrd. DM als Investitionsgüter, von 7 Mrd. DM als kurzlebige Einsatzgüter unterzubringen, während bei Gütern im Werte von 17 Mrd. DM die Zuordnung zu einer der drei Gruppen von „fertigen“ Gütern zweifelhaft war. Das bedeutet, daß im ganzen bei wertmäßig über einem Drittel aller Güter (41 Mrd. DM und 17 Mrd. DM) die Zuordnung problematisch ist, was eine gewisse Unsicherheit in die Berechnung der Indices bringt.

Ein geeigneter methodischer Weg mußte also bei jenen Erzeugnissen gesucht werden, bei denen die Zugehörigkeit zu mehreren Gruppen möglich ist, wie z. B. bei den elektrischen Glühlampen, die zum Teil als Verbrauchsgut von den privaten Haushalten und zum Teil von den Unternehmen gekauft werden. Da aus der Produktionsstatistik für jedes Erzeugnis nur eine einheitliche Fortschreibungsreihe zur Verfügung steht, kann hier nicht mit einer Aufschlüsselung auf die verschiedenen Verwendungsbereiche gearbeitet werden, wie etwa bei den Investitionsberechnungen innerhalb der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, sondern es muß das Schwerpunktprinzip angewandt werden, das heißt die gesamte Reihe muß dem Bereich zugeordnet werden, dem das Erzeugnis überwiegend zuzuordnen ist. Dementsprechend wurden z. B. die elektrischen Glühlampen im ganzen zu den Verbrauchsgütern gerechnet. Auch dieses Verfahren ist naturgemäß bei manchen Erzeugnissen problematisch, da sich mitunter keine ausreichenden Anhaltspunkte für die Ermittlung des Schwerpunktes der Verwendung ergaben.

## 2. Gruppierung der Waren

Im Gegensatz zur Gruppierung bei den bisherigen Produktionsindexberechnungen<sup>7)</sup> nach Industriezweigen handelt es sich bei dem Produktionsindex für Investitionsgüter und Verbrauchsgüter der Aufgabenstellung entsprechend um eine Gruppierung nach Waren. Als übergeordneter Gesichtspunkt sind die im Index erfaßten Güter — wie oben schon erwähnt wurde — nach ihren voraussichtlichen späteren Verwendungszwecken zusammengefaßt worden zu einem Index „Investitionsgüter“ und einem Index „Verbrauchsgüter“, wobei, woran immer wieder erinnert werden muß, die „Ausfuhr“ nicht als eine besondere Verwendung betrachtet wurde. Um den Erkenntniswert der Berechnungen zu erhöhen, wurden ferner innerhalb dieser zwei Indices noch Unterteilungen gebildet; bei diesen Gruppen wurde primär von der Herkunft aus den einzelnen Industriezweigen ausgegangen, doch läßt sich im Verbrauchsgüterbereich bei der vorgenommenen Gliederung auch weitgehend eine Unter-

scheidung zwischen den sogenannten traditionellen Verbrauchsgütern (Textilien, Bekleidung, Schätze, Möbel) einerseits und Gebrauchsgütern des sogenannten gehobenen Bedarfs (elektrische Verbrauchsgüter, motorisierte Fahrzeuge usw.) erkennen (s. Tabelle).

Bei den Personenkraftwagen, deren Zuordnung besonders schwierig war, wurden zu den Verbrauchsgütern alle Personenkraftwagen bis einschließlich 1500 ccm Zylinderinhalt — mit Ausnahme der Fabrikationstypen Volkswagenbus, Borgward Isabella, Olympia Record 1200 — gezählt, zu den Investitionsgütern alle Wagen mit einem Zylinderinhalt von mehr als 1500 ccm sowie die oben einzeln genannten Typen unter 1500 ccm. Die hierfür herangezogenen Zulassungsstatistiken für Kraftfahrzeuge konnten grobe Anhaltspunkte für die Zuordnung geben, wobei sich zeigte, daß im Laufe der Jahre in zunehmendem Maße auch die Personenkraftwagen zwischen 1000 bis 1500 ccm Zylinderinhalt von den privaten Haushalten gekauft werden. Infolge der bestehenden Problematik in der Zuordnung der Personenkraftwagen sind jedoch für Investitionsgüter und Verbrauchsgüter jeweils auch Gesamtindices ohne die jeweilige Gruppe von Personenkraftwagen gesondert berechnet worden.

## 3. Gewichtung

Die Gewichtung der einzelnen Erzeugnisreihen erfolgte mit den Bruttoproduktionswerten von 1950, da bei diesem Index grundsätzlich nur Enderzeugnisse erfaßt werden und im Gegensatz zu den bisherigen Produktionsindices nicht die eigene Leistung der institutionellen Industriebranche, sondern der volle Wert der ausgestoßenen Erzeugnisse dargestellt werden soll (s. Tabelle). Für die monatliche Fortschreibung der als Investitionsgüter und Verbrauchsgüter angesehenen Positionen des „Warenverzeichnisses für die Industriestatistik“ stehen lediglich die im monatlichen Produktions-Eilbericht anfallenden Warenreihen zur Verfügung. Mit diesen wurden, jeweils in entsprechender Gruppierung, die Werte im Jahr 1950 für alle Warenpositionen fortgeschrieben, das heißt, es wurde eine „Repräsentativgewichtung“ vorgenommen. Allerdings war die Anwendung dieses Verfahrens in manchen Fällen nicht unproblematisch. Die Eilberichtspositionen sind entsprechend den Zwecken des bisherigen Produktionsindex ausgewählt, das heißt, die im Eilbericht erfaßten Reihen repräsentieren jeweils mit hinreichender Genauigkeit die gesamte Produktion des betreffenden Industriezweiges. Bei der warenmäßigen und damit grundsätzlich anderen Gruppierung der Produktionsindices für Investitionsgüter und für Verbrauchsgüter reicht die Repräsentation des Produktions-Eilberichts deshalb in einigen Fällen nicht aus.

## 4. Basisjahr

Um Vergleiche mit den bisherigen nach Industriezweigen gegliederten Produktionsindices durchführen zu können, ist auch bei der vorliegenden Berechnung das Basisjahr 1950 gewählt worden, obwohl eine Umstellung auf ein neueres Basisjahr aus verschiedenen Gründen wünschenswert wäre. Es ist jedoch vorgesehen, alle Produktionsindex-

<sup>7)</sup> Ausführlicher Kommentar hierzu s. WiSta, Heft 3, März 1956.

### Gliederung der Indices für Investitionsgüter und für Verbrauchsgüter sowie Gewichtung der Gruppen

#### Investitionsgüter

insgesamt einschl. Personenkraftwagen über 1 500 ccm Zyl. Inh. ....	100
insgesamt ohne Personenkraftwagen .....	92,0
Stahlbauten .....	10,0
Maschinen und maschinelle Anlagen (ohne elektrische) .....	43,5
Landwirtschaftliche Maschinen und Ackerschlepper .....	8,6
Metallbearbeitungsmaschinen .....	5,0
Textil-, Nah-, Schuh- und Ledermaschinen .....	4,9
Maschinen für die Nahrungsmittelindustrie .....	3,7
Sonstige Maschinen und maschinelle Anlagen .....	21,3
Kraftfahrzeuge .....	17,3
Personenkraftwagen über 1 500 ccm Zyl. Inh. ....	8,0
Kombinations-, Liefer- und Lastkraftwagen (einschl. Zugmaschinen und Anhänger) .....	9,3
Elektrotechnische Investitionsgüter .....	14,3
Sonstige im Index erfaßte Investitionsgüter (z. B. techn. Uhren, Spezialkameras, Gasmesser und Wasserzähler, Schiffe) .....	14,9

#### Verbrauchsgüter (ohne Nahrungs- und Genußmittel)

insgesamt einschl. Personenkraftwagen bis 1 500 ccm Zyl. Inh. ....	100
insgesamt ohne Personenkraftwagen .....	95,7
Textilien, Bekleidung und Schuhe .....	46,4
Fahrzeuge .....	8,3
Personenkraftwagen bis 1 500 ccm Zyl. Inh. ....	4,3
Krafttrader und Fahrräder .....	4,0
Elektrotechnische Verbrauchsgüter .....	5,6
Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräte .....	3,3
Sonstige elektrotechnische Verbrauchsgüter .....	2,3
Möbel .....	6,5
Pharmazeutische und kosmetische Artikel, Wasch- und Putzmittel .....	10,0
Sonstige im Index erfaßte Verbrauchsgüter (z. B. Glas, Porzellan, Bestecke, Uhren, Photoapparate, Druckereierzeugnisse) .....	23,2

berechnungen in absehbarer Zeit auf ein neues Basisjahr (wahrscheinlich 1958) umzustellen.

### 5. Gebietsstand und Zeitraum

Die Indices sind für das Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) berechnet, da für das Saarland noch keine vollständigen Unterlagen vorliegen.

Der Zeitraum, für den die Produktionsindices für Investitionsgüter und für Verbrauchsgüter vorgelegt werden, erstreckt sich von 1950 bis in die Gegenwart. Für die Zeit vor 1950 sind keine Berechnungen durchgeführt worden, da die damaligen industriestatistischen Daten infolge ihrer Unvollständigkeit für die meisten Gruppen zu unsicher sind. Während für 1950 bis 1953 aus arbeitstechnischen Gründen zunächst nur Jahreszahlen gegeben werden können, beziehen sich die Berechnungen für die Zeit seit Anfang 1954 auf kalendermonatliche Indexziffern und — wie bei den bisherigen Produktionsindices des Amtes<sup>8)</sup> — auch auf arbeitstägliche berechnete Zahlen. Die Produktionsindices für Investitionsgüter und für Verbrauchsgüter werden in Zukunft gleichzeitig mit den bisherigen Produktionsindexberechnungen monatlich in dieser Zeitschrift veröffentlicht.

### 6. Indexformel

Die Produktionsindices für Investitionsgüter und für Verbrauchsgüter sind nach der Indexformel von Laspeyres berechnet. Bezeichnet man

- mit  $m_0$  die Ausstoßmenge im Basiszeitraum,
- mit  $m_1$  die Ausstoßmenge im Berichtszeitraum,
- mit  $p_0$  den Wert je Mengeneinheit im Basiszeitraum,

so wird der Index (J) wie folgt gebildet:

$$J = \frac{\sum \frac{m_1}{m_0} m_0 p_0}{\sum m_0 p_0} 100 = \frac{\sum m_1 p_0}{\sum m_0 p_0} 100$$

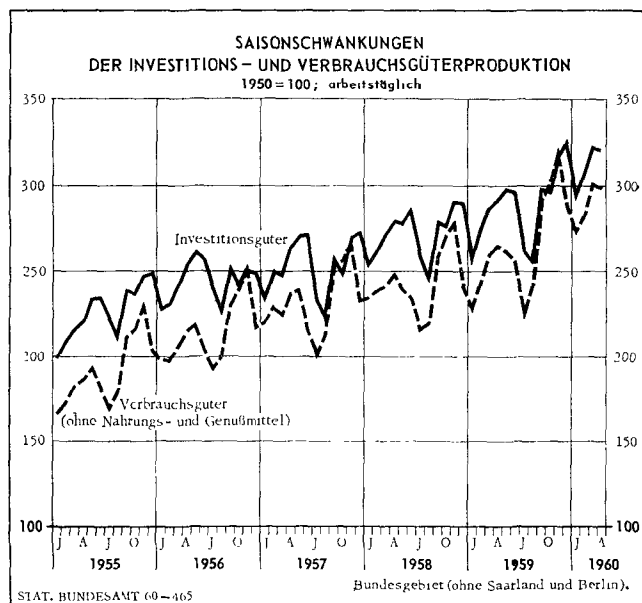
## III. Ergebnisse

Die Ergebnisse der Berechnung sind in den Tabellen Seite 440\* ff. vollständig wiedergegeben.

Der Produktionsindex für Investitionsgüter auf Basis 1950 = 100 zeigt nach einem anhaltenden mehrjährigen Aufstieg im Jahre 1959 einen Stand von 288 an. Vergleicht man mit dem bisherigen Produktionsindex (mit Nettogewichtung) für die Investitionsgüterindustrien, so zeigen sich zwischen beiden Berechnungen sowohl in ihrem jährlichen langfristigen Verlauf wie auch in den kurzfristigen saisonalen Schwankungen nur geringfügige Abweichungen. Die bei den Investitionsgüterindustrien mit-erfaßten Gebrauchsgüter haben gegenüber den typischen In-

vestitionsgütern, die in diesen Industriezweigen hergestellt werden, kein allzu großes Gewicht und sind überdies etwa im gleichen Entwicklungstempo angestiegen.

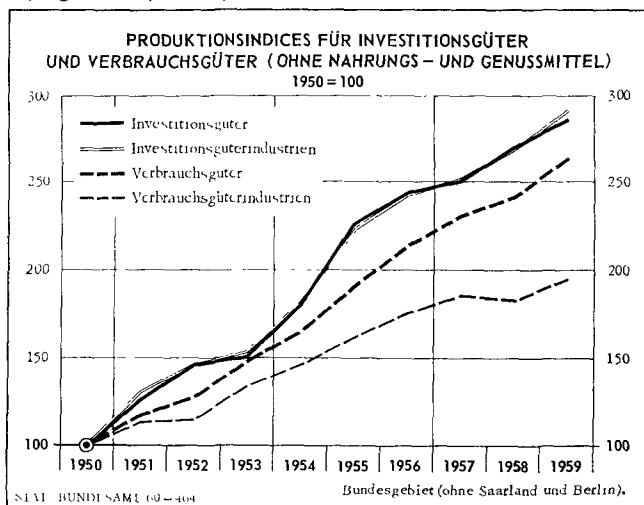
Der jährliche Verlauf des neuen Index zeigt deutlich, daß die Produktion der Investitionsgüter nicht immer in gleicher Intensität zugenommen hat (s. 1. Schaubild). Vielmehr lassen sich innerhalb der Aufwärtsbewegung von 1950 bis 1959 Atempausen in den Jahren 1953 und 1957 erkennen, in denen die Wachstumsraten mit je 3,5 vH verhältnismäßig niedrig waren. Dadurch heben sich gleichsam drei „Wellen“ der Investitionsgüternachfrage heraus, von denen die erste bis 1952, die zweite von 1954 bis 1956 und die dritte ab 1958 läuft.



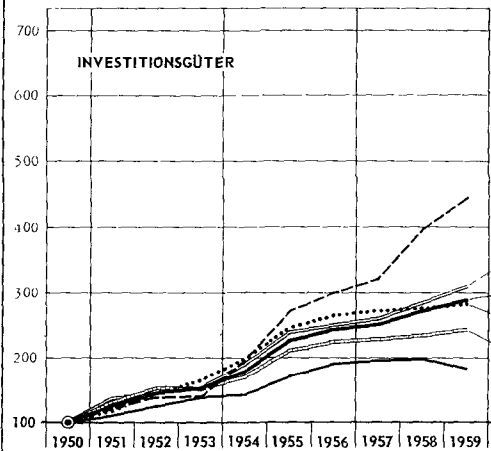
Der Produktionsgüterindex für Investitionsgüter zeigt sehr ausgeprägte Saisonschwankungen mit jeweils einer Frühjahrs- und einer Herbstspitze (s. 2. Schaubild). Der Jahrestiefpunkt liegt meist im August. Diese verhältnismäßig scharfen Saisonausschläge sind in erster Linie auf die Produktionsentwicklung im Fahrzeugbau zurückzuführen. Hier ist durch Betriebsferien und Produktionsumstellungen um die Mitte des Jahres eine deutliche Zäsur festzustellen. Ferner zeigt auch der Maschinenbau deutliche und regelmäßige Produktionshöhepunkte im Frühjahr und im Herbst sowie in den meisten Jahren ausgesprochene Produktionseinschränkungen im Hochsommer.

Eine branchenmäßige Analyse der Investitionsgüterproduktion ergibt, daß die einzelnen Erzeugnisgruppen langfristig eine recht unterschiedliche Entwicklung hatten (s. Schaubild S. 457). Von der Konjunktur weniger begünstigt als andere Branchen war die Herstellung von Stahlbauten und Waggons (Erzeugnisse der Industriegruppe Stahlbau). Desgleichen war die Produktionszunahme bei den feinmechanischen und optischen Investitionsgütern bis 1958 unterdurchschnittlich; das Jahr 1959 brachte dann allerdings eine deutliche Belebung. Die bei weitem größte Gruppe im Investitionsgüterbereich, der Maschinenbau (Gewicht im Investitionsgüterindex 43,5 vH), erreichte bis 1959 das zweieinhalbfache Produktionsniveau von 1950 und entwickelte sich damit etwas weniger günstig als die Gesamtheit der erfaßten Investitionsgüterproduktion. Ein überdurchschnittliches Entwicklungstempo ergab sich demgegenüber beim Schiffbau, bei den elektrotechnischen Investitionsgütern sowie beim Kraftfahrzeugbau. So erreichte der Schiffbau, allerdings von einem durch die Produktionsverbote der ersten Nachkriegsjahre bedingten sehr niedrigen Niveau ausgehend, bis 1958 den vierfachen Produktionsstand von 1950, ging jedoch 1959 infolge der allgemein geringeren Nachfrage nach Frachtraum zurück. Im Zuge der fortschreitenden Elektrifizierung der Wirtschaft hat sich die Produktion

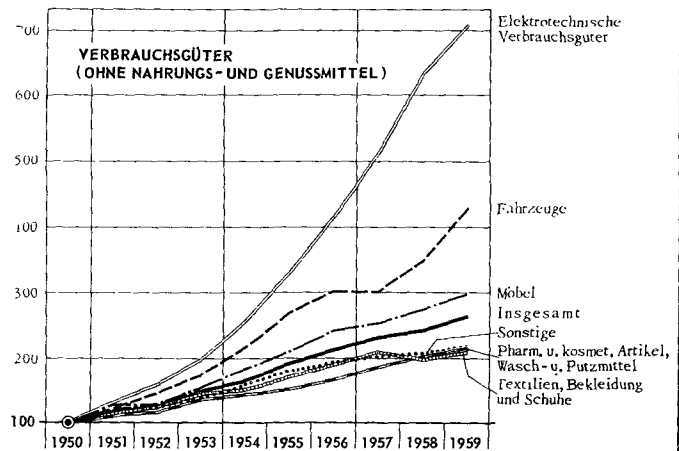
<sup>8)</sup> Vgl. WiSta, Heft 3, März 1956.



# ENTWICKLUNG IN EINZELNEN GRUPPEN DER PRODUKTIONSINDICES FÜR INVESTITIONS- UND VERBRAUCHSGÜTER 1950 = 100



STAT. BUNDESAMT 60-466



Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin).

von elektrotechnischen Investitionsgütern von 1950 bis 1959 verdreifacht. Bei weitem am günstigsten entwickelte sich die Produktion von Kraftfahrzeugen, soweit sie den Investitionsgütern zugeordnet werden konnten (LKW und PKW über 1 500 ccm Zylinderinhalt). Die Produktion stieg hier von 1950 bis 1959 ohne Unterbrechung steil an und erreichte den vier- einhalbfachen Stand von 1950, was neben der rasch aufstrebenden Motorisierung des Straßenverkehrs auch einer starken Exportkonjunktur zuzuschreiben ist.

Der Produktionsindex für Verbrauchsgüter zeigt für das Jahr 1959 einen Stand von 265 (1950 = 100) an. Die hier erfaßte Verbrauchsgüterproduktion ist damit von Jahr zu Jahr wesentlich steiler angestiegen als die Produktion der Verbrauchsgüterindustrien, die 1959 bei einem Niveau von 195 (1950 = 100) lag (s. 1. Schaubild.). Als Erklärung für diese starke Abweichung zwischen beiden Berechnungen ist vor allem die Entwicklung der langlebigen Gebrauchsgüter des „gehobenen Bedarfs“, wie z. B. elektrische Geräte für den Haushalt, Radioapparate, Fernsehgeräte, Kraftfahrzeuge zu nennen, die alle in dem Index für die Verbrauchsgüterindustrien nicht enthalten sind, da sie in der metallverarbeitenden Industrie produziert werden. In dem Index für Verbrauchsgüter sind diese Waren miteingefügt und beeinflussen dort durch ihren steil aufwärts gerichteten Produktionsverlauf das Gesamtbild wesentlich.

Im ganzen zeigen die Jahreszahlen des Produktionsindex für Verbrauchsgüter eine recht konstante Aufwärtsentwicklung, wenn auch die jährlichen Zuwachsraten nicht ganz die Höhe der Produktionssteigerung bei den Investitionsgütern erreichen. Auch in diesem Bereich sind auf Grund der monatlichen Zahlen deutliche Saisonausschläge zu beobachten (siehe 2. Schaubild.). Die alljährlichen Produktionsspitzen werden meist durch andere Momente hervorgerufen als bei der Investitionsgüterherstellung, so vor allem durch die Einkaufs- und Verbrauchsgewohnheiten der privaten Haushalte. Die Höhe-

punkte im Herbst (als Vorbereitung für das jeweilige Weihnachtsgeschäft) sind viel ausgeprägter als bei der Investitionsgüterherstellung. Auch nehmen hier an der Saisonbewegung nahezu alle erfaßten Verbrauchsgüter teil (Bekleidung, Schuhe, Textilien, elektrische Geräte für den Haushalt, Möbel, Rundfunkgeräte, Fernsehapparate, Musikinstrumente, Spielwaren und andere wichtige Warenarten), während bei bedeutenden Gruppen der Investitionsgüterherstellung (Schiffbau, Stahlbau, elektrotechnische Investitionsgüter) keine regelmäßigen Saisonschwankungen auftreten.

In der Zusammensetzung der Verbrauchsgüterproduktion spiegeln sich im Verlauf mehrerer Jahre deutlich einige Umschichtungen des privaten Verbrauchs wider (s. obiges Schaubild.). Sehr erheblich war vor allem die Steigerung der Produktion von elektrotechnischen Verbrauchsgütern, wie Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräte, Staubsauger, Waschmaschinen, elektrische Küchengeräte etc., die alle zu den sog. Gütern des gehobenen Bedarfs gerechnet werden können. Die Herstellung von Fahrzeugen ist bis 1959 im ganzen auf den vierfachen Stand von 1950 gestiegen, bei deutlichen Entwicklungsunterschieden im einzelnen: die Produktion von Kraft- rädern und Fahrrädern z. B., die bis 1955 auf annähernd das Zweifache der Produktion von 1950 angestiegen war, ist in den folgenden Jahren bis 1959 wieder auf den Ausgangsstand von 1950 zurückgefallen. Im Gegensatz hierzu hat die Produktion von Personenkraftwagen, soweit sie den Verbrauchsgütern zugerechnet werden können, 1959 den annähernd siebenfachen Stand von 1950 erreicht. Ferner ist auch die Herstellung von Möbeln im Zuge der erhöhten Wohnbautätigkeit und des steigenden Bedarfs an Wohnungseinrichtungen stark gewachsen. Anteilmäßig hat hingegen die Produktion von Bekleidung, Schuhen und Textilien, die man zu den sog. traditionellen Konsumgütern zählt, abgenommen: die Produktion hat sich hier von 1950 bis 1957 etwa verdoppelt und seitdem auf dem gleichen Stand gehalten.

Dipl.-Volkswirt Wilhelm Rüdiger



# Die Ausgaben und Einnahmen von Bund, Ländern und Gemeinden in den Rechnungsjahren 1951 bis 1958

Die Ergebnisse der Jahresrechnungsstatistik 1958, also die nach einer einheitlichen Systematik zusammengefaßten Angaben über „Ist-Ausgaben und -Einnahmen“ von Bund, Ländern und Gemeinden für das am 31. März 1959 abgeschlossene Rechnungsjahr, liegen nunmehr vor. Für aktuelle Fragen, z. B. der Finanzpolitik, können diese Zahlen wahrscheinlich nur wenig beitragen, weil sie einer schon verhältnismäßig weit zurückliegenden Wirtschaftsperiode angehören. Im Zusammenhang über mehrere Jahre betrachtet, vermittelt das Material der Haushaltsrechnungsstatistik aber wichtige und interessante Einblicke in die Finanzstruktur des Staates und der Kommunen. Im folgenden sind Zahlenangaben für die Jahre 1951 bis 1958 zusammengestellt — ab 1951 deshalb, weil von diesem Rechnungsjahr an auch Berlin (West) in die finanzstatistische Berichterstattung einbezogen wurde.

Es darf bei dieser Gelegenheit erwähnt werden, daß nach Verabschiedung des Gesetzes über die Finanzstatistik vom 8. Juni 1960 zukünftig die Finanzstatistik auch zeitnähere Zahlen durch Erfassung der Haushaltsansätze des Bundes, der Länder und der größeren kommunalen Gebietskörperschaften liefern wird.

## Die Gesamtausgaben und -einnahmen der verschiedenen Gebietskörperschaften

Mit einem Betrag von 71,7 Mrd. DM im Jahre 1958 haben der Bund, der Lastenausgleichsfonds, die Länder, die Stadtstaaten, die Gemeinden und die Gemeindeverbände zusammen ihr Ausgabevolumen auf beinahe das Doppelte gegenüber dem Rechnungsjahr 1951 erhöht. Insgesamt hat die öffentliche Verwaltung in acht Jahren einen Betrag von rund 423 Mrd. DM ausgegeben. Dabei haben sich insgesamt in den Jahren 1951 bis 1958 die Gewichte der Haushalte der einzelnen „Ebenen“ nur geringfügig verschoben. Der Anteil des „Zentralhaushaltes“ — also Bund und Lastenausgleichsfonds —, im Durchschnitt in den acht Jahren etwas über 50 vH, ist zurückgegangen; der Anteil der Länder und Stadtstaaten (im Mittel bei knapp 29 vH) und der der Kommunen (knapp 19 vH) ist dementsprechend angestiegen.

Die hier dargestellten Ausgabesummen für die drei Gruppen von Gebietskörperschaften sind nach der Methode der Finanzstatistik bereinigt. Von den in den Jahresrechnungen der einzelnen Gebietskörperschaften verbuchten Gesamtausgabebeträgen sind alle Einnahmen, die sich aus dem Finanzausgleich im weitesten Sinne ergeben (also Zuweisungen aller Art und Darlehen von anderen Gebietskörperschaften) abgesetzt und zwar sowohl die von einer Ebene zur anderen, also zwischen Bund, Ländern und Gemeinden geleisteten Zahlungen, als auch die Verrechnungsströme innerhalb einer Ebene (z. B. zwischen einer Gemeinde und anderen Gemeinden bzw. Gemeindeverbänden). Die so für die finanzstatistische Betrachtung ermittelten Ausgabesummen<sup>1)</sup> sind also „Nettoaussgaben“ und geben die Höhe der aus eigenen Einnahmequellen der betreffenden Gebietskörperschaften endgültig zu deckenden oder aus Schuldenaufnahmen vorläufig zu finanzierende Belastung an (Bereinigung

nach dem „Belastungsprinzip“). Die Darstellung weicht von den bisherigen Standard-Veröffentlichungen der Finanzstatistik, in denen Belastungszahlen in Form der „Eigenausgaben“<sup>2)</sup> angegeben werden, etwas ab. Da diese Eigenausgaben aber nur für die sogenannten Hoheits- und Kammereiverwaltungen ermittelt werden, sind sie auch lediglich um die „speziellen“ Finanzausgleichszahlungen bereinigt, die bei den einzelnen Verwaltungszweigen verbucht werden, während die „Allgemeinen“ Finanzzuweisungen und ebenso die Zuführungen an Rücklagen für den Gesamthaushalt bei der Ermittlung des „Reinen Finanzbedarfs“<sup>3)</sup> (als Summe der Eigenausgaben) unberücksichtigt bleiben. Die Höhe und die Zusammensetzung der Abweichungen zwischen der Summe der üblichen „Eigenausgaben“ und den hier dargestellten „Ausgaben insgesamt“ in den einzelnen Rechnungsjahren ergeben sich für die Gesamtheit der Gebietskörperschaften aus der Tabelle 1.

Die Einnahmenseite der Jahresrechnung erscheint in der folgenden Darstellung entsprechend auch mit „Nettozahlen“.

Tabelle 2: Einnahmen von Bund, Ländern und Gemeinden (Gv.) in den Rechnungsjahren 1951 bis 1958

Rechnungsjahr	Einnahmen insgesamt <sup>1)</sup>	davon entfallen auf					
		Bund und Lastenausgleichsfonds	Länder und Stadtstaaten	Gemeinden (Gv.)	Bund und Lastenausgleichsfonds	Länder und Stadtstaaten	Gemeinden (Gv.)
		Mill. DM			vH		
1951	36 074,4	19 416,0	10 492,2	6 166,2	53,8	29,1	17,1
1952	42 736,9	23 288,3	12 027,1	7 421,5	54,5	28,1	17,4
1953	46 964,1	25 501,1	13 100,3	8 362,6	54,3	27,9	17,8
1954	50 098,9	26 527,5	13 940,9	9 630,5	53,0	27,8	19,2
1955	55 182,7	29 162,2	15 406,7	10 613,8	52,8	27,9	19,2
1956	59 214,4	29 884,9	17 844,5	11 485,0	50,5	30,1	19,4
1957	64 809,9	31 695,9	19 738,1	13 375,8	48,9	30,5	20,6
1958	71 764,8	36 194,0	21 248,7	14 322,1	50,4	29,6	20,0

<sup>1)</sup> Ohne Zuweisungen und Darlehen von anderen Gebietskörperschaften.

Die für das Rechnungsjahr 1958 mit 71,8 Mrd. DM angegebene Einnahmensumme von Bund, Ländern und Gemeinden enthält also nicht die von den Ausgaben bereits abgesetzten „Fremdeinnahmen“ in Form von Zuweisungen und Darlehen anderer Gebietskörperschaften.

Die Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben zeigt, daß sowohl im Zentral-Staatshaushalt (Bund und Lastenausgleichsfonds) wie in den Länder-Staatshaushalten (Länder und Stadtstaaten) und in den Kommunalhaushalten — wohlge-

<sup>1)</sup> Die Ausgaben und Einnahmen des Erwerbsvermögens sind zum Teil für die finanzstatistischen Nachweisungen saldiert; ein Teil der Wirtschaftsunternehmen erscheint ohnedies nur „netto“, also mit Überschüssen oder Zuschüssen in den Rechnungsabschlüssen der Gebietskörperschaften. — <sup>2)</sup> Der Begriff „Eigenausgaben“ ist nicht ganz eindeutig, weil die so bezeichneten Beträge nicht nur die „eigenen“ Ausgaben enthalten, sondern auch die Lastenanteile, die bei den einzelnen Verwaltungszweigen als Zahlungen an andere Gebietskörperschaften verbucht sind. Die Bezeichnung Eigenausgaben ist bei dem Wiederaufbau der Finanzstatistik nach 1946 eingeführt worden; sie ist anstelle des früher in der Reichsfinanzstatistik verwendeten Begriffs „Reiner Finanzbedarf“ getreten, weil man für einen abgeschlossenen Rechnungszeitraum nicht mehr von einem „Bedarf“ sprechen wollte.

Tabelle 1: Ausgaben von Bund, Ländern und Gemeinden (Gv.) in den Rechnungsjahren 1951 bis 1958

Rechnungsjahr	Eigenausgaben <sup>1)</sup>	Saldo der allgemeinen Finanzausgleichszuweisungen <sup>2)</sup>	Zuführungen an Rücklagen für den Gesamthaushalt	Ausgaben insgesamt	davon entfallen auf					
					Bund und Lastenausgleichsfonds	Länder und Stadtstaaten	Gemeinden (Gv.)	Bund und Lastenausgleichsfonds	Länder und Stadtstaaten	Gemeinden (Gv.)
					Mill. DM			vH		
1951	36 855,6	+ 95,4	269,3	36 829,5	20 749,4	10 071,9	6 008,2	56,3	27,4	16,3
1952	40 411,6	— 240,3	213,6	40 866,1	22 540,5	11 159,8	7 165,8	55,2	27,3	17,5
1953	45 819,2	— 97,9	196,1	46 113,2	24 981,2	12 884,3	8 247,6	54,2	27,9	17,9
1954	49 752,2	— 144,8	242,6	50 139,7	26 988,2	13 840,7	9 310,7	53,8	27,6	18,6
1955	51 188,6	+ 93,0	208,6	51 304,2	25 232,0	15 534,9	10 537,4	49,2	30,3	20,5
1956	59 367,4	— 94,0	232,5	59 693,9	30 086,0	18 041,8	11 566,2	50,4	30,2	19,4
1957	65 980,6	— 114,6 <sup>3)</sup>	342,1	66 437,3	34 183,0	19 440,7	12 813,6	51,5	29,3	19,3
1958	71 126,7	— 204,9 <sup>3)</sup>	337,7	71 669,4	36 790,6	20 927,1	13 951,6	51,3	29,2	19,5

<sup>1)</sup> Summe der Hoheits- und Kammereiverwaltungen. — <sup>2)</sup> Mehrausgaben —, Mehreinnahmen +. — <sup>3)</sup> Einschl. Finanzhilfe an das Saarland (1957: 29,0, 1958: 90,0 Mill. DM).

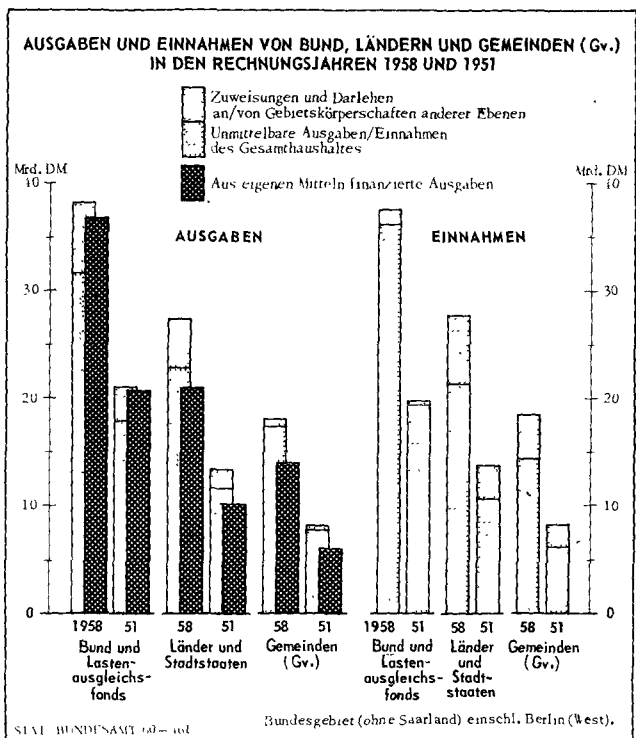
merkt nach Durchführung des Finanzausgleichs — Eigenbelastung und die zum Ausgleich zur Verfügung stehenden eigenen Deckungsmittel sich im großen und ganzen die Waage halten.

Die Herstellung eines solchen Endgleichgewichtes für den öffentlichen Gesamthaushalt hat aber vorher die Bewegung großer, von Jahr zu Jahr wachsender Finanzausgleichsmassen erforderlich gemacht. 6,5 Mrd. DM betrug der Finanzausgleich-„Umsatz“ im Rechnungsjahr 1951. Er stieg auf 15 Mrd. DM im Rechnungsjahr 1958. Insgesamt sind in diesen acht Jahren rund 84 Mrd. DM innerhalb der Gebietskörperschaften hin und her gezahlt worden. Von diesem Betrag dienten 69 Mrd. DM der endgültigen Haushaltsdeckung in Gestalt der allgemeinen Finanzzuweisungen und der Speziallastenausgleiche für verschiedene Aufgaben; weitere 15 Mrd. DM haben sich die Gebietskörperschaften gegenseitig geliehen oder auf gegebene Darlehen zurückgezahlt. Im Jahr 1958 waren die Länder und Stadtstaaten per Saldo, d. h. nach Abzug ihrer gegenseitigen Zuweisungen — horizontaler Finanzausgleich — mit 4,8 Mrd. DM die größte Empfängergruppe in diesem Zahlungsverkehr. Besonderes Gewicht haben dabei die Zahlungen des Bundes für den Grünen Plan, für Wiedergutmachungsleistungen, Kriegsfolgelasten, Wasser- und Kulturbau sowie die Bundeshilfe für Berlin (West). Für Gemeinden und Gemeindeverbände beliefen sich die entsprechenden Summen — gleichfalls wieder nach Absetzung der innerhalb der kommunalen Gruppe gezahlten Beträge — auf 3,8 Mrd. DM. Weitere 1,1 Mrd. DM erhielt der Lastenausgleichsfonds als Zuweisung von Gebietskörperschaften, darunter 0,9 Mrd. DM von Ländern und Stadtstaaten.

Im Rahmen dieses gedrängten Überblicks kann auf Einzelprobleme des Finanzausgleichs nicht eingegangen werden. Das Material der Finanzstatistik kann aber für eingehende Analysen auf diesem Gebiet herangezogen werden und vor allem auch dazu dienen, länderweise Unterschiede in der Aufgaben- und Lastenverteilung zwischen staatlichen und kommunalen Gebietskörperschaften darzustellen.

Aus den Summenzahlen für die acht Rechnungsjahre — 423 Mrd. DM Ausgaben und 427 Mrd. DM Einnahmen — können Schlüsse über die Finanzkraft der Gebietskörperschaften und die Liquidität ihrer Kassen nicht ohne weiteres gezogen werden. Inwieweit die 4 Mrd. DM „Mehreinnahmen“ und die in den Jahren 1951 bis 1958 angesammelten Rücklagen für die einzelnen Verwaltungszweige und für den Gesamthaushalt einschließlich der Zuführungen an das Kapitalvermögen — netto 3,7 Mrd. DM (die sich aus 12,1 Mrd. DM<sup>3)</sup> Zuführungen und 8,3 Mrd. DM<sup>4)</sup> Entnahmen errechnen) — tatsächliche „Reserven“ darstellen, läßt sich anhand der finanzstatistischen Unterlagen nicht feststellen. Dazu müßten zumindest die noch abzuwickelnden Haushaltsreste erfaßt und versucht werden, Anhalte über nicht befriedigten Ausgabebedarf, z. B. für Erhaltung und Erneuerung des öffentlichen Vermögens, zu gewinnen. Bei eingehenderen Finanzstrukturuntersuchungen müßte

<sup>3)</sup> Jeweils in den hier dargestellten Ausgaben enthalten. — <sup>4)</sup> Jeweils in den hier dargestellten Einnahmen enthalten.



außerdem angestrebt werden, aus den Gesamtzahlen die Posten zu eliminieren, die als einmalige oder außergewöhnliche Finanzvorfälle sowohl auf der Ausgaben- wie auf der Einnahmenseite das „Normalbild“ beeinträchtigen<sup>5)</sup>. Bei solchen Untersuchungen wäre auch zu prüfen, inwieweit Rücklagenbildung und -verwendung, die wie jede andere Ausgabe und Einnahme im öffentlichen Haushalt verbucht wird, in einer finanzstatistischen Zusammenfassung gesondert, „unter dem Strich“ darzustellen sind.

Über die Entwicklung der öffentlichen Ausgaben und Einnahmen im Vergleich zu der des Sozialprodukts wird jeweils in den Vorbemerkungen zum Bundeshaushalt eingehend berichtet<sup>6)</sup>. In den Jahren 1952 und 1955 war die Zuwachsrates des Bruttosozialprodukts (gegenüber dem vorangegangenen Jahr) höher als die entsprechende Steigerung der Ausgaben des Staates und der Kommunen. Für die übrigen hier betrachteten Jahre zwischen 1951 bis 1958 wuchsen die öffentlichen Ausgaben etwas stärker als das Sozialprodukt. Auf der Basis 1951 = 100 hatten die Gesamtausgaben der Gebietskörperschaften 1958 einen Stand

<sup>5)</sup> An dieser Stelle darf auf die interessanten Ausführungen des Bayerischen Prüfungsverbandes öffentlicher Kassen über „Normalhaushalt“ und „Neutralhaushalt“ hingewiesen werden (Band 5 der Schriften des Bayerischen Prüfungsverbandes „Die Berechnung der gemeindlichen Schuldengrenze“). — <sup>6)</sup> Vgl. Allgemeine Vorbemerkungen zum Bundeshaushaltsplan 1960, S. 126 ff.

Tabelle 3: Zahlungen im Finanzausgleich/Lastenverteilung zwischen Gebietskörperschaften in den Rechnungsjahren 1951 bis 1958

Mill. DM

Zahlende Gebietskörperschaft Rechnungsjahr	Zuweisungen an				Darlehen und Tilgung an				Zusammen
	Bund	Lastenausgleichsfonds	Länder und Stadtstaaten	Gemeinden (Gv.)	Bund	Lastenausgleichsfonds	Länder und Stadtstaaten	Gemeinden (Gv.)	
1958									
Bund	—	233,2	4 015,3	569,8	—	—	1 690,1	7,4	6 515,8 <sup>1)</sup>
Lastenausgleichsfonds	—	—	—	—	—	—	246,1	—	246,1
Länder	58,5	764,2	887,2	3 216,1	64,5	120,6	1,5	113,2	5 205,9
Stadtstaaten	14,5	129,7	285,7	1,0	34,7	10,9	—	—	476,4
Gemeinden (Gv.)	3,7	—	743,7	1 895,4	—	—	—	—	2 642,8
Insgesamt	76,6	1 127,1	5 912,0	5 682,4	99,2	131,5	1 937,7	120,5	15 087,1 <sup>1)</sup>
dagegen:									
1957	147,2	1 276,0	5 331,3	5 290,7	96,2	103,0	1 838,2	184,2	14 267,0 <sup>1)</sup>
1956	96,2	1 146,6	4 081,8	4 924,6	103,0	109,7	1 560,6	191,2	12 213,8
1955	69,5	1 035,2	3 133,3	4 182,1	55,6	378,5	1 377,9	123,7	10 355,8
1954	65,4	755,2	2 872,8	3 708,7	25,3	84,5	1 293,7	150,1	8 965,6
1953	98,1	813,1	2 734,2	3 073,9	14,7	272,7	1 477,2	212,8	8 696,8
1952	169,8	268,5	2 830,6	2 798,8	106,0	27,4	1 186,1	128,3	7 515,6
1951	165,1	—	2 260,8	2 625,7	89,4	—	1 344,6	—	6 485,5

<sup>1)</sup> Einschl. Finanzhilfe an das Saarland (1957: 29,0, 1958: 90,0 Mill. DM).

von 195 erreicht — das Bruttosozialprodukt im Vergleich dazu 192. Das heißt, im Rechnungsjahr 1951 liefen 29,8 vH — 1958 30,3 vH — des Bruttosozialprodukts durch die staatlichen und kommunalen Haushalte.

Tabelle 4: Bruttosozialprodukt und öffentliche Ausgaben

Kalender-jahr bzw. Rech-nungsjahr	Bruttosozialprodukt <sup>1)</sup>		Ausgaben von Bund, Ländern und Gemeinden (Gv.)		
	Mrd. DM	Zuwachs gegen Vor-jahr in vH	Mrd. DM	Zuwachs gegen Vor-jahr in vH	in vH des Sozial-produkts
1951	123,3	-	36,8	-	29,8
1952	140,7	14,1	40,9	11,0	29,1
1953	151,2	7,5	46,1	12,8	30,5
1954	162,8	7,7	50,1	8,7	30,8
1955	185,7	14,1	51,3	2,3	27,6
1956	204,6	10,2	59,7	16,4	29,2
1957	222,7	8,8	66,4	11,1	29,8
1958	237,0	6,4	71,7	7,9	30,3

<sup>1)</sup> Einschl. Berlin (West).

Die in der Tabelle 4 wiedergegebenen Beträge sind an eine Übersicht der „Allgemeinen Vorbemerkungen“ zum Bundeshaushalt 1960<sup>7)</sup> angelehnt. Die dort für den öffentlichen Gesamthaushalt (gleichfalls nach den Ergebnissen der Finanzstatistik) zusammengestellten Eigenausgaben weichen von den hier dargestellten Zahlen, die von einer Summe „grand total“ ausgehen, wie bereits erläutert<sup>8)</sup> ab.

Die Ausgaben für die verschiedenen Aufgabengebiete

Drei große Aufgabenbereiche bestimmen das Bild des öffentlichen Gesamthaushalts in der Bundesrepublik Deutschland — Soziale Sicherheit, Verteidigung und Bildungswesen: Fast 56 vH der gesamten staatlichen und kommunalen Ausgaben von 1951 bis 1958 wurden für diese Zwecke verwendet. Die sozialen Aufwendungen — 126 Mrd. DM in diesen acht Jahren — umfassen die gesamten Fürsorgeleistungen einschl. Jugendhilfe, das Gesundheitswesen mit Krankenhäusern, Heil- und Pflegeanstalten und dergleichen, die sozialen Kriegsfolgelasten, die Lastenausgleichsleistungen sowie die Zuschüsse an Träger der Sozialversicherung. Die Verteidigungslasten, die in der Summe der Jahre von 1951 bis 1958 um die Hälfte niedriger sind als die Aufwendungen für die soziale Sicherheit, enthalten auch die Zahlungen der Bundesrepublik Deutschland für fremde Streitkräfte (Besatzungskosten und gegenseitige militärische Hilfe). Die Gruppe „Unterricht, Wissenschaft, Kunst und Volksbildung“, deren Anteil an den öffentlichen Gesamtausgaben von knapp 10 vH im Jahre 1951 auf 12 vH im Jahre 1958 gewachsen ist, umfaßt die Hochschulen mit Kliniken, die von Bund und Ländern ganz oder teilweise finanzierten wissenschaftlichen Institute aller Art, die Aufwendungen für Forschung, für Staatsbibliotheken und Archive, für Theater und Musikpflege, für Kunstinstitute sowie im Schulsektor die allgemeinbildenden Schulen und die Berufs- und Fachschulen.

Die staatlichen und kommunalen Ausgaben für „Wirtschaftsförderung und Verkehrswesen“ sind gleichfalls von Jahr zu Jahr gestiegen. Für Straßenbau und -unterhaltung sind im Jahre 1958 allein rund 4 Mrd. DM ausgegeben worden<sup>9)</sup>; 1951 waren es 1,2 Mrd. DM. „Wohn-

<sup>7)</sup> A. a. O., Seite 129. — <sup>8)</sup> Siehe Tabelle 1. — <sup>9)</sup> Vgl. WiSta, Heft 5, Mai 1960, S. 299.

Tabelle 5: Ausgaben für die verschiedenen Aufgabengebiete in den Rechnungsjahren 1951 bis 1958  
Mill. DM

Rechnungs-jahr	Innere Verwaltung und allgemeine Staatsaufgaben	Öffentliche Sicherheit und Rechtspflege	Ver-teidigung	Unterricht, Wissen-schaft, Kunst und Volks-bildung	Sozial-wesen, Gesund-heit und Sport	Wohnungs-bau und Bauver-waltung	Ernährung, Landwirt-schaft und Forsten	Wirt-schaft <sup>1)</sup>	Verkehr	Sonstige Aufgaben <sup>2)</sup>	Ausgaben insgesamt
1951	2 288,0	1 787,2	7 947,4	3 630,0	10 817,4	2 969,5	1 723,8	2 413,7	1 595,5	1 657,0	36 829,5
1952	2 663,5	2 017,5	7 938,0	4 202,3	11 937,1	3 281,7	1 779,4	3 076,8	1 923,0	2 046,7	40 866,1
1953	3 041,8	2 249,5	7 419,6	4 953,7	14 892,8	3 603,6	1 471,1	3 731,0	2 198,7	2 551,3	46 113,2
1954	3 220,7	2 396,0	8 075,8	5 477,5	15 067,8	4 123,0	1 686,6	4 408,0	2 445,8	3 240,4	50 139,7
1955	3 414,2	2 564,1	6 143,2	5 985,4	15 905,2	3 989,6	1 955,7	4 932,7	3 199,4	3 214,8	51 304,2
1956	3 815,8	2 790,3	7 374,5	7 004,3	17 567,4	4 742,4	2 854,3	5 513,6	3 867,4	4 163,8	59 693,9
1957	4 117,1	3 056,1	7 643,2	7 741,3	19 354,8	5 180,1	4 060,2	6 393,5	4 022,1	4 668,8	66 437,3
1958	4 382,4	3 353,8	8 920,4	8 532,8	20 731,4	5 457,4	3 762,6	6 730,5	4 916,2	4 881,9	71 669,4

<sup>1)</sup> Handel, Industrie und Gewerbe, kommunale Anstalten und Einrichtungen, Erwerbsvermögen. — <sup>2)</sup> Einschl. allgemeines Finanzwesen. Ab 1953 nach Abzug der Erstattungen.

nungswesen und Bauverwaltung“, also die Förderung des Wohnungsbaues, Aufwendungen für Vermessung und Landesplanung sowie Hoch- und Tiefbauverwaltung und der Verwaltungsaufwand der Wohnungsämter für die Wohnraumbewirtschaftung sind mit ihrem Anteil am Gesamthaushalt von 8,1 auf 7,6 vH zurückgegangen. In den „Sonstigen Aufgaben“ sind Wiedergutmachungsleistungen, nicht aufteilbarer Schuldendienst, Kriegsfolgelasten (soweit sie nicht beim Sozialwesen enthalten sind) und die Rücklagen für den Gesamthaushalt enthalten.

Die Gruppe „Innere Verwaltung und Allgemeine Staatsaufgaben“ umfaßt auch die Kosten für die Parlamente, den Auswärtigen Dienst und die Finanz-, Steuer-, Zoll- und Schuldenverwaltung. Der Anteil dieses Aufgabenbereichs ist (mit durchschnittlich 6,4 vH) in den betrachteten acht Jahren etwa konstant geblieben. Das gleiche gilt für die Gruppe „Öffentliche Sicherheit und Rechtspflege“ (knapp 5 vH), in der unter anderen auch die Aufwendungen für den Bundesgrenzschutz und die Bereitschaftspolizei in den einzelnen Ländern enthalten sind.

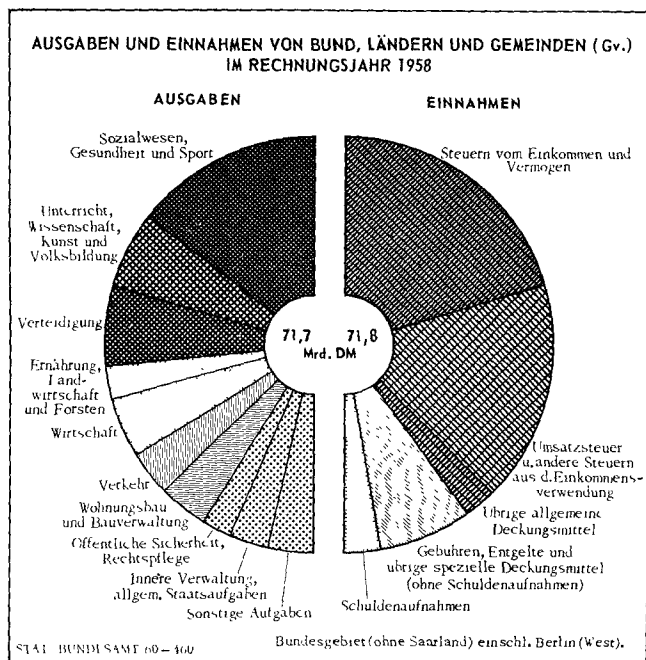
Die Ausgaben nach Arten

Für Einzeluntersuchungen kann es von Interesse sein, die Zusammensetzung der Ausgaben für die einzelnen Aufgabenbereiche nach Arten festzustellen. Einige Aufgabenbereiche sind besonders „lohnintensiv“, das heißt bei ihnen dominiert der Anteil der Personalausgaben gegenüber den Sachausgaben — beispielsweise bei der inneren Verwaltung und den allgemeinen Staatsaufgaben, der Polizei und im Schulwesen. Daneben stehen andere öffentliche Aufgaben, bei denen die Personalausgaben — im Vergleich zu den Gesamtausgaben — verhältnismäßig niedrig sind. So entfällt beispielsweise im Sozialwesen der weitaus größte Anteil der Ausgaben auf Fürsorgeleistungen, bei den Einrichtungen des Gesundheitswesens auf Betriebssachkosten und dergleichen. Für kombinierte Betrachtungen erhebt und veröffentlicht die Finanzstatistik die Rechnungszahlen bisher in einem großflächigen „Schachbrettmuster“. Sich anhand dieses Vielfeldersystems schnell einen Gesamtüberblick zu verschaffen, ist nicht ganz einfach. Für globale Betrachtungen ist es einfacher, die Ausgaben nach Arten und entsprechend die Einnahmen nach ihrer

Tabelle 6: Ausgaben in den Rechnungsjahren 1951 bis 1958 nach Arten  
Mill. DM

Rech-nungs-jahr	Personal-ausgaben	Sächliche Verwal-tungs- und Zweck-ausgaben <sup>1)</sup>	Bau-investi-tionen	Sonstige Ausgaben der Ver-mögens-bewegung	Ausgaben ins-gesamt <sup>2)</sup>
1951	7 749,2	22 057,4	2 518,4	4 621,7	36 829,5
1952	8 788,7	23 412,2	3 009,4	5 807,7	40 866,1
1953	9 986,7	23 744,0	3 438,7	8 876,1	46 113,2
1954	10 816,1	25 147,9	3 786,1	10 525,2	50 139,7
1955	11 616,8	26 752,0	4 816,3	8 412,4	51 304,2
1956	13 496,8	31 046,4	5 714,8	9 847,2	59 693,9
1957	15 228,0	33 623,4	5 878,3	11 704,0	66 437,3
1958	16 842,8	36 935,4 <sup>3)</sup>	7 277,7	10 691,7 <sup>4)</sup>	71 669,4

<sup>1)</sup> Nach Abzug der Erstattungen. — <sup>2)</sup> Einschl. <sup>3)</sup> ohne 856,7 Mill. DM an die Wohnungsbauförderungsanstalt in Nordrhein-Westfalen gezahlte Wohnungsbau-mittel. — <sup>4)</sup> Nach Abzug des Saldos im Zuweisungsverkehr.



Herkunft mit ihren jeweiligen Endsummen für den Gesamthaushalt darzustellen und die Verbindung mit den Aufgabenbereichen auf einige Hinweise zu beschränken.

Rund 37 Mrd. DM und damit über die Hälfte der öffentlichen Gesamtausgaben im Jahre 1958 sind sächlicher Verwaltungs- und Zweckaufwand, der sich aus einer großen Zahl von Einzelposten mit entsprechender Einzelzweckbestimmung zusammensetzt. Eine Trennung nach Zweckkosten einerseits und Verwaltungsaufwand andererseits ist außerordentlich problematisch, denn auch bei den Zweckaufgaben erscheinen bei den entsprechenden Verbuchungsstellen „Verwaltungskosten“ (z. B. Geschäftsbedürfnisse, Reisekosten, Bewirtschaftung und Unterhaltung von Gebäuden und Einrichtungen). Diese Beträge sind aber zweifelsfrei trotz ihrer Deklaration als „Verwaltungsausgaben“ untrennbarer Bestandteil des Gesamtaufwandes für die Erfüllung der betreffenden Aufgaben. Bei den Personalausgaben, die mit 16,8 Mrd. DM im Jahre 1958 — und mit etwa 22 vH im Schnitt der Jahre 1951 bis 1958 — an den Gesamtausgaben beteiligt sind, ist die Trennung nach „Verwaltung“ und „Zweck“ ebenso problematisch. So wird man beispielsweise die Ausgaben für das Verwaltungsbüro eines Krankenhauses dem Zweckaufwand zurechnen müssen; auch die anteiligen Kosten für Verwaltungstätigkeit in einer Schule, die von einer Lehrkraft mit erledigt wird, wird man kaum von dem Zweckaufwand für das Schulwesen trennen können. Wegen des Gewichtes der Personalausgaben in den einzelnen Aufgabenbereichen wird auf den Aufsatz in dieser Zeitschrift Heft 7/1960, Seite 436, „Die Personalausgaben bei Bund, Ländern und Gemeinden“ verwiesen. Danach entfallen z. B. in den Jahren 1956 bis 1958 fast ein Viertel aller Personalausgaben auf das Schulwesen.

Bei der Weiterentwicklung der Finanzstatistik kann daran gedacht werden, gewisse betriebswirtschaftliche Untersuchungen für bestimmte Aufgabenbereiche anzustellen und dabei auf die Relationen zwischen den einzelnen Kostenarten einzugehen. Das bisherige Material der Finanzstatistik reicht für solche tiefergehenden Analysen nicht aus.

In der Summe der Jahre 1951 bis 1958 ist der Anteil der „Vermögensausgaben“ mit über 25 vH im Zeichen des Wiederaufbaus und der Befriedigung des aufgestauten Nachholbedarfs besonders groß. Allein für Bauinvestitionen sind in diesen acht Jahren 36,4 Mrd. DM ausgegeben worden. Davon entfällt ein erheblicher Teil auf Straßenbauten (11,2 Mrd. DM), Schulen (5,6 Mrd. DM) und Einrichtungen des Gesundheitswesens (1,4 Mrd. DM). Noch größer als die eigenen unmittelbaren Sachinvestitionen waren die Beträge, die Bund, Länder und Gemeinden zur Investitionsfinanzierung an

Dritte gegeben haben. An der Spitze steht dabei die Förderung des Wohnungsbaus für den aus den öffentlichen Haushalten insgesamt rund 24 Mrd. DM in Form von Darlehen ausgeworfen worden sind. Diese Summe ist nicht ganz vollständig, da im Jahre 1958 ein Betrag von 0,9 Mrd. DM in einem Land als Zuweisung (also als sächlicher Zweckaufwand — nicht als Darlehen) an eine Wohnungsbauförderungsanstalt ausgewiesen, in den Ausgaben der Vermögensbewegung also nicht enthalten ist.

Die Summierung der ersten vier Spalten der Tabelle 6 weicht von den Beträgen in der Spaltensumme um die Saldo im Zuweisungsverkehr ab. Dieser Saldo ergibt sich durch zeitliche Überschneidungen bei der Zahlung der Finanzausgleichleistungen zwischen den Gebietskörperschaften am Ende der einzelnen Rechnungsjahre.

### Die Einnahmen nach Arten

In den öffentlichen Haushalten werden die Einnahmen in verschiedene Gruppen aufgeteilt. Ein Teil der Einnahmen fällt unmittelbar aus der „Dienstleistungstätigkeit“ des Staates und der Kommunen an, z. B. in Form von Gebühren für Verwaltungshandlungen, tarifliche Entgelte für Inanspruchnahme von Einrichtungen (Krankenhäuser, Schwimmbäder, Müllabfuhr und dgl.). Zu diesen speziellen Deckungsmitteln rechnen auch die Einnahmen aus Geldstrafen und Bußen, die von Verwaltungsbehörden oder der Justiz verhängt werden sowie Miet- und Pachteinahmen.

Tabelle 7: Einnahmen in den Rechnungsjahren 1951 bis 1958 nach Arten  
Mill. DM

Rechnungsjahr	Gebühren, Entgelte und ubrige spezielle Deckungsmittel <sup>1)</sup>	Steuern	Ubrige allgemeine Deckungsmittel	Schuldenaufnahmen <sup>2)</sup>	Einnahmen insgesamt
1951	4 474,3	29 375,9	1 351,7	872,6	36 074,4
1952	5 066,0	34 032,7	1 363,6	2 274,6	42 736,9
1953	5 687,5	36 427,7	1 432,0	3 436,9	46 964,1
1954	6 347,0	39 246,4	1 689,2	2 816,2	50 098,9
1955	6 933,3	43 628,5	1 997,7	2 623,2	55 182,7
1956	7 586,9	47 906,8	1 431,4	2 289,3	59 214,4
1957	8 590,9	50 131,4	2 496,5	3 591,1	64 809,9
1958	10 396,9	53 857,7	3 462,2	4 047,9	71 764,8

<sup>1)</sup> Ohne Schuldenaufnahmen. — <sup>2)</sup> Aus Kreditmarktmitteln.

Im Durchschnitt der Jahre 1951 bis 1958 sind rund 13 vH des Finanzbedarfs aus den speziellen Deckungsmitteln (ohne Schuldenaufnahmen) gedeckt worden. Der weitaus größte Teil des öffentlichen Gesamthaushaltes, nämlich 78 vH, wird aus Steuern gedeckt. Über die Entwicklung des Steueraufkommens und die Verteilung auf die einzelnen Steuergruppen und die verschiedenen Gebietskörperschaften erscheinen laufend eingehende Veröffentlichungen.

Tabelle 8: Steuereinnahmen von Bund, Ländern und Gemeinden (Gv.) für die Rechnungsjahre 1951 bis 1958  
Mill. DM

Rechnungsjahr	Bundessteuern	Lastenausgleichsabgaben	Landessteuern	Gemeindesteuern <sup>1)</sup>	Zusammen
1951	16 114,5	2 066,2	7 462,4	3 730,7	29 375,9
1952	19 274,8	1 817,4	8 564,4	4 376,2	34 032,7
1953	20 373,8	2 037,7	9 182,2	4 834,0	36 427,7
1954	21 975,0	2 254,0	9 704,4	5 313,0	39 246,4
1955	24 434,2	2 753,8	10 803,7	5 636,8	43 628,5
1956	26 419,8	2 178,7	12 960,0	6 348,3	47 906,8
1957	27 044,6	2 040,1	13 993,6	7 053,2	50 131,4
1958	28 964,9	2 208,4	14 991,1	7 693,4	53 857,7

<sup>1)</sup> Einschl. Gemeindesteuern der Stadtstaaten.

Nach einer zusammenfassenden Übersicht in den Vorbemerkungen zum Bundeshaushaltsplan 1960<sup>10)</sup> ist der Anteil des Bundes und des Lastenausgleichsfonds am Gesamtsteueraufkommen von 62,0 vH im Jahre 1951 auf 57,8 vH im Jahre 1958 zurückgegangen. Im gleichen Zeitabschnitt ist der Anteil der

<sup>10)</sup> A. a. O., Seite 140.

Länder und Stadtstaaten von 25,3 auf 28,0 vH gestiegen und ebenso der Anteil der Gemeinden von 12,7 auf 14,2 vH. Im Jahre 1958 entfielen dabei auf die Steuern vom Einkommen und Vermögen (Einkommen- und Körperschaftsteuer, Lastenausgleichsabgaben, Vermögensteuer und Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Versicherungssteuer, Grunderwerbsteuer, Wechselsteuer, Rennwett- und Lotteriesteuer, Grundsteuer, Feuerschutzsteuer, Gewerbesteuer, Schankerlaubnissteuer) 29 Mrd. DM (53,9 vH). Weitere fast 25 Mrd. DM (46,1 vH) Einnahmen brachten die Steuern aus der Einkommensverwendung (Kraftfahrzeugsteuer, Beförderungsteuer, Umsatzsteuer mit Umsatzausgleichsteuer, Zölle und sämtliche Verbrauchs- und Aufwandsteuern).

In den „Übrigen allgemeinen Deckungsmitteln“ (dritte Spalte der Tabelle 7) überwiegen die Erwerbseinkünfte, d. h. die Überschüsse (gegen diese aufgerechnet die Zuschüsse), die Gebietskörperschaften von Wirtschaftsunternehmen, an denen sie beteiligt sind, haben und die Rücklagenentnahmen für den Gesamthaushalt. Außerdem werden hier die Erträge aus dem allgemeinen Kapital- und Grundvermögen nachgewiesen. Mit knapp 4 vH war der Anteil dieser Finanzierungsquelle an der Einnahmenseite des Gesamthaushaltes verhältnismäßig gering.

Zur „vorläufigen“ Finanzierung von Ausgaben haben die Gebietskörperschaften in steigendem Maße Schulden auf dem Kreditmarkt aufgenommen. Nach den Ergebnissen der Schuldenstandstatistik<sup>11)</sup> belief sich die Gesamtverschuldung von Bund, Ländern und Gemeinden am Ende des Rechnungsjahres 1958 (ohne Schulden der Gebietskörperschaften unter-

<sup>11)</sup> Siehe Statistik der Bundesrepublik Deutschland, Band 234, „Die Schulden von Bund, Ländern und Gemeinden am 31. März 1959“.

einander) auf 49,9 Mrd. DM. Über die Hälfte dieses Schuldenbetrages sind Altschulden, darunter allein 20,4 Mrd. DM Ausgleichsforderungen, die anlässlich der Währungsreform gegen Bund und Länder entstanden sind. In den hier betrachteten Jahren 1951 bis 1958 sind rund 22 Mrd. DM Schulden neu aufgenommen worden.

### Öffentliche Ausgaben und Preisentwicklung

Es werden häufig Fragen gestellt „Was kostet die Verwaltung — Wie machen sich Preisverschiebungen im öffentlichen Haushalt bemerkbar — Was ist durch Rationalisierungsmaßnahmen eingespart worden?“ Für die Beantwortung derartiger Fragen reichen die Unterlagen der Rechnungsstatistik nicht aus. Insbesondere sind Untersuchungen über den Einfluß von Preisveränderungen bei den Sachausgaben kaum möglich, da die Haushaltsgliederung keine Gruppierung der Käufe des Staates und der Kommunen nach Warenarten vorsieht. Für den Personalhaushalt können gewisse Anhalte über die Auswirkung von Besoldungs- und Tarifänderungen durch Heranziehung von Vergleichszahlen aus Personalstandstatistiken gewonnen werden. Leider liegen derartige Personalstatistiken aber auch nur bis 1955 einheitlich vor. Seit 1956 haben nur der Bund und wenige Länder ihre Personalstandsveränderungen statistisch erfaßt. Erstmals wird — auf Grund des Gesetzes über die Finanzstatistik — zum 2. Oktober 1960 einheitlich für alle Gebietskörperschaften einschließlich der Gemeinden und Gemeindeverbände wieder eine Personalstandstatistik durchgeführt. Wenn die Ergebnisse dieser Meldungen vorliegen, wird versucht werden, für die Personalausgaben der öffentlichen Haushalte Entwicklungszahlen unter Ausschaltung der durch Gehalts- und Lohnerhöhungen eingetretenen Veränderungen zu errechnen. *Friedrich Mengert*

## Neuberechnung eines Index der tariflichen Wochenarbeitszeit in der gewerblichen Wirtschaft und in der öffentlichen Verwaltung

### Aufgabe des Index

In den letzten Jahren ist bei der Lohnpolitischen Diskussion neben der Erhöhung der Löhne und Gehälter in zunehmendem Maße die Verkürzung der Arbeitszeit in den Blickpunkt gerückt, und umfangreiche tarifliche Arbeitszeitverkürzungen sind durchgeführt worden. Ausgelöst wurde diese Entwicklung besonders durch die Forderung nach Arbeitszeitverkürzungen in dem gewerkschaftlichen Aktionsprogramm zum 1. Mai 1955, als deren praktische Auswirkung zum 1. Oktober 1956 in der Metallindustrie auf Grund des sog. Bremer Abkommens die Wochenarbeitszeit von 48 auf 45 Stunden herabgesetzt wurde. Damit war der Anstoß zu einer Serie von Arbeitszeitverkürzungen gegeben, die, wenn auch in unterschiedlichem Zeitpunkt und Ausmaß, alle Wirtschaftszweige erfaßten. Diese Entwicklung darzustellen, ist die Aufgabe des Index der tariflichen Wochenarbeitszeit. Er ermöglicht darüber hinaus auch noch, mit Hilfe des Index der tariflichen Stundenlöhne einen Index der tariflichen Wochenlöhne zu berechnen; diese Zusammenfassung ist wichtig, weil Arbeitszeitverkürzung und Stundenlohnerhöhung oft im Zusammenhang stehen (Lohnausgleich). Mit ihm wird eine Größe gewonnen, die dem Index der effektiven Wochenverdienste der Arbeiter und auch dem Index der tariflichen Monatsgehälter gegenübergestellt werden kann.

Mit den hiermit vorgelegten Berechnungen wird einem weiteren Punkt der mit dem Übereinkommen Nr. 63 der Internationalen Arbeitsorganisation übernommenen Verpflichtungen entsprochen, demzufolge neben der Indexziffer der Stundenlohnsätze auch eine solche der Wochenlohnsätze oder aber der tariflichen Wochenarbeitszeit berechnet werden soll; beide stehen nun zur Verfügung.

### Allgemeine Erläuterungen

Die folgenden Ausführungen beziehen sich auf die normale tarifliche Wochenarbeitszeit. Sie berücksichtigen nicht die gesetzliche Regelung über die Arbeitszeit der Jugendlichen, Sonderregelungen für mit gesundheitsgefährdenden Arbeiten Beschäftigte sowie die innerhalb mancher Tarife für bestimmte Personengruppen, z. B. Kraftfahrer, Pförtner, Wächter, Feuerwehrleute, geltende höhere Arbeitszeit, die darin begründet ist, daß die Arbeitszeit zum Teil aus Arbeitsbereitschaft besteht.

Ein wesentliches Merkmal der Arbeitszeitverkürzungen in den letzten Jahren im Gegensatz zu denen früherer Zeiten ist, daß sie im allgemeinen mit vollem Lohnausgleich verbunden sind. Das heißt, den Arbeitnehmern steht nicht nur infolge verringerter Arbeitsstunden ein erweitertes Maß an Freizeit zur Verfügung, sondern sie erhalten auch den gleichen Wochenlohn (bzw. das gleiche Gehalt), der ihnen vor der Arbeitszeitverkürzung für die höhere Arbeitsstundenzahl gewährt wurde.

Eine Ausnahme macht hierbei die Landwirtschaft, in der tarifliche Arbeitszeitverkürzungen bisher keinen automatischen Lohnausgleich nach sich zogen. Hier ist in den Tarifverträgen keine feste Arbeitsstundenzahl vereinbart, sondern die Arbeitszeit ist in Spannen oder in Höchst- bzw. Mindestarbeitsstunden angegeben, wozu noch zum Teil eine Zahl möglicher Stunden für zu leistende Vor- und Abschlußarbeiten hinzukommt. Dieses Verfahren ist nicht zu einem Lohnausgleich, wie er in der gewerblichen Wirtschaft praktiziert wird, geeignet.

Die am häufigsten angewandte Methode der Arbeitszeitverkürzung besteht darin, daß die Zahl der wöchentlichen

Arbeitsstunden herabgesetzt wird. Der Lohnausgleich wirkt sich dann so aus, daß die Angestellten für die verminderte Arbeitszeit das gleiche Gehalt wie früher bekommen. Den Arbeitern bleibt der gleiche Lohn dadurch erhalten, daß der Lohn für die durch Arbeitszeitverkürzung in Fortfall gekommenen Arbeitsstunden in der Woche auf die noch verbleibenden Arbeitsstunden umgelegt, also der Lohn für die einzelne Arbeitsstunde erhöht wird.

Alle Arbeitszeitverkürzungen gehen von der gesamten Wochenarbeitszeit aus und lassen offen, wie diese auf die einzelnen Wochentage verteilt wird. Für die Wirtschaft sowie für die Mediziner und Soziologen, die sich mit den Auswirkungen der Arbeitszeitverkürzungen auf den einzelnen Menschen und die Gesellschaft befassen, ist die Frage von Interesse, in welchem Umfang die nun verkürzte Arbeitszeit an 5 oder 6 Tagen geleistet wird. Hierüber wird in den Tarifverträgen jedoch nichts vermerkt, da dies von den sehr unterschiedlichen fertigungstechnischen und organisatorischen Bedingungen eines jeden Betriebes abhängt. Es kann daher darüber hier nichts ausgesagt werden; jedoch wird versucht, im Rahmen des Mikrozensus alljährlich entsprechende Feststellungen zu treffen.

Eine besondere Methode der Arbeitszeitverkürzung wird im Bereich des gesamten Bergbaus angewendet. Hier wird die Arbeitszeit indirekt dadurch verkürzt, daß bei gleichbleibender täglicher Schichtzeit dem Bergmann im Laufe des Jahres eine bestimmte Anzahl von Ruhetagen gewährt wird. Der Lohnausgleich wird damit erzielt, daß ihm diese Ruhetage bezahlt werden. Im Steinkohlenbergbau ist im Laufe der Arbeitszeitverkürzungen die Zahl der Ruhetage so weit erhöht worden, daß seit dem 1. Mai 1959 auf jede Woche ein solcher Ruhetag entfällt und damit die 5-Tage-Woche eingeführt werden konnte. Da jedoch im Bergbau die gesetzlichen Wochenfeiertage auf die Ruhetage angerechnet werden, entspricht z. B. im Steinkohlenbergbau für Untertagearbeiter die 5-Tage-Woche bei einer täglichen Schichtzeit von 8 Stunden nicht ganz einer „tariflichen Wochenarbeitszeit“ von 40 Stunden in den übrigen Bereichen. Dort sind die gesetzlichen Wochenfeiertage in die tarifliche Wochenarbeitszeit einbezogen. Um eine Einheitlichkeit herzustellen, wurden daher für die Indexberechnung die gesetzlichen Wochenfeiertage von den Ruhetagen abgezogen, bevor die Wochenarbeitszeit berechnet wurde.

Es muß betont werden, daß sich die Ausführungen über den Lohnausgleich lediglich auf die tariflichen Arbeitszeiten und Löhne beziehen. Die Wirkung von Arbeitszeitverkürzungen auf die effektiven Arbeitszeiten und Verdienste dürfte unterschiedlich sein. Z. B. kann die Verkürzung der tariflichen Arbeitszeit durch eine größere Zahl von Überstunden ausgeglichen werden; falls diese zu einem höheren Satz bezahlt werden, können dann sogar die tatsächlichen Wochenverdienste steigen. Andererseits kann der Wochenverdienst der Arbeiter, die nur die Zahl der tariflichen Arbeitsstunden leisten, durch Arbeitszeitverkürzung geringer werden, wenn erheblich über Tarif bezahlt wird und der übertarifliche Teil des Lohnes nicht im gleichen Verhältnis wie der tarifliche Teil erhöht wird. Der Arbeiter erhält dann für die durch Arbeitszeitverkürzung entfallenden Arbeitsstunden nur für den tariflichen Teil seines Lohnes einen Ausgleich, während ihm der Ausgleich für den übertariflichen Teil seines Verdienstes für diese Stunden verlorengeht.

### Index der tariflichen Wochenarbeitszeit

Das Statistische Bundesamt hat die in den vergangenen Jahren erfolgten Arbeitszeitverkürzungen nach verschiedenen Gesichtspunkten zusammengestellt. Zunächst wurde ein Index der tariflichen Wochenarbeitszeit berechnet, der angibt, in welchem Tempo und Ausmaß sich die Arbeitszeitverkürzungen über die Wirtschaftsgruppen ausgedehnt haben. Dieser Index ist methodisch den Indices der tariflichen Stundenlöhne und Monatsgehälter<sup>1)</sup> angeglichen. Wie diese hat

er den November 1950 zur Basis. Weiterhin wurde bei der Aufstellung der Arbeitszeitreihen von den gleichen Tarifverträgen ausgegangen, wobei noch einmal daran erinnert sei, daß jeder Tarifvertrag in allen Wirtschaftsgruppen berücksichtigt wird, in denen Arbeiter in nennenswertem Umfang nach ihm entlohnt werden. Das kann sich so auswirken, daß beispielsweise in der Wirtschaftsgruppe „Feinkeramische Industrie“, für deren wirtschaftsgruppeneigene Tarifverträge erst zum Mai 1957 die Arbeitszeit herabgesetzt wurde, der Index bereits im November 1956 auf 99,7 herabsank, weil Arbeiter in dieser Wirtschaftsgruppe nach den Tarifverträgen für die Metallindustrie entlohnt werden und für diese bereits Ende 1956 die Arbeitszeit verkürzt wurde.

Rechnerisch ergaben sich die Indexzahlen durch Gewichtung der jeweiligen im Tarifvertrag festgelegten Wochenarbeitszeit mit den unter den Tarifvertrag fallenden Beschäftigten (Ergebnisse der Gehalts- und Lohnstrukturerhebung 1951, fortgeschrieben auf 1954). Die tarifliche Wochenarbeitszeit betrug zum Basiszeitpunkt durchweg 48 Stunden.

Die Ergebnisse für alle einbezogenen Wirtschaftsbereiche<sup>2)</sup> im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) weisen einen Rückgang der tariflichen Wochenarbeitszeit vom Basiszeitpunkt November 1950 bis zum Stand vom Mai 1960 um 7,9 vH bei den männlichen Arbeitern auf, der sich in einem Absinken der Indexziffer auf 92,1 ausdrückt. Seit dem Inkrafttreten des Bremer Abkommens am 1. Oktober 1956 ist die Arbeitszeit um 7,6 vH zurückgegangen. Vor diesem Zeitpunkt waren lediglich in der Tabakwarenherstellung (seit 13. März 1952 in der Zigarettenindustrie in Hamburg, Bremen und Hannover) und im Steinkohlenbergbau (seit Mitte 1953) die Arbeitszeiten schon herabgesetzt worden. Während im allgemeinen Ende 1956 / Anfang 1957 in allen Bereichen mit Arbeitszeitverkürzungen begonnen wurde, setzten diese erst relativ spät in der Getränkeherstellung (August 1957), in der öffentlichen Verwaltung (1. Oktober 1957), bei der Bundesbahn (1. Juni 1958) und bei der Bundespost (1. Oktober 1958) ein. Richtet man die Betrachtung auf die Wirtschaftsbereiche, so ist in der Industrie (einschl. Bergbau und Baugewerbe) die Arbeitszeit viel schneller und, insbesondere bis 1958, in erheblich größerem Ausmaß verringert worden als in den übrigen Bereichen.

Nach dem gegenwärtigen Stand weisen bemerkenswerte Abweichungen vom Gesamtdurchschnitt nach unten der Steinkohlenbergbau (— 4,5 vH), nach oben die Wirtschaftsgruppe „Fleisch- und Fischverarbeitung usw.“ (+ 3,9 vH), die Wirtschaftsgruppe „Straßenverkehr“ (+ 3,1 vH), das Verkehrsneben- und -hilfsgewerbe (+ 4,5 vH) und das Friseurgewerbe (+ 6,4 vH) auf. Es kann angenommen werden, daß der relativ hohe Stand der Arbeitszeit im Friseurgewerbe keine Ausnahme innerhalb aller Wirtschaftsgruppen des Dienstleistungsgewerbes bildet, da sich hier Arbeitszeitverkürzungen, teilweise bedingt durch die Art der Tätigkeit, zum anderen durch den Arbeitskräftemangel gerade in diesen Gewerbezweigen, weitaus schwieriger durchführen ließen.

Die Entwicklung der Arbeitszeitverkürzungen war in den einzelnen Wirtschaftsgruppen zum Teil unterschiedlich. Während in einigen Wirtschaftsgruppen, so z. B. im Steinkohlenbergbau und in der Tabakwarenherstellung, die Arbeitszeit sukzessive verkürzt wurde, ist sie in anderen, z. B. in der Chemischen Industrie, der Papiererzeugung und -verarbeitung und bei der Bundespost, nur einmal, dafür aber in einem größeren Ausmaß, verringert worden. Zum größten Teil lassen sich jedoch die einzelnen Etappen der Arbeitszeitverkürzungen aus den Ergebnissen nicht genau ablesen, da häufig unter eine Wirtschaftsgruppe eine Mehrzahl von Tarifverträgen fällt, die regional bzw. fachlich andere Bereiche umfassen und nach denen die Arbeitszeitverkürzungen zu unterschiedlichen Zeitpunkten erfolgten.

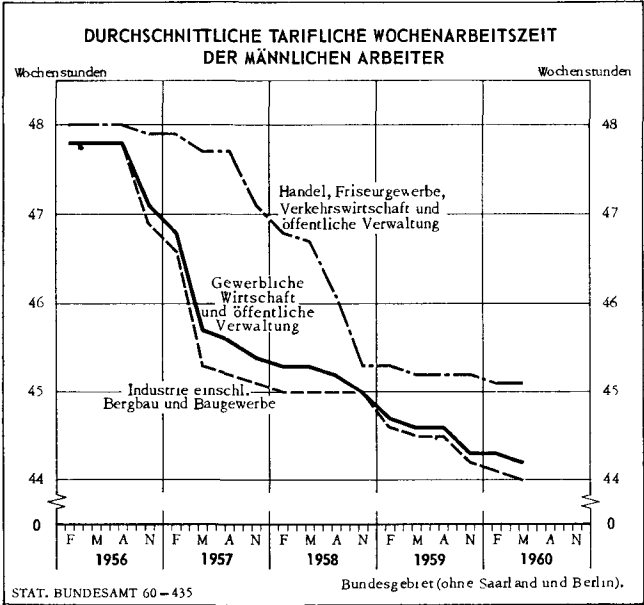
Eine gesonderte Besprechung der Indexziffern für die weiblichen Arbeiter sowie für die männlichen und weiblichen Angestellten erubrigt sich, da im allgemeinen die

<sup>1)</sup> Vgl. WiSta, Heft 9, September 1958, S. 494 ff.

<sup>2)</sup> Vgl. im einzelnen die Tabellen S. 483 ff.



Arbeitszeitverkürzungen alle Beschäftigten der jeweiligen Bereiche betreffen. Die Indexziffern in den Wirtschaftsgruppen laufen auch ziemlich parallel für Arbeiter und Angestellte und innerhalb derer für die beiden Geschlechter. Unterschiede für die Wirtschaftsabteilungen und den Gesamtindex ergeben sich indes daraus, daß die einzelnen Wirtschaftsgruppen und teilweise auch die Tarifverträge innerhalb einer Wirtschaftsgruppe mit verschiedenen Gewichten in die einzelnen Indices eingehen und daß mit Arbeitszeitverkürzungen in den Wirtschaftsgruppen begonnen wurde, in denen vorwiegend Arbeiter, und zwar besonders männliche Arbeiter, beschäftigt sind. Eine wichtige Ausnahme bildet der Steinkohlenbergbau, bei dem zunächst (Mai 1953) nur für die Untertage-Beschäftigten die Arbeitszeit verkürzt wurde, während die übrigen Arbeiter und die Angestellten erst Ende 1956 folgten.



Durchschnittliche tarifliche Wochenarbeitszeit

Anschaulicher wird das Bild der Arbeitszeitverkürzungen, wenn man ihre Entwicklung statt in Indexziffern in absoluten Durchschnitten der tariflichen Wochenarbeitszeit darstellt. Die derzeitige durchschnittliche tarifliche Wochenarbeitszeit beträgt für die männlichen und weiblichen Arbeiter jeweils 44,2 Stunden. Die entsprechenden Sätze für die Angestellten sind 44,6 bzw. 44,8 Stunden.

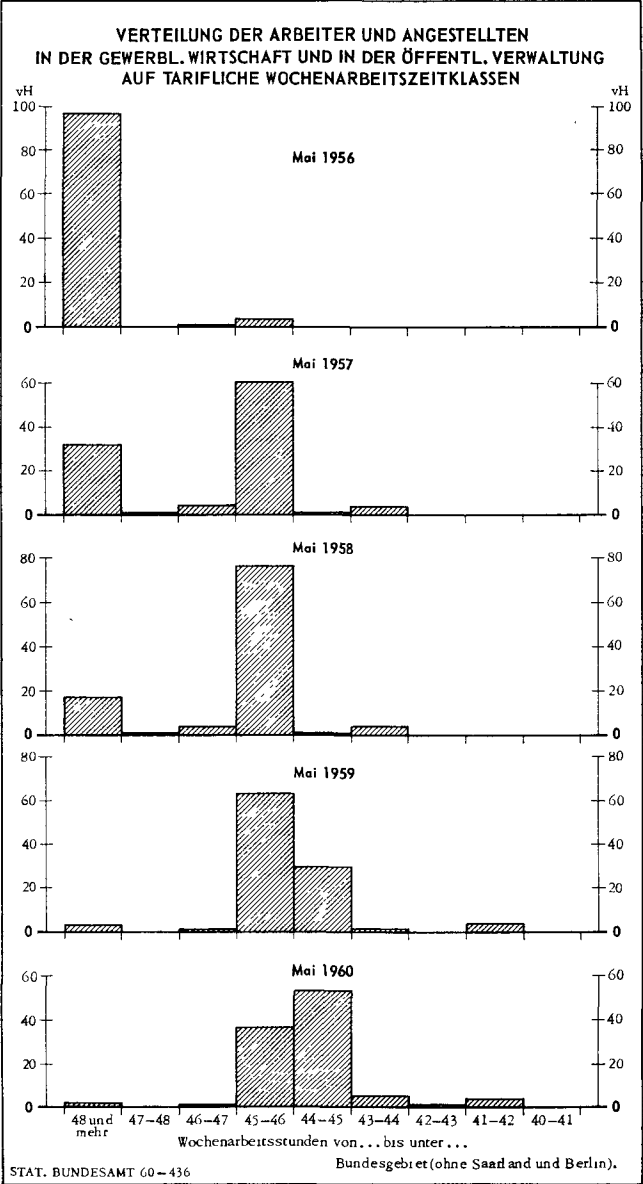
Tabelle 1: Durchschnittliche tarifliche Wochenarbeitszeiten der männlichen und weiblichen Arbeitnehmer in der gewerblichen Wirtschaft und in der öffentlichen Verwaltung von 1956 bis Mai 1960

Stand (Monatsende)	Durchschnittliche tarifliche Wochenarbeitszeiten in Std für			
	männliche Arbeiter		weibliche Angestellte	
1956 Februar	47,8	48,0	48,0	48,0
1956 Mai	47,8	48,0	48,0	48,0
1956 August	47,8	48,0	48,0	48,0
1956 November	47,1	47,4	47,4	47,7
1957 Februar	46,8	47,1	47,0	47,4
1957 Mai	45,7	45,8	46,6	47,1
1957 August	45,6	45,7	46,5	47,0
1957 November	45,4	45,6	46,4	46,7
1958 Februar	45,3	45,5	46,1	46,3
1958 Mai	45,3	45,3	46,1	46,2
1958 August	45,2	45,3	46,0	45,9
1958 November	45,0	45,1	45,2	45,1
1959 Februar	44,7	44,8	44,9	45,0
1959 Mai	44,6	44,8	44,8	44,9
1959 August	44,6	44,7	44,7	44,8
1959 November	44,3	44,5	44,6	44,8
1960 Februar	44,3	44,4	44,6	44,8
1960 Mai	44,2	44,2	44,6	44,8

Die Tabelle 1 macht deutlich, daß bei den Arbeitern der entscheidende Durchstoß zu einer kürzeren Arbeitszeit im Jahre 1957 erfolgte, hingegen bei den Angestellten sich die wesentlichen Arbeitszeitverkürzungen auf die Jahre 1957 und 1958 verteilen. Um die Jahreswende 1958/59 war im Durchschnitt der Beschäftigten die 45-Stunden-Woche erreicht.

Verteilung der Beschäftigten auf Arbeitszeitklassen

Einen weiteren Einblick in den Stand der Arbeitszeitverkürzungen bietet die Aufgliederung der Beschäftigten auf Wochenarbeitszeitklassen. Sie wurde für die Gesamtzahl der in den Indices enthaltenen Beschäftigten, also aller Arbeiter und Angestellten, vorgenommen.



Da die erste Welle der Arbeitszeitverkürzungen allgemein auf einmal eine Verkürzung von 48 auf 45 Wochenarbeitsstunden brachte, waren die Arbeitszeitklassen von 47 und 46 Stunden nie bedeutsam. Lag im Februar 1957 noch für den überwiegenden Teil der Beschäftigten die Arbeitszeit bei 48 und mehr Stunden, während erst für etwas über ein Viertel eine 45stündige Arbeitswoche galt, so kehrte sich dieses Verhältnis bereits im Mai 1957 um. Von nun an wurde die Zahl der Beschäftigten, die noch 48 Stunden arbeiten, immer geringer zugunsten derer mit einer Wochenarbeitszeit von 45 Stunden. Seit Februar 1959 gewann dann die 44-Stunden-Woche an Bedeutung. Im November 1959 arbeitete schon fast die Hälfte der Beschäftigten nur noch 44 Stunden in der Woche, im Februar 1960 bereits mehr als die Hälfte.



Tabelle 2: Verteilung der in der gewerblichen Wirtschaft und in der öffentlichen Verwaltung beschäftigten Arbeiter und Angestellten auf tarifliche Wochenarbeitszeitklassen von 1956 bis Mai 1960

Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)										
Stand (Monats- ende)	Von 100 Beschäftigten hatten eine tarifliche Wochenarbeitszeit von ... bis unter ... Stunden									
	48 u. mehr	47 bis u. 48	46 bis u. 47	45 bis u. 46	44 bis u. 45	43 bis u. 44	42 bis u. 43	41 bis u. 42	40 bis u. 41	
1956 Febr.	96,7	—	—	3,3	—	0,0	0,0	—	—	
Mai	96,6	—	0,1	3,3	—	0,0	0,0	—	—	
Aug.	96,5	—	0,1	3,4	—	0,0	0,0	—	—	
Nov.	74,1	0,2	2,7	19,6	—	3,4	0,0	—	—	
1957 Febr.	63,8	0,4	5,0	27,3	0,1	3,4	0,0	—	—	
Mai	31,9	0,3	3,8	60,5	0,1	3,4	0,0	—	—	
Aug.	29,5	—	3,7	63,3	0,1	3,4	0,0	—	—	
Nov.	24,1	—	3,0	69,4	0,1	3,4	0,0	—	—	
1958 Febr.	19,7	0,0	3,0	73,7	0,2	3,4	0,0	—	—	
Mai	16,9	0,1	3,5	75,9	0,2	3,4	0,0	—	—	
Aug.	12,3	0,1	6,3	77,7	0,2	3,4	0,0	—	—	
Nov.	3,4	—	3,5	77,4	2,3	3,4	0,0	—	—	
1959 Febr.	2,9	0,0	3,1	63,4	27,2	3,4	—	—	0,0	
Mai	2,6	0,0	0,5	63,0	29,7	0,8	0,0	3,4	0,0	
Aug.	2,3	0,0	0,2	61,1	32,1	0,8	0,1	3,4	0,0	
Nov.	2,0	0,1	0,3	45,7	46,2	2,3	0,0	3,4	0,0	
1960 Febr.	1,8	0,0	0,1	40,6	51,2	2,5	0,4	3,4	0,0	
Mai	1,5	—	0,2	36,5	53,3	4,6	0,5	3,4	0,0	

Tarifliche und bezahlte Wochenarbeitsstunden

Da mit der laufenden Verdiensterhebung in Industrie und Handel auch die effektive Arbeitszeit ermittelt wird, liegt der Gedanke nahe, diese mit der tariflichen Arbeitszeit zu vergleichen. Von den beiden Formen der effektiven Arbeitszeit, der bezahlten und der geleisteten, steht die bezahlte der tariflichen am nächsten<sup>3)</sup>. Sie ist ihr gegenüber um die Mehrarbeitsstunden höher, so daß eine abweichende Entwicklung der bezahlten von der tariflichen Wochenarbeitszeit das Ergebnis eines andersartigen Verlaufs der Mehrarbeitsstunden darstellt. So schlagen sich in der effektiven Arbeitszeit die saisonalen Schwankungen der Beschäftigung nieder. Andererseits sind die unbezahlten Ausfallstunden, die aber nur sehr gering sind, wohl begrifflich in den tariflichen, nicht aber in den bezahlten Wochenarbeitsstunden enthalten. Im November 1951 betrugen diese Ausfallstunden nach den Ergebnissen der Gehalts- und Lohnstrukturerhebung im Durchschnitt aller männlichen Arbeiter 0,6 und aller weiblichen Arbeiter 1,2 Stunden je Woche.

Tabelle 3: Indices der tariflichen und bezahlten Wochenarbeitszeit für männliche Arbeiter in der Industrie (einschließlich Bergbau und Baugewerbe) von 1956 bis Mai 1960 Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

Stand (Monatsende)	Tarifliche Wochenarbeitszeit		Bezahlte Wochenarbeitsstunden	
	Nov. 1950 = 100		Dez. 1950 = 100	
1956 Februar	99,6		98,8	
Mai	99,6		100,8	
August	99,6		100,7	
November	97,7		99,0	
1957 Februar	97,0		96,9	
Mai	94,3		96,4	
August	94,1		96,0	
November	93,9		97,2	
1958 Februar	93,9		93,4	
Mai	93,8		95,5	
August	93,8		95,2	
November	93,7		96,1	
1959 Februar	93,0		92,2	
Mai	92,7		95,5	
August	92,6		95,1	
November	92,1		95,9	
1960 Februar	91,9		93,0	
Mai	91,8		...	

Aus Tabelle 3 geht der Einfluß der tariflichen Arbeitszeitverkürzungen auf die Zahl der bezahlten Wochenarbeitsstunden hervor.

<sup>3)</sup> Die geleisteten Wochenarbeitsstunden zum Vergleich heranzuziehen, empfiehlt sich nicht, da sie im Gegensatz zu den bezahlten Wochenstunden nicht die bezahlten Ausfallstunden enthalten.

den hervor. Mit dem Beginn der umfangreichen tariflichen Arbeitszeitverkürzungen Ende 1956 sinkt auch der Index der bezahlten Wochenarbeitsstunden unter 100, und zwar geht er 1957 ganz beachtlich, 1958 etwas schwächer zurück, was dem Verlauf des Index der tariflichen Wochenarbeitszeit entspricht. Allerdings macht er dessen Rückgang seit 1959 nicht mehr mit.

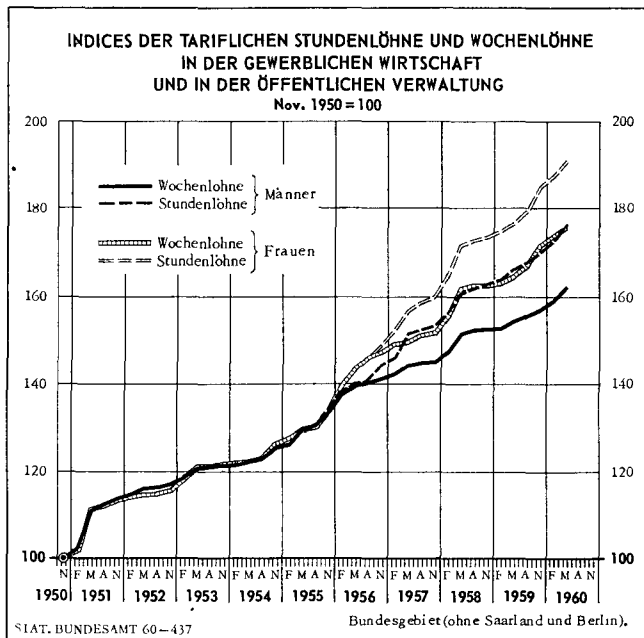
Index der tariflichen Wochenlöhne

Der Index der tariflichen Wochenarbeitszeit bietet die Möglichkeit, die Erkenntnisse des Index der tariflichen Stundenlöhne zu erweitern, indem durch Koppelung der beiden Indizes eine dritte Größe, ein Index der tariflichen Wochenlöhne, geschaffen wird. Der Index der tariflichen Wochenlöhne ist behelfsweise durch Multiplikation des Index der tariflichen Stundenlöhne mit dem Index der tariflichen Wochenarbeitszeit entstanden. Damit ist ein Index gewonnen, der zwar einen fiktiven Begriff darstellt, weil es mit einigen Ausnahmen keine tariflichen Wochenlöhne gibt, dessen Wert aber in der Aussage über die Entwicklung der tarifvertraglich gewollten Einkommenslage der Arbeiter liegt. Wie oben dargelegt, erhöht sich als Folge des Lohnausgleichs bei Arbeitszeitverkürzungen der tarifliche Stundenlohn; der Index der tariflichen Stundenlöhne steigt also. Der dem Arbeiter zustehende Wochenlohn ändert sich dadurch aber nicht, da weniger lang gearbeitet wird. Der Index der tariflichen Wochenlöhne gibt also darüber Auskunft, wie sich die „echten“ Lohnerhöhungen, die nicht durch Arbeitszeitverkürzungen ausgelöst wurden, ausgewirkt haben.

Tabelle 4: Indices der tariflichen Wochenlöhne und Monatsgehälter in der gewerblichen Wirtschaft und in der öffentlichen Verwaltung November 1950 = 100 Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

Stand (Monatsende)	Index der tariflichen Wochenlöhne für männliche   weibliche Arbeiter		Index der tariflichen Monatsgehälter für männliche   weibliche Angestellte	
1951 Februar	102	102	101	101
Mai	111	111	112	111
August	113	112	112	111
November	114	114	114	113
1952 Februar	115	114	116	115
Mai	116	115	117	115
August	116	115	117	116
November	117	116	118	116
1953 Februar	119	118	120	119
Mai	121	121	125	124
August	121	121	126	124
November	121	122	126	125
1954 Februar	122	122	127	126
Mai	122	122	127	127
August	123	123	128	127
November	126	126	133	132
1955 Februar	126	128	134	133
Mai	129	129	135	135
August	130	130	136	137
November	133	134	140	140
1956 Februar	138	140	145	145
Mai	140	144	146	148
August	140	146	147	148
November	141	147	148	150
1957 Februar	142	149	150	152
Mai	144	150	153	155
August	145	151	154	156
November	145	152	154	157
1958 Februar	147	156	157	159
Mai	152	162	162	164
August	153	163	163	166
November	153	163	163	166
1959 Februar	153	163	163	166
Mai	154	164	164	167
August	156	167	168	170
November	157	171	170	173
1960 Februar	159	173	174	177
Mai	162	176	175	179

Die Indexwerte für die tariflichen Wochenlöhne bleiben hinter denen für die tariflichen Stundenlöhne erheblich zurück. Sie haben sich seit Ende 1950 im Durchschnitt aller Wirtschaftsbereiche bis Mai 1960 um 14 vH bei den Männern



und 15 vH bei den Frauen weniger erhöht als die tariflichen Stundenlöhne.

Der Index der tariflichen Wochenlöhne erlaubt nun auch einen Vergleich der tariflichen Lohn- und Gehaltsentwicklung. Mit dem Index der tariflichen Stundenlöhne war dies bisher nicht möglich, da dieser um die aus Arbeitszeitverkürzungen resultierenden Stundenlohnenerhöhungen überhöht war, während auf den Index der tariflichen Monatsgehälter der Angestellten die Arbeitszeitverkürzungen keine Auswirkung haben.

Der Vergleich zeigt, daß von den männlichen Arbeitnehmern die tariflichen Gehälter der Angestellten seit 1950 eine stärkere Zunahme erfahren haben (+ 75 vH) als die tariflichen Wochenlöhne der Arbeiter (+ 62 vH); die entsprechenden Löhne und Gehälter der weiblichen Arbeitnehmer verliefen ziemlich gleichmäßig. Dies trifft nicht nur auf die Zusammenfassung aller Wirtschaftsbereiche, sondern mit einigen Ausnahmen auch auf die einzelnen Bereiche zu. Es erstaunt dabei nicht, daß der Index der tariflichen Wochenlöhne der weiblichen Arbeiter um rd. 9 vH über dem der männlichen Arbeiter liegt (November 1950 = 100), wie dies schon beim Index der tariflichen Stundenlöhne zu beobachten war; je mehr sich der Gleichheitsgrundsatz zwischen den Geschlechtern durchsetzt, desto mehr nähern sich die Frauenlöhne dem Niveau der Männerlöhne.

Dipl.-Volksw. Ursula Schulz

## STATISTISCHE UMSCHAU

### Landwirtschaft

#### Die Grünfütter- und Heuernte 1960

Die große Trockenheit des Jahres 1959 wirkte sich noch in diesem Jahr beim Futterwuchs aus. Klee und Luzerne, die vielfach als Untersaat bei Getreide angebaut werden, haben sich 1959 nur schlecht entwickelt, und die Niederschläge im Herbst konnten größtenteils keine Verbesserung des Standes bewirken. Außerdem haben sich die Feldmäuse stark vermehrt und in den Futterschlagen erhebliche Schäden verursacht.

Da die Betriebe mit einem Futtermangel rechnen mußten, ist der Anbau von Winterzwischenfrüchten, die im Frühjahr das erste Grünfütter liefern, stark gestiegen. Wintergetreide zur Grünfütterung zeigt, verglichen mit dem Vorjahr, eine Anbausteigerung von rund 8 000 auf 18 000 ha. Die Anbauflächen von Inkarnatklee, auch in Beimischung mit Gräsern und verschiedener Hülsenfruchtgemenge, sind im Bundesgebiet gegenüber 1959 um 43 vH gestiegen. Damit war die Anbaufläche mit rund 18 000 ha etwa ebensogroß wie die vom Grünfüttergetreide. Der Anbau von Ölfrüchten zur Futtergewinnung spielt keine erhebliche Rolle, ist aber im Bundesgebiet auch um 44 vH größer als im Vorjahr. Da auch der Hektarertrag, insbesondere des Grünfüttergetreides und des Inkarnatklees infolge günstiger Überwinterung und ausreichender Niederschläge im Frühjahr höher als 1959 war, ist in diesem Frühjahr eine Gesamterntemenge der Winterzwischenfrüchte von 946 000 t erzielt worden, das sind rund 445 000 t oder 89 vH mehr als 1959.

Der erste Schnitt der Ackerfutterpflanzen brachte in diesem Jahr etwas höhere Erträge als im vergangenen Jahr. Von Klee und Klee gras wurden im Bundesdurchschnitt je Hektar rund 50 dz erzielt, das sind 5 vH mehr als 1959 und gleichfalls 5 vH mehr als im Durchschnitt 1954/59. Nur Schleswig-Holstein und das Saarland hatten niedrigere Erträge als im Vorjahr, während in allen übrigen Ländern die Erträge gestiegen sind. Bei der Luzerne, die in der Hauptsache in Süddeutschland angebaut wird, sind die Erträge noch besser. Im Bundesdurchschnitt wurden 53 dz als erster Schnitt geerntet gegenüber 48 dz im vergangenen Jahr. Die Steigerung beträgt gegenüber 1959 und auch gegenüber dem langjährigen Durchschnitt etwa 10 vH.

Von den Dauerfütterflächen war die Rohfütterernte in diesem Jahr noch wesentlich besser, da in Norddeutschland, das im vergangenen Jahr wegen der großen Trockenheit teilweise

schlechte Erträge hatte, in diesem Jahr wesentlich mehr erzielt werden konnte. So beträgt die Steigerung bei Wiesen und Ackerwiesen zusammen je Hektar in Niedersachsen 36 vH, in Nordrhein-Westfalen 31 vH und in Schleswig-Holstein 25 vH. Auch in Hessen war der Heuertrag wesentlich besser als 1959. In Süddeutschland haben sich dagegen die Ernten nicht so sehr erhöht. Immerhin wird der Ertrag von Wiesen und Ackerwiesen im Bundesdurchschnitt beim ersten Schnitt auf 44 dz geschätzt gegenüber rund 38 dz im Vorjahr, das sind rund 15 vH mehr.

Entwicklung der Hektarerträge vom 1. Schnitt des Rohfutters  
Bundesgebiet ohne Berlin

Fruchtart	JD	1959	1960	Zunahme (+)	
	1954/59			1960 gegen	
				JD	1959
				1954/59	
		dz je ha		vH	
Klee und Klee gras . . . .	47,7	47,8	50,2	+ 5,2	+ 5,0
Luzerne . . . . .	48,0	47,9	53,0	+ 10,4	+ 10,6
Ackerwiese . . . . .	41,4	40,4	44,6	+ 7,7	+ 10,4
Dauerwiese . . . . .	40,8	38,3	44,0	+ 7,8	+ 14,9
Zusammen . . . . .	42,0	39,8	45,1	+ 7,4	+ 13,3

Über die Entwicklung der Flächen liegen jetzt noch keine Angaben vor, da in diesem Jahr die Bodennutzungserhebung im Zusammenhang mit der Landwirtschaftszählung durchgeführt wurde und deshalb eine etwas längere Bearbeitungsdauer erfordert. Bei einer rohen Schätzung wurde sich aber ergeben, daß die Heuernte von Klee, Luzerne und Wiesen in diesem Jahr etwa 19,7 Millionen t betragen dürfte gegenüber 17,5 Millionen t im vergangenen Jahr. Davon entfallen etwa 16,4 Millionen t auf Wiesenheu und der Rest auf Klee- und Luzerneheu.

Die Witterung war während der Heuwerbung in vielen Gebieten günstig, so daß das Rohfutter dort in guter Qualität eingebracht werden konnte. Nur aus einigen Gegenden wird berichtet, daß die Einbringung der Heuernte erschwert und verzögert wurde und Qualitätsschäden entstanden sind. Ro.

#### Milcherzeugung und -verwendung im 1. Halbjahr 1960

Im ersten Halbjahr 1960 wurden im Bundesgebiet ohne Berlin 10,1 Mill. t Kuhmilch erzeugt. Die Erzeugung ist gegenüber dem ersten Halbjahr 1959, in dem sie 9,7 Mill. t betrug, um 4,2 vH gestiegen. Am 3. Dezember 1959 wurden 5,7 Mill. Milch-

# Milcherzeugung und -verwendung im 1. Halbjahr 1959 und 1960

Gebiet Zeit	Milcherzeugung			Milchverwendung									
	ins- gesamt	Milchertrag je Kuh		An Molkereien und Händler geliefert	Verfüttert	Verarbeitet im Haushalt des Kuhhalters				Im Haushalt des Kuhhal- ters frisch verbraucht (Eigenver- brauch und Altenteil)		Sonstige Verwendung (z. B. Deputate, Vorzugs- milchabsatz usw.)	
		im Halb- jahr	je Tag			zu Landbutter	zu Landkase	1 000 t	vH	1 000 t	vH	1 000 t	vH
	1 000 t	kg		1 000 t	vH	1 000 t	vH	1 000 t	vH	1 000 t	vH	1 000 t	vH
Bundesgebiet ohne Berlin													
1. Halbjahr 1960	10 112,8	1 783	9,8	7 583,2	75,0	985,3	9,7	349,4	3,4	19,4	0,2	775,0	7,7
1. Halbjahr 1959	9 708,9	1 734	9,6	7 167,7	73,8	983,6	10,1	356,3	3,7	12,6	0,1	796,3	8,2
Norden des Bundesgebietes <sup>1)</sup>													
1. Halbjahr 1960	4 894,9	2 181	12,0	4 077,6	83,3	341,2	7,0	49,3	1,0	2,0	0,0	292,5	6,0
1. Halbjahr 1959	4 725,3	2 146	11,9	3 889,3	82,3	354,7	7,5	55,0	1,2	1,7	0,0	294,8	6,2
Suden des Bundesgebietes <sup>2)</sup>													
1. Halbjahr 1960	5 217,9	1 522	8,4	3 505,6	67,2	644,1	12,3	300,1	5,8	17,4	0,3	482,5	9,3
1. Halbjahr 1959	4 983,6	1 467	8,1	3 278,4	65,8	628,9	12,6	301,3	6,0	10,9	0,2	501,5	10,1

<sup>1)</sup> Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen und Nordrhein-Westfalen. — <sup>2)</sup> Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Bayern und Saarland.

kühe gezählt, das sind 1,3 vH mehr als am 3. Dezember 1958; am 3. Juni 1960 war der Bestand an Milchkühen um 1,1 vH größer als vor einem Jahr. Dabei ist die Zahl der Kühe, die neben der Milcherzeugung auch zur Arbeit herangezogen werden, weiter zurückgegangen. Im Dezember 1958 wurden 1,04 Mill. Zugkühe gezählt. Bis zum Dezember 1959 war ihr Bestand um 20 vH auf 0,83 Mill. und im Juni 1960 auf 0,81 Mill. zurückgegangen. Die schlechte Futterernte des Jahres 1959 ist von den Milchkühaltern durch stärkere Heranziehung des in besonders guter Beschaffenheit eingebrachten Futterstrohs, durch Vorräte aus dem sehr futterwüchsigen Jahr 1958 und vor allem durch stärkere Verwendung von wirtschaftsfremdem Kraftfutter ausgeglichen worden. Auch durch den Rückgang des Pferdebestandes um 100 000 Stück dürfte die Futtergrundlage der Milchkühe verbessert worden sein. Der Stand der Weiden wurde im April 1960 infolge Trockenheit schlechter beurteilt als zur gleichen Zeit des Vorjahres, im Mai war er, vor allem im Norden des Bundesgebietes, besser, im Juni erheblich besser als in den entsprechenden Vorjahresmonaten. Infolgedessen war der Milchertrag je Kuh und Tag im 1. Hj. 1960 wiederum höher als in dem entsprechenden Vorjahreszeitraum. Er betrug 9,8 kg gegenüber 9,6 kg im 1. Hj. 1959 und 9,1 kg im 1. Hj. 1958. Im Norden des Bundesgebietes stieg er von 11,6 kg im 1. Hj. 1958 auf 11,9 kg im 1. Hj. 1959 und auf 12,0 kg im 1. Hj. 1960. Im Süden sind die Leistungen der Milchkühe allgemein geringer, sie sind in den letzten Jahren aber stärker gestiegen als im Norden. Sie betrugen 1958 bis 1960 jeweils im ersten Halbjahr 7,5 kg, 8,1 kg und 8,4 kg. Im Norden und im Süden des Bundesgebietes war sowohl die Menge der an Molkereien gelieferten Milch als auch der Anteil dieser Menge an der Gesamterzeugung höher als im 1. Hj. 1959. Von der Gesamterzeugung wurden im Süden nur 67,2 vH, im Norden aber 83,3 vH an Molkereien geliefert. Die Milchmenge, die verfüttert worden ist, hat sich gegenüber dem 1. Hj. 1959 im ganzen nicht geändert. Im Süden wurde etwas mehr,

im Norden etwas weniger Milch verfüttert als im 1. Hj. 1959.

Die verfütterte Milchmenge geht infolge stärkerer Verwendung der Erzeugnisse der Futtermittelindustrie stetig zurück. Die gegenläufigen Kurven des Nordens und des Südens beruhen auf der unterschiedlichen Struktur der Rinderhaltung. Im Norden liegen bei Weidehaltung die Kalbezeiten hauptsächlich im Spätherbst und Winter, so daß die im Juni gezählten Kälber durchschnittlich älter sind und somit weniger Milch benötigen als die im Dezember gezählten. Im Süden sind die Kalbezeiten bei zum Teil ganzjähriger Stallhaltung stärker über das ganze Jahr verteilt, wobei die Kalbungen im Frühjahr und Sommer etwas überwiegen. Hier sind die im Juni gezählten Kälber durchschnittlich jünger als die im Dezember gezählten und benötigen daher mehr Milch. Die Zahl der Rindviehhalter ist im Dezember 1959 gegenüber der entsprechenden Vorjahreszählung um 2,2 vH und im Juni 1960 um weitere 2,0 vH gegenüber Dezember 1959 zurückgegangen. Aus dem Rückgang der im Haushalt frisch verbrauchten Milchmenge um 2,7 vH gegenüber dem ersten Halbjahr 1959 läßt sich daher eine sparsamere Milchverwendung in den Haushalten der Milchkühalter nicht ableiten.

zE.

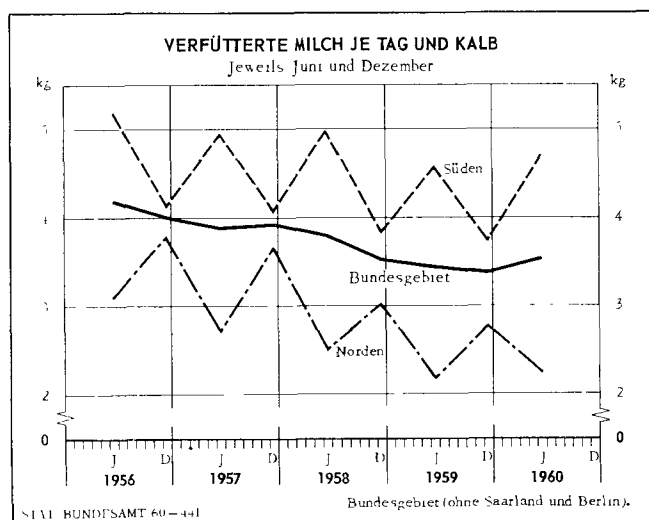
## Die Schlachtungen im 2. Vierteljahr 1960

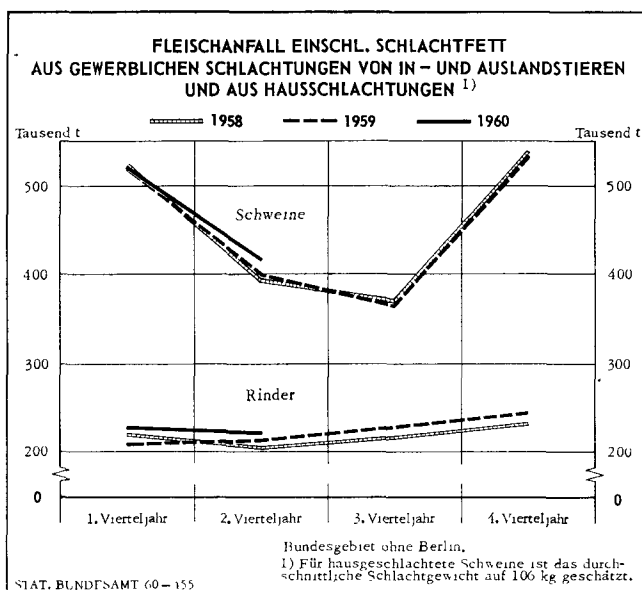
Die Schlachtungen in- und ausländischer Schlachttiere ohne Hausschlachtungen von Schweinen erbrachten im Bundesgebiet ohne Berlin im 2. Vierteljahr 1960 eine Gesamtschlachtmenge an Fleisch und Schlachtfetten ohne Innereien von 626 000 t, d. s. 4,1 vH mehr als in der entsprechenden Zeit des Vorjahres. Im 1. Vj. 1960 lag die Gesamtschlachtmenge um 4,9 vH über der des ersten Vierteljahres 1959. Aus gewerblichen Schlachtungen in- und ausländischer Rinder fiel im zweiten Vierteljahr eine Gesamtschlachtmenge von 220 000 t an, d. s. 4,0 vH mehr als im 2. Vj. 1959. Der Rindfleischanfall im 1. Vj. 1960 war sogar um 8,8 vH höher als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Die gewerblichen Schlachtungen inländischer und ausländischer Schweine erbrachten eine Gesamtschlachtmenge von 369 000 t, d. s. 3,5 vH mehr als im 2. Vj. 1959. Im 1. Vj. 1960 hatten sie eine gegenüber dem 1. Vj. 1959 um 2,3 vH höhere Gesamtschlachtmenge erbracht.

Im 2. Vj. 1960 betrug der Anteil der ausländischen Tiere an der Gesamtschlachtmenge 6,4 vH. Die Schlachtmenge von Auslandsrindern lag sowohl mengenmäßig als auch anteilmäßig über der von Auslandsschweinen; sie erbrachte 28 000 t, d. s. 12,7 vH der Gesamtschlachtmenge aller Rinderschlachtungen. Die Schlachtungen von Auslandsschweinen machten mit 12 000 t nur 3,2 vH der Gesamtschlachtmenge aller gewerblichen Schweineschlachtungen aus.

Die Gesamtschlachtmenge von Inlands- und Auslandstieren einschließlich der Hausschlachtungen ist in den Nachkriegsjahren bei Rindern und Schweinen stetig gestiegen.

Die Rinderschlachtungen zeigen keine starken saisonalen Schwankungen. Dagegen zeigt die aus Schweineschlachtungen gewonnene Schlachtmenge regelmäßige saisonale Schwankungen mit Tiefpunkten im zweiten und vor allem im dritten Vierteljahr. Bei zunehmender Erwärmung geht die Zahl der





Schweineschlachtungen kräftig zurück und steigt im vierten Vierteljahr, insbesondere zu den Feiertagen am Jahresschluß, wieder an.

Die Gesamtschlachtmenge aus gewerblichen Schlachtungen von Inlandsrindern lag um 8,5 vH über der entsprechenden Menge im 2. Vj. 1959, wobei die Schlachtungen von Kühen eine um 0,6 vH geringere Schlachtmenge erbrachten. Dies erklärt sich aus der Entwicklung des Rinderbestandes. Die Zahl der Milchkühe hat sich nicht wesentlich verändert, während die Zahl der jüngeren und zwar vornehmlich der männlichen Rinder stetig gestiegen ist. Ein Vergleich der Zahl der im ersten

Halbjahr geschlachteten Kühe mit dem im Dezember des Vorjahres gezählten Kubbestand ergibt, daß sich der Anteil der im 1. Hj. 1960 geschlachteten Kühe an der Zahl der im vorhergehenden Dezember gezählten Kühe (10,9 vH) nur unwesentlich gegenüber dem entsprechenden Wert des ersten Halbjahres 1959 (10,7 vH) geändert hat, während der Anteil der Schlachtungen von Ochsen, Bullen und weiblichen Jung-rindern im 1. Hj. 1959 11,4 vH, im 1. Hj. 1960 13,0 vH des Rinderbestandes (ohne Kühe) der Dezemberzählung betrug. Der gegenüber dem 2. Vj. 1959 höhere Rindfleischanfall ergibt sich demnach nicht nur aus dem größeren Umfang des Bestandes an Ochsen, Bullen und weiblichen Jung-rindern, sondern auch aus einer Umtriebsbeschleunigung dieses Bestandes.

Die aus gewerblichen Schlachtungen inländischer Schweine gewonnene Schlachtmenge hat sich im 2. Vj. 1960 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 3,5 vH erhöht. Die Erhöhung ergibt sich aus dem höheren Schweinebestand, nicht aber aus einer erhöhten Umtriebsgeschwindigkeit des Bestandes. Ein Vergleich der Zahl der Schlachtungen von Inlandsschweinen im zweiten Vierteljahr mit der Zahl der im vorhergehenden März gezählten Schweine ergibt, daß

im 2. Vierteljahr	1954	25,6 vH
" "	1955	26,7 vH
" "	1956	29,4 vH
" "	1957	30,0 vH
" "	1958	30,1 vH
" "	1959	31,7 vH
" "	1960	31,8 vH

aller im vorhergehenden März gezählten Schweine geschlachtet wurden.

Die seit längerem beobachtete Umtriebsbeschleunigung des Schweinebestandes ist zur Zeit zum Stillstand gekommen. zE.

Zahl der Schlachtungen und Gesamtschlachtmenge im 2. Vierteljahr  
Bundesgebiet ohne Berlin

Zeit	Schlachtungen von Tieren inländischer Herkunft															Gesamt- schlacht- menge von Tieren auslan- discher Her- kunft	
	Rinder insgesamt				darunter Kühe				Kälber				Schweine		Schafe, Ziegen, Pferde gewerb- liche und Haus- schlach- tungen		Gesamt- schlacht- menge ohne Haus- schlach- tungen von Schwei- nen
	gewerbliche Schlachtungen		Haus- schlachtungen		gewerbliche Schlachtungen		Haus- schlachtungen		gewerbliche Schlachtungen		Haus- schlachtungen		gewerbliche Schlachtungen				
	1 000	Schlacht- menge 1 000 t	1 000	Schlacht- menge 1 000 t	1 000	Schlacht- menge 1 000 t	1 000	Schlacht- menge 1 000 t	1 000	Schlacht- menge 1 000 t	1 000	Schlacht- menge 1 000 t	1 000	Schlachtmenge 1 000 t			
2. Vj. 1958 . .	675,4	177,3	4,7	1,2	295,6	78,5	2,2	0,6	574,7	25,9	8,8	0,4	3 906,6	335,7	6,4	546,9	37,0
2. Vj. 1959 . . .	670,7	176,9	5,5	1,4	286,7	77,1	2,3	0,6	506,6	23,3	9,0	0,4	3 959,1	341,5	7,5	551,0	50,1
2. Vj. 1960 . . .	729,2	191,9	6,9	1,8	282,2	76,6	2,6	0,7	557,2	26,3	11,2	0,5	4 142,6	357,4	7,7	585,6	40,3

## Unternehmen

### Die Dividende der Aktiengesellschaften für 1957, 1958 und 1959

Die Methode der Dividendenstatistik blieb für die Jahre 1957 und 1958 unverändert. Hier kann auf die im August-Heft 1959 gemachten Ausführungen verwiesen werden. Für 1959 ergab sich dagegen folgende Neuerung: Nach dem „Gesetz über die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln“ vom 23. Dezember 1959, dem ersten Teil der sogenannten Kleinen Aktienrechtsreform, können Aktiengesellschaften ihr Grundkapital durch Umwandlung von Rücklagen in Nennkapital erhöhen und die neuen Anteilsrechte bereits am Gewinn des vor der Beschlußfassung abgelaufenen Geschäftsjahres teilnehmen lassen. Auf Aktien, die am Ende des Kalenderjahres 1959 noch nicht vorhanden waren, kann also bereits eine Dividende für das Geschäftsjahr 1959 verteilt werden. Wegen dieser, übrigens von zahlreichen Gesellschaften wahrgenommenen Möglichkeit mußten die für das erhöhte Kapital veröffentlichten Dividendensätze im Rahmen der Dividenden-

statistik umgerechnet werden. Die effektive Dividendensumme wurde dabei dem (noch nicht erhöhten) Kapital gegenübergestellt, denn nur dieses am Jahresende 1959 vorhandene Grundkapital durfte als Bezugsgröße herangezogen werden, wenn sowohl einzelne Gesellschaften als auch ganze Wirtschaftsgruppen miteinander verglichen werden sollten. Dabei ergaben sich mitunter, je nach dem Ausmaß der Kapitalerhöhung, sehr viel höhere Effektiv- als Nominal-Dividenden, und mit diesen Effektivsätzen wurden die Unternehmen in die Statistik einbezogen. Einzelne Gesellschaften haben übrigens das gleiche Verfahren angewandt und neben dem nominalen Dividendensatz noch angegeben, welche Verzinsung sich daraus für das Ende 1959 vorhandene Grundkapital ableiten läßt.

### Die vervollständigten Ergebnisse für 1957 und 1958

Bis Ende Juni 1959 lagen erst die Dividendenbeschlüsse für 1958 von 1 146 Aktiengesellschaften vor. Dieses Zahlenmaterial wurde inzwischen vervollständigt. Die Tabelle 1 um-

faßt jetzt die Ergebnisse für 1957 und 1958 von 2 324 Aktiengesellschaften aus dem Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West). Nach den vorläufigen Ergebnissen betrug seinerzeit der durchschnittliche Dividendensatz (nur Gesellschaften, die eine Dividende gezahlt haben, also ohne die Gesellschaften mit 0 %) für 1957 9,38 % und für 1958 10,72 %. Von den 2 324 Gesellschaften, deren Ergebnisse jetzt vorliegen, haben 1 526 mit Stammaktien im Nominalbetrag von 20,1 Mrd. DM für 1957 eine Dividende von 1,8 Mrd. DM verteilt; das entspricht einem durchschnittlichen Dividendensatz von 8,97 %. Für 1958 ergibt sich nach der gleichen Berechnung bei 1 568 Gesellschaften mit 20,8 Mrd. DM Stammaktien und 2,3 Mrd. DM Dividende ein Durchschnittssatz von 10,95 %. Hier ergibt sich also die bisher noch nicht beobachtete Tatsache, daß das endgültige Ergebnis für 1958 etwas höher liegt als das vorläufige. Bisher, und so auch hier für 1957, hatten stets die „Nachzügler“ unter den Aktiengesellschaften mit ihrem weniger günstigen Ergebnis dazu beigetragen, daß die endgültig ermittelten Werte unter den vorläufigen lagen. Die Abweichung für 1958 ist fast ausschließlich auf die Wirtschaftsgruppe Fahrzeugbau zurückzuführen, die vorläufig nur mit 5 Gesellschaften (unter denen Opel fehlte) und einem Durchschnitt von 0,92 % (davon allein Ford mit 120 Mill. DM und 0 %), in der endgültigen Zusammenstellung dagegen mit 19 Gesellschaften und 28,08 % (davon Opel mit 200 Mill. DM und 62,5 %) erfaßt war.

Die Durchschnittsdividende (alle Gesellschaften einschließlich derjenigen mit 0 %) betrug 1957 bei der vorläufigen Berechnung für 1 146 Gesellschaften 8,76 und 1958 10,08 %. Nach den endgültigen Berechnungen machte sie 1957 bei 2 324 Gesellschaften 7,52 und 1958 9,06 % aus. Hier bestätigt sich demnach die Erfahrung, daß die endgültigen Ergebnisse meist etwas unter den vorläufigen liegen. Zwar ist die Zahl der zusätzlich erfaßten Gesellschaften mit 0 % nur um 554 gestiegen, die der Gesellschaften mit Dividende dagegen um 624, aber mit 284 entfielen fast 50 vH der letztgenannten 624 Unternehmen auf die unteren Dividendensätze bis zu 8 %, weitere 216 auf die Gruppe „über 8 bis zu 12 %“ und nur 124 von den 624 neu erfaßten Gesellschaften zahlten für 1958 mehr als 12 %.

Tabelle 1: Die vergleichbare Dividende 1957 und 1958 von 2 509 Aktiengesellschaften (ohne Gesellschaften, für die noch keine Dividende 1958 bekannt war) Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)

Dividendensatz	1957			1958		
	Gesell- schaften Anzahl	Stamm- aktien Mill. DM	Divi- denden- summe <sup>1)</sup> Mill. DM	Gesell- schaften Anzahl	Stamm- aktien Mill. DM	Divi- denden- summe <sup>1)</sup> Mill. DM
bis zu 5 % .. . . .	205	2 431,0	103,7	166	1 460,1	67,2
über 5 bis 6 % .. .	203	1 031,0	61,9	154	2 210,4	132,5
über 6 bis 7 % .. .	91	1 565,5	109,0	81	593,1	41,3
über 7 bis 8 % .. .	295	3 709,8	296,7	222	2 273,1	181,8
über 8 bis 9 % .. .	114	1 941,7	174,7	89	2 290,0	205,9
über 9 bis 10 % .. .	301	3 565,6	356,5	255	2 458,4	245,6
über 10 bis 11 % .. .	39	2 549,0	280,3	54	1 069,1	117,6
über 11 bis 12 % .. .	189	2 679,0	321,6	234	1 907,7	228,0
über 12 bis 13 % .. .	4	88,2	11,1	37	1 088,1	139,0
über 13 bis 14 % .. .	21	291,3	40,5	129	4 158,6	581,6
über 14 bis 15 % .. .	22	118,5	17,8	63	512,0	76,4
über 15 % .. . . .	42	149,5	30,5	84	740,6	256,6
Gesellschaften mit Dividende zus. . .	1 526	20 120,0	1 804,4	1 568	20 761,3	2 273,6
0 % .. . . . . . .	798	3 873,5	—	756	4 333,8	—
Gesellschaften insgesamt .. . . .	2 324	23 993,5	1 804,4	2 324	25 095,1	2 273,6
Außerdem: Organgesellschaften Gemeinnützige Gesellschaften . . .	112	1 708,5	—	112	1 759,7	—
	73	276,7	3,8	73	296,0	4,5

<sup>1)</sup> Die Dividendensumme wurde an Hand der Dividendensätze nach dem Betrag der Stammaktien errechnet.

Die Zahl der Gesellschaften mit einer Dividende bis zu 10 % ist im Jahre 1958 von 1 209 auf 967 zurückgegangen, und zwar in allen Dividendengruppen, die unterhalb 10 % liegen. Der Nominalbetrag der Stammaktien hat sich hier von insgesamt 14,2 auf 11,3 Mrd. DM vermindert. Durch das Aufkrühen einiger Großunternehmen ist in der Gruppe „über 5 bis 6 %“ die Zahl zwar von 203 auf 154 zurückgegangen,

der Betrag der Stammaktien aber von 1,0 auf 2,2 Mrd. DM gestiegen. Ähnlich liegen die Verhältnisse in der Gruppe „über 8 bis 9 %“ mit 104 bzw. 89 Gesellschaften und 1,9 bzw. 2,3 Mrd. DM Stammkapital. Statt dessen hat sich 1958 die Zahl der Gesellschaften mit mehr als 10 % Dividende von 317 auf 601, der Betrag der Stammaktien von 5,9 auf 9,5 Mrd. DM erhöht. Während sich hier die Zahl der Gesellschaften bei allen Dividendengruppen gleichmäßig aufwärts entwickelt hat, sind betragsmäßig einige bemerkenswerte Veränderungen eingetreten: Der Durchschnittssatz für gut rentierende Großunternehmen ist 1958 offensichtlich von 12 auf 14 % gestiegen. Denn der Kapitalbetrag der Gruppe „14 %“ hat sich, obwohl die Zahl nur um 108 zunahm, von 0,3 auf 4,2 Mrd. DM erhöht. Rund ein Fünftel der insgesamt Dividende beziehenden Stammaktien entfielen also 1958 dem Nominalbetrag nach auf die Gruppe mit 14 %, während der am häufigsten gewählte Satz — abgesehen von 0 % — 1958 mit 255 Gesellschaften bei 10 % gelegen hat. Durch die Verschiebung des Schwerpunktes auf 14 % ist in den Gruppen zwischen 10 und 12 % ein Rückgang der Stammaktien von 5,2 auf 3,0 Mrd. DM eingetreten. — Ungerade Sätze, also beispielsweise 13,3 %, wurden nur in Ausnahmefällen gewählt; meist ergaben sie sich bei der Umrechnung der Brutto- auf Nettowerte. Auch die Sätze 7 %, 11 und 13 % traten nur selten auf. Mit zunehmender Höhe der Dividende steigert sich der Satz im Einzelfall meist um 2 %. Während die Ausschüttung früher beispielsweise von 2,5 auf 3 % oder von 5 auf 6 % erhöht wurde, waren 1958 häufig Erhöhungen von 10 auf 12 % oder von 12 auf 14 % zu beobachten.

An der Spitze aller Wirtschaftsgruppen<sup>1)</sup> lag 1958 der bereits erwähnte Fahrzeugbau mit einer Durchschnittsdividende von 28,1 %. Zu diesem hohen Satz hat in erster Linie das Ergebnis der Adam-Opel-AG beigetragen, die auf 200 Mill. DM 125 Mill. DM als Gewinn verteilte. (Davon ist allerdings ein Teil als Kapitalerhöhung dem Unternehmen verblieben). Auch die Warenhäuser (14,2 %), die Zementfabriken (12,9 %), die chemische Industrie (12,7 %), die Margarinefabriken (13,4 %), die Sekthersteller (13,8 %) und die Gummi-Industrie (12,6 %) lagen 1958 mit ihrer Dividende weit über dem Durchschnitt. Am Ende der Skala erscheinen 1958 nach wie vor die sonstige Verkehrswirtschaft mit 0,4 % und die Hotelgesellschaften (1,0 %).

#### Die vorläufigen Ergebnisse für 1959

Bis Ende Juni 1960 waren die Dividendenvorschläge oder -beschlüsse für 1959 von 1 163 Aktiengesellschaften bekannt. Im Vorjahr lag die vergleichbare Zahl bei 1 146 und noch ein Jahr zuvor bei 1 105. Die vom Aktiengesetz vorgeschriebenen Termine werden also offensichtlich immer besser eingehalten. Die vorläufigen Durchschnitte, die sich aus dem Zahlenmaterial der 1 163 Gesellschaften ergeben, dürfen wiederum nur mit Vorbehalt betrachtet werden; die endgültigen Werte werden vermutlich etwas niedriger liegen als die vorläufigen.

Im Zusammenhang mit der Börsenstatistik wird regelmäßig ein Durchschnitt der jeweils letztbekannten Dividende ermittelt. Dabei ergab sich im Juni 1959 bei 566 Gesellschaften, deren Anteile an der Börse gehandelt werden, ein durchschnittlicher Dividendensatz von 11,01 %. Dieser Satz umschließt in der Mehrzahl der Fälle die Dividende für das Geschäftsjahr 1958. Im Juni 1960 lag der entsprechende Wert, der meist auf den Dividenden für 1959 beruht, bei 12,13 %. Schon auf Grund dieser Zahlen war auch für die übrigen Gesellschaften, deren Anteile keine Börsennotiz haben, ein Ansteigen der Durchschnittsergebnisse für 1959 zu erwarten. In der Tat zeigen die Zahlen der 1 163 Aktiengesellschaften für die Jahre 1957, 1958 und 1959 folgende Entwicklung:

	1957	1958	1959
Gesellschaften mit Dividende (Anzahl) .. . . .	929	948	969
Durchschnittlicher Dividendensatz (%) .. . . .	9,25	10,61	12,36
Durchschnittsdividende (%) .. . . . . . . . . .	8,59	9,93	11,74

Auch bei den Nicht-Börsengesellschaften haben sich also die beiden Dividendendurchschnitte im Jahre 1959 weiter erhöht. Dabei hat sich aber die Differenz zwischen beiden

<sup>1)</sup> Vgl. die Tabellen auf S. 433\* ff. dieses Heftes.

Tabelle 2: Die vergleichbare Dividende 1957, 1958 und 1959 von 1 280 Aktiengesellschaften  
(ohne Gesellschaften, für die noch keine Dividende 1959 bekannt war)  
Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)

Dividendensatz	1957			1958			1959		
	Gesell- schaften Anzahl	Stamm- aktien Mill. DM	Dividen- densumme <sup>1)</sup> Mill. DM	Gesell- schaften Anzahl	Stamm- aktien Mill. DM	Dividen- densumme <sup>1)</sup> Mill. DM	Gesell- schaften Anzahl	Stamm- aktien Mill. DM	Dividen- densumme <sup>1)</sup> Mill. DM
bis zu 6% .....	206	2 217,7	113,8	151	2 457,0	137,0	130	1 621,4	86,9
über 6 bis 7% .....	56	998,0	69,4	55	508,8	35,4	33	852,5	59,7
über 7 bis 8% .....	190	2 863,5	229,0	128	1 850,1	148,0	111	1 195,9	95,3
über 8 bis 9% .....	72	1 485,8	133,7	68	2 127,6	191,3	46	1 544,9	138,5
über 9 bis 10% .....	205	3 114,8	311,4	155	1 797,7	179,6	149	2 333,3	233,3
über 10 bis 11% .....	31	2 527,7	278,0	42	852,7	93,8	26	570,5	62,7
über 11 bis 12% .....	132	2 508,9	301,1	155	1 585,8	190,3	137	1 919,6	230,1
über 12 bis 13% .....	3	87,2	11,0	29	912,2	116,1	23	607,1	78,7
über 13 bis 14% .....	10	62,2	8,6	84	3 977,1	556,4	107	1 889,0	264,4
über 14 bis 15% .....	9	79,8	12,0	38	483,1	72,1	60	545,4	81,6
über 15 bis 20% .....	13	47,5	7,7	31	233,0	40,0	106	4 123,8	704,5
über 20% .....	2	21,0	6,0	12	97,1	31,1	41	657,6	172,1
Gesellschaften mit Dividende zusammen ..	929	16 014,0	1 481,7	948	16 882,2	1 791,0	969	17 861,0	2 207,8
0% .....	234	1 242,1	—	215	1 151,5	—	194	941,6	—
Gesellschaften insgesamt .....	1 163	17 256,1	1 481,7	1 163	18 033,7	1 791,0	1 163	18 802,6	2 207,8
Außerdem:									
Organgesellschaften .....	102	1 272,8	—	102	1 324,0	—	102	1 344,5	—
Gemeinnützige Gesellschaften .....	15	109,5	0,1	15	113,2	0,2	15	116,5	0,2

<sup>1)</sup> Die Dividendensumme wurde an Hand der Dividendensätze nach dem Betrag der Stammaktien errechnet.

Werten gegenüber früheren Jahren merklich verringert, weil die Zahl der Gesellschaften ohne Dividende immer mehr abnimmt. Im Jahr 1957 waren noch 234 (20 vH) von den 1 163 Gesellschaften mit 0% in Erscheinung getreten. 1958 waren es 215 (18 vH) und 1959 nur noch 194 (17 vH).

18 von den 1 163 Gesellschaften haben 1959 die Dividendenzahlung eingestellt, 39 haben sie neu aufgenommen; die Zahl der Gesellschaften mit Dividende ist dadurch im Saldo um 21 auf 969 angestiegen. Von den beobachteten Gesellschaften haben im letzten Jahr 68 ihre Dividende gegenüber dem Vorjahr herabgesetzt, 497 haben den alten Satz beibehalten und 598 haben ihn erhöht. Während 1958 nur die Dividendengruppen bis zu 10% eine Minderung erfahren hatten, lag diese Grenze 1959 bei 13%. Für 1958 hatten noch 783 von 948 Gesellschaften eine Dividende bis zu 13% gezahlt, 1959 waren es nur noch 655 von 969. Der entsprechende Kapitalbetrag ist in diesen Gruppen von 12,1 auf 10,6 Mrd. DM gesunken. Statt dessen haben Zahl und Kapital in den oberen Dividendensätzen über 13% im Jahr 1959 zugenommen: 1958 haben 165 Gesellschaften mit 4,8 Mrd. DM Stammaktien einen der hohen Dividendensätze gewählt, 1959 waren es dagegen bereits 314 mit 7,2 Mrd. DM. Besonders stark hat der Kapitalbetrag in der Gruppe „über 15 bis 20%“ zugenommen; er ist von 0,2 auf 4,1 Mrd. DM gestiegen. Hier sind für 1959 vor allem einige große Kreditinstitute, zwei Warenhäuser, eine Automobilfabrik sowie Großunternehmen der Gruppen Maschinenbau, Chemie und Brauerei erfaßt. Wenn oben gesagt wurde, daß der Satz für gut rentierende Großunternehmen 1958 bei 14% gelegen hat, so wird diese Feststellung für 1959 vermutlich, jedenfalls nach den bisher vorliegenden Ergebnissen, auf 16% erhöht werden müssen. Denn zahlreiche Unternehmen, die 1958 noch mit 14% in der Spitzengruppe gelegen hatten, haben 1959 auf 16% erhöht.

Auch 1959 lag der Fahrzeugbau mit einem Durchschnitt von 18,4% wieder an der Spitze aller Wirtschaftsgruppen, gefolgt von der chemischen Industrie (17,1%), der Gummi-Industrie (16,4%), den Warenhäusern (15,9%) und den Zementfabriken (14,7%). Beim Großhandel ist der hohe Durchschnitt von 22,1% in erster Linie auf die Ausgabe von Zusatzaktien zurückzuführen, und bei den Vermögensverwaltungen (18,8%) wurden verschiedentlich Ausschüttungen für frühere ertraglose Jahre nachgeholt. Bei den Hotels und Gaststätten sind bis jetzt 6 Gesellschaften gezählt, die alle für 1959 ohne Dividende blieben (0,0%), in der Kunststoffverarbeitung sind es bis jetzt 3 Gesellschaften, die alle ihren Gewinn an eine Muttergesellschaft abführen. Schifffahrt und sonstige Verkehrswirtschaft blieben 1959 ebenfalls mit 2,0% weit unter dem Durchschnitt.

Ein Teil der hohen Dividendensätze für 1959 ist auf die eingangs erwähnte Beteiligung der sogenannten Zusatzaktien

(bei Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln) am Gewinn 1959 zurückzuführen. Bis zum Stichtag der Aufbereitung haben nach den verfügbaren Unterlagen 79 Unternehmen von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht. Die wichtigsten Daten dieser 79 Aktiengesellschaften lauten für 1959:

Stammaktien vor der Erhöhung .....	Mill. DM	926,7
Zusatzaktien .....	Mill. DM	531,9
Stammaktien nach der Erhöhung .....	Mill. DM	1 458,6
Dividendensumme .....	Mill. DM	172,1
Durchschnittlicher Dividendensatz,		
bezogen auf das alte Kapital .....	%	18,57
bezogen auf das neue Kapital .....	%	11,80

Entsprechend dem Ausmaß der Kapitalerhöhung liegt der effektive Dividendensatz hier also im Durchschnitt um fast 60 vH höher als der auf das neue Kapital bezogene nominelle Durchschnittssatz. Ergänzt man die Endzahlen für 1959 aus Tabelle 2 um die Zusatzaktien, so ergibt sich folgende Rechnung:

Stammaktien von 969 AG vor der Erhöhung ..	Mill. DM	17 861,0
Zusatzaktien .....	Mill. DM	531,9
Stammaktien nach der Erhöhung .....	Mill. DM	18 392,9
Dividendensumme .....	Mill. DM	2 207,8
Durchschnittlicher Dividendensatz		
bezogen auf das alte Kapital .....	%	12,36
bezogen auf das neue Kapital .....	%	12,00

Die Differenz schlägt also, trotz starker Bedeutung für den Einzelfall, im Gesamtbild nur wenig durch. Es muß allerdings gerade hier noch mit größeren Abweichungen zwischen den vorläufigen und endgültigen Durchschnittswerten gerechnet werden.

Tabelle 3: Nominaldividende und auf das sichtbare Eigenkapital bezogene Dividende bei 994 Aktiengesellschaften 1957, 1958 und 1959

(ohne Banken und Versicherungen sowie ohne Organgesellschaften und gemeinnützige Gesellschaften)  
Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)

	1957	1958	1959
	Mill. DM		
Grundkapital .....	16 240,0	16 701,3	17 340,3
darunter: Stammaktien .....	15 979,7	16 442,5	17 041,2
Eigenkapital ohne Vorzugsaktien .....	26 317,4	27 642,4	28 527,1
Dividende auf Stammaktien .....	1 354,1	1 603,1	1 970,5
	vH		
Dividendensumme			
in vH der Stammaktien .....	8,47	9,75	11,56
des Eigenkapitals ohne			
Vorzugsaktien .....	5,15	5,80	6,91
Eigenkapital ohne Vorzugsaktien			
in vH der Stammaktien			
(Substanzwert der Aktien) ..	164,69	168,12	167,40

Bei der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln werden Rücklagen in Aktienkapital umgewandelt. Der Betrag der Zusatzaktien gehört demnach sowohl vor als auch nach der

Erhöhung zum Eigenkapital. Bei der nachfolgenden Gegenüberstellung von Dividende und Eigenkapital tritt das Problem der Zusatzaktien daher nicht auf.

### Die Relation zwischen Dividende und Eigenkapital

Die Zahl der verfügbaren und statistisch aufbereiteten Bilanzen für 1959 ist noch recht gering. Die Werte für das Eigenkapital 1959 standen daher bei Abschluß dieses Berichtes noch nicht vollständig zur Verfügung. Trotz dieser Lücke wurde das Verhältnis der Dividende zum Eigenkapital bereits für 1959 berechnet. In einzelnen Ausnahmefällen wurde dabei das Eigenkapital 1958 auch für 1959 in Ansatz gebracht. Ohne Banken, Versicherungen, Organgesellschaften und gemeinnützige Gesellschaften umfaßt die Berechnung für die drei Jahre 1957 bis 1959 994 Unternehmen.

Das Verhältnis des Eigenkapitals zum Grundkapital (beides ohne Vorzugsaktien) ist bei den 994 Aktiengesellschaften 1959 leicht von 168 auf 167 vH zurückgegangen, weil die Ausgabe junger Aktien etwas stärker war als die Dotierung der Rücklagen. Entsprechend ist auch die Differenz zwischen der auf die Stammaktien und der auf das Eigenkapital bezogenen Dividende kleiner geworden. Nominell betrug die Dividende 1959 bei den hier erfaßten Gesellschaften im Durchschnitt 11,56%, also etwas weniger als oben bei 1 163 Gesellschaften, auf das Eigenkapital bezogen aber nur 6,91%. Beide Satze haben sich gegenüber dem Vorjahr weiterhin erhöht, und mit 6,91% hat die Eigenkapital-Dividende erstmals in der Nachkriegszeit auch den Stand von 1913 (6,41%) und von 1928 (5,43%) überschritten. Zwar handelt es sich für 1959 erst um die vermutlich überhöhten vorläufigen Werte, aber auch das Ergebnis der endgültigen Berechnung wird vermutlich mindestens den Stand von 1928 erreichen. Im Bericht über die Dividende 1956—1957—1958<sup>2)</sup>

wurde dargestellt, daß der Substanzwert der Aktien vor dem letzten Weltkrieg erheblich geringer war als in der jüngsten Vergangenheit und daß die beiden hier zitierten Dividendensätze damals weniger stark voneinander abwichen. Im Gegensatz zu damals ist heute selbst ein Dividendendurchschnitt von 11,56% von den Gesellschaften verhältnismäßig leicht zu erwirtschaften, weil dafür nur eine Verzinsung von durchschnittlich 6,91% der im Unternehmen arbeitenden eigenen Mittel erforderlich ist.

Tabelle 4: Nominaldividende und auf das sichtbare Eigenkapital bezogene Dividende bei 2 060 Aktiengesellschaften 1957 und 1958  
(ohne Banken und Versicherungen sowie ohne Organgesellschaften und gemeinnützige Gesellschaften)  
Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)

	1957	1958
Mill. DM		
Grundkapital .....	22 859,9	23 636,8
darunter: Stammaktien .....	22 545,8	23 322,4
Eigenkapital ohne Vorzugsaktien .....	37 212,0	38 766,2
Dividende auf Stammaktien .....	1 662,5	2 070,2
vH		
Dividendensumme in vH der Stammaktien .....	7,37	8,88
des Eigenkapitals ohne Vorzugsaktien .....	4,47	5,34
Eigenkapital ohne Vorzugsaktien in vH der Stammaktien (Substanzwert der Aktien) ...	165,05	166,22

Zur Vervollständigung des Zahlenmaterials ist in Tabelle 4 das Verhältnis der Dividende zum Eigenkapital für 1957 und 1958 bei 2 060 Aktiengesellschaften dargestellt. Auf eine Erläuterung wird, auch unter Hinweis auf die im Vorjahr gemachten Ausführungen, verzichtet.

Ber.

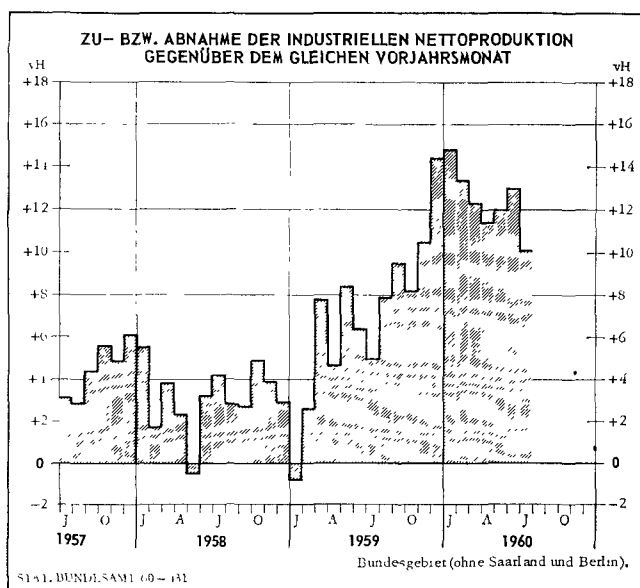
<sup>2)</sup> Vgl. WiSta, Heft 8, August 1959.

## Industrie

### Die industrielle Produktion im Juli 1960

Die industrielle Produktion<sup>1)</sup> ist — nach einem sehr intensiven und deutlich übersaisonalen Wachstum in den vorhergehenden Monaten — im Juli erheblich zurückgegangen. Der Produktionsindex (arbeitstäglich berechnet; 1936=100) zeigt einen Stand von 259 gegenüber 284 im Juni an. Die Produktionsabnahme war mit 8,9 vH ausgeprägter als sonst im Juli üblich (im Durchschnitt der Jahre 1951 bis 1959 — 4,4 vH), doch kann daraus nicht auf eine Verminderung der längerfristig wirksamen Auftriebskräfte der Industrieproduktion geschlossen werden. Die Auftragseingänge sind nach wie vor sehr hoch und übertrafen im 2. Vierteljahr 1960 den Stand vom 2. Vierteljahr 1959 volumenmäßig um 11 vH. Der schärfere Produktionsrückgang beruht vielmehr auf einer Häufung von Urlauben und einer Zunahme der Betriebsferien im Juli, wie sie in den letzten Jahren immer deutlicher zu beobachten war. Die produktionshemmenden Einflüsse dieser Erscheinungen werden neuerdings dadurch verstärkt, daß bei der sehr gespannten Situation am Arbeitsmarkt die Beschaffung von Arbeitskräften zum Ausgleich der Urlaubsausfälle größere Schwierigkeiten bereitet als früher.

Ein stärkerer Rückgang als bisher zeigt sich auch in den meisten Hauptgruppen des Index. Besonders bei den Investitionsgüterindustrien (— 14,0 vH<sup>2)</sup>) und bei den Verbrauchsgüterindustrien (— 7,3 vH) waren die Abnahmen aus den

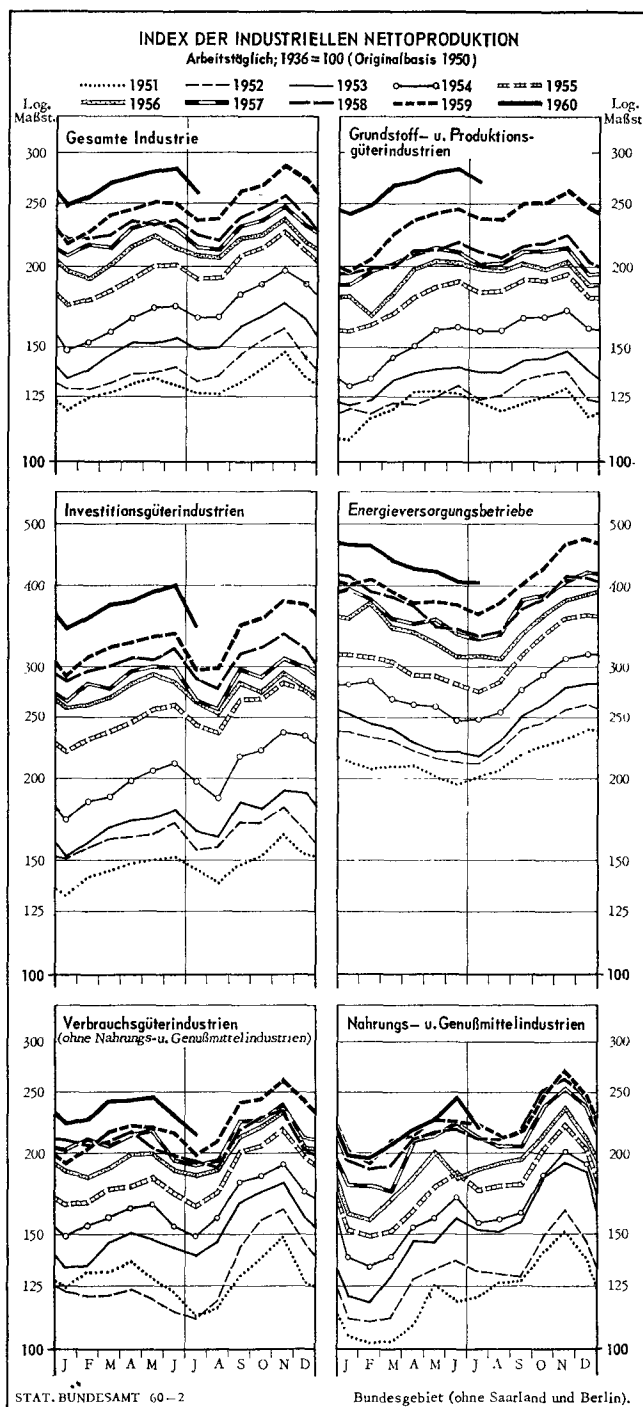


oben genannten Gründen sehr ausgeprägt. Bei den Nahrungs- und Genußmittelindustrien (— 10,9 vH) ist hingegen die negative Entwicklung durch andere Ursachen (Witterungseinflüsse) hervorgerufen worden.

Die leicht rückläufige Entwicklung der gesamten bergbaulichen Produktion im Vormonat hat sich im Juli verstärkt fortgesetzt (— 5,2 vH). Den stärksten Rückgang weist hier der Steinkohlenbergbau auf, dessen arbeitstägliche Forderung sich im Vergleich zum Vormonat um 10,0 vH auf 389 400 t verringerte, was in erster Linie auf

<sup>1)</sup> Alle Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin), da die Einbeziehung des Saarlandes in die Indexberechnung vorerst noch nicht möglich ist. — <sup>2)</sup> Samtliche vH-Zahlen und Ausführungen im Text beziehen sich auf die Produktion je Arbeitstag in dem betreffenden Monat (Juli: 26 Arbeitstage, Juni: Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen und Bremen 24, übrige Länder 23 Arbeitstage). Absolute Produktionszahlen s. Tabelle S. 442\* f. sowie „Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland“, Reihe 2, Jg. 1960, Heft 7.





die größere Zahl der Bergarbeiterruhetage (im Juli fünf gegenüber einem Ruhetag im Juni) zurückzuführen ist. Die Haldenbestände an Steinkohle sind trotzdem mit 8,2 Mill. t gegenüber dem Vormonat praktisch unverändert geblieben. Die Erzeugung von Zechen- und Hüttenkoks hat sich geringfügig erhöht (+ 0,7 vH). Im Braunkohlenbergbau hat sich der leichte Rückgang der Förderung im Vormonat weiter abgeschwächt (— 1,8 vH), während die Erzeugung von Braunkohlenbriketts nach dem Absinken im Juni deutlich zunahm (+ 5,5 vH). Die Eisenerzförderung war im Berichtsmontat rückläufig (— 5,1 vH), im Metall Erzbergbau wurde dagegen die Förderung des Vormonats leicht überschritten (+ 1,1 vH). Im Kali- und Steinsalzbergbau (— 4,5 vH) zeigte sich bei der Gewinnung von absatzfähigen Kalisalzen (— 4,7 vH) ein jahreszeitlich bedingter Rückgang. Auch die Förderung von Steinsalz (— 6,6 vH) war nach der Produktionsausweitung im Vormonat wieder rückläufig. Dagegen wurde die Erdöl- und

Erdgasgewinnung (+ 1,7 vH) nach der Abschwächung im Juni erneut gesteigert.

Die Produktionsabnahme bei den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien hielt sich mit — 4,5 vH im saisonalen Rahmen. In der Industrie der Steine und Erden (+ 1,2 vH) war im ganzen eine weitere leichte Zunahme zu verzeichnen, wo bei einer Produktionserhöhung von Zement (+ 12,1 vH) geringe Rückgänge bei Bausteinen und bei Erzeugnissen für den Tiefbau gegenüberstanden. Die Produktionsentwicklung in der chemischen Industrie (— 6,7 vH) war im Juli infolge der auch hier zunehmenden Einflüsse von Urlauben und Betriebsferien stärker rückläufig als in den gleichen Monaten der Vorjahre (Durchschnitt 1951 bis 1959: — 3,6 vH). Ausgeprägte Rückgänge zeigten sich insbesondere bei Pharmazeutika (— 22 vH), Seifen (— 14 vH), Körperpflegemitteln (— 12 vH) sowie bei Lacken und Anstrichmitteln (— 11 vH). Eine verminderte Erzeugung war auch bei Kunststoffen (— 7 vH), Mineralfarben (— 6 vH) und organischen Chemikalien (— 3 vH) zu verzeichnen. Dagegen wurde bei den anorganischen Grundchemikalien (+ 0,5 vH) und Kohlenwertstoffen (— 0,3 vH) der Vormonatsstand gehalten, und bei Chemiefasern trat eine weitere Produktionserhöhung (+ 4 vH) ein. Die Mineralölverarbeitung (+ 4,2 vH) zeigte im ganzen eine nochmalige Zunahme, die hauptsächlich durch vermehrten Anfall von Motorenbenzin (+ 7 vH) und — erstmals seit Anfang des Jahres — von Heizöl (+ 18 vH) bestimmt wurde. Dagegen ergab sich bei Dieselkraftstoff (— 5 vH) und Schmierölen (— 11 vH) nach den beachtlichen Ausweitungen der Vormonats ein Produktionsrückgang. Die eisen-schaffende Industrie konnte den Produktionsstand des Vormonats nur knapp halten (— 0,8 vH), liegt aber immer noch erheblich über dem Niveau des Vorjahres (+ 17,9 vH). Gegenüber Juni weist lediglich die Roheisenerzeugung eine Produktionszunahme (+ 5,3 vH) auf, während die Produktion von Stahlrohblöcken und Walzstahlfertigerzeugnissen etwas hinter der Juni-Erzeugung zurückblieb. Die Abnahme in der kautschukverarbeitenden Industrie (— 13,7 vH) war kräftiger als durchschnittlich im Juli der Vorjahre. Die Produktionsminderung umfaßte sowohl die Fertigung von Bereifungen (— 11 vH) als auch die Erzeugung von Weich- und Hartgummiwaren (— 16 vH). Eine stärkere Einbuße erlitt die Erzeugung der Eisen-, Stahl- und Tempergießereien (— 5,8 vH) und der NE-Metallindustrie (— 5,1 vH).

Die Produktionsabnahme bei den hauptsächlich Investitionsgüter herstellenden eisen- und metallverarbeitenden Industrien (— 14,0 vH) war nach der beachtlichen Steigerung im Vormonat zwar wesentlich stärker als durchschnittlich im Juli der Jahre 1951 bis 1959, ist aber in annähernd gleicher Intensität bereits seit 1957 als Auswirkung der weiteren Zunahme geschlossener Betriebsferien und der Gewährung zusammenhängender Sommerurlaube festzustellen. Der Rückgang erstreckte sich auf alle Industriezweige dieses Bereichs und war beim Fahrzeugbau am ausgeprägtesten, doch blieb bei allen Industriezweigen die Produktion erheblich über dem Niveau des entsprechenden Vorjahresmonats.

Im Fahrzeugbau (— 27,0 vH) sind die Rückgänge bei nahezu allen Fahrzeugarten vor allem auf die bei einigen Großbetrieben geschlossen durchgeführten Betriebsferien und die Umstellung auf neue Produktionsserien zurückzuführen. So war in diesem Zusammenhang die Fertigung von Personenkraftwagen über 1 bis 2 Ltr. Zylinderinhalt besonders stark rückläufig, aber auch die der kleineren Fahrzeugtypen blieb unter dem Vormonatsergebnis. Nur die Herstellung von Personenkraftwagen über 2 Ltr. nahm zu. Bei den übrigen Fahrzeugarten wies allein die Herstellung von Motorrädern über 100 ccm nach einem kräftigen Rückgang im Vormonat eine Belebung auf. Die Produktionsabnahme im Maschinenbau (— 12,4 vH) erfaßte alle Erzeugnisgruppen, doch wurde das Produktionsergebnis des gleichen Vorjahresmonats, wie bereits in den vorangegangenen Monaten, weiter beacht-

**Index der industriellen Nettoproduktion**  
arbeitstäglich

Indexgruppe	1960			Zu- (+) bzw. Abnahme (-)		
	Mai	Juni <sup>1)</sup>	Juli <sup>1)</sup>	Juli 1960 gegen		Juli 1959
				Juni 1960	Juli 1959	gegen Juni 1959
	1950 = 100 umbasiert auf 1936 = 100			vH <sup>3)</sup>		
Zahl der Arbeitstage <sup>1)</sup> .....	25	23,2 <sup>2)</sup>	26	+ 12,1	- 3,7	+ 8,0
Gesamte Industrie .....	282	284	259	- 8,9	+ 10,1	- 6,5
Gesamte Industrie ohne Bauhauptgewerbe .....	282	284	259	- 8,9	+ 10,2	- 6,6
Gesamte Industrie ohne Energieversorgungsbetriebe und ohne Bauhauptgewerbe ..	278	281	254	- 9,3	+ 10,1	- 6,7
Bergbau .....	154	153	145	- 5,2	+ 4,2	- 4,0
Kohlenbergbau .....	116	118	109	- 7,7	+ 2,6	- 6,0
Eisenerzbergbau .....	245	250	237	- 5,1	+ 8,2	- 6,6
Metallerzbergbau .....	136	124	125	+ 1,1	+ 5,6	- 4,3
Kali- und Steinsalzbergbau ..	300	298	284	- 4,5	+ 3,6	+ 8,8
Erdöl- und Erdgasgewinnung ..	1288	1280	1281	+ 1,7	+ 7,1	+ 1,4
Verarbeitende Industrie .....	290	293	265	- 9,4	+ 10,5	- 6,9
Grundstoff- und Produktions- guterindustrien .....	280	283	270	- 4,5	+ 13,6	- 3,3
Industrie der Steine und Erden ..	251	248	251	+ 1,2	+ 5,2	- 1,3
Eisenschaffende Industrie .....	197	196	194	- 0,8	+ 17,9	- 1,1
Eisen-, Stahl- und Temper- gießerei .....	168	162	153	- 5,8	+ 13,2	- 7,2
NE-Metallindustrie .....	244	242	229	- 5,1	+ 14,1	- 5,5
Chemische Industrie einschl. Chemiefasererzeugung und Kohlenwertstoffindustrie .....	391	400	373	- 6,7	+ 13,8	- 3,4
Kohlenwertstoffindustrie .....	206	188	188	- 0,3	+ 3,6	- 4,0
Chemiefasererzeugung .....	977	976	1013	+ 3,8	+ 14,9	+ 4,2
Mineralölverarbeitung .....	715	753	784	+ 4,2	+ 16,4	+ 2,0
Kautschukverarb. Industrie .....	342	340	293	- 13,7	+ 12,0	- 11,5
Flachglasindustrie .....	288	286	301	+ 5,0	+ 16,6	- 1,2
Zellstoff- u. papiererzeugende Industrie .....	194	190	186	- 2,1	+ 7,9	- 3,3
Investitionsgüterindustrien ...	392	400	344	- 14,0	+ 16,4	- 12,3
Stahlbau (einschl. Waggonbau) ..	109	117	107	- 9,0	+ 14,6	- 8,5
Maschinenbau .....	329	345	302	- 12,4	+ 11,4	- 8,2
Fahrzeugbau .....	839	823	601	- 27,0	+ 19,7	- 24,1
Elektrotechnische Industrie ..	858	884	782	- 11,5	+ 19,5	- 11,7
Eisen-, Blech- und Metall- warenindustrie <sup>3)</sup> .....	246	251	238	- 5,2	+ 19,5	- 6,2
Verbrauchsgüterindustrien <sup>4)</sup> ...	246	230r	213	- 7,3	+ 7,3	- 7,9
Feinkeramische Industrie .....	213	210r	198	- 5,5	+ 4,1	- 5,0
Hohlglasindustrie .....	471	469r	468	- 0,1	+ 19,3	- 5,6
Ledererzeugende Industrie .....	82	75r	70	- 7,6	- 19,6	- 9,5
Schuhindustrie .....	159	100r	103	+ 3,5	- 9,3	+ 14,1
Textilindustrie .....	215	198r	186	- 6,2	+ 5,3	- 10,1
Nahrungs- und Genußmittel- industrien .....	227	246	219	- 10,9	- 1,6	- 0,4
Ernährungsindustrie .....	267	290	261	- 9,8	- 0,1	+ 1,0
Brauerei .....	231	270	213	- 21,3	- 14,4	+ 12,9
Tabakverarbeitende Industrie ..	162	178	153	- 13,9	- 5,6	- 3,9
Energieversorgungsbetriebe ....	419	405	405	- 0,0	+ 12,2	- 2,9
Elektrizitätserzeugung .....	510	493	493	- 0,1	+ 13,2	- 2,5
Gaserzeugung .....	204	200	200	+ 0,1	+ 7,0	- 4,4
Bauhauptgewerbe .....	283	305r	274	- 9,9	+ 5,5	- 3,6

<sup>1)</sup> Bei nicht kontinuierlich arbeitenden Industrien. — <sup>2)</sup> Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen und Bremen 24, übrige Länder 23 Arbeitstage. —  
<sup>3)</sup> Einschl. Stahlverformung. — <sup>4)</sup> Ohne Nahrungs- und Genußmittelindustrien. —  
<sup>5)</sup> Errechnet aus Indexziffern mit Dezimalstelle. — <sup>6)</sup> Vorläufige Ergebnisse.

lich übertroffen. Besonders intensiv war der Rückgang bei Metallbearbeitungsmaschinen sowie bei Büromaschinen und Maschinen für die Lederindustrie. In der elektrotechnischen Industrie (— 11,5 vH) war der Rückgang im Vergleich zu der durchschnittlichen Entwicklung im gleichen Monat der vergangenen Jahre besonders intensiv, doch dürfte hierin zum Teil auch eine Reaktion auf die berdurchschnitt-

liche Produktionszunahme im Vormonat liegen. Nur bei den Geräten und Einrichtungen der Drahtfernmeldetechnik ergab sich eine leichte Zunahme. Die Produktionsabnahme im Stahlbau (— 9,0 vH) entsprach etwa der durchschnittlichen Entwicklung im gleichen Monat der vergangenen Jahre und ist vor allem auf Rückgänge im Waggonbau sowie im Behälter- und Rohrleitungsbau zurückzuführen. Die Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie (— 5,2 vH) wies von allen Industriezweigen des Investitionsgterbereichs den schwächsten Rückgang auf. Den zum Teil recht beachtlichen Abnahmen bei Heiz- und Kochgeräten sowie Stahlblecheinrichtungsgegenstnden standen nur saisonbliche Zunahmen bei Konservendosen und Transportbehältern gegenüber.

Die Produktion der überwiegend Verbrauchsgüter herstellenden Industrien hat der Saisontendenz entsprechend weiter abgenommen (— 7,3 vH). Die Abnahme war auch hier stärker als in früheren Jahren um diese Zeit (Durchschnitt 1951 bis 1959: — 3,7 vH), was darauf zurückzuführen ist, daß auch in diesem Bereich die Durchführung von Betriebsferien immer mehr zunimmt.

Besonders in der Textilindustrie (— 6,2 vH) war die Abnahme stärker als sonst um diese Jahreszeit. Der Produktionsstand des Vorjahresmonats wurde nur knapp überschritten. Die Abschwächung der Erzeugung war bei den Spinnereien nicht so intensiv wie bei den Webereien. Auch in der Bekleidungsindustrie war die Produktionsabnahme wesentlich stärker als im Durchschnitt der letzten Jahre. Die Erzeugung hat damit erstmalig seit längerer Zeit nicht mehr den Vorjahresstand erreicht. In der Schuhindustrie, die im vergangenen Monat mit — 37 vH einen besonders starken saisonalen Einbruch zeigte, ist die Erzeugung wieder etwas gestiegen (+ 3,5 vH), doch war die Zunahme schwächer als um die gleiche Zeit der letzten beiden Jahre, da der Handel wegen hoher Bestnde in diesem Jahr nur sehr zögernd disponiert hat. Auch die vorgelagerte Lederindustrie (— 7,6 vH) hat ihre Erzeugung erneut stark verringert. Saisonbedingt war auch die Mbelerzeugung (— 9,2 vH) sowie die Produktion der feinkeramischen Industrie (— 5,5 vH) rückläufig. Die Hohlglaserzeugung (— 0,1 vH) hat den Vormonatsstand behauptet und verläuft seit Monaten sehr erheblich über dem Niveau des Vorjahres. Im einzelnen war die Entwicklung sehr verschieden: die Produktion von Konservenglas, von Verpackungs- und Medizinglas sowie von Hohlglas für Laboratorien ist gestiegen, während die Herstellung von Getränkeflaschen unverändert blieb und bei den übrigen Erzeugnissen Produktionsrckgnge von unterschiedlicher Intensität eintraten.

Bei den Nahrungs- und Genußmittelindustrien, die im vorhergehenden Monat mit + 8,6 vH eine besonders starke Produktionszunahme hatten, ist im Juli teilweise als Reaktion auf diesen ungewöhnlich hohen Vormonatsstand — eine schärfere Einbuße als sonst üblich eingetreten (— 10,9 vH). Insbesondere bei der Tabakverarbeitung (— 13,9 vH) und bei den Brauereien (— 21 vH) — bei letzteren durch die kühle Witterung bedingt — ging die Produktion weit stärker als im Durchschnitt früherer Jahre zurück. Im saisonblichen Rahmen hielten sich dagegen die Abnahmen in der Süßwarenindustrie (— 9,1 vH), bei den Mlkereien (— 9,0 vH) sowie in der Fleischwarenindustrie (— 10,9 vH). In der Obst und Gemüse verarbeitenden Industrie, bei der die Saison im Mai angelaufen ist, hat sich der Produktionsanstieg weiter kraftig fortgesetzt. Ru.

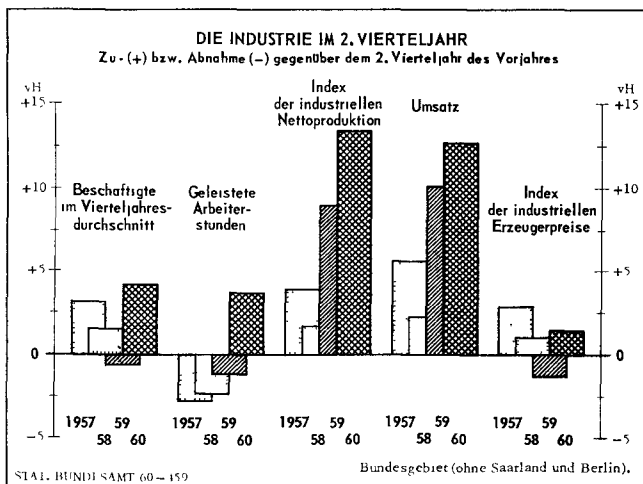
## Beschäftigung und Umsatz der Industrie im 2. Vierteljahr 1960

In der Industrie<sup>1)</sup> hat sich die saisonale Aufwärtsentwicklung, die um die Mitte des 1. Vierteljahres begonnen hatte, im 2. Vierteljahr fortgesetzt. Die Zahl der Beschäftigten ist während des gesamten Berichtsquartals gestiegen, wobei die Intensität der Zunahmen von Monat zu Monat geringer geworden ist. Die geleisteten Arbeiterstunden und der Umsatz sind zwar ebenfalls gestiegen, haben aber im 2. Vierteljahr weniger zugenommen als im vergangenen Jahr um die gleiche Zeit.

### Beschäftigte

Die Zahl der Beschäftigten hat ihre saisonale Aufwärtsentwicklung, die in diesem Jahr bereits im Februar begonnen hatte, im Berichtsquartal fortgesetzt. Besonders der Monat April brachte — teils als Folge der Schulentlassungen — einen beträchtlichen Beschäftigtenzuwachs (+ 64 300 oder + 0,9 vH). Diese Zunahme war zwar geringer als im April 1959 (+ 94 000 oder + 1,3 vH), doch ist zu berücksichtigen, daß diesmal ein schwächerer Jahrgang ins Berufsleben eingetreten ist als im Frühjahr 1959. Nach weiteren, wesentlich geringeren Zunahmen im Mai (+ 30 300 oder + 0,4 vH) und Juni (+ 10 400 oder + 0,1 vH) belief sich die Zahl der Beschäftigten Ende Juni auf 7,58 Mill., d. s. 106 000 (+ 1,4 vH) mehr als Ende März. Im Vorjahr hatte die Zahl der Beschäftigten in der gleichen Zeit um 140 000 (+ 2,0 vH) zugenommen. Das im Vergleich zum Vorjahr schwächere Anwachsen der Beschäftigtenzahlen dürfte weitgehend mit der allgemein nachlassenden Ergiebigkeit des Arbeitsmarktes zusammenhängen, wie die äußerst geringe Arbeitslosenquote (Ende Juni entfielen auf 1 000 beschäftigte Arbeitnehmer nur 7 registrierte Arbeitslose) und die hohe Zahl der bei den Arbeitsämtern gemeldeten offenen Stellen (499 000) erkennen lassen.

Unter Zugrundelegen von Quartalsdurchschnitt en lag der Beschäftigtenstand im zweiten Quartal um 1,7 vH höher als im vorhergehenden Quartal und um 4,1 vH höher als im 2. Vj. 1959. Eine etwas andere Entwicklung zeigen allerdings die beiden großen Beschäftigtengruppen: die Zahl der Angestellten ist gegenüber dem Vorquartal stärker gestiegen (+ 2,6 vH) als die Zahl der Arbeiter (+ 1,5 vH). Bei einem Vergleich mit dem entsprechenden Vorjahresstand ist der Unterschied ähnlich. Hier hat die Zahl der Angestellten um 6,0 vH, die der Arbeiter jedoch nur um 3,7 vH zugenommen.



### Geleistete Arbeiterstunden

Die Industriearbeiter haben im 2. Vierteljahr 3,12 Mrd. Arbeitsstunden geleistet, d. s. 27 Mill. Std (+ 0,9 vH) mehr als im 1. Vj. 1960. Da das 2. Vj. im Bundesdurchschnitt 4,5 Arbeitstage weniger aufzuweisen hatte (— 5,9 vH), sind jedoch je Arbeitstag mehr Arbeitsstunden geleistet worden als im 1. Vj. (+ 7,2 vH). Diese Zunahme ist nur zum geringen Teil darauf

Tabelle 1: Beschäftigte, geleistete Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter in der Industrie<sup>1)</sup>  
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

Zeit		Be- schäf- tigte am Ende des Vier- tel- jahres	Beschäftigte im Vierteljahres- durchschnitt		Gelei- stete Arbei- ter- stun- den	Brutto- gehalt-   lohn- summe		
			ins- gesamt	darunter		Mill. Std.	Mill. DM	
				Ange- stellte <sup>2)</sup>				Arbei- ter <sup>3)</sup>
Grundzahlen								
1957	2. Vj.	7 232	7 179	1 165	5 944	3 125	2 207	6 844
1958	2. Vj.	7 306	7 289	1 217	6 000	3 049	2 456	7 230
1959	1. Vj.	7 156	7 145	1 244	5 827	2 920	2 601	6 931
	2. Vj.	7 296	7 249	1 268	5 905	3 013	2 652	7 412
	3. Vj.	7 394	7 345	1 283	5 985	3 076	2 715	7 680
	4. Vj.	7 401	7 429	1 298	6 054	3 222	2 984	8 281
1960	1. Vj.	7 477	7 422	1 310	6 033	3 095	2 944	7 770
	2. Vj.	7 583	7 548	1 344	6 123	3 122	3 037	8 436
Veränderung gegenüber dem Vorquartal in vH								
1957	2. Vj.	+ 2,4	+ 2,3	+ 2,8	+ 2,1	- 0,6	+ 1,8	+ 6,2
1958	2. Vj.	+ 1,3	+ 1,0	+ 2,1	+ 0,8	- 0,6	+ 1,9	+ 5,8
1959	1. Vj.	- 0,4	- 1,9	+ 0,5	- 2,4	- 7,4	- 2,2	- 8,2
	2. Vj.	+ 2,0	+ 1,4	+ 1,9	+ 1,3	+ 3,2	+ 2,0	+ 6,9
	3. Vj.	+ 1,3	+ 1,3	+ 1,2	+ 1,4	+ 2,1	+ 2,4	+ 3,6
	4. Vj.	+ 0,1	+ 1,1	+ 1,2	+ 1,2	+ 4,7	+ 9,9	+ 7,8
1960	1. Vj.	+ 1,0	- 0,1	+ 0,9	- 0,3	- 3,9	- 1,3	- 6,2
	2. Vj.	+ 1,4	+ 1,7	+ 2,6	+ 1,5	+ 0,9	+ 3,2	+ 8,6
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal in vH								
1957	2. Vj.	+ 3,4	+ 3,1	+ 6,5	+ 2,9	- 2,8	+ 11,0	+ 7,5
1958	2. Vj.	+ 1,0	+ 1,5	+ 4,5	+ 0,9	- 2,4	+ 11,3	+ 5,6
1959	1. Vj.	- 0,8	- 1,0	+ 4,3	- 2,1	- 4,9	+ 7,9	+ 1,4
	2. Vj.	- 0,1	- 0,6	+ 4,2	- 1,6	- 1,2	+ 8,0	+ 2,5
	3. Vj.	+ 1,0	+ 0,4	+ 4,5	- 0,5	- 1,0	+ 8,9	+ 4,5
	4. Vj.	+ 3,0	+ 2,0	+ 4,8	+ 1,4	+ 2,2	+ 12,2	+ 9,7
1960	1. Vj.	+ 4,5	+ 3,9	+ 5,3	+ 3,5	+ 6,0	+ 13,2	+ 12,1
	2. Vj.	+ 3,9	+ 4,1	+ 6,0	+ 3,7	+ 3,6	+ 14,5	+ 13,8

<sup>1)</sup> Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne Bauindustrie sowie ohne Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke für die öffentliche Versorgung. — <sup>2)</sup> Einschl. kaufmännischer Lehrlinge. — <sup>3)</sup> Einschl. gewerblicher Lehrlinge.

zurückzuführen, daß im Berichtsvierteljahr mehr Arbeiter beschäftigt waren (+ 1,5 vH). Ausschlaggebend war vielmehr, daß der Arbeitstag des einzelnen Arbeiters im Durchschnitt länger war als im 1. Vj. Je Arbeiter und Arbeitstag wurden nämlich im 2. Vj. 0,4 Std (+ 6,0 vH) mehr geleistet als im 1. Vj. Die Gründe dürften vorwiegend saisonaler Art sein, darüber hinaus ist wegen der sich häufenden Feiertage und der hohen Auftragsbestände an den verbleibenden Arbeitstagen wahrscheinlich vielfach länger gearbeitet worden.

Gegenüber dem 2. Vj. 1959, das zudem noch einen Arbeitstag mehr hatte, ergibt sich ein Ansteigen der geleisteten Arbeiterstunden um 109 Mill. oder 3,6 vH. Diese Veränderung wurde im wesentlichen durch die erhöhte Zahl der Arbeiter verursacht (+ 3,7 vH).

### Lohn- und Gehaltssummen

Die Bruttosumme der Industriearbeiterlöhne betrug im 2. Vj. 1960 8,4 Mrd. DM. Das entspricht einer Zunahme um 0,7 Mrd. DM (+ 8,6 vH) gegenüber dem 1. Vj. Hierbei ist zunächst zu berücksichtigen, daß das 2. Vj. zwar 4,5 Arbeitstage weniger, wegen der vielen bezahlten Feiertage aber ebenso viele bezahlte Tage aufzuweisen hatte wie das 1. Vj. Ausschlaggebend für die Zunahme der Lohnsumme waren die Vergrößerung der Arbeiterzahl, die größere Zahl geleisteter Stunden je Arbeiter und Arbeitstag sowie höhere Stundenlöhne.

Die Bruttosumme der Gehälter betrug 3,04 Mrd. DM und ist damit gegenüber dem Vorquartal um 3,2 vH gestiegen, d. h. etwas mehr als die Zahl der beschäftigten Angestellten, die um 2,6 vH zugenommen hat.

Gegenüber dem 2. Vj. 1959 ist die Lohnsumme um 13,8 vH gestiegen. Dieser Zuwachs ist hauptsächlich die Folge eines höheren Lohnes je geleistete Arbeiterstunde (+ 9,8 vH), denn die Zahl der geleisteten Arbeiterstunden lag in der Berichtszeit nur um 3,6 vH höher als ein Jahr zuvor. Bezieht man die Lohnsumme nicht auf die geleisteten Arbeiterstunden, sondern auf die Zahl der beschäftigten Arbeiter, so ergibt sich, daß der durchschnittliche Lohn je Arbeiter ebenfalls um 9,8 vH gestiegen ist. Einer Zunahme der Gehaltssumme um 14,5 vH steht eine um 6,0 vH erhöhte Zahl von Angestellten gegen-

<sup>1)</sup> Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin). Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne Bauindustrie sowie ohne Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke für die öffentliche Versorgung.

über. Das Durchschnittsgehalt des einzelnen Angestellten ist somit in dieser Zeit um 8,0 vH gestiegen; es hat damit etwas weniger stark zugenommen als der Durchschnittslohn des Arbeiters.

### Umsatz

Der Gesamtumsatz der Industrie im 2. Vj. 1960 betrug 61,2 Mrd. DM, d. s. 2,3 Mrd. DM (+ 3,9 vH) mehr als im 1. Vj. Die Zunahme, die hauptsächlich jahreszeitliche Ursachen hat, ist schwächer, als man nach der Entwicklung im vergangenen Jahr hätte erwarten können, denn damals war der Umsatz im 2. Vj. um 9,7 vH gestiegen. Insbesondere ist der **Auslandsatz** mit einer Zunahme von 1,5 vH gegenüber dem Vorquartal diesmal längst nicht so stark gestiegen wie im vorhergehenden Jahr, in dem er im 2. Vj. um 11 vH zugenommen hatte. Der **Inlandsatz** (+ 4,3 vH) hat sich dagegen günstiger entwickelt. Vom Gesamtumsatz entfielen 51,9 Mrd. DM (84,8 vH) auf Inlands- und 9,3 Mrd. DM (15,2 vH) auf Auslandslieferungen. Die in der Berichtszeit festgestellten Umsatzveränderungen beruhen, im ganzen gesehen, fast ausschließlich auf Veränderungen der abgesetzten Mengen, da sich das Niveau der **Erzeugerpreise** für die Industrie in ihrer Gesamtheit gegenüber dem 1. Vj. nur geringfügig verändert hat (+ 0,2 vH). Bei einem Vergleich mit dem Vorjahr ist festzustellen, daß das erreichte Quartalsergebnis von 61,2 Mrd. DM um 13 vH höher lag als im 2. Vj. 1959. Die Zunahme gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal ist also immer noch sehr beträchtlich, obwohl sie die — allerdings ungewöhnlich hohe — Zuwachsrate des 1. Vierteljahres 1960 (+ 19 vH) erheblich unterschritten hat.

Tabelle 2: Produktion, Umsatz und Erzeugerpreise der Industrie<sup>1)</sup>

Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

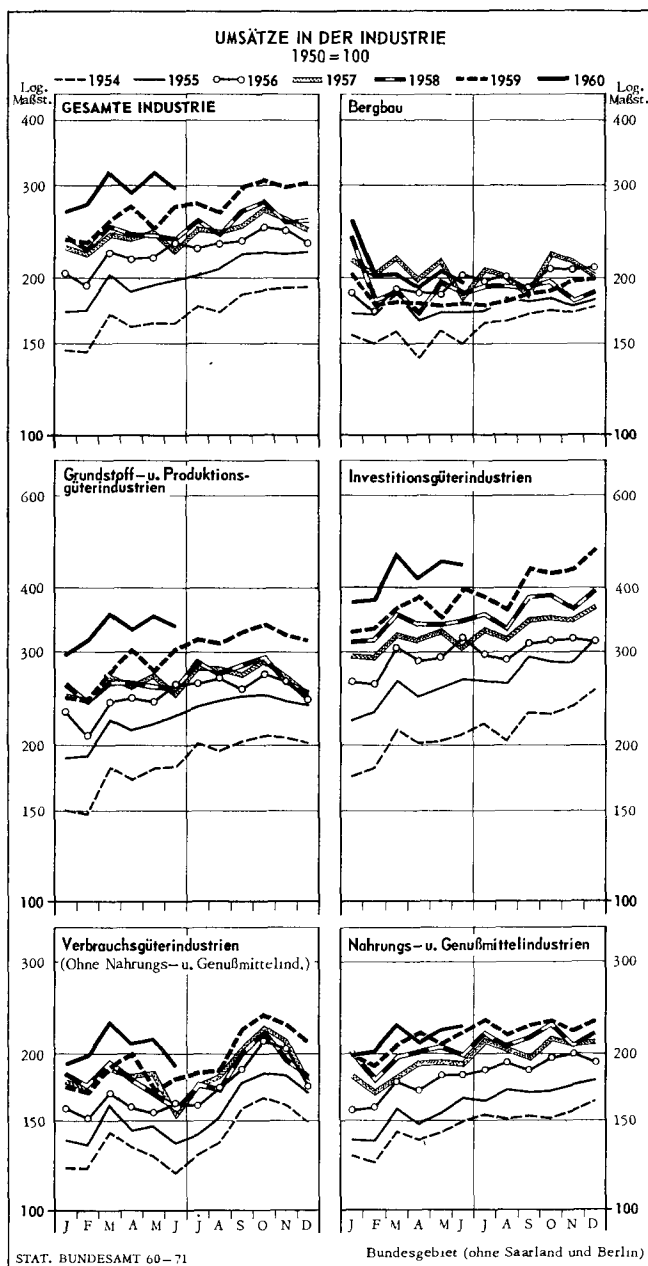
Zeit	Index der industriellen Nettoproduktion 1950 = 100	Umsatz			Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte 1950 = 100	
		insgesamt	Inland	Ausland		
						Mill. DM
Grundzahlen						
1957	2. Vj.	197,1	48 263	40 632	7 631	124,1
1958	2. Vj.	200,3	49 315	41 821	7 494	125,3
1959	1. Vj.	200,7	49 509	42 029	7 480	123,6
	2. Vj.	218,4	54 320	45 987	8 334	122,9
	3. Vj.	228,3	57 640	49 200	8 442	123,0
	4. Vj.	250,1	62 192	52 694	9 497	124,0
1960	1. Vj.	236,4	58 931	49 765	9 166	124,4
	2. Vj.	247,6 <sub>p</sub>	61 217	51 910	9 307	124,6
Veränderung gegenüber dem Vorquartal in vH						
1957	2. Vj.	+ 2,2	+ 2,2	+ 1,5	+ 5,6	— 0,1
1958	2. Vj.	+ 0,2	+ 0,4	+ 0,5	— 0,1	— 0,2
1959	1. Vj.	— 10,1	— 8,5	— 8,8	— 6,9	— 0,4
	2. Vj.	+ 8,9	+ 9,7	+ 9,4	+ 11,4	— 0,6
	3. Vj.	+ 4,5	+ 6,1	+ 7,0	+ 1,3	+ 0,1
	4. Vj.	+ 9,5	+ 7,9	+ 7,1	+ 12,5	+ 0,8
1960	1. Vj.	— 5,5	— 5,2	— 5,6	— 3,5	+ 0,3
	2. Vj.	+ 4,7 <sub>p</sub>	+ 3,9	+ 4,3	+ 1,5	+ 0,2
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal in vH						
1957	2. Vj.	+ 3,8	+ 5,6	+ 3,7	+ 16,8	+ 2,8
1958	2. Vj.	+ 1,6	+ 2,2	+ 2,9	— 1,8	+ 1,0
1959	1. Vj.	+ 0,4	+ 0,8	+ 1,0	— 0,3	— 1,0
	2. Vj.	+ 9,0	+ 10,1	+ 10,0	+ 11,2	— 1,3
	3. Vj.	+ 7,5	+ 9,7	+ 10,1	+ 7,7	— 0,9
	4. Vj.	+ 12,1	+ 14,9	+ 14,3	+ 18,2	— 0,1
1960	1. Vj.	+ 17,8	+ 19,0	+ 18,4	+ 22,5	+ 0,6
	2. Vj.	+ 13,4 <sub>p</sub>	+ 12,7	+ 12,9	+ 11,7	+ 1,4

<sup>1)</sup> Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne Bauindustrie sowie ohne Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke für die öffentliche Versorgung.

### Die Entwicklung in den Industriegruppen

Im **Bergbau** ist die Zahl der Beschäftigten im 2. Vj. 1960 weiter zurückgegangen (— 1,6 vH). Der Umsatz hat, wohl vorwiegend aus jahreszeitlichen Gründen, das Ergebnis des 1. Quartals ebenfalls nicht erreicht (— 11 vH), er lag indessen um 8,4 vH über dem vergleichbaren Vorjahresstand. Dabei ist der Inlandsatz um 10 vH, der Auslandsatz jedoch nur um 0,8 vH gegenüber 1959 gestiegen.

In den **Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien** (Beschäftigte + 3,3 vH, Umsatz + 6,6 vH — jeweils gegenüber dem Vorquartal) ist im ganzen eine Belebung eingetreten, die hauptsächlich dem Saisonaufschwung in den von der Witterung abhängigen Industriegruppen zu-



zuschreiben ist. Die Zahl der Beschäftigten lag fast überall höher als im 1. Vj., am stärksten in der Industrie der Steine und Erden (+ 12 vH), der die Sägerei und Holzbearbeitung (+ 2,5 vH) und die chemische Industrie (+ 2,3 vH) erst in größerem Abstand folgen. Der an sich recht beträchtliche Beschäftigtenzuwachs in der Industrie der Steine und Erden ist allerdings geringer als saisonüblich. In den beiden vorangegangenen Jahren hatte die Zunahme im selben Zeitraum 17 vH betragen. Zum Teil ist dies wohl darauf zurückzuführen, daß sich die Beschäftigtenzahl dieser Industriegruppe im 1. Vj. wegen der umfassenden Maßnahmen zur Förderung des Winterbaus besser behauptet hat als in den Vorjahren. Die gleiche Erscheinung hat sich auch beim Umsatz ausgewirkt, der in der Industrie der Steine und Erden im 2. Vj. diesmal nur um 47 vH gestiegen ist, während er in den Vorjahren in der entsprechenden Zeit jeweils um 64 vH bzw. 67 vH zugenommen hatte. Die Umsatzsteigerung in der Sägerei und Holzbearbeitung (+ 13 vH), der Kautschuk und Asbest verarbeitenden Industrie (+ 13 vH) und in der Mineralölverarbeitung (+ 7,5 vH) haben ebenfalls jahreszeitliche Gründe. Gegenüber dem 2. Vj. 1959 ergibt sich für den Gesamtumsatz der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien zwar eine erhebliche Zunahme (+ 16 vH); die überaus hohen Zuwachsraten der beiden vorhergehenden Quartale (1. Vj. 1960: + 26 vH; 4. Vj. 1959: + 22 vH) wurden jedoch nicht erreicht.

Tabelle 3: Beschäftigte, Umsätze und Erzeugerpreise der Industrie<sup>1)</sup> im 2. Vierteljahr 1960 nach Industriegruppen  
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

Industriegruppe	Beschäftigte Ende Juni 1960	Beschäftigte		Umsatz im 2. Vj. 1960	Umsatz und Erzeugerpreise				Auslandsumsatz			
		Be- schäftigte	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) Durchschnitt <sup>2)</sup> 2. Vierteljahr 1960 gegen		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 2. Vierteljahr 1960 gegen				Auslands- umsatz im 2. Vj. 1960	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 2. Viertel- jahr 1960 gegen		
					1. Vierteljahr 1960		2. Vierteljahr 1959					
					Umsatz	Erzeu- gerpreise	Umsatz	Erzeu- gerpreise				
Anzahl	vH	Mill. DM	vH				Mill. DM	vH				
Industrie insgesamt	7 582 583	+ 1,7	+ 4,1	61 217,4	+ 3,9	+ 0,2	+ 12,7	+ 1,4	9 307,4	+ 1,5	+ 11,7	
Bergbau	562 170	- 1,6	- 9,3	2 460,7	- 11,2	- 1,1	+ 8,4	+ 0,2	432,8	- 13,5	+ 0,8	
darunter:												
Kohlenbergbau <sup>4)</sup>	490 261	- 2,4	- 9,9	1 982,2	+ 12,1	- 0,9	+ 9,5	- 0,2	382,7	- 11,9	- 0,1	
Eisenerzbergbau	20 044	- 2,3	- 7,0	94,2	- 0,4		+ 9,8		1,5	- 12,2	- 29,9	
Kali- und Steinsalzbergbau, Salinen	22 310	- 0,4	- 2,2	143,2	- 16,5	- 6,5	+ 0,8	+ 1,0	40,2	- 29,5	+ 11,7	
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	1 646 435	+ 3,3	+ 4,8	19 286,2	+ 6,6	+ 0,1	+ 16,3	+ 0,9	2 753,8	+ 0,8	+ 12,1	
darunter:												
Industrie der Steine und Erden	261 162	+ 12,4	+ 0,8	1 936,7	+ 47,3	+ 0,7	+ 8,4	+ 1,3	59,3	+ 8,6	- 1,5	
Eisenschaffende Industrie	312 230	+ 1,9	+ 6,1	4 478,0	- 0,9	- 0,1	+ 20,9	- 0,7	756,0	- 6,9	+ 12,9	
NE-Metallindustrie	82 015	+ 1,4	+ 5,3	1 121,0	+ 7,5	+ 1,6	+ 19,8	+ 8,3	141,0	- 0,3	- 5,2	
Ziehereien und Kaltwalzwerke	72 295	+ 1,1	+ 6,9	922,8	+ 4,4	+ 0,5	+ 22,3	+ 4,4	129,5	- 4,7	+ 17,6	
Chemische Industrie (einschließlich Chemie- fasererzeugung)	451 900	+ 2,3	+ 5,6	5 503,3	+ 3,2	- 4,0	+ 14,1	- 0,6	1 300,9	+ 3,4	+ 11,4	
Sägewerke und holzbearb. Industrie <sup>5)</sup>	82 474	+ 2,5	+ 1,2	661,0	+ 12,8	+ 0,5	+ 9,1	- 0,3	28,9	+ 2,6	+ 15,1	
Investitionsgüterindustrien	2 990 428	+ 2,4	+ 7,5	20 206,8	+ 5,7	+ 0,4	+ 15,5	+ 0,9	5 163,3	+ 3,3	+ 12,1	
darunter:												
Stahlbau (einschl. Leichtmetallbau)	183 704	+ 1,3	+ 0,8	1 140,5	+ 9,2	+ 0,3	+ 11,9	+ 0,8	126,4	+ 18,7	- 1,7	
Maschinenbau	925 467	+ 2,8	+ 7,6	5 904,4	+ 10,0	+ 1,0	+ 16,6	+ 1,5	1 723,5	+ 6,9	+ 15,0	
Elektrotechnische Industrie	716 008	+ 2,8	+ 10,0	4 451,1	+ 2,7		+ 17,4	+ 0,1	811,9	- 2,1	+ 7,8	
Feinmech. und opt. sowie Uhrenindustrie	147 824	+ 1,8	+ 6,1	618,8	+ 7,8	+ 0,5	+ 15,2	+ 0,8	225,8	+ 5,5	+ 10,4	
Stahlverformung	128 747	+ 1,7	+ 8,1	931,7	+ 1,4	- 0,3	+ 22,1	+ 1,0	92,9	+ 5,0	+ 23,8	
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	386 816	+ 0,6	+ 4,5	2 315,6	+ 2,9	+ 0,6	+ 13,0	+ 1,6	346,3	- 6,2	+ 0,6	
Verbrauchsgüterindustrien	1 916 807	+ 0,7	+ 3,8	10 817,7	- 1,3	+ 0,9	+ 11,3	+ 5,0	814,5	+ 2,9	+ 14,9	
darunter:												
Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren- und Sportgeräte-Industrie <sup>6)</sup>	56 678	+ 0,4	- 0,6	247,3	+ 8,3	+ 1,9	+ 15,1	+ 2,4	84,0	+ 17,9	+ 9,6	
Holzverarbeitende Industrie	215 843	+ 0,2	+ 0,3	1 215,7	+ 12,2	+ 0,7	+ 11,9	+ 1,9	44,9	+ 6,6	+ 6,6	
Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie	171 949	+ 1,1	- 0,7	893,0	+ 3,9	- 0,2	+ 6,2	+ 1,4	9,4	- 10,7	+ 15,5	
Lederverarbeitende Industrie	38 791	+ 0,2	+ 0,4	197,4	+ 3,9	+ 0,2	+ 8,8	+ 1,5	27,2	+ 23,1	+ 12,5	
Schuhindustrie	104 615	+ 0,2	+ 2,3	515,7	- 13,2	- 0,9	+ 10,0	+ 8,2	9,1	- 30,7	+ 34,2	
Textilindustrie	612 016	+ 0,5	+ 4,3	3 740,8	- 9,1	+ 1,5	+ 11,0	+ 8,9	324,6	- 4,3	+ 17,1	
Bekleidungsindustrie	326 488	+ 1,3	+ 5,8	1 326,7	+ 4,2	+ 1,3	+ 11,4	+ 2,7	40,6	+ 16,1	+ 27,9	
Nahrungs- und Genußmittelindustrien	466 743	+ 0,1	+ 1,4	8 446,1	+ 5,5	- 0,4	+ 2,5	- 1,0	143,1	- 0,7	+ 10,0	
davon												
Ernährungsindustrie <sup>8)</sup>	413 285	+ 0,5	+ 2,9	7 284,2	+ 4,8	- 0,4	+ 3,7	- 1,2	139,5	- 1,4	+ 9,2	
Tabakverarbeitende Industrie	53 458	- 2,6	- 8,1	1 161,9	+ 9,8	-	- 4,7	-	3,6	+ 31,4	+ 49,8	

<sup>2)</sup> Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne Bauindustrie sowie ohne Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke für die öffentliche Versorgung. — <sup>3)</sup> Bezeichnet man die Beschäftigten am Ende des vorhergehenden Vierteljahres mit  $B_0$  und die Beschäftigten am Ende des ersten, zweiten und dritten Monats mit  $B_1$ ,  $B_2$  und  $B_3$ , so ist die durchschnittliche Beschäftigtenzahl des Vierteljahres  $= (1/3 B_0 + B_1 + B_2 + 1/3 B_3) : 3$ . Die Veränderungssätze dieser Spalte sind also mit den Veränderungen der Vierteljahressumme vergleichbar. — <sup>4)</sup> In einigen Ländern auch Betriebe mit weniger als 10 Beschäftigten. — <sup>5)</sup> Im Kohlenbergbau sind im 1. Vj. 1960 folgende Nachverrechnungen enthalten: 150,2 Mill. DM im Gesamtumsatz und 17,9 Mill. DM im Auslandsatz.

Bei den vorwiegend Investitionsgüter herstellenden Industrien war die Zunahme der Beschäftigtenzahl (+ 2,4 vH) etwas ausgeprägter als im Vorjahr um die gleiche Zeit (+ 1,6 vH), während der Umsatz (+ 5,7 vH) nicht so stark zugenommen hat wie im 2. Vj. 1959 (+ 11 vH). Das gilt auch für die Entwicklung in den meisten Industriegruppen. Auffallend ist die verhältnismäßig schwache Umsatzsteigerung im Schiffbau (+ 3,5 vH), dessen Umsatz damit unter das entsprechende Vorjahresniveau gesunken ist (— 14 vH).

In den Verbrauchsgüterindustrien ist die Zahl der Beschäftigten im ganzen nur leicht gestiegen (+ 0,7 vH). Beim Umsatz mußte zwar schon nach den Beobachtungen früherer Jahre mit einem Rückgang gerechnet werden, da in einigen größeren Gruppen in der 2. Quartalshälfte bereits die Sommerflaute beginnt, doch war die Abschwächung diesmal nicht so ausgeprägt wie in den vergangenen Jahren (— 1,3 vH). Der Quartalsumsatz hat infolgedessen das entsprechende Vorjahresergebnis um 11 vH überschritten. Erhebliche Umsatz-

rückgänge gegenüber dem Vorquartal sind in den großen Gruppen festzustellen, die für den Bekleidungsbedarf im weiteren Sinne arbeiten: in der Textilindustrie (Beschäftigte + 0,5 vH, Umsatz — 9,1 vH), der Schuhindustrie (+ 0,2 vH bzw. — 13 vH) und der ledererzeugenden Industrie (— 1,4 vH bzw. — 8,0 vH). In den übrigen Gruppen waren dagegen überwiegend Zunahmen zu verzeichnen. Wie üblich ist der Umsatz insbesondere in der Glasindustrie (+ 8,1 vH) und der holzverarbeitenden Industrie (+ 12 vH) mit dem jahreszeitlich zunehmenden Bedarf an Getränkeflaschen und Konservenglas bzw. der erhöhten Nachfrage der Bauwirtschaft kräftig gestiegen.

In der Nahrungs- und Genußmittelindustrie (Beschäftigte + 0,1 vH, Umsatz + 5,5 vH) zeigte die Entwicklung bei Jahreszeitlich sehr unterschiedlichem Verlauf in den einzelnen Branchen ein etwas schwächeres Bild als im Vorjahr um die gleiche Zeit. Die Beschäftigtenzahl lag im ganzen gesehen um 1,4 vH, der Umsatz um 2,5 vH höher als im 2. Vierteljahr 1959. Pf.

*Pf.*

# Bauwirtschaft

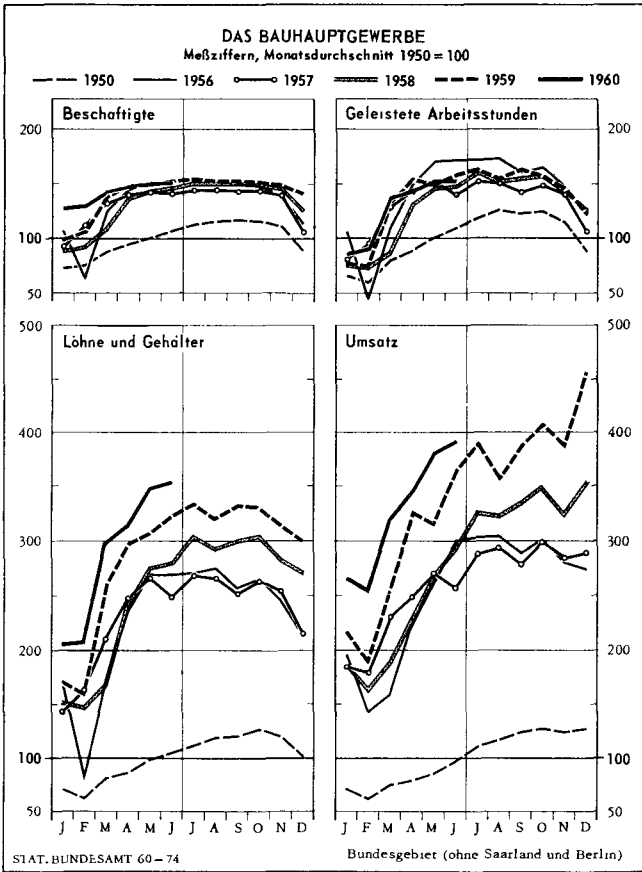
## Das Bauhauptgewerbe im Sommer und im 1. Halbjahr 1960

Obwohl das Bauhauptgewerbe im Sommer 1960 bis an die Grenzen seiner Leistungsfähigkeit beschäftigt war, wurden im zweiten Vierteljahr weniger Arbeitsstunden geleistet als in der entsprechenden Vorjahreszeit (— 3,8 vH). Die Ursache hierfür ist in erster Linie darin zu suchen, daß immer wieder Arbeitskräfte aus dem Bauhauptgewerbe in die stationäre Industrie abwandern und die Zahl der Beschäftigten daher niedriger war als ein Jahr zuvor. Die Verluste können nur zum Teil durch ausländische Arbeitskräfte ersetzt werden.

Nach den Berichten der Arbeitsverwaltung blieben Ende Juni 1960 etwa 85 000 Stellen für Angehörige der Bauberufe unbesetzt. Faßt man die ersten sechs Monate des Jahres zusammen, so ergibt sich für 1960 allerdings immer noch eine etwas höhere Zahl geleisteter Arbeitsstunden als 1959 (+ 1,2 vH), da die Stundenzahl im 1. Vierteljahr 1960 wegen der Maßnahmen zur Förderung des Winterbaus statistisch erheblich über dem entsprechenden Vorjahresergebnis gelegen hatte (+ 9,4 vH).

Wenn auch im 2. Vierteljahr 1960 weniger Arbeitsstunden geleistet wurden als ein Jahr zuvor, so dürfte dennoch die Bauproduktion gegenüber dem Vorjahr nicht unerheblich zu-

genommen haben. Das ist vor allem aus den erhöhten Umsätzen zu schließen, die im ersten Halbjahr 1960 mit 10,1 Mrd. DM um 17 vH höher lagen als ein Jahr zuvor. Diese Zunahme ist zwar zum Teil auf die höheren Baupreise<sup>1)</sup>, zu einem sicher sehr wesentlichen Teil aber auch auf die anhaltende Verstärkung des Maschinen- und Geräteeinsatzes zurückzuführen.



### Beschäftigte

Die Zahl der Beschäftigten hat sich seit Ende April 1960 nur noch wenig erhöht, nämlich um 26 000 (+ 1,9 vH) im Mai und um 5 000 (+ 0,3 vH) im Juni. Ende Juni waren im Bauhauptgewerbe 1 407 000 Personen beschäftigt. Diese Zahl liegt um 21 000 (— 1,5 vH) niedriger als Mitte 1959.

Die Beschäftigten im Bauhauptgewerbe April bis Juli 1960  
Bundesgebiet ohne Berlin

Zeit	Beschäftigte				
	insgesamt	Angestellte und kaufm. Lehrlinge	Facharbeiter einschl. Poliere	Helfer und Hilfsarbeiter	gewerbliche Lehrlinge
Grundzahlen in 1 000					
1960 April .....	1 376	79	691	489	51
Mai .....	1 402	80	706	500	51
Juni .....	1 407	80	709	502	50
Juli .....	1 425p	...	...	...	...
Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vormonat in vH <sup>1)</sup>					
1960 April .....	+ 3,3	+ 2,2	+ 3,5	+ 4,6	— 4,2
Mai .....	+ 1,9	+ 0,8	+ 2,1	+ 2,2	— 0,6
Juni .....	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,4	+ 0,4	— 1,7
Juli .....	+ 1,3p	...	...	...	...
Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat in vH <sup>1)</sup>					
1960 April .....	— 0,8	+ 6,0	+ 3,2	— 4,9	— 18,2
Mai .....	— 0,2	+ 6,3	+ 3,6	— 4,1	— 16,4
Juni .....	— 1,5	+ 5,6	+ 2,3	— 5,7	— 17,9
Juli .....	— 1,3p	...	...	...	...

<sup>1)</sup> Die vH-Sätze wurden von den vollen Zahlen berechnet.

Auch bei den einzelnen Beschäftigtengruppen waren die Veränderungen fast durchweg gering, besonders im Juni. Die Zahl der Facharbeiter erhöhte sich im Mai um 15 000

<sup>1)</sup> Der Preisindex für Wohngebäude (Bauleistungen am Gebäude) lag im Mai 1960 um 8 vH höher als im Mai 1959.

(+ 2,1 vH) und im Juni um 3 000 (+ 0,4 vH) auf 709 000. Sie lag damit um 16 000 (+ 2,3 vH) höher als Ende Juni 1959. Ein wenn auch geringer Teil des Zugangs besteht aus bisherigen Lehrlingen, die in der Berichtszeit ausgelernt haben. Die Zahl der in der Ausbildung befindlichen Lehrlinge hat im Mai um 300 (— 0,6 vH), im Juni um 800 (— 1,7 vH) abgenommen. Mit insgesamt 50 000 Lehrlingen erreichte die Lehrlingshaltung damit einen neuen Tiefstand. Ende Juni 1960 wurden 10 900 (— 18 vH) Lehrlinge weniger gezählt als um die Jahresmitte 1959. Die Zahl der Helfer und Hilfsarbeiter stieg im Mai um 11 000 (+ 2,2 vH), im Juni aber nur noch um 2 000 (+ 0,4 vH). Bei den Zugängen dürfte es sich zum großen Teil um ausländische Bauarbeiter handeln. Ende Juni wurden im ganzen 502 000 ungelernete Arbeitskräfte gezählt, das sind 30 000 (— 5,7 vH) weniger als Mitte 1959.

### Geleistete Arbeitsstunden

Die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden ist im Mai um 6,6 vH auf 235 Mill. gestiegen und im Juni um 0,4 vH auf 234 Mill. zurückgegangen. Die Veränderungen wurden durch die ungleichmäßige Zahl der Arbeitstage beeinflusst: im April 24, im Mai 25, im Juni 23,2. Da — besonders in Zeiten, in denen sich die Feiertage häufen — mit Rücksicht auf Terminwünsche der Bauherren ausfallende Arbeitstage vielfach eingearbeitet werden, stößt jedoch auch ein arbeitstäglicher Vergleich auf Schwierigkeiten.

Die geleisteten Arbeitsstunden und die Umsätze  
im Bauhauptgewerbe April bis Juli 1960  
Bundesgebiet ohne Berlin

Zeit		Geleistete Arbeitsstunden						Umsatz insgesamt	
		insgesamt	Wohnungs-bau	Land-wirt-schaft-licher Bau	Ge-werbl. und indu-strieller Bau	Öffentlicher und Verkehrsbau			Mill. DM
						Hoch-bau	Tief-bau		
Mill.									
Grundzahlen									
1960 April ...	} 1)	220,8	93,5	8,3	47,0	19,0	53,1	1 813,7	
Mai ...		235,3	99,2	9,9	49,7	19,8	56,8	2 007,1	
Juni ...		234,3	98,9	9,8	49,4	19,9	56,3	2 055,5	
Juli ...		235,9p	...	...	...	...	...	...	
Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vormonat in vH <sup>2)</sup>									
1960 April .....		+ 5,0	+ 6,1	+ 29,2	— 0,0	+ 0,1	+ 6,4	+ 7,6	
Mai .....		+ 6,6	+ 6,1	+ 19,5	+ 5,7	+ 4,2	+ 7,0	+ 10,7	
Juni .....		— 0,4	— 0,3	— 0,9	— 0,6	+ 0,7	— 0,8	+ 2,4	
Juli .....		+ 0,7p	...	...	...	...	...	...	
Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat in vH <sup>2)</sup>									
1960 April ...		— 7,5	— 16,2	— 1,7	+ 11,4	— 2,4	— 6,9	.	
Mai .....		+ 1,1	— 8,8	+ 11,7	+ 22,7	+ 8,9	+ 0,8	.	
Juni .....		— 4,9	— 13,8	+ 6,0	+ 13,5	+ 1,4	— 5,1	.	
Juli .....		— 6,5p	...	...	...	...	...	.	

<sup>1)</sup> Zahl der Arbeitstage: 24, 25, 23,2, 26. — <sup>2)</sup> Die vH-Sätze wurden von den vollen Zahlen berechnet.

Im Wohnungsbau ist die Zahl der Arbeitsstunden im Mai um 6,1 vH gestiegen und im Juni um 0,3 vH gefallen. Im ersten Halbjahr wurden hier insgesamt 487 Mill. Arbeitsstunden geleistet, das sind 8,0 vH weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Im landwirtschaftlichen Bau erhöhte sich die Zahl der Arbeitsstunden im Mai um 20 vH, im Juni (— 0,9 vH) wurde das damit erreichte Ergebnis beinahe behauptet. Die landwirtschaftliche Bautätigkeit zeigt auch auf lange Sicht, offenbar in Auswirkung des „Grünen Planes“, einen bemerkenswerten Anstieg. Im ersten Halbjahr 1960 wurden an landwirtschaftlichen Bauwerken 39,9 Mill. Arbeitsstunden geleistet. Das entspricht einer Zunahme um 13 vH gegenüber dem 1. Halbjahr 1959, nachdem sich schon damals ein Mehr von 7,8 vH gegenüber dem 1. Halbjahr 1958 ergeben hatte.

Im gewerblichen und industriellen Bau stieg die Arbeitsstundenzahl im Mai um 5,7 vH, im Juni ging sie um 0,6 vH zurück. Der gewerbliche und industrielle Bau hatte im Mai und Juni von allen Bauarten wiederum die höchsten Zuwachsraten gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat aufzuweisen (+ 23 bzw. + 14 vH). Er ist damit das am stärksten belebende Element im Bauhauptgewerbe. Während im ersten Halbjahr 1960 bei allen übrigen Arten von

Bauten 25,3 Mill. Stunden (— 2,8 vH) weniger als in der entsprechenden Vorjahreszeit geleistet wurden, ergab sich im gewerblichen und industriellen Bau — bei einer Gesamtleistung von 263 Mill. — ein Mehr von 40,5 Mill. Stunden (+ 18 vH).

Beim öffentlichen und Verkehrsbau erhöhte sich die Zahl der Arbeitsstunden für den öffentlichen Hochbau im Mai um 4,2 vH und im Juni um 0,7 vH. Im öffentlichen

Tiefbau nahm sie im Mai ebenfalls zu (+ 7,0 vH), ging aber im Juni wieder etwas zurück (—0,8 vH). Insgesamt wurden im öffentlichen und Verkehrsbau im ersten Halbjahr 1960 380 Mill. Arbeitsstunden geleistet. Das entspricht einer Zunahme um 3,3 vH (Hochbau + 7,6 vH, Tiefbau + 1,8 vH) gegenüber dem ersten Halbjahr 1959. Die Belebung ist hier also langst nicht so kräftig wie im landwirtschaftlichen und im gewerblichen-industriellen Bau. v.l.

Außenhandel

Der Außenhandel im Juli 1960

Gesamtüberblick

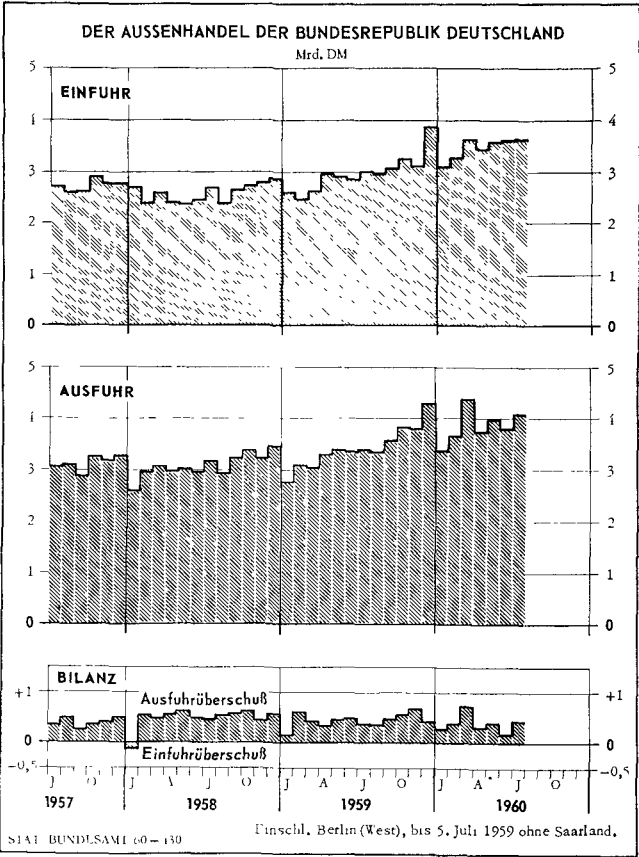
Im grenzüberschreitenden Warenverkehr der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West) sind für Juli 1960 Einfuhren für 3 642 Mill. DM und Ausfuhren für 4 075 Mill. DM angemeldet worden. Das waren in beiden Richtungen rund 21 vH mehr als im Juli 1959. Verglichen mit dem Juni dieses Jahres ist der Einfuhrwert um knapp 1 vH, der Ausfuhrwert um nahezu 8 vH angestiegen. Nach Ausschaltung der Auslandsbezüge von Regierungsgütern, die im Vormonat verhältnismäßig hoch waren, errechnet sich auch für die Einfuhr vom Juni zum Juli eine Zunahme um rund 7 vH.

Die Außenhandelsbilanz schloß im Berichtsmonat mit einem Aktivsaldo von 433 Mill. DM ab, gegenüber einem Ausfuhrüberschuß von 368 Mill. DM im Juli 1959 und von 169 Mill. DM im Vormonat.

Einfuhr

Bei der Einfuhr stand im Vergleich zum Vormonat einer Zunahme der Bezüge von Waren aus dem Bereich der Ernährungswirtschaft (+ 51 Mill. DM oder 6 vH) sowie — unter den Waren der gewerblichen Wirtschaft — von Rohstoffen (+ 23 Mill. DM oder 3 vH), von Halbwaren (+ 76 Mill. DM oder 11 vH) und von Vorerzeugnissen (+ 36 Mill. DM oder 8 vH) ein erheblicher Rückgang der Bezüge an Enderzeugnissen (— 162 Mill. DM oder 20 vH) gegenüber, der vorwiegend dadurch bedingt war, daß im Berichtsmonat wesentlich weniger Einfuhren im Auftrag der Bundesregierung abgerechnet wurden als im Vormonat. Im übrigen sind die Importe der meisten gewerblichen Erzeugnisse aller Verarbeitungsstufen mehr oder weniger stark angewachsen, und zwar (immer in Mill. DM) beispielsweise die von

Erzeugnissen der Textilwirtschaft (+ 54 auf 396), NE-Metallen und -Metallwaren (+ 38 auf 321),



Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland einschl. Berlin (West) im Juli 1960

Warengruppe				Zu- (+) bzw. Abnahme (—)				Januar/Juli				Zu- (+) bzw. Abnahme (—)		
	Juli <sup>1)</sup> 1959	Juni 1960	Juli <sup>2)</sup> 1960	Juli 1960 gegenüber				1959 <sup>1)</sup>		1960 <sup>2)</sup>		Januar/Juli 1960 gegenüber Januar/Juli 1959		
				Juli 1959		Juni 1960								
	Mill. DM		vH der Gesamt- ein- bzw. -ausfuhr	Mill. DM	vH	Mill. DM	vH	Mill. DM	vH der Gesamt- ein- bzw. -ausfuhr	Mill. DM	vH der Gesamt- ein- bzw. -ausfuhr	Mill. DM	vH	
Einfuhr insgesamt . . . . .	3 011	3 617	3 642	100	+ 631	+ 21,0	+ 25	+ 0,7	19 495	100	24 281	100	+ 4 786	+ 24,5
Ernahrungswirtschaft <sup>3)</sup> . . . . .	843	868	919	25,2	+ 76	+ 9,0	+ 51	+ 5,9	5 835	29,9	6 518	26,8	+ 683	+ 11,7
darunter:														
Nahrungsmittel tier. Ursprungs . . .	156	156	169	4,6	+ 13	+ 8,3	+ 13	+ 8,3	1 144	5,9	1 297	5,3	+ 153	+ 13,4
Nahrungsmittel pflanzl. Ursprungs . .	521	545	532	14,6	+ 11	+ 2,1	+ 13	+ 2,4	3 499	17,9	3 990	16,4	+ 491	+ 14,0
Genußmittel . . . . .	119	117	169	4,6	+ 50	+ 42,0	+ 52	+ 44,4	821	4,2	916	3,8	+ 95	+ 11,6
Gewerbliche Wirtschaft . . . . .	2 138	2 715	2 687	73,8	+ 549	+ 25,7	+ 28	+ 1,0	13 490	69,2	17 561	72,3	+ 4 072	+ 30,2
Rohstoffe . . . . .	709	744	787	21,1	+ 58	+ 8,2	+ 23	+ 3,1	4 350	22,3	5 306	21,9	+ 956	+ 22,0
Halbwaren . . . . .	538	678	754	20,7	+ 216	+ 40,1	+ 76	+ 11,2	3 151	16,2	4 585	18,9	+ 1 434	+ 45,5
Fertigwaren . . . . .	891	1 292	1 166	32,0	+ 275	+ 30,9	+ 126	+ 9,8	5 990	30,7	7 671	31,6	+ 1 681	+ 28,1
Vorerzeugnisse . . . . .	421	464	500	13,7	+ 79	+ 18,8	+ 36	+ 7,8	2 591	13,3	3 199	13,2	+ 608	+ 23,5
Enderzeugnisse . . . . .	469	828	666	18,3	+ 197	+ 42,0	+ 162	+ 19,6	3 399	17,4	4 472	18,4	+ 1 073	+ 31,6
Ausfuhr insgesamt . . . . .	3 379	3 786	4 075	100	+ 696	+ 20,6	+ 289	+ 7,6	22 349	100	27 003	100	+ 4 654	+ 20,8
Kohlen und Koks . . . . .	176	188	191	4,7	+ 15	+ 8,5	+ 3	+ 1,6	1 119	5,0	1 324	4,9	+ 205	+ 18,3
Dungemittel . . . . .	55	37	33	0,8	+ 22	+ 40,0	+ 4	+ 10,8	340	1,5	336	1,2	+ 4	+ 1,2
Andere chemische Erzeugnisse . . .	286	308	338	8,3	+ 52	+ 18,2	+ 30	+ 9,7	1 864	8,3	2 232	8,3	+ 368	+ 19,7
Textilien einschl. Bekleidung . . .	168	174	205	5,0	+ 37	+ 22,0	+ 31	+ 17,8	1 143	5,1	1 346	5,0	+ 203	+ 17,8
Eisen und Stahl sowie Waren daraus .	352	462	452	11,1	+ 100	+ 28,4	+ 10	+ 2,2	2 310	10,3	3 540	13,1	+ 1 230	+ 53,2
Andere unedle Metalle und Waren daraus . . . . .	166	174	204	5,0	+ 38	+ 22,9	+ 30	+ 17,2	1 141	5,1	1 256	4,7	+ 115	+ 10,1
Maschinen und Apparate . . . . .	680	753	851	20,9	+ 171	+ 25,1	+ 98	+ 13,0	4 489	20,1	5 204	19,3	+ 715	+ 15,9
Elektrotechnische Erzeugnisse . . .	254	243	281	6,9	+ 27	+ 10,6	+ 38	+ 15,6	1 617	7,2	1 729	6,4	+ 112	+ 6,9
Feinmechanik und Optik, Uhren . . .	128	124	150	3,7	+ 22	+ 17,2	+ 26	+ 21,0	771	3,4	890	3,3	+ 119	+ 15,4
Kraftfahrzeuge und andere . . . . .	408	545	527	12,9	+ 119	+ 29,2	+ 18	+ 3,3	2 940	13,2	3 598	13,3	+ 658	+ 22,4
Schiffe . . . . .	98	126	112	2,7	+ 14	+ 14,3	+ 14	+ 11,1	668	3,0	975	3,6	+ 307	+ 46,0
Sonstige Erzeugnisse . . . . .	608	652	731	17,9	+ 123	+ 20,2	+ 79	+ 12,1	3 947	17,7	4 573	16,9	+ 626	+ 15,9

<sup>1)</sup> Ab 6. Juli einschl. Saarland. — <sup>2)</sup> Vorläufige Ergebnisse. — <sup>3)</sup> Einschl. „Lebende Tiere“.



Erzeugnissen der Eisen und Stahlwirtschaft (einschl. Erze)	(+ 35 auf 425),
Holz und Holzwaren	(+ 16 auf 157),
Maschinen	(+ 13 auf 193).

Demgegenüber haben im gleichen Zeitabschnitt die Einfuhrwerte für Mineralöle (— 9 auf 208) abgenommen, ferner u. a. die für Felle (— 10), für Steinkohlen (— 7) sowie für Papier und Pappe (— 6).

Der wertmäßige Anstieg der Einfuhr von Waren der Ernährungswirtschaft ergab sich fast ausschließlich aus höheren Bezügen an Genußmitteln (+ 52, darunter Rohtabak + 30, Kaffee + 16), weil die Zunahme der Einfuhr an Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs (+ 13) durch einen etwa gleich starken Rückgang der Einfuhr an Nahrungsmitteln pflanzlichen Ursprungs — insgesamt gesehen — ausgeglichen worden ist.

#### Ausfuhr

Von der Steigerung des Ausfuhrwertes im Berichtsmonat gegenüber dem Vormonat in Höhe von insgesamt 289 Mill. DM entfiel allein etwa ein Drittel auf Erzeugnisse des Maschinenbaues (+ 98 Mill. DM oder 13 vH), die mit 851 Mill. DM rund 21 vH des Gesamtexportes ausmachten. Relativ noch stärker war der Wertzuwachs bei der Ausfuhr von feinmechanischen und optischen Erzeugnissen (+ 21 vH), von Textilien (+ 18 vH), von NE-Metallen und Waren daraus (+ 17 vH) und von elektrotechnischen Erzeugnissen (+ 16 vH), für die um je

etwa 30 bis 40 Mill. DM höhere Ausfuhrwerte als im Vormonat angemeldet worden sind.

Außerdem haben (jeweils in Mill. DM) die Auslandslieferungen von chemischen Erzeugnissen — außer Düngemitteln — in nennenswertem Umfang zugenommen (+ 30), ferner — unter den in der vorstehenden Tabelle nicht einzeln genannten Warengruppen — insbesondere die Ausfuhr von Kunststoffen (+ 17), von Papier und Pappe (+ 10), von keramischen Erzeugnissen (+ 9) sowie von Spielwaren, Sportartikeln usw. (zusammen + 7). Demgegenüber sind u. a. die Land- und Wasserfahrzeuge (— 32), die Erzeugnisse der Eisen- und Stahlwirtschaft (— 10) und Düngemittel (— 4) in geringem Umfang als im Vormonat exportiert worden.

#### Der Außenhandel im Zeitabschnitt Januar/Juli 1960

In den ersten sieben Monaten des laufenden Berichtsjahres betrugen die Außenhandelswerte in der Einfuhr 24,3 Mrd. DM und in der Ausfuhr 27,0 Mrd. DM. Da gegenüber der entsprechenden Zeit des Vorjahres die Importe (+ 24,5 vH) in etwas stärkerem Maße als die Exporte (+ 21 vH) zugenommen haben, ist der Ausfuhrüberschuß von 2,85 auf rund 2,7 Mrd. DM zurückgegangen. Etwa im gleichen Verhältnis wie die Außenhandelswerte hat sich das Außenhandelsvolumen (auf Preisbasis 1954) ausgeweitet, weil die Durchschnittswerte (Preise) der Ein- und Ausfuhrwaren im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert geblieben sind. Schl.

## Verkehr

### Der grenzüberschreitende Reiseverkehr der Bundesrepublik Deutschland in den Jahren 1955 bis 1959 sowie im 1. Halbjahr 1960

#### Einführung

Über die von den Dienststellen des Paßkontrolldienstes an sämtlichen Grenzübergängen der Bundesrepublik sowie in den See- und Flughäfen durchgeführten Zählungen der die Grenzen nach der Bundesrepublik überschreitenden deutschen und ausländischen Staatsangehörigen liegen jetzt die Ergebnisse für das 1. Halbjahr 1960 vor. Das Vorliegen dieser Zahlen wird hier zum Anlaß genommen, die Entwicklung des gesamten grenzüberschreitenden Personenverkehrs einmal über den Zeitraum der letzten 5½ Jahre unter Zugrundelegung der vom Statistischen Bundesamt in der Schriftenreihe „Der Verkehr in der Bundesrepublik Deutschland“ erscheinenden Monatsberichte über den „Grenzüberschreitenden Reiseverkehr“ zu untersuchen.

Wenn man bei der Erfassung der in das Bundesgebiet einreisenden Personen an dichtfrequentierten Grenzstellen und bei starkem Verkehr manchmal auch gezwungen ist, um die Flüssigkeit des Verkehrs nicht zu unterbrechen, sich mit groben Zählungen zu begnügen, so vermitteln diese Zahlen doch eine ungefähre Vorstellung über die Entwicklung des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs, des Grenzverkehrs und des Interzonenverkehrs der Bundesrepublik in den letzten Jahren.

Im einzelnen geben die Zahlen — um einige Gesichtspunkte herauszugreifen — einen gewissen Aufschluß über die Entwicklung dieses Verkehrs, über den Anteil der deutschen und ausländischen Staatsangehörigen am Reiseverkehr in den einzelnen Jahren, über die Veränderungen der Grenzübertritte an den verschiedenen Ländergrenzen, über den Interzonenverkehr und dabei über den Anteil der Sowjetzonenbewohner an den Einreisen über die Zonenübergangsstellen.

Zur Methodik der Erfassung ist zu bemerken, daß unter „großer Reiseverkehr“ bis Dezember 1957 nur die mit Reisepaß und gegebenenfalls mit Sichtvermerk durchgeführten Grenzübertritte, unter „kleiner Grenzverkehr“ die gesamten mit Grenzausweisen, Grenzkarten des Arbeiterverkehrs, Ausflugsbewilligungen und ähnlichen Ausweisen erfolgten Grenzüberschreitungen erfaßt worden sind. Ab 1958 ist diese Unterscheidung nach „großer Reiseverkehr“ und „kleiner Grenzverkehr“ wieder weggefallen, weil durch Wegfall des Paß- und Sichtvermerkzwanges im Verkehr mit den meisten unserer Nachbarstaaten eine solche Trennung nicht mehr möglich war. Unter „Grenzverkehr“ werden ab 1. 1. 1958 in

der Hauptsache nur noch die Grenzübertritte mit Arbeitergrenzkarten nachgewiesen, während im Reiseverkehr alle anderen Grenzübertritte unabhängig von Zweck und Dauer des Auslandsaufenthaltes bzw. des Aufenthaltes in der Bundesrepublik enthalten sind. Der starke Rückgang des Grenzverkehrs ab Januar 1958 ist somit im wesentlichen methodisch bedingt. Entsprechend ist ein Teil der Verkehrsbelegung im Reiseverkehr auf diese methodische Änderung zurückzuführen.

Weiterhin ist darauf hinzuweisen, daß ab Januar 1957 der Verkehr vom Ausland nach dem Saarland in die Zahlen einbezogen und dafür die Reisen vom Saarland nach dem Bundesgebiet in Wegfall gekommen sind. Diese Einbeziehung des Saarlandes ins Bundesgebiet beeinträchtigt den Vergleichswert der Zahlen jedoch nur unerheblich, weil sich der in Wegfall gekommene Verkehr zwischen dem Saarland und dem Bundesgebiet und der ab Januar 1957 hinzugezählte Verkehr zwischen dem Ausland und dem Saarland dem Umfang nach in etwa ausgleichen.

Da — wie bereits oben ausgeführt — zum „grenzüberschreitenden Reiseverkehr“ im Sinne der Statistik nicht nur die Urlaubs-, Erholungs-, Besuchs- und Geschäftsreisen, sondern alle Grenzübertritte — unabhängig von Dauer und Zweck des Auslandsaufenthaltes des deutschen Einreisenden bzw. des Aufenthaltes des ausländischen Staatsangehörigen in der Bundesrepublik — gezählt worden sind, können diese Ergebnisse keine Erkenntnisse über die Entwicklung des Reiseverkehrs im engeren Sinne vermitteln. Diese Zahlen verschaffen uns lediglich eine Vorstellung über die starke Zunahme der Zahl der Grenzübertritte an den verschiedenen Grenzübergangsstellen, über den Anteil der daran beteiligten Ausländer und die Entwicklung des Interzonenverkehrs aus der sowjetischen Besatzungszone und aus Berlin.

#### Die Entwicklung des „Reiseverkehrs“ (einschließlich Durchreiseverkehrs) und des „Grenzverkehrs“

Der grenzüberschreitende Reiseverkehr der Bundesrepublik hat, gemessen an den über die Landübergänge, See- und Flughafen eingereisten deutschen und ausländischen Staatsangehörigen, von 1955 an laufend zugenommen. Es erhöhte sich der Reiseverkehr von rund 58,7 Mill. Personen im Jahre 1955 auf rund 133,8 Mill. Personen im Jahre 1959; er ist auch im 1. Halbjahr 1960, wenn man diese 6 Monate mit dem 1. Halbjahr 1959 vergleicht, noch etwas angestiegen. Von 1956 zu 1957 und von 1957 zu 1958 war der Anstieg des Reiseverkehrs relativ mit + 40 vH am größten. Absolut gesehen lag der Zuwachs von 1957 zu 1958 mit + 35,7 Mill. Personen am

höchsten. Allerdings ist von 1957 zu 1958, wie bereits erwähnt, ein Teil des Zuwachses methodisch bedingt, weil ab 1958 ein Teil des „kleinen Grenzverkehrs“ dem Reiseverkehr zugezählt worden ist. Der Anteil der ausländischen Staatsangehörigen an den in das Bundesgebiet eingereisten Personen betrug in den Jahren 1956 und 1957 rund 50 vH, fiel 1958 dann auf 43 vH zurück und blieb in den nächsten Jahren in dieser Höhe unverändert.

Die Entwicklung des Reiseverkehrs einschließlich Durchreiseverkehr und des Grenzverkehrs in den Jahren 1955 bis 1959 und im 1. Halbjahr 1960

Jahr	In das Bundesgebiet eingereiste Personen insgesamt	darunter ausländische Staatsangehörige		Personen, die im Grenzverkehr die Grenze nach dem Bundesgebiet überschritten haben
	1 000		vH	1 000
1955	58 719	26 346	45	38 973
1956	66 065	30 903	47	39 304
1957	91 589	46 427	51	36 645
1958	127 315	55 346	43	30 369
1959	133 833	57 895	43	28 681
1. Hj. 1960	61 708	26 688	43	14 011

Der Grenzverkehr, auf den 1955 noch 41 vH der gesamten Grenzübertritte entfallen war, blieb in den letzten Jahren, nachdem 1958 der methodisch bedingte Rückgang eingetreten war, zahlenmäßig ziemlich unverändert. Sein Anteil bewegte sich dann stets zwischen 17,5 vH und 19,5 vH.

Eine Betrachtung des Reiseverkehrs nach Landübergängen zeigt, daß sich über die deutsch-österreichischen und über die deutsch-niederländischen Grenzübergangsstellen der größte Teil der Einreisen in das Bundesgebiet vollzogen hat. Auf die Grenzstellen mit diesen beiden Ländern entfielen in den letzten Jahren knapp 60 vH der Einreisen. Während jedoch in den Jahren 1955 bis 1958 der Anteil der deutsch-niederländischen Grenzstellen deutlich überwog, reisten 1959 und im 1. Halbjahr 1960 etwas mehr Reisende deutscher und ausländischer Staatsangehörigkeit über die deutsch-österreichische Landesgrenze in das Bundesgebiet.

Jahr	Einreisende in das Bundesgebiet über Landübergänge													
	der deutsch-österreichischen Grenze		der deutsch-schweizerischen Grenze		der deutsch-niederländischen Grenze		der deutsch-französischen Grenze		der deutsch-belgischen Grenze		der deutsch-luxemburgischen Grenze		der deutsch-dänischen Grenze	
	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH
1955	11 548	22	10 132	19	18 671	36	3 889	7	3 805	7	1 943	4	2 313	4
1956	14 355	25	12 018	20	18 383	32	4 212	7	4 111	7	2 253	4	2 592	4
1957	21 382	23	17 622	19	24 406	27	13 702	15	5 152	6	4 860	5	2 999	3
1958	30 347	24	19 711	15	41 081	32	15 846	12	6 802	5	5 682	4	5 684	4
1959	37 948	28	21 541	16	37 412	28	18 628	14	6 030	5	4 801	4	4 933	4
1. Hj. 1960	17 091	28	10 216	17	16 641	27	9 662	16	2 700	4	2 276	4	1 885	3

Der Anteil der deutsch-schweizerischen Grenzstellen blieb im großen und ganzen konstant, während sich der Anteil der deutsch-französischen Übergänge von 1956 zu 1957 sprunghaft von 7 vH auf 15 vH erhöhte. Dieser Anstieg ist jedoch methodisch bedingt, weil ab 1957 die Einreisen über die französisch-saarländischen Grenzstellen in die Erfassung einbezogen worden sind.

Der Anteil der Hauptreisemonate Juni bis September am gesamten Reiseverkehr hat sich insofern in den letzten Jahren verschoben, als er an allen wichtigen Grenzübergangsstellen rückläufig war. Das bestätigt die schon verschiedentlich vertretene Auffassung, daß sich der Reiseverkehr in den letzten Jahren etwas auf die Monate der Vor- und Nachsaison verlagert hat.

Die „Eingereisten Ausländer“ nach der Staatsangehörigkeit

Jahr	Niederländer		Franzosen		Schweizer		Österreicher		Belgier		US-Amerikaner	
	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH
1955	7 351	29	2 794	11	3 966	15	2 936	11	2 255	9	1 283	5
1956	8 175	27	3 080	10	5 182	17	3 842	13	1 466	5	1 289	4
1957	10 462	23	9 321	20	7 545	16	5 409	12	4 081	9	1 832	4
1958	12 222	22	9 960	18	8 701	16	8 517	15	4 700	8	2 108	4
1959	11 479	20	11 533	20	9 589	17	9 850	17	4 634	8	1 943	3
1. Hj. 1960	4 656	18	5 759	22	4 655	18	4 774	19	1 784	6	963	4

Anteile der Hauptreisemonate Juni bis September am gesamten Reiseverkehr über die Landübergangsstellen zu den wichtigsten Nachbarländern in den Jahren 1955 bis 1959

vH

Jahr	Deutsch-Österreichische Grenze	Deutsch-Niederländische Grenze	Deutsch-Schweizerische Grenze	Deutsch-Französische Grenze
1955	63	47	52	55
1956	63	47	54	51
1957	65	53	56	47
1958	60	50	52	45
1959	58	44	50	44

Interessant ist noch die Feststellung, daß die Monate Juni bis September an dem nach Süden gerichteten Reiseverkehr über die deutsch-österreichischen und deutsch-schweizerischen Landübergangsstellen wesentlich stärker beteiligt sind als am Reiseverkehr über die Grenzstellen zu unseren westlichen Nachbarländern. Es erweist sich damit, daß Österreich, die Schweiz und Italien für die deutschen Staatsangehörigen typischere Urlaubsreiseländer sind als Frankreich und die Niederlande, die über das ganze Jahr gleichmäßiger besucht werden.

Von den in das Bundesgebiet eingereisten Ausländern entfielen in den Jahren 1955 bis 1957 der größte Teil auf die niederländischen Staatsangehörigen. Ihr Anteil ist jedoch von Jahr zu Jahr zurückgegangen (von 29 vH im Jahre 1955 auf 18 vH im 1. Halbjahr 1960) und wurde im 1. Halbjahr 1960 von den Franzosen (22 vH) und Österreichern (19 vH) übertroffen, wobei der starke Anstieg der Reisenden französischer Staatsangehörigkeit von 1956 zu 1957 im wesentlichen auf die 1957 erfolgte Einbeziehung der Einreisen über die französisch-saarländischen Grenzübergangsstellen in den Erfassungsbereich zurückzuführen ist. Die Anteile der Schweizer und US-Amerikaner blieb im gesamten Berichtszeitraum ziemlich konstant, während der Anteil der Belgier im 1. Halbjahr 1960 etwas abfiel.

#### Die Entwicklung des Interzonenverkehrs

Die Einreisen im Interzonenverkehr aus der sowjetischen Besatzungszone und aus Berlin haben im Gegensatz zum Reiseverkehr, der im Berichtszeitraum von 1955 bis zum 1. Halbjahr 1960 rund um das 1½fache angestiegen ist, nicht zugenommen. Nur im Jahre 1957 war der Interzonenverkehr mit knapp 8 Mill. eingereisten Personen etwas stärker als in den anderen Jahren, in denen durchschnittlich nur rund 6 Mill. Personen jährlich aus der sowjetischen Besatzungszone und aus Berlin in das Bundesgebiet einreisten. Während der Anteil der Einreisenden mit Personalausweisen der Bundesrepublik ziemlich konstant blieb — nur im 1. Halbjahr 1960 war er mit 38 vH etwas überdurchschnittlich — und sich

# Einreisen im Interzonenverkehr mit der sowjetischen Besatzungszone und Berlin

Jahr	Einreisende insgesamt	darunter Reisende mit Personalausweisen								Flugreisende	
		der Bundesrepublik		von Berlin (West)		der sowj. Besatzungszone		des Auslandes			
		1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	H	1 000	vH
1955	6 106	2 137	35	1 379	23	2 260	37	29	0,5	476 <sup>1)</sup>	8
1956	6 679	2 182	33	1 436	21	2 432	37	53	1	577	9
1957	7 950	2 660	33	1 690	21	2 725	34	108	1	580	7
1958	5 284	1 801	34	1 750	33	690	13	124	2	654	12
1959	6 048	2 099	35	1 898	31	872	14	129	2	679	11
1. Hj. 1960	2 832	1 054	38	950	34	326	12	54	2	366	13

<sup>1)</sup> Der Luftfahrtstatistik entnommen, weil für 1955 entsprechende Angaben aus der Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs nicht vorliegen.

der Anteil der Einreisenden mit Personalausweisen von Berlin (West) von 23 vH im Jahre 1955 auf 34 vH im 1. Halbjahr 1960 stark erhöhte, ging der Anteil der Reisenden mit Personalausweisen der sowjetischen Besatzungszone außerordentlich stark, nämlich von 37 vH im Jahre 1955 auf 12 vH im 1. Halbjahr 1960, zurück.

Dieses Bild wird für die Einreisenden mit Personalausweisen der sowjetischen Besatzungszone noch ungünstiger, wenn man berücksichtigt, daß die im gleichen Zeitraum erheblich

angestiegene Zahl der Flugreisenden — diese werden nicht nach ihrer Staatsangehörigkeit erfaßt — in der Hauptsache den Einreisenden mit Personalausweisen der Bundesrepublik und von Berlin (West) zugute gekommen sein dürfte. Die Gruppe der Sowjetzonenflüchtlinge und Rückwanderer war an der Zunahme des interzonalen Flugverkehrs nicht beteiligt. Auf diese Gruppe entfielen in den Jahren 1955 bis 1958 jeweils knapp 0,1 Mill. Personen, im Jahre 1959 sogar nur 75 000 Flugreisende.

Teu.

## Öffentliche Finanzen

### Die öffentliche Verschuldung am 31. März 1960

#### Gesamtüberblick

Nachdem bereits das Rechnungsjahr 1958 eine im Vergleich zu früheren Jahren erhebliche Zunahme der öffentlichen Verschuldung brachte, hat sich diese Entwicklung im Rechnungsjahr 1959 fortgesetzt. Am 31. März 1960 erreichte der Schuldenstand von Bund, Lastenausgleichsfonds, Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden eine Höhe von rund 55 Mrd. DM, am gleichen Tag des Vorjahres belief er sich auf knapp 50 Mrd. DM<sup>1)</sup>.

In der Summe für das Bundesgebiet einschl. Berlin (West) sind 1960 erstmalig die Schulden des Staates und der kommunalen Gebietskörperschaften des Saarlandes enthalten (145,7 Mill. DM). Ohne diesen Betrag ist damit die vergleichbare Verschuldung netto, das heißt abzüglich der im Laufe des Rechnungsjahres erfolgten Tilgungen, Rückzahlungen bzw. Rückkäufe um rund 5 Mrd. DM gewachsen und liegt um 10,1 vH über dem Vorjahresstand.

Von besonderem Einfluß auf die starke Zunahme der öffentlichen Verschuldung war neben den wiederum beträchtlichen Darlehensaufnahmen der Gemeinden der Kreditbedarf des Bundes. Erstmals seit 1952 ist der Bund im Rechnungsjahr 1959 wieder mit Anleihebehebungen an den Kapitalmarkt herangetreten und hat darüber hinaus den Geldmarkt und Kredite der Bundesbank in Anspruch genommen.

Dadurch ist die Neuverschuldung aus Kreditmarktmitteln (ohne die Neuverschuldung aus öffentlichen Sondermitteln) von 13,9 Mrd. DM im Vorjahr auf 18,8 Mrd. DM im letzten Jahr, also um mehr als ein Drittel gestiegen. Ebenso beeinflussen die Anleihen des Bundes sowie seine Verkäufe an Schatzanweisungen und Schatzwechseln die Verschuldungsform der Gebietskörperschaften des Bundesgebietes. Während in früheren Jahren der Direktkredit von Banken, Sparkassen und Versicherungen die überwiegende Form neuer Schuldtaufnahmen darstellte, bleibt im Rechnungsjahr 1959 die Zunahme an Schulden in Wertpapierform nur wenig hinter der Zunahme der Direktverschuldung zurück.

Die übrigen Schulden haben sich gegenüber der Neuverschuldung aus Kreditmarktmitteln verhältnismäßig wenig verändert. Lediglich unter den Alt schulden aus Kreditmarktmitteln, die mit 23,5 Mrd. DM rund 200 Mill. DM höher liegen als am Stichtag des Vorjahres, sind die Ausgleichsforderungen sowie die 4prozentige Ablösungsschuld des Bundes von 1957 weiter angestiegen. Die Schuldenbewegung, das heißt die für den Stichtagsbetrag maßgebende Höhe der Zugänge an neuen Verbindlichkeiten sowie die Abgänge bei bestehenden Verbindlichkeiten, läßt sich allerdings an Hand der Ergebnisse der Statistik nicht erkennen. In Einzelfällen kann aus Erläuterungen das Bild vertieft werden.

<sup>1)</sup> Vgl. hierzu die Tabelle S. 462%.

Die für das Bundesgebiet angegebene Summe der öffentlichen Verschuldung bezieht sich nur auf die Alt- und Neuverschuldung aus Kreditmarktmitteln und öffentlichen Sondermitteln. Daneben besteht eine beträchtliche Verschuldung der Gebietskörperschaften untereinander, die Doppel- oder auch Mehrfachzahlungen enthält und deshalb nicht mit den übrigen Schulden addiert werden kann. Diese Doppelzahlungen ergeben sich bei den Mitteln, die entweder von der Darlehen gewährenden Gebietskörperschaft aus eigenen Kreditaufnahmen stammen und als solche bereits bei der Kreditmarktverschuldung erfaßt sind, oder die über mehrere Gebietskörperschaften darlehensweise weitergeleitet werden, z. B. vom Bund oder Lastenausgleichsfonds an die Länder und von diesen, zum Teil durch eigene Mittel verstärkt, an die Gemeinden und Gemeindeverbände. Im Hinblick auf die Belastung der verschuldeten Gebietskörperschaft durch den Schuldendienst nehmen die Kredite aus öffentlichen Mitteln insofern noch eine andere Stellung ein als die auf dem Kreditmarkt aufgenommenen Darlehen, als sie relativ niedrig zu verzinsen oder sogar zinsfrei sind und außerdem die Möglichkeit einer späteren Umwandlung in Zuschüsse besteht. Die „Bereinigung“ erfolgt statistisch nur für die Summe aller Gebietskörperschaften, für die einzelnen Ebenen werden auch diese Schulden in die Gesamtverschuldung eingerechnet.

Der Gesamtbetrag der Darlehen von anderen Gebietskörperschaften beläuft sich am 31. März 1960 auf 17,1 Mrd. DM und ist während des abgelaufenen Rechnungsjahres weiter angewachsen. Ohne die Schulden der saarländischen Gebietskörperschaften (rund 500 Mill. DM) beträgt der Zuwachs 1,9 Mrd. DM und geht damit über den des vorhergehenden Rechnungsjahres hinaus (1,7 Mrd. DM).

Auf die Altverschuldung bei Gebietskörperschaften entfällt von den 17,1 Mrd. DM nur ein geringer Teil, nämlich 41,2 Mill. DM, alle anderen Verbindlichkeiten sind nach der Währungsumstellung im Jahre 1948 eingegangen. Sie bestehen hauptsächlich gegenüber dem Bund und dem Lastenausgleichsfonds.

Von den sonstigen Verpflichtungen, die nicht Schulden im Sinne der Statistik sind, wurden auch in diesem Jahr wiederum die Zahlungsrückstände bei den Ländern sowie die restliche Abgabeschuld aus der Hypothekengewinnabgabe bei allen Gebietskörperschaften nachrichtlich erfragt. Die Ergebnisse zeigen bei der Hypothekengewinnabgabe einen weiteren Rückgang, dagegen haben sich die Zahlungsrückstände durch die Einbeziehung des Saarlandes von 1,3 Mill. DM im Vorjahr auf 109,1 Mill. DM erhöht. In Höhe der Differenz hat der saarländische Staat Verpflichtungen aus der Inanspruchnahme von Steueranteilen der Gemeinden.

Erstmals sind auch die sich durch das 2. Änderungsgesetz zum Altspargengesetz vom 4. Februar 1959 ergebenden Entschädigungsansprüche für alte Anleihen der Länder und Ge-

meinden ausgewiesen. Nach den bisherigen Anmeldungen belaufen sich diese Ansprüche auf 3,4 Mill. DM, ihre endgültige Höhe steht noch nicht fest. Die auf Grund des gleichen Gesetzes gegen den Bund gerichteten Ansprüche sind als 4prozentige Entschädigungsschuld, die am 31. März 1960 einen vorläufigen Betrag von 120 000 DM hatte, unter den Altschulden nachgewiesen.

### Stand und Entwicklung bei Bund, Ländern und Gemeinden

Im Gegensatz zur öffentlichen Gesamtverschuldung werden die Schulden der einzelnen „Ebenen“ (Bund, Lastenausgleichsfonds, Länder und Stadtstaaten, Gemeinden und Gemeindeverbände) unter Einschuß ihrer Verpflichtungen gegenüber anderen Gebietskörperschaften ermittelt.

Von der absoluten Höhe der Schulden kann jedoch noch keine Aussage über die finanzwirtschaftliche Bedeutung, insbesondere über die Belastung der einzelnen Haushalte durch den Schuldendienst abgeleitet werden. Abweichungen zwischen Verschuldung und Belastung treten z. B. bei den Ausgleichsforderungen der Länder ein, für die der Bund nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichtes von Juni 1959 die Tilgungsleistungen erstattet, oder bei den Schulden der Gemeinden (Gv.) für ihre Eigenbetriebe, deren Schuldendienst in der Regel vom Betrieb getragen wird. Weitere Angaben, wie z. B. über die Zinsbedingungen, aus denen sich gewisse Anhaltspunkte gewinnen ließen, stehen in diesem Jahr weder für die staatliche noch für die kommunale Ebene zur Verfügung.

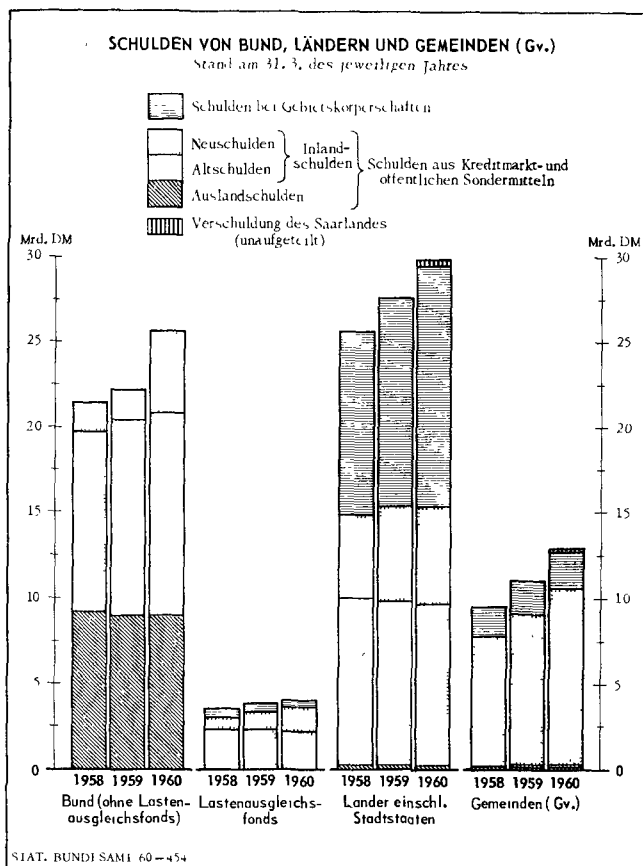
Von allen Gebietskörperschaften hat der Bund bei einer Gesamtverschuldung von 25,6 Mrd. DM im Rechnungsjahr 1959 den höchsten Schuldenzugang zu verzeichnen (+ 3,3 Mrd. DM). Infolge der aus mancherlei Gründen zunehmenden Anspannung seiner Finanzlage hat er erhebliche Kredite zur Deckung seiner Ausgaben in Anspruch genommen. Hierunter sind vor allem die Bundesanleihen von 300 Mill. DM zu 5½ Prozent im November 1959 und von 500 Mill. DM zu 6 Prozent im Januar 1960 sowie die Ausgabe von verzinslichen und unverzinslichen Schatzanweisungen und Schatzwechseln in Höhe von 1 454,0 Mill. DM von Bedeutung. Sonderkredite von der Bundesbank ließen die Verbindlichkeiten des Bundes bei diesem Institut per Saldo um 734,4 Mill. DM auf 1 396,1 Mill. DM ansteigen.

Insgesamt sind damit die Neuschulden des Bundes aus Kreditmarktmitteln um rund 3 Mrd. DM auf 3,65 Mrd. DM angewachsen. Ein Teil der Kreditaufnahmen steht im Zusammenhang mit der Währungsumstellung im Saarland und mit Einzahlungen an internationale Zusammenschlüsse (Weltbank, Internationaler Währungsfonds und dergleichen).

Erhebliches Gewicht im Rahmen der Bundesschulden haben weiterhin die Ausgleichsforderungen und die sonstigen inländischen Altschulden. Die Ausgleichsforderungen der Post-scheck- (Postsparkassen-) ämter werden um 90 Mill. DM und die der Versicherungsunternehmen um 158 Mill. DM höher ausgewiesen als im Vorjahr. Einschl. des weiteren Anstiegs bei der Ablösungsschuld durch den Fortgang der Anerkennung aufwertungsfähiger Anleihen des ehemaligen Reichs und des Landes Preußen beläuft sich die gesamte Zunahme bei der inländischen Altverschuldung des Bundes auf fast 400 Mill. DM. Ihr Endstand am 31. März 1960 beträgt 11,8 Mrd. DM.

Mit rund 9 Mrd. DM stehen am gleichen Tag die Auslandsschulden des Bundes zu Buch. Wenn auch der Gesamtbetrag gegenüber dem Vorjahr fast gleich ist, so hat sich doch ihre Zusammensetzung verändert. Durch vorzeitige Tilgungsleistungen an Frankreich, Großbritannien und USA auf die Nachkriegswirtschaftshilfe haben sich die unter die Londoner Abkommen fallenden Schulden um über 1,1 Mrd. DM reduziert. In annähernd gleicher Höhe sind neue Verbindlichkeiten (in Form unverzinslicher Schatzanweisungen) gegenüber dem Internationalen Währungsfonds und der Weltbank entstanden.

Von den Sondervermögen des Bundes wird nur der Lastenausgleichsfonds in der Schuldenstatistik wie die Gebietskörperschaften erfaßt. Seine Schulden erreichen einschl. der beim Bund und bei dem Land Niedersachsen knapp 4 Mrd. DM. Im Laufe des Rechnungsjahres 1959 vermehrten sich



seine Verbindlichkeiten durch Schuldscheindarlehen von der Lastenausgleichsbank um 150 Mill. DM und durch Ausgabe von Kassenobligationen um 205 Mill. DM. Andererseits verminderten sich seine Schulden insbesondere durch teilweise Tilgung der Liquiditätshilfe des Bundes, so daß seine gesamte Neuverschuldung mit 1,7 Mrd. DM nur um rund 190 Mill. DM über dem Vorjahresstand liegt.

Die Deckungsforderungen (Altschulden) sind durch Zu- und Abgänge im Endbetrag um rund 50 Mill. DM auf 2,23 Mrd. DM zurückgegangen.

Für die beiden Sondervermögen des Bundes, die Bundesbahn und die Bundespost, liegen ebenfalls Angaben vor. Beide hatten im Berichtszeitraum wiederum einen hohen Kreditbedarf. Die Bundesbahn weist am 31. März 1960 eine Inlandverschuldung von über 8,8 Mrd. DM aus gegenüber 7,6 Mrd. DM am gleichen Tag des Vorjahres, die Bundespost rund 4,5 Mrd. DM gegenüber 3,9 Mrd. DM.

Der Schuldenstand der Länder (einschl. Berlin-West und Saarland) ist zwischen den Stichtagen 1959 und 1960 von 27,6 Mrd. DM auf 29,9 Mrd. DM angestiegen. 426 Mill. DM gehen davon auf das Konto der erstmalig einbezogenen staatlichen Schulden des Saarlandes.

Ihre Darlehen haben die Länder im Rechnungsjahr 1959 zum überwiegenden Teil vom Bund erhalten. Bei diesen hat der Gesamtbetrag, der nunmehr 9,4 Mrd. DM beträgt, um 2,2 Mrd. DM zugenommen. Einschl. der Kredite vom Lastenausgleichsfonds (5,3 Mrd. DM) stellen sie fast die Hälfte der gesamten Länderschulden dar. Diese Schulden wurden hauptsächlich zur Wohnungsbaufinanzierung aufgenommen.

An den Kreditmarkt sind die Länder nur in verhältnismäßig geringem Ausmaß herangetreten. Nach den Erläuterungen zur Statistik sind die Neuaufnahmen jedoch höher gewesen, als sie sich in den Veränderungen des Schuldenstandes zwischen den Erhebungsstichtagen widerspiegeln. Hierzu muß jedoch bemerkt werden, daß die Länder in den letzten Jahren in zunehmendem Maße dazu übergegangen sind, an Stelle eigener Schuldenaufnahmen zum Zwecke einer finanziellen Unterstützung öffentlicher (und privater) Aufgabenträger Schuldendienstzuschüsse zu leisten, teilweise sogar den gesamten Schuldendienst zu übernehmen (sog. Verrentungsdarlehen).

## Schulden von Bund, Ländern und Gemeinden (Gv.)

Mill. DM

Schuldner	Stand am 31. März			
	1958	1959	ohne Saarland	einschl. Saarland
<b>Inlandschulden (ohne Schulden bei Gebietskörperschaften)</b>				
Bund (ohne Lastenausgleich) . . . . .	12 194,7	13 229,0	16 597,8	16 597,8
Lastenausgleich . . . . .	2 971,9	3 310,6	3 599,0	3 599,0
Länder . . . . .	14 533,7	15 076,8	15 088,4	15 105,2
Gemeinden (Gv.) . . . . .	7 753,6	8 979,3	10 360,5	10 485,7
<b>Zusammen . . . . .</b>	<b>37 453,9</b>	<b>40 595,7</b>	<b>45 645,6</b>	<b>45 787,6</b>
<b>Auslandschulden</b>				
Bund (ohne Lastenausgleich) . . . . .	9 241,4	9 020,5	9 006,2	9 006,2
Lastenausgleich . . . . .	—	—	—	—
Länder . . . . .	180,5	165,8	162,4	162,4
Gemeinden (Gv.) . . . . .	116,3	90,1	79,4	83,1
<b>Zusammen . . . . .</b>	<b>9 538,2</b>	<b>9 276,4</b>	<b>9 247,9</b>	<b>9 251,6</b>
<b>Gesamtverschuldung</b>				
<b>a) ohne Schulden bei Gebietskörperschaften</b>				
Bund (ohne Lastenausgleich) . . . . .	21 436,1	22 249,6	25 604,0	25 604,0
Lastenausgleich . . . . .	2 971,9	3 310,6	3 599,0	3 599,0
Länder . . . . .	14 714,2	15 242,5	15 250,7	15 267,5
Gemeinden (Gv.) . . . . .	7 869,9	9 069,4	10 439,9	10 568,7
<b>Zusammen . . . . .</b>	<b>46 992,1</b>	<b>49 872,1</b>	<b>54 893,5</b>	<b>55 039,2</b>
<b>b) einschl. Schulden bei Gebietskörperschaften</b>				
Bund (ohne Lastenausgleich) . . . . .	21 436,1	22 249,6	25 634,0	25 634,0
Lastenausgleich . . . . .	3 481,8	3 820,3	3 958,5	3 958,5
Länder . . . . .	25 554,8	27 586,9	29 507,0	29 933,5
Gemeinden (Gv.) . . . . .	9 546,7	10 967,9	12 438,2	12 655,6
<b>Zusammen . . . . .</b>	<b>60 025,4</b>	<b>63 624,7</b>	<b>69 137,7</b>	<b>72 181,6</b>

Anmerkungen siehe S. 462\*.

Wenn auch in erster Linie die starke Erhöhung der Steuereinnahmen als maßgebend dafür angesehen werden kann, daß in der Gesamtheit der Länder die Zunahme der Neuverschuldung aus Kreditmarktmitteln hinter der der Vorjahre zurückbleibt, so durfte auch diese Verlagerung nicht ohne Einfluß gewesen sein.

Bei den Gemeinden und Gemeindeverbänden, die am Ende des Rechnungsjahres 1959 mit 12,7 Mrd. DM verschuldet sind, rücken die Kreditmarktmittel dagegen immer starker in den Vordergrund. Die Verschuldung besteht hauptsächlich gegenüber Banken, Sparkassen und Versicherungen (soweit nicht Sozialversicherungen), während sich Anleihebegebungen weiter in verhältnismäßig engem Rahmen halten. Insgesamt ist der Nettozugang an Kreditmarktschulden mit 1,5 Mrd. DM wiederum erheblich. Hiervon entfallen jedoch 114 Mill. DM auf die Gemeinden und Gemeindeverbände des Saarlandes, die erstmalig einbezogen sind und außerdem ein Betrag in der Größenordnung von etwa 100 Mill. DM auf eine Veränderung im statistischen Nachweis der Staatszuschüßdarlehen in Bayern. Auch unter Absetzung dieser Beträge ist der Zuwachs hoher als im Vorjahr, und die Kreditmarktverschuldung erreicht am 31. März 1960 9,3 Mrd. DM. Der niedrige Kapitalzins während des Rechnungsjahres 1959 ist offensichtlich mit von Einfluß gewesen. Die Gemeinden hatten dadurch die Möglichkeit, zur Finanzierung ihrer Investitionen Kredite zu günstigen Bedingungen aufzunehmen. Wie aus den für die kommunalen Gebietskörperschaften vorliegenden Verwendungsnachweisen ersichtlich ist, sind die Darlehen für Schulbauten, Straßenbau, Bau von Krankenhäusern und dergleichen eingesetzt worden. Etwa die Hälfte aller Kredite entfällt auf Verwaltungszweige, die meist bereits erhebliche laufende Zuschußbeträge erfordern, so daß auch der Schuldendienst aus allgemeinen Haushaltsmitteln gedeckt werden muß. Die andere Hälfte entfällt auf öffentliche kommunale Einrichtungen, Wohnungsbau, Wirtschaftsunternehmen und dergleichen, also auf Aufgabengebiete, bei denen der Schuldendienst in der Regel durch eigene Einnahmen aufgebracht wird und den Gesamthaushalt damit nicht oder zumindest nicht voll belastet.

Die Schulden bei Gebietskörperschaften im kommunalen Bereich haben nominell eine Zunahme von 200 Mill. DM zu verzeichnen. Daran haben die saarlandischen Gemeinden (Gv.) einen Anteil von 88 Mill. DM, so daß der vergleichbare Schuldenstand mit rund 2 Mrd. DM ausgewiesen wird. Unter ihnen sind besonders die Wohnbaukredite von Bund und Ländern verstärkt worden.

Kt.

## Die Umsätze und ihre Besteuerung

## Erste Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1959

Nach den Umsatzsteuer-Voranmeldungen, die von den Finanzämtern als Jahressummen mitgeteilt werden, ist im Jahr 1959 die Zahl der erfaßten Unternehmen mit insgesamt 1 693 223 gegenüber 1958 um 30 400 oder 1,8 vH leicht gestiegen (Vorjahr 0,9 vH). Der Zugang beruht neben Neugründungen hauptsächlich auf dem Hineinwachsen von Unternehmen, die bisher als Kleinbetragsfälle<sup>1)</sup> mit Umsätzen unter etwa 8 500 DM nicht erfaßt wurden. 1958 stand diesen Zugängen außer den „normalen“ Abgängen durch Geschäftsschließungen u. dgl. eine erhebliche Zahl (3 155) von bisher selbständig veranlagten Unternehmen gegenüber, die als Organtöchter in Organkreisen aufgegangen sind und damit in der Umsatzsteuerstatistik nicht mehr als „Fall“ gezählt werden. 1959 war die Zahl der neu in Organkreisen aufgegangenen Tochtergesellschaften relativ gering. Von den 1959 neuerfaßten Unternehmen entfallen 3 200 auf den Einzelhandel und 4 400 auf das Produzierende Handwerk und das Sonstige Produzierende Gewerbe. Bei der Industrie hat sich — durch Neubildung und Erweiterung von Organkreisen sowie durch Umwandlungen<sup>2)</sup> bedingt — die Zahl der Unternehmen um 580 vermindert.

Die in der Umsatzsteuerstatistik nachgewiesenen Umsätze haben sich gegenüber 1958 insgesamt um rd. 50 Mrd. DM auf 626 Mrd. DM im Jahr 1959 erhöht (+ 8,7 vH). Im vorangegangenen Jahre war durch den Wegfall der Innenumsätze bei Organkreisen ab 1. April 1958 die statistisch ermittelte — mit den Vorjahresergebnissen nur bedingt vergleichbare — Steigerung wesentlich geringer (+ 2,3 vH). Da, wie erwähnt, die Zahl der 1959 neugebildeten Organkreise bzw. der Tochtergesellschaften, die zu 1958 schon bestehenden Organschaften hinzugetreten sind, nicht sehr groß ist, fallen die dadurch für die Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik eintretenden Vergleichsstörungen nicht mehr sonderlich ins Gewicht. Sie beschränken sich zudem auf wenige Wirtschaftsbereiche. Bei Zusammenstellung der endgültigen Ergebnisse der Statistik 1959 werden die durch Neugründungen, Löschungen und Organschaft eingetretenen Veränderungen eliminiert. Damit werden dann für den größten Teil der Steuerpflichtigen die Jahresumsätze 1959 mit denen der Vorjahre voll vergleichbar.

Mehr als die Hälfte des für 1959 ermittelten Umsatzes entfällt auf das Produzierende Gewerbe und davon wieder der Hauptteil von rd. 274 Mrd. DM auf die Industrie, deren Umsätze sich gegenüber 1958 um 8 vH erhöht haben. Nach dem Ergebnis der Industrieberichterstattung 1959 ist der Industrieumsatz gegenüber 1958 um 9,3 vH gestiegen. Der Unterschied ergibt sich einmal durch verschiedenartige Abgrenzung der statistisch erfaßten Bereiche, im wesentlichen aber dadurch, daß die Industriestatistik Betriebe, die Umsatzsteuerstatistik jedoch Unternehmen und Organkreise erfaßt. Organkreisbildungen treten in der Industrie massiert auf; rd. 40 vH der Industrieumsätze dürften 1959 auf Organschaften entfallen.

Im Produzierenden Handwerk ist der Umsatz 1959 um 5,3 Mrd. DM, d. h. um 11,8 vH gegenüber 1958 gestiegen. Die Umsatzentwicklung in diesem Bereich war schon im Vorjahr besonders stark. Nach den bisher vorliegenden Ergebnissen ist die Umsatzsteigerung im Jahre 1959, die über derjenigen der anderen Wirtschaftsbereiche liegt, hauptsächlich durch die Entwicklung in der Bauwirtschaft bedingt. Daneben haben sich die Umsätze im Eisen- und Metallwarengewerbe und in der Holzverarbeitung besonders stark erhöht. Fast im gleichen Maße wie im Handwerk sind die Umsätze im Sonstigen Produzierenden Gewerbe, d. h. bei den — meist kleineren — Unternehmen, die weder zur Industrie noch zum Handwerk zählen, gestiegen.

Die Umsätze im Großhandel, dem — am Umsatz gemessen — zweitgrößten Wirtschaftsbereich, sind im Jahre

1) Zu Umfang und Methode der Umsatzsteuerstatistik vgl. StBRD, Band 240, „Die Umsätze der Unternehmen und ihre Besteuerung 1958“. — 2) Nach Maßgabe des Umwandlungsgesetzes vom 12. November 1956.

**Umsätze und Umsatzsteuer nach Wirtschaftshauptbereichen im Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)**

Wirtschaftsgliederung	Steuerpflichtige			Gesamtumsatz			Umsatzsteuer		
	1958 <sup>1)</sup>	1959 <sup>2)</sup>	Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) gegen Vorjahr	1958 <sup>1)</sup>	1959 <sup>2)</sup>	Zunahme (+) gegen Vorjahr	1958 <sup>1)</sup>	1959 <sup>2)</sup>	Zunahme (+) gegen Vorjahr
	Anzahl		vH	Mill. DM		vH	Mill. DM		vH
Land-, Forstwirtschaft, Fischerei <sup>3)</sup> .....	16 476	16 742	+ 1,6	2 399,7	2 501,3	+ 4,2	40,6	43,6	+ 7,2
Produzierendes Gewerbe .....	559 472	563 353	+ 0,7	305 347,0	331 802,5	+ 8,7	8 708,5	9 444,0	+ 8,4
Industrie .....	87 218	86 638	- 0,7	253 498,7	273 830,3	+ 8,0	6 946,5	7 449,6	+ 7,2
Produzierendes Handwerk .....	394 029	395 960	+ 0,5	44 409,6	49 675,2	+ 11,8	1 516,8	1 716,1	+ 13,1
Sonstiges Produzierendes Gewerbe .....	78 225	80 755	+ 3,2	7 438,7	8 297,0	+ 11,5	245,2	278,3	+ 13,5
Großhandel .....	134 403	134 783	+ 0,3	133 924,4	146 792,7	+ 9,6	1 074,5	1 191,8	+ 10,9
Einzelhandel .....	437 269	440 476	+ 0,7	71 255,7	76 625,1	+ 7,5	2 407,3	2 575,8	+ 7,0
Sonstige Wirtschaftsbereiche <sup>4)</sup> .....	515 197	537 869	+ 4,4	63 229,4	68 387,5	+ 8,2	1 146,6	1 275,3	+ 11,2
Insgesamt .....	1 662 817	1 693 223	+ 1,8	576 156,2	626 109,1	+ 8,7	13 377,4	14 530,5	+ 8,6

<sup>1)</sup> Gegenüber dem ursprünglichen Ergebnis für 1958 sind hier die 1959 erfolgten Umsetzungen von Unternehmen, die durch Neubildung oder Erweiterung von Organkreisen bedingt sind, berücksichtigt. — <sup>2)</sup> Vorläufiges Ergebnis. — <sup>3)</sup> Ohne die steuerbefreite Landwirtschaft (Gewerbekennziffern 01, 02 und 09). — <sup>4)</sup> Einschl. der Angaben der Deutschen Bundespost und Bundesbahn.

1959 um 12,9 Mrd. DM auf 146,8 Mrd. DM gestiegen. Die Zunahme um fast 10 vH beruht nach den bisher vorliegenden Ergebnissen in erster Linie auf der Entwicklung im Produktionszwischenhandel. In Nordrhein-Westfalen, wo über ein Drittel der Großhandelsumsätze des Bundesgebietes erfaßt wurde, beträgt die Umsatzsteigerung 9,9 vH.

Nicht ganz so stark wie in anderen Wirtschaftsbereichen — ausgenommen Forstwirtschaft und Fischerei — haben die Umsätze im Einzelhandel zugenommen. Diese sind nach vorläufigen Angaben der Länder von 71,3 Mrd. DM im Jahre 1958 auf 76,6 Mrd. DM, d. h. um 7,5 vH gestiegen. Von der in der Einzelhandelsstatistik ermittelten Umsatzsteigerung weicht diese Zahl vor allem deshalb ab, weil die Neugründungen in der Einzelhandelsstatistik noch nicht angemessen berücksichtigt werden konnten. Ferner ist in der Einzelhandelsstatistik die Erfassung aller Unternehmen mit einem Umsatz von über 1 Mill. DM noch nicht abgeschlossen. Die bei der Umsatzsteuerstatistik in die Steuerpflicht hineingewachsenen Unternehmen, die 1958 noch Umsätze unter 8 000 DM hatten, dürften demgegenüber umsatzmäßig nicht ins Gewicht fallen.

Von den Wirtschaftszweigen der Sonstigen Wirtschaftsbereiche haben besonders das Gaststättenwesen, der Güterkraftverkehr und das Handelsmittlergewerbe größere Umsatzzunahmen aufzuweisen. In dem Gesamt-

bereich haben die Umsätze um 5,2 Mrd. DM gegenüber 1958 zugenommen. Die Steigerung erreicht mit 8,2 vH dieselbe Höhe wie im Vorjahr. Mehr als in den anderen Wirtschaftsbereichen dürfte die verhältnismäßig große Zahl der neuerfaßten Unternehmen (22 700) an der Steigerung beteiligt sein.

Von dem Wirtschaftsbereich Land- und Forstwirtschaft, Fischerei werden in der Umsatzsteuerstatistik außer der nichtlandwirtschaftlichen Gärtnerei und Tierzucht nur die Forstwirtschaft und Fischerei erfaßt. Die Zunahme der Umsätze (4,2 vH) ist hier besonders niedrig; den Ausschlag geben dabei die Unternehmen in Baden-Württemberg und Niedersachsen.

Die nach den Umsatzsteuer-Voranmeldungen erfaßte Umsatzsteuer hat sich im Jahre 1959 von 13,4 Mrd. DM auf 14,5 Mrd. DM erhöht. Die Zunahme um 8,6 vH bleibt etwas hinter derjenigen der Umsätze zurück. Der Anteil steuerbegünstigter und steuerfreier Umsätze am Gesamtumsatz hat sich daher erhöht. In den Wirtschaftsbereichen Industrie und Einzelhandel ist der Durchschnittssteuersatz<sup>3)</sup> zurückgegangen, und zwar auf 2,72 vH und 3,37 vH. In den anderen Wirtschaftsbereichen, besonders im Produzierenden Handwerk und in den Sonstigen Wirtschaftsbereichen, ist dieser Durchschnittssatz dagegen gestiegen.

Gke.

<sup>3)</sup> Umsatzsteuer in vH des Gesamtumsatzes.

## Preise

### Die Preise im Juli/August 1960

Die Entwicklung der Preise an den Weltwarenmärkten stand zwischen Mitte Juli und Mitte August unter dem Einfluß der in dieser Jahreszeit schwachen Geschäftstätigkeit. Da eine im Vergleich zum Vorjahr gestiegene Produktion und hohe Vorräte auf den Markt drücken, gaben die Rohstoffpreise teilweise weiter nach. Moodys Index für Stapelwaren erreichte in den Vereinigten Staaten von Amerika am 12. August den bisher tiefsten Stand des Jahres. Er lag um 3,0 vH unter Vormonatmitte bzw. um 4,2 vH unter August 1959 und kennzeichnet damit besonders die Lage am amerikanischen Binnenmarkt. Reuters Index indessen zeigt für in Großbritannien gehandelte Rohstoffe gegenüber dem Vormonat nur einen leichten Rückgang um 0,3 vH und eine Anhebung des Preisniveaus um 1,1 vH gegenüber August 1959.

Im Verlauf der letzten vier Wochen (bis Mitte August) haben sich die Preise für Getreide recht unterschiedlich entwickelt. Leichten Preissteigerungen für US-Getreide standen Abschwächungen für andere Provenienzen gegenüber. Ebenfalls unterschiedlich waren die Preisbewegungen für Olsaaten und Ole. Kaffee, Kakao und Zucker wurden unter Vormonatspreisen angeboten. Bemerkenswert stark war auch der Preisrückgang für US-Baumwolle; auch für Wolle begann die neue Saison auf niedrigerem Preisniveau. Zu erneuten Einbußen kam es an allen Märkten bei Rohkautschuk. Am Mineralölmarkt erhöhten sich die Preise für Heizöl, Gasöl und Benzin, während Rohöl aus dem nahen Osten um 2,5 bis 6 vH niedriger bewertet wurde als im Vormonat. Nach vorübergehen-

der Erhöhung der Preise für NE-Metalle infolge der Kongo-Krise zeigte der britische Markt zuletzt wieder eine Entspannung. Kupfer, Zinn, Blei und Zink notierten Mitte August unter den Preisen von Mitte Juli.

Die Frachtraten im Seeverkehr waren im August im Durchschnitt leicht abgeschwächt.

Der Index der deutschen Einkaufspreise für Auslandsgüter gab von Juni auf Juli 1960 um 0,2 vH nach.

	Veränderungen in vH Juli 1960 gegen Juni 1960		Juli 1960 gegen Juli 1959	
Einfuhrpreise insgesamt .....	- 0,2	+ 2,3		
Güter aus Land-, Forst- und Plantagenwirtschaft ..	- 0,9	+ 2,9		
Industrielle Erzeugnisse .....	+ 0,6	+ 1,6		
Güter für die Ernährungswirtschaft .....	+ 0,8	+ 0,8		
Gewerbliche Wirtschaft .....	- 1,0	+ 3,5		

Für den Preisindex ausgewählter Grundstoffe ergab sich vom Juni zum Juli 1960 eine leichte Ermäßigung um 0,2 vH, die vor allem mit dem Preisrückgang bei ausländischen Produkten landwirtschaftlicher Herkunft zusammenhing.

	Veränderungen in vH Juli 1960 gegen Juni 1960		Juli 1960 gegen Juli 1959	
Ausgewählte Grundstoffe insgesamt .....	- 0,2	- 0,6		
inländische .....	+ 0,1	- 1,0		
ausländische .....	- 1,7	- 2,5		
landwirtschaftliche .....	+ 0,1	- 2,5		
industrielle .....	- 0,3	+ 1,3		

Der Index der Erzeugerpreise für die Produkte der Landwirtschaft ist vom Juni zum Juli 1960



# Preisindexziffern

Zeit	Weltmarkt		Binnenmarkt							
	Internationale Rohstoffpreise		Ein- kaufs- preise für Aus- lands- güter 1)	Grund- stoff- preise 2)	Erzeu- ger- preise land- wirt- schaft- licher Pro- dukte 3) 4)	Ein- kaufs- preise land- wirt- schaft- licher Be- triebs- mittel 5) 6)	Erzeu- ger- preise indu- striel- ler Pro- dukte 7)	Ein- zel- han- dels- preise 8)	Preise für die Le- bens- hal- tung 9) 10)	Preis- index für Wohn- ge- bäude 11) 12)
	Moody 1)	Reuter 1)								
	1938 = 100	1950 = 100								
D										
1950	291	368	100	192	166	163	186	172	156	.
1954	294	350	103	235	193	189	217	179	169	100
1955	282	354	103	240	204	191	222	180	172	...
1956	292	348	107	248	211	198	226	183	176	...
1957	287	329	106	253	218	201	232	188	180	...
1958	276	297	100	253	216	209	233	192	186	116
1959	268	299	97	253	228p	214	231	193	188	122
1959										
Febr.	267	292	96	253	225	212	232	192	186	118
März	270	293	96	252	223	215	231	192	186	.
April	272	296	97	250	220	215	231	191	186	.
Mai	270	301	98	251	220	215	231	191	186	121
Juni	271	296	96	250	222	214	230	192	186	.
Juli	267	293	96	254	238	212	230	194	189	.
Aug.	267	299	97	254	230	214	231	194	189	123
Sept.	266	303	98	253	227	214	231	193	189	.
Okt.	266	306	99	254	229	213	232	194	191	.
Nov.	268	308	100	257	231	213	233	195	192	125
Dez.	262	309	100	256	229	213	233	195	192	.
1960										
Jan.	264	313	100	256	229	214	233	195 <sup>7)</sup>	192,0 <sup>7)</sup>	.
Febr.	262	310	99	254	228	216	233	195 <sup>7)</sup>	191,6 <sup>7)</sup>	127
März	261	306	99	254	229r	216	233	195 <sup>7)</sup>	191,4 <sup>7)</sup>	.
April	265	308	99	254	230	215	233	195 <sup>7)</sup>	191,4 <sup>7)</sup>	.
Mai	265	309	100	253	224	215	234	195 <sup>7)</sup>	191,6 <sup>7)</sup>	131p
Juni	262	306	98	253p	223p	216	234	194 <sup>7)</sup>	191,2 <sup>7)</sup>	.
Juli	261	302	98p	253p	224p	215	234	196 <sup>7)</sup>	192,6 <sup>7)</sup>	.
Veränderung*) in vH gegenüber dem jeweiligen Vormonat bzw. Vorvierteljahr										
1960										
Febr.	-1,0	-1,0	-1,0	-0,6	-0,5	+0,8	-0,0	-0,0	-0,2	+1,2
März	-0,4	-1,1	-0,0	-0,2	+0,4	-0,0	-0,1	+0,0	-0,1	.
April	+1,7	+0,6	+0,3	+0,1	+0,8	-0,4	+0,1	-0,1	-0,0	.
Mai	-0,1	+0,1	+0,6	-0,2	-2,6	-0,1	+0,1	+0,2	+0,1	+3,2
Juni	-0,9	-1,0	-1,5	-0,0	-0,7	+0,4	+0,1	-0,2	-0,2	.
Juli	-0,7	-1,0	-0,2	-0,2	+0,7	-0,4	+0,2	+0,9	+0,8	.

Veränderung<sup>\*)</sup> in vH gegenüber dem jeweiligen Vormonat bzw. Vorvierteljahr

1960										
Febr.	-1,0	-1,0	-1,0	-0,6	-0,5	+0,8	-0,0	-0,0	-0,2	+1,2
März	-0,4	-1,1	-0,0	-0,2	+0,4	-0,0	+0,1	+0,0	-0,1	.
April	+1,7	+0,6	+0,3	+0,1	+0,8	-0,4	+0,1	-0,1	-0,0	.
Mai	-0,1	+0,1	+0,6	-0,2	-2,6	-0,1	+0,1	+0,2	+0,1	+3,2
Juni	-0,9	-1,0	-1,5	-0,0	-0,7	+0,4	+0,1	-0,2	-0,2	.
Juli	-0,7	-1,0	-0,2	-0,2	+0,7	-0,4	+0,2	+0,9	+0,8	.

Hinweis: Index der Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte nur im Tabellenenteil dieses Heftes. — <sup>1)</sup> Monatsdurchschnitte. — <sup>2)</sup> Preisstand am 21. jeden Monats. — <sup>3)</sup> D = Wirtschaftsjahresdurchschnitte Juli bis Juni; 1938/1939 = 100. — <sup>4)</sup> Preisstand am 15. jeden Monats. — <sup>5)</sup> Mittlere Verbrauchergruppe. — <sup>6)</sup> Bauleistungen am Gebäude. — <sup>7)</sup> Einschl. Saarland. — <sup>8)</sup> Berechnet auf Grund der mit zwei Dezimalstellen ermittelten Indexziffern.

um 0,7 vH gestiegen. Er blieb um rd. 6 vH unter dem Stand des gleichen Monats im Vorjahr. Die Erhöhung des Preisniveaus der pflanzlichen Produkte um 1,3 vH wurde allein durch den Übergang von Kartoffeln alter Ernte auf Frühkartoffeln im Index für Juli bewirkt. Die Indices aller übrigen Gruppen pflanzlicher Erzeugnisse sind gefallen. Der Preisindex für die tierischen Produkte erhöhte sich nur geringfügig um 0,3 vH.

	Veränderungen in vH	
	Juli 1960 gegen	Juli 1959
Landwirtschaftliche Produkte insgesamt	+ 0,7	- 6,1
Pflanzliche Produkte	+ 1,3	-13,9
Getreide und Hülsenfrüchte	- 8,4	- 0,1
Saatgut	- 0,7	-21,2
Hackfrüchte	+16,7	-21,6
Öl- und Faserpflanzen	-	- 3,0
Heu und Stroh	- 1,0	+ 8,9
Genußmittelpflanzen	-	- 3,8
Obst	- 2,0	- 4,2
Gemüse	-18,5	-37,0
Weinmost	-	-
Tierische Produkte	+ 0,3	- 0,8
Schlachtvieh	- 1,0	- 0,1
Nutz- und Zuchtvieh	- 0,5	+ 0,6
Milch	+ 1,2	+ 3,3
Eier	+10,8	+10,8
Wolle, Häute und Felle	- 0,1	- 4,7

In der Gruppe Getreide und Hülsenfrüchte rühren die Preisrückgänge bei Roggen (- 10,7 vH) und Weizen (- 9,7 vH) von der ersten Preisstafel nach dem Getreidepreisgesetz 1960/61 her. Die Preise für Futtergerste (- 2,3 vH) und Fut-

terhafer (- 2,3 vH) gingen bei zunehmendem Angebot ebenfalls zurück. In der Gruppe Saatgut ließen die Preise für Winterroggen um 3,7 vH nach. Heu und Stroh verzeichneten Preisrückgänge um 0,7 vH bzw. 1,4 vH, eine Folge der saisonbedingt geringen Nachfrage. Auch die Preise für Obst (- 2,0 vH) und Gemüse (- 19 vH) ließen nach. Bei Obst waren dafür die relativ starken Preisrückgänge für Erdbeeren und Johannisbeeren vom Juni zum Juli 1960, bei Gemüse das starke Angebot an allen Kohlsorten maßgebend. Einzig die Preise für Speisekartoffeln erhöhten sich infolge des Übergangs zu Kartoffeln neuer Ernte im Index um 22 vH; sie lagen indes um 26 vH niedriger als im Juli des vorigen Jahres.

Bei den tierischen Produkten ergaben sich infolge geringen Kaufinteresses Preisrückgänge bei allen Schlachtvieharten. Lediglich die Preise für Schweine zogen im Durchschnitt des Monats um 1,7 vH an; die Preisentwicklung war aber im Laufe des Monats uneinheitlich. Die Milchpreise erhöhten sich um 1,2 vH und die Preise für Eier infolge eines rückläufigen Angebots um 10,8 vH.

Der Index der Erzeugerpreise für die Produkte der Forstwirtschaft ermäßigte sich vom Mai zum Juni 1960 um 1 vH. Diese Preisentwicklung ist vor allem auf die Preisermäßigungen bei Stammholz und Brennholz zurückzuführen, während Gruben- und Fichtenfaserholz im Preis anstiegen.

Veränderungen in vH  
Juni 1960 gegen  
Mai 1960 Juni 1959

Rohholz insgesamt	- 1,0	+ 3,1
Stammholz	- 1,1	+ 4,1
Grubenholz	+ 1,8	+ 0,9
Faserholz	+ 0,9	+ 0,7
Brennholz	- 2,8	- 2,1

Der Erzeugerpreisindex für die industriellen Produkte hat sich vom Juni zum Juli 1960 um 0,2 vH erhöht und liegt damit um 1,7 vH über dem Stand des gleichen Monats im Vorjahr. Für die einzelnen zusammengefaßten Industriegruppen ergaben sich folgende Preisveränderungen:

Veränderungen in vH  
Juli 1960 gegen  
Juni 1960 Juli 1959

Gesamtindex	+ 0,2	+ 1,7
Bergbau und Erdölgewinnung	+ 0,1	- 0,1
Verarbeitende Industrie	+ 0,2	+ 1,9
Grundstoffe und Produktionsgüter	+ 0,1	+ 1,7
Investitionsgüter	+ 0,5	+ 1,6
Verbrauchsgüter	- 0,0	+ 4,7
Nahrungs- und Genußmittel	- 0,0	- 0,8
Energieerzeugung	+ 0,2	+ 0,2

Die Erhöhung des Index für die Gruppe „Bergbau“ ist eine Folge der Verminderung der Sommerabschläge bei Steinkohlenbriketts und Steinkohlenkoks. Unter den Produkten der Mineralölverarbeitung und Kohlewertstoffindustrie ließen Motorenbenzin, Petroleum und Dieselmotorenkraftstoff im Preis nach, während gleichzeitig Maschinenölraffinat um 4,5 vH anzog. Bei den NE-Metallen ergaben sich Preiserhöhungen bei Kupfer, Zink und Zinn, für Blei Preisrückgänge um 1,6 vH. Entsprechend waren der Richtung nach die Preisveränderungen von NE-Metall-Halbzeug. Die Erhöhung des Index für die Gießereiindustrie ergab sich durch Verteuerungen bei Grauguß um 2,0 vH und Stahlformguß um 2,5 vH, den Berichten zufolge wegen Lohnerhöhungen in dieser Industriegruppe. Die Gruppen „Stahlbau“, „Maschinenbau“, „Fahrzeugbau“ sowie „Elektrotechnik“, „Feinmechanik und Optik“ und „Eisen-, Blech- und Metallwaren“ verzeichneten im Juli 1960 bei einzelnen Waren zum Teil beachtliche Preiserhöhungen, die auf vorangegangene Lohn- und Gehaltserhöhungen und auf Verkürzung der Arbeitszeit sowie auf einen Preisanstieg für Vormaterialien zurückgeführt wurden. Dieselben Gründe machte man für die Erhöhung der Preise der Produkte der Holzverarbeitenden und papierverarbeitenden Industrie geltend. Bei den chemischen Erzeugnissen zeichneten sich unterschiedliche Preisentwicklungen ab, während Kalkammonsalpeter und Schwefelsaures Ammoniak in Anbetracht der Frühbezugsrabatte im Preis nachließen, erhöhten sich die jahreszeitlichen Staffelpreise für Kalkstickstoff und Thomasphosphat erheblich. Der Einfluß der Weltmarktlage brachte für Zellstoff eine Verteuerung um 2,9 vH. In der Gruppe Leder-



erzeugung ermäßigten sich die Preise für Oberleder (— 2,3 vH), Unterleder (— 3,2 vH) sowie für Treibriemen- und Geschirrlleder (— 3,0 vH). Unterschiedlich waren die Preisbewegungen bei den Nahrungs- und Genußmitteln. Im ganzen überwogen aber die Preisrückgänge, vor allem bei der Obst- und Gemüseverwertungsindustrie (— 3,8 vH), der fischverarbeitenden Industrie (— 1,5 vH) und der Futtermittelindustrie (— 1,0 vH).

Der Index für die Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel ist um 0,4 vH zurückgegangen, vor allem wegen der saisonalen Preisentwicklung bei Handelsdünger. Dagegen erhöhten sich u. a. die Preise für Reparaturen an Maschinen. Gegenüber dem Vorjahresstand fallen besonders die gestiegenen Preise für Bauleistungen ins Gewicht.

	Veränderungen in vH	
	Juli 1960 gegen	Juni 1959
Gesamindex .....	— 0,4	+ 1,2
Einkäufe von Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion insgesamt .....	— 0,5	+ 0,8
Handelsdünger .....	— 3,6	+ 1,4
Futtermittel .....	— 0,2	— 1,1
Saatgut .....	—	— 12,7
Nutz- und Zuchtvieh .....	— 0,7	+ 1,2
Pflanzenschutzmittel .....	—	— 0,5
Brenn- und Treibstoffe .....	+ 0,0	+ 0,1
Allgemeine Wirtschaftsausgaben .....	+ 0,3	+ 1,0
Unterhaltung der Gebäude .....	—	+ 7,2
Unterhaltung von Maschinen und Geräten .....	+ 0,5	+ 4,1
Ausgaben für Neubauten und Maschinen insgesamt .....	+ 0,1	+ 3,5
Neubauten .....	—	+ 8,2
Neuanschaffung größerer Maschinen .....	+ 0,1	+ 1,4

Der Preisindex für die Lebenshaltung ist von Mitte Juni auf Mitte Juli 1960 um 0,8 vH gestiegen und hegt damit um 2,1 vH über dem Stand im Juli des Vorjahres. An dieser Entwicklung hatten alle Bedarfsgruppen Anteil. Die stärksten Indexsteigerungen gegen Juni 1960 zeigten sich bei den Bedarfsgruppen „Ernährung“ mit 1,2 vH und „Wohnung“ mit 0,9 vH; bei den übrigen Gruppen ergaben sich durchschnittliche Indexveränderungen bis zu + 0,3 vH.

	Veränderungen in vH	
	Juli 1960 gegen	Juni 1959
Lebenshaltung insgesamt (Schema 1950, mittlere Verbrauchergruppe) .....	+ 0,8	+ 2,1
Ernährung .....	+ 1,2	+ 2,6
Getränke und Tabakwaren .....	— 0,0	+ 0,0
Wohnung .....	+ 0,9	+ 2,3
Heizung und Beleuchtung .....	+ 0,3	+ 2,3
Hausrat .....	+ 0,2	+ 0,3
Bekleidung .....	+ 0,1	+ 2,7
Reinigung und Körperpflege .....	+ 0,3	+ 1,3
Bildung und Unterhaltung .....	+ 0,3	+ 1,8
Verkehr .....	+ 0,2	+ 1,1

Der Anstieg des Index für „Ernährung“ erklärt sich hauptsächlich durch den bei der Indexberechnung im Juli erfolgten Übergang von Kartoffeln alter Ernte auf Kartoffeln neuer Ernte (+ 55 vH) sowie durch Verteuerung von inländischen Eiern (+ 6,2 vH, ausländische + 8,1 vH), bei frischem Seefischen (+ 2,8 vH) und Fleisch (+ 0,9 vH). Im Preis nachgegeben haben u. a. Obst (— 14 vH), Gemüse (— 13 vH), Schweineschmalz (— 1,4 vH) und Butter (— 0,5 vH). Die erwähnten Preisbewegungen dürften überwiegend jahreszeitlich bedingt sein.

Nach den wöchentlichen Preisfeststellungen bei wichtigen Nahrungsmitteln in den Landeshauptstädten zogen in der Zeit vom 15. Juli bis zum 5. August 1960 die Preise für Eier (+ 9,7 vH), Schweinekotelett und -bauchfleisch (+ 0,4 bzw. + 1,0 vH) sowie Rindfleisch zum Kochen (+ 0,5 vH) weiter an, während Rinderschmorfleisch, Butter und Schweineschmalz etwas billiger wurden.

In der Bedarfsgruppe „Wohnung“ erhöhten sich in allen drei Baualtersklassen zum Teil die Mietnebenkosten. Die Mieten von Wohnungen, die vor Juni 1948 erbaut wurden (+ 0,7 vH), stiegen vereinzelt bereits auf Grund des Zweiten Bundesmietengesetzes. Bei den nachher errichteten Wohnungen (+ 1,1 vH) wirkte sich vor allem die Hinzunahme weiterer Wohnungen (eines gleichen Wohnungstyps bei gleichartiger Ausstattung) aus der laufenden Bautätigkeit aus. Auch die Preise für Reparaturen haben sich im Berichtszeitraum — der bei Reparaturkosten wie auch bei Wohnungsmieten ein Quartal umfaßt — erhöht.

In den übrigen Bedarfsgruppen traten vor allem weitere Preiserhöhungen bei Gas (+ 1,6 vH), Friseurleistungen (+ 1,3 vH) und bei den Tarifen für örtliche Verkehrsmittel (+ 0,8 vH) ein. Für Hausrat und Bekleidung kam es fast bei allen erfaßten Gegenständen zu Preisänderungen, wobei die leichten Erhöhungen überwogen.

Auf Grund der Verbrauchsverhältnisse des Jahres 1957 errechnet sich für die Zeit von Mitte Juni auf Mitte Juli 1960 eine Indexsteigerung um nur 0,3 vH für eine mittlere und um 0,2 vH für eine gehobene Verbrauchergruppe. Der Unterschied gegenüber der Berechnung auf Grund der Verbrauchsverhältnisse von 1950 ist vor allem auf die andere Zusammensetzung des Verbrauchs in der Bedarfsgruppe „Ernährung“ zurückzuführen.

Der Index der Einzelhandelspreise stieg von Mitte Juni auf Mitte Juli 1960 um 0,9 vH. Während die Preise in den Lebensmittelgeschäften um 2,0 vH anzogen, hoben sie sich in den Geschäften für Textilwaren und Schuhwerk, für Hausrat und Wohnbedarf sowie für die Restgruppe der sonstigen Branchen des Einzelhandels um je 0,1 vH.

Bra.

Bedarfsgruppe	Insgesamt erfaßte Waren und Leistungen	Von Mitte Juni bis Mitte Juli 1960 festgestellte Preisänderungen								
		Preiserhöhungen in vH				Unveränderte Preise	Preissenkungen in vH			
		5,1 und mehr	1,1 bis 5,0	0,6 bis 1,0	bis 0,5		bis 0,5	0,6 bis 1,0	1,1 bis 5,0	5,1 und mehr
Ernährung .....	78	6	3	6	15	18	14	2	1	13
Getränke und Tabakwaren ..	6	—	—	—	3	2	1	—	—	—
Wohnung .....	4	—	2	2	—	—	—	—	—	—
Heizung und Beleuchtung ..	10	1	—	1	3	3	1	—	1	—
Hausrat .....	59	—	3	2	31	9	14	—	—	—
Bekleidung .....	50	—	—	—	29	2	19	—	—	—
Reinigung und Körperpflege ..	21	—	1	2	3	14	1	—	—	—
Bildung und Unterhaltung ..	11	—	1	1	2	6	1	—	—	—
Verkehr .....	10	—	—	2	—	8	—	—	—	—
zusammen .....	249	7	10	16	86	62	51	2	2	13
dagegen von Mitte Mai bis Mitte Juni 1960 .....	249	5	6	8	87	81	44	2	5	11

### Die Preisindices für die Landwirtschaft im Wirtschaftsjahr 1959/60

Nach Ablauf des Wirtschaftsjahres 1959/60 kann festgestellt werden, daß sich das Preisniveau der Produkte der Landwirtschaft — also die Verkaufspreise der Erzeuger — gegenüber 1958/59 um 5,6 vH erhöht hat. Diese Erhöhung ist ausschließlich auf die Preisbewegung bei den pflanzlichen Produkten (+ 18 vH) zurückzuführen, von denen einige infolge der lang anhaltenden Trocken-

periode im Sommer 1959 besonders starke Preiserhöhungen ausweisen. Das Niveau der Erzeugerpreise für tierische Produkte hat sich in der gleichen Zeit um 1,1 vH gesenkt.

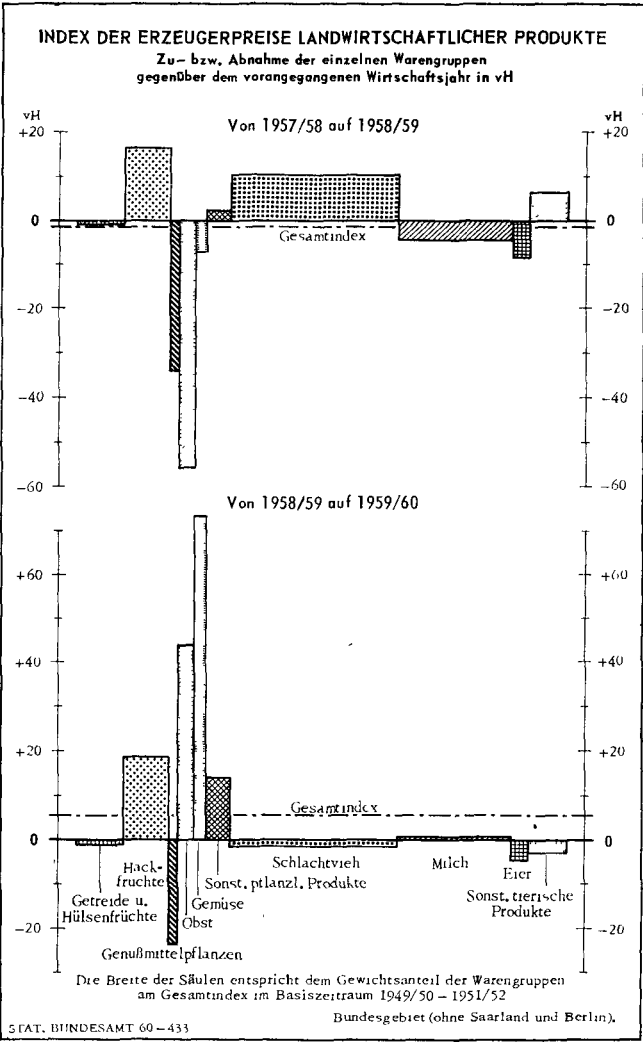
Der geringfügige Rückgang des Index für Getreide und Hülsenfruchte gegenüber dem Vorjahr ist auf den Fortfall der Ablieferungsprämie für Roggen von 10,—DM je 1 000 kg zurückzuführen. Bei Öl- und Faserpflanzen ergab sich der Preisrückgang durch Herabsetzung des Mindestpreises für Raps für das Jahr 1959/60. Bei den Genußmitteln ist vor allem Hopfen in Anbetracht der guten Ernte im Wirtschaftsjahr

1959/60, die eine Überversorgung sowohl im Inland als auch am Weltmarkt mit sich brachte, gegenüber dem Vorjahr um 51 vH im Preis zurückgegangen. Auch Tabak verzeichnete einen Rückgang um 6,1 vH. Die Indexerhöhung bei Hackfrüchten ist allein auf das höhere Niveau der Kartoffelpreise (+ 26 vH) zurückzuführen. Die große Trockenheit brachte bei den frühen Sorten eine relativ kleine Ernte; der Hauptanstieg der Kartoffelpreise liegt daher auch von Juni bis Juli 1959 (+ 102 vH). In der folgenden Zeit stand Ware reichlich zur Verfügung, wenn auch die Beschaffenheit zu wünschen ließ und regionale Unterschiede im Ertrag bestanden. Während die Ernte in Bayern und Baden-Württemberg gut war, blieben andere Gebiete erheblich unter dem Ertragsdurchschnitt. Bei Heu und Stroh ergaben sich ebenfalls Preiserhöhungen, und zwar um 19 bzw. 14 vH. Die anhaltende Dürre und die geringe Ernte ließen eine Futterknappheit befürchten, so daß es vor allem im Oktober, November und Dezember bei Rauhfutter zu erheblichen Preisanstiegen kam. In den Herbstmonaten stiegen auch die Preise für Obst und Gemüse, vor allem für Äpfel, Birnen sowie für alle Kohlsorten infolge schwacher Ernte besonders stark an. Eine qualitätsmäßig hervorragende Ernte ließ die Preise für Weinmost um 55 vH steigen, obgleich der Mostertrag mengenmäßig nur wenig hinter dem schon hohen Vorjahresertrag zurückstand.

Veränderung in vH  
Wj 1959/60  
gegen  
Wj 1958/59

Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte insgesamt	+ 5,6
Pflanzliche Produkte	+ 18,6
Getreide und Hülsenfrüchte	- 1,0
Hackfrüchte	+ 18,7
Öl- und Faserpflanzen	- 10,3
Heu und Stroh	+ 16,5
Genußmittelpflanzen	- 23,7
Obst	+ 43,8
Gemüse	+ 73,1
Weinmost	+ 54,9
Tierische Produkte	- 1,1
Schlachtvieh	- 1,5
Nutz- und Zuchtvieh	- 3,5
Milch	+ 0,5
Eier	- 4,7
Wolle, Haute und Felle	+ 12,9

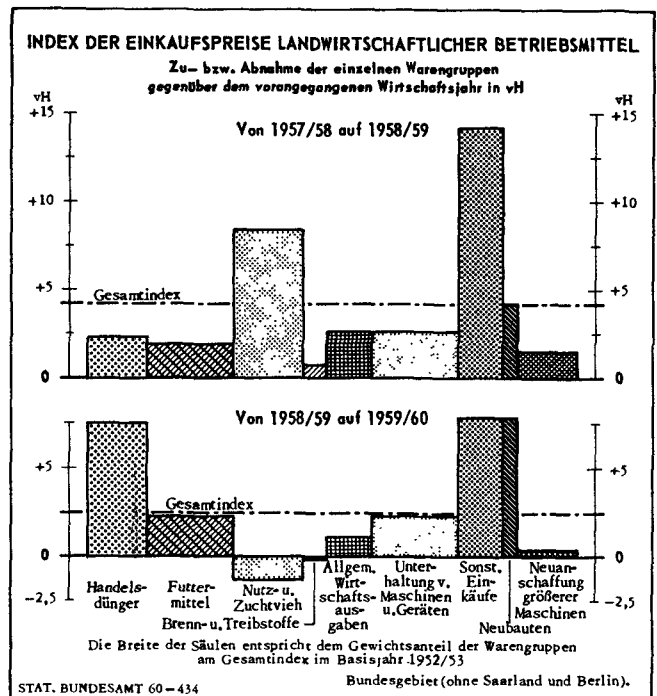
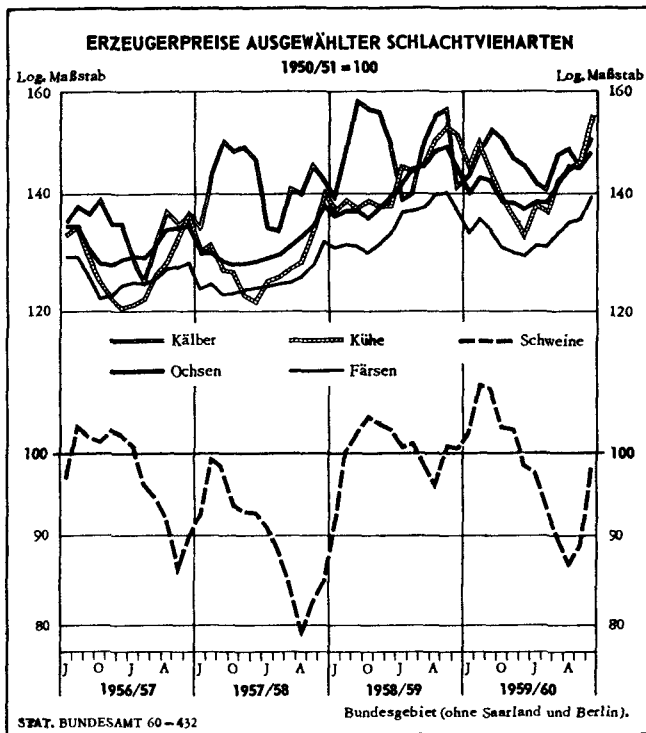
Unter den tierischen Produkten ergaben sich beim Schlachtvieh vorwiegend Preisermäßigungen, die ebenfalls vor allem bei Rindern wieder auf das große Angebot wegen der Trockenheit zurückzuführen sind. Vorzeitiger Weideabtrieb und teilweise schlechter Futterzustand der Tiere hatten sinkende Preise zur Folge. Diese Preisbewegung wurde noch durch ein großes Angebot an billigem Schlacht-



geflügel unterstützt. Ein Bild über die Preisentwicklung im einzelnen vermittelt das folgende Schaubild. Der Preisrückgang bei Eiern ist sowohl auf eine starke inländische Produktion als auch auf billige Importe zurückzuführen. Für

Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte  
Wirtschaftsjahr (Juli bis Juni) 1950/51 = 100

Zeit	Gesamt-index	Pflanzliche Produkte									Tierische Produkte					
		insgesamt	Getreide und Hülsenfrüchte	Hackfrüchte	Öl- und Faserpflanzen	Heu und Stroh	Genußmittelpflanzen	Obst	Gemüse	Weinmost	insgesamt	Schlachtvieh	Nutz- und Zuchtvieh	Milch	Eier	Wolle, Haute und Felle
DWj 1938/39	60	72	62	73	49	87	33	103	93	79	55	46	74	63	52	38
1951/52	116	134	132	145	123	107	74	131	198	90	107	108	107	107	113	61
1952/53	113	137	129	157	99	143	91	103	213	96	103	99	97	111	112	54
1953/54	112	128	127	139	110	145	52	113	137	128	105	106	109	106	98	56
1954/55	116	139	128	133	115	170	81	116	305	123	106	104	106	112	99	55
1955/56	123	144	128	168	115	137	78	143	180	123	113	110	121	120	113	48
1956/57	127	147	128	137	116	127	101	144	268	230	118	111	134	130	106	51
1957/58	132	157	131	143	114	126	138	283	200	148	120	107	135	138	113	48
1958/59	130	143	130	167	114	131	91	125	186	95	124	118	147	133	104	33
1959/60	137p	170	129	198	102	153	70	180	322	148	123p	117	142	133p	99	37
Veränderungen in vH 1959/60 gegen 1958/59	+ 5,6	+ 18,6	1,0	+ 18,7	- 10,3	+ 16,5	- 23,7	+ 43,8	+ 73,1	+ 54,9	- 1,1	- 1,5	- 3,5	+ 0,5	- 4,7	+ 12,9
Wj 1959/60																
Juli	144	187	125	275	104	124	72	173	297	95	124	119	145	132	99	35
August	139	161	125	212	101	126	72	130	266	95	128	125	150	134	113	37
September	137	155	126	191	101	131	64	145	247	95	128	123	146	135	116	41
Oktober	138	164	127	192	101	151	67	165	291	148	126	119	138	139	116	40
November	139	164	129	184	101	164	67	191	286	148	127	118	135	143	124	40
Dezember	138	167	130	186	101	176	74	193	293	148	125	115	136	143	114	40
Januar	138	174	131	190	101	179	76	224	334	148	121	115	135	134	96	40
Februar	137	174	133	182	101	175	76	222	362	148	120	112	139	136	85	40
März	138	180	134	174	101	168	76	255	423	148	119	112	142	130	85	38
April	139	185	135	169	101	151	76	255	506	148	118	111	143	128	88	35
Mai	135	172	136	174	101	145	76	255	309	148	118	113	144	126	98	35
Juni	134p	160	136	185	101	136	69	169	229	148	123p	120	147	126p	99	34



Wolle ergab sich in Anpassung an vorangegangene Weltmarktpreisbewegungen im Laufe des Jahres 1959 eine Preiserhöhung um 15 vH.

Das Niveau der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel hat sich von 1958/59 zu 1959/60 um 2,5 vH erhöht. Der Index für die Gruppe „Einkäufe von Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion“ ist dabei im Durchschnitt um 2,7 vH angestiegen; der Index für „Ausgaben für Neubauten und Maschinen“ erhöhte sich um 1,7 vH.

Unter den einzelnen Sorten von Handelsdünger wurden die Preise für Kalidüngemittel (Kainit, Kalisalz und Kalimagnesia) heraufgesetzt und bei allen Handelsdüngerarten der staatliche Förderungsbeitrag gegenüber dem Vorjahr um 25 bis 50 vH ermäßigt, so daß sich für den Käufer allgemein

	Veränderung in vH Wj 1959/60 gegen Wj 1958/59
Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel insges.	+ 2,5
Einkäufe von Waren und Dienstleistungen insgesamt	+ 2,7
Handelsdünger	+ 7,5
Futtermittel	+ 2,3
Nutz- und Zuchtvieh	+ 1,3
Pflanzenschutzmittel	+ 0,9
Brenn- und Treibstoffe	+ 0,1
Allgemeine Wirtschaftsausgaben	+ 1,1
Unterhaltung der Gebäude	+ 5,7
Unterhaltung von Maschinen und Geräten	+ 2,3
Ausgaben für Neubauten und Maschinen insgesamt	+ 1,7
Neubauten	+ 7,2
Neuanschaffung größerer Maschinen	+ 0,4

eine Preiserhöhung ergab. Die Preiserhöhung bei Futtermitteln wurde durch eine starke Nachfrage infolge der Trockenheit des letzten Sommers verursacht. Der Preisrückgang für

Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel  
Wirtschaftsjahr (Juli bis Juni) 1950/51 = 100

Zeit	Gesamt- index der Aus- gaben	Einkäufe von Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion									Ausgaben für Neubauten und Maschinen		
		insge- samt	Handels- dünger	Futter- mittel	Nutz- und Zucht- vieh	Pflanzen- schutz- mittel	Brenn- und Treib- stoffe	Allge- meine Wirt- schafts- ausgaben	Unter- haltung der Gebäude	Unterhaltung von Maschi- nen und Ge- räten einschl. techn. Hilfs- materialien	insge- samt	Neu- bauten	Neuan- schaffung größerer Maschinen
DWj 1938/39	61	61	61	55	65	77	83	66	52	57	61	52	63
1951/52	113	113	119	119	104	110	115	108	116	108	115	116	115
1952/53	114	113	131	118	93	109	128	105	116	107	119	116	120
1953/54	115	114	133	115	109	103	125	103	113	106	118	113	119
1954/55	116	115	129	117	105	103	125	103	119	109	120	118	120
1955/56	117	116	105	120	112	107	125	106	127	116	125	126	124
1956/57	121	120	106	121	127	108	124	108	130	123	129	130	129
1957/58	123	121	108	118	127	105	124	112	137	130	134	136	133
1958/59	128	127	111	120	138	103	125	115	142	133	136	142	135
1959/60	131	130	119	123	136	104	125	116	150p	136	138	152p	136
Veränderungen in vH 1959/60 gegen 1958/59	+ 2,5	+ 2,7	+ 7,5	+ 2,3	- 1,3	+ 0,9	- 0,1	+ 1,1	+ 5,7	+ 2,3	+ 1,7	+ 7,2	+ 0,4
Wj 1959/60													
Juli	130	129	111	122	140	104	125	116	145	134	136	146	135
August	131	130	113	122	145	104	125	116	147	134	136	148	135
September	131	130	114	122	141	104	125	116	147	134	136	148	135
Oktober	130	129	118	125	130	104	125	116	147	135	138	148	135
November	131	129	119	126	127	104	125	116	150	135	138	151	135
Dezember	131	129	121	126	128	104	125	116	150	135	138	151	135
Januar	131	130	125	125	129	104	125	116	150	136	138	151	135
Februar	132	131	127	124	133	104	125	116	151	137	139	153	136
März	132	131	127	122	136	104	125	117	151	137	140	153	136
April	132	131	122	121	138	104	125	117	151	138	140	153	136
Mai	132	130	116	121	140	104	125	117	156p	138	141	158p	137
Juni	132	131	116	121	143	104	125	117	156p	139	141	158p	137

**Index der Erzeugerpreise für Schnittblumen und Topfpflanzen**  
Wirtschaftsjahr (Juli bis Juni) 1954/55 = 100

Zeit	Schnitt- blumen u. Topfpfl. insgesamt	Schnittblumen						Topfpflanzen			
		ins- gesamt	Treib- rosen	Freiland- rosen	Treib- tulpen	Treib- nelken	Asparagus spr.	ins- gesamt	Horten- sien	Cyclamen	Azaleen
DWj 1958/59 <sup>1)</sup> .....	99	93	93	103	106	89	86	112	104	124r	102
DWj 1959/60 <sup>1)</sup> .....	101	93	94	90	117	83	91	121	118	129	111
Veränderung in vH 1959/60 zu 1958/59 .....	+ 2,4	— 0,3	+ 1,2	— 12,3	+ 11,1	— 6,8	+ 5,7	+ 7,5	+ 12,9	+ 4,3	+ 9,3
1959 Juli .....	67	50	53	93	—	46	79	108	—	112	—
August .....	78	63	56	84	—	65	77	112	—	117	—
September .....	83	67	65	88	—	68	82	119	—	124	—
Oktober .....	89	74	79	91	—	75	80	124	—	129	—
November .....	102	91	111	—	—	90	79	127	—	133	—
Dezember .....	132	131	140	—	178	119	80	134	—	140	126
1960 Januar .....	112	109	123	—	139	95	90	119	—	122	113
Februar .....	121	123	204	—	137	93	94	115	—	—	110
März .....	107	104	125	—	132	83	112	114	—	—	108
April .....	105r	99r	111	—	106r	86	129r	117r	125r	—	109r
Mai .....	91	83	87	—	89	71	121	110	117	—	—
Juni .....	69	60	61	92	—	49	99	92	98	—	—

<sup>1)</sup> Wirtschaftsjahr (Juli bis Juni); die Durchschnitte wurden besonders berechnet durch Wägung der Monatsmeßziffern für die einzelnen Blumenarten mit den monatlichen Verkaufsmengen des Wirtschaftsjahres 1954/55.

Nutz- und Zuchtvieh ist bei den Rindern wieder auf den weterbedingten Mangel an Grünfütter zurückzuführen. Dagegen haben sich die davon weniger abhängigen Ferkelpreise um 6,3 vH erhöht. Pflanzenschutzmittel, vor allem aus der Gruppe der Unkraut- und Insektenbekämpfungsmittel, haben sich in Anbetracht vorangegangener gestiegener Rohstoffpreise im Laufe des Wirtschaftsjahres leicht verteuert. Bei den Brenn- und Treibstoffen ergaben sich geringe Preiserhöhungen für Braunkohlenbriketts, während für Benzin und Dieselmotortreibstoff Preisermäßigungen um 2,5 bzw. 2,1 vH eintraten. Gestiegene Lohn- und Materialpreise verursachten Preiserhöhungen für die Gruppe Unterhaltung von Maschinen und Geräten, und der neu berechnete Baupreisindex zeigte, daß sich auch die Preise landwirtschaftlicher Neubauten und die Reparaturkosten an Gebäuden erhöht haben. Bei

den größeren Maschinen (0,4 vH) ergaben sich nur geringfügige Preiserhöhungen.

Die Erzeugerpreise für Schnittblumen und Topfpflanzen sind von 1958/59 zu 1959/60 im Durchschnitt um 2,4 vH gestiegen. Diese Erhöhung trat vor allem bei Topfpflanzen ein, unter denen sich Hortensien (+ 12,9 vH), Cyclamen (+ 4,3 vH) und Azaleen (+ 9,3 vH) verteuert haben. Dagegen sind die Preise für Schnittblumen im Durchschnitt um 0,3 vH gefallen. Es haben sich damit Preisrückgänge bei Freilandrosen (— 12,3 vH) und Treibnelken (— 6,8 vH) mit Erhöhungen für Treibrosen (+ 1,2 vH) und Treibtulpen (+ 11,1 vH) sowie Asparagus (+ 5,7 vH) im Laufe des Wirtschaftsjahres fast ausgeglichen. Der Index für Schnittblumen und Topfpflanzen wird neben dem Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte berechnet. Bra.

## Löhne und Gehälter

### Die Arbeiterverdienste in der Industrie im Mai 1960

Nach den Ergebnissen der „Verdiensterhebung in der Industrie“ belief sich im Mai 1960 im Bundesgebiet ohne Berlin die durchschnittliche Zahl der bezahlten Wochenstunden bei den männlichen Industriearbeitern auf 46,6 Std, das sind 1,2 Std oder 2,6 vH mehr als im Februar dieses Jahres. Für das Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) betrug die Zahl der den männlichen Arbeitern bezahlten Wochenstunden ebenfalls 46,6 Std; sie hat sich damit gegenüber dem Mai vergangenen Jahres nicht verändert. Bei den weiblichen Arbeitern betrug im Bundesgebiet ohne Berlin die Zunahme auf 43,2 Std im Mai 1960 seit dem Februar 1960 0,3 Std oder 0,7 vH. Gegenüber dem Mai 1959 ist auch bei den Arbeiterinnen keine wesentliche Veränderung eingetreten.

Da in diesem Jahre weniger gesetzliche Wochenfeiertage in den Monat Mai fielen als im vergangenen Jahr, ist die Zahl der geleisteten Wochenarbeitsstunden von Februar bis Mai diesmal nicht so stark zurückgegangen, wie das 1959 der Fall war. Entsprechendes gilt — in umgekehrtem Sinne — für die Entwicklung der Zahl der bezahlten Ausfallstunden. So betrug bei den männlichen Arbeitern die Abnahme der Zahl der geleisteten Wochenarbeitsstunden auf 43,3 Std im Mai 1960 seit Februar 0,6 Std oder 1,4 vH. Die Arbeiterinnen haben im Mai 1960 durchschnittlich 40,2 Std geleistet, mithin also 1,7 Std oder 4,1 vH weniger als im Februar 1960. Gegenüber dem Mai des vergangenen Jahres war die Zahl der geleisteten Wochenarbeitsstunden bei Männern und Frauen aus dem oben genannten Grunde wesentlich höher (38,2 bzw. 34,9 Std im Mai 1959).

Die Zahl der bezahlten Ausfallstunden hat sich vom Februar zum Mai 1960 bei den männlichen Arbeitern um 1,8 Std auf 3,3 Std je Woche und bei den Arbeiterinnen um 2,0 Std auf 3,0 Std je Woche erhöht, weil in den Monat Mai 1960 — im Gegensatz zum Februar — ein gesetzlicher Wochenfeiertag fiel (Himmelfahrt).

Die Zahl der Mehrarbeitsstunden war im Mai 1960 gegenüber Februar mit 2,9 Std je Woche bei den Männern fast und mit 0,8 Std bei den Frauen völlig konstant.

Im Durchschnitt aller erfaßten Industriezweige hat sich der durchschnittliche Bruttostundenverdienst vom Februar zum Mai 1960 bei den männlichen Arbeitern um 9 Pf auf 2,83 DM und bei den Frauen um 5 Pf auf 1,84 DM erhöht. Die prozentuale Zunahme war mit 3,0 vH bei Männern und Frauen gleich. Gegenüber Mai 1959 waren die durchschnittlichen Bruttostundenverdienste im Mai dieses Jahres bei den Arbeitern um 21 Pf oder 7,9 vH und bei den Arbeiterinnen um 19 Pf oder 11,5 vH höher.

Der durchschnittliche Bruttowochenverdienst eines männlichen Arbeiters belief sich im Mai 1960 auf 131,75 DM, d. s. 7,29 DM oder 5,9 vH mehr als im Februar. Bei den Frauen belief sich dagegen die Zunahme auf 2,97 DM oder 3,9 vH, so daß sich ihr durchschnittlicher Bruttowochenverdienst im Mai 1960 auf 79,73 stellte. Gegenüber dem Mai des Vorjahres haben sich im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) die durchschnittlichen Bruttowochenverdienste der männlichen Industriearbeiter um 9,74 DM oder 8,0 vH und die der Industriearbeiterinnen um 7,95 DM oder 11,1 vH erhöht.

### Arbeitszeiten in den Industriezweigen

Wie bereits einleitend erwähnt wurde, hat sich im Durchschnitt aller erfaßten Industriezweige die durchschnittliche Zahl der bezahlten Wochenstunden von Februar bis Mai 1960 erhöht. Auch in den einzelnen Industriezweigen kamen meist Zunahmen vor, die vornehmlich auf saisonale Einflüsse zurückzuführen sind und sich in der Mehrzahl der Fälle in verhältnismäßig engen Grenzen hielten. Stärkere Zunahmen kamen bei den männlichen Industriearbeitern im Baugewerbe (4,5 Std oder 10,8 vH), in der Brauerei und Mälzerei (2,3 Std oder 5,0 vH), in der Mineralölverarbeitung (1,9 Std oder 4,1 vH) und im Stahlbau (1,4 Std oder 3,0 vH)

Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten in der Industrie im Mai 1960 nach Industriezweigen  
Bundesgebiet ohne Berlin  
Stunden

Industriezweig	Geleistete Stunden						Bezahlte Stunden		
	insgesamt		alle	darunter Mehrarbeitsstunden					
	männliche	weibliche Arbeiter		männliche	weibliche Arbeiter	alle	männliche	weibliche Arbeiter	alle
Gesamte Industrie .....	43,3	40,2	42,6	2,9	0,8	2,5	46,6	43,2	45,9
Bergbau .....	38,1	—	38,1	2,1	—	2,1	44,6	—	44,6
Steinkohlenbergbau .....	37,0	—	37,0	2,0	—	2,0	43,9	—	43,9
Braunkohlenbergbau .....	43,2	—	43,2	2,9	—	2,9	47,8	—	47,8
Erzbergbau .....	40,3	—	40,3	1,2	—	1,2	46,1	—	46,1
Salzbergbau und Salinen .....	42,0	—	42,0	2,1	—	2,1	47,4	—	47,4
Sonstiger Bergbau .....	44,6	—	44,6	2,6	—	2,6	47,7	—	47,7
Energiewirtschaft .....	44,0	39,6	42,9	2,7	0,6	2,6	47,8	43,5	47,7
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien .....	43,8	40,3	43,4	3,1	0,7	2,8	47,3	43,8	46,9
Steine und Erden .....	46,3	42,1	46,2	4,5	1,0	4,4	49,3	44,7	49,1
Eisen- und Stahlindustrie .....	42,4	39,3	42,3	2,8	1,0	2,8	46,2	43,1	46,1
NE-Metallindustrie .....	43,4	40,0	43,1	3,1	0,9	2,9	46,9	43,4	46,5
Mineralölverarbeitung .....	45,3	39,6	45,1	3,2	0,5	3,2	48,8	42,7	48,6
Chemische Industrie .....	43,8	40,4	43,1	2,3	0,5	1,9	47,5	44,1	46,8
Gummi- und Asbestverarbeitung .....	42,7	39,8	41,8	2,2	0,5	1,6	45,8	43,3	45,0
Sägerei und Holzbearbeitung .....	45,0	41,6	44,6	3,2	1,1	3,0	47,9	44,2	47,4
Papierherstellung .....	46,1	40,7	45,2	4,7	0,7	4,0	49,7	44,8	48,9
Chemiefaserherstellung .....	43,9	40,2	43,1	1,3	0,4	1,1	47,2	43,5	46,3
Investitionsgüterindustrien .....	43,4	40,6	42,8	3,2	0,9	2,8	46,7	43,6	46,1
Stahlbau .....	43,8	39,9	43,7	4,1	1,8	4,1	47,5	44,1	47,4
Maschinenbau .....	43,5	40,7	43,3	3,3	0,8	3,1	46,9	43,6	46,6
Schiffbau .....	45,7	42,5	45,7	6,1	3,3	6,1	49,6	45,9	49,5
Straßen- und Luftfahrzeugbau .....	42,6	40,9	42,4	2,8	1,2	2,7	45,8	43,7	45,6
Elektrotechnik .....	43,1	40,6	42,1	2,7	0,9	2,0	46,3	43,7	45,3
Feinmechanik und Optik .....	42,9	41,1	42,2	2,2	0,8	1,6	45,8	43,8	45,0
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarengewerbe .....	43,6	40,3	42,7	3,2	1,0	2,6	46,6	43,4	45,8
Verbrauchsgüterindustrien .....	43,2	39,9	41,5	2,6	0,6	1,6	46,3	42,8	44,5
Kunststoffverarbeitung .....	43,6	40,1	42,1	2,9	0,6	1,9	46,7	43,1	45,2
Herstellung von feinkeramischen Erzeugnissen .....	43,2	40,1	41,7	3,1	0,7	2,0	47,0	43,6	45,4
Glasindustrie .....	43,8	41,0	43,1	3,3	1,1	2,8	47,0	44,5	46,4
Holzverarbeitung .....	43,4	40,8	42,9	2,1	0,8	1,8	46,0	43,4	45,5
Papierverarbeitung .....	44,6	40,5	42,2	4,0	0,8	2,1	47,8	43,7	45,4
Druckereigewerbe .....	43,7	41,4	43,1	3,5	1,5	3,0	47,1	44,2	46,3
Lederherstellung .....	41,8	40,0	41,4	1,9	0,7	1,6	45,6	43,5	45,1
Herstellung von Lederwaren .....	42,9	41,0	41,7	1,4	0,5	0,9	45,6	43,6	44,3
Schuhindustrie .....	40,4	38,6	39,4	0,8	0,4	0,5	43,8	42,4	43,0
Textilindustrie .....	43,0	39,8	41,1	2,5	0,6	1,4	46,0	42,8	44,1
Bekleidungsgewerbe .....	42,5	39,6	40,0	1,8	0,5	0,7	45,0	42,0	42,4
Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren usw. ....	43,8	41,0	42,4	2,1	0,8	1,5	46,3	43,7	45,0
Nahrungs- und Genussmittelindustrien .....	45,9	40,3	43,5	4,8	1,1	3,2	48,9	43,7	46,6
darunter:									
Brauerei und Mälzerei .....	45,5	40,9	45,1	5,2	1,6	5,0	48,2	43,8	47,8
Tabakwarenherstellung .....	40,8	38,0	38,5	1,1	0,1	0,3	43,7	40,5	41,0
Baugewerbe (Hoch-, Tief- und Ingenieurbau) .....	44,0	40,7	44,0	2,5	0,9	2,5	46,2	43,5	46,2

vor. Die für den Steinkohlenbergbau ermittelte Zunahme der Zahl der durchschnittlich bezahlten Wochenstunden (2,1 Std oder 5,0 vH) ist dagegen nur zum Teil saisonal, sondern vielmehr erhebungsmethodisch bedingt, weil in den Mai 1960 — im Gegensatz zum Februar — ein gesetzlicher Wochenfeiertag fiel (Himmelfahrt). Nach der im Ruhr-Steinkohlenbergbau jetzt geltenden Ruhetagsregelung erhöht sich nämlich in den Wochen, in denen ein gesetzlicher Feiertag auf einen Wochentag fällt, die Zahl der bezahlten Wochenstunden, weil an dem sonst freien Sonnabend (Ruhetag) zusätzlich gearbeitet wird.

In einigen Industriezweigen war auch eine Abnahme der Zahl der bezahlten Wochenstunden zu verzeichnen, und zwar besonders in der Schuhindustrie (1,2 Std oder 2,7 vH) infolge Kurzarbeit eines Teiles der Betriebe.

Bei den Arbeiterinnen zeigte die Zahl der durchschnittlichen bezahlten Wochenstunden die gleiche Entwicklungstendenz wie bei den männlichen Arbeitern.

Die Zahl der geleisteten Wochenarbeitsstunden ist vom Februar zum Mai 1960 — von einigen Ausnahmen abgesehen — in allen Industriezweigen zurückgegangen, was vorwiegend darauf zurückzuführen ist, daß in den Monat Mai 1960 ein gesetzlicher Wochenfeiertag fiel. Die Abnahmen schwankten bei den männlichen Arbeitern zwischen 0,2 Std oder 0,4 vH in der Industrie der Steine und Erden und 4,3 Std oder 9,6 vH in der Schuhindustrie. Eine Zunahme der Zahl der geleisteten Wochenarbeitsstunden war im Baugewerbe (2,6 Std oder 6,3 vH), in der Brauerei und Mälzerei (0,7 Std oder 1,6 vH) und in der Mineralölverarbeitung (0,1 Std oder 0,2 vH) zu verzeichnen. Auch bei den weiblichen Arbeitern ist in fast allen nachgewiesenen Industriezweigen die Zahl der geleisteten Wochenarbeitsstunden seit Februar 1960 zurückgegangen, und zwar kamen Abnahmen zwischen 1,0 Std oder 2,4 vH im Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarengewerbe einerseits und 4,8 Std oder 11,1 vH in der Schuhindustrie andererseits vor, wenn man nur die Industriezweige berücksichtigt, in denen die Arbeiterinnen zahlenmäßig eine bedeutendere Rolle spielen.

Die Zahl der geleisteten Wochenarbeitsstunden war im Mai 1960 wesentlich höher als im gleichen Monat des vergangenen Jahres, weil der Mai 1959 drei bzw. in einem Teil des Bundesgebietes sogar vier gesetzliche Wochenfeiertage hatte (1. Mai, Christi Himmelfahrt, Pfingstmontag und z. T. Fronleichnam), der Mai dieses Jahres — wie bereits mehrfach erwähnt — jedoch nur einen.

Infolge des einen gesetzlichen Wochenfeiertages im Mai 1960 hat sich die Zahl der bezahlten Ausfallstunden in allen nachgewiesenen Industriezweigen seit Februar 1960 erhöht, und zwar kamen Zunahmen zwischen 1,3 Std (Sonstiger Bergbau) und 3,1 Std (Schuhindustrie) bei den männlichen Arbeitern bzw. 1,7 Std (Bekleidungsgewerbe) und 3,3 Std (Schuhindustrie) bei den Arbeiterinnen vor. Aus den bereits dargelegten Gründen war bei Männern und Frauen die Zahl der bezahlten Ausfallstunden im Mai dieses Jahres in allen nachgewiesenen Industriezweigen niedriger als im vergangenen Jahr.

#### Bruttostundenverdienste gestiegen

In fast allen nachgewiesenen Industriezweigen hat sich der durchschnittliche Bruttostundenverdienst der Industriearbeiter seit Februar 1960 erhöht. Bei den männlichen Arbeitern

**Erfaste Arbeiter, durchschnittlich bezahlte Wochenstunden, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste in der Industrie  
im Februar und Mai 1960 nach Industriezweigen**

Bundesgebiet ohne Berlin

Industriezweig	Erfaste Arbeiter			Bezahlte Wochenstunden			Bruttostundenverdienste			Bruttowochenverdienste		
	Febr.	Mai	Zu- nahme	Febr.	Mai	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-)	Febr.	Mai	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-)	Febr.	Mai	Zu- nahme
	1 000		vH	Stunden		vH	Pf		vH	DM		vH
<b>Männliche Arbeiter</b>												
Gesamte Industrie .....	1 191,3	1 372,4	+ 15,2	45,4	46,6	+ 2,6	274,3	282,6	+ 3,0	124,46	131,75	+ 5,9
Bergbau).....	109,0	111,4	+ 2,2	42,6	44,6	+ 4,7	292,9	299,4	+ 2,2	124,77	133,51	+ 7,0
Steinkohlenbergbau .....	88,6	89,0	+ 0,5	41,8	43,9	+ 5,0	300,7	309,7	+ 3,0	125,68	135,96	+ 8,2
Braunkohlenbergbau .....	8,3	8,8	+ 6,0	46,7	47,8	+ 2,4	264,0	263,8	- 0,1	123,26	125,98	+ 2,2
Erzbergbau .....	4,8	5,0	+ 4,2	44,7	46,1	+ 3,1	272,2	271,0	- 0,4	121,71	124,98	+ 2,7
Salzbergbau und Salinen .....	4,0	4,3	+ 7,5	45,8	47,4	+ 3,5	265,8	260,1	- 2,1	121,75	123,20	+ 1,2
Sonstiger Bergbau .....	3,2	4,5	+ 40,6	47,0	47,7	+ 1,5	238,7	249,1	+ 4,4	112,13	118,92	+ 6,1
Energiewirtschaft .....	25,3	27,8	+ 9,9	47,3	47,8	+ 1,1	269,8	283,3	+ 5,0	127,69	135,48	+ 6,1
Grundstoff- und Produktionsgüterind. ....	312,0	348,3	+ 11,6	46,5	47,3	+ 1,7	287,5	295,4	+ 2,7	133,66	139,67	+ 4,5
Steine und Erden .....	45,0	58,9	+ 30,9	47,9	49,3	+ 2,9	257,4	273,4	+ 6,2	123,40	134,72	+ 9,2
Eisen- und Stahlindustrie .....	132,6	142,2	+ 7,2	45,5	46,2	+ 1,5	315,5	323,5	+ 2,5	143,46	149,42	+ 4,2
NE-Metallindustrie .....	24,7	25,3	+ 2,4	46,3	46,9	+ 1,3	279,5	291,6	+ 4,3	129,50	136,61	+ 5,5
Mineralölverarbeitung .....	7,2	7,7	+ 6,9	46,9	48,8	+ 4,1	284,4	287,0	+ 0,9	133,49	140,05	+ 4,9
Chemische Industrie .....	54,0	60,7	+ 12,4	47,1	47,5	+ 0,8	276,2	282,8	+ 2,4	130,12	134,39	+ 3,3
Gummi- und Asbestverarbeitung .....	14,4	15,5	+ 7,6	45,7	45,8	+ 0,2	282,4	294,2	+ 4,2	129,07	134,70	+ 4,4
Sägerei und Holzbearbeitung .....	13,7	15,7	+ 14,6	46,9	47,9	+ 2,1	221,3	227,1	+ 2,6	103,71	108,65	+ 4,8
Papierherstellung .....	14,8	16,2	+ 9,5	49,5	49,7	+ 0,4	263,1	266,9	+ 1,4	130,15	132,67	+ 1,9
Chemiefaserherstellung .....	5,5	6,0	+ 9,1	46,8	47,2	+ 0,9	280,1	288,2	+ 2,9	131,18	135,98	+ 3,7
Investitionsgüterindustrien .....	368,8	401,7	+ 8,9	46,2	46,7	+ 1,1	268,8	276,7	+ 2,9	124,08	129,15	+ 4,1
Stahlbau .....	28,2	31,2	+ 10,6	46,1	47,5	+ 3,0	263,4	270,9	+ 2,8	121,45	128,75	+ 6,0
Maschinenbau .....	118,7	129,2	+ 8,8	46,4	46,9	+ 1,1	269,2	275,9	+ 2,5	124,79	129,37	+ 3,7
Schiffbau .....	15,6	17,0	+ 9,0	48,8	49,6	+ 1,6	272,9	281,7	+ 3,2	133,30	139,71	+ 4,8
Straßen- und Luftfahrzeugbau .....	59,5	66,9	+ 12,4	45,5	45,8	+ 0,7	289,7	299,3	+ 3,3	131,88	136,97	+ 3,9
Elektrotechnik .....	60,2	64,7	+ 7,5	45,9	46,3	+ 0,9	255,2	262,8	+ 3,0	117,14	121,70	+ 3,9
Feinmechanik und Optik .....	13,6	14,5	+ 6,6	45,5	45,8	+ 0,7	256,3	265,8	+ 3,7	118,60	121,78	+ 4,4
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarengewerbe .....	72,9	78,1	+ 7,1	46,2	46,6	+ 0,9	265,9	273,5	+ 2,9	122,72	127,49	+ 3,9
Verbrauchsgüterindustrien .....	159,5	171,2	+ 7,3	46,1	46,3	+ 0,4	257,1	263,2	+ 2,4	118,41	121,77	+ 2,8
Kunststoffverarbeitung .....	6,6	6,9	+ 4,5	46,3	46,7	+ 0,9	249,8	256,2	+ 2,6	115,67	119,76	+ 3,5
Herstellung von feinkeramischen Erzeugnissen .....	8,9	9,9	+ 11,2	47,1	47,0	- 0,2	248,0	252,3	+ 1,7	116,71	118,67	+ 1,7
Glasindustrie .....	17,6	19,5	+ 10,8	46,8	47,0	+ 0,4	270,7	279,7	+ 3,3	126,68	131,55	+ 3,8
Holzverarbeitung .....	29,2	32,2	+ 10,3	45,3	46,0	+ 1,5	240,9	248,5	+ 3,2	109,02	114,42	+ 5,0
Papierverarbeitung .....	6,6	7,2	+ 9,1	48,0	47,8	- 0,4	251,2	255,6	+ 1,8	120,54	122,23	+ 1,4
Druckereigewerbe .....	19,8	21,3	+ 7,6	46,7	47,1	+ 0,9	319,5	324,6	+ 1,6	149,12	152,75	+ 2,4
Lederherzeugung .....	4,5	4,8	+ 6,7	46,2	45,6	- 1,3	249,6	258,1	+ 3,4	115,37	117,66	+ 2,0
Herstellung von Lederwaren .....	2,1	2,3	+ 9,5	45,1	45,6	+ 1,1	235,1	241,2	+ 2,6	106,05	109,88	+ 3,6
Schuhindustrie .....	8,4	8,8	+ 4,8	45,0	43,8	- 2,7	247,4	262,5	+ 6,1	111,43	114,93	+ 3,1
Textilgewerbe .....	43,7	46,0	+ 5,3	45,9	46,0	+ 0,2	245,2	247,1	+ 0,8	112,45	113,70	+ 1,1
Bekleidungsgewerbe .....	7,4	7,5	+ 1,4	45,0	45,0	—	244,2	251,9	+ 3,2	109,91	113,49	+ 3,3
Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren usw. ....	4,5	4,8	+ 6,7	46,3	46,3	—	238,1	248,1	+ 4,2	110,17	114,82	+ 4,2
Nahrungs- und Genußmittelindustrien darunter: .....	49,4	53,4	+ 8,1	47,9	48,9	+ 2,1	252,6	262,0	+ 3,7	120,91	128,03	+ 5,9
Brauerei und Malzerei .....	13,4	15,1	+ 12,7	45,9	48,2	+ 5,0	277,0	287,4	+ 3,8	127,09	138,43	+ 8,9
Tabakwarenherstellung .....	1,8	1,8	—	44,1	43,7	- 0,9	232,1	238,5	+ 2,8	102,33	104,24	+ 1,9
Baugewerbe (Hoch-, Tief- und Ingenieurbau) .....	167,3	258,5	+ 54,5	41,7	46,2	+ 10,8	273,9	284,5	+ 3,9	114,25	131,36	+ 15,0
<b>Weibliche Arbeiter</b>												
Gesamte Industrie .....	335,4	366,3	+ 9,2	42,9	43,2	+ 0,7	179,0	184,4	+ 3,0	76,76	79,73	+ 3,9
darunter: .....												
Chemische Industrie .....	14,5	16,7	+ 15,2	43,5	44,1	+ 1,4	179,9	182,6	+ 1,5	78,32	80,62	+ 2,9
Elektrotechnik .....	38,5	43,3	+ 12,5	43,3	43,7	+ 0,9	182,9	188,9	+ 3,3	79,28	82,49	+ 4,0
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarengewerbe .....	23,5	25,9	+ 10,2	42,6	43,4	+ 1,9	178,0	184,2	+ 3,5	75,73	79,84	+ 5,4
Papierverarbeitung .....	9,2	10,2	+ 10,9	43,3	43,7	+ 0,9	165,7	168,0	+ 1,4	71,78	73,34	+ 2,2
Schuhindustrie .....	11,0	11,6	+ 5,5	43,9	42,4	- 3,4	186,6	197,2	+ 5,7	81,91	83,68	+ 2,2
Textilgewerbe .....	61,5	66,5	+ 8,1	42,5	42,8	+ 0,7	192,4	194,0	+ 0,8	81,86	83,01	+ 1,4
Bekleidungsgewerbe .....	51,1	52,6	+ 2,9	41,9	42,0	+ 0,2	171,8	178,2	+ 3,7	71,98	74,85	+ 4,0
Nahrungs- und Genußmittelindustrien	38,9	40,4	+ 3,9	42,8	43,7	+ 2,1	158,3	164,7	+ 4,0	67,73	71,94	+ 6,2

<sup>1)</sup> Die Verdienste in allen Bergbauzweigen einschl. Bergmannsprämie und Wert des Kohlendepots werden in „Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen“, Reihe 15 Teil I, Tabelle 6, bekanntgegeben.

bewegten sich die Zunahmen zwischen rd. 2 Pf oder 0,8 vH im Textilgewerbe und rd. 16 Pf oder 6,2 vH in der Industrie der Steine und Erden. Stärkere Zunahmen waren ferner in der Schuhindustrie (15 Pf oder 6,1 vH), in der Energiewirtschaft (14 Pf oder 5,0 vH), in der NE-Metallindustrie (12 Pf oder 4,3 vH), in der Gummi- und Asbestverarbeitung (12 Pf oder 4,2 vH), im „Sonstigen Bergbau“ (10 Pf oder 4,4 vH) und in der Wirtschaftsgruppe „Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren usw.“ (10 Pf oder 4,2 vH) zu verzeichnen.

Bei den Arbeiterinnen waren ebenfalls in fast allen nachgewiesenen Industriezweigen Zunahmen der durchschnittlichen Bruttostundenverdienste in annähernd gleichem Maß wie bei den Männern festzustellen.

Vergleicht man die durchschnittlichen Bruttostundenverdienste im Mai dieses Jahres mit denen des Vorjahres, so kommt deutlich die Einwirkung zahlreicher Tariflohnerhöhun-

gen zum Ausdruck. In den einzelnen Industriezweigen kamen Zunahmen zwischen 4 Pf oder 1,4 vH im Steinkohlenbergbau und 35 Pf oder 15,4 vH in der Schuhindustrie bei den männlichen Arbeitern und zwischen 13 Pf oder 6,4 vH (Mineralölverarbeitung) und 27 Pf oder 15,9 vH (Schuhindustrie) bei den weiblichen Arbeitern vor.

#### Bruttowochenverdienste

Seit Februar 1960 sind die durchschnittlichen Bruttowochenverdienste infolge der erhöhten Zahl der bezahlten Wochenstunden und der Zunahme der Bruttostundenverdienste ebenfalls in allen nachgewiesenen Industriezweigen gestiegen. Die Bruttowochenverdienste, die im Februar d. J. gegenüber November 1959 geringfügig niedriger waren, haben somit den Stand des Novembers 1959 nicht nur wieder erreicht,

**Erfaste Arbeiter, durchschnittlich geleistete Wochenarbeitsstunden, bezahlte Wochenstunden, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste in der Industrie im Februar und Mai 1960 nach Leistungsgruppen**

Leistungsgruppe	Erfaste Arbeiter		Geleistete Wochenarbeitszeit			Bezahlte Wochenstunden			Bruttostundenverdienst			Bruttowochenverdienst		
	Febr.	Mai	Febr.	Mai	Abnahme	Febr.	Mai	Zu- (+) bzw. Ab- (-)	Febr.	Mai	Zunahme	Febr.	Mai	Zunahme
	1 000		Stunden		vH	Stunden		vH	Pf		vH	DM		vH
<b>Männliche Arbeiter</b>														
1	597,9	685,6	43,8	43,2	- 1,4	45,3	46,6	+ 2,9	290,0	298,8	+ 3,0	131,32	139,37	+ 6,1
2	408,4	460,6	44,4	43,4	- 2,3	45,8	46,8	+ 2,2	269,3	277,9	+ 3,2	123,37	129,95	+ 5,3
3	185,0	226,2	43,4	43,2	- 0,5	44,7	46,3	+ 3,6	234,0	242,8	+ 3,8	104,67	112,34	+ 7,3
<b>zusammen</b>	<b>1 191,3</b>	<b>1 372,4</b>	<b>43,9</b>	<b>43,3</b>	<b>- 1,4</b>	<b>45,4</b>	<b>46,6</b>	<b>+ 2,6</b>	<b>274,3</b>	<b>282,6</b>	<b>+ 3,0</b>	<b>124,46</b>	<b>131,75</b>	<b>+ 5,9</b>
<b>Weibliche Arbeiter</b>														
1	21,7	22,6	41,7	39,4	- 5,5	42,3	42,2	- 0,2	196,1	202,6	+ 3,3	82,86	85,47	+ 3,1
2	149,9	165,1	41,9	40,2	- 4,1	42,8	43,1	+ 0,7	184,8	189,9	+ 2,8	79,12	81,74	+ 3,3
3	163,8	178,6	41,8	40,3	- 3,6	43,0	43,6	+ 1,4	171,5	177,1	+ 3,3	73,78	77,14	+ 4,6
<b>zusammen</b>	<b>335,4</b>	<b>366,3</b>	<b>41,9</b>	<b>40,2</b>	<b>- 4,1</b>	<b>42,9</b>	<b>43,2</b>	<b>+ 0,7</b>	<b>179,0</b>	<b>184,4</b>	<b>+ 3,0</b>	<b>76,76</b>	<b>79,73</b>	<b>+ 3,9</b>
<b>Alle Arbeiter</b>														
<b>zusammen</b>	<b>1 526,8</b>	<b>1 738,7</b>	<b>43,5</b>	<b>42,6</b>	<b>- 2,1</b>	<b>44,8</b>	<b>45,9</b>	<b>+ 2,5</b>	<b>254,3</b>	<b>263,1</b>	<b>+ 3,5</b>	<b>113,98</b>	<b>120,79</b>	<b>+ 6,0</b>

sondern sogar überschritten. Bei den männlichen Arbeitern kamen von Februar bis Mai 1960 Zunahmen zwischen 1,25 DM oder 1,1 vH (Textilgewerbe) und 17,11 DM oder 15,0 vH (Baugewerbe) vor. Stärkere Zunahmen waren außer im Baugewerbe auch noch in der „Brauerei und Mälzerei“ (11,34 DM oder 8,9 vH), in der Industrie der Steine und Erden (11,32 DM oder 9,2 vH) und im Steinkohlenbergbau (10,28 DM oder 8,2 vH) zu verzeichnen. Betrachtet man bei den weiblichen Arbeitern nur die Industriezweige, in denen sie zahlenmäßig von Bedeutung sind, so bewegten sich bei den Arbeiterinnen die Zunahmen der durchschnittlichen Brutto-

wochenverdienste von Februar bis Mai 1960 zwischen 1,15 DM oder 1,4 vH im Textilgewerbe und 4,21 DM oder 6,2 vH in den Nahrungs- und Genussmittelindustrien.

Gegenüber dem Mai des vergangenen Jahres beliefen sich die Zunahmen bei den männlichen Arbeitern auf Beträge zwischen 3,99 DM oder 2,9 vH in der Mineralölverarbeitung und 13,70 DM oder 13,5 vH in der Schuhindustrie. Bei den Frauen kamen — in den wichtigsten Industriezweigen — Erhöhungen der durchschnittlichen Bruttowochenverdienste zwischen 3,61 DM oder 5,1 vH im Bekleidungs-gewerbe und 10,99 DM oder 15,3 vH im Textilgewerbe vor. KI.

## Die tariflichen Stundenlöhne und Monatsgehälter in der gewerblichen Wirtschaft und in der öffentlichen Verwaltung im Mai 1960 und die Tariflöhne in der Landwirtschaft von November 1959 bis August 1960

In dem Quartal von Ende Februar bis Ende Mai 1960 sind umfangreiche Tariflohnerhöhungen durchgeführt worden, die

rd. 42 vH der männlichen und rd. 35 vH der weiblichen Arbeiter betrafen. Der Lohnzuwachs, den diese Arbeiter im Durchschnitt erhielten, betrug 5,4 vH bzw. 5,3 vH und war damit beachtlich niedriger als bei den im Quartal November 1959 bis Februar 1960 aufgebesserten Arbeitnehmern (+ 7,1 bzw. 6,7 vH), bei den Frauen auch geringer als in den drei vorausgegangenen Viertel-jahren. Bei den Männern waren Lohnaufbesserungen von 5 bis unter 6 vH (42,2 vH der Män-

**Tabelle 1: Die tariflichen Stundenlöhne (Zeitlohn) für Arbeiter der höchsten tarifmäßigen Altersstufe nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)**

Zeit <sup>1)</sup>	Männliche Arbeiter										Weibliche Arbeiter										
	Bergbau	Energie-wirtschaft	Grundstoff- u. Produktions-güter-industrien	Investitions-güter-industrien	Verbrauchs-güter-industrien	Nahrungs- und Genuss-mittel-industrien	Bau- und Aus-bau-gewerbe	Handel	Verkehrs-wirtschaft	Öf-fentliche Ver-waltung	insgesamt	Energie-wirtschaft	Grundstoff- u. Produktions-güter-industrien	Investitions-güter-industrien	Verbrauchs-güter-industrien	Nahrungs- und Genuss-mittel-industrien	Handel	Aus Dienst-leistungen: Friseur-gewerbe	Verkehrs-wirtschaft	Öf-fentliche Ver-waltung	insgesamt
Index November 1950 = 100																					
1954 D...	120	131	123	123	121	127	127	120	123	120	123	132	126	128	121	129	119	136	125	120	124
1955 D...	130	136	130	130	127	134	135	125	126	124	130	137	133	135	127	137	125	146	127	125	130
1956 D...	146	148	140	141	138	143	143	134	137	133	141	152	150	149	143	147	136	155	139	145	145
1957 D...	152	158	151	150	150	156	155	144	144	143	151	163	163	158	156	161	148	164	145	156	157
1958 D...	154	175	161	158	161	169	163	157	160	159	160	181	177	169	170	174	162	177	164	173	170
1959 D...	159	182	168	164	167	180	171	164	169	164	167	189	185	178	177	187	173	186	174	178	179
1959 Febr.	154	182	165	162	164	176	165	161	169	164	164	189	181	172	173	181	169	185	174	178	175
Mai	160	182	166	162	164	178	170	162	170	164	166	189	182	174	175	184	171	186	174	178	176
Aug.	160	182	168	164	166	182	171	165	170	164	168	189	185	180	176	191	174	186	174	178	179
Nov.	161	182	172	166	173	184	173	168	170	164	170	189	191	183	185	192	178	187	174	178	185
1960 Febr.	162	199	172	166	174	186	173	171	184	181	172	209	193	183	187	194	179	187	192	198	187
Mai	166	202	174	169	177	190	181	174	185	181	176	213	195	188	189	200	183	192	193	198	191
Zunahme in vH (Mai gegenüber Mai) <sup>2)</sup>																					
1954/55 ..	11,0	5,1	5,2	5,4	4,9	5,7	6,6	4,0	2,2	4,0	5,9	4,6	5,4	5,4	6,1	7,3	4,1	6,4	2,2	4,1	5,8
1955/56 ..	9,0	8,1	9,0	8,6	8,3	7,8	6,0	8,3	9,2	7,9	8,0	11,1	13,5	10,3	11,9	6,9	9,7	5,3	9,3	17,2	11,0
1956/57 ..	4,9	7,8	9,4	8,1	8,9	8,0	10,1	7,2	5,9	8,1	8,2	7,9	10,4	8,2	9,6	9,9	7,1	7,3	5,4	8,1	9,1
1957/58 ..	1,8	10,6	6,3	5,9	7,9	8,3	3,7	8,2	10,0	11,8	5,9	10,9	8,8	6,5	10,3	8,3	11,9	5,9	12,3	11,8	9,4
1958/59 ..	3,4	3,6	2,4	2,4	2,4	6,3	3,5	4,4	6,3	1,9	3,3	3,7	2,5	3,5	1,6	5,1	5,3	7,3	5,9	1,7	2,8
1959/60 ..	4,0	11,1	4,8	4,3	7,6	6,8	6,4	7,0	9,0	10,6	6,1	12,6	7,0	7,5	8,4	8,7	6,7	3,6	10,4	11,3	8,2
Zunahme in vH (Mai 1960 gegenüber Februar 1960) <sup>2)</sup>																					
Febr. 60/ Mai 60 ...	2,5	1,9	1,2	1,8	1,4	2,2	4,8	1,7	0,2	—	2,2	1,8	1,3	2,6	1,5	2,8	2,2	2,5	0,2	—	1,8

<sup>1)</sup> D errechnet aus vier Monatswerten, Stand jeweils Monatsende. — <sup>2)</sup> Errechnet aus Indexzahlen mit 2 Dezimalstellen.



Tabelle 2: Zunahme der Tariflöhne und -gehälter Mai gegenüber Februar 1960 nach Erhöhungsklassen  
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

Zunahme der Tariflöhne bzw. -gehälter in vH	Auf vorstehende Erhöhungsklassen entfielen							
	von 100 Arbeitern mit Lohnerhöhung bei den		von 100 Angestellten mit Gehalterhöhung bei den		von 100 Arbeitern, die im Index berücksichtigt sind, bei den		von 100 Angestellten, die im Index berücksichtigt sind, bei den	
	Männern	Frauen	Männern	Frauen	Männern	Frauen	Männern	Frauen
unverändert	—	—	—	—	57,8	64,9	87,0	83,9
unter 2	0,4	0,1	3,7	2,0	0,2	0,0	0,5	0,3
2 bis unter 3	26,4	45,6	0,9	1,9	11,2	16,0	0,1	0,3
3 bis unter 4	3,3	2,6	2,8	5,2	1,4	0,9	0,4	0,8
4 bis unter 5	0,6	1,9	0,1	0,1	0,3	0,7	0,0	0,0
5 bis unter 6	42,2	7,5	10,6	5,4	17,9	2,6	1,4	0,9
6 bis unter 7	6,4	10,3	25,1	23,9	2,7	3,6	3,3	3,8
7 bis unter 8	2,1	6,2	10,3	6,1	0,9	2,2	1,3	1,0
8 bis unter 9	13,3	5,6	30,7	6,8	5,6	2,0	4,0	1,1
9 bis unter 10	2,1	12,8	9,1	30,8	0,9	4,5	1,2	5,0
10 und mehr	3,2	7,4	6,7	17,8	1,3	2,6	0,8	2,9

ner) und bei den Frauen von 2 bis unter 3 vH (45,6 vH der Frauen) besonders häufig. Erhöhungen über 10 vH kamen relativ selten vor.

Der Index der tariflichen Stundenlöhne hat sich im Gesamtdurchschnitt für Männer auf 176 und für Frauen auf 191 (November 1950 = 100) erhöht. Zu dieser seit zwei Jahren nicht mehr erreichten Steigerung während eines Vierteljahres um 2,2 vH bzw. 1,8 vH ist es gekommen, weil eine besonders große Zahl von Arbeitnehmern Lohnerhöhungen erhalten hat.

Besonderen Einfluß auf das Indexergebnis übten bei den Männern neue Tarifabschlüsse mit Erhöhungen von durchschnittlich 5,7 vH für rd. 85 vH der Arbeiter im Bau- und Ausbaugewerbe aus und eine Lohnerhöhung von 2 bis unter 3 vH für rd. 90 vH der Arbeiter im Bergbau. Im letzteren Falle handelt es sich um den jetzt einsetzenden restlichen Lohnausgleich für die vor einem Jahr verkürzte Arbeitszeit im Steinkohlenbergbau. Auch bei den Frauen steht ein großer Teil der Lohnerhöhungen in Zusammenhang mit Arbeitszeitverkürzungen. Hier wirkten sich am stärksten die verbesserten Löhne für 39 vH der Arbeiterinnen in den Verbrauchsgüterindustrien und für 61 vH der Arbeiterinnen in den Nahrungs- und Genußmittelindustrien aus; in beiden Fällen

machte die Erhöhung für mehr als die Hälfte der Arbeiterinnen 2 bis unter 3 vH aus, und sie war der Ausgleich für die Verkürzung der Arbeitszeit um eine Stunde.

Der Anteil der Angestellten, deren Gehälter von Ende Februar bis Ende Mai 1960 erhöht wurden, war mit 13,0 vH der Männer und 16,1 vH der Frauen gegenüber den letzten drei Quartalen gering. Die Erhöhungsquoten jedoch, die 7,3 bzw. 7,8 vH betrugen, wichen kaum von denen der beiden vorhergegangenen Quartale ab. In einem Drittel der Fälle wurden die Gehälter der Männer um 8 bis unter 9 vH und die der Frauen um 9 bis unter 10 vH erhöht, je ein weiteres Viertel erhielt um 6 bis unter 7 vH höhere Gehälter. Der Index der tariflichen Monatsgehälter der männlichen Angestellten ist um 0,9 vH auf 175 (November 1950 = 100), der der weiblichen Angestellten um 1,1 vH auf 179 gestiegen.

In der Landwirtschaft sind in diesem Frühjahr wieder alle Tarife neu abgeschlossen worden und haben den Landarbeitern gegenüber dem Vorjahr eine durchschnittliche Lohnerhöhung von 5,5 vH gebracht. Dies ist gegenüber früheren Jahren verhältnismäßig gering. Allerdings muß dabei berücksichtigt werden, daß in diesem Jahre die amtlichen Sätze für Kost und Wohnung nicht erhöht wurden, obgleich die Preise für Ernährung, Wohnung usw. gestiegen sind. Den Arbeitskräften im Monatslohn, unter die rd. 70 vH aller

Tabelle 3: Die tariflichen Monatsgehälter für Angestellte der höchsten tarifmäßigen Altersstufe nach  
ausgewählten Wirtschaftsbereichen  
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

Zeit <sup>1)</sup>	Männliche Angestellte										Weibliche Angestellte										insgesamt
	Bergbau	Ener-gie-wirtschaft	Grund-stoff- u. Pro-duktions-güter-industrien	Investitions-güter-industrien	Ver-brauchs-güter-industrien	Nahrungs- und Ge-nuß-mittel-industrien	Bau- und Aus-bau-gewerbe	Handel, Geld- und Ver-sicherungs-wesen	Ver-kehrs-wirtschaft	Öf-fent-liche Ver-waltung	insgesamt	Grund-stoff- u. Pro-duktions-güter-industrien	Investitions-güter-industrien	Ver-brauchs-güter-industrien	Nahrungs- und Ge-nuß-mittel-industrien	Bau- und Aus-bau-gewerbe	Handel, Geld- und Ver-sicherungs-wesen	Ver-kehrs-wirtschaft	Öf-fent-liche Ver-waltung	insgesamt	
Index November 1950 = 100																					
1954 D .....	119	137	126	129	126	128	126	125	136	143	129	126	130	127	127	123	123	141	143	128	
1955 D .....	127	144	134	138	132	135	135	131	144	150	136	135	141	137	135	132	130	148	150	136	
1956 D .....	138	156	145	148	141	145	144	140	154	164	147	148	155	148	147	140	140	164	165	148	
1957 D .....	143	163	150	150	147	153	150	149	162	170	153	154	157	155	156	146	149	170	171	155	
1958 D .....	147	174	158	159	156	162	156	155	171	183	161	163	168	165	165	154	156	182	183	164	
1959 D .....	148	178	164	164	161	169	166	160	176	186	166	169	172	170	172	161	162	186	187	169	
1959 Febr. ....	148	178	160	159	159	166	158	158	175	186	163	166	168	167	169	155	159	186	187	166	
Mai .....	148	178	161	159	159	168	168	159	175	186	164	166	168	167	171	162	160	186	187	167	
Aug. ....	148	178	165	168	161	170	169	162	176	186	168	169	175	170	173	163	163	186	187	170	
Nov. ....	148	179	170	170	166	172	169	164	176	186	170	175	178	175	174	164	166	186	187	173	
1960 Febr. ....	148	190	170	170	167	173	169	169	183	201	174	175	178	176	176	164	169	199	201	177	
Mai .....	149	191	172	170	168	178	181	170	184	201	175	176	178	177	181	175	172	199	201	179	
Zunahme in vH (Mai gegenüber Mai) <sup>2)</sup>																					
1954/55 .....	8,5	6,4	6,2	6,3	5,5	6,1	11,0	5,0	6,2	7,4	6,4	6,5	6,6	8,5	6,3	10,5	5,6	7,1	7,4	6,4	
1955/56 .....	6,2	9,1	9,5	9,1	6,8	7,3	5,9	7,7	8,0	8,9	8,1	12,1	13,0	8,2	9,7	6,2	8,7	10,5	9,6	9,6	
1956/57 .....	2,7	5,4	3,6	1,9	4,6	6,6	3,9	5,8	5,3	5,3	4,4	3,9	2,0	5,4	6,5	4,0	5,8	4,7	5,0	5,0	
1957/58 .....	4,5	6,6	6,7	6,2	6,3	6,1	4,4	4,3	5,5	8,0	5,8	7,0	6,5	6,0	5,7	5,4	4,2	7,4	8,0	5,6	
1958/59 .....	0,4	1,6	0,9	0,0	1,7	3,5	6,5	3,1	1,9	—	1,7	0,8	0,0	1,6	3,9	4,6	3,8	0,9	—	2,3	
1959/60 .....	0,8	7,2	6,6	6,7	5,8	5,8	7,6	7,1	5,2	7,7	6,7	6,4	6,2	5,6	5,6	7,7	7,4	7,0	7,9	7,0	
Zunahme in vH (Mai 1960 gegenüber Februar 1960) <sup>2)</sup>																					
Febr. 60/Mai 60	0,6	0,5	0,6	0,1	0,3	2,6	7,2	0,8	0,8	—	0,9	0,7	0,1	0,4	2,4	6,7	1,7	0,1	—	1,1	

<sup>1)</sup> D errechnet aus vier Monatswerten, Stand jeweils Monatsende. — <sup>2)</sup> Errechnet aus Indexzahlen mit 2 Dezimalstellen.

Tabelle 4: Die tariflichen Zeitlohnsätze für Arbeiter der höchsten tarifmäßigen Altersstufe in der Landwirtschaft

Zeit <sup>1)</sup>	Stundenlöhne <sup>2)</sup>			Bar-Monatslöhne <sup>3)</sup>		Gesamt-Monatslöhne <sup>4)</sup>		Gesamtlohn		
	Spezial- arbeiter	Landarbeiter für schwere   leichte Arbeiten	Landarbeiter für schwere   leichte Arbeiten	Landarbeiter für schwere   leichte Arbeiten	Landarbeiter für schwere   leichte Arbeiten	Landarbeiter für schwere   leichte Arbeiten	Landarbeiter für schwere <sup>5)</sup>   leichte <sup>6)</sup> Arbeiten	Landarbeiter für schwere <sup>5)</sup>   leichte <sup>6)</sup> Arbeiten	alle Arbeiter	
Index November 1950 = 100										
1954 D .....	140	143	135	148	149	129	128	134	129	132
1955 D .....	148	151	140	162	164	137	134	142	135	140
1956 D .....	164	166	156	189	187	151	147	157	148	154
1957 D .....	180	182	172	210	207	163	156	170	159	166
1958 D .....	192	195	184	236	234	175	168	182	170	178
1959 D .....	204	207	198	256	254	185	177	193	180	189
1959 Februar .....	197	200	188	241	238	178	171	186	174	182
Mai .....	203	206	197	251	249	183	175	191	178	187
August .....	209	212	203	265	265	189	181	198	185	194
November .....	209	212	203	265	265	189	181	198	185	194
1960 Februar .....	209	212	203	265	265	189	181	198	185	194
Mai .....	216	220	211	278	279	195	187	204	191	200
August .....	222	225	216	287	289	199	191	209	195	204
Zunahme in vH (August gegenüber August <sup>7)</sup> )										
1954/55 .....	7,1	6,9	5,2	9,2	7,7	6,1	4,6	5,9	4,6	6,0
1955/56 .....	11,3	10,4	12,7	18,1	16,2	11,5	10,3	11,8	10,9	11,3
1956/57 .....	10,1	10,0	10,6	10,2	9,3	7,1	6,0	8,1	6,6	7,6
1957/58 .....	6,5	7,0	6,2	11,6	12,3	6,6	6,3	6,9	6,2	6,5
1958/59 .....	6,3	6,4	7,2	10,0	11,3	6,9	7,3	6,7	7,3	6,8
1959/60 .....	6,0	5,9	6,4	8,1	9,0	5,2	5,3	5,5	5,5	5,5

<sup>1)</sup> D errechnet aus vier Monatswerten; Stand jeweils Monatsende. — <sup>2)</sup> Einschl. Naturallohnanteil, soweit vorgesehen. — <sup>3)</sup> Für Arbeitskräfte in Hausgemeinschaft; nicht berücksichtigt ist der Wert für freie Kost und Wohnung. — <sup>4)</sup> Gesamt-Monatslohn = Barlohn + Wert für freie Kost und Wohnung. — <sup>5)</sup> Im Stunden- und Monatslohn, einschl. Spezialarbeiter. — <sup>6)</sup> Im Stunden- und Monatslohn. — <sup>7)</sup> Errechnet aus Indexzahlen mit 2 Dezimalstellen.

Landarbeiter fallen, werden Kost und Wohnung noch zu den gleichen Preisen angerechnet wie vor einem Jahr. Da indes ihr Marktwert gestiegen ist, liegt darin noch eine indirekte

Lohnerhöhung. Die Bar-Monatslöhne haben sich jedenfalls stärker gehoben, wenn auch nicht mehr in dem gleichen Grad wie in den vorhergegangenen Jahren. Sch.

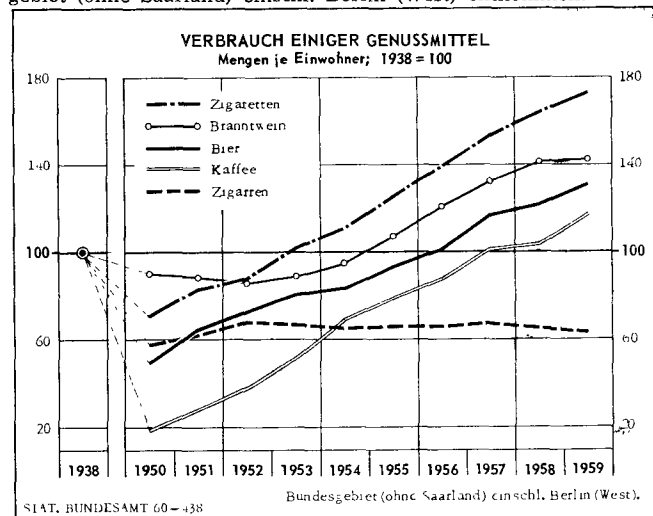
## Verbrauch

### Der Verbrauch von Genußmitteln und anderen verbrauchbesteuerten Erzeugnissen

#### Ergebnisse der Verbrauchsteuerstatistik 1959 und 1960

Für eine Anzahl wichtiger Verbrauchsgüter liegen auf Grund der laufenden steuerstatistischen Erhebungen eingehende Absatzzahlen vor, die ein Bild von dem Inlandsverbrauch dieser Erzeugnisse vermitteln<sup>1)</sup>. Die hauptsächlich ins Gewicht fallenden Waren, die gleichzeitig fast alle hohe Verbrauchsteuererträge liefern, sind zunächst einige Genußmittel, und zwar Tabakwaren, Bier, Branntwein, Sekt, Kaffee und Tee sowie außerdem Zucker und Mineralöl. Die statistischen Ergebnisse für 1959 und die Folgezeit zeigen, daß die aufsteigende Entwicklung, die der Konsum dieser Waren seit langem genommen hat, im allgemeinen fort dauert. Eine weitere Gruppe bilden Erzeugnisse, die ebenfalls von besonderen Verbrauchsteuern erfaßt werden, aber nur geringe Steuereinnahmen erbringen. Es sind das Salz, Essigsäure, Leuchtmittel, Zündwaren und Spielkarten.

<sup>1)</sup> Die Zahlenunterlagen sind in der Hauptsache den Angaben der Zollverwaltung über die Besteuerung der betr. Waren im Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West) entnommen.



Für Tabakwaren wurden 1959 rund 6,7 Mrd. DM ausgegeben, das heißt 300 Mill. DM oder 5,1 vH mehr als 1958. Im Vorjahr war die Zunahme mit 5,7 vH nur wenig höher. Weniger stark als die Wertzunahme war andererseits der Mehrverbrauch an Roh tabak, der im Jahre 1959 nur um 0,9 vH gestiegen ist. Die Differenz erklärt sich besonders aus dem steigenden Anteil der Filterzigarette mit ihrer geringeren Tabakmenge. Berechnet man den Verbrauch je Einwohner, so ergibt sich infolge der erhöhten Einwohnerzahl<sup>2)</sup> überhaupt keine Zunahme gegenüber dem Vorjahr. Der Tabakkonsum je Einwohner war im Jahre 1959 (1,91 kg) gleich hoch wie 1958 und auch ebenso hoch wie 1938 im Reich.

Bei den verbrauchbesteuerten Getränken hat die abgeschwachte Aufwärtsbewegung, die sich 1958 im allgemeinen zeigte, in der Folgezeit einer stärkeren Zunahme Platz gemacht. Das gilt hauptsächlich für Bier, Schaumwein und Kaffee, aber nicht für Tee. Bei Branntwein hat sich die Zuwachsrate allerdings erst seit Jahresbeginn 1960 wesentlich erhöht. Vergleicht man den Verbrauch je Einwohner im Jahre 1959 mit dem von 1938 im Reich, so ergibt sich folgendes Bild: der Bierverbrauch war mit 91,5 l um rund 31 vH höher als 1938

<sup>2)</sup> Zunahme 1959: 621 900 Personen.

#### Verbrauch von Genußmitteln im Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)

Erzeugnis	Einheit	Kalenderjahr			Zu- (+) bzw. Abnahme (—) 1959 gegenüber	
		1938 <sup>1)</sup>	1958	1959	1958	1958
					vH	vH
Zigaretten . . . . .	Mill. St	37 398	60 556	64 892	+ 7,2	+ 73,5
Zigarren . . . . .	Mill. St	7 231	4 652	4 546	— 2,3	— 37,1
Feinschnitt . . . . .	t	14 355	8 781	8 913	+ 1,5	— 37,9
Pfeifentabak . . . . .	t	10 901	2 400	2 225	— 7,3	— 79,6
Bier . . . . .	1 000 hl	37 721	45 467	49 349	+ 8,5	+ 30,8
Trinkbranntwein . . . . .	1000 hl W <sup>2)</sup>	653	911	929	+ 2,0	+ 42,2
Schaumwein . . . . .	1000 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> l Fl <sup>3)</sup>	—	48 224	57 155	+ 18,5	—
Kaffee <sup>4)</sup> . . . . .	t	124 767	127 369	146 386	+ 14,9	+ 17,3
Tee <sup>4)</sup> . . . . .	t	4 209	6 257	6 373	+ 1,9	+ 51,4
Zucker . . . . .	1000 t	1 368	1 588 <sup>5)</sup>	1 517 <sup>5)</sup>	— 4,5	+ 10,9

<sup>1)</sup> Vergleichbarer Verbrauch errechnet durch Multiplikation der Je-Einwohner-Quote 1938 — Trinkbranntwein: 1937 — im Reichsgebiet mit der Einwohnerzahl des Bundesgebietes (ohne Saarland) einschl. Berlin (West) für 1959. — <sup>2)</sup> Wein-geist. — <sup>3)</sup> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Flasche = 0,75 l. — <sup>4)</sup> Nach der Statistik des Außenhandels der Bundesrepublik Deutschland. — <sup>5)</sup> Ergebnisse nach Angaben der Wirtschaftlichen Vereinigung Zucker e. V.

im Reich. Der Absatz von Trinkbranntwein lag mit 1,72 l<sup>3)</sup> um 42 vH über diesem Vorkriegsjahr. Bei Schaumwein war der Verbrauch mit 0,79 l um das Viereinhalbfache höher als 1928, dem Jahr für das der höchste Vorkriegsstand nachgewiesen ist<sup>4)</sup>. Am wenigsten ist der Kaffeekonsum gestiegen. Dieser lag mit 3,39 kg je Einwohner nur rund 17 vH über dem von 1938. An der Spitze steht dagegen die Verbrauchszunahme bei Tee, die rund 51 vH beträgt. Bei dem Vergleich mit der Vorkriegszeit ist allgemein zu berücksichtigen, daß das Verbrauchsniveau in Westdeutschland schon vor dem Kriege grobenteils höher lag als im Reichsdurchschnitt. Hinzu kommt ferner, daß die Altersstruktur seitdem verändert ist<sup>5)</sup>.

### Tabakwaren

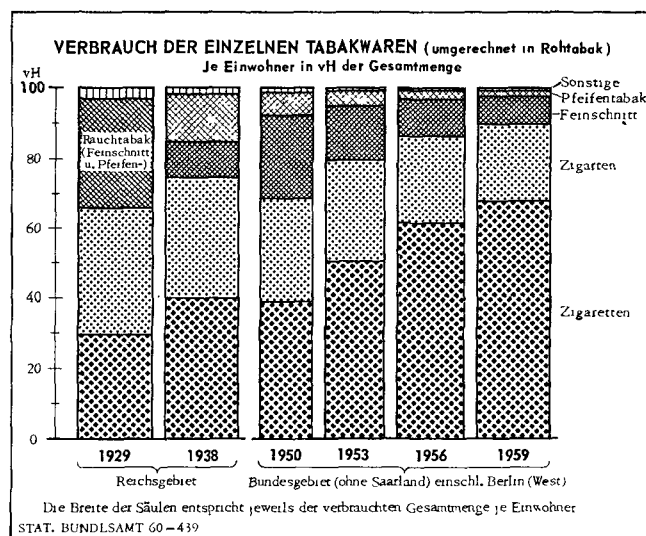
Der Verbrauch von Zigaretten hat zwar auch 1959 noch stark zugenommen, der Zuwachs ist aber wieder — wie schon seit Jahren — geringer als im Vorjahr gewesen. Es wurden rund 64,9 Mrd. Zigaretten geraucht, das heißt 4,3 Mrd. mehr als im Vorjahr. Für die Entwicklung ist neben dem bereits erreichten Verbrauchsstand unter anderem von Einfluß gewesen, daß die Umschichtung innerhalb des Konsums von Tabakwaren etwas nachgelassen hat. Die Nachfrage nach Zigarren ging zwar mehr zurück als im Vorjahr, dagegen zeigte sich bei Feinschnitt eine gewisse Gegentendenz. Statt des seit 1952 bestehenden starken Absatzschwundes wurde 1959 mehr verkauft. Gleichzeitig ist auch der Verbrauch von Pfeifentabak nicht mehr so stark wie in den Vorjahren gefallen. Die statistischen Ergebnisse für die ersten fünf Monate von 1960 zeigen, daß sich der Konsum von Zigaretten weiter etwa ebenso wie 1959 erhöht hat. Der Verbrauch an Zigaretten, je Einwohner berechnet, betrug 1959 1 202 St (1958: 1 135 St). Ein Vergleich mit dem Ausland<sup>6)</sup> zeigt, daß in den USA je Einwohner mehr als doppelt so viel Zigaretten geraucht wurden (rund 2 500). Auch in Großbritannien und Kanada ist der Verbrauch mit rund 2 000 bzw. 1 900 St und in der Schweiz mit rund 1 700 Stück erheblich höher. Nur geringe Unterschiede bestehen andererseits gegenüber dem Verbrauch in Belgien und den Niederlanden, während Länder wie Frankreich, Italien und Schweden stark hinter dem Durchschnitt im Bundesgebiet zurückbleiben (Frankreich: rund 1 000 St). Die Tendenz zur Bevorzugung von Filterzigaretten setzte sich in der Berichtszeit mit Nachdruck fort. Seit Ende 1958 ist der Anteil dieser Sorte von 53,8 vH bis April 1960 auf 66,5 vH gestiegen. Das Sortiment an Zigarettenmarken, das im Bundesgebiet gehandelt wird, wurde im übrigen um einige Marken erweitert, die der Vorbereitung auf den Gemeinsamen Markt dienen. In preislicher Hinsicht wies die Nachfrage im ganzen gesehen keine Änderung auf. Der durchschnittliche Kleinverkaufspreis je Zigarette belief sich wie im Vorjahr auf 8,5 Pf. Dabei nahm allerdings der Anteil der zu 10 Pf und mehr abgesetzten Zigaretten etwas ab und der der unteren Preisgruppe von 7,5 bis 8 Pf je St leicht zu. Der Marktanteil der „Konsumpreis“-Gruppe hat sich dadurch gegenüber dem Vorjahr auf 82,9 vH erhöht.

<sup>3)</sup> Weingeist. — <sup>4)</sup> Siehe auch WiSta, Heft 8, August 1959, S. 456 f. — <sup>5)</sup> Von dem Vergleich je „Erwachsenen“ (Personen im Alter von 15 Jahren und darüber) mußte hier abgesehen werden, da die Angaben über die Altersstruktur der Bevölkerung für das Jahr 1959 noch nicht vorliegen. Vgl. hierzu und besonders zu dem Einfluß der unterschiedlichen Altersstruktur WiSta, Heft 8, August 1959, S. 456 f. — <sup>6)</sup> Angaben für 1958.

### Wert der verbrauchten Tabakerzeugnisse im Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)

Erzeugnis	Kleinverkaufswert der Tabakwaren			Verkaufswert nach Abzug der Tabaksteuer		
	Kalenderjahr		Zu- (+) bzw. Abnahme(−) 1959 gegenüber 1958	Kalenderjahr		Zu- (+) bzw. Abnahme(−) 1959 gegenüber 1958
	1958	1959		1958	1959	
	Mill. DM	Mill. DM	vH	Mill. DM	Mill. DM	vH
Tabakerzeugnisse insgesamt .....	6 401,2	6 730,7	+ 5,1	3 284,8	3 422,4	+ 4,2
davon:						
Zigaretten .....	5 173,5	5 518,6	+ 6,7	2 294,0	2 444,5	+ 6,6
Zigarren .....	943,9	928,1	− 1,7	765,3	752,5	− 1,7
Feinschnitt .....	238,1	240,8	+ 1,1	186,5	188,6	+ 1,2
Pfeifentabak .....	45,7	43,2	− 5,6	39,0	36,8	− 5,6

Der Konsum von Zigarren, der in den Jahren 1955 bis 1957 leicht zugenommen hatte, war schon im Vorjahr um 2 vH zurückgegangen. 1959 hat sich die Abnahme etwas stärker fortgesetzt. Es wurden 4,5 Mrd. St verkauft, das heißt je Einwohner 84 St gegenüber 87 St im Vorjahre. Wie sich aus den von Januar bis Mai vorliegenden Zahlen ergibt, hält der Absatzrückgang weiter an. Im Gegensatz zur Nachfrage für Zigaretten ist jedoch eine gewisse Vorliebe für bessere Sorten festzustellen. Der Verkaufswert ist daher weniger — 1959 um 1,6 vH — zurückgegangen. Das gleiche zeigt sich bei den Angaben für 1960. Der Durchschnittswert je Zigarre erhöhte sich 1959 von 20,31 Pf auf 20,43 Pf. Zwei Drittel des Absatzes erstreckten sich auf die Preislage bis 20 Pf. Zigarren von 30 Pf und mehr waren mit 28,7 vH beteiligt gegenüber 27,6 vH im Vorjahre.



Der Markt für Rauchtobak erlebte 1959 nach langjährigem großen Absatzschwund einen leichten Auftrieb. Der Absatz von Feinschnitt nahm erstmals seit 1951 etwas zu (+ 1,5 vH), während sich bei Pfeifentabak der Rückgang verlangsamte. Der Absatz in den Monaten Januar bis Mai 1960 weist demgegenüber wieder Einbußen auf. Verglichen mit derselben Zeit des Vorjahres wurde Feinschnitt um 4,5 vH und Pfeifentabak um 13 vH weniger verkauft. Die Nachfrage tendierte 1959 bei Feinschnitt mehr nach den billigeren Sorten, bei Pfeifentabak dagegen umgekehrt nach den teureren. Bei Feinschnitt ging daher der Durchschnittswert zurück, und zwar von 27,1 DM auf 27,— DM, während er sich bei Pfeifentabak von 19,— DM auf 19,3 DM erhöhte.

### Bier

Der Verbrauch an Bier hat 1959 um 8,5 vH und in den ersten fünf Monaten 1960 sogar um 9,4 vH zugenommen also stärker, als nach der Entwicklung im Jahre 1958 zu erwarten war. Je Einwohner gerechnet ergibt das für 1959 eine Biermenge von 91,5 l (1958: 85,2 l). Die weitere kräftige Steigerung des Verbrauchs ist, abgesehen von der vielfach großen Hitze im Jahre 1959 und von allgemein wirksamen Faktoren, auf die vergleichsweise stabil gebliebenen Preise für dieses Getränk zurückzuführen<sup>7)</sup>. Nahezu drei Fünftel des gesamten Absatzes wurden in Form von Flaschenbier bezogen. 1958 belief sich dagegen der Anteil auf 57,3 vH. Nach den für das Ausland vorliegenden Angaben betrug der Verbrauch je Einwohner in

	Liter
Belgien (1958) .....	116,0
Großbritannien (1959) .....	80,1
Österreich (1958) .....	70,1
Danemark (1958) .....	64,0
USA (1959) .....	58,7
Kanada (1958) .....	58,0
Norwegen (1958) .....	23,0
Niederlande (1958) .....	21,0

<sup>7)</sup> Nach den Feststellungen des Deutschen Brauerbundes sind die Bierpreise seit 1950 im Durchschnitt nur unwesentlich gestiegen.

## Branntwein

Der Absatz von Trinkbranntwein<sup>8)</sup> hatte sich seit 1953 bei gleichbleibendem Steuersatz fortgesetzt erheblich gesteigert. Auch im Jahre 1958 war er ungeachtet des schon erreichten Verbrauchsstandes noch um rund 8 vH gestiegen. 1959 hat sich dagegen die Zuwachsrate stark vermindert. Im Gegensatz zu Bier und Schaumwein, deren Konsum 1959 wieder erhöht zunahm, stieg der Absatz von Trinkbranntwein nur von 0,91 Mill. hl auf 0,93 Mill. hl, das heißt um 2 vH. Die Ergebnisse der Produktionsstatistik zeigen, daß besonders die Erzeugung von Kornbranntwein zugenommen hat, während sich bei Likören und Weinbrand nur geringe Steigerungen ergaben. Nach Angaben der Fachwirtschaft fand auch der Aperitif, gemischt mit Soda und sonstigen alkoholfreien Getränken, zunehmend Anklang. Nach der Berechnung des Verbrauchs von Trinkbranntwein je Einwohner ist der Absatz von 1,71 l im Jahre 1958 auf 1,72 l im Jahr 1959 nur geringfügig gestiegen. Im ersten Vierteljahr 1960 hat dagegen der Verbrauch von Trinksprit wieder stärker zugenommen (19,8 vH).

Der Gesamtabsatz von Branntwein<sup>8)</sup>, das heißt einschließlich der für technische und andere Zwecke verwendeten Mengen, belief sich 1959 auf 1,86 Mill. hl und war damit um 4 vH höher als 1958. Der Bestand der Monopolverwaltungen lag Ende 1959 mit 0,87 Mill. hl nur um 1 vH über dem des vorangegangenen Jahres und ist im 1. Vierteljahr 1960 erheblich zurückgegangen. Er belief sich auf 0,03 Mill. hl gegenüber 0,93 Mill. hl zur gleichen Zeit des Vorjahres.

## Schaumwein

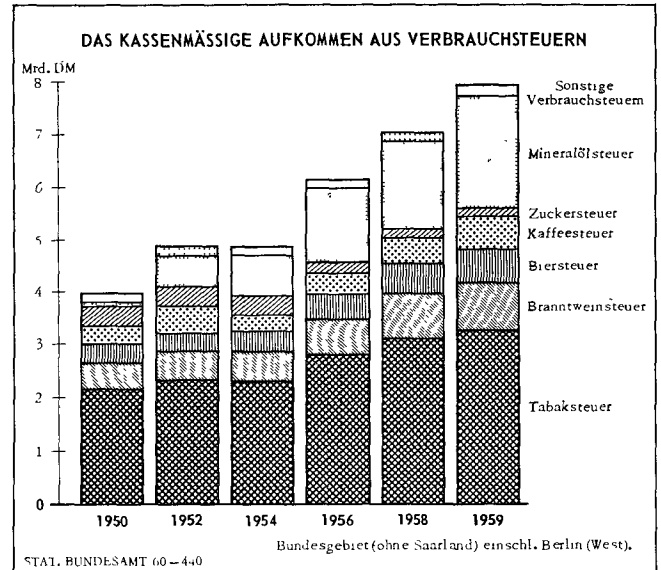
Der Sektverbrauch behielt seine stark aufwärts gerichtete Tendenz auch in der Berichtszeit bei. Wie schon seit 1955 war die Zuwachsquote weiter die höchste aller verbrauchbesteuerten Genußmittel. 1959 wurden 0,43 Mill. hl Schaumwein abgesetzt, das heißt 18,5 vH mehr als im Vorjahr. Im 1. Vj. 1960 nahm der Verbrauch gegenüber dem 1. Vj. 1959 um 30 vH zu. Im Durchschnitt wurde je Einwohner 1959 1 Flasche Sekt getrunken (0,79 l). Die Ausdehnung des Verbrauchs auf zunehmend breitere Bevölkerungsschichten ist durch die Steuer-senkung im Jahre 1952 begünstigt worden, der Erfolg beruht hauptsächlich aber auf der Schaffung der sogenannten „Hausmarken“, die durch Tankgärung in kurzer Zeit marktreif gemacht werden. Die Steigerung der Nachfrage nach diesen billigeren „Konsum-Sekten“ kommt in dem Rückgang der Durchschnittserlöse je Flasche zum Ausdruck. Nach Angabe des Fachverbandes haben die Hersteller je ganze Flasche 1959 im Durchschnitt 3,93 DM erzielt<sup>9)</sup>. 1958 belief sich der Durchschnittserlös auf 4,01 DM.

## Kaffee

Die Verbrauchszunahme von Kaffee hatte sich im Jahre 1958 besonders verlangsamt, und zwar stärker als die von Bier und Sekt. Umso mehr hebt sich der Anstieg im Jahre 1959 heraus, der rund 15 vH beträgt. Es wurden 146 000 t umgesetzt<sup>10)</sup> gegenüber 127 000 t im Vorjahr. Der Verbrauch je Einwohner belief sich hiernach auf 2,71 kg Röstkaffee oder 3,39 kg Rohkaffee. Während der ersten fünf Monate des Jahres 1960 ist der Verbrauch nicht mehr in der gleichen Weise gestiegen. Die Zunahme belief sich gegenüber derselben Vorjahreszeit auf 3 vH. Verglichen mit einer Reihe anderer westlicher Länder erscheint der Verbrauch je Einwohner niedrig. Das gilt besonders im Vergleich mit den USA und den skandinavischen Ländern sowie Finnland, wo er zwischen 6,75 kg (Norwegen) und 7,79 kg Rohkaffee (Schweden) lag<sup>11)</sup>. Auch in Frankreich, den Beneluxländern und der Schweiz war der Konsum höher (Frankreich 4,12 kg<sup>11)</sup>). Einen wesentlich geringeren Verbrauch als im Bundesgebiet wiesen dagegen — das Tee-trinkende — Großbritannien (0,84 kg) und Italien (1,60 kg) auf<sup>11)</sup>.

Die Nachfrage nach Kaffee wurde 1959 durch die weiter zurückgegangenen Weltmarktpreise gefördert. Für das Kilo-

<sup>8)</sup> Weingeist. — <sup>9)</sup> Ohne Schaumweinsteuer. — <sup>10)</sup> Rostkaffee, entsprechend rund 183 000 t Rohkaffee. Die in Form von Kaffeepulver eingeführte Menge ist darin nicht enthalten. — <sup>11)</sup> 1957.



gramm Röstkaffee mittlerer Sorte wurde im April 1960 ein Einzelhandelspreis von 17,66 DM gezahlt. Anfang 1959 lag der Preis noch 1 DM darüber.

## Tee

Seit 1957 hat der Teekonsum nur noch wenig zugenommen. Da dieser verglichen mit der Vorkriegszeit bereits relativ hoch ist, kann mit sprunghaften Zunahmen kaum noch gerechnet werden. Für 1959 ergibt sich eine Zuwachsquote von 1,9 vH gegenüber dem Vorjahr und in der Zeit von Januar bis Mai 1960 eine solche von 1 vH. Je Einwohner gerechnet wurden 1959 0,12 kg Tee verbraucht. Von den westlichen Ländern hatte Schweden einen Konsum etwa gleicher Höhe (1958: 0,15 kg). Weit darüber liegen — im Durchschnitt der Jahre 1955 bis 1957 — Großbritannien und Irland mit 4,42 kg und 3,65 kg, dagegen darunter Frankreich mit 0,04 kg. Die seit Jahren leicht sinkende Preistendenz hielt weiter an. Der Einzelhandelspreis für das Päckchen Ceylon-Tee<sup>12)</sup> ist bis Mai 1960 von 1,55 DM auf 1,51 DM gefallen.

## Zucker

Im Gegensatz zu dem Konsum der verbrauchbesteuerten Genußmittel ist der Verbrauch von Zucker zurückgegangen. Im Jahre 1959 wurden 1,52 Mill. t Weißzucker, das heißt 4,5 vH weniger als im Vorjahr, abgesetzt. Die erhebliche Zunahme im Jahre 1958 war allerdings durch zwei Faktoren besonders begünstigt, und zwar durch den erhöhten Bedarf für Einweckzwecke und die größere Nachfrage der Winzer. Die sehr viel kleinere Obsternte von 1959 sowie die hohe Mostqualität der Weine dieses Jahrgangs hatten einen erheblichen Rückgang des Verbrauchs der Haushalte und eines Teils der gewerblichen Verarbeiter zur Folge. Im Hinblick auf die früheren Jahre zeigt sich andererseits, daß der Zuckerkonsum 1959 nur wenig unter dem von 1957 und höher als in den vorhergehenden Jahren lag. Je Einwohner gerechnet belief er sich 1959 auf 27,9 kg. In den ersten fünf Monaten des laufenden Jahres lag der Verbrauch wieder höher, und zwar um 5 vH über dem derselben Vorjahreszeit. Erhöhte Nachfrage trat besonders bei Haushaltszucker und zur Verarbeitung für Fruchtgetränke auf.

Die inländische Zuckerproduktion war 1959 mit 1,41 Mill. t um rund 13 vH niedriger als im Vorjahr. Sie blieb im Gegensatz zu den Jahren 1957 und 1958 fühlbar hinter dem Verbrauch von 1,52 Mill. t zurück. Die erhöhte Einfuhr belief sich auf 147 000 t (1958: 31 000 t).

## Mineralöle

Der Mineralölverbrauch hat 1959 in verstärktem Tempo zugenommen. Die versteuerten Mengen waren um 16,2 vH und

<sup>12)</sup> 50-g-Päckchen schwarzer Ceylon-Tee (Orange Pecco), mittlere Sorte (kein Grus und keine Teespitzen).

die steuerfrei verwendeten<sup>13)</sup> um 42,3 vH gestiegen (Vorjahr 12,9 vH bzw. 11,3 vH). An Vergaserkraftstoff wurden 3,55 Mill. t versteuert gegenüber 3,25 Mill. t 1958. Bei Dieselmotorkraftstoff belief sich die versteuerte Menge auf 3,7 Mill. t gegenüber 3,26 Mill. t 1958. Weit stärker hat sich der Verbrauch des 1959 noch steuerfreien Heizöls erhöht, und zwar von 8 Mill. t auf 10,6 Mill. t<sup>14)</sup>. Die Statistik für die ersten fünf Monate 1960 weist erneut eine beträchtliche Zunahme des Mineralölverbrauchs nach. Die versteuerten Mengen<sup>15)</sup> lagen rund 13 vH über denen der entsprechenden Vorjahreszeit. Der Absatz an versteuertem Heizöl, das seit Mai 1960 wieder der Mineralölsteuer unterliegt, belief sich in diesem Monat auf 511 000 t.

Absatz von Mineralöl  
im Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)  
1 000 t

Mineralölart	Versteuerte Mengen			Steuerfrei verwendete Mengen <sup>1)</sup>		
	Kalenderjahr			Kalenderjahr		
	1957	1958	1959	1957	1958	1959
Leichtöle (Benzin, Testbenzin, Benzin-Benzolgemische u. a.)	2 803,7	3 245,9	3 552,1	248,8	341,8	505,9
Mittelschwere Öle	230,4	296,2	369,1			
Schweröle <sup>2)</sup> :						
Gasöle	2 963,2	3 262,5	3 675,3	5,4	23,4	36,6
Heizöle	—	—	—	213,6	103,3	35,7
Schmieröle und Reinigungsextrakte	421,0	456,6	499,2	7,0	8,3	50,0
Sonstige	6,5	6,7	6,5			101,4
Leichte Steinkohlenteeröle	612,6	710,6	1 183,0	265,4	304,6	387,2
Paraffin, Vaseline, Wachs	46,6	50,4	53,9	0,7	1,1	1,6
Flüssiggas	297,4	306,7	349,3	232,5	301,4	423,4
Zusammen	7 381,4	8 335,6	9 688,4	973,4	1 083,9	1 541,8

<sup>1)</sup> Ohne die im Zollsicherungsverkehr als Flugbenzin oder Bunkeröl abgegebenen Mengen. — <sup>2)</sup> Ohne Schweröle zum unmittelbaren Verheizen.

Die Steuersätze für Vergaser- und Dieselmotorkraftstoff wurden durch das Straßenbau-Finanzierungsgesetz ab 1. April 1960 erhöht, und zwar für Benzin von 29,25 DM je 100 kg auf 32,50 DM und für Dieselmotorkraftstoff von 18,05 DM auf 22,75 DM. Der

<sup>13)</sup> Soweit sie in der Verbrauchsteuerstatistik erfaßt wurden. — <sup>14)</sup> Nach Angaben der Industriestatistik. In der Steuerstatistik wird Heizöl erst wieder ab 1. Mai 1960 erfaßt. — <sup>15)</sup> Ohne Heizöl.

Preis für Vergaserkraftstoff, der 1959 unverändert 61 bis 63 Pf — je nach Preiszone — betrug und Anfang des laufenden Jahres auf 58 Pf gesenkt wurde, ist infolgedessen auf 60 Pf gestiegen. Dieselmotorkraftstoff, dessen Preis am 25. Mai 1959 von 51,5 bis 54 Pf auf 50 bis 52,5 Pf pro Liter — je nach Preiszone — zurückgegangen war, kostet nun 54 bis 56,5 Pf. Durch das neue Heizölsteuergesetz wurde für das seit 1. Juni 1953 steuerfreie Heizöl eine Mineralölsteuer von 25 DM je t für schweres und mittleres Öl und von 10 DM für leichtes Heizöl eingeführt.

Absatz sonstiger verbrauchsteuerter Waren  
im Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)

Erzeugnis	Einheit	Rechnungsjahr <sup>1)</sup>			
		1938 <sup>2)</sup>	1957	1958	1959 <sup>3)</sup>
Salz	1 000 dz	36 526	45 030	44 019	41 754
darunter:					
Speisesalz <sup>4)</sup>	1 000 dz	3 990	3 330	3 170	3 127
darunter:					
Siedesalz	1 000 dz	2 895	1 813	1 789	1 770
Steinsalz	1 000 dz	925	1 389	1 258	1 234
Leuchtmittel					
Metalldrahtlampen	1 000 St	103 843	174 993	173 798	182 008
darunter:					
Inlandabsatz	1 000 St	92 262	147 311	150 282	149 546
Entladungslampen <sup>5)</sup>	1 000 St	109	10 808	12 263	14 179
Entladungslampen <sup>5)</sup>	lfd. m	177 111	792 379	934 355	...
Glühkörper	1 000 St	16 586	13 112	11 800	13 284
darunter:					
Inlandabsatz	1 000 St	7 229	3 565	3 414	3 688
Brennstifte zu Bogenlampen	1 000 St <sup>6)</sup>	6 472	22 059	19 423	...
darunter:					
Inlandabsatz	1 000 St <sup>6)</sup>	2 922	9 057	7 919	...
Zündwaren <sup>7)</sup>	Mill. St	104 044	76 669	78 862	80 513
Spielkarten <sup>8)</sup>	1 000 Sp	5 616	7 028	7 232	7 524
Essigsäure insgesamt	1 000 dz	362	356	391	...
darunter:					
für Speisezwecke	1 000 dz	36	32	29	...

<sup>1)</sup> 1. 4. bis 31. 3.; Ausnahme: Essigsäure = Betriebsjahr (1. 10. bis 30. 9.), Zündwaren = Kalenderjahr. — <sup>2)</sup> Vergleichbarer Verbrauch, errechnet durch Multiplikation der Je-Einwohner-Quote 1938 im Bundesgebiet mit der Einwohnerzahl des Bundesgebietes (ohne Saarland) einschl. Berlin (West) für 1959. — <sup>3)</sup> Vorläufige Ergebnisse. — <sup>4)</sup> Inlandabsatz. — <sup>5)</sup> 1938 (dz).

Sonstige verbrauchsteuerter Erzeugnisse

Der von der Steuerstatistik erfaßte Absatz dieser Erzeugnisse — es handelt sich um Salz, Essigsäure, Leuchtmittel, Zündwaren und Spielkarten — ist mit den letzten verfügbaren Daten in vorstehender Tabelle angegeben. Gke.

Anhang

Systematisches Inhaltsverzeichnis

des Textteils von „Wirtschaft und Statistik“ 12. Jahrgang N. F., Januar bis August 1960, Heft 1 bis 8

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben bis einschl. Juni 1959 auf das Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin), ab Juli 1959 auf das Bundesgebiet einschl. Saarland (ohne Berlin)

Allgemeines und methodische Fragen

	Heft	Seite
Vorbereitung und Organisation des Zählwerks 1960/62	7	393
Das Programm der Landwirtschaftszählung 1960	5	268
Das Programm der Handels- und Gaststättenzählung 1960	7	396
Zur Aussagekraft von Preisindexziffern der Lebenshaltung	1	5
Das Kontensystem für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Bundesrepublik Deutschland	6	317

Bevölkerung

Bevölkerungsstand und Bevölkerungsentwicklung im Jahr 1959	4	212
Die Bevölkerungsentwicklung in Stadt und Land	2	90
Die Wanderungen im Jahr 1959	7	413
Die Wanderungen nach Stadt und Land im Jahr 1958	1	32
Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im Jahr 1959	3	158
Berechnung einer Heirats- und Sterbetafel für Ledige 1958	5	262
Altersaufbau der Bevölkerung unter verschiedenen Annahmen über die Sterblichkeit und Fruchtbarkeit	2	83
Abgekürzte Sterbetafel 1957/58	5	274
Die Totgeborenen	7	416

	Heft	Seite
<b>noch: Bevölkerung</b>		
Ergebnisse des Mikrozensus Oktober 1957		
Bevölkerung nach dem Wohnsitz am 1. September 1939 und nach dem Besitz eines Bundesvertriebenen- oder Bundesflüchtlingsausweises .....	7	409
Die Haushalte nach der Größe, Merkmalen des Haushaltsvorstands, Kinderzahl und Zahl der Einkommensbezieher .....	3	147
Kinder und Jugendliche in Familien .....	4	214
Gerichtliche Ehelösungen im Jahr 1958 .....	1	35
<b>Gesundheitswesen</b>		
Die Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten im Jahr 1959 .....	4	218
Die Sterbefälle im Jahr 1958 nach Todesursachen, Alter und Geschlecht .....	2	92
<b>Rechtspflege</b>		
Die Strafverfolgung im Jahr 1958 .....	3	161
Die Straffälligkeit nach Hauptdeliktgruppen 1954 bis 1958 .....	5	276
Die Vergehen im Straßenverkehr nach dem Alter der Verkehrssünder 1954 bis 1958 ....	6	345
Gerichtliche Ehelösungen im Jahr 1958 .....	1	35
<b>Erwerbstätigkeit</b>		
Ergebnisse des Mikrozensus		
Der Umfang der Erwerbstätigkeit im Oktober 1958 .....	1	19
Die am Erwerbsleben beteiligten Personen 1950 bis 1959 .....	1	28
Die Erwerbstätigkeit von Frauen nach der Struktur ihrer Familien .....	1	38
Erwerbstätigkeit und Krankenversicherungsschutz Oktober 1958 .....	3	153
Das Personal der Bundesbehörden und -betriebe am 2. Oktober 1959 .....	6	349
<b>Streiks</b>		
Die Streiks im Jahr 1959 .....	3	164
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>		
Das Programm der Landwirtschaftszählung 1960 .....	5	268
Anbau und Ernte von landwirtschaftlichen Zwischenfrüchten 1959 .....	1	43
Der Stand der landwirtschaftlichen Früchte im Frühjahr 1960 .....	5	280
Die Grünfütter- und Heuernte 1960 .....	8	466
Die Rübenerte 1959 .....	1	44
Die Weinmosterte 1959 .....	1	45
Pflanzenbestände in Baumschulen 1959 .....	1	46
Der Anbau von Blumen und Zierpflanzen 1959 .....	1	47
Der Viehbestand am 3. Dezember 1959 .....	1	48
Der Rindvieh-, Schweine- und Schafbestand am 3. Juni 1960 .....	7	419
Der Schweinebestand am 3. März 1960 .....	4	219
Milcherzeugung und -verwendung im Jahr 1959 .....	2	95
1. Vierteljahr 1960 .....	5	281
1. Halbjahr 1960 .....	8	466
Die Schlachtungen im Jahr 1959 .....	2	96
1. Vierteljahr 1960 .....	5	282
2. Vierteljahr 1960 .....	8	467
Seefischerei und Versorgung mit Seefischen im Jahr 1959 .....	4	220
<b>Unternehmen</b>		
Die Kapitalgesellschaften im Jahr 1959 .....	3	165
Die Bilanzen der Aktiengesellschaften für das Geschäftsjahr 1958 .....	5	282
Die Dividende der Aktiengesellschaften für 1957, 1958 und 1959 .....	8	468
<b>Industrie</b>		
Beschäftigung und Umsatz der Industrie im Jahr 1959 .....	2	98
1. Vierteljahr 1960 .....	5	286
2. Vierteljahr 1960 .....	8	474
Die industrielle Produktion im Jahr 1959 .....	1	51
Januar 1960 .....	2	102
Februar 1960 .....	3	167
März 1960 .....	4	221
April 1960 .....	5	289
Mai 1960 .....	6	351
Juni und im 1. Halbjahr 1960 .....	7	420
Juli 1960 .....	8	471
Das Produktionsergebnis je Beschäftigten, je Arbeiter und je Arbeiterstunde in der Industrie im Jahr 1959 .....	4	201
Produktionsindices für Investitions- und für Verbrauchsgüter .....	8	453
Die Wasserversorgung der Industrie 1955 und 1957 .....	6	353
Tabakgewerbe und Tabakhandel im Jahr 1959 .....	4	224

<b>Bauwirtschaft, Bautätigkeit und Wohnungen</b>	<b>Heft</b>	<b>Seite</b>
Das Bauhauptgewerbe im Jahr 1959 .....	2	105
Anfang 1960 .....	4	226
Frühjahr 1960 .....	6	358
Sommer und im 1. Halbjahr 1960 .....	8	476
591 000 Wohnungen im Jahr 1959 fertiggestellt .....	3	170
Die Hochbautätigkeit im Wohn- und Nichtwohnbau 1959 .....	5	291
Der Bauüberhang an Wohnbauten zu Beginn des Jahres 1960 .....	4	231
Die Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau 1959 .....	4	227
Die Wohnungsversorgung in der Bundesrepublik Anfang 1960 .....	7	423
Die Wohnraumvergaben im Jahr 1959 .....	3	173
<b>Binnenhandel</b>		
Der Warenverkehr zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet im Jahr 1959 .....	2	108
Die Umsätze in ausgewählten Zweigen des Großhandels 1959 .....	1	57
Die Umsätze des Einzelhandels im Jahr 1959 .....	1	59
Tabakgewerbe und Tabakhandel im Jahr 1959 .....	4	224
<b>Außenhandel</b>		
Der Außenhandel nach Waren 1959 .....	2	109
Der Außenhandel 1959 nach Herstellungs- und Verbrauchsländern .....	3	174
Die Handelswege im Außenhandel 1959 .....	6	361
Der Außenhandel des Saarlandes nach der wirtschaftlichen Eingliederung .....	4	235
Der Außenhandel der Bundesrepublik einschl. Berlin (West) im Jahr 1959 .....	1	60
Januar 1960 .....	2	113
Februar 1960 .....	3	180
März und 1. Vj. 1960 ..	4	233
April 1960 .....	5	294
Mai 1960 .....	6	360
Juni und 1. Hj. 1960 ..	7	425
Juli 1960 .....	8	478
<b>Verkehr</b>		
Die Verkehrswirtschaft im Jahr 1959 .....	2	114
Die See- und Binnenschifffahrt im Jahr 1959 .....	3	181
Der Güterverkehr auf der Weser und auf den Wasserstraßen des im Bundesgebiet gelegenen Elbegebietes .....	1	62
Der Personenverkehr mit öffentlichen Straßenverkehrsmitteln 1959 .....	6	366
Der Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen 1959 .....	7	426
Die Straßenverkehrsunfälle im Jahr 1959 (Vorläufige Ergebnisse) .....	3	183
Die Straßenverkehrsunfälle im Jahr 1959 (Ausgewählte Ergebnisse) .....	5	296
Der Luftverkehr im Jahr 1959 .....	4	237
Der Fremdenverkehr im Sommerhalbjahr 1959 .....	2	118
Winterhalbjahr 1959/60 .....	7	428
Der grenzüberschreitende Reiseverkehr der Bundesrepublik Deutschland in den Jahren 1955 bis 1959 sowie im 1. Halbjahr 1960 .....	8	479
<b>Geld und Kredit</b>		
Die Bodenkreditinstitute im Jahr 1959 .....	3	185
Das Bauspargeschäft im Bundesgebiet und in den Bundesländern 1959 .....	7	430
Die Kursbewegung an den Wertpapiermärkten im Jahr 1959 .....	1	64
Die Zahlungsschwierigkeiten im Jahr 1959 .....	2	120
Die finanziellen Ergebnisse der 1958 eröffneten Konkurse und Vergleichsverfahren .....	4	238
<b>Versicherungen</b>		
Erwerbstätigkeit und Krankenversicherungsschutz (Ergebnisse des Mikrozensus Oktober 1958) .....	3	153
Die Kapitalanlagen der Individualversicherung im Jahr 1959 .....	6	368
<b>Öffentliche Sozialleistungen</b>		
Die einmaligen Unterstützungen der offenen wirtschaftlichen Fürsorge .....	7	433
<b>Öffentliche Finanzen</b>		
Die Ausgaben und Einnahmen von Bund, Ländern und Gemeinden in den Rechnungsjahren 1951 bis 1958 .....	8	458
Personalausgaben bei Bund, Ländern und Gemeinden im Rechnungsjahr 1958 .....	7	436
Die Ausgaben von Bund, Ländern und Gemeinden für das Straßenwesen im Rechnungsjahr 1958 .....	5	299
Öffentliche Aufwendungen für Seewasserstraßen und Häfen .....	2	123
Staatliche und kommunale Aufwendungen für öffentliche Sicherheit und Ordnung .....	7	438
Die Einnahmen der Länder aus Spiel- und Wettunternehmen .....	4	240
Die öffentliche Verschuldung am 31. März 1960 .....	8	481
Die Umsätze freier Berufe (Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1958) .....	2	124
Die Umsätze und ihre Besteuerung (Erste Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1959) ....	8	483
Investitionen und Schuldenaufnahmen der Gemeinden im Rechnungsjahr 1958 und Kalenderjahr 1959 .....	4	242



<b>Preise</b>	<b>Heft</b>	<b>Seite</b>
Die Preise im Jahr 1959 .....	1	68
Januar/Februar 1960 .....	2	126
Februar/März 1960 .....	3	188
März/April 1960 .....	4	245
April/Mai 1960 .....	5	301
Mai/Juni 1960 .....	6	371
Juni/Juli 1960 .....	7	440
Juli/August 1960 .....	8	484
Die Preisindices für die Landwirtschaft im Wirtschaftsjahr 1959/60 .....	8	486
Erzeugerpreise für Schnittblumen und Topfpflanzen .....	6	374
Die Entwicklung der Baupreise .....	1	73
Die Entwicklung der Baupreise im Jahr 1959 .....	2	87
Der Preisindex für Wohngebäude auf der Basis der Jahre 1913, 1914, 1936 und 1938 ....	6	375
Zur Aussagekraft von Preisindexziffern der Lebenshaltung .....	1	5
Preise im Beherbergungs- und Gaststättengewerbe (Ergebnisse für Speisen, Getränke und Vollpension) .....	4	205
Vergleiche der Preise der Lebenshaltung mit Indien und Japan bei deutschen Verbrauchs- verhältnissen .....	4	247
 <b>Löhne und Gehälter</b>		
Die Aufwendungen der Unternehmen für ihre Arbeitnehmer im Jahr 1957 (Ergebnisse der Gehalts- und Lohnstrukturhebung) .....	7	404
Die Arbeiterverdienste in der Landwirtschaft im September 1959 .....	1	73
Die Arbeiterverdienste in der Industrie im November 1959 .....	2	129
Februar 1960 .....	5	304
Mai 1960 .....	8	489
Die Arbeiterverdienste im Handwerk im November 1959 .....	3	190
Neuberechnung eines Index der tariflichen Wochenarbeitszeit in der gewerblichen Wirt- schaft und in der öffentlichen Verwaltung .....	8	462
Die tariflichen Stundenlöhne und Monatsgehälter in der gewerblichen Wirtschaft und in der öffentlichen Verwaltung im November 1959 sowie von 1951 bis 1959 .....	2	131
Februar 1960 .....	5	306
Mai 1960 .....	8	492
Die Tariflöhne in der Landwirtschaft von November 1959 bis August 1960 .....	8	492
Die Angestelltenverdienste in Industrie und Handel im November 1959 .....	3	191
Februar 1960 .....	6	376
 <b>Verbrauch</b>		
Der Verbrauch in Arbeitnehmerhaushalten im 3. Vierteljahr 1959 .....	1	75
Jahr 1959 .....	4	207
Der Verbrauch in Haushalten von Renten- und Fürsorgeempfängern im Jahr 1959 ....	6	378
Der Verbrauch von Genußmitteln und anderen verbrauchbesteuerten Erzeugnissen .....	8	494
 <b>Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen</b>		
Das Kontensystem für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Bundesrepublik Deutschland .....	6	317
Das Sozialprodukt in den Jahren 1950 bis 1959 .....	1	9
Das Volkseinkommen und Sozialprodukt 1950 bis 1959 (Weitere revidierte und vervoll- ständigte Ergebnisse der Sozialproduktsberechnung) .....	3	139
Die Verteilung des Volkseinkommens 1950 bis 1959 .....	5	257

# Veröffentlichungen vom 20. Juli bis 16. August 1960

Arb.-Nr.	Titel	Bezugspreis je Stück in DM <sup>1)</sup>
	Wirtschaft und Statistik, 12. Jg., Heft 7/1960 . . . . .	6,—
	Statistischer Wochendienst, 11. Jg., Heft 30—33/1960 . . . . .	—,80
	Internationale Monatszahlen, Juli 1960 . . . . .	2,50
<b>Bevölkerung</b>		
VIII/7/91	Bevölkerungsstand am 31. März 1960 und Bevölkerungsentwicklung 1. Vj. 1960 mit Übersichten über die Wohnbevölkerung 1946 bis 1960 . . . . .	—,50
VIII/1/45	Eheschließungen, Geborene und Gestorbene, 1. Vj. 1960 . . . . .	—,50
VIII/6/43	Wanderung der Vertriebenen und Zugewanderten, 3. und 4. Vj. 1959, und Ergebnis einer Sonderauszählung . . . . .	1,50
<b>Gesundheitswesen</b>		
VIII/2/652-655	Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten vom 3. bis 30. Juli 1960 . . . . .	—,50
<b>Unterricht und Bildung</b>		
VIII/4/40	Studierende an den Hochschulen, Wintersemester 1958/59 . . . . .	2,50
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>		
Band 243	Viehwirtschaft 1959 . . . . .	4,—
III/4/293	Erste Vorschätzung der Hektarerträge von Ölfrüchten, Anfang Juli 1960 . . . . .	—,50
III/4/294	Wachstumstand der landwirtschaftlichen Feldfrüchte und des Grünlandes, Anfang Juli 1960 . . . . .	—,50
III/4/295	Grünfütter- und Heuernte, Anfang Juli 1960 . . . . .	—,50
III/5/139	Wachstumstand und Ernteschätzung von Gemüse, Juni 1960 . . . . .	—,50
III/5/140	Erntevorschätzung von Gemüse, Juli 1960 (Steckzwiebeln, grüne Bohnen, Gurken, Tomaten) . . . . .	—,50
III/10/94	Erntevorschätzung des Obstes, Juli 1960 . . . . .	—,50
III/10/95	Ernteschätzung des Obstes, Juli 1960 (Kirschen, Beerenobst, Pflaumen aller Art) . . . . .	—,50
III/13/77	Stand der Reben, Ende Juni 1960 . . . . .	—,50
III/15/86	Rindvieh-, Schweine- und Schafbestand am 3. Juni 1960 (endg. Erg.) . . . . .	—,50
III/16/248	Milcherzeugung und -verwendung, Mai 1960 . . . . .	—,50
III/16/249	Milcherzeugung, Juni 1960 (vorl. Erg.) . . . . .	—,50
III/17/168-169	Schlachtungen, Juni 1960 (vorl. Erg.) . . . . .	—,50
	Juni 1960 (endg. Erg.) . . . . .	1,—
III/25/205 u. 207	Fangergebnis der See- und Küstenfischerei, Juni 1960 (vorl. Erg.) . . . . .	—,50
	Juli 1960 (vorl. Erg.) . . . . .	—,50
III/25/206 u. 208	See- und Küstenfischerei, April 1960 . . . . .	1,—
	Mai 1960 . . . . .	1,—
III/26/94	Fangergebnis der deutschen Bodenseefischerei, Mai und Juni 1960 . . . . .	—,50
<b>Industrie und Handwerk</b>		
Industrie 1	Beschäftigung und Umsatz, Brennstoff- und Energieversorgung, Mai 1960 . . . . .	2,50
	Juni 1960 (Vorber.) . . . . .	—,50
Industrie 2	Produktion ausgewählter Erzeugnisse, Produktionsindex, Juni 1960 . . . . .	2,50
Industrie 3	Die industrielle Produktion, 1. Vj. 1960 . . . . .	5,—
IV/8/130	Index der industriellen Produktion, Juni 1960 . . . . .	—,50 <sup>2)</sup>
IV/21/118	Eisen- und Stahlstatistik, Mai 1960 . . . . .	1,— <sup>3)</sup>
IV/22/94	Monatszahlen zur Montan-Union, Juni 1960 . . . . .	3,— <sup>3)</sup>
<b>Bauwirtschaft, Bautätigkeit, Wohnungen</b>		
BBW 1	Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft, Mai 1960 . . . . .	2,—
BBW 4	Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau, 1. Vj. 1960 . . . . .	1,—
BBW 5	Wohnraumvergabe 1959 . . . . .	1,—
VI/35/19	Wohnungsdefizit in den Kreisen am 31. Dezember 1959 . . . . .	1,50
<b>Binnen- und Interzonenhandel</b>		
V/28/98	Umsatzentwicklung im einzelwirtschaftlichen Großhandel, Juni und 1. Hj. 1960 (Schnellbericht) . . . . .	—,50
V/37/63	Meßziffern zur Umsatzentwicklung im einzelwirtschaftlichen Großhandel, Juni 1960 . . . . .	—,50
V/18/122	Umsatzindex des Einzelhandels, Juni 1960 . . . . .	—,50
V/38/19	Umsatzentwicklung ausgewählter gewerblicher und landwirtschaftlicher Verkaufs- vereinigungen, Juni und 1. Hj. 1960 . . . . .	—,50
V/31/141	Warenverkehr zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet, Juni 1960 . . . . .	—,50
V/30/134	Warenverkehr im Interzonenhandel zwischen den Währungsgebieten der DM-West und der DM-Ost, Juni 1960 . . . . .	—,50
<b>Außenhandel</b>		
Außenhandel 1	Zusammenfassende Übersichten, Jahr 1959 . . . . .	9,—
	Juni 1960 . . . . .	2,50
Außenhandel 2	Waren nach Herstellungsländern und Verbrauchsländern, Mai 1960 . . . . .	9,50
Außenhandel 3	Ergänzungsheft I: Die Einfuhr nach Herstellungs- und Einkaufsländern und nach Warengruppen und -untergruppen, Jahr 1959 . . . . .	5,—
	Ergänzungsheft II: Die Ausfuhr nach Verbrauchs- und Käuferländern und nach Warengruppen und -untergruppen, Jahr 1959 . . . . .	12,—
Außenhandel 5	Special Trade according to the Standard International Trade Classification (SITC) December and Year 1959 . . . . .	20,—
	January 1960 . . . . .	5,—
	February 1960 . . . . .	5,—
Außenhandel 6	Durchfuhr durch die Bundesrepublik Deutschland, April 1960 . . . . .	1,50
	Mai 1960 . . . . .	1,50
Außenhandel des Auslandes	Türkei (Nr. 131) . . . . .	4,—
	Bulgarien (Nr. 132) . . . . .	3,—
	Polen (Nr. 133) . . . . .	4,—
	Spanien (Nr. 134) . . . . .	3,—
V/25/16	Einfuhr und Ausfuhr (Spezialhandel) an Kohlen und Koks, Juni 1960 . . . . .	1,—
V/32/6	Einfuhr und Ausfuhr (Generalhandel) an Mineralöl, Juni 1960 . . . . .	2,—

# noch: Veröffentlichungen vom 20. Juli bis 16. August 1960

Arb.-Nr.	Titel	Bezugspreis je Stück in DM <sup>1)</sup>
<b>Verkehr</b>		
Verkehr 1	Binnenschifffahrt, Mai 1960 . . . . .	1,—
Verkehr 2	Seeschifffahrt, Mai 1960 . . . . .	1,—
Verkehr 3	Luftverkehr, Jahr 1959 (Teil I) . . . . .	3,—
	März 1960 . . . . .	2,—
	April 1960 . . . . .	3,—
Verkehr 5	Straßenverkehr: Gemeindestraßen nach dem Stande vom 31. März 1956 . . . . .	8,—
Verkehr 6	Straßenverkehrsunfälle, Februar 1960 . . . . .	1,—
Verkehr 7	Grenzüberschreitender Reiseverkehr, Juni 1960 . . . . .	1,—
V/26/120	Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten, Whj. 1959/60 . . . . .	1,—
<b>Geld und Kredit</b>		
VII/8/135	Boden- und Kommunkreditinstitute, Mai 1960 . . . . .	1,—
VII/26/198	Index der Aktienkurse am 15., 22., 29. Juli und 5. August 1960 . . . . .	—,50
<b>Öffentliche Sozialleistungen</b>		
VI/30/35	Unterhaltsbeihilfen für Angehörige von Kriegsgefangenen, Oktober/Dezember 1959 . . . . .	—,50
<b>Öffentliche Finanzen</b>		
VII/42/36	Investitionen, Schulden und persönliche Ausgaben der Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern und der Gemeindeverbände, Januar bis März 1960 und Rj. 1959 . . . . .	1,50
VII/43/18	Realsteuervergleich 1958 . . . . .	2,—
<b>Preise</b>		
PLW 1	Einfuhr und Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter, Juni 1960 . . . . .	1,—
PLW 2	Preise und Preisindex ausgewählter Grundstoffe, Juni 1960 . . . . .	—,50
PLW 6	Einzelhandelspreise und Indexpzahlen der Verbraucherpreise, Juni 1960 . . . . .	1,—
	Juli 1960 (Vorbericht) . . . . .	—,50
	15. bis 22. Juli 1960 . . . . .	—,50
	22. bis 29. Juli 1960 . . . . .	—,50
	29. Juli bis 5. August 1960 . . . . .	—,50
PLW 8	Großhandelspreise im Ausland, Weltmarktpreise ausgewählter Waren, Juni—Juli 1960 . . . . .	1,50
PLW 9	Einzelhandelspreise im Ausland, Frühjahr 1960 . . . . .	3,—
PLW 10	Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung, Juli 1960 . . . . .	—,50
VI/6/114	Erzeugerpreise im Inland und Preisindizes, Juni 1960 . . . . .	1,—
VI/7/72	Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel sowie Einkaufspreise der Landwirtschaft, Juni 1960 . . . . .	1,—
VI/1/594	Entwicklung der Verbraucherpreise ausgewählter Nahrungsmittel in den Landeshauptstädten vom 8. bis 15. Juli 1960 . . . . .	—,50
<b>Löhne und Gehälter</b>		
PLW 15	Arbeitnehmerverdienste in Industrie und Handel, Teil I: Arbeiterverdienste, Februar 1960 . . . . .	2,50
	Mai 1960 (Eilbericht) . . . . .	—,50
	Teil II: Angestelltenverdienste, Mai 1960 (Eilbericht) . . . . .	—,50
<b>Versorgung und Verbrauch</b>		
VII/61/157	Absatz von Tabakwaren, Juni 1960 . . . . .	—,50
VII/62/158	Absatz von Bier, Juni 1960 . . . . .	—,50

Bezugsquelle für alle Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes:  
Verlag W. Kohlhammer, Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Mainz, Bahnhofplatz 2

<sup>1)</sup> Preise verstehen sich ausschließlich Porto und Verpackung.

<sup>2)</sup> Zusatzbericht zu „Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland“, Reihe 2.

<sup>3)</sup> Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Außenstelle Düsseldorf.

# STATISTISCHE MONATZAHLEN

## Inhalt

Das Inhaltsverzeichnis enthält die in Heft 1 bis 8, 12. Jahrgang, veröffentlichten Tabellen, wobei die Seitenzahlen für das vorliegende Heft 8 durch Fettdruck hervorgehoben werden.

Die Spalte Periodizität weist die Erscheinungsfolge nach.

Gebietsstand ist im allgemeinen bis einschließlich Juni 1959 das Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin), ab Juli 1959 das Bundesgebiet einschließlich Saarland (ohne Berlin); Abweichungen davon sind in den Tabellen besonders vermerkt.

	Heft	Seite	Periodizität
<b>Abkürzungen</b> .....	<b>8</b>	<b>428*</b>	monatlich
<b>Bevölkerung</b>			
Bevölkerungsstand und -veränderung .....	<b>8</b>	<b>429*</b>	"
Die Bevölkerungsentwicklung, Vertriebene sowie Wanderungssalden nach Gemeindegrößenklassen .....	2	62*	einmalig
Die Bevölkerungsentwicklung in den Gemeinden mit über 50 000 Einwohnern .....	2	63*	"
Die Bevölkerung nach dem Wohnsitz am 1. September 1939 und nach dem Besitz des Bundesvertriebenenausweises .....	7	376*	"
Wanderungen innerhalb des Bundesgebietes und über die Grenzen nach Herkunft und Ziel 1958 .....	<b>1</b>	<b>4*</b>	"
1959 .....	7	374*	"
Wanderungssalden nach Gemeindegrößenklassen .....	1	5*	"
Natürliche Bevölkerungsbewegung .....	<b>8</b>	<b>429*</b>	monatlich
Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 1938, 1946 bis 1959 .....	3	131*	einmalig
Heiratstafel für Ledige 1958 .....	5	252*	"
Sterbetafel 1957/58 .....	5	254*	"
Ergebnisse des Mikrozensus Oktober 1957			
Die Haushaltsvorstände in Mehrpersonenhaushalten nach Geschlecht, Alter, Familienstand und Stellung zum Erwerbsleben .....	3	132*	"
Kinder verheirateter, verwitweter und geschiedener Frauen, einzellebender Ehefrauen und lediger Frauen nach dem Haushaltstyp in dem sie leben, der Stellung zum Erwerbsleben der Mutter und der Zahl der Kinder in der Familie, nach wirtschafts- und berufssystematischen Angaben des Familienvorstandes, nach der Zahl und dem Alter der Kinder in der Familie sowie den wirtschafts- und berufssystematischen Angaben der Frauen sowie mit ihren Eltern zusammenlebende Kinder über 15 Jahre nach wirtschafts- und berufssystematischen Angaben des Vaters sowie nach Altersgruppen und Stellung zum Erwerbsleben .....	4	193*	"
<b>Gesundheitswesen</b>			
Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten 1959 .....	4	198*	"
Die Sterbefälle 1958 und 1957 nach wichtigsten Todesursachen und Altersgruppen .....	2	64	"
Die Müttersterblichkeit 1955 bis 1958 nach Todesursachen .....	2	67*	"
Die Sterbefälle der Säuglinge 1958 und 1957 nach wichtigsten Todesursachen .....	2	67*	"
<b>Rechtspflege</b>			
Wegen Verbrechen und Vergehen nach allgemeinem Strafrecht erkannte Hauptstrafen ..	3	133*	"
Wegen Verbrechen und Vergehen nach Jugendstrafrecht erkannte Jugendstrafen, angeordnete Zuchtmittel und Erziehungsmaßregeln .....	3	134*	"
Verurteilte nach Altersgruppen und Anteil der Straftaten, Beteiligung der Altersgruppen nach Hauptdeliktgruppen .....	5	260*	"
Wegen Vergehen im Straßenverkehr Verurteilte nach der Art des Vergehens und dem Alter .....	6	312*	"
<b>Erwerbstätigkeit</b>			
Abhängige Erwerbspersonen, Beschäftigte und Arbeitslose .....	5	254*	vierteljährlich
Beschäftigte Arbeiter, Angestellte und Beamte nach Wirtschaftsabteilungen .....	7	377*	halbjährlich
Arbeitslose, offene Stellen und Notstandsarbeiter .....	<b>8</b>	<b>431*</b>	monatlich
Arbeitslose und offene Stellen nach Berufsgruppen .....	<b>8</b>	<b>430*</b>	"
Personal der Bundesbehörden und -betriebe am 2. Oktober 1959 .....	6	315*	einmalig
Im Bundesdienst beschäftigte Vertriebene, SBZ-Flüchtlinge, Schwerbeschädigte und Heimkehrer am 2. Oktober 1959 .....	6	315*	"
Ergebnisse des Mikrozensus			
Im Erwerbsleben tätige Personen nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und geleisteten Arbeitsstunden .....	1	<b>6*</b>	"
Die Tätigkeitsfälle nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Arbeitsdauer ..	1	7*	"
Die Frauen nach Familientypen und Stellung zum Erwerbsleben .....	1	8*	"
Die verheirateten, verwitweten, geschiedenen und ledigen Frauen nach der Zahl und dem Alter der ledigen Kinder und Stellung zum Erwerbsleben .....	1	9*	"

Streiks	Heft	Seite	Periodizität
Die Streiks und die durch Streik verlorenen Arbeitstage nach Wirtschaftsabteilungen und -gruppen .....	3	136*	einmalig
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>			
Die Rübenenernte 1959 .....	1	13*	"
Die Weinmosternernte 1959 .....	1	12*	"
Der Viehbestand am 3. Dezember 1959 .....	1	14*	"
Rinder- und Schafbestand am 3. bzw. 4. Juni 1960 .....	8	431*	"
Schweinebestand am 3. März 1960 .....	5	256*	vierteljährlich
am 3. bzw. 4. Juni 1960 .....	8	431*	"
Tierseuchen .....	7	379*	"
Milcherzeugung und -verwendung .....	8	432*	monatlich
Gewerbliche Schlachtungen .....	8	432*	"
Fangergebnisse der deutschen Hochsee- und Küstenfischerei .....	8	432*	"
Anlandungen der Hochsee- und Küstenfischerei .....	1	13*	einmalig
Gesamtanlandungen nach Fischereibetriebsarten, wichtigsten Fischarten und Fanggebieten .....	4	201*	"
<b>Unternehmen</b>			
Zahl und Grundkapital der Aktiengesellschaften nach Wirtschaftsgruppen .....	3	138*	"
Zahl und Stammkapital der Gesellschaften mit beschränkter Haftung .....	3	139*	"
Vergleichbare Bilanzen 1957 und 1958 von 1 955 Aktiengesellschaften .....	5	258*	"
Vergleichbare Durchschnittsdividende 1957, 1958 und 1959 von 1 163 Aktiengesellschaften .....	8	433*	"
<b>Industrie und Handwerk</b>			
Beschäftigte, geleistete Arbeiterstunden in der Industrie, Umsatz und Auslandsumsatz der Industrie 1959 nach hauptbeteiligten Industriegruppen .....	2	73*	"
Beschäftigte, Umsatz, Kohle- und Stromverbrauch der Industrie .....	8	436*	monatlich
Gesamtaufkommen, Eigenförderung und Nutzung von Wasser .....	6	319*	einmalig
Eigenförderung der Industriebetriebe aus Grund- und Oberflächenwasser .....	6	319*	"
Beschäftigte und Umsatz in ausgewählten Industriegruppen .....	8	437*	monatlich
Index der industriellen Nettoproduktion .....	8	438*	"
Prozentuale Veränderungen der monatlichen Indexziffern der industriellen Nettoproduktion 1951 bis 1959 .....	4	204*	einmalig
Produktionsindex für Investitions- und Verbrauchsgüter .....	8	440*	"
Produktion ausgewählter Erzeugnisse .....	8	442*	monatlich
Steinkohle, Steinkohlenbriketts und -koks (Erzeugung, Inlandsversorgung) .....	8	444*	"
Elektrizitätserzeugung und -versorgung .....	8	444*	"
Gaserzeugung und -versorgung .....	8	444*	"
<b>Bauwirtschaft, Bautätigkeit und Wohnungen</b>			
Bauhauptgewerbe .....	8	445*	"
Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaus .....	8	446*	"
Erfasste Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen .....	8	446*	"
<b>Binnen- und Interzonenhandel</b>			
Warenverkehr mit Berlin (West) .....	8	447*	"
Warenverkehr im Interzonenhandel zwischen den Währungsgebieten der DM-West und der DM-Ost .....	8	447*	"
Umsatzwerte in den Geschäftszweigen des Großhandels .....	8	448*	"
Umsatz des Einzelhandels .....	8	449*	"
<b>Außenhandel</b>			
Außenhandel (Spezialhandel)			
Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen .....	8	450*	"
Ein- und Ausfuhr nach Mitglieds- und Nichtmitgliedsländern der OEEC .....	8	451*	"
Einfuhr nach wichtigen Herstellungsländern .....	8	450*	"
Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern .....	8	451*	"
Der Außenhandel nach Herstellungs- und Verbrauchsländern sowie nach Einkaufs- und Käuferländern .....	3	154*	einmalig
Veränderungen in der Einfuhr und Ausfuhr nach Erzeugnisgruppen .....	2	88*	"
Mittelbare Einfuhr nach Waren, Einkaufs- und Herstellungsländern .....	6	332*	"
Mittelbare Ausfuhr nach Waren, Käufer- und Verbrauchsländern .....	6	333*	"
Mittelbare Einfuhr über wichtige Einkaufs- und Käuferländer .....	6	334*	"
Gesamt- und mittelbare Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen .....	6	335*	"
<b>Verkehr</b>			
Meßziffern des Personen- und Güterverkehrs .....	8	452*	monatlich
Personal- und Fahrzeugbestand der Eisenbahnen .....	1	29*	einmalig
Eisenbahnen (Deutsche Bundesbahn und Nichtbundeseigene Eisenbahnen) .....	8	453*	monatlich
Güterverkehr auf Eisenbahnen, Straßen und Wasserwegen nach Gütergruppen .....	8	454*	vierteljährlich
Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern .....	4	220*	halbjährlich
Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen .....	8	454*	monatlich

<b>noch: Verkehr</b>	<b>Heft</b>	<b>Seite</b>	<b>Periodizität</b>
Personenverkehr mit öffentlichen Straßenverkehrsmitteln, Fahrleistungen, beförderte Personen und mittlere Reiseweite 1952 bis 1959 .....	6	339*	einmalig
Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen .....	8	455*	monatlich
Verkehrsleistungen im Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen .....	7	398*	einmalig
Straßenverkehrsunfälle .....	8	455*	monatlich
An Straßenverkehrsunfällen beteiligte Verkehrsteilnehmer nach der Art des Schadens und der Ortslage .....	5	278*	einmalig
Durch Straßenverkehrsunfälle getötete und verletzte Personen .....	5	278*	"
Güterströme und Güterumschlag im Weser- und Elbegebiet .....	1	33*	"
Binnenschifffahrt .....	8	456*	monatlich
Seeschifffahrt .....	8	456*	"
Luftverkehr .....	8	452*	"
Deutsche Bundespost .....	8	456*	"
Fremdenverkehr .....	8	457*	"
Die Beherbergungskapazität in den Fremdenverkehrsgemeinden .....	2	94*	einmalig
<b>Geld und Kredit</b>			
Bargeldumlauf und Bankeinlagen von Nichtbanken, Bankkredite an Nichtbanken ....	8	457*	monatlich
Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute .....	8	458*	"
Darlehensbestand der Boden- und Kommunalkreditinstitute .....	3	162*	einmalig
Aufgelegte und abgesetzte, festverzinsliche Wertpapiere und Aktien .....	8	458*	monatlich
Index der Aktienkurse .....	8	459*	"
Kurs, Dividende und Rendite sämtlicher börsennotierter Aktien .....	8	459*	"
Index der Aktienkurse 1959 .....	1	36*	einmalig
Kurs, Dividende und Rendite börsennotierter Aktien 1957 bis 1959 .....	1	36*	"
Kursdurchschnitt der festverzinslichen Wertpapiere .....	8	459*	monatlich
Konkurse, Vergleichsverfahren und Wechselproteste .....	8	458*	"
Konkurse und Vergleichsverfahren 1958 und 1959 nach Wirtschaftszweigen .....	2	98*	einmalig
<b>Öffentliche Sozialleistungen</b>			
Hauptbetragsempfänger, Einnahmen und Ausgaben der Arbeitslosenversicherung und -hilfe .....	8	460*	monatlich
<b>Soziale Krankenversicherung</b>			
Kassenarten, Mitglieder und Krankenstand .....	8	460*	"
Knappschaftliche Rentenversicherung .....	7	404*	vierteljährlich
Rentenversicherung der Arbeiter .....	7	404*	"
Rentenversicherung der Angestellten .....	7	404*	"
Unfallversicherung .....	5	284*	halbjährlich
<b>Versicherungen</b>			
Ergebnisse des Mikrozensus Oktober 1958			
Im Erwerbsleben Tätige nach Art des Versicherungsschutzes, der Krankenkassen und der Stellung im Beruf .....	3	164*	einmalig
<b>Öffentliche Finanzen</b>			
Einnahmen aus Steuern des Bundes, der Länder und Berlins (West) .....	8	461*	monatlich
Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern .....	8	460*	vierteljährlich
Steuerpflichtige und Gesamtumsatz einiger freier Berufe nach Umsatzgrößenklassen ..	2	102*	einmalig
Personalausgaben der Hoheits- und Kammereiverwaltungen 1958 .....	7	406*	"
Schulden von Bund, Ländern und Gemeinden 1960 .....	8	462*	"
<b>Preise</b>			
Weltmarktpreise wichtiger Handelsgüter .....	8	463*	monatlich
Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter .....	8	464*	"
Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte .....	8	467*	"
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel .....	8	467*	"
Index der Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte .....	8	474*	"
Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte .....	8	468*	"
Erzeugerpreise wichtiger Waren .....	8	470*	"
Preisindex ausgewählter Grundstoffe .....	8	465*	"
Preisindex für die Lebenshaltung .....	8	471*	"
Getränkesteuern und Bedienungszuschlag 1959 .....	4	239*	einmalig
Index der Einzelhandelspreise .....	8	471*	monatlich
Index der Verbraucherpreise wichtiger Warengruppen und Leistungen .....	8	472*	"
Einzelhandelspreise wichtiger Waren .....	8	473*	"
Preiszeigern ausgewählter Bauleistungen .....	2	114*	einmalig
Preisindex für Wohngebäude .....	7	418*	vierteljährlich
<b>Löhne und Gehälter</b>			
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden, geleistete Wochenarbeitsstunden, Brutto-			
stunden- und -wochenverdienste der Arbeiter in der Industrie .....	8	476*	"
Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten in der Industrie nach Industriezweigen .....	5	299*	"

## noch: Löhne und Gehälter

	Heft	Seite	Periodizität
Geleistete Wochenarbeitsstunden, bezahlte Wochenstunden, Bruttostunden- und -wochenverdienste der Arbeiter in der Industrie .....	8	480*	vierteljährlich
Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Bruttostunden- und -wochenverdienste der Arbeiter im Handwerk .....	3	179*	halbjährlich
Index der tariflichen Stundenlöhne in der gewerblichen Wirtschaft und in der öffentlichen Verwaltung .....	8	477*	vierteljährlich
Index der tariflichen Wochenarbeitszeit in der gewerblichen Wirtschaft und in der öffentlichen Verwaltung .....	8	483*	einmalig
Index der tariflichen Monatsgehälter in der gewerblichen Wirtschaft und in der öffentlichen Verwaltung .....	8	478*	vierteljährlich
Erhöhung der tariflichen Stundenlöhne und Monatsgehälter nach Erhöhungsklassen ....	8	476*	"
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie und Handel ..	6	366*	"
Aufwendungen der Unternehmen für ihre Arbeitnehmer .....	7	421*	einmalig

## Versorgung und Verbrauch

Monatliche Ausgaben je Haushalt .....	8	475*	monatlich
Eingekaufte Mengen an ausgewählten Nahrungsmitteln .. } mittlere Verbrauchergruppe	8	475*	"
Monatlicher Verbrauch an Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren je Haushalt, mittlere Verbrauchergruppe .....	1	54*	einmalig
Monatlich verausgabte Beträge für Lebensmittel und eingekaufte Mengen je Haushaltsmitglied .....	6	364*	"
Durchschnittlicher Verbrauch an Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren je Haushaltsmitglied 1952 und 1954 bis 1959 .....	4	245*	"
Monatliche Einnahmen je Haushalt, mittlere Verbrauchergruppe .....	4	242*	vierteljährlich
untere Verbrauchergruppe .....	6	360*	"
Monatliche Ausgaben je Haushalt, mittlere Verbrauchergruppe .....	4	243*	"
untere Verbrauchergruppe .....	6	362*	"
Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker und Mineralöl .....	8	474*	monatlich
Absatz von Tabakerzeugnissen .....	4	240*	einmalig

## Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Das Sozialprodukt 1950 bis 1959 .....	3	183*	"
Die Beiträge der Unternehmen, des Staates und der Organisationen zum Bruttoinlandsprodukt .....	3	183*	"
Die Entstehung des Inlandsprodukts .....	3	183*	"
Die Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt .....	3	185*	"
Die Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Nettoinlandsprodukt .....	3	186*	"
Das Einkommen aus unselbständiger Arbeit .....	3	187*	"
Die Verwendung des Sozialprodukts .....	3	187*	"
Waren- und Dienstleistungsumsätze .....	3	187*	"

## Abkürzungen

MD = Monatsdurchschnitt	WiSta = Wirtschaft und Statistik	kWh = Kilowattstunde
VjD = Vierteljahresdurchschnitt	a = Ar	Vj. = Vierteljahr
HjD = Halbjahresdurchschnitt	ha = Hektar	S.Hj. = Sommerhalbjahr
D = Durchschnitt nicht kumulierbarer, nicht addierfähiger Massen	qkm = Quadratkilometer	W.Hj. = Winterhalbjahr
JD = Jahresdurchschnitt	pkm = Personenkilometer	Std = Stunde
Pf = Pfennig	tkm = Tonnenkilometer	vH = vom Hundert
RM = Reichsmark	ccm = Kubikzentimeter	aT = auf Tausend
DM = Deutsche Mark	cbm = Kubikmeter	BG = Bundesgebiet
\$ = Dollar	fm = Festmeter	SchH = Schleswig-Holstein
£ = Pfund Sterling	rm = Raummeter	Hmb = Hamburg
cts = Cents	l = Liter	Ndsa = Niedersachsen
sh = Schilling	hl = Hektoliter	NrhW = Nordrhein-Westfalen
d = Pence	kg = Kilogramm	Brm = Bremen
Mill. = Millionen	dz = Doppelzentner	Hess = Hessen
Mrd. = Milliarden	t = Tonne (1 000 kg)	RhPf = Rheinland-Pfalz
qm = Quadratmeter	t-eff = Effektivtonne	Bay = Bayern
km = Kilometer	BRT = Bruttoregistertonne	BaWü = Baden-Württemberg
	NRT = Nettoregistertonne	Saar = Saarland
	SKE = Steinkohleneinheit	Bln (W) = Berlin (West)
	PS = Pferdestärke	



# Bevölkerung

## Bevölkerungsstand und -veränderung

Zeit	Bevölkerungsstand am Ende des Berichtszeitraumes				Veränderung 3)				Index des Bevolke- rungs- standes
	Wohnbevölkerung				Mehr (+) bzw. weniger (-) geboren als gestorben	Zu-(+) bzw. Ab- wanderungs-(-) überschuß	Bevölkerungszu-(+) bzw. -abnahme (-)		
	insgesamt	und zwar							
		weiblich	Vertriebene 1)	Zugewanderte 2)					
								Auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr	
1 000								25.9.56 = 100	
<u>Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)</u>									
1954	48 954	26 062	8 576	2 378	+ 264	+ 221	+ 485	+ 10,0	98,0
1957	50 817	26 957	9 149	3 029	+ 285	+ 415	+ 706	+ 14,1	101,7
1958	51 453	27 268	9 397	3 176	+ 313	+ 322	+ 636	+ 12,5	103,0
1959	52 009	27 531	9 556	3 308	+ 350	+ 203	+ 556	+ 10,8	104,1
<u>Bundesgebiet ohne Berlin</u>									
1954	49 935	26 575	8 576	2 378	+ 273	+ 219	+ 493	+ 10,0	98,0
1957	51 820	27 483	9 149	3 029	+ 293	+ 418	+ 717	+ 14,0	101,7
1958	52 475	27 802	9 397	3 176	+ 322	+ 330	+ 654	+ 12,6	103,0
1959	53 049	28 073	9 556	3 308	+ 360	+ 211	+ 575	+ 10,9	104,1
1959 Jan.	52 527	.	.	.	+ 29,1	+ 22,9	+ 52,0	+ 11,7	103,1
Febr.	52 574	.	.	.	+ 28,0	+ 20,0	+ 48,0	+ 11,9	103,2
Marz	52 618	27 870	9 444 <sup>a)</sup>	3 206 <sup>a)</sup>	+ 30,0	+ 13,7	+ 43,7	+ 9,8	103,2
April	52 686	.	.	.	+ 32,2	+ 35,8	+ 68,0	+ 15,7	103,4
Mai	52 746	.	.	.	+ 34,3	+ 25,8	+ 60,1	+ 13,4	103,5
Juni	52 785	27 947	9 487 <sup>a)</sup>	3 246 <sup>a)</sup>	+ 32,2	+ 6,1	+ 38,3	+ 8,8	103,6
Juli	52 837	.	.	.	+ 32,3	+ 20,4	+ 52,8	+ 11,8	103,7
Aug.	52 889	.	.	.	+ 33,4	+ 17,1	+ 50,2	+ 11,2	103,8
Sept.	52 940	28 018	9 524 <sup>a)</sup>	3 279 <sup>a)</sup>	+ 34,6	+ 15,5	+ 52,1	+ 12,0	103,9
Okt.	52 987	.	.	.	+ 27,9	+ 19,9	+ 47,8	+ 10,6	104,0
Nov.	53 019	.	.	.	+ 23,3	+ 8,2	+ 31,5	+ 7,2	104,0
Dez.	53 049	28 073	9 556 <sup>a)</sup>	3 308 <sup>a)</sup>	+ 22,6	+ 6,0	+ 29,5	+ 6,6	104,1
1960 Jan.	53 081	.	.	.	+ 17,9	+ 14,1	+ 32,0	+ 7,1	104,2
Febr.	53 105	.	.	.	+ 8,3	+ 15,2	+ 23,6	+ 5,6	104,2
Marz	53 159	28 116	9 583 <sup>a)</sup>	3 335 <sup>a)</sup>	+ 29,4	+ 24,7	+ 54,1	+ 12,0	104,3
April	53 218	.	.	.	+ 33,7	+ 25,8	+ 59,5	+ 13,6	104,4
<u>Berlin (West)</u>									
1960 April	2 204	.	.	.	- 1,1	+ 1,6	+ 0,5	+ 2,7	99,1

1) Vertriebene sind Deutsche, die am 1.9.1939 in den z.Z. unter fremder Verwaltung stehenden Ostgebieten des Deutschen Reichs (Stand: 31.12.1937) oder im Ausland gewohnt haben, einschl. ihrer nach 1939 geborenen Kinder.- 2) Zugewanderte sind Deutsche, die am 1.9.1939 in Berlin oder der sowjetischen Besatzungszone gewohnt haben, einschl. ihrer nach 1939 geborenen Kinder. 1954 einschl. Personen mit Wohnsitz am 1.9.1939 im Saarland.- 3) Ab 1959 vorläufige Ergebnisse.- a) Ohne Saarland.

## Natürliche Bevölkerungsbewegung<sup>1)</sup>

Zeit	Ehe- schlies- sungen	Grundzahlen								Verhältniszahlen								Von 1 000 Lebend- u. Tot- geborenen waren Tot- geborene
		Lebendgeborene		Totge- borene	Gestorbene 2)			Mehr (+) bzw. we- niger(-) Geborene als Ge- storbene	Auf 1 000 Einwohner und		Auf 1 000 Lebendgeborene	Gestorbene im ersten Lebens- jahr <sup>3)</sup>	Un- ehelich Lebend- geborene	Gestorbene in den ersten 28 Le- bens- tagen <sup>4)</sup>				
		ins- gesamt	dar. un- ehelich		ins- gesamt	im ersten Lebens- jahr	in den ersten 28 Le- bens- tagen		Ehe- schlies- sungen	Lebend- geborene					Gestor- bene 2)			
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)																		
1954 MD	35 617	64 988	5 402	1 337	42 964	2 779	1 880	+ 22 024	8,8	16,0	10,6	+ 5,4	83,1	42,9	28,9	20,2		
1957 MD	37 818	71 270	5 053	1 271	47 550	2 585	1 733	+ 23 721	9,0	16,9	11,3	+ 5,6	70,9	36,5	24,3	17,5		
1958 MD	38 726	72 159	4 853	1 202	46 109	2 591	1 763	+ 26 050	9,1	16,9	10,8	+ 6,1	67,3	36,1	24,4	16,4		
1959 MD	39 472	75 842	4 923	1 193	46 648	2 590	1 768	+ 29 194	9,2	17,6	10,8	+ 6,8	64,9	34,2	23,3	15,5		
Bundesgebiet ohne Berlin																		
1954 MD	36 276	66 540	5 471	1 367	43 750	2 856	1 937	+ 22 790	8,8	16,1	10,6	+ 5,5	82,2	43,3	29,1	20,1		
1957 MD	38 556	72 864	5 117	1 298	48 426	2 653	1 775	+ 24 437	9,0	17,0	11,3	+ 5,7	70,2	36,6	24,4	17,5		
1958 MD	39 484	73 805	4 920	1 231	46 993	2 655	1 807	+ 26 812	9,1	17,0	10,8	+ 6,2	66,7	36,0	24,5	16,4		
1959 MD	40 274	77 556	5 022	1 219	47 564	2 657	1 816	+ 29 993	9,2	17,6	10,8	+ 6,8	64,8	34,7	23,4	15,5		
1959 Jan.	25 382	78 409	5 177	1 319	49 354	2 670	1 906	+ 29 055	5,7	17,6	11,1	+ 6,5	66,0	34,1	24,3	16,5		
Febr.	25 502	76 558	5 117	1 240	48 551	2 539	1 711	+ 28 007	6,3	19,0	12,0	+ 6,9	66,8	36,3	22,3	15,9		
Marz	32 375	83 323	5 413	1 326	53 343	2 891	1 926	+ 29 980	7,2	18,6	11,9	+ 6,7	65,0	35,4	23,1	15,7		
April	40 050	82 585	5 511	1 281	50 351	2 898	1 915	+ 32 234	9,3	19,1	11,6	+ 7,4	66,7	36,6	23,2	15,3		
Mai	52 938	81 214	5 383	1 293	46 871	2 792	1 846	+ 34 343	11,8	18,1	10,5	+ 7,7	66,3	34,4	22,7	15,7		
Juni	37 678	76 554	4 995	1 220	44 379	2 673	1 796	+ 32 175	8,7	17,6	10,2	+ 7,4	65,2	35,3	23,5	15,7		
Juli	51 106	78 100	5 204	1 187	45 791	2 896	1 866	+ 32 309	11,4	17,4	10,2	+ 7,2	66,6	36,7	23,9	15,0		
Aug.	70 776	75 458	4 792	1 160	42 068	2 531	1 745	+ 33 390	15,8	16,8	9,4	+ 7,4	63,5	32,6	23,1	15,1		
Sept.	31 677	76 117	4 805	1 170	41 469	2 398	1 710	+ 34 648	7,3	17,5	9,5	+ 8,0	63,1	31,8	22,5	15,1		
Okt.	42 186	74 940	4 489	1 196	47 069	2 444	1 775	+ 27 871	9,4	16,7	10,5	+ 6,2	59,9	31,6	23,7	15,7		
Nov.	36 605	71 462	4 508	1 115	48 147	2 407	1 712	+ 23 315	8,4	16,4	11,0	+ 5,4	63,1	33,1	24,0	15,4		
Dez.	37 010	75 954	4 871	1 126	53 371	2 745	1 889	+ 22 583	8,2	16,9	11,8	+ 5,0	64,1	35,4	24,9	14,6		
1960 Jan.	23 721	77 749	5 083	1 269	59 807	2 865	1 891	+ 17 942	5,3	17,3	13,3	+ 4,0	65,4	36,4	24,3	16,1		
Febr.	33 799	79 694	5 131	1 284	71 362	2 794	1 831	+ 8 332	8,0	18,9	16,9	+ 2,0	64,4	37,3	23,0	15,9		
Marz	29 333	84 607	5 306	1 285	55 235	2 907	2 013	+ 29 372	6,5	18,7	12,2	+ 6,5	62,7	34,7	23,8	15,0		
April	43 393	80 861	4 925	1 230	47 168	2 627	1 867	+ 33 693	9,9	18,5	10,8	+ 7,7	60,9	32,5	23,1	15,0		
Mai	50 197	84 121	5 106	1 311	47 653	2 940	1 998	+ 36 468	11,1	18,6	10,5	+ 8,1	60,7	34,9	23,8	15,3		
Juni	47 279	80 220	4 891	1 196	44 024	2 565	1 831	+ 36 196	10,8	18,3	10,1	+ 8,3	61,0	32,0	22,8	14,7		
Berlin (West)																		
1960 Juni	2 054	1 793	262	31	2 585	65	48	- 792	11,3	9,9	14,3	- 4,4	146,1	36,3	26,8	17,0		

1) Eheschließungen nach dem Registrierort; Geburten und Sterbefälle nach dem Wohnort, ab Januar 1960 nach dem Registrierort. Monatszahlen vorläufige Ergebnisse.- 2) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.- 3) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten, Monatszahlen nach vorläufigen Berechnungen.- 4) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraumes.- 5) Bei Verhältniszahlen nicht MD sondern Jahreszahlen.

# Erwerbstätigkeit

## Arbeitslose und offene Stellen nach Berufsgruppen

Stand Monatsende

(Nach den Unterlagen der Arbeitsämter)

Zeit -- Geschlecht	Insgesamt 1)	Ackerbauer, Tierzucht, Gartenbauer	Forst-, Jagd- und Fischereibe- rufe	Berg- männliche Berufe	Stein- gewinner u. -verarbeit., Keramik	Glasmacher	Bauberufe	Metall- erzeuger und -verarbeiter	Elektriker	Chemie- werker	Kunststoff- verarbeiter
<b>Arbeitslose</b>											
<b>Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)</b>											
1954 D	1 220 607	58 569	26 413	7 161	26 526	3 231	221 639	78 451	12 258	9 347	1 088
1957 D	662 334	30 259	14 323	3 732	19 107	1 798	169 816	29 896	5 415	4 519	785
1958 D	683 117	28 115	16 391	4 449	21 404	1 628	200 566	32 817	5 180	4 260	849
1959 D	475 725	21 407	12 157	4 243	14 375	1 104	126 738	23 347	3 460	2 831	600
<b>Bundesgebiet ohne Berlin</b>											
1959 D <sup>2)</sup>	479 924	21 466	12 178	4 835	14 451	1 110	127 330	23 825	3 506	2 864	607
1959 Juli	215 460	4 799	2 763	1 267	1 737	625	12 275	11 851	1 948	1 883	350
Aug.	196 349	4 342	2 839	1 402	1 452	487	9 360	10 250	1 605	1 665	292
Sept.	187 199	4 637	2 823	1 644	1 234	429	8 979	9 330	1 463	1 643	251
Okt.	197 061	6 041	2 368	2 092	1 706	422	10 545	9 205	1 464	1 618	241
Nov.	230 605	15 838	4 457	2 827	3 262	444	22 657	9 773	1 529	1 603	269
Dez.	443 320	36 100	15 684	5 788	24 244	1 081	130 196	15 189	2 249	2 076	335
1960 Jan.	626 999	42 091	33 217	6 762	41 071	1 030	238 522	18 771	3 354	2 468	390
Febr.	529 592	35 881	29 467	5 813	31 832	822	191 224	15 401	2 577	2 216	330
März	256 585	15 333	9 893	2 837	6 434	547	40 711	10 730	1 758	1 847	273
April	188 764	7 378	3 073	2 040	1 822	383	16 201	9 158	1 573	1 642	245
Mai	153 161	4 208	1 534	1 717	1 073	349	10 043	8 407	1 447	1 396	274
Juni	134 382 <sup>a)</sup>	3 450	1 072	1 540	946	302	8 055	7 823	1 234	1 305	244
dar. männlich	75 286	2 580	720	1 511	653	130	8 028	6 648	857	791	61
<b>Offene Stellen</b>											
1960 Juni	504 195	13 764	571	8 798	7 058	2 103	85 062	74 745	14 163	7 660	2 619
dar. männlich	293 396	10 237	382	8 679	6 003	1 582	84 948	64 912	8 943	5 691	1 332
Zeit -- Geschlecht	Holzver- arbeiter u. zugehörige Berufe	Papier- hersteller und -ver- arbeiter	Graphische Berufe	Textil- hersteller und -ver- arbeiter	Lederher- steller, Leder- u. Fellverarb.	Nahrungs- u. Genuß- mittel- hersteller	Gewerbliche Hilfsberufe	Ingenieure und Techniker	Techn. Sonder- fachkräfte	Maschinenst. und zugehörige Berufe	Kauf- männische Berufe
<b>Arbeitslose</b>											
<b>Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)</b>											
1954 D	42 094	6 167	6 363	81 082	25 244	47 086	155 465	8 595	1 245	10 089	83 266
1957 D	17 023	3 418	3 463	35 094	7 938	21 942	90 238	3 908	708	5 182	50 518
1958 D	16 842	3 193	3 378	37 393	7 692	19 412	89 000	4 027	678	6 328	47 646
1959 D	10 749	2 248	2 524	23 345	4 809	14 228	62 518	3 081	545	4 794	36 097
<b>Bundesgebiet ohne Berlin</b>											
1959 D <sup>2)</sup>	10 874	2 262	2 559	23 543	4 846	14 342	62 860	3 151	549	4 863	36 451
1959 Juli	3 157	1 409	1 781	14 119	2 476	7 069	39 684	2 710	386	2 076	27 629
Aug.	2 654	1 220	1 672	12 340	1 947	5 662	33 927	2 570	384	1 871	29 848
Sept.	2 392	1 054	1 697	10 534	1 694	5 678	31 831	2 395	395	1 724	27 696
Okt.	2 495	1 009	1 785	9 554	1 703	7 060	31 719	2 368	429	1 756	27 370
Nov.	3 093	1 016	1 805	9 724	1 796	6 889	34 830	2 219	457	2 012	23 865
Dez.	10 377	1 408	1 879	15 048	3 352	13 420	49 533	2 186	480	3 836	23 916
1960 Jan.	14 772	1 700	2 020	14 893	4 053	14 356	56 129	2 477	442	6 971	26 577
Febr.	11 235	1 349	1 884	12 684	3 575	12 859	50 210	2 289	397	5 887	28 701
März	5 075	1 111	1 662	9 867	2 404	10 144	39 009	2 194	365	2 690	25 450
April	3 034	996	1 568	8 482	1 945	8 518	32 642	2 239	366	1 974	25 516
Mai	2 499	956	1 291	8 121	2 222	6 542	27 560	1 991	337	1 678	21 887
Juni	2 119	823	1 158	7 977	2 016	4 852	24 793	1 826	283	1 491	19 569
dar. männlich	1 561	234	668	1 463	789	1 478	16 190	1 698	94	1 481	7 638
<b>Offene Stellen</b>											
1960 Juni	12 764	4 488	5 666	33 768	5 444	23 394	60 412	5 004	790	1 744	28 176
dar. männlich	11 437	1 055	3 829	4 231	1 610	6 692	34 256	4 860	150	1 727	7 754
Zeit -- Geschlecht	Verkehrs- berufe	Hauswirt- schaftliche Berufe	Reinigungs- berufe	Gesundh.- dienst u. Körperpfll.- berufe	Volkspflege- berufe	Verwaltungs- u. Büro- berufe	Rechts- u. Sicher- heitswahrer	Dienst- und Wachberufe	Erziehungs- und Lehr- berufe, Seelsorger	Bildungs- und Forschungs- berufe	Künst- lerische Berufe
<b>Arbeitslose</b>											
<b>Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)</b>											
1954 D	71 714	28 269	33 098	11 693	582	52 517	2 696	19 574	4 013	1 988	11 887
1957 D	34 006	12 345	17 427	6 869	331	33 609	1 287	8 550	2 437	1 021	5 384
1958 D	34 499	10 094	14 357	6 281	341	29 848	1 140	7 864	2 451	903	5 013
1959 D	25 582	6 633	10 231	4 793	298	21 603	909	5 934	1 877	647	4 111
<b>Bundesgebiet ohne Berlin</b>											
1959 D <sup>2)</sup>	25 864	6 783	10 344	4 840	300	21 733	919	5 983	1 903	652	4 126
1959 Juli	11 765	4 691	7 065	3 517	282	18 463	795	4 743	1 560	583	3 383
Aug.	10 791	4 244	6 308	3 227	247	17 510	738	4 432	1 516	548	3 022
Sept.	11 446	4 247	6 351	3 373	231	16 694	747	4 191	1 449	519	2 908
Okt.	14 974	4 985	7 062	3 778	252	17 175	767	4 182	1 484	546	3 501
Nov.	19 005	5 341	8 107	3 951	243	16 264	758	4 643	1 509	498	3 928
Dez.	25 811	5 669	8 747	4 061	250	15 175	734	5 010	1 490	480	3 952
1960 Jan.	34 243	5 858	9 132	4 542	277	16 112	770	5 388	1 576	503	3 838
Febr.	28 677	5 054	8 109	3 808	232	14 797	726	5 006	1 402	464	3 569
März	17 434	4 396	6 865	3 252	229	14 210	632	4 315	1 315	431	3 320
April	12 267	3 962	5 703	3 332	255	15 105	683	3 786	1 411	449	2 960
Mai	9 141	3 220	4 731	2 982	251	13 149	611	3 363	1 238	436	2 381
Juni	7 608	2 775	4 192	2 522	216	11 684	580	3 060	1 144	384	2 121
dar. männlich	5 754	5	495	580	53	3 872	435	2 813	345	221	1 656
<b>Offene Stellen</b>											
1960 Juni	23 390	32 155	17 837	7 335	162	21 326	396	1 601	1 276	134	390
dar. männlich	15 388	2	2 156	1 578	40	1 772	332	1 335	107	64	312

1) Einschl. der Gruppe Berufstätige ohne nähere Angabe des Berufes. - 2) D errechnet aus 1/2 Dezember des Vorjahres + Januar bis November + 1/2 Dezember des laufenden Jahres. - a) Einschl. 1 989 arbeitslose Flüchtlinge in Durchgangslagern und 5 218 (darunter 3 784 Männer) Arbeitslose ohne nähere Angabe des Berufes.

Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung

# Arbeitslose, offene Stellen und Notstandsarbeiter Stand Monatsende (Nach den Unterlagen der Arbeitsämter)

Zeit -- Land	Arbeitslose										Offene Stellen	Notstands- arbeiter	
	insgesamt	männlich		weiblich		Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem Vorjahr bzw. Vormonat							
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	insgesamt	männlich	weiblich	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)													
1954 D	1 220 607	806 458	66,1	414 149	33,9	- 37 994	- 33,0	- 39 400	- 4,7	+ 1 406	+ 0,3	138 352	56 041
1957 D	662 334	415 796	62,8	246 538	37,2	- 99 079	- 13,0	- 54 059	- 11,5	- 45 020	- 15,4	216 607	17 959
1958 D	685 117	459 351	67,2	223 766	32,8	+ 20 783	+ 3,1	+ 43 555	+ 10,5	- 22 772	- 9,2	215 707	14 527
1959 D	475 725	321 252	67,5	154 473	32,5	- 207 392	- 30,4	- 138 099	- 30,1	- 69 293	- 31,0	279 716	12 140
1959 Juni	255 395	135 809	53,2	119 586	46,8	- 65 464	- 20,4	- 36 712	- 21,3	- 28 752	- 19,4	319 455	15 728
Juli	212 026	116 896	55,1	95 130	44,9	- 43 369	- 17,0	- 18 913	- 13,9	- 24 362	- 20,4	337 002	13 846
Bundesgebiet ohne Berlin													
1959 D <sup>1)</sup>	479 924	324 156	67,9	155 768	32,1	- 208 685	- 30,5	- 139 414	- 30,1	- 69 271	- 30,8	284 147	12 140
1959 Juli	215 460	119 196	55,3	96 264	44,7	- 43 795	- 16,9	- 19 386	- 14,0	- 24 409	- 20,2	341 176	13 846
Aug.	196 349	107 162	54,6	89 187	45,4	- 19 111	- 8,9	- 12 034	- 10,1	- 7 077	- 7,4	350 362	11 656
Sept.	187 199	102 080	54,5	85 119	45,5	- 9 150	- 4,7	- 5 082	- 4,7	- 4 068	- 4,6	350 393	10 282
Okt.	197 061	107 524	54,6	89 537	45,4	+ 9 862	+ 5,3	+ 5 444	+ 5,3	+ 4 418	+ 5,2	325 698	8 468
Nov.	230 605	131 913	57,2	98 692	42,8	+ 33 544	+ 17,0	+ 24 389	+ 22,7	+ 9 155	+ 10,2	284 545	6 987
Dez.	443 320	312 126	70,4	131 194	29,6	+ 212 715	+ 92,2	+ 180 213	+ 136,6	+ 32 502	+ 32,9	240 570	4 398
1960 Jan.	626 999	492 163	78,5	134 836	21,5	+ 183 679	+ 41,4	+ 180 037	+ 57,7	+ 3 642	+ 2,8	312 682	5 945
Febr.	529 592	406 463	76,8	123 129	23,2	- 97 407	- 15,5	- 85 700	- 17,4	- 11 707	- 8,7	389 248	8 153
Marz	256 585	161 715	63,0	94 870	37,0	- 273 007	- 51,6	- 244 748	- 60,2	- 28 259	- 23,0	452 965	10 760
April	188 764	107 695	57,1	81 069	42,9	- 67 821	- 26,4	- 54 020	- 33,4	- 13 801	- 14,5	459 983	8 798
Mai	153 161 <sup>a)</sup>	85 098	55,6	68 063	44,4	- 35 603	- 18,9	- 22 597	- 21,0	- 13 006	- 16,0	487 746	8 722
Juni	134 382 <sup>a)</sup>	75 286	56,0	59 096	44,0	- 18 779	- 12,3	- 9 812	- 11,5	- 8 967	- 13,2	504 195	7 836
nach Ländern (Juni 1960)													
Schlesw.-Holst.	13 719	7 029	51,2	6 690	48,8	- 2 390	- 14,8	- 1 185	- 14,4	- 1 205	- 15,3	10 509	2 211
Hamburg	4 910	3 043	62,0	1 867	38,0	- 666	- 11,9	- 332	- 9,8	- 334	- 15,2	22 456	429
Niedersachsen	23 303	12 900	55,4	10 403	44,6	- 3 826	- 14,1	- 1 951	- 13,1	- 1 875	- 15,3	50 318	1 768
Bremen	3 923	1 360	34,7	2 563	65,3	- 492	- 11,1	- 266	- 16,4	- 226	- 8,1	5 996	-
Nordrh.-Westf.	40 466	24 032	59,4	16 434	40,6	- 4 594	- 10,2	- 2 455	- 9,3	- 2 139	- 11,5	153 090	45
Hessen	7 576	4 789	63,2	2 787	36,8	- 470	- 5,8	- 318	- 6,2	- 152	- 5,1	44 864	25
Rheinld.-Pfalz	6 097	3 816	62,6	2 281	37,4	- 537	- 8,1	- 445	- 10,4	- 92	- 3,9	21 539	106
Baden-Württg.	5 809	3 924	67,6	1 885	32,4	- 667	- 10,3	- 264	- 6,3	- 403	- 17,6	103 903	27
Bayern	26 336	13 141	49,9	13 195	50,1	- 5 086	- 16,2	- 2 537	- 16,2	- 2 549	- 16,2	86 352	3 225
Saarland	2 243	1 252	55,8	991	44,2	- 51	- 2,2	- 59	- 4,5	+ 8	+ 0,8	5 168	-
Berlin (West)													
1960 Juni	28 176	12 085	42,9	16 091	57,1	- 3 227	- 10,3	- 2 090	- 14,7	- 1 337	- 6,6	13 799	7 336

1) Errechnet aus 12 Monatswerten (1/2 Dezember des Vorjahres + Januar bis November + 1/2 Dezember des laufenden Jahres). - a) Einschl. 1 989 arbeitslose Flüchtlinge in Durchgangslagern.

Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung

## Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

### Rinder- und Schafbestand am 3. Juni 1960 1 000 St

Land	Rindvieh								Schafe	
	insgesamt	Kalber unter 3 Monate alt	Jungvieh		Bullen, Ochsen, Stiere	2 Jahre alte und ältere Tiere				
			3 Monate bis unter 1 Jahr alt	1 Jahr bis unter 2 Jahre alt		Farsen	Kühe nur zur Milch- gewinnung	zur Milch- gewinnung und Arbeit		Alle übrigen Kühe
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)										
	13 061,9	1 442,3	2 449,9	2 386,1	257,1	719,8	4 942,1	786,0	78,6	1 329,1
Bundesgebiet ohne Berlin										
	13 125,9	1 447,8	2 461,8	2 394,8	257,7	721,8	4 965,6	797,5	78,9	1 338,5
nach Ländern										
Schlesw.-Holst.	1 319,4	154,1	267,6	290,0	47,9	92,0	450,9	-	16,9	175,2
Hamburg	1,4	1,6	3,4	4,1	0,5	2,1	7,4	-	0,3	4,6
Niedersachsen	2 658,6	317,8	475,3	560,0	66,3	201,5	1 000,9	17,5	19,3	235,4
Bremen	20,6	2,0	3,2	5,1	1,2	2,1	6,7	0,0	0,3	1,0
Nordrh.-Westf.	1 800,6	207,2	300,8	352,8	25,0	102,2	778,0	24,2	10,4	172,6
Hessen	818,8	86,0	156,5	136,4	7,5	30,5	262,6	135,6	3,7	165,5
Rheinld.-Pfalz	729,2	79,3	154,7	125,2	11,2	24,9	235,2	95,7	3,0	183,8
Baden-Württbg.	1 799,9	160,1	353,3	296,9	31,2	76,9	679,8	195,0	6,7	201,2
Bayern	3 895,4	434,2	735,1	615,6	66,4	187,6	1 520,5	318,0	18,0	289,8
Saarland	64,0	5,5	11,9	8,7	0,5	2,0	2,6	11,5	0,3	9,4

### Schweinebestand am 3. Juni 1960 1 000 St

Land	Schweine ins- gesamt	Ferkel unter 8 Wochen alt	Jungschweine 8 Wochen bis noch nicht 1/2 Jahr alt	S. u. Mast- u. Mast- schweine 1/2 Jahr alt und älter 1)	Zucht-Sauen				Eber 1/2 Jahr alt und älter	
					1/2 und noch nicht 1 Jahr alt		1 Jahr alt und älter			
					trachtig	nicht trachtig	trachtig	nicht trachtig		
<u>Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)</u>										
	14 021,3	3 816,1	6 852,7	1 848,4	258,3	139,9	667,4	399,3	39,2	
<u>Bundesgebiet ohne Berlin</u>										
	14 081,9	3 829,3	6 886,7	1 856,9	258,9	140,5	669,4	400,8	39,4	
<u>nach Ländern</u>										
Schlesw.-Holst.	1 251,6	403,8	611,7	85,0	28,2	13,9	68,3	36,4	4,3	
Hamburg	24,1	5,3	10,6	6,4	0,4	0,3	0,7	0,4	0,0	
Niedersachsen	3 910,7	1 153,1	1 859,7	431,5	76,8	37,7	214,8	126,1	11,0	
Bremen	16,0	3,3	7,8	3,1	0,4	0,2	0,7	0,5	0,0	
Nordrh.-Westf.	2 356,3	608,7	1 125,1	364,4	51,3	29,3	109,8	61,6	6,1	
Hessen	1 046,5	237,0	538,4	171,3	21,9	12,9	37,7	24,1	3,2	
Rheinld.-Pfalz	657,0	139,7	354,7	107,8	9,5	6,5	24,0	14,3	1,5	
Baden-Württbg.	1 547,6	391,0	778,7	215,9	26,3	15,5	68,5	47,0	4,7	
Bayern	3 211,5	875,2	1 566,0	463,0	43,5	23,6	142,9	88,9	8,4	
Saarland	60,6	13,2	34,0	8,5	0,6	0,6	2,0	1,5	0,2	

1) Einschl. der zur Mast aufgestellten Sauen und kastrierten Eber.

# Milcherzeugung und -verwendung

Zeit	Milchkühe 1)	Milcherzeugung			Milchverwendung			Milch bei den Molkereien 2)		
		Ø Milchtrag je Kuh		insgesamt	an Molkereien und Handler geliefert		Trankmilch- absatz 3)	Butter	Herstellung von Käse	Speisequark 4)
		monatlich	täglich		an Molkereien und Handler geliefert	an Molkereien und Handler geliefert				
	1 000	kg		1 000 t		vH 5)	1 000 t		t	
<b>Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)</b>										
1954 MD	5 831,1	244	8,0	1 421,2	953,2	67,1	236,6	25 263	12 976	6 949
1957 MD	5 641,2	252	8,4	1 438,6	1 002,8	69,7	230,1	25 908	12 882	9 055
1958 MD	5 572,5	267	8,8	1 489,0	1 069,6	71,8	228,3	29 946	11 996	9 479
1959 MD	5 561,1	276	9,1	1 532,5	1 121,6	73,2	233,4	31 257	12 859	9 913
<b>Bundesgebiet ohne Berlin</b>										
1957 MD	5 684,4	255	8,4	1 448,2	1 009,3	69,7	.	.	.	.
1958 MD	5 612,4	267	8,8	1 498,1	1 075,8	71,8	.	.	.	.
1959 MD	5 599,3	275	9,0	1 541,4	1 127,8	73,2	.	.	.	.
1959 Juli	5 599,3	304	9,8	1 701,9	1 275,7	75,0	273,2	33 727	11 557	11 427
Aug.	5 599,3	283	9,1	1 586,0	1 175,3	74,1	249,2	31 798	12 535	9 566
Sept.	5 599,3	257	8,6	1 437,0	1 044,2	72,7	242,0	27 998	13 707	8 778
Okt.	5 599,3	244	7,9	1 368,2	971,2	71,0	252,9	26 521	14 509	9 815
Nov.	5 599,3	233	7,8	1 302,5	905,6	69,5	223,4	25 484	13 173	9 228
Dez.	5 599,3	249	8,0	1 392,3	993,4	71,4	232,2	28 434	13 438	8 101
1960 Jan.	5 671,5	258	8,3	1 463,0	1 058,3	72,3	221,5	30 432	13 827	8 618
Febr.	5 671,5	258	8,9	1 460,6	1 061,6	72,7	225,0	30 635	10 527	9 920
März	5 671,5	296	9,5	1 678,3	1 254,9	74,8	245,1	35 954	11 337	11 749
April	5 671,5	307	10,2	1 740,3	1 309,5	75,3	234,5	37 288	13 043	12 371
Mai	5 671,5	342	11,0	1 941,2	1 505,9	77,6	248,0	42 554	14 280	13 455
Juni	5 671,5	322	10,7	1 828,1	1 400,0	76,6	...	...	...	...

1) Bestand Dezember des Vorjahres.- 2) Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Bonn.- 3) Ohne Versand nach Berlin: Vollmilch einschl. sterilisierter Milch.- 4) Einschl. Schicht- und Frischkäse.- 5) vH der Erzeugung.

## Gewerbliche Schlachtungen

Zeit	Tiere inländischer Herkunft						Tiere ausländischer Herkunft					
	Schlachtmenge		Rinder		Schweine		Sonstige Tiere 3)	Schlacht- menge insgesamt 1)	darunter			
	insgesamt 1)	Schlacht- fette 2)	Schlach- tungen	Schlacht- menge 1)	Schlach- tungen	Schlachtmenge 1)			Rinder		Schweine	
									Schlach- tungen	Schlacht- menge 1)	Schlach- tungen	Schlacht- menge 1)
	t		1 000	t	1 000	t		1 000	t	1 000	t	
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)												
1954 MD	146 796	12 263	213,3	54 444	860,0	79 874	12 477	7 109	15,3	4 090	23,2	3 019
1957 MD	176 404	15 782	237,1	60 554	1 186,9	105 057	10 792	8 990	22,9	6 367	21,6	2 623
1958 MD	183 811	16 795	243,2	63 369	1 279,9	110 210	10 232	11 598	28,7	7 518	38,0	4 080
1959 MD	183 486	16 937	245,9	63 801	1 260,7	109 462	10 223	14 789	33,1	8 722	59,6	6 051
Bundesgebiet ohne Berlin												
1957 MD	177 200	15 849	238,2	60 835	1 192,3	105 507	10 858	10 099	24,1	6 703	31,1	3 382
1958 MD	184 519	16 856	244,3	63 635	1 284,4	110 594	10 290	12 677	29,8	7 828	47,6	4 840
1959 MD	184 220	17 003	246,9	64 068	1 265,7	109 877	10 275	15 945	34,4	9 077	69,6	6 846
1959 Juli	171 343	15 820	233,2	59 779	1 188,7	102 191	9 373	14 179	35,9	9 104	47,4	5 054
Aug.	191 430	17 649	263,5	67 121	1 311,4	113 876	10 433	12 543	27,1	7 077	51,2	5 452
Sept.	200 928	17 996	304,4	76 777	1 299,4	113 647	10 504	13 035	25,1	6 690	61,0	6 326
Okt.	198 795	17 449	316,4	80 243	1 240,4	108 479	10 073	11 668	15,4	4 161	73,8	7 474
Nov.	198 548	18 076	282,8	72 624	1 301,0	115 484	10 440	15 410	25,5	6 836	88,1	8 549
Dez.	189 533	17 331	254,2	66 186	1 279,7	111 743	11 604	15 991	27,6	7 403	91,0	8 580
1960 Jan.	176 512	16 039	242,6	63 798	1 160,2	102 656	10 058	14 841	31,6	8 407	64,6	6 421
Febr.	180 916	16 865	231,2	60 648	1 276,2	109 851	10 417	13 760	31,8	8 725	48,7	5 032
März	196 008	18 115	255,0	67 092	1 360,8	117 412	11 504	13 599	37,7	10 096	30,9	3 496
April	184 725	17 192	232,1	61 191	1 309,9	112 163	11 371	12 492	33,0	8 781	35,2	3 703
Mai	212 798	20 059	262,1	68 879	1 520,1	131 610	12 309	13 239	35,4	9 361	37,5	3 854
Juni	185 737	17 416	235,0	61 859	1 312,7	113 657	10 221	14 546	38,5	10 079	42,9	4 367

1) Die Gesamtschlachtmenge stellt den Anfall an Fleisch (ohne Innereien) und an Schlachtfett dar.- 2) Reinfettwert; es wurde ein Ausbeutesatz bei Rindern von 3,16 vH, bei Schweinen von 13,2 vH der Schlachtmenge zu Grunde gelegt.- 3) Kalber, Schafe, Ziegen, Pferde.

## Fangergebnisse der deutschen Hochsee- und Küstenfischerei

Zeit	Fangergebnisse							
	insgesamt		Dampferhochseefischerei		Große Heringsfischerei		Kleine Hochsee- und Küstenfischerei	
	t	1 000 DM	t	1 000 DM	t	1 000 DM	t	1 000 DM
1954 MD	54 747	19 047	38 418	14 057	5 063	2 185	11 264	2 728
1957 MD	57 149	20 955	37 242	14 558	6 261	2 852	13 646	3 668
1958 MD	54 260	23 692	34 707	16 829	6 118	2 757	13 435	3 905
1959 MD	56 459	22 932	35 888	16 719	6 325	2 390	14 245	3 823
1959 Jan.	42 132	20 204	34 493	17 561	-	-	7 639	2 643
Febr.	41 145	17 627	29 701	13 969	1 302	524 <sup>a)</sup>	10 143	3 134
März	46 094	22 416	36 629	18 357	2 334	927	7 130	3 132
April	49 330	19 247	36 860	14 924	3 987	1 334	8 483	2 989
Mai	37 314	14 879	21 780	9 849	4 448	1 494	11 085	3 536
Juni	50 403	19 249	25 620	12 868	5 565	2 159 <sup>a)</sup>	19 217	4 222
Juli	77 862	25 861	42 367	16 014	14 000	5 343 <sup>a)</sup>	21 495	4 504
Aug.	90 643	31 552	50 558	20 520	15 491	5 911 <sup>a)</sup>	24 594	5 121
Sept.	92 147	31 627	53 156	20 666	11 830	4 515 <sup>a)</sup>	27 161	6 446
Okt.	63 895	28 102	39 261	20 274	9 576	3 654 <sup>a)</sup>	15 057	4 174
Nov.	45 822	24 445	28 577	19 015	4 297	1 639 <sup>a)</sup>	12 949	3 791
Dez.	40 718	19 970	31 658	16 613	3 074	1 174 <sup>a)</sup>	5 986	2 183
1960 Jan.	39 968	18 723	30 416	16 222	107	54	9 444	2 448
Febr.	53 450	21 993	37 419	18 000	2 238	911	13 793	3 081
März	50 711	21 930	38 614	17 642	3 798	1 290	8 299	2 999
April	45 075	20 006	35 448	16 470	4 197	1 134	5 430	2 402
Mai	40 035 <sup>r</sup>	16 100 <sup>r</sup>	26 201 <sup>r</sup>	11 237 <sup>r</sup>	4 194	1 179 <sup>r</sup>	5 640 <sup>r</sup>	3 684 <sup>r</sup>
Juni	38 870	15 897	23 093	10 527	5 765	2 107 <sup>a)</sup>	10 013	3 263

a) Vorläufiges Ergebnis.

# Unternehmen

**Zum Aufsatz: „Die Dividende der Aktiengesellschaften für 1957, 1958 und 1959“ in diesem Heft**  
**Vergleichbare Durchschnittsdividende 1957, 1958 und 1959 von 1 163 Aktiengesellschaften**  
**(ohne Organgesellschaften und gemeinnützige Gesellschaften)**  
**nach Wirtschaftsgruppen**

Nr. der System- atik	Wirtschaftsgliederung	Gesell- schaf- ten	1957			1958			1959		
			Kapital (Stamm- aktien)	Dividenden- summe 1)	Durch- schn. Divi- dende	Kapital (Stamm- aktien)	Dividenden- summe 1)	Durch- schn. Divi- dende	Kapital (Stamm- aktien)	Dividenden- summe 1)	Durch- schn. Divi- dende
			Anzahl	1 000 DM	%	1 000 DM	%	%	1 000 DM	%	%
0	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	5	26 995	1 838	6,99	27 795	2 523	9,08	27 795	2 930	10,54
11	Steinkohlenbergbau	19	977 718	63 620	6,51	1 003 918	60 993	6,08	1 033 918	65 938	6,38
12 - 15	Sonstiger Bergbau	10	534 937	49 257	9,21	544 937	54 962	10,09	657 745	75 137	11,42
174	Zementindustrie	9	82 286	8 402	10,21	82 286	10 725	13,03	85 886	12 641	14,72
Rest 17	Sonst. Ind. d. Steine u. Erden	31	100 386	7 734	7,70	105 986	9 368	8,84	115 354	13 327	11,55
18	Komb. Versorgung u. Verkehr	4	40 150	846	2,11	40 150	996	2,48	40 150	996	2,48
19	Energiewirtschaft	41	1 501 449	120 786	7,79	1 507 249	140 479	9,02	1 508 731	151 263	9,70
21	Eisen- und Stahlindustrie	39	2 648 571	227 472	8,59	2 728 791	234 936	8,61	2 781 586	273 621	9,84
22	NE-Metallindustrie	13	270 680	24 005	8,87	272 030	28 101	10,33	277 500	33 922	12,22
233	Waggonbau	5	47 800	3 342	6,99	52 800	4 401	8,34	52 800	5 974	11,31
Rest 23	Stahlbau	11	38 714	3 707	9,58	38 714	4 917	12,70	43 714	6 123	14,01
24	Maschinenbau	88	751 752	59 826	7,96	793 893	74 925	9,44	820 917	86 233	10,50
25	Schiffbau	6	75 150	7 024	9,35	75 150	8 224	10,94	84 900	9 589	11,29
26	Straßen- u. Luftfahrzeugbau	8	242 750	10 680	4,40	238 750	15 420	6,46	237 750	43 620	18,35
27	Elektrotechnik	39	1 369 042	149 350	10,91	1 449 517	181 434	12,52	1 456 767	186 525	12,80
28	Feinmechanik und Optik	10	41 927	3 362	8,02	41 927	3 415	8,15	43 267	3 575	8,26
29	Eisen-, Stahl- u. Metallwaren	29	73 242	5 153	7,04	73 242	6 381	8,71	77 039	8 293	10,76
31	Mineralölverarbeitung	2	38 371	2 110	5,50	38 371	2 637	6,87	45 868	4 064	8,86
32	Chemische Industrie	53	2 105 394	227 300	10,80	2 239 365	304 819	13,61	2 427 665	414 258	17,06
34	Kunststoffverarbeitung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
35	Gummi- u. Asbestverarbeitung	13	177 387	20 959	11,82	200 887	28 882	14,38	200 887	32 889	16,37
36	Feinkeramik, Glas	14	74 223	7 686	10,36	77 858	9 306	11,95	79 020	11 075	14,02
37/38	Holzindustrie	4	5 060	200	3,95	5 060	264	5,22	5 060	264	5,22
39	Papierzeug.-u.-verarbeitg.	28	215 472	13 467	6,25	217 562	14 076	6,47	218 406	15 558	7,12
41	Lederzeugg.-u.-verarbeitg.	9	57 886	4 230	7,31	57 886	4 679	8,08	57 886	6 091	10,52
421	Zellwoll- u. Kunstseidenherst.	7	224 900	17 903	7,96	224 900	14 727	6,55	224 900	23 108	10,27
Rest 42	Textilindustrie	89	465 537	37 945	8,15	465 137	35 456	7,62	473 924	44 914	9,48
43	Bekleidungsindustrie	1	2 520	201	7,98	2 520	202	8,02	2 520	227	9,01
44	Herst. v. Musikinstr., Schmuck	4	12 870	1 223	9,50	12 870	1 262	9,81	12 870	1 297	10,08
451	Mühlen (ohne Olmühlen)	13	29 690	1 636	5,51	29 690	1 915	6,45	29 690	1 707	5,75
465	Olmühlen, Margarineindustrie	1	2 430	243	10,00	3 240	162	5,00	3 240	389	12,01
466	Zuckerindustrie	35	104 530	8 398	8,03	105 890	10 802	10,20	107 512	12 829	11,93
481	Brauereien	124	337 877	31 401	9,29	344 502	38 671	11,22	359 122	47 078	13,11
481 M	Malzereien	8	3 783	363	9,60	3 783	413	10,92	3 783	513	13,56
485	Herst. v. verarb. Weinen	6	6 219	737	11,85	6 219	859	13,81	6 419	1 006	15,67
R 45/49	Sonst. Nahrungs- u. Genussm.-Ind.	37	95 050	9 017	9,49	99 728	11 777	11,81	112 578	14 896	13,23
5	Bau-, Ausbau- u. Bauhilfsind.	12	47 789	4 616	9,66	49 466	5 487	11,09	50 966	6 523	12,80
61/63	Groß-, Ein- u. Ausführhandel	35	152 439	17 380	11,40	153 639	26 017	16,93	154 489	34 164	22,11
6411	Warenhäuser, Kaufhäuser	3	148 800	17 640	11,85	175 800	25 200	14,33	206 800	32 800	15,86
Rest 64	Sonstiger Einzelhandel	3	3 705	365	9,85	3 705	384	10,36	3 705	471	12,71
67	Vertretung, Vermittlung	3	2 275	208	9,14	2 275	220	9,67	2 275	240	10,55
68	Geld-, Bank- u. Börsenwesen	108	1 062 421	107 189	10,09	1 366 338	163 566	11,97	1 527 848	206 108	13,49
69	Versicherungswesen	61	213 979	20 794	9,72	224 889	25 178	11,20	233 537	31 188	13,35
711	Wohnungs- u. Grundstückswesen	18	13 845	276	1,99	13 845	425	3,07	13 845	533	3,85
714	Beteiligungsgesellschaften	36	2 499 341	168 993	6,76	2 502 911	210 238	8,40	2 529 909	269 921	10,67
715	Vermögensverwaltung	29	18 660	994	5,33	18 460	1 364	7,39	19 111	3 592	18,90
72	Gaststättenwesen	6	15 358	-	-	15 358	-	-	15 414	-	-
Rest 7	Sonstige Dienstleistungen	1	106	-	-	106	-	-	106	5	4,72
83	Schienenbahnen	12	126 565	6 221	4,92	126 565	6 803	5,42	131 765	7 149	5,43
85	Schifffahrt, Häfen	9	81 997	4 916	6,00	81 997	2 181	2,66	109 737	2 263	2,06
Rest 8	Sonstige Verkehrswirtschaft	4	31 315	475	1,52	31 315	591	1,89	31 315	626	2,00
945	Wirtschaftsberatung	5	1 075	96	8,93	1 175	126	10,72	1 375	185	13,45
Rest 9	Sonstige Dienstleistungen	3	3 200	75	2,34	3 200	90	2,81	3 200	113	3,53
0 - 9	Insgesamt	1 163	17 256 118	1 481 711	8,59	18 033 697	1 791 039	9,93	18 802 566	2 207 751	11,74

1) Nur Dividende auf Stammaktien.

**Vergleichbare Dividenden der Aktiengesellschaften 1957**  
**(ohne Organgesellschaften und gemeinnützige Gesellschaften)**  
**nach Wirtschaftsgruppen**

Nr. der Systematik	Wirtschaftsgliederung	Dividende											Durch- schn. Divi- dende	Relation Divi- dende/ Eigen- kapital
		0 %		bis 8 %			über 8 %			zusammen				
		Ge- sell- schaf- ten	Kapital (Stamm- aktien)	Ge- sell- schaf- ten	Kapital (Stamm- aktien)	Divi- denden- summe <sub>1)</sub>	Ge- sell- schaf- ten	Kapital (Stamm- aktien)	Divi- denden- summe <sub>1)</sub>	Ge- sell- schaf- ten	Kapital (Stamm- aktien)	Divi- denden- summe <sub>1)</sub>		
		An- zahl	1 000 DM	An- zahl	1 000 DM		An- zahl	1 000 DM		An- zahl	1 000 DM		%	
0	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	9	8 970	4	25 395	1 960	-	-	-	13	34 365	1 960	5,70	3,23
11	Steinkohlenbergbau	5	161 000	19	1 510 418	95 349	5	167 700	17 743	29	1 839 118	113 092	6,15	3,13
12 - 15	Sonstiger Bergbau	8	106 400	6	71 400	5 072	7	660 717	66 234	21	838 517	71 306	8,50	4,53
174	Zementindustrie	2	4 150	2	8 040	643	11	92 846	10 141	15	105 036	10 784	10,27	6,08
Rest 17	Sonst. Ind. d. Steine u. Erden	17	28 138	22	87 111	5 824	22	51 171	5 584	61	166 420	11 408	6,85	4,07
18	Komb. Versorgung u. Verkehr	5	172 000	6	46 150	2 966	-	-	-	11	218 150	2 966	1,36	0,92
19	Energiewirtschaft	19	303 753	52	1 538 443	107 014	20	829 508	79 059	91	2 671 704	186 073	6,96	4,41
21	Eisen- und Stahlindustrie	14	470 495	28	1 215 234	90 828	22	1 572 727	148 904	64	3 258 456	239 732	7,36	3,61
22	NE-Metallindustrie	6	30 010	4	113 250	9 008	10	148 180	15 855	20	291 440	24 863	8,53	4,77
233	Wagonbau	1	5 000	3	16 635	668	2	27 600	2 760	6	49 235	3 428	6,96	5,10
Rest 23	Stahlbau	5	6 200	6	13 764	953	11	35 825	3 726	22	55 789	4 679	8,39	3,71
24	Maschinenbau	30	129 995	46	223 004	14 448	69	540 389	56 592	145	893 388	71 040	7,95	4,49
25	Schiffbau	3	16 100	6	60 500	4 840	4	30 300	3 536	13	106 900	8 376	7,84	3,13
26	Straßen- u. Luftfahrzeugbau	12	191 400	3	34 000	2 060	4	283 768	38 052	19	509 168	40 112	7,88	4,85
27	Elektrotechnik	11	14 554	25	167 327	12 505	25	1 315 723	146 575	61	1 497 604	159 080	10,62	7,41
28	Feinmechanik und Optik	5	6 700	11	41 507	2 612	5	37 670	5 406	21	85 877	8 018	9,34	6,52
29	Eisen-, Stahl- u. Metallwaren	23	29 500	19	24 443	1 620	22	50 787	5 521	64	104 730	7 141	6,82	4,10
31	Mineralölverarbeitung	5	532 500	3	416 371	12 610	1	600	90	9	949 471	12 700	1,34	1,14
32	Chemische Industrie	20	189 008	27	121 124	8 745	46	2 190 293	241 964	93	2 500 425	250 709	10,03	6,56
34	Kunststoffverarbeitung	2	5 000	2	5 300	252	-	-	-	4	10 300	252	2,45	1,11
35	Gummi- u. Asbestverarbeitung	4	26 820	6	8 800	540	12	174 787	20 889	22	210 407	21 429	10,18	6,39
36	Feinkeramik, Glas	8	6 590	17	48 840	3 443	16	77 218	8 471	41	132 648	11 914	8,98	4,82
37/38	Holzindustrie	15	11 070	12	11 530	741	5	7 285	954	32	29 885	1 695	5,67	3,70
39	Papiererzeug. u. -verarbeitg.	13	43 439	26	160 931	9 454	26	92 830	10 787	65	297 200	20 241	6,81	4,66
41	Ledererzeugg. u. -verarbeitg.	12	28 115	13	40 662	2 334	4	39 010	3 934	29	107 787	6 268	5,82	3,45
421	Zellwoll- u. Kunstseidenherst.	2	23 500	4	115 000	6 350	2	97 900	11 553	8	236 400	17 903	7,57	4,63
Rest 42	Textilindustrie	46	83 807	57	270 766	18 156	48	246 884	27 586	151	601 457	45 742	7,61	4,21
43	Bekleidungsindustrie	2	460	2	3 285	262	1	1 450	145	5	5 195	407	7,84	6,40
44	Herst. v. Musikinstr., Schmuck	2	710	-	-	-	4	12 870	1 223	6	13 580	1 223	9,01	4,26
451	Mühlen (ohne Ölmühlen)	4	15 150	17	31 300	1 915	-	-	-	21	46 450	1 915	4,12	3,25
465	Ölmühlen, Margarineindustrie	2	800	1	5 000	200	5	32 010	4 814	8	37 810	5 014	13,26	6,87
466	Zuckerindustrie	16	20 188	22	25 152	1 564	3	71 250	7 106	41	116 590	8 670	7,44	4,22
481	Brauereien	11	11 832	72	142 229	10 185	55	202 525	22 347	138	356 586	32 532	9,12	6,15
481 M	Mälzereien	2	1 370	5	1 535	113	3	2 248	250	10	5 153	363	7,04	4,18
485	Herst. v. verarb. Weinen	-	-	2	935	75	5	5 619	689	7	6 554	764	11,66	7,07
R 45/49	Sonst. Nahrungs- u. Genussm.-Ind.	38	44 106	24	51 972	3 513	19	85 477	10 109	81	181 555	13 622	7,50	4,89
5	Bau-, Ausbau- u. Bauhilfsind.	12	11 550	14	23 760	1 618	13	54 668	5 837	39	89 978	7 455	8,29	5,68
61/63	Groß-, Ein- u. Ausführhandel	51	39 601	34	48 656	2 821	25	134 938	18 215	110	223 195	21 036	9,42	3,76
6411	Warenhäuser, Kaufhäuser	3	9 600	1	1 000	45	2	147 000	17 640	6	157 600	17 685	11,22	5,64
Rest 64	Sonstiger Einzelhandel	6	5 100	1	1 000	50	8	10 919	1 117	15	17 019	1 167	6,86	4,23
67	Vertretung, Vermittlung	3	490	2	18 885	758	3	2 276	242	8	21 651	1 000	4,62	4,11
68	Geld-, Bank- u. Börsenwesen	23	70 323	46	226 948	15 958	63	801 585	92 844	132	1 098 856	108 802	9,90	.
69	Versicherungswesen	26	35 255	37	85 897	6 024	69	227 747	24 875	132	348 899	30 899	8,86	.
711	Wohnungs- u. Grundstückswesen	56	31 772	8	7 200	347	3	4 271	414	67	43 243	761	1,76	1,53
714	Beteiligungsgesellschaften	20	444 471	28	1 396 509	91 308	15	734 732	85 009	63	2 575 712	176 317	6,85	5,13
715	Vermögensverwaltung	71	58 689	6	7 526	256	7	29 952	3 155	90	96 167	3 411	3,55	2,93
72	Gaststättenwesen	20	29 094	4	10 225	609	-	-	-	24	39 319	609	1,55	1,58
Rest 7	Sonstige Dienstleistungen	9	31 936	1	470	24	-	-	-	10	32 406	24	0,07	0,06
83	Schienenbahnen	60	204 686	15	143 944	7 063	2	960	135	77	349 590	7 198	2,06	1,49
85	Schiffahrt, Häfen	22	50 476	16	135 772	8 551	6	6 182	861	44	192 430	9 412	4,89	3,71
Rest 8	Sonstige Verkehrswirtschaft	13	112 555	3	5 650	285	3	2 350	220	19	120 555	505	0,42	0,40
945	Wirtschaftsberatung	4	385	10	1 310	98	11	3 845	463	25	5 540	561	10,13	6,34
Rest 9	Sonstige Dienstleistungen	14	8 655	1	600	18	1	750	75	16	10 005	93	0,93	0,58
0 - 9	Insgesamt	798	3 873 468	801	8 772 705	574 655	725	11 347 342	229 701	2 324	23 993 515	804 356	7,52	.
	Dgl. ohne Banken und Ver- sicherungen	749	3 767 890	718	8 459 860	552 673	593	10 318 010	111 982	2 060	22 545 760	664 655	7,37	4,47

1) Nur Dividende auf Stammaktien.

**Vergleichbare Dividenden der Aktiengesellschaften 1958**  
**(ohne Organgesellschaften und gemeinnützige Gesellschaften)**  
**nach Wirtschaftsgruppen**

Nr. der system- atik	Wirtschaftsgliederung	Dividende											Durch- schn. Divi- dende	Relation Divi- dende/ Eigen- kapital
		0 %		bis 8 %			über 8 %			zusammen				
		Ge- sell- schaf- ten	Kapital (Stamm- aktien)	Ge- sell- schaf- ten	Kapital (Stamm- aktien)	Divi- denden- summe <sub>1)</sub>	Ge- sell- schaf- ten	Kapital (Stamm- aktien)	Divi- denden- summe <sub>1)</sub>	Ge- sell- schaf- ten	Kapital (Stamm- aktien)	Divi- denden- summe <sub>1)</sub>		
		An- zahl	1 000 DM	An- zahl	1 000 DM		An- zahl	1 000 DM		An- zahl	1 000 DM		%	
0	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	8	7 686	1	2 400	144	4	24 995	2 523	13	35 081	2 667	7,60	4,09
11	Steinkohlenbergbau	8	385 000	15	1 202 418	71 101	6	277 900	28 164	29	1 865 318	99 265	5,32	2,82
12 - 15	Sonstiger Bergbau	8	116 400	7	191 400	19 232	6	541 767	80 719	21	849 567	99 951	11,76	6,21
174	Zementindustrie	2	4 150	-	-	-	13	100 886	13 549	15	105 036	13 549	12,90	7,43
Rest 17	Sonst. Ind. d. d. Steine u. Erden	15	27 260	17	93 206	6 602	29	60 554	7 755	61	181 020	14 357	7,93	4,83
18	Komb. Versorgung u. Verkehr	3	165 000	6	38 150	2 566	2	15 000	1 800	11	218 150	4 366	2,00	1,27
19	Energiewirtschaft	19	323 403	36	567 274	33 130	36	1 851 477	191 563	91	2 742 154	224 693	8,19	5,21
21	Eisen- und Stahlindustrie	14	472 315	25	1 175 274	85 438	25	1 725 637	164 444	64	3 373 676	249 882	7,41	3,63
22	NE-Metallindustrie	5	24 010	3	10 250	768	12	259 780	28 821	20	294 040	29 589	10,06	5,70
233	Wagonbau	1	5 000	3	16 635	825	2	32 600	3 662	6	54 235	4 487	8,27	6,44
Rest 23	Stahlbau	4	5 200	6	11 764	842	12	38 825	5 146	22	55 789	5 988	10,73	4,55
24	Maschinenbau	25	154 745	40	174 970	11 672	80	615 811	75 918	145	945 526	87 590	9,26	5,21
25	Schiffbau	3	7 500	3	29 700	2 339	7	69 700	8 176	13	106 900	10 515	9,84	3,72
26	Straßen- u. Luftfahrzeugbau	10	181 250	5	41 150	2 517	4	283 768	139 625	19	506 168	142 142	28,08	15,74
27	Elektrotechnik	10	20 354	8	38 000	2 488	43	1 525 507	191 325	61	1 583 861	194 313	12,27	8,61
28	Feinmechanik und Optik	5	7 450	9	51 177	3 642	7	27 250	4 841	21	85 877	8 483	9,88	6,63
29	Eisen-, Stahl- u. Metallwaren	17	20 669	20	27 343	1 805	27	57 668	7 103	64	105 680	8 908	8,43	4,84
31	Mineralölverarbeitung	6	927 500	1	90 000	4 500	2	26 971	2 727	9	1 044 471	7 227	0,69	0,60
32	Chemische Industrie	20	182 008	19	50 692	3 563	54	2 431 536	334 641	93	2 664 236	338 204	12,69	8,38
34	Kunststoffverarbeitung	2	5 000	2	5 300	318	-	-	-	4	10 300	318	3,09	1,32
35	Gummi- u. Asbestverarbeitung	4	26 820	5	7 420	467	13	199 667	28 998	22	233 907	29 465	12,60	7,87
36	Feinkeramik, Glas	5	4 980	14	17 225	985	22	114 078	13 761	41	136 283	14 746	10,82	5,55
37/38	Holzindustrie	14	11 687	9	6 793	466	9	11 905	1 447	32	30 385	1 913	6,30	4,12
39	Papierzeug- u. -verarbeitg.	15	87 239	23	111 261	7 927	27	100 890	13 410	65	299 390	21 337	7,13	4,78
41	Lederzeug- u. -verarbeitg.	11	32 748	11	27 933	1 269	7	47 106	5 436	29	107 787	6 705	6,22	3,63
421	Zellwoll- u. Kunstseidenherst.	4	102 500	2	36 000	2 260	2	97 900	12 467	8	236 400	14 727	6,23	3,79
Rest 42	Textilindustrie	53	120 782	51	237 888	15 352	47	242 387	27 493	151	601 057	42 845	7,13	3,93
43	Bekleidungsindustrie	2	460	1	2 520	202	2	2 215	250	5	5 195	452	8,70	7,00
44	Herst. v. Musikinstr., Schmuck	2	710	-	-	-	4	12 870	1 262	6	13 580	1 262	9,29	4,17
451	Mühlen (ohne Ölmühlen)	3	11 900	17	34 050	2 144	1	500	50	21	46 450	2 194	4,72	3,69
465	Ölmühlen, Margarineindustrie	2	800	2	8 240	362	4	29 580	4 810	8	38 620	5 172	13,39	7,44
466	Zuckerindustrie	6	13 270	25	23 899	1 725	10	80 967	9 560	41	118 136	11 285	9,55	5,33
481	Brauereien	13	13 532	50	74 902	5 567	75	274 827	34 422	138	363 261	39 989	11,01	7,13
481 M	Malzereien	2	1 370	2	515	41	6	3 268	372	10	5 153	413	8,01	4,47
485	Herst. v. verarb. Weinen	1	600	-	-	-	6	6 054	920	7	6 654	920	13,83	8,16
R 45/49	Sonst. Nahrungs- u. Genussm.-Ind.	35	41 474	16	34 692	2 210	30	111 467	14 853	81	187 633	17 063	9,09	5,82
5	Bau-, Ausbau- u. Bauhilfsind.	13	14 530	9	7 267	483	17	73 718	8 669	39	95 515	9 152	9,58	6,43
61/63	Groß-, Ein- u. Ausführhandel	50	40 656	25	35 266	2 219	35	148 838	29 586	110	224 760	31 805	14,15	5,59
6411	Warenhäuser, Kaufhäuser	2	3 600	1	1 000	45	3	180 000	26 220	6	184 600	26 265	14,23	7,19
Rest 64	Sonstiger Einzelhandel	7	8 100	1	1 000	50	7	7 919	923	15	17 019	973	5,72	3,19
67	Vertretung, Vermittlung	4	615	1	18 760	750	3	2 276	263	8	21 651	1 013	4,68	4,15
68	Geld-, Bank- u. Börsenwesen	14	46 813	38	227 425	15 796	80	1 129 335	149 973	132	1 403 573	165 769	11,81	.
69	Versicherungswesen	24	53 715	28	59 453	4 157	80	275 891	33 413	132	569 029	37 570	10,18	.
711	Wohnungs- u. Grundstückswesen	53	29 022	9	10 000	495	5	4 621	544	67	43 643	1 039	2,38	2,04
714	Beteiligungsgesellschaften	18	43 101	20	1 666 295	109 456	25	866 566	113 480	63	2 575 962	222 936	8,65	5,97
715	Vermögensverwaltung	70	43 516	10	29 501	1 723	10	15 202	2 158	90	88 219	3 881	4,40	3,53
72	Gaststättenwesen	21	30 144	3	6 325	378	-	-	-	24	36 469	378	1,04	1,00
Rest 7	Sonstige Dienstleistungen	9	31 936	1	470	24	-	-	-	10	32 406	24	0,07	0,06
83	Schienenbahnen	59	205 434	15	154 344	8 242	3	1 460	169	77	361 238	8 411	2,33	1,70
85	Schifffahrt, Hafen	26	129 283	10	66 800	4 565	8	10 447	1 259	44	206 530	5 824	2,82	2,01
Rest 8	Sonstige Verkehrswirtschaft	12	152 855	4	6 400	431	3	2 350	280	19	161 605	711	0,44	0,42
945	Wirtschaftsberatung	4	385	5	700	52	16	4 555	609	25	5 640	661	11,72	6,71
Rest 9	Sonstige Dienstleistungen	13	7 355	2	2 100	93	1	750	90	16	10 205	183	1,79	1,12
0 - 9	Insgesamt	756	4 333 832	636	6 733 997	443 428	93214	1 027 2411	830 149	2 324	25 095 070	2 273 571	9,06	.
	Dgl. ohne Banken und Ver- sicherungen	718	4 253 304	570	6 447 119	423 475	77212	1 022 0151	646 763	2 060	23 322 438	2 070 238	8,88	5,34

1) Nur Dividende auf Stammaktien.



# Industrie und Handwerk

## Beschäftigte, Umsatz, Kohle- und Stromverbrauch der Industrie<sup>1)</sup> Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

Zeit -- Land	Am Monatsende			Geleistete Arbeiter- stunden	Bruttosumme der		Umsatz 2)	
	Erfasste Be- triebe (ortl. Einheiten)	Beschäftigte			Löhne	Gehälter	insgesamt	darunter Auslands- umsatz 3)
		insgesamt	darunter Arbeiter					
	Anzahl	1 000	Mill. Std.	Mill. DM				
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)								
1954	50 784	6 062	5 070	960	1 624	503	11 745	1 543
1957	52 609	7 221	5 984	1 052	2 284	752	16 629	2 532
1958	52 257	7 273	5 979	1 031	2 413	835	17 089	2 572
1959	52 081	7 301	5 949	1 019	2 525	913	18 638	2 613
1959 2.Hj.)	52 112	7 396	6 026	1 050	2 660	950	19 972	2 990
Bundesgebiet ohne Berlin								
1959 D <sup>4)</sup> bzw. MD	52 817	7 477	6 100	1 045	2 563 <sup>a)</sup>	924 <sup>a)</sup>	18 819 <sup>a)</sup>	2 883 <sup>a)</sup>
2.Hj. MD	52 836	7 570	6 176	1 075	2 735	972	20 334	3 131
1959 Juli	52 771	7 503	6 122	1 049	2 664	921	19 290	2 972
Aug.	52 768	7 539	6 150	1 018	2 579	923	18 644	2 734
Sept.	52 808	7 570	6 177	1 086	2 656	934	20 782	3 158
Okt.	52 829	7 601	6 204	1 124	2 741	949	21 326	3 165
Nov.	52 882	7 637	6 233	1 085	2 791	1 002	20 821	3 220
Dez.	52 944	7 574	6 171	1 089	2 980	1 101	21 147	3 534
1960 Jan.	52 873	7 568	6 158	1 027	2 653	1 011	18 669	2 925
Febr.	52 978	7 607	6 189	1 018	2 534	987	19 257	3 133
März	53 062	7 652	6 229	1 123	2 803	1 014	22 069	3 510
April	53 102	7 716	6 267	1 060	2 800	1 017	20 301	3 124
Mai	53 080	7 747	6 288	1 093	2 894	1 034 <sup>r</sup>	21 415	3 331
Juni	53 147	7 757	6 295	1 042	2 974	1 054	20 591	3 246
nach Ländern (Juni 1960)								
Schlesw.-Holst.	1 494	169	139	24	64	19	500	59
Hamburg	1 536	232	173	29	85	43	1 108	158
Niedersachsen	4 561	703	580	100	281	87	2 100	359
Bremen	4 477	109	88	14	42	14	400	94
Nordrh.-Westf.	16 107	2 811	2 303	374	1 176	389	7 732	1 145
Hessen	4 596	646	506	86	234	110	1 632	307
Rheinld.-Pfalz	2 892	355	287	46	128	48	890	144
Baden-Württbg.	10 246	1 394	1 122	185	501	183	3 301	515
Bayern	10 536	1 163	949	160	384	138	2 568	333
Saarland	702	175	149	24	78	23	361	131
Berlin (West)								
1960 Juni	2 972	303	233	35	97	45	626	66

Zeit -- Land	Verbrauch an Brennstoffen					Strombezug aus dem öffentlichen Netz	Strom- verbrauch	
	Kohle	darunter			Heizöl			Gas
		Steinkohlen und Steinkohlen- briketts	Steinkohlen- koks	Braunkohlen- briketts- und -koks				
	1 000 t-SKE 5)	1 000 t			Mill.cbm	Mill. kWh		
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)								
1954 MD	5 403	2 640	1 676	513	114	1 198	2 096	
1957 MD	6 165	2 913	2 195	552	291	1 540	2 850	
1958 MD	5 779	2 814	1 967	523	403	1 498	2 938	
1959 MD	5 706	2 738	2 026	481	529	1 336	3 345	
1959 2.Hj. MD	5 886	2 795	2 131	481	558	1 336	3 551	
Bundesgebiet ohne Berlin								
1959 MD	6 185	2 936	2 307	481	530	1 442	3 397	
2.Hj. MD	6 365	2 997	2 408	481	560	1 444	3 596	
1959 Juli	5 851	2 646	2 300	459	462	1 470	3 489	
Aug.	5 806	2 640	2 287	460	482	1 457	3 476	
Sept.	6 098	2 796	2 401	460	496	1 396	3 613	
Okt.	6 821	3 237	2 542	499	590	1 453	3 749	
Nov.	6 867	3 329	2 502	502	653	1 425	3 616	
Dez.	6 839	3 335	2 507	507	678	1 463	3 635	
1960 Jan.	6 899	3 225	2 690	484	755	1 494	3 580	
Febr.	6 575	3 055	2 576	481	753	1 448	3 522	
März	6 841	3 092	2 762	499	761	1 522	3 838	
April	6 101	2 748	2 499	444	674	1 485	3 664	
Mai	6 208	2 726	2 593	459	645	1 559	3 879	
Juni	5 783	2 560	2 423	406	592	1 481	3 685	
nach Ländern (Juni 1960)								
Schlesw.-Holst.	64	31	33	1	41	12	60	
Hamburg	17	10	7	0	39	5	79	
Niedersachsen	477	175	247	46	75	52	220	
Bremen	27	7	19	1	17	6	37	
Nordrh.-Westf.	3 728	1 623	1 580	215	231	1 200	1 707	
Hessen	167	87	40	26	46	30	195	
Rheinld.-Pfalz	245	134	77	50	23	40	293	
Baden-Württbg.	243	183	49	17	50	16	488	
Bayern	352	127	92	50	66	15	565	
Saarland	462	182	280	0	4	105	41	
Berlin (West)								
1960 Juni	18	9	2	9	5	11	51	

1) Ohne Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke für die öffentliche Versorgung sowie ohne Bauindustrie.- 2) Ohne Umsatz in Handelsware, einschl. Verbrauchsteuern.- 3) Umsätze der Industriebetriebe mit Abnehmern im Ausland (bis Juli 1959 auch im Saarland) sowie - soweit einwandfrei erkennbar - Umsätze mit deutschen Exporteuren.- 4) Für Betriebe und Beschäftigte D aus 12 Monaten.- 5) In Tonnen Steinkohle-Einheiten; 1 t Steinkohle entspricht: 1 t Steinkohlenbriketts, 1 t Steinkohlenkoks, 3 t Rohbraunkohle, 1,5 t Braunkohlenbriketts, 1,5 t Braunkohlenkoks, 2 t tschechischer Hartbraunkohle, 1,5 t bayerischer Pechkohle.- a) Januar bis Juni Bundesgebiet ohne, Juli bis Dezember einschl. Saarland.

**Beschäftigte und Umsatz in ausgewählten Industriegruppen<sup>1)</sup>**  
**Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten**

Zeit	Gesamte Industrie	darunter ausgewählte Industriegruppen										
		Kohlenbergbau	Industrie der Steine und Erden	Eisen-schaffende Industrie	NE-Metall-Industrie	Maschinenbau	Fahrzeugbau	Schiffbau	Elektro-Industrie	Chemische Industrie	Textil-Industrie	Bekleidungs-Industrie
Beschäftigte am Monatsende insgesamt, in 1 000												
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)												
1954 D	6 061,6	563,7	233,5	231,2	69,7	641,6	237,0	83,8	402,8	333,6	609,2	251,4
1957 D	7 221,1	583,8	253,9	294,0	73,5	831,0	316,3	111,8	578,1	400,3	648,0	317,3
1958 D	7 272,7	579,0	241,0	297,6	74,9	846,6	323,9	110,4	620,9	414,0	618,8	313,8
1959 D	7 300,9	539,5	247,7	296,4	78,2	859,4	348,8	101,4	654,2	426,5	594,6	312,6
1959 Jan.	7 134,9	561,1	206,4	290,8	75,9	837,2	329,0	104,5	633,4	413,8	591,8	303,4
Febr.	7 128,9	557,3	210,3	289,7	76,2	837,8	332,0	103,9	632,9	416,1	589,3	304,2
Marz	7 156,1	554,4	236,2	289,6	76,6	837,8	335,3	103,0	635,2	418,4	585,1	305,0
April	7 250,3	554,4	254,0	292,2	77,4	852,7	341,8	104,0	642,7	423,2	588,4	310,1
Mai	7 270,0	549,6	259,4	293,8	77,6	856,5	343,7	103,3	643,8	424,8	588,1	310,5
Juni	7 296,4	545,2	262,0	295,9	77,9	859,2	346,8	102,0	647,8	426,9	590,2	310,7
Juli	7 326,7	539,8	263,6	297,7	78,6	863,3	348,9	101,1	652,3	429,6	591,0	311,0
Bundesgebiet ohne Berlin												
1959 D <sup>2)</sup>	7 476,9	.	251,3	334,4	78,3	868,2	.	.	658,8	428,1	595,2	316,2
1959 Juli	7 503,2	a)	267,3	335,2	78,7	872,1	a)	a)	657,3	431,2	591,6	314,6
Aug.	7 538,9	.	266,9	339,5	79,0	876,6	.	.	666,1	433,2	594,8	316,7
Sept.	7 569,7	.	266,2	339,8	79,5	879,1	.	.	673,7	433,5	598,6	320,5
Okt.	7 601,1	.	262,7	340,2	79,8	880,9	.	.	678,4	434,6	602,6	324,8
Nov.	7 637,0	.	258,0	341,6	80,0	887,1	.	.	684,5	436,4	610,2	327,7
Dez.	7 574,5	.	244,3	341,9	79,9	887,3	.	.	682,9	434,8	608,3	324,9
1960 Jan.	7 567,8	570,1	221,7	344,0	80,3	899,2	370,9	97,3	688,9	436,8	609,7	326,9
Febr.	7 606,8	566,2	225,9	346,7	80,7	905,3	375,9	97,0	694,7	440,1	612,6	328,0
Marz	7 651,5	560,3	247,6	349,0	81,0	909,1	380,8	96,6	702,0	442,8	613,3	328,9
April	7 716,4	556,9	259,2	352,3	81,4	924,8	385,6	98,5	708,7	446,9	615,5	332,6
Mai	7 746,9	551,3	263,5	353,5	81,9	931,6	388,2	98,4	714,9	451,4	614,7	332,2
Juni	7 757,2	546,4	264,7	354,4	82,1	934,8	389,8	98,2	720,5	453,3	612,9	330,6
Umsatz <sup>3)</sup> insgesamt, Mill. DM												
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)												
1954 MD	11 745,3	536,1	338,9	823,6	242,8	1 005,5	553,2	150,3	658,9	967,0	1 022,6	330,8
1957 MD	16 629,2	693,0	454,5	1 324,4	288,9	1 512,8	844,3	205,4	1 088,8	1 363,3	1 282,1	491,8
1958 MD	17 089,1	649,2	473,8	1 213,0	273,4	1 584,0	969,6	221,3	1 216,3	1 439,6	1 277,4	485,4
1959 MD	18 638,0	625,5	545,7	1 280,8	314,2	1 703,1	1 149,6	231,4	1 366,1	1 652,9	1 237,9	502,4
1959 2.Hj.MD	19 971,9	629,5	615,1	1 396,6	335,0	1 821,3	1 202,2	238,2	1 500,0	1 773,1	1 343,9	530,3
1959 Jan.	16 153,6	712,2	291,5	1 105,2	273,7	1 368,0	945,6	220,2	1 214,1	1 409,9	1 165,4	417,9
Febr.	15 894,2	600,7	304,5	1 051,2	267,0	1 480,8	1 001,6	160,5	1 167,6	1 422,3	1 102,6	438,9
Marz	17 456,6	606,1	474,1	1 128,5	284,8	1 595,9	1 133,2	239,4	1 221,8	1 543,0	1 151,9	539,2
April	18 703,5	616,1	609,7	1 276,1	325,6	1 720,7	1 236,9	169,0	1 257,1	1 665,5	1 224,2	565,8
Mai	16 957,6	594,4	553,6	1 135,0	282,9	1 576,4	1 044,6	223,1	1 191,7	1 521,1	1 001,6	461,2
Juni	18 659,3	599,3	623,8	1 293,7	327,3	1 767,8	1 220,9	336,0	1 341,1	1 634,7	1 145,2	423,1
Juli	18 906,3	588,1	652,6	1 321,9	321,4	1 742,2	1 091,1	204,8	1 343,5	1 791,7	1 194,2	420,9
Bundesgebiet ohne Berlin												
1959 MD <sup>4)</sup>	18 819,2	.	548,2	1 343,0	314,5	1 711,8	.	.	1 370,4	1 655,1	1 238,3	504,5
2.Hj.MD	20 334,2	.	620,2	1 521,0	355,5	1 858,6	.	.	1 508,5	1 777,4	1 344,8	534,6
1959 Juli	19 290,3	a)	658,2	1 451,3	321,9	1 769,1	a)	a)	1 358,6	1 797,2	1 194,9	424,1
Aug.	18 643,8	.	629,3	1 452,5	311,3	1 595,7	.	.	1 325,9	1 719,3	1 167,4	457,0
Sept.	20 777,6	.	661,1	1 536,6	338,8	1 844,0	.	.	1 581,5	1 765,2	1 417,7	586,4
Okt.	21 325,7	.	668,4	1 597,0	355,5	1 876,0	.	.	1 493,0	1 842,2	1 520,5	648,7
Nov.	20 821,4	.	593,8	1 550,4	342,3	1 817,3	.	.	1 646,3	1 792,3	1 443,4	602,6
Dez.	21 146,6	.	510,2	1 538,0	343,2	2 129,5	.	.	1 645,6	1 748,2	1 325,2	488,8
1960 Jan.	18 668,7	965,5	352,6	1 537,0	324,5	1 612,4	1 135,7	178,2	1 390,2	1 656,7	1 311,3	445,5
Febr.	19 256,8	761,5	379,4	1 613,4	336,9	1 754,1	1 301,9	187,6	1 393,2	1 738,7	1 320,4	500,3
Marz	22 069,2	746,2	592,0	1 754,1	383,1	2 047,1	1 535,1	238,9	1 574,0	1 949,3	1 489,4	619,2
April	20 300,7	717,5	617,7	1 592,7	369,3	1 918,3	1 344,2	180,2	1 423,8	1 835,2	1 278,4	593,0
Mai	21 414,9	758,0	683,2	1 689,4	385,2	2 010,4	1 465,3	215,8	1 522,5	1 880,9	1 298,5	581,0
Juni	20 591,0	717,7	651,5	1 589,2	368,5	2 026,6	1 357,1	229,8	1 524,0	1 802,4	1 167,9	457,3
darunter Auslandsumsatz <sup>5)</sup> , Mill. DM												
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)												
1954 MD	1 543,3	125,6	16,0	104,7	31,8	292,6	146,2	65,7	107,8	193,5	83,9	5,1
1957 MD	2 532,1	141,4	23,1	246,1	44,9	472,7	284,6	114,0	214,0	312,1	98,3	10,0
1958 MD	2 572,4	135,2	20,3	215,6	40,8	477,9	351,8	117,0	227,2	323,5	87,7	9,4
1959 MD	2 812,7	125,0	18,4	230,9	48,6	495,0	412,6	112,5	260,7	386,4	97,3	11,5
1959 2.Hj.MD	2 989,8	122,3	18,5	266,2	49,2	520,2	431,6	123,0	274,5	413,0	101,7	12,8
1959 Jan.	2 396,6	140,7	15,9	181,9	45,6	417,6	353,3	65,7	241,5	311,8	90,3	6,8
Febr.	2 449,2	123,4	14,8	175,2	45,6	435,6	360,9	97,1	229,4	327,6	93,1	10,3
Marz	2 633,9	118,8	18,5	197,4	47,9	467,3	382,5	110,5	257,3	351,4	97,1	12,0
April	2 833,2	127,1	20,7	235,5	52,1	514,3	443,2	67,9	266,8	394,4	101,9	11,4
Mai	2 532,3	128,7	18,9	199,9	44,3	461,6	370,0	78,6	221,6	367,8	84,6	9,0
Juni	2 968,1	127,3	20,6	234,3	52,4	522,1	450,9	192,2	265,0	405,5	90,8	11,3
Juli	2 807,5	122,9	19,8	230,6	50,4	502,9	380,7	134,8	255,7	391,6	94,9	10,1
Bundesgebiet ohne Berlin												
1959 MD <sup>4)</sup>	2 883,1	.	18,6	266,6	48,6	500,0	.	.	261,5	386,6	97,4	11,6
2.Hj.MD	3 130,6	.	18,9	329,2	49,3	530,3	.	.	276,1	413,4	101,9	13,0
1959 Juli	2 972,5	a)	20,2	295,8	50,4	523,6	a)	a)	258,5	393,1	95,1	10,3
Aug.	2 733,6	.	18,5	297,1	45,2	428,7	.	.	241,1	375,7	88,6	13,4
Sept.	3 157,9	.	20,2	330,5	46,2	525,9	.	.	300,9	405,0	102,9	16,2
Okt.	3 165,4	.	18,8	348,6	57,0	529,5	.	.	238,7	428,3	107,3	14,5
Nov.	3 220,2	.	17,7	347,8	47,6	526,7	.	.	315,2	431,9	104,8	13,2
Dez.	3 533,9	.	18,0	355,3	49,3	647,6	.	.	302,5	446,6	112,6	10,7
1960 Jan.	2 925,0	189,4	16,8	320,3	45,5	488,2	406,7	108,5	256,8	379,3	102,8	8,3
Febr.	3 133,0	163,5	17,7	339,1	46,0	528,0	457,9	139,3	270,0	404,1	111,4	11,8
Marz	3 509,9	157,8	21,0	348,5	50,3	619,6	528,2	137,5	306,2	476,6	125,5	16,0
April	3 124,5	143,4	19,2	306,0	46,8	562,9	446,2	115,4	264,4	435,9	110,3	14,1
Mai	3 331,5	161,9	20,4	330,6	49,0	581,3	487,6	169,4	281,4	434,6	111,3	14,2
Juni	3 245,4	159,4	20,8	307,6	45,8	601,3	477,8	139,5	268,8	432,3	103,6	13,5

**Index der industriellen Nettoproduktion (arbeitsmäßig)**  
**Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)**

Zeit	Industrie			Bergbau	Verarbeitende Industrie				Energieversorgungsbetriebe				Bauhauptgewerbe
	insgesamt	Bauhauptgewerbe	ohne Bauhauptgew. und Energieversorg.-betriebe		Grundstoff- u. Produktionsgüter-industr.	Investitions-güter-industr.	Verbrauchs-güter-industr. 1)	Nahrungs- u. Genussmittel-industr.	insgesamt	Elektrizitäts-erzeugung	Gas-erzeugung	insgesamt	
Originalbasis 1950 = 100													
1954 D )	155	155	155	128	151	181	146	150	158	155	138	151	153
1957 D )	203	204	204	147	198	253	186	195	209	210	173	203	177
1958 D )	209	210	210	147	203	271	184	202	216	215	169	206	183
1959 D )	225	225	225	142	228	293	195	207	233	234	169	221	213
1959 April	222	222	222	142	227	290	195	197	230	215	168	206	220
Mai	227	226	227	145	233	295	193	210	235	219	161	207	256
Juni	227	227	228	140	238	299	190	207	236	216	159	204	244
Juli	212	212	212	134	230	262	175	206	220	210	152	199	235
Aug.	214	213	213	133	229	263	184	198	221	221	151	207	238
Sept.	236	235	236	139	243	309	213	201	245	239	161	223	249
Okt.	243	243	243	140	244	315	215	230	253	251	168	235	235
Nov.	258	259	259	151	254	335	230	251	269	274	181	255	245
Dez.	246	247	246	149	239	332	211	229	255	277	186	259	204
1960 Jan.	225	227	226	151	232	304	196	184	233	271	190	255	142
Febr.	231	233	232	147	242	317	200	183	240	269	195	254	149
März	243	244	244	147	258	330	213	192	253	257	182	242	210
April	247	247	247	147	261	333	214	202	257	248	172	233	249
Mai	254	254	255	148	271	347	217	209	266	246	166	230	256
Juni 4)	257	256	258	148	273	354	203	227	268	238	163	223	276
Juli 5)	234	233	234	140	261	305	188	203	243	238	163	223	248
umbasiert auf 1936 = 100													
1954 D )	172	172	169	133	156	205	166	162	172	320	169	275	169
1957 D )	225	226	222	152	204	285	211	210	229	436	212	369	196
1958 D )	232	233	229	152	210	306	209	219	237	446	207	374	203
1959 D )	249	250	245	148	236	330	222	224	255	485	207	402	235
1959 April	246	246	242	147	235	327	221	213	251	445	205	374	243
Mai	252	251	247	150	241	333	219	227	257	454	197	377	283
Juni	252	251	248	145	246	337	215	224	258	446	195	371	270
Juli	235	235	231	139	238	296	198	223	240	435	187	361	260
Aug.	237	236	232	138	237	297	208	215	241	457	185	376	263
Sept.	261	261	257	145	251	349	241	218	268	495	197	406	275
1960 April	274	273	269	152	270	376	242	218	281	513	211	423	275
Mai	282	282	278	154	280	392	246	227	290	510	204	419	283
Juni 4)	284	284	281	153	283	400	230	246	293	493	200	405	305
Juli 5)	259	259	254	145	270	344	213	219	265	493	200	405	274
Originalbasis 1950 = 100													
1954 D )	117	121	137	166	238	147	141	140	158	161	176	158	141
1957 D )	127	165	140	176	368	175	202	167	213	188	238	220	229
1958 D )	125	162	125	178	407	180	184	155	219	193	249	236	234
1959 D )	117	163	114	189	468	204	205	164	230	209	277	269	311
1959 April	117	162	110	191	463	225	198	160	217	204	271	265	310
Mai	122	166	107	163	468	225	209	159	243	207	271	273	282
Juni	115	166	115	169	469	241	208	165	225	212	278	274	316
Juli	108	155	110	184	475	238	206	153	213	200	244	265	329
Aug.	107	158	111	178	479	233	209	156	221	203	256	262	303
Sept.	112	162	113	194	478	246	217	174	237	220	293	277	335
Okt.	112	163	111	195	482	234	224	176	239	221	306	281	337
Nov.	124	178	119	206	488	220	239	188	273	231	327	296	341
Dez.	123	168	120	202	493	180	222	179	258	227	312	285	342
1960 Jan.	123	173	121	218	489	117	234	176	256	221	314	287	352
Febr.	117	169	120	213	492	136	242	183	253	228	330	297	375
März	117	165	118	212	501	205	243	189	255	236	353	306	378
April	118	175	124	202	510	229	240	185	274	238	352	307	364
Mai	119	173	125	201	511	251	246	191	266	243	365	316	364
Juni 4)	120	177	114	200	500	247	244	184	280	241	362	323	364
Juli 5)	111	168	116	191	509	250	242	173	...	228	...	302	378
umbasiert auf 1936 = 100													
1954 D )	115	171	148	247	599	148	113	123	124	162	210	195	379
1957 D )	124	234	152	263	927	177	162	147	167	189	285	272	613
1958 D )	122	229	135	265	1 026	180	148	136	172	194	299	292	628
1959 D )	114	231	123	282	1 180	204	164	144	180	210	332	333	835
1959 April	114	229	119	285	1 166	226	159	141	170	205	325	328	830
Mai	120	235	116	243	1 178	225	168	140	190	208	325	338	757
Juni	113	235	124	252	1 181	242	167	145	176	213	333	340	846
Juli	106	219	119	275	1 197	238	165	135	167	201	293	328	882
Aug.	105	224	120	265	1 206	234	168	137	173	204	307	324	812
Sept.	110	229	123	289	1 203	246	174	154	186	221	351	343	899
1960 April	115	248	134	301	1 284	230	192	163	215	239	422	380	976
Mai	116	245	136	300	1 288	251	197	168	209	244	437	391	977
Juni 4)	118	250	124	298	1 260	248	196	162	220	242	434	400	976
Juli 5)	109	237	125	284	1 281	251	194	153	...	229	...	373	1 013

1) Ohne Nahrungs- und Genussmittelindustrie.- 2) Einschl. Kohlenwertstoffindustrie; einschl. Chemiefasererzeugung.- 3) D errechnet aus 12 Monatswerten.- 4) Vorläufige, z.T. berichtigte Zahlen.- 5) Vorläufige Zahlen.

**noch: Index der industriellen Nettoproduktion (arbeitstäglich)**

Zeit	noch: Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien					Investitionsgüterindustrien							
	Mineral- lverar- beitung	Kau- tschuk- verar- beitende Industrie	Flasch- glas- industrie	Sgwerke und holtz- bearbeit. Industrie	Zell- stoff- u. papier- erzeug. Industrie	Stahlbau einschl. Waggon- bau	Ma- schinen- bau	Fahrzeug- bau	Schiffbau	Elektro- techn. Industrie	Fein- mechan. u. opt. Industrie (1)	Stahl- ver- formung	Eisen-, Blech-u. Metall- waren- ind. (2)
Originalbasis 1950 = 100													
1954 D	227	163	148	105	142	145	171	210	305	198	191	169	155
1957 D	289	202	191	114	173	187	237	317	392	291	242	230	199
1958 D	351	209	197	109	174	185	239	378	395	334	239	227	199
1959 D	446	242	215	113	185	173	247	441	357	368	258	241	222
1959 April	422	237	223	117	185	167	249	453	373	355	251	236	209
Mai	424	233	187	131	186	174	257	440	384	365	259	238	214
Juni	473	251	197	121	188	174	255	461	358	371	259	240	218
Juli	482	222	195	115	182	159	235	350	318	328	252	216	208
Aug.	449	233	222	112	184	170	218	384	329	327	228	229	216
Sept.	468	263	220	113	188	175	255	486	342	386	273	253	240
Okt.	452	259	219	112	191	182	262	481	342	396	283	259	250
Nov.	461	274	224	119	198	195	268	506	383	435	309	278	268
Dez.	468	272	214	113	181	211	286	494	355	413	299	264	252
1960 Jan.	490	249	211	.	198	163	246	498	337	387	244	263	225
Febr.	495	274	228	.	195	167	260	528	338	394	257	273	230
März	490	288	243	.	198	165	274	565	344	394	279	283	243
April	493	277	224	.	190	177	275	551	353	407	292	284	243
Mai	511	290	218	.	205	186	284	585	371	430	291	285	251
Juni <sup>6)</sup>	538	288	216	.	201	201	298	574	350	443	306	291	255
Juli <sup>7)</sup>	561	249	227	.	197	183	261	419	...	392	...	267	245
umbasiert auf 1936 = 100													
1954 D	317	192	197	115	135	84	198	301	164	396	235	.	150
1957 D	404	238	252	126	163	109	274	454	211	581	298	.	196
1958 D	492	246	261	120	165	108	277	543	212	667	294	.	195
1959 D	623	285	285	125	175	101	286	633	192	735	318	.	215
1959 April	591	279	296	128	175	98	288	650	200	709	309	.	205
Mai	593	274	247	144	176	102	298	632	206	729	318	.	209
Juni	661	296	261	133	178	102	296	661	192	742	318	.	212
Juli	674	262	258	126	172	93	272	502	171	654	310	.	199
Aug.	628	274	294	123	174	99	252	551	177	653	280	.	208
Sept.	654	310	291	125	178	102	296	697	184	771	336	.	231
1960 April	690	326	296	.	180	103	319	791	190	813	359	.	240
Mai	715	342	288	.	194	109	329	839	199	858	358	.	246
Juni <sup>6)</sup>	753	340	286	.	190	117	345	823	188	884	376	.	251
Juli <sup>7)</sup>	784	293	301	.	186	107	302	601	...	782	...	.	238
Verbrauchsgüterindustrien													
Zeit	Musik- instr.-, Spiel-u. Schmuck- warenind.	Fein- keram- ische Industrie	Hohlglas- industrie	Holz- verar- beitende Industrie (3)	Möbel- industrie (4)	Papier- verar- beitende Industrie	Drucke- reien und Ver- vielflt. Industrie	Kunst- stoff- verar- beitende Industrie	Leder- erzeu- gende Industrie	Leder- verar- beitende Industrie	Schuh- industrie	Textil- industrie	Beklei- dungs- industrie
Originalbasis 1950 = 100													
1954 D	221	164	149	141	185	143	145	252	111	162	123	139	164
1957 D	270	198	191	175	258	187	180	475	135	228	162	167	241
1958 D	273	199	215	182	279	188	197	585	129	222	158	157	229
1959 D	282	204	230	194	305	205	207	758	132	230	170	163	242
1959 April	241	207	234	186	289	196	202	715	146	235	184	160	262
Mai	249	198	221	197	301	196	214	801	139	220	176	154	254
Juni	252	206	225	192	299	196	200	765	136	195	126	163	231
Juli	268	195	212	177	267	188	181	728	123	181	144	147	203
Aug.	276	199	224	185	289	192	189	721	122	202	167	152	226
Sept.	343	211	229	209	338	216	213	812	133	250	186	178	280
Okt.	367	211	246	215	348	227	217	827	126	269	189	177	282
Nov.	376	216	261	240	401	257	237	909	129	306	197	188	287
Dez.	332	213	245	227	365	239	244	827	120	259	175	177	223
1960 Jan.	241	207	254	173	273	227	190	797	121	191	182	172	230
Febr.	244	215	251	173	282	230	194	827	123	208	194	174	242
März	266	215	258	194	308	240	206	888	122	241	206	180	269
April	273	214	257	212	331	240	219	937	115	251	197	174	275
Mai	279	219	254	213	342	236	213	970	117	236	202	179	281
Juni <sup>6)</sup>	295	215	253	215	345	235	220	993	107	219	126	164	241
Juli <sup>7)</sup>	...	203	253	...	313	...	...	...	99	...	131	154	...
umbasiert auf 1936 = 100													
1954 D	125	160	276	158	.	145	163	436	78	134	97	168	281
1957 D	152	192	354	196	.	191	202	824	95	189	128	202	413
1958 D	154	193	399	204	.	192	221	1 013	91	183	125	190	393
1959 D	159	198	426	217	.	208	232	1 314	93	190	134	196	416
1959 April	136	201	434	208	.	200	227	1 240	102	195	146	193	451
Mai	140	193	409	221	.	200	240	1 388	98	182	139	186	437
Juni	142	200	416	215	.	199	225	1 325	96	161	100	196	397
Juli	151	190	393	199	.	191	203	1 262	87	150	114	177	348
Aug.	156	194	415	207	.	195	212	1 249	86	167	132	184	389
Sept.	194	205	424	234	.	220	239	1 407	94	207	147	214	482
1960 April	154	209	476	237	.	245	246	1 624	81	207	156	210	473
Mai	157	213	471	239	.	240	240	1 681	82	195	159	215	483
Juni <sup>6)</sup>	166	210	469	241	.	239	247	1 721	75	181	100	198	414
Juli <sup>7)</sup>	...	198	468	...	.	...	...	...	70	...	103	186	...

1) Einschl. Uhrenindustrie.- 2) Bei Umbasierung auf 1936 = 100: einschl. Stahlverformung.- 3) Einschl. Möbelindustrie.- 4) Nur Möbel für Wohnzwecke.- 5) D errechnet aus 12 Monatswerten.- 6) Vorläufige, z.T. berichtigte Zahlen.- 7) Vorläufige Zahlen.

**Zum Aufsatz: „Produktionsindizes für Investitions- und für Verbrauchsgüter“ in diesem Heft**

**Produktionsindex für Investitionsgüter**

**Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)**

**1950 = 100**

**arbeitstäglich**

Zeit	Investitionsgüter insgesamt		Stahlbauten	Maschinen und maschinelle Anlagen						Kraftfahrzeuge			Elektrotechn.	Sons.ige im Index erfaßte
	einschl. Personenkraftwagen	ohne Personenkraftwagen		insgesamt	Land-wirtschaftliche Maschinen	Metallbearbeitungsmaschinen	Textil-, Nahrungs- u. Leder-maschinen	Maschinen für die Nahrungs- u. Leder-industrie	sonstige Maschinen und maschinelle Anlagen	insgesamt	Personenkraftwagen unter 1,5 Ltr.	Kombi.-Liefer-u. Lastkraftwagen einschl. Zugmaschinen		
1950	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1951	126,0	127,1	110,7	130,5	134,8	154,6	114,4	115,4	129,4	120,7	113,6	126,8	138,6	117,2
1952	145,5	148,0	124,6	153,1	151,4	205,2	105,5	118,4	158,5	138,7	116,1	158,9	144,7	145,5
1953	150,6	152,8	139,1	152,0	114,2	197,6	102,9	118,1	173,8	139,7	125,6	152,0	152,9	164,8
1954	179,7	177,8	142,2	171,0	149,1	207,1	112,7	133,2	191,4	196,9	201,2	193,1	191,9	198,6
1955	226,0	221,9	170,5	210,3	205,1	269,4	128,2	154,2	227,1	270,5	272,7	268,7	239,8	244,2
1956	243,6	238,9	191,4	225,4	198,1	306,0	134,0	174,6	247,5	299,2	298,0	300,2	249,3	261,9
1957	252,2	244,2	194,9	229,0	186,3	306,7	145,5	177,8	256,1	321,4	343,7	302,0	259,5	271,3
1958	271,5	257,1	196,5	234,0	200,6	281,1	138,0	191,5	265,9	396,8	435,2	363,4	283,7	273,8
1959	287,6	273,3	181,9	244,2	215,4	299,6	134,5	213,2	273,7	445,0	450,5	440,1	310,0	280,6
1954 Jan.	151,2	150,1	134,5	141,3	92,3	177,2	104,2	109,4	166,8	163,7	163,8	163,6	154,2	173,6
1954 Febr.	160,9	160,0	125,1	155,1	122,5	207,5	105,7	111,5	175,0	174,3	171,4	176,8	163,2	184,1
1954 März	165,3	164,1	124,3	160,1	140,9	190,0	109,8	121,1	179,2	181,4	179,0	183,5	169,2	185,6
1954 April	175,3	174,3	129,2	170,8	163,7	202,8	114,2	132,4	185,9	190,0	186,2	193,3	178,1	199,5
1954 Mai	182,2	180,3	144,8	177,1	159,6	198,6	113,5	148,7	198,8	199,8	203,6	196,5	181,3	202,3
1954 Juni	186,2	184,3	139,4	180,1	156,2	213,9	118,5	148,0	201,5	208,1	207,8	208,2	195,5	201,2
1954 Juli	173,4	169,8	130,9	163,6	155,5	189,6	110,4	136,9	177,6	199,2	214,4	185,9	182,9	191,6
1954 Aug.	163,3	164,5	142,1	158,9	145,1	181,6	93,8	141,2	177,4	195,3	149,7	165,8	169,2	190,6
1954 Sept.	189,1	185,6	143,4	178,5	170,2	199,6	116,3	143,2	197,4	215,4	228,6	204,0	205,0	204,8
1954 Okt.	190,8	187,8	145,0	179,2	168,4	221,0	109,9	142,4	196,1	214,1	224,9	204,8	208,4	211,5
1954 Nov.	206,3	203,7	168,3	188,2	159,0	243,7	124,9	127,4	212,3	224,2	236,1	213,9	251,3	220,3
1954 Dez.	212,1	209,2	180,2	199,4	153,8	261,2	132,2	136,4	229,9	232,1	245,0	220,9	242,2	218,2
1955 Jan.	199,7	194,7	138,4	174,2	163,8	215,1	113,3	120,6	192,2	247,0	257,4	238,0	238,3	223,3
1955 Febr.	208,3	204,0	141,4	189,8	182,3	227,7	112,0	130,1	212,3	253,3	257,8	249,3	236,3	228,3
1955 März	215,3	210,1	149,2	199,1	212,1	247,4	119,2	121,5	214,4	271,4	273,5	269,5	222,8	234,6
1955 April	219,6	215,5	149,6	202,3	219,6	252,1	121,1	143,4	212,8	269,8	267,6	271,7	233,6	245,4
1955 Mai	233,0	229,5	167,6	220,2	228,4	270,1	131,6	155,5	236,9	280,5	272,4	287,5	256,0	256,0
1955 Juni	234,0	230,1	160,5	222,1	234,8	272,6	133,3	174,5	234,0	286,4	278,8	295,0	242,9	248,8
1955 Juli	221,2	217,2	164,2	210,7	224,5	241,3	128,9	167,7	224,3	260,9	266,5	255,9	233,4	232,4
1955 Aug.	209,0	208,8	171,0	199,4	199,5	252,2	112,5	154,0	214,9	228,2	211,1	243,0	225,1	224,8
1955 Sept.	238,7	232,8	289,4	221,8	214,1	280,1	133,6	172,7	240,2	296,2	306,9	286,9	246,3	247,1
1955 Okt.	236,7	230,5	187,2	213,9	196,7	291,3	131,9	174,1	228,5	295,0	308,1	283,7	249,5	256,7
1955 Nov.	247,4	242,5	202,6	225,0	200,8	323,4	147,0	154,8	241,9	293,1	302,5	284,9	267,3	270,5
1955 Dez.	248,8	246,9	219,5	243,7	185,2	358,0	152,8	179,3	272,5	265,9	271,1	261,4	248,3	264,4
1956 Jan.	226,5	219,8	178,0	197,5	193,8	256,5	130,1	160,4	207,3	290,7	303,9	279,2	239,4	256,9
1956 Febr.	230,5	224,3	178,4	207,6	203,7	288,7	119,1	152,1	220,2	288,6	302,4	276,5	244,7	251,6
1956 März	240,9	235,0	174,1	224,9	227,1	306,9	132,0	155,1	238,4	297,3	307,9	288,1	245,1	262,7
1956 April	253,9	248,2	182,4	239,4	252,4	317,6	131,6	165,2	253,8	315,0	318,5	311,9	252,0	274,7
1956 Mai	262,2	257,5	186,3	250,2	242,0	322,2	151,8	185,9	270,5	319,3	315,5	322,6	261,6	282,5
1956 Juni	256,4	252,6	190,3	245,8	222,4	342,3	144,0	200,9	264,0	313,3	299,9	324,9	255,1	266,7
1956 Juli	239,6	236,1	183,2	225,5	197,3	291,7	132,6	182,1	250,4	293,5	279,9	305,4	242,6	253,1
1956 Aug.	224,1	224,4	197,2	207,5	170,7	274,2	122,0	183,1	230,6	245,0	219,7	267,0	233,0	257,6
1956 Sept.	253,5	247,2	202,2	231,9	163,5	326,0	136,5	193,5	264,1	310,8	323,0	298,4	260,5	277,7
1956 Okt.	239,0	231,6	191,7	209,8	175,6	288,0	119,5	167,3	233,5	318,6	323,7	314,2	238,8	263,7
1956 Nov.	251,0	245,2	212,3	229,0	167,9	314,7	146,7	174,7	262,0	319,7	317,0	322,1	260,0	252,6
1956 Dez.	249,1	247,5	222,5	239,1	153,9	350,6	146,4	175,5	279,7	282,0	268,0	295,1	262,6	245,1
1957 Jan.	231,9	225,1	187,7	202,7	184,1	291,2	133,6	153,2	213,9	320,0	309,2	329,3	233,4	243,0
1957 Febr.	249,8	245,4	196,0	230,9	204,6	335,8	140,8	166,7	248,8	319,7	300,9	336,1	247,8	262,3
1957 März	247,7	241,7	179,6	226,9	202,5	294,5	143,2	165,4	250,9	330,3	316,0	342,7	237,8	267,6
1957 April	263,5	257,6	195,1	239,5	205,9	344,8	151,9	174,2	260,0	353,7	330,9	373,5	258,0	280,0
1957 Mai	270,2	262,1	204,6	244,8	220,6	327,5	157,5	183,3	266,0	359,0	363,2	353,3	266,8	288,6
1957 Juni	270,6	264,5	206,5	253,2	206,0	308,3	164,4	204,6	288,2	336,5	341,1	332,6	278,7	280,4
1957 Juli	233,7	228,2	170,2	215,8	171,8	289,1	139,8	174,2	241,2	286,5	296,6	277,7	243,9	257,4
1957 Aug.	220,3	217,7	181,7	202,6	162,9	235,4	128,9	160,9	235,1	242,8	250,2	236,5	246,3	247,2
1957 Sept.	258,4	245,7	203,1	226,2	177,2	295,3	143,9	172,3	258,1	333,5	403,0	273,3	275,6	285,8
1957 Okt.	246,4	233,0	190,8	217,9	166,7	304,4	137,2	176,9	244,0	313,5	399,4	238,9	265,3	271,1
1957 Nov.	270,0	254,6	202,6	241,4	174,1	312,6	152,9	189,7	281,3	348,2	446,7	262,7	288,1	290,6
1957 Dez.	272,7	263,6	228,5	255,4	165,0	354,3	157,5	219,1	297,6	324,4	377,3	278,5	278,2	287,5
1958 Jan.	252,0	235,4	181,8	208,6	184,7	270,1	135,8	167,4	227,8	371,6	411,7	310,9	268,9	270,9
1958 Febr.	261,1	247,5	181,0	226,3	210,8	278,0	153,2	172,9	246,5	367,1	416,4	324,3	273,6	281,6
1958 März	271,0	257,7	187,5	243,5	225,6	293,2	146,1	202,6	268,7	377,7	422,6	338,8	272,0	282,3
1958 April	278,9	265,1	191,9	249,9	232,4	297,9	140,4	203,2	279,1	389,8	436,7	349,0	280,0	292,5
1958 Mai	275,5	260,5	183,8	242,2	230,5	288,0	142,6	199,0	266,5	398,4	447,6	355,8	277,2	290,2
1958 Juni	286,7	273,0	207,3	256,8	220,4	286,9	152,5	224,8	294,2	404,6	444,1	370,3	291,9	285,5
1958 Juli	259,0	244,2	197,0	222,6	210,9	259,9	140,5	187,2	243,7	388,1	427,3	354,1	265,7	250,3
1958 Aug.	243,2	235,0	198,9	209,5	182,3	235,4	110,9	175,1	243,2	335,0	337,0	333,2	262,3	246,5
1958 Sept.	278,8	261,6	198,7	232,0	194,9	274,6	125,5	204,5	266,4	439,8	475,7	408,7	292,8	268,9
1958 Okt.														

# Produktionsindex für Verbrauchsgüter (ohne Nahrungs- und Genußmittel)

Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

1950 = 100  
arbeitstäglich

Zeit	Verbrauchsgüter (ohne Nahrungs- u. Genußmittel)		Textilien, Bekleidung und Schuhe	Fahrzeuge			Elektrotechnische Verbrauchsgüter			Möbel	Pharmazeut. u. kosmet. Artikel, Wasch- u. Putzmittel	Sonstige im Index erfaßte Verbrauchs- güter
	insgesamt	ohne Personenkraftwagen		insgesamt	Personen- kraftwagen bis 1,5 ltr.	Krafttrader, Fahrräder	insgesamt	Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräte	Sonstige elektro- technische Verbrauchs- güter			
1950	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1951	117,4	116,6	114,3	120,7	135,1	105,4	131,4	105,7	167,2	127,9	109,8	119,4
1952	127,0	125,3	124,0	145,7	165,7	124,7	158,6	110,2	226,1	127,3	115,8	123,7
1953	148,1	145,5	143,5	173,8	207,3	138,6	198,4	125,6	300,1	154,1	135,5	139,9
1954	165,0	160,2	149,5	217,9	271,0	161,9	256,7	147,0	409,8	183,4	145,8	159,1
1955	191,0	184,1	172,0	269,0	346,9	187,0	329,6	195,5	516,8	209,0	151,8	179,8
1956	213,7	201,7	190,2	301,0	439,4	155,2	415,8	263,6	628,7	243,2	166,7	193,2
1957	231,9	221,3	208,7	300,7	475,8	116,4	512,2	327,3	770,3	253,4	186,7	201,2
1958	243,1	227,5	199,1	350,4	592,9	95,1	633,7	405,7	952,0	274,7	203,6	207,2
1959	264,6	243,3	210,0	430,0	742,7	100,7	706,8	442,1	1 076,4	298,8	218,4	219,1
1954 Jan.	142,7	138,5	128,4	177,9	237,1	115,7	251,3	133,9	348,6	154,3	143,4	135,7
Febr.	152,7	148,0	138,5	208,1	259,6	153,9	238,9	125,9	396,6	148,4	149,3	143,6
März	156,9	151,9	144,9	219,9	268,8	168,4	226,1	109,8	388,5	153,9	146,6	147,1
April	166,0	161,2	155,1	236,5	274,3	196,6	232,4	84,6	438,8	174,8	146,2	152,6
Mai	167,8	162,4	155,1	250,3	290,2	208,3	239,8	98,6	450,9	177,0	149,0	151,7
Juni	157,0	151,0	131,8	246,3	290,3	199,9	258,1	96,6	483,6	176,1	146,5	149,2
Juli	144,8	142,2	123,6	191,3	203,6	178,2	242,7	128,7	401,8	174,2	134,9	143,3
Aug.	156,0	151,7	146,4	194,6	251,2	135,1	225,2	149,5	330,8	176,0	139,5	146,3
Sept.	181,5	176,3	171,5	233,1	298,4	164,3	260,7	168,1	390,2	205,7	150,2	170,7
Okt.	188,0	183,3	176,6	223,9	293,3	150,9	294,7	211,7	410,7	211,3	144,1	185,0
Nov.	195,2	190,3	178,0	226,8	303,8	145,6	327,3	241,0	447,9	230,4	143,5	199,0
Dez.	171,4	166,3	143,6	210,4	286,1	130,7	309,1	215,9	439,1	217,0	133,3	183,7
1955 Jan.	166,4	160,3	151,5	226,5	303,4	145,5	275,6	157,6	440,3	172,7	146,6	155,4
Febr.	172,6	166,4	155,8	245,2	312,0	174,7	290,8	153,3	482,8	174,7	153,1	160,0
März	182,4	176,0	167,3	265,8	327,4	200,9	291,1	155,5	480,6	186,0	153,2	168,6
April	186,3	179,5	167,8	282,7	337,9	224,6	312,3	139,1	554,1	198,0	153,2	169,5
Mai	194,1	186,6	177,3	304,3	362,4	243,0	318,7	135,5	574,5	201,0	155,5	173,3
Juni	181,8	173,2	148,7	305,6	374,3	233,4	330,9	150,1	583,2	200,0	160,6	172,2
Juli	167,8	164,8	146,9	224,7	233,8	215,2	308,5	155,3	522,5	190,7	141,0	160,6
Aug.	178,8	171,9	162,6	260,7	335,6	181,9	302,0	192,8	454,5	186,7	141,0	166,6
Sept.	211,0	202,6	197,0	290,8	398,9	176,8	350,0	244,3	497,5	226,8	158,3	195,3
Okt.	215,9	208,9	201,9	271,8	372,8	165,6	371,3	275,2	505,4	238,8	154,6	206,8
Nov.	232,0	224,4	213,2	280,5	404,1	150,4	423,9	306,7	587,6	274,0	161,6	225,2
Dez.	202,8	194,0	173,8	272,9	401,9	137,1	379,9	271,0	531,9	257,9	143,7	203,5
1956 Jan.	198,1	188,1	179,6	295,7	423,3	161,3	377,4	249,2	556,4	207,3	154,2	173,9
Febr.	197,6	187,1	176,9	307,2	434,3	173,3	378,9	218,9	602,3	192,6	157,2	175,4
März	205,7	195,3	185,0	319,7	440,4	192,6	379,9	206,6	620,6	204,8	163,5	183,2
April	214,4	203,5	190,2	342,9	459,9	219,7	395,4	204,3	662,3	230,9	169,6	188,2
Mai	219,6	208,2	194,4	354,2	476,2	225,8	405,4	197,4	695,8	246,5	173,6	189,7
Juni	204,1	191,9	166,6	340,8	478,7	195,7	408,4	214,4	679,2	239,7	169,5	186,4
Juli	191,2	185,3	166,0	240,8	324,8	152,4	387,5	216,7	626,0	238,0	159,3	177,5
Aug.	199,1	189,1	179,4	277,0	423,8	122,4	364,4	252,1	521,3	228,9	155,6	181,4
Sept.	229,4	219,7	210,3	292,8	449,5	127,9	443,4	321,8	613,1	263,3	177,3	206,7
Okt.	238,9	228,9	221,8	290,0	463,1	107,8	472,1	363,3	623,9	282,0	167,3	217,6
Nov.	252,9	243,1	230,6	294,3	473,9	105,2	518,1	392,3	693,8	305,5	183,7	234,5
Dez.	216,4	206,9	182,9	262,6	430,6	85,8	464,2	323,3	661,0	282,0	172,7	208,1
1957 Jan.	219,4	207,7	201,9	296,6	483,1	100,4	464,5	314,5	673,9	227,5	182,4	181,8
Febr.	228,4	217,5	209,5	295,9	473,8	108,6	499,9	304,8	772,3	240,6	189,2	190,9
März	223,3	212,1	205,0	311,5	474,1	140,3	458,7	277,4	711,9	235,1	173,7	190,0
April	236,9	225,4	216,2	332,1	496,0	159,4	486,6	254,4	810,8	260,1	189,3	198,4
Mai	239,1	226,8	219,1	341,4	516,5	157,1	493,2	270,2	804,5	260,4	184,2	199,4
Juni	215,2	202,6	181,5	327,1	498,9	146,3	472,4	265,6	761,2	243,6	189,1	193,0
Juli	199,8	195,1	180,2	216,8	305,8	122,9	439,3	248,4	705,9	232,6	174,4	179,9
Aug.	211,9	200,9	193,4	284,2	458,3	100,9	446,6	291,2	663,6	213,0	167,5	185,5
Sept.	253,1	241,7	233,0	308,9	508,5	98,7	582,7	396,1	843,2	264,8	194,1	216,5
Okt.	256,0	244,4	233,5	310,4	516,3	95,5	587,8	405,1	794,9	276,2	205,0	223,3
Nov.	270,3	259,9	242,4	302,5	503,6	90,7	652,5	478,9	894,9	307,6	203,0	241,7
Dez.	232,4	220,9	187,1	291,6	489,8	82,8	591,9	421,4	850,1	294,9	191,2	216,1
1958 Jan.	234,2	217,9	207,2	353,0	599,1	93,9	557,8	378,0	808,8	220,7	198,1	187,4
Febr.	237,9	221,7	205,0	360,8	602,3	106,4	574,7	366,6	865,1	235,4	206,7	193,3
März	241,6	226,2	206,8	360,6	589,0	120,0	556,7	335,9	864,9	266,0	201,7	203,7
April	248,6	232,8	210,4	369,5	603,1	123,5	574,8	308,6	946,6	285,2	214,8	208,1
Mai	238,6	222,4	193,9	414,2	603,1	119,4	592,0	321,8	969,2	276,9	206,3	200,5
Juni	233,2	215,5	171,3	376,3	633,1	105,8	657,4	370,7	1 057,7	271,7	215,8	201,2
Juli	215,3	207,6	177,6	243,0	389,7	88,5	601,5	331,8	978,1	254,3	196,9	185,5
Aug.	219,2	204,5	181,4	316,4	549,6	70,8	560,9	327,5	886,7	241,9	182,2	187,8
Sept.	258,0	240,8	216,6	370,3	644,2	81,9	659,4	475,9	915,6	297,7	203,9	216,7
Okt.	271,3	253,1	223,6	383,3	668,5	82,9	737,7	528,7	1 029,6	310,8	203,5	233,3
Nov.	279,9	263,6	220,5	371,0	646,9	80,4	816,9	598,8	1 121,4	341,0	213,6	249,2
Dez.	240,5	224,5	174,3	343,2	601,3	71,2	721,2	523,1	997,7	298,3	202,3	221,5
1959 Jan.	226,1	207,0	177,9	369,0	655,1	67,7	629,9	434,1	903,4	220,7	203,8	185,7
Febr.	243,1	223,8	193,5	389,1	676,1	86,8	680,1	436,6	1 019,9	244,3	210,1	199,8
März	259,4	239,8	210,9	406,0	700,1	96,3	668,1	370,0	1 076,5	280,8	226,3	214,6
April	264,8	242,5	218,5	446,3	767,3	108,2	668,8	367,7	1 089,2	283,1	222,0	209,3
Mai	261,4	240,8	211,2	423,6	726,0	105,3	677,0	377,3	1 095,5	294,2	224,7	211,2
Juni	256,8	233,0	192,1	462,5	793,6	113,7	710,1	415,2	1 121,9	292,8	222,3	209,0
Juli	222,3	211,2	179,4	294,3	472,7	106,4	571,1	304,2	943,8	261,7	207,9	196,0
Aug.	241,8	223,1	198,7	382,7	663,5	87,0	601,9	371,0	924,2	283,7	194,2	200,4
Sept.	292,2	267,0	238,1	495,2	857,8	113,3	753,7	486,4	1 126,9	331,5	222,8	236,2
Okt.	299,8	275,2	240,1	490,5	853,3	108,4	814,3	548,4	1 185,6	342,4	227,3	247,2
Nov.	321,1	296,7	251,7	500,6	869,5	112,0	906,0	624,4	1 299,5	393,2	240,9	270,2
Dez.	287,5	261,0	209,1	503,8	885,0	102,3	808,0	565,5	1 146,4	357,8	229,2	249,7
1960 Jan.	271,5	243,5	212,9	508,6	900,9	95,5	752,3	461,5	1 158,4	267,6	228,8	208,1
Febr.	282,1	252,6	221,9	538,3	944,6	110,5	757,7	437,0	1 205,6	276,6	238,7	217,2
März	300,3	267,8	237,9	591,2	1 031,1	127,9	754,9	425,7	1 214,4	301,8	253,3	232,0
April	298,8	266,2	236,3	593,5	1 033,4	130,3	745,0	391,1	1 239,1	323,6	232,7	233,4
Mai	309,6	274,5	241,6	630,6	1 099,2	137,0	799,8	452,1	1 285,3	334,8	244,2	234,8

# Produktion ausgewählter Erzeugnisse<sup>1)</sup>

Zeit	Steinkohle, 3) (Forderung), ohne Stockheimer Steinkohle monatlich arbeitstagl.		Zechenkoks 3)	Braunkohle, roh (Forderung) 3)	Braunkohlen- briketts 3)	Eisenerz (Fe-Inhalt der Forderung)	Absatzfähige Kalialsalze (berechnet auf K <sub>2</sub> O)	Erdöl (roh) 3)	Zement (o.z. Absatz best. Zement- klinker)	Gebrannter Kalk einschl. Sinter- dolomit	
	1 000 t										
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)											
1954 MD	2)	10 670	422,5	2 671	7 318	1 389	296	135	222	1 302	563
1957 MD		11 096	442,4	3 441	8 068	1 402	402	141	330	1 567	675
1958 MD		11 049	440,5	3 298	7 791	1 370	395	143	369	1 616	656
1959 MD		10 466	415,8	2 894	7 786	1 267	399	153	425	1 904	728
Bundesgebiet ohne Berlin											
1958 MD	2)	12 403	492,0	3 375	7 791	1 370	395	143	369	1 644	681
1959 MD		11 807	469,5	2 994	7 786	1 267	399	153	425	1 932	754
1959 Juli		11 566	428,4	3 003	7 767	1 367	405	160	446	2 324	840
Aug.		11 037	426,5	2 980	7 627	1 255	397	148	445	2 302	857
Sept.		11 628	447,2	2 898	7 939	1 274	408	163	430	2 368	850
Okt.		12 121	448,9	3 026	8 529	1 334	426	171	443	2 376	856
Nov.		12 033	501,4	2 966	8 337	1 201	416	158	431	1 965	753
Dez.		12 297	494,0	3 074	8 492	1 249	406	161	450	1 556	661
1960 Jan.		12 300	492,0	3 188	8 434	1 272	416	173	446	948	597
Febr.		11 721	468,9	2 977	8 004	1 224	409	173	421	1 163	654
Marz		12 779	473,3	3 104	8 236	1 323	433	188	459	2 164	904
April		11 418	475,7	3 018	7 420	1 132	407	157	457	2 328p	815
Mai		11 948	477,9	3 177	7 775	1 238	419	163	476	2 645p	896
Juni		11 259	489,5	3 006	6 982	1 099	404	150	453	2 269p	817
Juli 12)		11 507	442,6	3 132	7 729	1 305	422	158	472	2 634p	880

Zeit	Mauer- ziegel	Roheisen und Hochofen- ferroleg.	Stahl- rohblöcke u. -brammen	Walzstahl	Gießerei- erzeugnisse	Hütten- aluminium (Elektro- lyse) 5)	Elektrolyt- kupfer 4)	Rohzink (Gesamterz. der Hütten) 4)	Hüttenblei 4)5)	Schwefel- saure, berechnet auf SO <sub>3</sub> 6)	
	1 000 stck	1 000 t					t			1 000 t	
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)											
1954 MD	2)	1 105	1 043	1 413	956	251	10 768	13 739	13 971	12 306	142
1957 MD		1 117	1 530	1 992	1 371	297	12 820	15 240	15 312	14 778	185
1958 MD		1 099	1 388	1 855	1 268	275	11 397	16 186	14 725	14 450	198
1959 MD		1 243	1 533	2 107	1 404	293	12 597	17 578	15 099	16 035	200
Bundesgebiet ohne Berlin											
1958 MD	2)	1 114	1 645	2 143	1 470	293	11 397	16 186	14 725	14 450	198
1959 MD		1 256	1 800	2 406	1 613	311	12 597	17 577	15 099	16 035	200
1959 Juli		1 639	1 866	2 591	1 727	312	14 135	16 885	14 810	14 861	197
Aug.		1 539	1 897	2 547	1 680	302	14 089	16 817	15 046	13 840	201
Sept.		1 587	1 915	2 568	1 759	340	13 836	16 396	14 847	16 124	197
Okt.		1 532	2 075	2 744	1 863	357	14 161	18 274	15 480	16 393	205
Nov.		1 348	1 961	2 629	1 781	341	13 315	17 790	15 140	16 166	205
Dez.		1 176	1 926	2 466	1 751	337	13 418	19 169	15 727	17 895	212
1960 Jan.		758	2 094	2 720	1 803	328	13 374	18 717	15 793	17 621	218
Febr.		663	2 059	2 723	1 859	344	12 484	17 581	14 970	16 245	205
Marz		1 005	2 232	2 923	2 057	385	13 665	20 142	16 024	17 911	227
April		1 206	2 065	2 607	1 762	336	13 806	18 960	15 316	17 420	213
Mai		1 462	2 202	2 809	1 884	360	14 381	20 655	15 556	18 415	213
Juni		1 503	2 058	2 580	1 730	326	14 112	18 902	14 501	14 853	210
Juli 12)		1 520	2 245	2 900	1 923	340	14 572	20 220	15 324	15 455	215

Zeit	Soda, berechnet auf Na <sub>2</sub> CO <sub>3</sub>	Chlor, (Primär- produktion)	Atznatron u. Natronlauge, berechnet auf NaOH	Stickstoff- haltige Düngemittel, ber. auf N 7)	Phosphat- haltige Düngemittel, ber. auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> 7)	Calcium- carbid (Primär- produktion)	Kunststoffe 8)	Chemie- fasern 9)	Benzin 10)11)	Heizöl aus Erdöl 10)	
	t								(aus in-u. ausland. Rohölen)		
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)											
1954 MD	2)	77 886	30 133	41 513	58 003	40 899	66 995	24 576	15 794	216	134
1957 MD		82 412	43 353	54 033	81 121	50 633	79 991	45 806	19 892	276	227
1958 MD		75 153	44 871	52 959	89 772	53 686	83 098	51 771	16 961	323	362
1959 MD		83 251	49 347	58 289	84 775	58 950	86 288	66 251	18 636	387	715
Bundesgebiet ohne Berlin											
1958 MD	2)	75 153	44 871	52 959	90 367	58 815	83 098	51 771	16 961	323	362
1959 MD		83 251	49 347	58 289	85 414	65 082	86 288	66 251	18 636	387	715
1959 Juli		78 858	51 504	60 774	83 314	67 433	96 874	66 979	19 748	422	692
Aug.		86 474	51 721	61 255	86 194	65 439	92 359	67 708	18 153	398	730
Sept.		87 848	49 972	60 116	85 205	68 220	84 490	71 711	19 012	408	708
Okt.		92 263	51 860	60 705	86 751	73 826	88 600	75 241	20 070	412	798
Nov.		93 004	49 583	59 860	81 108	65 973	76 084	75 928	19 588	397	865
Dez.		96 244	53 097	62 400	90 031	67 204	80 116	73 520	18 696	429	907
1960 Jan.		96 253	52 395	62 907	93 370	69 655	83 137	73 510	20 025	450	1 089
Febr.		87 211	49 629	58 721	88 720	64 286	71 550	75 826	19 353	432	1 000
Marz		93 404	53 203	63 539	85 391	67 944	89 594	86 833	21 734	441	971
April		90 446	52 427	62 147	87 511	66 271	90 221	79 813	19 606	407	922
Mai		93 315	54 717	65 215	92 753	71 147	98 539	85 505	20 339	437	923
Juni		91 416	53 734	61 810	88 832	66 942	95 898	79 997	18 148	444	831
Juli 12)		89 304	56 528	64 173	93 543	73 791	97 141	82 029	18 819	490	1 012

1) Ausführliche Angaben über die industrielle Produktion siehe Veröffentlichungsserie "Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland" Reihen 2 und 3. - 2) Die Durchschnittswerte werden z.T. aus besonders ermittelten Jahreszahlen und nicht aus den angegebenen Monatszahlen errechnet. - 3) Quelle: Statistik der Kohlenwirtschaft e.V. für Kohlenzahlen; Wirtschaftsverband Erdölgewinnung e.V. für Erdöl. - 4) Quelle: Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft. - 5) Weich-, Fein- und Hartblei aus Hütten und Raffinerien der Akkumulatorenwerke. - 6) Einschl. Oleum. - 7) Einschl. Mehrnährstoffdünger. - 8) Zellulosederivate, Kondensations- und Polymerisationsprodukte ohne Kunstgummi. - 9) Zellwolle und Rayon (ohne Abfälle, künstl. Roßhaar und Borsten). - 10) Arbeitsgemeinschaft Erdölgewinnung und -verarbeitung. - 11) Motoren-, Flug-, Spezial- und Testbenzin. - 12) Vorläufige Ergebnisse.



**noch: Produktion ausgewählter Erzeugnisse**

Zeit	Bereifungen <sup>2)</sup>	Schnitt- holz <sup>3)</sup>	Holzschliff (mechanisch bereitet) absolut trocken (100 %)	Zellstoff (chemisch bereitet) (100 %)	Zeitungs- druck- papier	Druck- und Schreib- papier	Maschinen- und Präzisions- werkzeuge	Maschinen für die Bau- wirtschaft <sup>4)</sup>	Landwirt- schaftliche Maschinen	Textil- maschinen <sup>5)</sup>
	t	1 000 cbm								
<u>Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)</u>										
1954 MD	10 875	592	42 077	52 441	18 949	37 821	1 523	8 783	12 564	5 364
1957 MD	13 572	579	50 418	56 827	22 521	48 924	2 435	10 942	19 532	7 011
1958 MD	13 867	556	48 641	55 649	20 369	51 959	2 411	12 197	20 578	6 925
1959 MD	16 944	584	49 131	58 930	20 260	58 217	2 844	16 588	24 093	6 298
<u>Bundesgebiet ohne Berlin</u>										
1958 MD	13 867	555	48 641	55 649	20 369	51 959	2 441	12 502	20 612	6 925
1959 MD	16 944	...	49 131	58 930	20 260	58 216	2 869	16 966	24 133	6 298
1959 Juli	16 698	670	49 423	60 270	21 423	61 358	3 075	19 046	28 207	5 847
Aug.	16 883	617	49 588	61 609	20 319	61 740	2 492	17 391	23 678	5 525
Sept.	19 294	607	49 945	60 240	20 371	61 502	3 042	18 604	25 017	6 555
Okt.	18 974	597	51 995	61 502	22 212	62 744	3 556	18 134	25 115	7 174
Nov.	18 288	570	50 818	60 161	20 652	60 317	2 783	17 337	23 935	7 120
Dez.	18 620	549	45 818	59 347	19 094	53 813	3 361	17 817	22 148	8 020
1960 Jan.	16 564	...	50 555	62 718	17 910	62 366	2 462	13 197	22 178	6 567
Febr.	19 118	...	49 379	56 439	19 792	62 290	2 961	17 747	26 557	7 142
Marz	21 760	...	54 717	63 365	20 763	69 077	3 253	22 906	33 111	7 930
April	18 159	...	46 268	58 740	17 562	58 293	2 911	21 394	27 677	6 692
Mai	20 085	660 <sup>a)</sup>	52 335	63 046	19 794	66 982	3 707	23 014	27 819	7 380
Juni	18 525	660 <sup>a)</sup>	46 727	61 360	17 778	60 552	3 205	21 219	25 027	7 051
Juli <sup>13)</sup>	18 118	670 <sup>a)</sup>	51 348	63 903	19 206	66 199	3 172	21 741	25 333	7 316
Zeit	Personen- kraftwagen <sup>6)7)</sup> auch dreirädrige	Liefer- und Lastkraft- wagen <sup>6)8)</sup>	Krafttrader (über 100 ccm Zyl.-Inh.)	Mopeds	Motorroller	Fahrräder (ohne Spiel- fahrräder) zweirädrig	Installations- geräte bis 1 000 V <sup>4)</sup>	Elektrische Meßgeräte u. Normalien <sup>4)</sup>	Rundfunk- empfangsgeräte <sup>9)</sup>	Fernseh- empfangsgeräte
	St						t		1 000 St	
<u>Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)</u>										
1954 MD	43 183	9 429	19 975	37 329	9 947	74 185	2 754	215	219	11
1957 MD	79 914	13 840	3 159	41 781	7 775	74 334	3 269	316	249	65
1958 MD	98 395	15 066	2 015	32 250	5 458	72 061	3 361	338	249	124
1959 MD	113 027	17 308	1 376	33 880	5 562	85 151	3 713	377	279	150
<u>Bundesgebiet ohne Berlin</u>										
1958 MD	98 395	15 066	2 015	32 250	5 458	72 061	...	338	249	124
1959 MD	113 027	17 308	1 376	33 880	5 562	85 151	3 721	377	279	150
1959 Juli	87 668	15 738	1 727	37 121	6 629	98 325	3 710	383	233	114
Aug.	100 024	16 323	1 235	30 283	4 024	78 425	3 476	361	237	128
Sept.	131 177	18 946	1 609	41 552	6 251	95 555	3 945	378	308	169
Okt.	134 799	19 288	1 944	37 668	6 185	107 717	4 360	404	340	195
Nov.	124 636	18 480	1 958	35 114	5 924	94 273	4 401	405	341	199
Dez.	126 657	17 979	2 338	34 608	5 611	72 623	3 883	413	311	180
1960 Jan.	128 112	18 201	1 912	30 854	5 608	62 225	4 052	375	297	161
Febr.	135 294	18 454	2 056	38 081	6 372	73 117	4 124	402	318	151
Marz	156 158	20 636	2 322	46 179	7 701	102 179	4 551	447	360	157
April	135 976	17 653	1 867	41 326	6 932	102 060	4 102	424	317	135
Mai	151 302	19 645	1 955	44 058	7 649	115 542	4 404	468	341	170
Juni	139 323	19 129	1 810	38 209	6 635	98 896	4 186	449	309	180
Juli <sup>13)</sup>	98 393	14 660	2 156	38 149	6 567	96 487	4 106	450	254	159
Zeit	Fotoapparate (ohne Spezial- kameras)	Augengläser aller Art	Armbanduhren	Großuhren (ohne Turmuhr) <sup>10)</sup>	Haushalt-, Wirtschafts- und Zier- porzellan	Getranke- flaschen	Leder- straßen- schuhe <sup>11)</sup>	Wollgarn <sup>12)</sup>	Bastfaser- garn	Anzüge für Männer und Knaben
	1 000 DM		1 000 St			t	1 000 Paar	t		1 000 St
<u>Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)</u>										
1954 MD	16 181	1 306	488	1 362	5 571	30 796	4 947	8 774	13 391	306
1957 MD	20 925	1 524	627	1 723	6 575	43 012	5 738	10 330	13 757	479
1958 MD	19 422	1 463	601	1 721	6 814	48 729	6 601	8 858	12 787	472
1959 MD	20 247	1 410	607	1 692	6 680	53 431	7 117	9 389	12 795	499
<u>Bundesgebiet ohne Berlin</u>										
1958 MD	19 422	1 463	601	1 721	6 814	48 729	6 637	8 858	12 787	479
1959 MD	20 247	1 410	607	1 692	6 680	53 431	...	9 389	12 795	508
1959 Juli	23 425	1 296	568	1 653	6 640	54 141	6 493	9 871	12 263	417
Aug.	14 728	1 395	546	1 403	6 644	53 687	7 155	9 397	12 711	448
Sept.	23 842	1 474	712	1 871	6 669	57 391	7 882	10 347	12 739	528
Okt.	23 694	1 542	846	2 091	6 960	58 807	8 334	10 811	13 575	526
Nov.	23 169	1 483	838	2 082	6 815	56 003	7 710	10 295	12 734	511
Dez.	23 298	1 434	736	1 830	6 679	56 035	7 153	9 935	13 058	467
1960 Jan.	20 222	1 406	530	1 565	6 576	62 591	7 643	9 485	13 156	576
Febr.	23 162	1 463	603	1 739	6 644	57 535	8 276	9 824	13 467	632
Marz	25 083	1 687	681	2 067	7 177	61 209	9 475	10 934	15 361	724
April	22 139	1 529	576	1 744	6 477	58 062	7 996	9 526	13 020	667
Mai	23 450	1 445	569	1 865	6 802	64 818	8 463	10 150	13 904	695
Juni	23 065	1 394	566	1 665	6 126	60 915	4 657	8 416	12 016	467
Juli <sup>13)</sup>	22 840	1 317	624	1 824	6 398	65 328	5 664	9 334	11 990	446

1) Die Durchschnittswerte werden z.T. aus besonders ermittelten Jahreszahlen und nicht aus den angegebenen Monatszahlen errechnet. - 2) Einschl. Vollgummireifen, ohne Reifenzubehör und Reparaturmaterial. - 3) Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. - 4) Einschl. Zubehör, Einzel- und Ersatzteile. - 5) Einschl. Einzel- und Ersatzteile. - 6) Quelle: Statistik des Verbandes der Automobilindustrie. - 7) Einschl. Kleinomnibusse und Fahrgestelle mit Motor. - 8) Einschl. Kommunalfahrzeuge und Fahrgestelle mit Motor. - 9) Ohne Geradeausempfänger, Detektor-Empfangsgeräte, Drahtfunkzusatzrichtungen und UKW-Vorsatzgeräte. - 10) Ohne elektrische Zeitdiensgeräte. - 11) Ohne Arbeitsstuhlwerk und Sportstiefel. - 12) Auch aus Zellwolle und Mischgarn; ohne Reyon und synthetische Fäden, Handstrick- und Handarbeitsgarn, aber einschl. Garn, das zur Weiterverarbeitung für handelsfertige Aufmachung bestimmt ist. - 13) Vorläufige Ergebnisse. - a) Nur in Bayern Repräsentativhebung; auf Grund des Berichtskreises der vierteljährlichen Produktionshebung hochgerechnet.

# Steinkohle, Steinkohlenbriketts und -koks Erzeugung, Inlandversorgung

1 000 t (t=t)

Zeit	Steinkohlenförderung		Koks- erzeugung und Brikett- herstellung	Aus- Produktion verfügbare Menge	Zum Absatz verfügbar 2)	Halden- bestände 5)	Einfuhr 3)	Ausfuhr	Inlands- versorgung 4)
	insgesamt	abzgl. Bin- satzkohle 1)							
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)									
1954 MD	10 670	6 660	3 139	9 799	8 377	2 079	721	2 220	7 016
1957 MD	11 096	5 987	4 054	10 041	8 649	753	1 808	1 965	8 451
1958 MD	11 049	6 244	3 768	10 012	8 601	13 065	1 362	1 748	7 188
1959 MD	10 466	6 226	3 286	9 513	8 134	16 449	.	.	.
1959 Juli	10 250	5 955	3 306	9 261	8 078	16 722	.	.	.
Aug.	9 725	5 495	3 339	8 833	7 575	16 791	.	.	.
Sept.	10 285	6 020	3 335	9 355	7 915	16 850	.	.	.
Okt.	10 648	6 306	3 383	9 689	8 240	17 141	.	.	.
Nov.	10 601	6 373	3 281	9 654	8 145	16 864	.	.	.
Dez.	10 989	6 659	3 331	9 990	8 395	16 449	.	.	.
Bundesgebiet ohne Berlin									
1960 Jan.	12 300	7 631r	3 637	11 262r	9 485r	17 098	404	2 506	8 169r
Febr.	11 721	7 446r	3 273	10 717r	9 028r	16 349	477	2 378	7 876r
März	12 779	8 342r	3 326	11 665r	9 956r	16 516r	504r	2 344	7 950r
April	11 418	7 110	3 429	10 536	9 114	16 340	587	2 191	7 686
Mai	11 948	7 253	3 627	10 879	9 465	15 870	588	2 430	8 021
Juni	11 259	6 846	3 394	10 239	8 933	15 411	717	2 379	7 770
Juli	11 507	6 869	3 580	10 447	9 039	15 442	749	2 390	7 340

1) Einsatzkohle der Zechenkokereien und Brikettfabriken.- 2) Aus Produktion verfügbare Menge abzüglich Zechenselbstverbrauch, Kohlenverbrauch zur Erzeugung der an Dritte abgegebenen Energie sowie Deputate.- 3) Einfuhr ohne Verbrauch der Zechenkokereien.- 4) Berechnet aus der zum Absatz verfügbaren Menge unter Berücksichtigung der Veränderung der Haldenbestände sowie der Ein- und Ausfuhr.- 5) Ende des Berichtszeitraumes.

Statistik der Kohlenwirtschaft e.V.

## Elektrizitätserzeugung und -versorgung Mill. kWh

Zeit	Stromerzeugung					Selbst- verbrauch 2)	Einfuhr 3)	Ausfuhr 4)	Inlands- versorgung (Einschl. Leistungs- verluste)
	in		insgesamt	davon in					
	öffentlichen Werken 1)	industriellen Stromerzeu- gungsanlagen		Wasser- 1)	Wärme- kraftwerken				
<u>Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)</u>									
1954 MD	3 454	2 202	5 656	871	4 785	273	208	111	5 480
1957 MD	4 692	2 885	7 577	994	6 583	379	290	208	7 281
1958 MD	4 795	3 056	7 851	1 064	6 787	392	377	172	7 663
1959 MD	5 224	3 264	8 488	887	7 601	443	401	157	8 289
1959 April	4 833	3 174	8 007	951	7 056	406	421	91	7 930
Mai	4 664	2 882	7 546	1 134	6 412	410	556	111	7 581
Juni	4 756	2 986	7 742	1 088	6 654	416	603	112	7 817
Juli	4 892	3 055	7 947	1 118	6 829	420	720	121	8 126
<u>Bundesgebiet ohne Berlin</u>									
1959 MD	5 289	3 443	8 733	889	7 848	447	373	148	8 516
1959 Aug.	5 107	3 227	8 433	1 095	7 338	458	531	112	8 394
Sept.	5 436	3 452	8 888	680	8 208	464	405	177	8 652
Okt.	5 915	3 894	9 809	546	9 264	520	308	213	9 385
Nov.	6 012	3 820	9 832	564	9 268	512	206	220	9 307
Dez.	6 299	3 874	10 173	622	9 551	544	231	210	9 650
1960 Jan.	6 165	3 914	10 079	836	9 243	469	184	221	9 572
Febr.	5 908	3 728	9 637	777	8 860	456	169	231	9 118
März	6 046	3 925	9 971	1 066	8 905	478	253	204	9 542
April	5 424	3 478	8 902	900	8 001	442	407	121	8 747
Mai	5 591	3 470r	9 061r	1 068	7 993r	500	640	117	9 083r
Juni	5 099	3 288	8 387	1 130	7 256	469	763	112	8 569

1) Einschl. Speicher- und Pumpspeichererzeugung.- 2) Selbstverbrauch der öffentlichen Werke sowie Verbrauch der Pumpspeicherwerke.- 3) Bis Juli 1959 einschl. Bezug aus dem Saarland und aus der sowjetischen Besatzungszone; ab August 1959 einschl. Bezug aus der sowjetischen Besatzungszone.- 4) Bis Juli 1959 einschl. Lieferungen an das Saarland und die sowjetische Besatzungszone; ab August 1959 einschl. Lieferungen an die sowjetische Besatzungszone.

Bundesministerium für Wirtschaft

## Gaserzeugung und -versorgung Mill. cbm (Ho = 4 300 kcal/cbm)

Zeit	Gaserzeugung			Selbstverbrauch			Einfuhr 1)	Ausfuhr 2)	Inlands- versorgung 3)
	insgesamt	Ortsgas	Kokereigas	insgesamt	in				
					Ortsgaswerken	Kokereien			
<u>Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)</u>									
1954 MD	1 503	214	1 289	470	17	453	27	6	1 068
1957 MD	1 949	260	1 689	689	39	651	33	11	1 292
1958 MD	1 890	255	1 636	668	28	640	30	9	1 259
1959 MD	1 701	255	1 447	517	31	486	30	8	1 223
1959 April	1 641	249	1 392	485	24	461	27	4	1 199
Mai	1 701	246	1 455	607	38	569	28	5	1 131
Juni	1 661	237	1 425	557	40	516	30	5	1 138
Juli	1 685	234	1 451	580	43	537	33	5	1 137
Aug.	1 670	231	1 439	550	39	511	35	5	1 155
Sept.	1 633	239	1 393	484	36	449	32	8	1 182
Okt.	1 714	257	1 456	472	27	445	33	9	1 285
Nov.	1 704	269	1 435	428	26	402	33	11	1 330
Dez.	1 778	286	1 492	453	27	427	33	10	1 381
<u>Bundesgebiet ohne Berlin</u>									
1960 Jan.	2 036	292	1 743	510	29	481	-	32	1 559
Febr.	1 923	280	1 644	475	27	447	-	32	1 476
März	2 002	280	1 723	509	28	480	-	27	1 496
April	1 915	255	1 660	...	...	552	-	...	...
Mai	1 997	255	1 742	...	...	609	-	...	...
Juni	1 893	242	1 651	...	...	616	-	...	...

1) Einschl. Bezug aus der sowjetischen Besatzungszone und dem Saarland.- 2) Einschl. Lieferungen an die sowjetische Besatzungszone und das Saarland.- 3) Unter Berücksichtigung der Bestandsänderung der Untergrundspeicherung.

Bundesministerium für Wirtschaft/Statistik der Kohlenwirtschaft e.V.

# Bauwirtschaft

## Bauhauptgewerbe Alle Betriebsgrößenklassen

Zeit -- Land	Beschäftigte am Monatsende							Löhne	Gehälter
	insgesamt	tätige In- haber (auch selbständige Handwerker)	kaufm.u.techn. Angestellte einschl. Lehrlinge	übrige Beschäftigte					
				zusammen	Facharb. ein- schl. Poliere und Meister	Helfer und Hilfsarbeiter	gewerbl. Lehrlinge		
Anzahl								1 000 DM	
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)									
1954 D <sup>1)</sup>	1 094 780	70 661	53 771	970 348	472 640	394 506	103 202	327 612	24 874
1957 MD	1 200 927	67 401	67 648	1 065 878	557 747	409 949	98 182	440 979	38 458
1958 bzw. MD	1 206 090	66 251	69 674	1 070 165	570 150	422 663	77 352	474 321	42 309
1959	1 287 365	65 406	73 114	1 148 845	628 115	460 444	60 286	543 482	47 586
1959 Jan.	893 588	65 701	69 831	758 056	418 976	272 318	66 762	306 329	43 083
Febr.	966 701	65 489	69 878	831 334	461 804	302 985	66 545	283 144	42 939
März	1 250 411	65 312	70 782	1 114 317	606 348	441 196	66 773	492 629	43 758
April	1 350 151	65 461	72 624	1 212 066	653 427	497 062	61 577	568 739	44 678
Mai	1 368 576	65 415	72 917	1 230 244	665 282	505 134	59 828	585 112	46 425
Juni	1 392 093	65 362	73 566	1 253 165	676 800	516 459	59 906	617 014	48 160
Juli	1 409 125	65 741	74 030	1 269 354	694 078	515 773	59 503	636 781	48 002
Bundesgebiet ohne Berlin									
1959 D <sup>1)</sup> bzw. MD	1 321 572	66 537	75 232	1 179 803	643 951	474 978	60 874	.	.
1959 Juli	1 444 070	66 876	76 208	1 300 986	710 428	530 388	60 170	653 366	49 698
Aug.	1 435 436	66 534	76 573	1 292 329	700 035	532 375	59 919	626 410	49 842
Sept.	1 430 653	66 440	76 899	1 287 314	700 743	528 154	58 417	651 002	50 202
Okt.	1 416 895	66 417	77 016	1 273 462	696 965	520 088	56 409	649 404	50 393
Nov.	1 386 462	66 383	77 121	1 242 958	684 448	503 155	55 355	609 416	52 271
Dez.	1 314 434	66 270	76 966	1 171 198	657 041	459 090	55 067	573 603	60 107
1960 Jan.	1 201 773	66 061	76 530	1 059 182	605 420	400 328	53 434	383 733	50 399
Febr. 2)	1 203 244	65 983	76 794	1 060 467	606 463	401 021	52 983	388 329	50 226
März	1 331 709	66 036	77 462	1 188 211	667 760	467 373	53 078	578 002	51 204
April	1 375 760	65 975	79 194	1 230 593	691 069	488 656	50 868	611 617	52 009
Mai	1 401 910	66 049	79 788	1 256 073	705 885	499 650	50 538	676 690	54 889
Juni	1 406 612	66 262	79 976	1 260 374	708 826	501 847	49 701	687 640	56 419
nach Ländern (Juni 1960)									
Schlesw.-Holst.	63 146	2 781	2 764	57 601	29 907	22 538	5 156	31 504	1 782
Hamburg	49 076	1 343	3 652	44 081	27 347	14 579	2 155	31 637	2 973
Niedersachsen	183 083	8 429	8 592	166 062	95 490	61 224	11 348	86 573	5 661
Bremen	21 643	650	1 304	19 689	11 538	7 434	717	12 035	1 037
Nordrh.-Westf.	401 478	16 453	27 887	357 138	206 386	139 995	10 757	205 654	20 237
Hessen	119 151	6 074	7 120	105 957	62 632	39 652	3 673	55 155	4 986
Rheinl.-Pfalz	80 756	4 659	3 996	72 101	39 140	30 204	2 757	37 328	2 569
Baden-Württbg.	207 653	13 605	10 122	183 926	100 177	79 715	4 034	99 339	7 203
Bayern	249 086	11 143	12 395	225 548	123 490	93 503	8 555	112 195	8 261
Saarland	31 540	1 125	2 144	28 271	14 719	13 003	549	16 220	1 710
Berlin (West)									
1960 Juni	47 205	1 284	3 603	42 318	24 643	15 740	1 935	24 645	2 453
Zeit -- Land	Umsatz		Geleistete Arbeitsstunden						
	insgesamt	darunter Wohnungsbau	insgesamt	Wohnungsbau	landwirt- schaftlicher Bau	gewerblicher und industrieller Bau	öffentlicher und Verkehrsbau		
							zusammen	Hochbau	Tiefbau
Mill. DM			1 000						
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)									
1954 MD	976,8	455,9	188 473	93 287	6 316	37 417	51 453	15 842	35 611
1957 MD	1 331,5	567,6	198 265	92 467	6 562	41 245	57 991	15 693	42 298
1958 MD	1 431,0	613,8	194 967	90 563	6 095	38 467	59 842	15 456	44 386
1959 MD	1 754,8	706,6	207 755	93 210	6 970	40 476	67 099	17 688	49 411
1959 Jan.	1 119,6	454,8	116 927	50 351	1 511	29 154	35 911	10 235	25 676
Febr.	968,8	391,6	112 162	47 674	1 587	27 841	35 060	10 239	24 821
März	1 330,4	530,5	197 786	92 690	5 539	37 174	62 383	16 866	45 517
April	1 689,8	721,9	231 872	109 241	8 411	40 776	73 444	18 533	54 911
Mai	1 620,2	701,0	226 980	106 841	8 846	39 246	72 047	17 386	54 661
Juni	1 877,4	784,6	240 029	112 447	9 239	42 148	76 195	18 759	57 436
Juli	2 016,0	816,2	245 923	109 175	10 490	46 313	79 945	20 418	59 527
Bundesgebiet ohne Berlin									
1959 MD	.	.	213 011	94 961	6 981	41 718	69 351	18 386	50 965
1959 Juli	2 068,1	831,7	252 386	111 309	10 503	47 790	82 784	21 372	61 412
Aug.	1 973,7	791,8	239 854	106 525	8 555	45 708	79 066	20 894	58 172
Sept.	2 042,1	811,3	249 726	110 785	8 577	47 985	82 379	21 776	60 603
Okt.	2 214,5	855,3	242 173	104 197	8 420	48 294	81 262	21 973	59 289
Nov.	2 033,1	787,2	224 899	96 756	7 271	45 682	75 190	20 848	54 342
Dez.	2 409,5	903,2	191 521	80 598	5 274	41 832	63 817	18 040	45 777
1960 Jan.	1 414,0	495,5	130 495	52 425	2 836	33 563	41 671	12 206	29 465
Febr. 2)	1 339,3	502,4	138 369	55 042	2 696	36 083	44 548	13 293	31 255
März	1 685,3	655,2	210 336	88 104	6 404	47 023	68 805	18 935	49 870
April	1 813,7	719,7	220 722	93 463	8 277	47 007	72 025	18 954	53 071
Mai	2 007,1	797,6	235 318	99 199	9 888	49 697	76 534	19 757	56 777 <sup>a)</sup>
Juni	2 055,5	787,7	234 318	98 876	9 803	49 392	76 247	19 905	56 342 <sup>a)</sup>
nach Ländern (Juni 1960)									
Schlesw.-Holst.	93,8	39,5	10 625	4 747	816	1 092	3 970	726	3 244
Hamburg	88,2	33,3	8 082	3 167	-	1 793	3 122	691	2 431
Niedersachsen	239,0	103,4	30 467	13 389	2 061	5 024	9 993	2 486	7 507
Bremen	36,9	12,9	3 653	1 422	17	872	1 342	362	980
Nordrh.-Westf.	588,0	231,4	66 680	28 671	1 195	16 953	19 861	4 646	15 215
Hessen	179,1	62,2	19 348	7 592	802	4 368	6 586	2 124	4 462
Rheinl.-Pfalz	110,1	37,1	13 384	5 650	458	2 493	4 783	1 260	3 523
Baden-Württbg.	299,7	115,6	35 566	15 176	1 460	7 391	11 539	3 412	8 127
Bayern	378,9	139,4	41 322	17 216	2 965	8 092	13 049	3 593	9 456
Saarland	42,0	13,0	5 191	1 846	29	1 314	2 002	605	1 397
Berlin (West)									
1960 Juni	66,8	32,7	7 366 <sup>b)</sup>	3 555	-	1 369	2 271	800	1 471

1) Beschäftigte: D errechnet aus 12 Monatswerten; Löhne und Gehälter MD.- 2) Ab Februar 1960 vorläufige Ergebnisse.- a) Davon etwa 46 vH Straßenbau.- b) In der Gesamtsumme sind auch die in der Aufgliederung fehlenden Arbeitsstunden für Trümmerbeseitigung und Abbruch enthalten.

# Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaus (Normalbau)

Zeit Land	Veranschlagte reine Baukosten für Bauvorhaben		Von je 100 DM veranschlagten reinen Baukosten entfallen auf		In den genehmigten Bauvorhaben geplante Wohnungen						Neubau					Index des genehmigten Bauvolumens MD 1954 = 100 1)
	Mill. DM	DM je Einwohner	Wohnbauten	Nichtwohnbauten	in Wohn- und Nichtwohnbauten	in Wohnbauten	Von 100 genehmigten Wohnungen in Wohnbauten entfallen auf				Durchschnittl. veranschlagte reine Baukosten je Wohnung in 1 000 DM bei				Durchschnittl. Bruttowohnfläche je Wohnung qm	
							gemeinn. u. landl. Siedl.-unternehmen	freie Wohnunter-nahmen	private Haushalte	Behörden und Verwaltungen	gemeinn. u. landl. Siedl.-unternehmen	privaten Haushalten	Be-trieben und Be-hörden			
<b>Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)</b>																
1954 <sup>2)</sup>	13 375,2	273	77,5	22,5	607 439	595 672	30,3	4,2	59,4	3,4	13,3	17,0	15,2			115
1957	16 403,6	325	63,8	36,2	510 707	501 874	30,5	3,6	60,1	2,5	17,7	23,9	20,4		66,9	117
1958	19 207,8	376	64,5	35,5	556 399	547 649	30,6	4,2	58,7	2,6	19,3	26,0	21,5		69,2	127
1959	22 136,1	428	64,7	35,3	587 864	577 718	27,8	4,2	61,8	2,4	20,7	28,2	24,0		71,3	140
1959 April	1 873,3	36	67,8	32,2	53 485	52 720	28,0	3,1	61,9	2,1	19,6	27,6	22,4		69,5	152
Mai	1 883,7	37	66,1	33,9	51 207	50 373	26,3	2,8	66,0	2,2	20,4	27,7	24,9		71,8	147
Juni	2 101,5	41	65,4	34,6	56 415	55 409	25,7	5,1	63,1	2,4	20,6	28,1	23,4		71,2	156
Juli	1 975,2	38	64,9	35,1	51 909	50 979	23,3	3,6	66,5	2,0	21,3	28,2	24,9		72,0	152
Aug.	2 151,6	42	64,7	35,3	56 206	55 230	26,2	3,9	63,5	2,4	21,4	28,1	25,4		71,6	158
Sept.	2 062,6	40	66,6	33,4	54 402	53 343	26,2	3,7	64,0	2,5	20,7	29,3	25,5		72,9	153
Okt.	2 055,2	40	64,3	35,7	52 492	51 478	27,1	3,2	63,9	2,1	20,8	29,2	25,3		72,4	151
Nov.	2 030,9	39	61,3	38,7	49 678	48 740	29,2	5,9	57,0	3,9	21,4	29,3	24,3		71,8	146
Dez.	1 996,2	39	59,6	40,4	47 643	46 864	33,5	5,7	54,8	2,0	21,2	29,2	25,2		69,8	145
<b>Bundesgebiet ohne Berlin</b>																
1960 Jan.	1 527,9	29	60,8	39,2	36 404	35 743	30,3	3,7	60,0	2,8	21,6	29,7	24,6		71,0	109 <sup>a)</sup>
Febr.	1 597,1	30	62,2	37,8	38 713	38 118	30,4	4,9	59,4	1,7	20,7	30,3	26,0		72,9	114 <sup>a)</sup>
März	2 009,2	38	63,9	36,1	48 377	47 532	28,5	2,2	63,0	2,1	21,8	31,2	25,4		74,1	146 <sup>a)</sup>
April	2 032,7	38	64,7	35,3	48 120	47 297	25,0	2,8	66,7	1,3	22,8	31,6	25,0		74,6	146 <sup>a)</sup>
Mai	2 303,6	43	64,0	36,0	54 421	53 394	23,1	5,2	65,9	1,6	22,3	31,3	25,0		74,3	166 <sup>a)</sup>
Juni	2 289,1	43	64,6	35,4	53 649	52 635	22,3	4,9	68,5	1,5	23,2	31,1	27,7		74,8	163 <sup>a)</sup>
dar. Neubau	1 955,5	37	67,1	32,9	46 423	45 662	25,1	5,6	64,9	1,6	23,2	31,1	27,7		74,8	185 <sup>a)</sup>
<b>nach Ländern (Juni 1960)</b>																
Schlesw.-Holst.	118,6	52	68,3	31,7	3 226	3 198	33,9	8,7	52,7	0,7	22,7	28,4	27,0		66,6	250
Hamburg	63,7	35	61,6	38,4	1 536	1 519	27,8	7,0	64,5	-	21,1	27,1	28,1		60,3	106
Niedersachsen	242,2	37	71,1	28,9	6 278	6 153	23,8	10,3	63,2	1,0	22,5	30,4	26,1		73,7	154
Bremen	21,7	31	63,4	36,6	509	502	26,7	19,3	45,0	0,2	24,1	34,1	26,5		79,2	119
Nordrh.-Westf.	646,4	41	61,8	38,2	14 571	14 324	23,4	3,3	68,2	2,0	23,4	30,3	28,7		73,4	135
Hessen	194,1	41	67,2	32,8	4 853	4 792	32,6	1,3	62,7	2,3	20,7	31,2	31,3		75,2	165
Rheinld.-Pfalz	124,5	37	65,1	34,9	3 097	3 038	10,4	2,0	84,5	2,0	23,7	32,1	27,1		80,9	164
Baden-Württbg.	366,7	49	63,0	37,0	7 903	7 713	16,1	2,7	77,0	1,2	24,8	34,0	32,6		78,0	148
Bayern	452,4	48	64,6	35,4	10 580	10 334	19,3	6,6	68,8	1,4	23,9	30,3	24,8		77,5	231
Saarland	58,8	57	66,0	34,0	1 096	1 062	15,3	-	83,2	0,1	33,9	37,1	84,1		79,4	.
<b>Berlin (West)</b>																
1960 Juni	80,8	37	68,6	31,4	2 466	2 452	38,0	5,8	51,5	-	21,7	26,4	-		60,8	216

1) Monatsdurchschnitt des fertiggestellten umbauten Raumes in Wohn- und Nichtwohnbauten 1954 = 100.- 2) Einschl. Notbau.- a) Ohne Saarland.

## Erfaßte Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen (Normalbau)

Zeit <sup>1)</sup> -- Land	Nichtwohnbauten		Gebäude ins- gesamt	Wohnbauten			Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten					Wohnräume in Wohn- und Nichtwohnbauten <sup>2)</sup>		
	Gebäude	Um- bauer Raum 1 000 cbm		ins- gesamt	Wohnungen		von gemein- nutzigen Wohn.- untern. errich- tet 2)	ins- gesamt	von 100 Wohnungen hatten				insgesamt	Räume je Wohnung im Neubau
					ins- gesamt	Wohn- ungen je Gebäude			1 und 2	3	4	5 u.mehr		
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)														
1954	82 337	84 014	176 166	532 747	391 345	2,5	172 998	542 805	11,4	39,7	37,2	11,7	1 956 448	3,7
1957	99 071	111 645	189 128	518 443	399 903	2,3	153 089	527 765	8,9	30,4	42,0	18,7	2 030 279	3,8
1958	101 758	103 905	179 347	480 726	383 048	2,3	139 069	488 414	8,6	26,9	42,3	22,2	1 930 743	4,0
1959 <sup>5)</sup>	114 826	112 979	202 382	546 446	451 797	2,3	154 617	554 935	8,5	23,6	42,8	25,1	2 228 211	4,1
Bundesgebiet ohne Berlin														
1959 <sup>5)</sup>	116 753	114 750	206 877	556 658	459 733	2,3	155 923	565 341	8,4	23,8	42,7	25,1	2 271 761	4,1
1959 Jan./Juni	20 741	22 357	44 066	128 463	103 472	2,5	39 885	130 438	8,9	24,3	43,8	23,0	516 303	4,1
1960 Jan./Juni	16 437	25 799	45 123	134 000	110 895	2,6	39 240	136 001	9,2	22,6	44,0	24,2	543 422	4,1
nach Ländern (Januar bis Juni 1960)														
Schlesw.-Holst.	671	668	2 778	6 515	5 747	2,1	2 287	6 557	10,8	20,3	42,3	26,6	25 610	4,0
Hamburg	367	897	1 108	5 241	3 447	3,6	2 124	5 336	10,8	23,8	46,4	19,0	19 723	3,9
Niedersachsen	1 994	2 928	7 224	15 643	14 542	2,0	4 858	15 809	5,7	16,5	45,5	32,3	68 411	4,3
Bremen	228	555	746	3 176	2 313	3,6	2 300	3 207	13,6	18,6	43,8	24,0	12 198	4,0
Nordrh.-Westf.	4 073	7 217	14 003	47 508	39 297	3,0	13 601	48 080	9,0	24,1	47,3	19,6	188 657	4,0
Hessen	1 145	2 020	3 035	9 011	7 302	2,5	2 764	9 128	9,4	25,4	42,5	22,7	36 428	4,1
Rheinld.-Pfalz	960	1 270	2 585	7 073	5 788	2,4	2 173	7 190	5,6	26,3	38,1	30,0	29 882	4,2
Baden-Württbg.	3 128	4 972	7 094	19 929	15 894	2,3	5 120	20 367	7,1	18,2	46,1	28,6	83 598	4,3
Bayern	3 515	4 556	5 272	16 803	14 351	2,8	3 563	17 126	15,6	26,1	35,3	23,0	65 630	3,8
Saarland	356	716	1 278	3 101	2 214	1,9	450	3 201	6,0	30,3	37,5	26,2	13 285	4,2
Berlin (West)														
1960 Jan./Juni	785	1 691	1 208	10 740	4 824	5,9	3 197	11 003	30,5	33,6	27,3	8,6	34 418	3,4

1) Die Monateergebnisse sind unvollständig, da ein Teil der Fertigstellungen nur jährlich erfaßt und nachgewiesen werden kann.- 2) Einschl. land-lischer Siedlungsunternehmen.- 3) Zimmer und Küchen - ohne Kleinwohnräume unter 6 qm - innerhalb von Wohnungen.- 4) Einschließlich der Einzelzimmer - ohne Kleinwohnräume unter 6 qm - außerhalb von Wohnungen.- 5) Vorläufige Ergebnisse.

# Binnen- und Interzonenhandel

## Warenverkehr<sup>1)</sup> mit Berlin (West)

1 000 DM

Zeit	Insgesamt	Pflanzliche und tierische Erzeugnisse	Nahrungs- u. Genusmittel- industrie	Bergbau, Mineralöle, Kohlenwert- stoffe usw.	Eisen- und metallschaf- fende und Gießerei- industrie	darunter	Elektro- technik	Chemische Erzeugnisse	Papier, Papierwaren, Druck	Textilien, Schuh- und Leder- waren	
						Eisen-und metall- verarbeitende Industrie					
Lieferungen aus Berlin (West)											
1954 MD	175 170	1 376	18 032	836	7 302	40 677	75 676	10 807	5 455	4 991	
1957 MD	323 956	738	52 595	1 144	17 371	71 897	118 515	19 854	10 035	13 948	
1958 MD	369 510	735	67 653	1 299	18 307	77 499	132 406	22 113	11 779	16 792	
1959 MD	456 974	1 775	116 202	1 261	25 239	82 314	147 795	26 724	13 762	17 935	
1959	Jan.	375 793	841	73 427	1 328	17 149	74 941	136 298	25 148	13 961	12 795
	Febr.	391 365	620	76 186	971	19 306	76 438	140 697	25 051	15 139	18 092
	Marz	426 098	1 297	78 469	1 555	25 332	82 233	148 594	29 297	15 722	19 542
	April	459 499	1 899	104 314	1 312	22 894	80 823	155 196	29 775	15 454	20 555
	Mai	420 260	757	92 780	1 115	23 812	80 362	141 370	27 742	13 160	14 623
	Juni	407 040	1 092	99 726	1 201	17 572	76 131	136 153	26 729	12 472	11 691
	Juli	498 937	1 188	127 395	1 547	27 135	84 278	139 517	27 173	11 015	14 775
	Aug.	470 863	1 623	149 719	1 237	26 999	72 561	138 208	24 011	11 942	23 194
	Sept.	513 738	2 474	146 044	1 208	30 679	80 821	160 169	26 423	13 563	27 183
	Okt.	541 250	4 669	157 695	1 610	34 699	90 462	161 363	26 594	14 685	22 662
	Nov.	517 756	2 284	149 176	1 161	29 313	93 398	157 164	27 905	14 134	17 575
	Dez.	501 090	2 558	139 493	883	27 974	95 325	158 813	24 834	13 895	12 537
1960	Jan.	473 691	4 653	141 891	998	22 571	82 776	143 540	27 069	13 117	16 266
	Febr.	499 580	6 345	168 780	1 024	24 409	79 690	140 106	23 981	14 036	20 088
	Marz	577 151	3 338	171 496	1 631	39 276	98 484	168 970	28 552	15 829	22 537
	April	483 027	1 010	143 839	1 255	32 103	82 949	142 211	25 147	11 720	17 397
	Mai	563 750	3 001	166 957	1 502	36 474	97 391	166 673	30 126	14 609	19 705
	Juni	542 248	3 184	170 886	1 276	35 369	95 027	155 458	28 678	13 393	13 695
Lieferungen nach Berlin (West)											
1954 MD	325 255	37 940	85 131	17 293	30 371	38 719	16 025	20 609	12 141	39 050	
1957 MD	471 143	51 151	111 999	23 359	44 547	66 474	32 537	29 670	18 342	56 206	
1958 MD	495 996	54 053	117 935	23 764	43 718	69 951	39 737	32 455	20 359	50 633	
1959 MD	590 402	63 548	150 876	29 131	59 084	75 651	47 030	38 494	23 442	56 839	
1959	Jan.	476 159	50 670	117 610	25 666	41 500	58 868	39 444	32 516	20 922	52 924
	Febr.	488 070	45 847	130 017	21 427	50 672	61 401	41 191	36 294	20 025	44 481
	Marz	623 225	63 502	205 345	30 313	52 487	72 499	43 888	39 993	21 624	48 999
	April	750 900	90 013	226 840	38 055	75 622	82 536	52 075	51 063	25 827	57 515
	Mai	709 914	75 781	195 179	37 375	76 289	83 286	50 259	49 874	26 302	68 870
	Juni	554 993	56 252	120 611	29 810	58 577	78 615	44 445	36 629	23 033	60 215
	Juli	552 585	54 961	127 995	25 809	54 754	75 849	44 370	35 835	23 555	63 126
	Aug.	546 243	58 231	130 700	26 319	60 388	70 085	40 425	34 420	23 563	57 057
	Sept.	586 379	69 954	132 529	24 754	58 941	82 436	50 277	34 549	23 087	60 345
	Okt.	628 296	68 921	142 077	28 774	66 652	84 803	55 226	36 028	25 124	63 563
	Nov.	615 902	65 606	151 833	30 996	59 031	78 334	54 314	39 427	26 328	56 403
	Dez.	552 163	62 840	129 772	30 276	51 092	79 105	48 442	35 295	21 908	48 574
1960	Jan.	521 042	55 299	118 084	26 399	59 911	67 163	44 248	34 313	23 828	56 233
	Febr.	552 030	58 900	140 056	25 927	60 355	74 202	42 724	35 897	24 483	51 348
	Marz	631 945	68 842	146 828	33 487	75 045	85 044	48 883	40 317	27 180	57 120
	April	564 642	57 134	119 883	34 685	68 726	79 179	50 333	40 894	22 059	47 771
	Mai	616 106	66 286	132 936	34 672	72 844	93 090	47 660	43 772	24 652	52 172
	Juni	565 653	61 252	122 495	28 586	70 481	80 743	46 004	39 903	24 423	47 658

1) Einschl. Saarland. Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr vorgeschriebenen Warenbegleitscheine. Post- und Kleinabsendungen sind in den Zahlen nicht enthalten.

## Warenverkehr im Interzonenhandel zwischen den Währungsgebieten der DM-West und DM-Ost<sup>1)</sup>

1 000 DM

Zeit	Lieferungen aus den Währungsgebieten der DM-Ost					Lieferungen aus den Währungsgebieten der DM-West					
	insgesamt	darunter				insgesamt	darunter				
		Bergbau- erzeugnisse, Mineralöle u. Kohlen- wertstoffe	Maschinen	Chemische Erzeugnisse	Textilien		Nahrungs- und Genusmittel	Eisen und Stahl	Maschinen, Eisen- und Metallwaren	Chemische Erzeugnisse	Textilien
1954 MD	37 475	14 518	3 016	3 701	6 430	37 875	11 594	6 466	6 762	5 522	1 265
1957 MD	68 109	29 090	5 761	6 893	8 498	70 495	14 878	11 329	17 161	9 330	3 819
1958 MD 2)	71 514	31 149	4 205	6 040	6 564	66 697	12 927	12 542	16 440	8 141	1 936
1959 MD	74 313	32 246	4 863	5 962	6 506	89 874	11 238	18 755	20 438	10 960	3 493
1959 Jan.	78 946	24 998	4 094	6 861	5 705	69 748	9 731	22 462	14 932	8 821	2 708
Febr.	58 896	29 689	3 248	5 579	5 197	90 413	12 460	24 760	23 150	11 595	4 638
Marz	73 788	33 965	3 025	5 804	5 266	150 401	18 295	35 662	15 128	8 746	2 577
April	85 151	51 141	3 484	5 680	5 811	90 469	7 337	22 270	29 693	11 766	3 040
Mai	51 348	22 332	3 796	4 187	5 685	85 486	9 218	12 437	19 383	8 291	1 765
Juni	60 642	22 127	4 831	5 342	6 561	63 438	8 945	7 205	18 667	10 592	2 443
Juli <sup>2)</sup>	63 851	21 486	5 073	5 125	8 178	77 990	11 516	18 441	18 408	10 719	2 508
Aug.	54 785	16 677	5 060	6 587	5 475	82 794	11 948	13 808	15 814	12 311	3 337
Sept.	92 166	47 947	4 612	5 520	6 490	81 326	6 552	19 154	17 140	13 845	4 656
Okt.	69 175	25 855	6 239	5 612	7 229	96 992	8 257	15 920	21 330	15 096	5 578
Nov.	96 653	46 547	6 191	7 422	8 936	68 218	10 201	11 273	16 284	8 531	4 314
Dez.	106 360	44 188	8 699	7 829	7 539	121 221	20 398	21 669	33 332	11 210	4 373
1960 Jan.	44 445	3 645	5 438	5 487	6 627	79 276	7 412	9 915	12 668	8 252	5 032
Febr.	193 669	123 291	4 495	5 703	8 927	61 332	10 604	9 816	15 656	8 313	3 523
Marz	81 561	36 337	5 558	6 324	8 331	74 079	13 642	12 967	16 492	13 464	3 887
April	77 235	19 321	5 477	6 234	6 493	81 141	9 282	17 929	22 647	12 176	4 024
Mai	92 354	38 326	5 467	4 755	6 338	74 358	3 978	13 836	24 244	13 134	3 026
Juni	83 288	36 925	5 605	6 963	6 889	85 067	10 511	12 491	19 913	11 557	3 690

1) Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr vorgeschriebenen Warenbegleitscheine und Bezugsgenehmigungen. Erfaßt sind alle gegenseitigen Lieferungen (Bezahlung über Verrechnungsabkommen, Devisenzahlung usw.). - 2) Ab 6. Juli 1959 einschl. Saarland.

**Umsatzwerte in den Geschäftszweigen des einzelwirtschaftlichen Großhandels  
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)**

**1954=100**

Zeit	Lebensmittel	Gemüse und Früchte	Süßwaren	Bier und alkoholfreie Getränke	Tabakwaren	Textilwaren		
						insgesamt	Tuche und Futterstoffe	Meterwaren
1957 MD	132	150	122	150	133	124	111	123
1958 MD	147	144	126	160	141	123	105	116
1959 MD	161	152	130	182	150	126	101	117
1959 Jan.	143	106	102	129	135	111	84	106
Febr.	138	111	136	131	129	100	92	112
März	148	130	126	161	142	127	120	121
April	161	159	127	180	152	128	133	126
Mai	145	174	112	191	148	104	92	90
Juni	160	193	110	204	154	101	88	96
Juli	173	186	105	258	160	106	72	102
Aug.	156	163	107	213	150	102	69	121
Sept.	165	155	124	187	153	148	113	148
Okt.	177	151	154	175	155	171	134	149
Nov.	174	137	178	147	147	166	123	125
Dez.	193	156	174	202	176	147	97	108
1960 Jan.	150	132	97	136	136	118	83	113
Febr.	161	151	128	152	141	110	96	131
März	181	171	161	176	159	148	145	150
April	166	183	127	191	158	128	115	117
Mai	172	212	123	207	164	128	113	117
Juni	177	207	117	228	167	103	83	94
Zeit	noch: Textilwaren	Schuhe	Eisen und Stahl	Schnittholz	Baustoffe	Sanitärer Installationsbedarf	Werkzeuge, Beschlüge, Kleinen- eisenwaren	Haus- und Küchen- geräte, Öfen, Herde
	Wirk-, Strick- und Kurzwaren							
1957 MD	129	133	146	118	123	127	142	137
1958 MD	129	136	142	117	136	129	151	149
1959 MD	135	155	156	122	159	149	169	161
1959 Jan.	120	112	117	91	72	98	132	114
Febr.	100	117	118	95	82	103	142	118
März	130	172	132	107	145	125	158	135
April	127	187	158	133	181	152	180	157
Mai	110	172	142	113	165	137	155	144
Juni	106	135	166	132	186	158	171	156
Juli	117	121	167	138	193	167	170	161
Aug.	107	122	167	129	182	160	163	154
Sept.	159	173	177	138	191	175	183	192
Okt.	187	187	186	144	191	181	197	215
Nov.	188	190	181	129	168	169	189	196
Dez.	171	170	166	112	152	165	194	192
1960 Jan.	129	117	161	101	82	110	155	125
Febr.	109	139	170	112	103	130	182	139
März	149	200	200	139	176	160	209	155
April	134	205	182	133	180	154	195	152
Mai	135	206	199	146	201	174	215	173
Juni	112	145	186	137	190	168	195	161
Zeit	Hohlglas und Keramik	Elektro- geräte und Leitungs- material	Rundfunk-, Fernseh- und Phonoartikel	Farben, Lacke, Anstrich- bedarf	Arzneimittel und Drogen	Körper- pflege- mittel	Schreib- und Papier- waren	Getreide, Futter- und Düngemittel
1957 MD	136	161	179	134	145	126	136	124
1958 MD	149	177	212	144	157	131	145	126
1959 MD	148	194	229	165	177	142	152	142
1959 Jan.	137	150	181	96	173	129	151	111
Febr.	127	150	193	124	171	116	145	117
März	146	161	158	157	172	133	141	164
April	143	174	158	193	179	142	154	146
Mai	126	166	168	169	161	132	96	107
Juni	141	179	169	189	169	140	111	99
Juli	141	197	195	195	178	148	113	156
Aug.	134	175	191	176	169	128	129	197
Sept.	157	198	250	189	170	143	185	179
Okt.	170	232	326	191	189	159	207	162
Nov.	177	248	370	155	184	160	199	138
Dez.	179	294	386	142	209	179	191	127
1960 Jan.	131	165	189	98	198	130	151	119
Febr.	136	182	212	135	208	135	153	140
März	164	196	176	194	197	147	168	194
April	137	178	163	190	182	150	150	147
Mai	157	204	184	217	187	154	132	131
Juni	148	197	179	196	180	151	107	100

**Umsatz des Einzelhandels<sup>1)</sup>**  
**Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)**  
**1954=100**

Zeit	Werte zu jeweiligen Preisen					Werte preisbereinigt				
	insgesamt	Warenbereich				insgesamt	Warenbereich			
		Nahrungs- und Genußmittel	Bekleidung, Wäsche, Schuhe	Hausrat und Wohnbedarf	Sonstige Waren		Nahrungs- und Genußmittel	Bekleidung, Wäsche, Schuhe	Hausrat und Wohnbedarf	Sonstige Waren
1957 D)	133	128	135	146	137	126	122	129	134	130
1958 D <sup>2)</sup>	139	135	136	155	147	130	127	127	139	136
1959 D)	146	143	140	165	155	135	132	132	148	143
1959 Jan.	130	128	131	137	133	121	120	123	122	122
Febr.	118	124	96	129	132	110	116	91	116	121
März	143	141	140	147	154	133	131	132	132	142
April	140	138	133	150	157	131	129	126	135	145
Mai	140	137	141	145	143	130	129	133	130	132
Juni	136	138	121	148	149	127	128	115	133	138
Juli	147	144	142	161	153	135	131	135	145	141
Aug.	132	140	103	158	140	121	127	98	142	129
Sept.	133	136	107	162	147	123	125	101	146	135
Okt.	155	152	154	182	154	143	139	145	164	141
Nov.	155	141	164	189	157	141	127	154	170	143
Dez.	225	193	244	271	246	206	175	229	244	224
1960 Jan.	132	132	128	139	138	121	121	120	125	126
Febr.	128	137	99	139	146	117	125	92	125	133
März	147	148	128	157	168	134	135	120	142	154
April	159	159	156	159	169	146	145	145	142	155
Mai	152	145	153	163	165	140	132	143	147	152
Juni	144	147	132	151	153	132	135	123	136	140
Juli <sup>3)</sup>	156	152	153	168	161	142	136	143	151	147

**Umsatzwerte in den Geschäftszweigen des Einzelhandels<sup>1)</sup>**  
**Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)**  
**1954=100**

Zeit	Lebensmittel aller Art	Obst, Gemüse, Südfrüchte	Milch u. Milchzeugnisse	Schokolade und Süßwaren	Tabakwaren	Konsumgenossenschaften	Oberbekleidung	Textilwaren aller Art	Meterwaren	Wäsche und Bettwaren	Wirk-, Strick- u. Kurzwaren	Schuhwaren
1957 D)	126	131	119	126	124	137	132	127	124	134	123	127
1958 D <sup>2)</sup>	132	136	123	129	130	146	129	125	123	139	124	130
1959 D)	140	141	129	127	134	154	129	124	125	140	125	136
1959 Jan.	128	110	116	91	122	141	120	122	126	130	121	115
Febr.	123	108	110	103	116	135	80	94	103	110	93	78
März	138	126	123	186	132	153	151	117	116	124	109	160
April	136	135	129	105	129	153	139	111	131	120	99	148
Mai	134	154	131	117	129	150	141	117	125	122	106	170
Juni	134	173	138	93	128	146	106	108	115	124	98	133
Juli	142	166	145	95	134	154	119	129	128	145	107	137
Aug.	138	153	136	101	132	147	83	96	95	125	91	90
Sept.	134	141	129	109	130	146	96	94	106	125	110	105
Okt.	148	140	135	126	137	169	163	130	132	142	147	143
Nov.	138	123	122	130	130	152	157	138	132	157	165	148
Dez.	187	158	136	267	193	202	196	234	185	260	258	202
1960 Jan.	131	121	115	86	120	146	117	115	115	123	117	121
Febr.	135	129	118	106	124	148	80	94	107	117	101	78
März	146	144	128	123	134	163	135	109	131	125	106	126
April	156	156	134	192	140	175	171	127	127	132	114	180
Mai	142	169	133	120	134	157	151	128	142	139	110	180
Juni	144	181	138	102	133	156	118	114	116	129	104	154
Juli <sup>3)</sup>	149	166	136	118	141	164	135	134	123	156	119	150
Zeit	Eisenwaren u. Küchengeräte	Beleuchtungs- u. Elektrogeräte	Rundfunk-, Fernseh- u. Phonokartikel	Möbel	Bücher	Papier- und Schreibwaren	Galanterie- und Lederwaren	Uhren, Gold- und Silberwaren	Drogerien	Seifen, Bürsten, Parfüm-artikel	Fahrräder, Krafträder und Zubehör	Brennmaterial
1957 D)	138	142	162	140	135	129	130	139	125	148	113	136
1958 D <sup>2)</sup>	149	155	183	139	150	137	132	147	134	163	119	137
1959 D)	159	164	189	139	163	144	134	154	143	181	130	130
1959 Jan.	127	137	188	109	145	140	92	115	121	143	79	149
Febr.	115	133	180	111	132	120	77	103	116	141	91	143
März	137	140	167	128	162	138	140	145	134	166	152	114
April	149	147	155	132	196	161	120	117	136	178	164	114
Mai	147	138	147	125	133	116	123	109	140	165	156	109
Juni	150	146	147	130	129	120	104	108	140	164	151	126
Juli	163	153	160	136	131	117	127	125	156	187	159	122
Aug.	155	151	163	138	122	117	111	129	141	168	135	130
Sept.	157	161	174	143	134	131	96	123	134	171	122	138
Okt.	177	187	208	157	156	140	106	127	137	172	115	137
Nov.	176	189	227	155	163	154	144	171	126	176	99	124
Dez.	258	282	355	197	338	278	365	471	231	337	138	153
1960 Jan.	130	143	175	108	150	138	90	116	120	150	82	151
Febr.	126	150	181	117	146	135	80	114	123	157	99	153
März	148	160	167	138	167	152	114	141	136	183	154	135
April	157	148	152	137	187	164	150	143	149	190	180	116
Mai	168	151	146	140	164	143	130	128	147	184	164	127
Juni	157	143	143	129	125	123	112	120	148	189	158	113
Juli <sup>3)</sup>	162	161	163	145	145	128	143	142	156	189	167	125

1) Ergebnisse der repräsentativen Umsatzstatistik, gewogen nach der Umsatzsteuerstatistik 1954.- 2) Errechnet aus 12 Monaten.- 3) Vorläufige Zahlen.



# Außenhandel

## Außenhandel (Spezialhandel) Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen

Zeit	Einfuhr												Ausfuhr															
	ins-gesamt 1)	Ernahrungswirtschaft				Gewerbliche Wirtschaft							ins-gesamt 1)	Ernahrungs-wirtschaft	Gewerbliche Wirtschaft						ins-gesamt 1)	Ernahrungs-wirtschaft	Gewerbliche Wirtschaft					
		zu-sam-men	le-ben-de Tiere	Nahrungs-mittel		Genuß-mittel	zu-sammen	Roh-stoffe	Halb-waren	Fertigwaren		zu-sammen			Roh-stoffe	Halb-waren	Fertigwaren											
				tieri-schen Ursprungs	pflanz-lichen Ursprungs					zu-sammen	Vor-erzeugnisse						zu-sammen	Vor-erzeugnisse	End-erzeugnisse									
Tatsachliche Werte in Mill. DM																												
Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)																												
1954 MD	1 611	596	21	106	369	100	1 016	459	290	267	158	109	1 836	43	1 793	141	240	1 412	342	1 070								
1957 MD	2 641	831	27	165	500	139	1 797	781	478	538	278	260	2 997	69	2 920	162	346	2 413	595	1 818								
1958 MD 2)	2 594	784	36	155	460	133	1 786	640	438	708	320	388	3 083	73	3 000	143	324	2 533	564	1 969								
1959 MD	2 985	894	50	192	525	128	2 063	646	498	919	393	526	3 432	84	3 338	164	359	2 815	664	2 151								
1959 April	2 971	850	53	170	515	112	2 097	622	469	1 007	384	623	3 305	81	3 215	158	343	2 714	628	2 087								
Mai	2 919	881	54	164	517	145	2 010	643	449	918	372	546	3 386	89	3 287	159	343	2 785	629	2 157								
Juni	2 877	835	56	154	525	101	2 017	647	469	901	413	488	3 369	81	3 278	158	333	2 787	628	2 160								
Bundesgebiet einschl. Berlin (West) 3)																												
1959 Juli	3 011	843	47	156	521	119	2 138	709	538	891	421	469	3 379	81	3 288	168	365	2 754	625	2 129								
Aug.	2 994	882	42	175	537	127	2 092	674	521	897	392	505	3 353	83	3 260	163	378	2 719	727	1 992								
Sept.	3 091	895	46	220	500	129	2 168	649	555	964	416	548	3 576	82	3 484	172	356	2 956	700	2 256								
Okt.	3 257	942	40	229	550	123	2 258	676	596	986	454	532	3 825	89	3 725	177	397	3 151	755	2 396								
Nov.	3 120	972	43	241	537	151	2 117	610	537	969	410	559	3 800	93	3 697	174	404	3 119	774	2 345								
Dez.	3 866	1 204	51	295	676	182	2 631	790	617	1 224	456	767	4 282	93	4 176	191	445	3 539	924	2 615								
1960 Jan.	3 108	918	43	217	549	109	2 168	748	581	840	394	446	3 388	75	3 300	182	371	2 747	682	2 065								
Febr.	3 267	936	39	203	584	110	2 306	769	578	959	440	518	3 663	81	3 573	184	399	2 990	722	2 268								
März	3 628	992	42	193	619	138	2 609	795	695	1 119	483	636	4 369	100	4 257	192	411	3 653	984	2 669								
April	3 432	931	44	166	573	148	2 474	713	630	1 131	433	698	3 742	83	3 646	173	394	3 080	786	2 294								
Mai	3 586	953	47	193	588	125	2 604	771	669	1 164	485	679	3 979	94	3 874	179	411	3 283	817	2 466								
Juni	3 617	868	51	156	545	117	2 715	744	678	1 292	464	628	3 786	86	3 689	174	392	3 123	717	2 406								
Juli	3 642	919	...	169	532	169	2 687	767	754	1 166	500	666	4 075	...	...	...	...	...	...	...								
Index des Volumens 1954 = 100 4)																												
Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)																												
1957 MD	156	137	123	154	132	143	166	151	150	210	174	262	154	175	154	104	129	163	162	163								
1958 MD 2)	167	137	164	147	129	144	183	139	159	283	206	391	160	189	159	91	132	170	164	172								
1959 MD 2)	201	162	212	187	150	166	221	152	187	378	276	526	182	230	181	112	153	192	202	189								
1959 April	200	157	224	179	150	148	223	149	173	403	265	601	175	227	173	107	146	184	190	-182								
Mai	198	160	218	171	145	189	217	156	171	373	257	541	179	258	177	108	148	189	193	187								
Juni	195	147	224	160	143	130	221	159	180	369	287	488	179	228	177	109	139	190	193	189								
Bundesgebiet einschl. Berlin (West) 3)																												
1959 Juli	204	151	195	153	146	155	232	168	210	365	293	470	180	235	178	115	157	188	191	187								
Aug.	202	159	172	169	153	168	225	160	197	369	277	500	179	229	177	111	161	186	221	175								
Sept.	209	163	192	212	145	173	233	151	205	403	298	554	191	232	190	121	151	203	214	200								
Okt.	220	170	173	214	160	160	244	156	222	419	324	557	205	241	203	121	171	217	230	213								
Nov.	212	174	189	211	155	201	231	145	202	411	297	575	204	253	202	120	171	216	237	209								
Dez.	262	221	229	272	199	243	283	187	226	509	329	768	227	253	226	131	188	242	278	230								
1960 Jan.	210	170	195	213	163	146	231	171	213	353	281	457	180	197	179	127	157	188	207	182								
Febr.	219	172	176	203	169	148	244	175	206	403	312	536	196	232	194	129	173	204	218	200								
März	246	184	186	203	178	187	279	184	251	473	346	655	231	266	229	136	173	248	288	235								
April	232	171	192	178	160	197	265	166	230	473	309	709	199	206	198	123	171	210	233	203								
Mai	238	167	201	194	157	167	277	180	242	480	341	680	208	228	206	132	173	220	240	213								
Juni	239	156	212	157	151	160	285	174	243	522	328	802	198	233	196	124	166	209	213	207								

1) Von 1956 an sind Rückwaren und Ersatzlieferungen nicht mehr in den einzelnen Warengruppen, sondern nur noch in der Gesamtein- bzw. -ausfuhr enthalten. Siehe hierzu Vorbemerkung zu Teil 1 von "Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland". - 2) Ab 6. Juli 1959 einschl. Saarland. - 3) Bis 5. Juli 1959 ohne Saarland. - 4) Vgl. hierzu den Aufsatz "Neuberechnung von Außenhandelsindizes auf der Basis 1954" in "Wirtschaft und Statistik" Heft 2, Februar 1958.

### Einfuhr nach wichtigen Herstellungsländern 1)

#### MILL. DM

Zeit	Belg.- Luxem- burg	Dane- mark	Finn- land	Frank- reich	Groß- britan.	Ita- lien	Nieder- lande	Nor- wegen	Oster- reich	Schwe- den	Schweiz	Sowjet- union	Japa- nien	Kana- da	Verein. Staaten	Argen- tinien	Brasi- lien	Saudi- Arabien	Aus- tral. Bund
Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)																			
1954 MD	72	42	20	80	72	70	127	26	47	75	58	8	25	33	186	49	56	20	29
1957 MD	110	75	30	129	95	129	188	38	75	124	87	34	38	63	469	47	38	23	47
1958 MD <sup>2)</sup>	117	87	32	133	113	141	208	40	76	118	97	32	41	80	349	45	31	24	31
1959 MD <sup>2)</sup>	148	99	35	230	136	182	260	43	83	128	119	37	40	58	381	46	36	39	39
1959 April	147	96	27	187	150	168	241	58	84	121	120	27	45	75	394	50	23	33	47
Mai	132	107	29	171	141	166	235	41	81	132	107	26	35	44	364	54	29	26	45
Juni	154	93	34	195	125	182	247	49	84	125	118	38	34	59	320	56	28	42	50
Bundesgebiet einschl. Berlin (West) <sup>3)</sup>																			
1959 Juli	160	86	41	233	142	205	259	63	87	144	116	38	34	61	333	46	35	59	41
Aug.	143	92	43	248	125	214	250	38	80	129	102	41	24	67	418	46	47	46	44
Sept.	161	107	39	285	131	191	303	40	87	145	128	39	25	61	378	42	50	48	35
Okt.	175	99	49	336	152	219	321	46	96	154	142	34	21	43	345	43	45	52	35
Nov.	169	96	35	333	146	206	304	30	90	126	137	44	49	45	337	39	49	38	30
Dez.	190	105	44	344	146	212	344	37	97	152	145	50	70	88	642	51	50	44	60
1960 Jan.	160	93	31	284	124	173	264	52	76	133	117	44	63	86	430	34	38	57	38
Febr.	159	96	31	303	154	213	286	41	82	136	130	34	61	40	444	37	35	40	47
März	208	100	26	333	180	237	323	48	100	135	139	50	63	50	489	42	42	53	35
April	214	88	31	359	155	232	284	49	90	148	130	39	66	41	449	55	38	53	39
Mai	232	96	36	337	172	224	289	42	95	131	138	40	53	54	501	68	35	43	36
Juni	219	96	48	343	215	217	286	43	91	158	117	40	45	98	575	52	40	32	31

**noch: Außenhandel (Spezialhandel)**  
**Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern<sup>1)</sup>**  
**Mill. DM**

Zeit	Belg.- luxemburg	Dane- mark	Finn- land	Frank- reich	Groß- britan.	Ita- lien	Nieder- lande	Nor- wegen	Oster- reich	Schwe- den	Schweiz	Südaf- r. Union usw.	Kana- da	Verein- Staaten	Argen- tinien	Brasi- lien	Vene- zuela	China (Volks- rep.)	Indien
<b>Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)</b>																			
1954 MD	132	77	16	100	71	112	172	53	86	123	104	22	14	102	27	49	20	8	31
1957 MD	201	88	35	188	117	167	270	71	147	181	184	43	33	208	37	44	46	17	94
1958 MD <sup>2)</sup>	204	92	40	180	122	154	250	89	154	189	172	53	36	220	45	54	41	57	98
1959 MD <sup>2)</sup>	207	118	51	248	138	183	289	86	163	190	201	51	46	315	51	51	44	45	78
1959 April	215	116	52	193	148	172	284	67	167	173	190	49	46	289	60	56	47	48	105
Mai	190	128	52	186	138	171	274	81	160	180	190	52	52	340	53	62	42	47	76
Juni	213	111	49	206	160	171	291	96	157	178	200	47	53	302	54	54	48	35	80
<b>Bundesgebiet einschl. Berlin (West)<sup>3)</sup></b>																			
1959 Juli	212	114	44	255	134	184	297	113	166	164	200	49	45	318	52	34	43	35	66
Aug.	182	107	50	283	143	182	272	66	157	182	190	44	46	296	78	40	42	42	80
Sept.	214	121	49	316	131	203	285	94	170	181	218	48	50	374	52	40	44	39	65
Okt.	227	129	61	322	167	206	329	86	178	216	229	55	55	335	60	59	51	50	58
Nov.	206	152	59	318	144	202	315	66	183	259	229	52	58	356	50	64	45	49	61
Dez.	242	138	68	358	154	222	335	84	204	251	258	48	47	418	47	66	43	78	80
1960 Jan.	206	129	50	304	139	189	295	87	144	182	169	48	39	302	31	37	39	24	51
Febr.	219	135	57	323	167	206	307	103	169	199	207	44	32	316	45	35	33	59	81
März	252	141	78	366	194	247	363	90	215	247	247	63	49	381	55	41	44	60	84
April	239	123	60	354	166	226	336	107	202	199	232	45	51	285	64	34	29	41	53
Mai	234	138	67	366	208	240	369	117	208	224	259	54	36	281	42	45	28	38	71
Juni	209	122	69	333	167	213	327	69	192	199	234	59	51	287	42	55	30	33	63

1) Siehe hierzu Teil 1 von "Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland" Übersicht E 1. Die Auswahl der wichtigen Länder erfolgte nach der Höhe der Ausfuhr im Jahre 1954. - 2) Ab 6. Juli 1959 einschl. Saarland. - 3) Bis 5. Juli 1959 ohne Saarland.

**Ein- und Ausfuhr nach Mitglieds- und Nichtmitgliedsländern der OEEC<sup>1)</sup>**  
**Mill. DM**

Zeit	Ins- gesamt 2)	Mitgliedsländer						Nichtmitgliedsländer									
		Mutterländer			Übersee-Gebiete			Länder, die zum Währungsgebiet eines Mitglieds- landes gehören		Westliche Hemisphäre				Andere Nichtmitgliedsländer			
		Mit- glieds- länder d. EWG 3)	Ster- ling- länder	Andere Länder	Geb.d. EWG-3) Mit- glieds- länder	Ster- ling- Gebiete	Andere Gebiete	Ster- ling- länder	Andere Länder	Verein- Staaten 4)	Kana- da	Mittel- amerika	Süd- amerika	Ost- europa 5)	Ubriges Europa	Afrika	Asien
Einfuhr nach Herstellungsländern																	
Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)																	
1954 MD	1 611	394	73	317	31	33	9	132	43	186	30	39	157	30	36	17	79
1957 MD	2 641	617	101	483	45	45	12	199	46	473	63	85	196	88	49	20	117
1958 MD 6)	2 594	664	118	506	40	54	13	161	31	352	80	66	199	100	49	18	141
1959 MD	2 985	861	140	574	40	58	12	180	34	383	58	67	213	114	52	21	174
1959 April	2 971	826	152	584	46	68	11	167	33	395	75	60	212	97	43	21	178
Mai	2 919	787	145	580	37	57	14	215	39	365	44	76	244	100	43	21	149
Juni	2 877	868	128	568	32	57	7	196	29	321	59	68	194	105	49	32	159
Bundesgebiet einschl. Berlin (West) 7)																	
1959 Juli	3 011	887	146	586	38	60	7	186	30	334	61	69	197	115	58	24	209
Aug.	2 994	856	127	517	41	67	14	197	30	420	67	72	225	112	58	24	162
Sept.	3 091	941	134	592	39	66	17	173	29	382	61	81	210	108	57	25	176
Okt.	3 257	1 051	158	624	47	55	18	188	31	349	43	72	213	112	67	25	200
Nov.	3 120	1 012	150	605	41	50	12	167	32	340	45	66	211	116	54	19	177
Dez.	3 866	1 090	155	688	54	58	13	236	43	643	88	76	240	166	66	24	222
1960 Jan.	3 108	880	131	582	41	59	19	191	42	431	86	51	187	113	48	25	212
Febr.	3 267	961	160	599	50	54	18	239	45	444	40	39	210	106	48	32	212
März	3 628	1 101	184	629	52	69	18	208	45	489	50	57	265	132	43	30	249
April	3 432	1 090	159	613	44	65	21	188	38	449	41	56	241	126	50	21	224
Mai	3 586	1 083	175	609	47	65	24	177	44	502	54	59	267	125	55	23	270
Juni	3 617	1 064	218	620	49	69	19	156	34	575	66	61	236	117	65	21	205
Ausfuhr nach Verbrauchsländern																	
Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)																	
1954 MD	1 836	536	81	533	17	28	9	108	23	103	14	32	147	28	37	37	92
1957 MD	2 997	875	126	790	24	39	10	223	36	210	33	53	191	83	62	49	174
1958 MD 6)	3 083	842	132	823	23	42	11	238	26	225	36	55	192	97	69	35	219
1959 MD	3 432	955	152	893	24	45	13	235	28	320	46	54	196	110	86	49	207
1959 April	3 305	924	160	855	19	44	10	248	21	293	46	45	207	85	85	32	218
Mai	3 386	873	152	872	22	48	10	231	26	347	52	55	205	111	85	38	233
Juni	3 369	931	174	879	21	43	12	224	33	307	53	57	204	104	82	34	195
Bundesgebiet einschl. Berlin (West) 7)																	
1959 Juli	3 379	970	147	879	21	43	13	216	41	328	45	51	176	108	80	50	184
Aug.	3 353	919	155	848	23	44	13	235	29	299	46	51	213	129	96	39	196
Sept.	3 576	1 018	144	932	26	47	12	231	25	380	50	68	186	103	82	61	193
Okt.	3 825	1 084	181	960	30	52	17	234	33	339	55	61	238	119	100	92	212
Nov.	3 800	1 041	157	1 021	31	48	12	233	33	360	58	60	221	151	102	39	203
Dez.	4 282	1 157	173	1 093	33	53	21	279	35	423	47	66	233	198	110	71	266
1960 Jan.	3 388	993	152	831	25	45	12	207	20	306	39	84	181	129	84	88	182
Febr.	3 663	1 054	182	957	23	51	14	230	31	321	32	62	164	91	96	102	244
März	4 369	1 228	211	1 108	29	62	14	294	38	390	49	58	210	180	128	83	274
April	3 742	1 155	178	1 001	23	44	11	221	30	289	51	52	201	119	110	42	203
Mai	3 979	1 209	224	1 098	24	51	11	242	22	283	36	66	176	131	111	63	222
Juni	3 786	1 083	186	954	26	53	11	263	30	290	51	64	183	146	115	106	214

1) Organisation für europäische wirtschaftliche Zusammenarbeit. Siehe hierzu Teil 1 von "Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland" Übersicht G 1. - 2) Einschl. Bismarckgebiete, Nichtermittelte Länder und Schiffsbedarf. - 3) Europäische Wirtschaftsgemeinschaft. - 4) Einschl. Abhängige Gebiete. - 5) Ohne Finnland und Jugoslawien. - 6) Ab 6. Juli 1959 einschl. Saarland. - 7) Bis 5. Juli 1959 ohne Saarland.

# Verkehr

## Meßzißern des Personen- und Güterverkehrs Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

1954 = 100

Zeit		Personenverkehr								Güterverkehr			
		Bundesbahn 1)			Straßenbahn 4)		Omnibusse 5)			Bahn und Binnenschiffahrt			
		Beförderte Personen 2)	Personen-kilometer 2)	Wagenachs-kilometer 3)	Beförderte Personen	Wagen-kilometer	Ortsverkehr		Überlandverkehr 6)		Beförderte Güter	Netto-tkm	
							Beförderte Personen	Wagen-kilometer	Beförderte Personen	Wagen-kilometer			
kalendertäglich												arbeitstäglich	
1957 D	} 14)	114	122	106	103	101	162	146	135	120	124	126	
1958 D		106	117	107	98	96	172	156	137	122	114	116	
1959 D		102	117	104	95	93	183	168	143	127	117	120	
1959 Jan.		103	104	100	101	95	193	165	156	124	103	105	
Febr.	105	108	100	102	97	193	169	157	128	99	102		
März	109	119	101	96	93	179	161	142	122	114	121		
April	92	99	101	97	96	178	166	140	126	115	118		
Mai	111	131	104	92	91	171	159	133	118	125	131		
Juni	97	125	107	92	93	172	168	132	126	123	127		
Juli	99	147	117	88	93	170	169	127	129	118	122		
Aug.	99	141	117	86	92	167	167	130	128	120	124		
Sept.	107	120	109	94	93	178	171	139	132	121	123		
Okt.	98	105	97	96	93	186	171	144	130	119	118		
Nov.	108	103	93	100	92	199	174	158	130	130	127		
Dez.	94	104	101	101	92	209	177	156	132	121	121		
1960 Jan.	111	103	97	96	89	209	178	166	132	130	128		
Febr.	107	103	98	98	92	213	183	170	140	130	127		
März	99	97	98	97	91	206	185	160	138	137	134		
April	105	113	101	94	88	196	178	150	133	143	140		
Mai	103	120	101	92	87	192	177	148	135	143	142		
Juni	98	137	114	90	86	189	184	142	135	148	148		

Zeit	noch Güterverkehr														
	Bundesbahn					Binnenschifffahrt 10)				Seeschifffahrt 10)					
	Beför- derte Güter 7)	Netto- tkm 8)	Tarif- tkm 7)	Wagen- achs- kilo- meter 9)	Güter- wagen- stellung	Beför- derte Güter 11)	Netto-tkm 11)		Grenz- verkehr bei Emmerich	Güterumschlag in den Seehäfen			Massengüter- verkehr auf dem Nord-Ostsee-Kanal		
							ins- gesamt	deut- schen Schiffen		ins- gesamt	Küsten- verkehr 12)	Aus- lands- verkehr 13)	ins- gesamt	auf deutsch. Schiffen	
einschl. Durchgangsverkehr															
arbeitstäglich										kal.-tägl.	arbeitstäglich			kalendertäglich	
1957 D } 1958 D } 14) 1959 D }	121 109 112	121 109 113	120 107 110	115 106 109	112 104 103	131 126 130	136 132 133	137 128 130	148 144 135	137 129 149	89 95 119	142 133 152	117 114 121	157 127 135	
1959 Jan. Febr. März	100 98 104	99 99 108	98 97 107	96 97 106	93 93 101	111 102 138	116 107 148	111 104 141	129 133 132	129 130 143	76 97 110	135 133 147	102 86 85	117 100 94	
April Mai Juni	104 112 110	104 116 109	104 112 106	103 113 106	100 104 104	139 155 153	146 162 164	142 156 153	146 142 149	130 161 143	101 126 106	133 164 146	99 113 123	95 127 145	
Juli Aug. Sept.	106 109 115	108 110 117	105 98 117	106 106 112	102 101 106	146 146 134	152 153 134	148 149 134	164 155 134	143 155 149	132 144 125	144 156 151	129 137 139	154 171 166	
Okt. Nov. Dez.	124 134 125	129 133 128	125 127 125	118 122 120	112 117 108	106 120 112	95 114 105	98 120 108	105 118 112	152 177 181	128 156 120	154 179 187	137 147 149	158 148 142	
1960 Jan. Febr. März	128 126 128	123 119 121	122 117 118	116 112 115	107 109 113	136 140 157	138 145 162	131 139 154	162 169 178	191 173 167	136 121 123	197 178 172	137 106 104	128 110 101	
April Mai Juni	133 132 135	127 125 128	124 120 127	121 119 122	116 117 117	166 170 178	167 177 189	162 168 176	161 171 183	184 192 ...	116 142 ...	191 197 ...	117 140 147	118 144 161	

1) Ohne Kraftwagenverkehr, aber einschl. des S-Bahnverkehrs in Hamburg.- 2) Nur öffentlicher Verkehr.- 3) Einschl. Militärverkehr.- 4) Einschl. U- und Hochbahnverkehr in Hamburg sowie Obusverkehr.- 5) Kommunale, gemischtwirtschaftliche und private Unternehmen sowie Bundesbahn und Bundespost, ohne den nicht liniengebundenen Gelegenheitsverkehr, aber einschl. des nichtöffentlichen, linienähnlichen Arbeiterverkehrs.- 6) Einschl. Nachbarortsverkehr.- 7) Einschl. Dienstgut- und Militärverkehr, jedoch ohne Güterkraftverkehr.- 8) Beladene Güterwagen in allen Zügen.- 9) Beladene und leere Güterwagen in allen Zügen.- 10) In der Binnen- und Seeschiffahrt ist, soweit der Anteil der deutschen Schiffe nicht besonders dargestellt ist, der Verkehr auf Schiffen aller Flaggen nachgewiesen.- 11) Einschl. des Durchgangsverkehrs.- 12) Nur die im Verkehr mit Häfen des Bundesgebietes geladenen und geladenen Güter.- 13) Umfaßt auch den Verkehr mit Häfen der sowjetischen Besatzungszone und der Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31. Dezember 1957), z. Z. unter fremder Verwaltung sowie Danzig und Memel.- 14) D errechnet aus 12 Monatswerten.

## Luftverkehr 1)

Zeit	Flughafenverkehr										Teilstreckenverkehr 2)					
	Gesamtverkehr (In- und Auslandsverkehr)										Inlandsverkehr			Auslandsverkehr 4)		
	Starts		Fluggäste 3)		Fracht 3)		Post 3)		insgesamt	dar. im Verkehr mit dem Ausland 4)	geleistete		Pkm	geleistete		Pkm
	insgesamt	dar. nicht-gewerblich. Verkehr	Aus- steiger	Ein- steiger	Empfang	Versand	Empfang	Versand			Fracht-tkm	Post-tkm		Fracht-tkm	Post-tkm	
	Anzahl		1 000		t						1 000					
Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)																
1954 MD	6 755	.	89,2	89,9	3 954	4 086	442	375	3 330	2 148	23 724	994	105,2	46 338	1 310	366,9
1957 MD	10 074	.	188,5	170,9	2 464	2 694	550	536	5 707	4 064	43 546	599	135,4	117 389	2 434	612,1
1958 MD	10 944	.	197,4	199,7	1 937	2 218	610	583	6 933	5 139	50 582	440	143,4	154 697	3 217	1 007,5
Bundesgebiet einschl. Berlin (West)																
1959 MD 5) 6)	43 112	30 343	224,8	227,1	2 584	2 678	727	689	7 502	5 531	58 500	591	175,5	171 746	4 375	970,6
1959 Juli	56 541	40 893	276,4	273,3	2 596	2 937	696	664	8 799	6 526	69 751	599	175,8	225 403	4 452	900,7
Aug.	58 349	41 347	289,6	298,8	2 350	2 701	689	634	8 980	6 670	73 129	529	170,3	235 708	4 644	882,1
Sept.	56 992	41 413	290,3	301,4	2 781	3 077	734	693	8 405	6 233	74 295	631	179,8	233 940	4 283	926,0
Okt.	41 150	27 831	259,3	265,0	2 993	3 387	760	738	8 031	5 906	68 025	690	189,1	191 706	5 191	1 046,0
Nov.	28 469	18 060	180,9	185,8	2 825	3 201	747	709	6 890	5 116	48 492	648	176,6	137 728	5 015	998,9
Dez.	22 246	11 632	187,6	189,2	3 132	3 398	1 254	1 179	7 004	5 159	50 113	689	275,2	143 426	5 365	1 578,0
1960 Jan.	23 511	12 932	188,4	191,0	2 677	2 897	696	679	7 117	5 260	50 944	568	170,9	147 613	4 539	978,7
Febr.	27 498	17 459	179,6	180,8	2 657	3 034	682	676	6 727	4 974	47 678	576	170,2	135 232	4 818	892,5
März	36 361	24 084	218,7	224,4	3 140	3 291	772	761	7 339	5 315	58 876	693	194,7	160 265	5 208	1 023,8
April	52 384	32 681	306,1	302,3	3 264	3 335	841	783	8 958	5 841	75 122	696	191,3	215 733	5 178	1 045,5
Mai	57 018	39 481	322,3	321,6	3 470	3 613	842	850	8 762	5 995	81 615	796	195,6	241 582	5 331	1 073,7

1) Ab April 1959 wird der gesamte zivile Luftverkehr auf allen Flugplätzen nachgewiesen, bis März 1959 nur der gewerbliche Linien- und Gelegenheitsverkehr soweit er in Verbindung mit Verkehrsflughäfen steht.- 2) Flüge auf den einzelnen Teilstrecken.- 3) Einschl. umgestiegene Fluggäste bzw. umgeladene Fracht oder Post.- 4) Kilometerangaben bis zum ersten Flughafen im Ausland.- 5) Ab 6. Juli einschl. Saarland.- 6) Im nichtgewerblichen Verkehr wurden für die einzelnen Monate des Jahres 1959 16 704 Starts nachgemeldet.

**Eisenbahnen<sup>1)</sup>**  
(DB-Deutsche Bundesbahn, NE-Nichtbundes eigene Eisenbahnen)

Zeit	Betriebsleistungen								Güterwagenstellung		
	Zugkilometer 2)			Wagenachskilometer 2)			Tonnenkilometer 4)				
	insgesamt 3)	darunter DB		insgesamt	darunter DB		Brutto Güterzüge DB	Netto Güterwagen insgesamt dar.DB		insgesamt	
		Reise- züge	Güter- züge		Reise- züge	Güter- züge		insgesamt	dar.DB	DB	NE
Mill.										1 000	
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)											
1954 MD	48,7	30,9	14,0	1 615	596,6	989	9 402	4 393	4 338	1 469	213,0
1957 MD	52,9	33,0	16,0	1 794	633,1	1 130	11 210	5 271	5 199	1 636	281,8
1958 MD	51,8	30,8	14,9	1 711	637,6	1 044	10 351	4 780	4 720	1 523	270,1
1959 MD	49,9	31,6	14,6	1 717	619,5	1 070	10 746	4 964	4 899	1 513	271,0
Bundesgebiet ohne Berlin											
1957 MD	53,6	33,5	16,1	1 821	644,8	1 144	11 376	5 361	5 288	1 708	282,4
1958 MD	52,5	33,6	15,0	1 745	649,0	1 058	10 511	4 863	4 804	1 591	270,7
1959 MD	50,7	32,2	14,8	1 743	630,3	1 085	10 913	5 053	4 988	1 583	271,6
1959 Juli	53,7	34,4	15,5	1 891	725,3	1 136	11 317	5 145	5 080	1 661	285,4
Aug.	52,9	34,3	14,9	1 842	722,1	1 090	10 991	5 048	4 983	1 595	274,8
Sept.	51,1	32,2	15,3	1 835	654,3	1 151	11 651	5 385	5 317	1 673	273,4
Okt.	51,6	31,2	16,7	1 892	598,5	1 263	12 961	6 148	6 071	1 828	307,2
Nov.	48,7	29,6	15,4	1 754	559,3	1 166	11 984	5 713	5 638	1 720	297,4
Dez.	50,2	31,1	15,6	1 829	612,5	1 188	12 049	5 657	5 589	1 644	286,8
1960 Jan.	48,6	30,6	14,5	1 694	588,6	1 078	10 923	5 092	5 031	1 479	273,3
Febr.	47,0	29,2	14,4	1 651	558,8	1 065	10 765	5 005	4 941	1 534	271,1
März	50,7	31,3	15,8	1 807	598,2	1 179	11 929	5 525	5 450	1 716	303,2
April	48,0	30,1	14,5	1 721	595,6	1 098	11 075	5 110	5 040	1 553	280,7
Mai	50,2	31,5	15,2	1 784	611,9	1 144	11 527	5 331	5 258	1 664	291,3
Juni	...	32,1	14,5	...	668,9	1 087	10 994	...	5 009	1 556	...
Leistungen im Personenverkehr 6)											
Zeit	noch: Güterwagenstellg. arbeitstaglich 5)		Güterwagen- umlauf- zeit bei der DB	Beförderte Personen					Personenkilometer		
	DB	NE		insgesamt 7)	Deutsche Bundesbahn 8)	darunter Berufs-u. Schüler- verkehr	Nicht- bundes eig. Eisenbahnen 8)	darunter Berufs-u. Schüler- verkehr	Deutsche Bundesbahn	darunter Berufs-u. Schüler- verkehr	Nicht- bundes eig. Eisenbahnen
1 000		Tage	1 000					Mill.km			
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)											
1954 MD	58,0	8,5	4,3	120 587	107 370	68 503	13 217	7 892	2 767	1 048	118,1
1957 MD	65,1	11,2	4,4	136 783	123 830	77 680	12 954	7 702	3 388	1 195	122,7
1958 MD	60,6	10,8	4,5	124 658	112 622	70 144	12 036	7 024	3 230	1 082	113,7
1959 MD	61,5	11,0	4,6	120 405	109 589	66 256	10 816	6 385	3 203	1 074	104,8
Bundesgebiet ohne Berlin											
1957 MD	67,9	11,2	4,3	140 369	127 214	81 038	13 155	7 846	3 449	1 260	124,5
1958 MD	63,3	11,6	4,5	130 205	117 956	73 036	12 249	7 183	3 310	1 177	115,1
1959 MD	64,4	11,0	4,6	124 921	113 928	69 495	10 993	6 515	3 270	1 117	106,3
1959 Juli	63,2	10,5	4,4	121 684	111 906	55 395	9 778	4 943	4 209	909	93,7
Aug.	63,7	10,6	4,6	122 650	112 725	60 878	9 925	5 246	4 047	1 020	97,3
Sept.	66,2	10,5	4,4	126 992	117 039	67 441	9 953	5 608	3 338	1 062	97,4
Okt.	70,0	11,4	4,4	121 066	110 886	66 481	10 180	6 025	3 012	1 045	99,1
Nov.	72,2	12,3	4,6	129 634	118 711	81 928	10 923	6 972	2 872	1 292	107,7
Dez.	68,0	11,5	4,9	117 696	107 101	61 270	10 595	6 048	2 979	963	100,6
1960 Jan.	62,2	11,5	5,1	133 123	121 675	82 852	11 448	7 381	2 918	1 289	110,5
Febr.	63,1	11,2	4,5	120 366	109 918	72 787	10 448	6 660	2 727	1 129	101,4
März	65,4	11,6	4,3	118 591	108 252	68 790	10 339	6 370	2 742	1 078	100,7
April	67,1	12,1	4,7	120 869	111 359	62 543	9 510	5 456	3 089	1 000	93,3
Mai	67,8	11,9	4,5	122 917	112 986	75 343	9 931	5 902	3 373	1 226	98,5
Juni	68,2	...	4,7	...	103 408	56 059	...	...	3 741	901	...
Beförderte Güter 8)											
Zeit	Gepäck- versand der Deutschen Bundesbahn	insgesamt 9)	Deutsche Bundesbahn 8)	Nicht- bundes eig. Eisenbahnen 8)	darunter					Tarif- tonnen- kilometer DB 10)	
					Expressgut			Kohle, Koks, Briketts			
					zusammen	DB 8)	NE 8)	zusammen 9)	DB 8)		NE 8)
t		1 000 t					Mill.				
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)											
1954 MD	7 031	22 509	21 024	5 584	57,6	54,2	3,4	9 058	8 406	1 792	3 915
1957 MD	8 735	26 959	25 272	7 580	70,6	67,0	3,6	9 823	9 172	1 962	4 663
1958 MD	9 154	24 352	22 885	7 017	70,7	67,1	3,6	8 682	8 035	1 756	4 185
1959 MD	10 345	25 082	23 307	7 454	76,8	73,1	3,7	8 508	7 854	1 654	4 307
Bundesgebiet ohne Berlin											
1957 MD	8 800	29 255	27 568	7 600	70,8	67,2	3,6	10 768	10 120	1 965	4 824
1958 MD	9 220	26 645	25 176	7 032	71,1	67,5	3,6	9 637	8 990	1 759	4 297
1959 MD	10 412	27 325	25 550	7 475	76,8	73,1	3,7	9 438	8 784	1 657	4 390
1959 Juli	17 318	27 814	26 045	7 638	79,3	75,2	4,1	9 434	8 700	1 778	4 563
Aug.	18 139	27 132	25 456	7 501	71,1	67,3	3,8	9 144	8 469	1 673	4 381
Sept.	13 107	28 339	26 683	7 670	77,9	73,8	4,1	9 567	8 885	1 669	4 724
Okt.	11 799	31 891	30 191	8 508	83,4	79,6	3,8	10 265	9 549	1 720	5 349
Nov.	6 608	30 164	28 930	8 217	79,0	75,4	3,6	9 944	9 512	1 473	4 998
Dez.	7 812	29 372	28 049	8 062	105,4	100,6	4,8	10 268	9 851	1 366	4 922
1960 Jan.	7 075	25 906	24 573	7 439	68,7	65,6	3,1	9 908	9 453	1 459	4 308
Febr.	6 802	26 786	25 135	7 555	68,5	65,3	3,2	9 416	8 990	1 474	4 327
März	7 759	29 231r	27 665r	8 679	79,5r	75,7r	3,8	9 373r	8 917r	1 532	4 758r
April	9 887	26 498r	25 183r	7 956	79,0r	75,1r	3,9r	8 920r	8 508r	1 431	4 328r
Mai	8 793	28 496	26 850	8 216	80,0	76,2	3,8	9 411	8 999	1 486	4 571
Juni	11 328	...	25 593	...	...	73,0	...	...	8 652	...	4 487

1) Nur Schienenverkehr, soweit nicht ausdrücklich anders vermerkt. - 2) Einschl. Militärverkehr, jedoch ohne Dienstzüge. - 3) Nichtbundes eigene Eisenbahnen einschl. Rangierkilometer. - 4) Einschl. Militär- und Dienstgutverkehr. - 5) Ab 1959 auf volle Arbeitstage (Mo.-Fr.) berechnet. - 6) Schienen- und Schiffsverkehr, ohne Militärverkehr. - 7) Verkehr zwischen der Deutschen Bundesbahn und den Nichtbundes eigenen Eisenbahnen doppelt gezählt. - 8) Einschl. Verkehr zwischen der Deutschen Bundesbahn und den Nichtbundes eigenen Eisenbahnen. - 9) Verkehr zwischen der Deutschen Bundesbahn und den Nichtbundes eigenen Eisenbahnen nur einmal gezählt. - 10) Schienen- und Schiffsverkehr einschl. Militär- und Dienstgutverkehr.

Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbahn - Verband Deutscher Nichtbundes eigener Eisenbahnen

# Güterverkehr auf Eisenbahnen, Straßen und Wasserwegen nach Gütergruppen

1 000 t

Zeit — Gütergruppe	Eisenbahn- verkehr 1)	Straßenfernverkehr <sup>2)</sup> mit Kraftfahrzeugen			Binnen- schifffahrt 5) 6)	Seeschifffahrt 5)			
		insgesamt	Gewerblicher Fernverkehr 3)	Werk- fernverkehr 4)		insgesamt	Kusten- verkehr 7)	Auslandverkehr 8) Empfang      Versand	
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)									
1954	260 207,3	61 124,5	38 968,6	22 155,9	109 384,9	43 940,9	2 489,8	27 003,0	14 448,1
1957	314 939,4	76 916,6	56 748,2	20 168,4	142 331,2	60 970,0	2 474,3	44 347,3	14 148,4
1958	286 939,3	78 275,8	58 402,9	19 872,9	137 000,3	57 333,5	2 320,7	40 689,7	14 323,1
1959	292 182,1	87 321,8	65 823,9	21 497,9	141 594,2	65 582,1	2 736,4	47 561,8	15 283,9
1959 1. Vierteljahr	64 509,6	17 848,2	13 340,6	4 507,6	31 093,0	14 461,5	518,4	10 748,3	3 194,7
2. Vierteljahr	68 310,5	22 186,3	16 817,8	5 368,5	39 196,5	15 441,4	643,3	11 229,7	3 568,4
3. Vierteljahr	75 122,4	24 073,3	18 059,6	6 013,7	40 368,9	17 043,0	808,1	12 198,5	4 036,3
4. Vierteljahr	84 239,7	23 214,0	17 605,9	5 608,1	30 935,8	18 636,2	766,5	13 385,3	4 484,5
Bundesgebiet ohne Berlin									
1960 1. Vierteljahr <sup>9)</sup>	81 769,6	21 332,1	16 066,9	5 265,2	38 773,3	19 105,4	706,9	13 956,7	4 441,7
davon:									
Kartoffeln	334,5	13,3	6,2	7,1	9,5	2,3	0,1	1,0	1,2
Zuckerrüben	72,1	0,9	0,9	—	0,9	—	—	—	—
Getreide	410,8	218,5	142,2	76,3	1 348,4	1 352,0	69,9	1 035,5	246,7
Roggen- und Weizenmehl	29,1	273,6	118,3	155,3	155,4	56,0	3,6	3,9	48,5
Molkereiprodukte	68,0	430,6	239,7	190,9	13,5	27,6	3,8	16,0	7,8
Zucker	41,9	182,2	173,0	9,2	58,2	33,5	4,4	7,0	22,1
Lebende Tiere	276,1	85,9	48,1	37,8	0,3	57,2	0,4	56,8	0,0
Obst, Gemüse, Süd- und Ölfrüchte	866,3	366,1	156,3	209,8	379,2	729,7	2,4	702,0	25,4
Andere Nahrungsmittel (einschl. Fleisch und Fisch)	812,7	2 365,7	1 229,5	1 136,2	363,2	744,0	28,5	585,4	130,1
Futtermittel	370,7	641,5	416,4	225,1	409,7	536,8	33,8	385,8	117,2
Kaliumdüngemittel	1 257,5	1,2	0,7	0,5	499,0	378,0	0,7	0,3	377,0
Andere Düngemittel	3 416,3	62,8	35,6	27,2	634,4	339,1	10,7	16,2	312,3
Salz	313,1	149,1	140,5	8,6	553,2	72,5	0,0	0,6	71,9
Chemische Erzeugnisse (außer Düngemitteln)	2 316,2	892,6	709,0	183,6	758,8	281,8	7,4	85,8	188,6
Steinkohle	22 758,4 <sup>a)</sup>	211,1	169,6	41,5	8 359,6	1 982,1	201,0	1 144,4	636,6
Braunkohle	5 536,8 <sup>a)</sup>	195,9	154,1	41,8	722,4	5,4	0,7	0,0	4,7
Torf	54,2	7,6	5,9	1,7	12,6	24,3	0,1	—	24,2
Erze	9 003,8	14,8	13,7	1,1	6 678,7	2 343,9	6,8	2 333,8	3,3
Holz und Holzwaren	700,5	1 093,5	753,0	340,5	2 677,5	3 400,4	9,5	2 988,3	32,6
Anderes unbearbeitetes Holz	88,1	94,2	75,8	18,4	7,1	2,9	0,3	2,4	0,2
Grubenholz	348,3	17,9	10,9	7,0	34,9	15,9	—	15,9	0,0
Papierholz, Zellstoff	454,4	147,1	132,1	15,0	186,8	171,4	1,5	160,1	9,8
Papier und Pappe	114,9	659,9	573,7	86,2	81,6	209,7	0,7	156,7	52,3
Rohstoffe und Halbwaren der Textilwirtschaft	241,5	226,3	183,2	43,1	56,9	311,8	13,7	257,5	40,6
Eisen und Stahl, Eisen- und Stahlwaren	8 947,9	3 305,6	2 670,1	635,5	2 006,1	1 186,5	41,6	118,8	1 026,1
Schrott	2 639,5	73,8	53,8	20,0	475,5	122,6	28,7	10,1	83,8
Fahrzeuge aller Art	553,7	71,4	60,7	10,7	42,7	156,0	1,0	6,8	148,2
Mineralöle und -derivate	3 850,7	1 336,8	1 095,6	241,2	5 233,7	6 096,4	121,4	5 630,8	344,2
Steine und Erden	4 842,3	2 309,3	2 027,3	282,0	6 577,4	331,6	36,7	267,1	27,8
Zement	472,3	978,1	906,1	72,0	464,3	112,5	22,9	3,4	86,1
Umsatzgut, gebrauchte Verpackungen	4 192,2 <sup>b)</sup>	959,3	415,9	543,4	10,1	16,9	0,9	8,2	7,8
Dienstgut	4 192,2 <sup>b)</sup>	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Güter (einschl. Stuckgut)	5 660,4	3 945,5	3 349,0	596,5	2 371,7	1 064,5	53,6	646,2	364,6

1) Einschl. Durchgangsverkehr.- 2) Verkehrsleistungen einschl. des Inlandanteils des grenzüberschreitenden Verkehrs sowie des Verkehrs mit der sowjetischen Besatzungszone und den Ostgebieten des Deutschen Reiches (Stand 31. Dezember 1957) z.z. unter fremder Verwaltung.- 3) Einschl. der Transporte der Bundesbahneigenen und der im Auftrag der DB fahrenden Lastkraftfahrzeuge und einschl. Mobilfernverkehr (Mobilfernverkehr in 1 000 t 1954: 583; 1957: 973; 1958: 916; 1959: 1. Vj.: 234; 2. Vj.: 251; 3. Vj.: 296; 4. Vj.: 308; 1960: 1. Vj.: 246).- 4) Vierteljahresergebnisse ohne die Transporte der Unternehmen, die die Beförderungsteuer halbjährlich bzw. jährlich abrechnen (ca. 1-2 vH).- 5) Verkehr auf Schiffen aller Flaggen.- 6) Einschl. des Durchgangsverkehrs von Ausland zu Ausland.- 7) Seewärtiger Empfang von aus Hafen des Bundesgebietes versandten Gütern sowie seewärtiger Versand nach Binnenhafen (Empfang binnenseitig).- 8) Einschl. des Verkehrs mit den Ostgebieten des Deutschen Reiches (Stand 31. Dezember 1957) z.z. unter fremder Verwaltung und des Seeverkehrs der Binnenhäfen mit dem Ausland.- 9) Teilweise vorläufige Zahlen.- a) Einschl. Kohle im Militär- und Dienstgutverkehr.- b) Ohne Kohle.

## Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen

Zeit	Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen						Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen					
	darunter						Straßenbahnen 2)					
	Kraft- fahr- zeuge ins- gesamt	Per- sonen- 1)	Kombi- nations- kraftwagen	Last- kraftwagen	Krafttrader insgesamt	Kraft- fahr- zeug- an- hänger	Betriebs- strecken- länge 3)	Befor- derte Personen	Gefahren- e Wagen- kilometer 5)	Kraftomnibusse		
										Linienverkehr 4)		
										Länge der Linien 3)	Befor- derte Personen	Gefahren- e Wagen- kilometer 5)
<b>Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)</b>												
1954 MD	61 733	23 612	2 093	4 701	24 374	6 311	1 903	4 139	272 448	223 872	126 189	54 629
1957 MD	65 511	42 083	2 779	4 857	24 158	4 880	1 878	3 823	280 215	52 623	183 149	69 576
1958 MD	73 997	50 848	4 144	5 935	5 057	3 395	1 890	3 764	266 291	50 211	189 230	70 328
1959 April	113 006	79 053	5 726	7 796	8 990	6 926	2 959	3 671	261 302	49 338	192 106	72 220
Mai	88 992	62 505	4 781	6 181	7 457	5 801	2 607	3 648	255 716	48 647	189 429	70 351
Juni	95 431	67 124	5 063	7 385	6 952	5 352	3 026	3 634	246 512	47 904	182 266	72 489
Juli	87 358	60 288	4 805	6 713	6 894	5 181	3 068	3 626	241 050	48 774	183 876	76 492
<b>Bundesgebiet ohne Berlin<sup>6)</sup></b>												
1959 MD <sup>7)</sup>	86 062	62 028	4 469	6 655	4 570	3 373	2 230	3 714	259 631	48 717	257 892	198 785
1959 Juli	90 156	62 095	5 033	6 943	7 293	5 478	3 115	3 750	244 750	49 435	262 019	183 876
Aug.	61 815	42 363	2 936	5 500	4 598	3 181	2 183	3 770	239 113	48 751	262 179	185 158
Sept.	86 333	63 462	4 278	7 127	3 819	2 627	2 102	3 780	251 607	47 984	265 441	190 904
Okt.	96 772	74 233	4 850	7 951	2 452	1 707	2 392	3 747	266 253	49 422	267 912	205 265
Nov.	79 107	60 681	4 389	7 262	1 392	882	2 050	3 760	267 965	47 449	269 464	215 177
Dez.	79 041	61 453	4 325	7 074	1 073	697	1 560	3 728	279 896	49 129	269 979	225 643
1960 Jan.	67 635	51 517	3 537	5 733	1 077	716	1 483	3 679	267 846	47 596	273 935	233 591
Febr.	92 951	68 657	4 534	6 905	2 399	1 794	1 860	3 681	255 482	45 953	278 278	223 898
März	138 862	100 599	6 285	9 022	7 008	5 655	2 971	3 644	268 123	48 465	281 904	227 454
April	124 511	93 708	5 719	7 889	8 384	7 041	3 310	3 623	251 695	45 514	286 425	207 781
Mai	120 681	91 402	5 813	8 086	7 630	6 346	3 631	3 612	255 346 <sup>a)</sup>	46 498	291 524 <sup>b)</sup>	211 022 <sup>c)</sup>
Juni	103 307	76 717	4 977	7 211	6 575	5 388	3 261	3 585	240 698 <sup>a)</sup>	44 331	300 242 <sup>b)</sup>	198 351 <sup>c)</sup>

1) Einschl. Krankentransporte.- 2) Einschl. Stadtschnellbahnen und Obusunternehmen.- 3) Stand am Ende des Jahres bzw. Monats.- 4) Kommunale, gewerkschaftliche und private Unternehmen sowie Bundesbahn und Bundespost einschl. des nicht öffentlichen linienähnlichen Arbeiterverkehrs.- 5) Wagenkilometer = Triebwagenkilometer + Anhängerkilometer.- 6) Beim Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen ab Juli 1959 Straßenbahnen, Obusunternehmen, Bundespost und Bundesbahn einschl., übrige Kraftomnibusunternehmen noch ohne Saarland.- 7) Januar bis Juni ohne, Juli bis Dezember einschl. Saarland.- a) Darunter durch Obusunternehmen befördert: 22.303 Mill. Personen.- b) Darunter 10 055 km im Ortsverkehr.- c) Darunter durch private Unternehmen befördert: 31.661 Mill. Personen.

Kraftfahrt - Bundesamt

# Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen<sup>1)</sup>

Zeit		Beforderte Gütermengen										Verkehrsleistungen							
		im gewerblichen Güterfernverkehr 2)					im Werkfernverkehr					insgesamt	im gewerblichen Güterfernverkehr	darunter im Mobelfernverkehr	im Werkfernverkehr				
																nach Entfernungsstufen			
		insgesamt	bis 150 km	151 bis 300 km	301 u. mehr km	zusammen	darunter Mobelfernverkehr	bis 150 km	151 bis 300 km	301 u. mehr km	zusammen					insgesamt	im gewerblichen Güterfernverkehr	darunter im Mobelfernverkehr	im Werkfernverkehr
1954 MD	4)	5 093,7	978,1	1 141,1	1 128,2	3 247,4	48,6	1 048,9	582,5	214,9	1 846,3	1 215,0	893,2	13,2	321,8				
1957 MD		6 409,7	1 463,1	1 768,1	1 497,8	4 729,0	81,1	999,0	503,6	178,1	1 680,7	1 516,3	1 238,8	21,8	277,5				
1958 MD		6 523,0	1 575,7	1 781,9	1 509,3	4 866,9	76,3	996,1	485,6	174,4	1 656,1	1 540,1	1 265,3	20,5	274,8				
1959 MD		7 283,2	1 795,3	2 019,6	1 670,4	5 485,3	90,7	1 087,9	524,9	190,1	1 802,9	1 712,7	1 414,1	24,9	298,6				
1959 April	5)	7 743,7	1 967,8	2 149,0	1 769,8	5 886,6	95,0	1 123,0	539,3	194,8	1 857,1	1 814,6	1 507,0	26,5	307,6				
Mai		6 782,0	1 698,8	1 883,4	1 563,8	5 146,0	73,0	1 002,3	474,2	159,5	1 636,0	1 592,5	1 326,4	20,6	266,1				
Juni		7 660,6	1 973,5	2 105,7	1 706,0	5 785,2	83,0	1 130,8	548,6	196,0	1 875,4	1 780,9	1 470,0	22,7	310,9				
Juli		8 081,4	2 052,2	2 234,7	1 753,9	6 040,8	88,0	1 252,0	591,3	197,3	2 040,6	1 860,0	1 527,6	24,4	332,4				
Aug.		7 741,4	1 978,5	2 154,2	1 675,8	5 808,5	91,3	1 166,6	556,2	210,1	1 932,9	1 785,5	1 464,1	25,2	321,4				
Sept.		8 250,5	2 081,0	2 305,6	1 823,7	6 210,3	117,0	1 230,4	595,4	214,4	2 040,2	1 916,2	1 577,8	31,6	338,4				
Okt.		8 420,7	2 058,1	2 401,7	1 938,8	6 398,6	91,6	1 211,5	592,7	217,9	2 022,1	1 984,7	1 648,0	24,8	336,7				
Nov.		7 701,2	1 856,9	2 198,4	1 825,5	5 880,8	99,5	1 073,5	539,0	207,9	1 820,4	1 839,6	1 531,9	27,1	307,7				
Dez.		7 092,1	1 672,3	1 971,7	1 682,5	5 326,5	116,9	1 070,8	519,9	174,9	1 765,6	1 682,2	1 392,4	31,8	289,8				
1960 Jan.		6 274,5	1 393,3	1 755,3	1 592,5	4 741,1	76,1	922,4	448,8	162,2	1 533,4	1 529,3	1 275,1	21,1	254,2				
Febr.		6 755,9	1 510,1	1 886,6	1 667,8	5 064,5	77,3	1 002,6	508,0	180,8	1 691,4	1 636,9	1 352,6	20,9	284,3				
Marz		8 301,7	2 019,7	2 309,0	1 932,6	6 261,3	92,2	1 227,4	604,8	208,2	2 040,4	1 955,8	1 617,8	25,9	338,0				
April	7 535,3	1 871,9	2 165,4	1 739,5	5 776,8	94,7	1 065,9	518,6	174,0	1 758,5	1 772,5	1 483,3	26,1	289,2					

1) Verkehrsleistungen der im Bundesgebiet (bis 1959 ohne Saarland) einschl. Berlin (West) benutzten Lastkraftfahrzeuge einschl. des Inlandanteils des grenzüberschreitenden Verkehrs sowie des Verkehrs mit der sowjetischen Besatzungszone und den Ostgebieten des Deutschen Reiches (Stand: 31. Dez. 1957), z. Z. unter fremder Verwaltung. - 2) Einschl. der Transporte der Bundesbahngüter und der im Auftrage der Deutschen Bundesbahn fahrenden Lastkraftfahrzeuge. - 3) Wirkliches Gewicht mal Tarifikilometer. - 4) Mittlere Versandweite im gewerblichen Güterfernverkehr 1954 MD 275 km, 1957 MD 262 km, 1958 MD 260 km, 1959 MD 258 km, im Werkfernverkehr 1954 MD 174 km, 1957 MD 165 km, 1958 MD 166 km, 1959 MD 166 km. - 5) Ab Januar im Werkfernverkehr ohne Halb- bzw. Jahresabrechner (bei t ca. 6 vH; bei tkm ca. 5 vH).

Insbesondere für den Güterfernverkehr/Kraftfahrt-Bundesamt

## Straßenverkehrsunfälle<sup>1)</sup> Bundesgebiet ohne Berlin

Zeit	Straßenverkehrsunfälle						Unfallopfer					
	mit Personenschaden 2)			mit nur Sachschaden			Getötete 3)		Schwerverletzte 4)		Leichtverletzte 5)	
	insgesamt	darunter innerhalb v. Ortschaften	bis unter 200 DM	von 200 DM und mehr	insgesamt	darunter innerhalb v. Ortschaften	insgesamt	darunter innerhalb v. Ortschaften	insgesamt	darunter innerhalb v. Ortschaften	insgesamt	darunter innerhalb v. Ortschaften
1957 MD	23 888	17 841	19 290	10 516	29 806	24 536	1 057	554	11 978	8 019	18 057	13 654
1958 MD	23 717	17 103	23 180	12 723	35 904	28 947	994	466	11 526	7 264	18 311	13 394
1959 MD	26 221	18 878	22 715	18 140	40 855	32 977	1 128	540	11 904	7 447	21 785	15 782
1959 Jan.	15 889	10 997	23 786	18 086	41 872	32 614	626	355	7 432	4 575	12 641	8 565
Febr.	14 723	10 190	16 800	11 740	28 540	22 597	711	361	7 210	4 406	11 146	7 701
Marz	20 929	15 378	21 785	12 670	34 455	28 578	937	470	9 972	6 386	16 437	12 121
April	24 972	19 072	24 256	13 777	38 033	31 901	983	470	11 099	7 491	19 899	15 402
Mai	29 635	21 178	25 484	14 263	39 747	31 984	1 174	517	14 187	8 687	24 360	17 614
Juni	30 238	22 048	24 126	15 958	40 084	32 418	1 199	505	13 193	8 346	25 842	19 196
Juli	33 053	23 249	23 003	20 780	43 783	34 676	1 285	567	14 740	8 717	28 889	20 578
Aug.	32 495	22 963	22 949	20 329	43 278	34 029	1 242	568	14 724	8 808	28 469	20 291
Sept.	32 384	23 360	22 984	19 406	42 390	34 162	1 414	639	14 343	8 918	27 385	20 065
Okt.	31 124	22 594	23 912	23 196	47 108	38 598	1 532	738	13 952	8 896	25 913	18 947
Nov.	23 858	17 070	21 012	22 453	43 465	35 294	1 181	604	10 805	6 740	19 635	14 034
Dez.	24 311	17 732	21 912	24 708	46 620	38 295	1 238	679	10 766	7 145	19 895	14 290
1960 Jan.	18 230	12 853	19 284	28 652	47 936	38 659	834	413	7 942	5 043	15 615	10 760
Febr.	18 809	12 981	17 533	25 805	43 338	34 504	817	408	8 268	4 939	16 018	10 864
Marz	21 794	15 995	19 111	20 560	39 671	32 872	944	456	9 308	6 073	18 352	13 342
April	26 057	...	...	...	46 210	...	1 085	...	34 003			
Mai	31 470	...	...	...	48 555	...	1 138	...	41 168			

Zeit	Unfallbeteiligte Verkehrsteilnehmer									
	bei Unfällen mit Personenschaden 2)					bei Unfällen mit nur Sachschaden				
	insgesamt	darunter					insgesamt	darunter		
		Kraft-rader, Kraft-roller	Per-sonen-kraft-wagen <sup>6)</sup>	Last-kraft-wagen, Zugmasch.	Mopeds	Fahrrader	Fußgänger	Kraft-rader, Kraft-roller	Per-sonen-kraft-wagen <sup>6)</sup>	Last-kraft-wagen, Zugmasch.
1957 MD	45 079	9 631	13 831	4 279	4 308	5 065	6 324	4 247	33 522	12 340
1958 MD	44 770	8 376	14 837	4 331	4 535	4 915	6 260	4 337	42 479	14 538
1959 MD	49 466	8 357	17 545	4 624	5 565	5 342	6 518	4 393	50 006	15 435
1959 Jan.	30 576	2 654	13 273	3 889	2 232	2 158	5 214	1 577	33 376	18 916
Febr.	27 421	3 376	11 060	3 090	2 517	2 051	4 355	1 865	35 699	11 404
Marz	39 935	6 440	14 676	3 621	4 037	3 724	6 225	3 764	43 815	12 408
April	47 423	8 234	16 245	4 448	5 278	5 424	6 502	4 718	45 704	14 713
Mai	55 677	10 982	19 202	4 293	6 159	6 520	7 081	5 833	49 019	12 814
Juni	56 879	11 182	18 604	4 937	6 693	7 343	6 545	5 703	47 458	14 474
Juli	61 922	12 529	20 355	5 706	7 337	7 722	6 514	6 078	52 186	16 452
Aug.	60 998	12 070	20 455	5 267	7 502	7 129	6 750	6 042	52 349	14 891
Sept.	61 037	11 548	19 672	5 385	7 727	7 544	7 328	5 708	49 483	15 570
Okt.	59 095	9 639	20 613	5 794	7 045	6 309	7 746	5 002	56 503	18 307
Nov.	44 946	6 155	17 199	4 492	5 008	4 055	6 504	3 428	53 839	17 147
Dez.	45 854	5 148	18 614	4 433	5 000	3 898	7 209	2 916	59 657	17 798
1960 Jan.	34 915	2 804	16 017	3 885	2 952	2 452	5 660	1 732	64 038	19 180
Febr.	35 256	3 435	16 071	3 762	3 206	2 430	5 268	2 098	56 535	16 975
Marz	41 175	5 693	16 170	3 976	4 496	3 435	6 306	3 284	50 698	14 940
April	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Mai	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Die Monatsangaben ab Januar 1959 beruhen auf den Nachweisungen der Statistischen Landesämter, ab April 1960 auf den Schnellberichten. Siehe auch Veröffentlichung des Statistischen Bundesamtes "Der Verkehr in der Bundesrepublik Deutschland, Reihe 6, Straßenverkehrsunfälle". - 2) Teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden. - 3) Einschl. der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen. - 4) Stationärer Krankenhausbehandlung zugeführte Verletzte. - 5) Sonstige Verletzte. - 6) Einschl. Kombinations- und Krankenkraftwagen.

## **Binnenschifffahrt<sup>1)</sup>**

Zeit	Beförderte Güter									Geleistete Tonnenkilometer 2)			
	innerhalb des Bundes- gebietes	Versand nach			Empfang aus			Durch- gangs- verkehr	insgesamt	darunter auf deutschen Schiffen 4)	und zwar		
		Berlin (West)	der sowj. Besatzungs- zone 3)	dem Ausland	Berlin (West)	der sowj. Besatzungs- zone 3)	dem Ausland				insgesamt	auf deutschen Schiffen 4)	ohne Durchgangs- verkehr
1 000 t									Mill. tkm				
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)													
1954 MD	4 978	119	36	1 800	14	55	1 618	494	9 115	5 860	2 087	1 309	1 779
1957 MD	5 775	200	108	1 787	22	49	3 327	590	11 861	7 499	2 829	1 782	2 458
1958 MD <sup>5)</sup>	5 599	163	58	1 733	25	37	3 253	548	11 417	7 100	2 731	1 670	2 385
1959 MD <sup>5)</sup>	6 226	222	81	1 845	29	46	2 858	491	11 800	7 407	2 758	1 696	2 447
1959 Jan.	4 762	147	167	1 608	26	42	3 067	454	10 275	6 158	2 458	1 482	2 176
Febr.	4 245	111	78	1 530	17	17	2 480	363	8 842	5 397	2 114	1 289	1 890
März	5 924	283	149	2 027	32	40	2 999	519	11 976	7 405	2 925	1 754	2 599
April	6 773	428	102	1 982	33	53	3 037	589	13 002	8 147	3 124	1 906	2 751
Mai	6 594	335	39	2 036	30	47	2 781	580	12 444	7 788	2 986	1 803	2 613
Juni	7 381	234	56	2 242	31	58	3 006	740	13 751	8 428	3 391	1 983	2 915
Juli	7 748	189	56	2 193	28	69	3 291	615	14 192	8 921	3 377	2 071	2 983
Aug.	7 288	219	49	2 171	24	43	3 275	578	13 651	8 417	3 290	2 001	2 920
Sept.	6 745	179	72	1 817	32	65	3 112	503	12 526	8 052	2 875	1 803	2 553
Okt.	5 882	152	39	1 448	32	46	2 401	316	10 319	6 812	2 121	1 368	1 923
Nov.	5 904	215	80	1 576	31	35	2 357	302	10 502	6 697	2 269	1 500	2 079
Dez.	5 467	170	89	1 505	35	34	2 485	328	10 114	6 397	2 169	1 393	1 962
Bundesgebiet ohne Berlin													
1960 Jan.	5 537	110	57	1 920	17	13	3 478	496	11 626	6 794	2 718	1 608	2 407
Febr.	5 961	95	57	2 038	8	5	3 650	456	12 270	7 147	2 912	1 750	2 621
März	7 429	316	75	2 403	53	28	3 969	605	14 877	8 927	3 498	2 097	3 115
April	7 094	329	93	2 095	34	30	3 255	507	13 808	8 384	3 192	1 941	2 668
Mai	7 698	332	92	2 350	38	41	3 872	622	15 045	9 027	3 589	2 135	3 189
Juni	7 343	252	113	2 317	37	27	3 876	704	14 672	8 711	3 552	2 080	3 096

1) Einschl. des Seeverkehrs der Binnenhäfen.- 2) Ohne die jenseits der Segregrenzen geleisteten Tonnenkilometer.- 3) Zum Verkehr mit d. sowjetischen Besatzungszone ist auch der Verkehr mit dem Sowjetsektor von Berlin und mit den Häfen der Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31. Dez. 1937), z.Z. unter fremder Verwaltung gezählt.- 4) Die Zahlen umfassen die Verkehrsleistungen der im Bundesgebiet und in der sowjetischen Besatzungszone beheimateten Schiffe.- 5) Vorläufige Zahlen.

## Seeschifffahrt

Zeit	Schiffsverkehr					Güterverkehr							
	Küstenverkehr 1)3)		Auslandsverkehr 2)3)		Durchgang durch den Nord-Ost-see-Kanal 4)	Küstenverkehr 5)	Versand nach Hafen 6)		Empfang aus Häfen 6)		Massengüterverkehr im Nord-Ost-see-Kanal		
	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang			der sowj. Besatzungszone 7)	des Auslandes	der sowj. Besatzungszone 7)	des Auslandes			
1 000 NRT						1 000 t							
1954 MD	215	209	2 216	1 704	2 145	207	7	1 197	14	2 237	2 709		
1957 MD	232	222	3 033	1 993	2 764	206	3	1 176	6	3 690	3 177		
1958 MD(8)	291	277	3 241	2 439	2 795	193	6	1 187	40	3 350	3 083		
1959 MD(8)	348	336	3 648	2 611	3 011	228	8	1 266	52	3 912	3 270		
1959	Jan.	161	176	3 278	2 342	2 741	146	3	1 132	75	3 540	2 826	
	Febr.	149	150	3 109	2 035	2 153	168	3	922	123	3 321	2 135	
	März	195	202	3 522	2 463	2 320	204	3	1 132	45	3 646	2 360	
	April	223	203	3 433	2 547	2 647	208	8	1 195	24	3 517	2 644	
	Mai	352	334	3 548	2 496	3 029	225	5	1 168	38	3 822	3 113	
	Juni	448	438	3 597	2 629	3 099	211	10	1 183	29	3 800	3 278	
	Juli	675	673	3 789	2 770	3 252	283	6	1 350	37	3 935	3 569	
	Aug.	634	642	4 180	3 033	3 302	283	12	1 359	57	4 115	3 783	
	Sept.	502	490	3 749	2 772	3 316	242	8	1 302	42	4 014	3 704	
	Okt.	255	268	3 755	2 892	3 398	256	14	1 431	41	4 170	3 783	
	Nov.	257	237	3 738	2 684	3 371	273	13	1 461	60	4 345	3 941	
	Dez.	225	208	4 069	2 659	3 509	226	9	1 568	50	4 703	4 101	
	1960	Jan.	218	217	4 046	2 603	3 519	236	7	1 566	30	4 767	3 790
		Febr.	207	197	3 756	2 577	2 761	225	26	1 432	20	4 404	2 742
		März	224	226	3 990	2 683	2 989	246	24	1 387	41	4 694	2 869
		April	265	235	4 069	2 594	3 029	212	22	1 106	60	4 823	3 115
Mai		367	337	4 341	2 775	3 567	256	15	1 407	53	5 120	3 870	
Juni		...	...	...	...	3 561	...	...	...	...	...	3 930	

1) Verkehr innerhalb des Bundesgebietes.- 2) Zum Auslandsverkehr ist auch der Verkehr mit Hafen der Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31. Dez. 1937) z. Z. unter fremder Verwaltung gerechnet. Schiffe, die nach der Ankunft im Bundesgebiet und vor dem Abgang aus dem Bundesgebiet auf der gleichen Reise mehrere westdeutsche Häfen angelaufen haben, wurden in der Ankunft bzw. im Abgang nur einmal gezählt.- 3) Nur Schiffe, die zu Handelszwecken mit Ladung zum Löschen angekommen oder nach Beladung abgegangen sind.- 4) Abgabepflichtige Schiffe.- 5) Seewärtiger Empfang von aus Häfen des Bundesgebietes versandten Gütern sowie seewärtiger Versand nach Binnenhäfen (Empfang binnenseitig).- 6) Einschiffung des Seeverkehrs der Binnenhäfen.- 7) Die Angaben über den Verkehr mit Häfen der sowjetischen Besatzungszone enthalten auch den Verkehr mit den Häfen der Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31. Dez. 1937) z. Z. unter fremder Verwaltung.- 8) Vorläufige Zahlen.

**Deutsche Bundespost**

Zeit	Brief- sen- dungen (2)	Gewöhn- liche Paket- sen- dungen	Über- mit- telte Tele- gramme	Fernsprechdienst			Ton- 5)	Fern- seh- Rundfunk- genehmigungen (4)	Einsparungen auf Zahlkarten und Postanweisungen	Postscheckdienst			Postsparkassendienst		
				Sprech- stellen 3) 4)	Orts- gespräche	Fern- gespräche				Gut- haben auf den Konten	Last- schriften	Gut- haben auf den Konten	Ein- lagen	Rück- zah- lungen	
	Mill.		1 000		Mill.		1 000		Mill.-St.		Mill.-DM				
Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West) <sup>1)</sup>															
1954 Juli	479	18	2 365	3 686	201	41	12 800	84	27	2 776	1 122	11 921	11 915	833	86
1957 MD	597	21	2 625	4 667	235	59	14 400	1 212	30	3 824	1 540	16 833	16 821	1 661	143
1958 MD	639	22	2 566	5 019	244	67	15 013	2 128	31	4 160	1 727	18 454	18 428	2 086	170
1959 MI	660	22	2 672	5 246	266	78	15 606	2 790	32	4 521	1 904	20 057	20 050	2 593	190
1959 Juli	623	19	2 997	5 230	272	81	15 390	2 787	30	4 547	1 879	20 534	20 593	2 638	197
Bundesgebiet einschl. Berlin (West)															
1959 Juli	628	19	3 027	5 275	275	83	15 644	2 793	33	4 668	1 926	20 774	20 850	2 640	233
Aug.	569	18	2 963	5 342	265	88	15 675	2 829	33	4 435	1 895	20 711	20 845	2 611	190
Sept.	677	22	2 801	5 375	267	84	15 718	2 962	29	4 534	1 899	20 172	20 154	2 691	188
Okt.	700	25	2 818	5 480	266	87	15 758	3 036	34	4 791	1 944	21 687	21 744	2 711	185
Nov.	733	25	2 435	5 446	266	83	15 823	3 262	33	4 549	1 944	20 117	20 117	2 754	149
Dez.	845	35	2 854	5 480	290	84	15 900	3 375	38	5 466	2 060	23 810	23 627	2 764	178
1960 Jan.	617	19	2 292	5 516	287	81	15 629	3 577	39	4 447	2 012	21 110	21 371	2 851	196
Febr.	627	21	2 341	5 354	289	81	15 647	3 740	31	4 354	1 940	19 502	19 375	2 919	195
März	775	24	2 627	5 592	277	89	15 669	3 877	32	4 862	1 941	21 801	21 754	2 981	207
April	689	23	2 807	5 645	282	87	15 690	3 966	32	4 651	2 059	20 760	20 753	3 011	193
Mai	689	23	2 841	5 683	268	90	15 707	4 032	32	4 736	2 049	21 043	20 937	3 050	193
Juni	613	19	2 791	5 623	...	...	15 706	4 076	29	4 843	2 120	21 407	21 395	3 063	197

Juni	815	19	2 775	5 125	...	...	15 706	4 076	29	4 845	2 120	121 407	21 345	3 063	197	182
1) Landespostdirektion Berlin.-	2) Gewöhnliche und eingeschriebene Briefsendungen.- 3) Haupt- und Nebenanschlüsse und öffentliche Sprechstellen.-															
4) Jahres- bzw. Monatsende.-	5) Einschl. der Ton-Rundfunkgenehmigungen 1. Kraftfahrzeuge usw.,															

Posttechnisches Zentralamt



## Fremdenverkehr Bundesgebiet ohne Berlin

Zeit	Be- richts- ge- meinden	Herkunftsland der Fremden 1)											ins- gesamt 4)	darunter in Privat- quar- tieren	
		Deutsch- land	Ausland 2)	darunter											
				Belgien, Luxem- burg	Danemark	Frank- reich	Groß- britann. 3)	Italien	Nieder- lande	Oster- reich	Schweden	Schweiz	V.St. von Amerika		
Anzahl		1 000													
Fremdenmeldungen (Neuankünfte)															
1957 W.Hj.	2 461	8 382,9	1 082,5	65,3	60,5	90,4	79,2	55,0	132,6	73,5	55,1	89,5	194,6	9 473,5	166,8
1958 S.Hj.	2 447	14 336,4	3 701,3	301,7	313,8	259,5	374,9	151,2	623,7	162,7	264,4	241,3	550,4	18 046,2	1 813,5
1958 W.Hj.	2 447	8 851,4	1 204,4	71,5	76,6	101,0	90,5	68,6	137,9	77,7	57,5	100,0	211,4	10 061,8	180,1
1959 S.Hj.	2 453	14 983,9	3 730,6	334,0	314,6	326,6	396,9	153,2	622,4	158,6	241,2	226,0	537,8	18 721,7	1 891,8
1959 W.Hj.	2 453	8 974,4	1 253,1	70,4	70,6	108,7	97,5	82,2	143,4	82,1	58,2	97,2	213,5	10 233,0	177,6
1959 Juli	2 453	2 989,1	953,7	99,4	104,8	75,0	91,3	27,7	178,8	30,5	74,5	47,6	134,2	3 944,3	596,4
Aug.	2 453	3 056,5	953,9	106,6	66,5	108,6	106,9	49,3	180,8	32,8	47,9	47,6	114,9	4 011,6	567,9
Sept.	2 453	2 489,7	562,7	42,4	48,8	43,3	62,9	25,7	87,6	29,3	31,2	36,6	83,7	3 053,6	229,0
Okt.	2 453	1 949,0	337,1	19,1	24,3	25,5	28,1	19,1	36,7	22,0	16,3	29,3	59,9	2 287,3	49,6
Nov.	2 453	1 418,5	196,0	10,4	10,3	16,8	14,1	14,5	20,5	13,6	9,2	15,3	33,5	1 615,4	14,2
Dez.	2 453	1 136,5	164,1	9,4	8,1	17,2	11,4	11,2	17,6	9,9	6,8	11,4	28,9	1 301,5	26,4
1960 Jan.	2 453	1 327,7	162,1	8,8	7,2	14,6	12,6	10,6	20,5	10,3	7,1	12,1	27,5	1 490,7	21,8
Febr.	2 453	1 448,5	175,3	10,5	7,5	15,9	13,8	12,1	23,3	11,0	7,2	12,1	30,4	1 624,6	32,2
Marz	2 453	1 694,2	218,4	12,2	13,1	18,7	17,5	14,7	24,6	15,3	11,4	16,9	33,4	1 913,6	33,4
April	2 465	1 863,6	349,3	21,1	35,3	32,9	32,5	16,8	33,0	20,1	23,2	30,9	50,2	2 213,8	52,2
Mai	2 465	2 128,4	444,0	23,9	30,8	29,6	58,0	19,0	45,8	24,8	24,6	31,4	89,1	2 573,7	135,6
Juni	2 465	2 650,6	642,3	41,5	47,6	41,6	113,1	19,7	91,4	22,5	43,3	34,6	111,7	3 294,1	381,7
Fremdenübernachtungen															
1957 W.Hj.	2 461	28 551,8	2 442,4	133,2	105,1	197,4	190,2	143,8	233,3	149,3	112,6	187,8	426,3	31 011,6	1 432,8
1958 S.Hj.	2 447	72 481,0	7 257,4	582,1	494,0	545,5	767,2	298,4	1 134,3	298,2	509,1	494,7	1 057,4	79 758,4	18 133,1
1958 W.Hj.	2 447	31 182,7	2 727,3	140,5	133,1	217,8	225,0	182,2	250,9	157,5	114,7	215,0	480,6	33 923,5	1 464,9
1959 S.Hj.	2 453	79 157,4	7 485,5	661,9	505,2	693,3	814,6	332,7	1 162,9	310,2	480,6	488,6	1 018,7	86 663,6	19 659,8
1959 W.Hj.	2 453	32 906,5	2 874,9	143,4	124,5	237,9	261,8	229,7	263,4	173,3	118,6	212,8	453,8	35 795,0	1 518,8
1959 Juli	2 453	19 030,2	1 923,4	205,2	170,7	169,6	179,1	58,7	343,9	59,8	168,0	111,7	244,7	20 958,1	6 454,7
Aug.	2 453	19 241,0	1 995,3	222,1	105,9	250,4	229,6	96,7	354,1	68,5	104,3	108,5	226,3	21 240,9	6 310,3
Sept.	2 453	12 432,1	1 110,8	79,2	77,2	88,2	127,5	57,3	153,4	54,0	56,7	79,1	163,9	13 546,0	2 427,3
Okt.	2 453	7 235,3	695,6	35,0	38,1	50,0	65,5	45,9	63,8	42,2	31,1	59,6	117,7	7 933,7	412,5
Nov.	2 453	5 034,3	447,4	19,3	17,6	34,5	39,3	38,2	35,5	26,1	18,3	33,8	71,0	5 483,8	128,8
Dez.	2 453	3 910,2	396,7	19,5	15,8	41,6	33,3	35,9	32,8	21,8	13,6	24,8	63,4	4 309,0	171,1
1960 Jan.	2 453	4 524,5	406,8	21,4	14,6	35,8	38,4	32,6	39,1	23,0	15,7	28,1	61,9	4 933,5	173,2
Febr.	2 453	5 708,1	432,8	23,6	15,9	36,2	39,6	36,2	47,5	24,8	16,4	28,8	67,5	6 143,0	314,5
Marz	2 453	6 494,0	495,6	24,7	22,5	39,8	45,6	41,0	44,7	33,4	23,5	37,7	72,2	6 992,1	318,6
April	2 465	6 718,4	707,6	37,3	57,6	67,1	82,0	42,4	57,5	38,2	41,0	59,9	95,6	7 428,3	335,7
Mai	2 465	9 037,7	876,7	44,5	50,1	55,5	109,1	50,0	79,9	49,4	45,8	63,5	164,1	9 917,6	1 057,7
Juni	2 465	13 984,3	1 260,8	80,5	79,0	79,0	207,9	49,1	175,5	44,8	82,2	73,2	210,2	15 248,8	3 430,6

1) Wohnsitz der Fremden nicht Staatsangehörigkeit.- 2) Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. USA). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.- 3) Einschl. Nordirland.- 4) Einschl. der Fremden ohne Angabe des Wohnsitzes.

## Geld und Kredit

### Bargeldumlauf und Bankeinlagen von Nichtbanken, Bankkredite an Nichtbanken Mill. DM

Zeit <sup>1)</sup>	Bargeldumlauf und Bankeinlagen							Kredite 5)			
	Bargeld- umlauf außerhalb der Kredit- institute <sup>2)</sup>	Einlagen inländischer Nichtbanken 3)					Bank- und Spareinl. ausl. Nicht- banken <sup>3)</sup>	kurzfristige		mittel- u. langfristige	
		Sichteinlagen		Termineinlagen		Spar- einlagen		insgesamt	darunter an Wirtschaft u. Private	insgesamt	darunter an Wirtschaft u. Private
		Wirtschaft u. Private	Offentl. Hand <sup>4)</sup>	Wirtschaft u. Private	Offentl. Hand						
Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)											
1954	12 751	13 719	2 426	5 126	4 946	17 205	566	27 450	25 846	32 341	26 382
1957	16 461	18 656	7 139	9 348	6 150	29 349	915	38 295	31 722	58 046	46 666
1958	17 940	21 738	7 124	9 791	6 720	36 065	1 076	38 885	31 999	68 992	54 316
1959	19 369	24 545	4 941	10 689	7 500	44 170	1 613	40 025	34 916	84 181	65 176
1959 Jan.	17 564	20 138	6 935	10 394	6 927	37 024	1 392	39 370	31 797	70 101	54 792
Febr.	17 983	20 295	6 924	10 175	7 040	37 799	1 386	39 132	32 217	70 674	55 259
Marz	18 027	21 110	5 150	9 917	6 713	38 289	1 380	39 230	32 170	71 475	55 850
April	18 515	21 654	3 663	10 342	6 626	38 946	1 379	39 729	32 217	72 482	56 638
Mai	18 447	22 130	4 816	10 404	6 874	39 418	1 386	39 830	32 475	73 805	57 665
Juni	18 433	22 590	4 599	9 839	6 823	39 941	1 568	40 464	32 907	74 788	58 387
Juli <sup>6)</sup>	18 967	22 956	3 855	10 053	6 887	40 420	1 534	40 045	32 695	76 709	59 747
Aug.	18 917	23 277	4 081	10 185	7 190	41 024	1 474	40 199	32 921	78 003	60 869
Sept.	18 987	23 291	4 649	10 212	7 091	41 607	1 493	40 476	33 670	79 954	61 909
Okt.	19 078	23 913	3 896	10 608	7 095	42 398	1 456	41 473	33 622	81 348	62 948
Nov.	19 408	23 997	4 721	10 568	7 403	42 820	1 469	40 787	33 861	82 602	64 029
Dez.	19 369	24 545	4 941	10 689	7 500	44 170	1 613	40 025	34 916	84 181	65 176
Bundesgebiet einschl. Berlin (West)											
1959 Dez.	19 344	25 067	5 035	10 736	7 687	44 940	1 613	40 669	35 524	85 571	66 357
1960 Jan.	18 958	23 702	5 339	11 290	7 869	45 720	1 551	40 815	35 446	86 377	66 909
Febr.	19 220	23 738	5 454	11 430	8 151	46 516	1 580	41 720	36 034	87 247	67 610
Marz	19 465	23 804	5 684	11 316	7 735	47 058	1 624	42 461	36 691	88 015	68 175
April	19 797	24 213	4 807	11 629	7 572	47 562	1 739	42 570	36 813	89 335	69 109
Mai	19 695	24 882	5 341	11 668	7 827	48 062	1 701	42 806	37 031	90 513	70 071
Juni	19 971	24 634	6 491	11 136	7 727	48 419	1 689	43 956	38 062	91 259	70 736

1) Jahres- bzw. Monatsende.- 2) Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen.- 3) Einlagen bei der Deutschen Bundesbank, bei Geschäftsbanken sowie bei Postscheck- und Postsparkassenämtern.- 4) Bis Juli 1957 ohne die zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegten Guthaben deutscher öffentlicher Stellen. Mit Inkrafttreten des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank am 1.8.1957 ist die Möglichkeit einer Anlage öffentlicher Gelder in Ausgleichsforderungen entfallen.- 5) Kredite der Deutschen Bundesbank, der Geschäftsbanken, der Kreditanstalt für Wiederaufbau und der Finanzierungs-Aktiengesellschaft, der Teilzahlungskreditinstitute sowie der Postscheckkammer und Postsparkasse.- 6) Ab Juli 1959 einschl. der im Saarland umlaufenden DM-Noten und -Münzen sowie der Einlagen saarländischer Nichtbanken bei der Deutschen Bundesbank.

Deutsche Bundesbank

# Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunkreditinstitute

Mill. DM

Jahres- bzw. Monatsende	Umlauf der Schuldverschreibungen			Darlehensbestand <sup>1)</sup> , Neugeschäft (ohne Verwaltungskredite)									
	darunter			insgesamt	darunter				Herkunft der Mittel				
	insgesamt	Hypotheken- Pfandbriefe	Kommunal- obliga- tionen 2)		Hypotheken auf			Kommunal- darlehen	Schiffs- hypotheken	Deckungs- darlehen	Darlehen aus		
					Wohnungs- neubauten	gewerblichen Betriebs- Grundstücken	landwirt- schaftlichen				öffentlichen	sonstigen	
													Mitteln
<u>Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)</u>													
1954	6 740	4 671	1 978	12 611	6 651	760	686	2 616	634	6 636	3 909	2 066	
1957	13 112	8 017	4 809	25 308	12 334	1 776	1 691	6 305	1 160	14 817	6 960	3 532	
1958	17 077	9 513	7 192	31 562	14 206	2 155	1 948	8 867	1 601	18 795	8 289	4 478	
1959	21 903	12 134	9 332	37 102	16 753	2 645	2 406	10 218	1 896	23 084	9 377	4 641	
<u>Bundesgebiet einschl. Berlin (West)</u>													
1959	22 129	12 242	9 451	37 349	16 801	2 678	2 410	10 354	1 896	23 311	9 382	4 657	
1959	Juli	20 545	11 262	8 866	34 784	15 468	2 448	2 203	9 831	1 801	21 356	8 833	4 595
	Aug.	20 863	11 487	8 955	35 250	15 689	2 489	2 246	9 920	1 832	21 696	8 941	4 613
	Sept.	21 107	11 677	9 004	35 784	15 949	2 539	2 287	10 022	1 848	22 073	9 053	4 658
	Okt.	21 324	11 832	9 069	36 321	16 240	2 607	2 338	10 134	1 864	22 454	9 165	4 701
1960	Nov.	21 768	12 054	9 289	36 839	16 478	2 677	2 371	10 219	1 912	22 752	9 275	4 812
	Dez.	22 129	12 242	9 451	37 349	16 801	2 678	2 410	10 354	1 896	23 311	9 382	4 657
	Jan.	22 488	12 471	9 583	37 680	16 959	2 684	2 434	10 405	1 900	23 517	9 442	4 721
	Febr.	22 759	12 653	9 669	37 998	17 138	2 700	2 473	10 448	1 926	23 704	9 556	4 738
1960	Marz	22 986	12 836	9 711	38 241	17 298	2 711	2 514	10 440	1 917	23 878	9 601	4 762
	April	23 205	13 006	9 758	38 653	17 615	2 793	2 540	10 536	1 934	24 143	9 651	4 859
	Mai	23 412	13 148	9 823	38 949	17 774	2 783	2 620	10 688	1 943	24 477	9 721	4 751
	Juni	23 522	13 240	9 840	39 292	17 947	2 800	2 665	10 760	1 917	24 710	9 857	4 725

1) Einschl. durchlaufender Mittel.- 2) Enthalt u.a. auch Landesbodenbriefe, Landwirtschaftsbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, Schuldbuchforderungen, Kommalschatzanweisungen und Kassenobligationen.

## Aufgelegte und abgesetzte festverzinsliche Wertpapiere und Aktien nach der Geldumstellung

Mill. DM

Zeit	Langfristige Schuldverschreibungen						Aktien	Langfristige Schuldverschreibungen und Aktien seit der Geldumstellung insgesamt		Unverzinsliche Schatzanweisungen und Schatzwechsel im Umlauf <sup>1)</sup>	
	insgesamt	inländischer Emittenten				ausland. Emittenten		aufgelegt	abgesetzt		
		Öffentlich-rechtliche Körperschaften	Kreditanstalten	Private Hypothekenbanken	Öffentliche Unternehmen						Private
Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)											
1954 MD	374,9	47,4	110,8	128,1	14,2	74,4	-	41,5	13 961 <sup>a)</sup>	2 359	
1957 MD	380,3	68,1	87,7	135,2	33,5	54,1	1,8	144,3	29 830 <sup>b)</sup>	2 449	
1958 MD	822,0	188,6	218,9	266,6	38,1	100,4	7,7	92,8	40 672 <sup>c)</sup>	2 217	
1959 MD	884,0	243,3	310,3	209,9	25,8	63,4	31,2	101,6	52 202 <sup>d)</sup>	2 157	
1959 Juli	908,9	359,4	258,0	266,5	-	25,0	-	325,3	47 645	2 030	
Bundesgebiet einschl. Berlin (West)											
1959 MD 2. Hj.	625,7	226,1	344,9	203,0	7,5	39,2	5,0	139,5	48 051 <sup>e)</sup>	-	
1959 Juli	948,9	359,4	298,0	266,5	-	25,0	-	325,3	48 860	2 030	
Aug.	730,0	272,5	255,0	102,5	-	100,0	-	78,9	45 893	1 993	
Sept.	742,1	120,5	418,5	203,1	-	-	-	108,2	46 445	2 291	
Okt.	589,5	183,9	267,8	137,8	-	-	-	156,1	47 069	2 539	
Nov.	945,2	332,3	281,6	281,3	-	50,0	-	20,1	47 933	2 346	
Dez. 2)	998,3	88,0	548,3	227,0	45,0	60,0	30,0	148,1	52 568 <sup>d)</sup>	2 157	
Dez.	385,3	10,0	142,6	232,7	-	-	-	-	48 773	2 157	
1960 Jan.	949,7	530,0	268,0	121,9	-	15,0	14,8	241,9	53 374	2 094	
Febr.	428,0	55,0	171,0	202,0	-	-	-	99,2	53 901	2 052	
März	261,4	123,4	36,3	101,7	-	-	-	317,9	54 480	2 555	
April	457,6	108,4	120,0	229,2	-	-	-	233,6	55 172	2 448	
Mai	331,5	53,1	102,6	175,8	-	-	-	147,5	55 651	2 501	
Juni	76,2	-	17,5	58,7	-	-	-	176,0	55 903	2 652	
Juli	654,0	3,9	407,0	243,1	-	-	-	194,8	56 752	2 668	

1) Einschl. sonstiger Geldmarktpapiere, jedoch ohne die aus der Umwandlung von Ausgleichsforderungen entstandenen Geldmarktpapiere und ohne Vorratsetellenwechsel.- 2) Zurückgezogene Emissionen bzw. verbleibender Bestand.- a) Davon 86,3 Mill. DM zurückgezogene Emissionen.- b) Davon 135,3 Mill. DM zurückgezogene Emissionen.- c) Davon 398,0 Mill. DM zurückgezogene Emissionen.- d) Davon 385,3 Mill. DM zurückgezogene Emissionen.- e) Zahlen ab Juli 1959 schließen nunmehr auch, abweichend von den früheren Veröffentlichungen, die Emissionen saarländischer Emittenten von 1948 bis Juni 1959 ein. Frankenbeträge umgerechnet im Verhältnis 100 Franken = 0,8507 DM.

Deutsche Bundesbank

## Konkurse, Vergleichsverfahren und Wechselproteste

Zeit	Konkurse ein- und Anschlußkonkurse					Vergleichsverfahren					Insolvenzen					Wechselproteste bei Landeszentralbanken, Geldinstituten und Postanstalten 2)	
	insgesamt	darunter				insgesamt	darunter				insgesamt	darunter					
		Industrie	Handwerk	Großhandel	Einzelhandel		Industrie	Handwerk	Großhandel	Einzelhandel		Industrie	Handwerk	Großhandel	Einzelhandel		
Anzahl																	1 000 DM
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)																	
1954 MD	344	65	67	50	87	99	26	18	20	29	422	86	81	65	111	45 765	25 867
1957 MD	260	45	54	30	50	61	18	14	10	13	309	60	65	38	60	40 646	26 787
1958 MD	234	42	45	26	42	45	12	10	8	9	271	52	53	32	50	35 526	23 513
1959 MD	202	29	39	22	38	34	9	6	6	9	228	36	44	26	45	33 275	20 890
Bundesgebiet ohne Berlin																	
1959 MD	204	30	40	22	39	35	10	7	6	9	231	37	45	26	46	...	...
1959 Juli	224	36	46	24	47	47	16	6	9	8	261	49	52	30	53	...	...
Aug.	185	27	31	18	40	34	10	4	5	10	208	35	34	21	48	...	...
Sept.	193	30	36	21	30	35	10	5	6	8	220	36	39	25	38	...	...
Okt.	207	26	40	15	45	21	5	2	4	8	219	26	39	19	52	...	...
Nov.	199	25	36	12	44	28	4	15	4	3	216	27	31	14	41	...	...
Dez.	215	25	39	22	39	25	6	6	4	8	237	30	44	26	46	36 645	23 092
1960 Jan.	204	27	39	11	41	25	4	4	10	5	227	31	43	19	46	33 058	20 168
Febr.	248	36	55	25	41	21	5	2	4	2	255	35	54	27	40	32 429	20 970
März	190	26	35	12	44	29	8	6	3	8	214	33	40	14	50	36 745	23 999
April	202	20	50	12	31	23	3	6	6	4	220	23	55	17	34	35 694	23 652
Mai	217	28	33	30	43	37	14	3	7	12	248	41	36	36	52	37 396	24 136
Juni	176	26	26	22	35	26	10	7	2	5	194	35	32	22	37	42 927	28 074
Berlin (West)																	
1960 Juni	9	-	1	2	2	1	-	-	-	1	10	-	1	2	3	1 267	...

1) Ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausging.- 2) Quelle: Deutsche Bundesbank und Posttechnisches Zentralamt.

**Index der Aktienkurse  
Bundesgebiet ohne Berlin  
31. Dezember 1953 = 100**

Zeit <sup>1)</sup>	Ins- gesamt	Industrie										Übrige Wirtschaftsgruppen			
		zusammen	Grundstoffindustrien			Metallverarbeitende Industrien				Sonst.verarb. Industrien			zusammen	darunter	
			zusammen	Stein- kohlen- bergbau	Eisen- u.Stahl- ind.	zusammen	-darunter			zusammen	darunter				
							Ma- schinen- bau	Straßen- fahrz.- bau	Elektro- technik		Farben- werte	Textil- ind.	Kredit- banken	Energie- wirtsch.	
1954 D	124,7	126,2	130,5	129,2	146,5	120,8	122,5	118,8	123,6	124,5	131,8	116,9	119,0	121,3	117,4
1957 D	185,5	185,7	184,2	166,8	217,8	189,0	172,4	211,7	197,9	185,4	176,1	150,8	185,1	222,1	171,0
1958 D	238,8	234,9	208,7	183,7	243,1	258,3	224,2	329,6	266,9	250,7	236,9	181,3	253,2	317,8	227,9
1959 D	409,3	398,5	315,2	251,1	379,0	492,2	397,1	862,7	463,0	438,0	437,8	260,0	448,9	573,7	395,4
1959 April	333,5	324,2	263,0	218,6	309,1	383,3	324,4	509,4	408,1	358,7	384,6	216,1	367,4	478,3	322,2
Mai	356,7	347,9	271,6	224,9	320,0	422,8	353,0	642,5	435,3	390,3	417,9	222,0	388,8	490,5	341,9
Juni	395,4	384,8	299,1	240,8	355,9	469,0	395,9	700,4	477,1	432,5	443,6	243,5	433,8	531,8	384,8
Juli	451,4	436,2	343,7	277,9	404,8	533,7	437,8	884,2	511,5	483,6	479,7	272,4	507,4	648,9	444,6
Aug.	508,2	494,0	391,5	304,5	483,2	615,2	473,2	1 153,9	565,4	539,2	526,5	318,0	560,0	711,6	495,9
Sept.	481,2	467,5	365,8	282,1	445,3	602,3	456,2	1 251,7	515,5	503,9	463,8	302,4	531,5	647,7	482,0
Okt.	458,2	447,4	351,9	273,3	428,3	570,5	431,6	1 187,7	493,9	483,5	451,6	283,8	497,8	621,0	443,7
Nov.	482,9	473,0	366,8	280,3	450,3	605,0	462,7	1 251,2	522,3	516,1	494,8	300,4	519,1	678,1	449,1
Dez.	504,2	493,6	382,0	288,5	480,0	636,1	497,9	1 309,2	543,6	536,5	530,2	325,0	542,9	727,8	461,2
1960 Jan.	522,3	510,6	402,4	301,7	524,9	656,2	516,1	1 371,9	556,7	547,9	555,1	337,2	565,1	752,8	485,9
Febr.	527,2	516,5	395,0	296,0	509,6	670,4	529,2	1 456,0	547,2	564,1	558,6	351,3	566,2	758,3	481,3
März	518,4	507,2	385,4	285,6	489,2	660,7	518,6	1 470,4	532,9	557,5	550,9	344,3	559,6	748,5	474,7
April	536,2	524,2	385,5	290,0	484,7	687,5	537,4	1 526,1	561,1	585,5	591,1	352,6	580,1	753,7	499,9
Mai	574,5	565,5	393,4	305,9	482,7	788,1	601,8	2 008,7	569,1	630,1	624,3	371,9	607,6	752,4	531,4
Juni	662,8	649,5	418,5	313,1	512,3	963,0	735,9	2 646,4	640,0	727,7	713,7	433,7	711,5	837,1	645,1
Juli	714,6	704,6	435,5	330,8	548,9	1 107,5	810,9	3 303,3	673,6	774,2	781,9	453,2	750,8	909,7	665,2

1) Die Angaben für die Monate sind aus den Kursnotierungen an den vier Bankstichtagen jeden Monats errechnet, die Angaben für die Jahre aus den Monatszahlen.

**Kurs, Dividende und Rendite sämtlicher börsennotierter Aktien  
Bundesgebiet ohne Berlin**

Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der Aktien	Nominalkapital	Kurswert	Dividende 1)	Durchschnittswerte		
					Kurs	Dividende 1)	Rendite
					vR		%
1954	677	10 578,2	19 156,0	507,2	181,09	4,80	2,65
1957	669	13 646,9	25 433,0	1 179,7	186,36	8,64	4,64
1958	657	14 275,0	40 271,0	1 324,2	282,11	9,28	3,29
1959	658	14 572,8	70 813,5	1 548,4	485,93	10,63	2,19
1959 Juli	648	14 327,1	63 018,2	1 498,4	439,85	10,46	2,38
August	646	14 376,8	69 892,8	1 504,9	486,15	10,47	2,15
September	644	14 433,1	64 975,0	1 512,9	450,18	10,48	2,33
Oktober	644	14 536,9	63 075,5	1 520,8	433,90	10,46	2,41
November	642	14 655,4	66 092,5	1 539,4	450,98	10,50	2,33
Dezember	638	14 572,8	70 813,5	1 548,4	485,93	10,63	2,19
1960 Januar	629	14 493,8	71 433,0	1 543,3	492,85	10,65	2,16
Februar	629	14 595,4	71 023,5	1 565,9	486,62	10,73	2,21
März	629	14 860,4	71 299,5	1 616,8	479,80	10,88	2,27
April	628	14 991,3	73 530,5	1 678,0	490,49	11,19	2,28
Mai	629	15 210,7	83 276,3	1 729,0	547,48	11,37	2,08
Juni	627	15 358,8	95 877,6	1 788,0	624,25	11,64	1,86
Juli	627	15 737,0	96 829,5	1 835,0	615,30	11,66	1,90
davon:							
Grundstoffindustrien	84	5 647,9	18 591,1	544,2	329,17	9,64	2,93
Metallverarbeitende Industrien	124	2 549,1	23 451,7	305,7	919,99	11,99	1,30
Sonstige verarbeitende Industrien	256	4 098,3	29 738,3	555,2	725,62	13,55	1,87
Industrie zusammen	464	12 295,4	71 781,1	1 405,1	583,81	11,43	1,96
Übrige Wirtschaftsgruppen	163	3 441,6	25 048,4	429,9	727,81	12,49	1,72
Aktien mit Dividende	555	15 118,0	95 752,6	1 835,0	633,37	12,14	1,92
Aktien ohne Dividende	72	619,0	1 076,9	-	173,98	-	-

1) Für die Berechnung ist die jeweils zuletzt bekanntgegebene Dividende (einschl. 0 %) herangezogen worden.

**Kursdurchschnitt der festverzinslichen Wertpapiere  
Bundesgebiet ohne Berlin**

Zeit <sup>1)</sup>	4 % steuer- freie Wert- papiere ins- gesamt <sup>2)</sup>	Pfandbriefe							Kommunalobligationen							Industrie- obligationen	
		steuerfrei		vollbesteuert					steuerfrei		vollbesteuert					Steuer- begünst.	vollbe- steuert
		5 %	5 1/2 %	5 %	5 1/2 %	6 %	7 1/2 %	5 %	5 1/2 %	5 %	5 1/2 %	6 %	7 1/2 %				
														8 %			
1954 D	84,76	96,30	99,45	-	-	-	-	97,04	99,23	-	-	-	-	-	101,90	-	
1957 D	80,78	90,87	94,59	-	93,31	90,00	96,19 <sup>a)</sup>	91,17	93,86	-	92,73	90,91	96,03 <sup>a)</sup>	-	100,70	100,83	
1958 D	94,35	101,63	103,55	96,97	95,45	95,61	101,57	101,33	102,93	96,90	95,54	95,44	101,47	-	104,70	105,60	
1959 D	104,81	111,93	113,05	96,92	99,45	101,68	103,40	111,43	111,45	96,90	99,19	101,33	103,79	-	104,38	106,66	
1959 April	105,23	112,18	113,18	98,15	100,23	102,46	103,77	111,49	111,49	98,08	99,81	101,98	104,12	-	104,30	106,60	
Mai	105,05	112,41	113,29	98,10	100,28	102,44	103,65	111,78	112,20	98,09	99,80	101,97	104,08	-	104,37	106,50	
Juni	104,92	112,47	113,40	98,01	100,45	102,37	103,61	111,91	112,15	98,07	99,99	101,93	103,96	-	104,27	106,33	
Juli	105,07	112,82	113,81	97,90	100,98	102,28	103,16	112,11	111,98	98,00	100,08	101,90	103,82	-	104,31	106,69	
Aug.	105,77	113,93	115,01	97,86	100,37	102,34	103,15	112,87	112,55	97,98	100,10	101,88	103,76	-	104,43	107,02	
Sept.	105,64	113,72	115,05	96,81	99,93	101,97	102,95	113,13	112,76	96,86	99,75	101,53	103,50	-	103,89	106,47	
Okt.	104,79	112,87	114,09	95,03	98,31	100,55	102,77	112,67	112,35	95,01	98,40	100,34	103,24	-	103,87	106,61	
Nov.	104,29	112,28	113,48	94,05	97,19	99,62	102,67	112,19	111,72	94,05	97,28	99,34	102,94	-	103,80	106,72	
Dez.	104,14	112,07	113,38	94,10	96,94	99,32	102,69	112,10	112,06	93,98	96,90	99,36	102,83	-	103,11	105,12	
1960 Jan.	103,53	111,50	113,05	92,78	95,50	97,31	102,14	111,63	111,90	92,76	95,33	97,45	102,16	-	103,20	104,21	
Febr.	103,20	111,18	112,62	91,79	94,35	96,13	101,76	111,09	111,60	91,88	94,23	96,14	101,72	-	103,07	105,02	
März	103,17	111,29	112,74	91,57	94,24	95,72	101,63	111,08	111,56	91,70	94,12	96,02	101,82	-	103,37	105,74	
April	103,52	111,99	113,29	91,31	94,09	95,50	101,94	111,41	111,83	91,41	94,03	95,87	101,73	-	104,18	106,01	
Mai	103,47	111,96	113,32	91,01	93,87	95,25	101,78	111,42	111,82	91,02	93,66	95,52	101,74	-	104,81	104,98	
Juni	103,00	111,35	112,89	89,97	92,93	94,24	101,31	111,13	111,22	89,78	92,74	94,35	101,34	-	103,88	104,43	
Juli	102,75	111,12	112,59	88,45	91,73	92,85	100,99	111,02	111,05	87,93	91,34	92,87	100,94	-	103,39	104,76	

1) Die Angaben für die Monate sind aus den Kursnotierungen an den vier Bankstichtagen jeden Monats errechnet, die Angaben für die Jahre aus den Monatszahlen. - 2) Von RM auf DM umgestellt. - a) Juli bis Dezember.

# Öffentliche Sozialleistungen

## Hauptbetragsempfänger, Einnahmen und Ausgaben der Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenhilfe

Zeit	Hauptbetragsempfänger (Stand Monatsmitte)					Einnahmen		Ausgaben			Überschuß (+), Fehlbetrag (-) im Rechnungsj. bzw. im Berichtsmonat		
	insgesamt	Leistungsfälle in der Arbeitslosen- versicherung		Arbeitslosenhilfe		insgesamt 1)	darunter Beiträge	insgesamt	darunter				
		insgesamt	darunter männlich	insgesamt	darunter männlich				Arbeitslos.u. Kurzarb.-Geld u. Stilllegungs- vergütung 2) 3)	Unterstützung aus der Arbeitslosen- hilfe 2)			
t 000					Mill. DM								
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)													
1954	D <sup>4)</sup>	1 040,9	487,8	319,0	553,1	390,3	232,0	147,0	189,7	79,1	63,8	+	507,7
1957	D <sup>4)</sup>	540,8	380,6	241,8	160,2	111,3	153,8	106,0	152,5	88,0	23,2	+	15,6
1958	bzw.	576,0	430,9	292,7	145,1	108,5	162,2	115,4	157,6	95,1	20,7	+	52,8
1959	MD	428,9	334,4	234,4	94,5	72,8	164,5	126,9	109,7	58,8	11,7	+	54,7
Bundesgebiet ohne Berlin <sup>5)</sup>													
1959	D <sup>4)</sup> bzw. MD	430,8	336,2	235,7	94,6	72,9	.	.	.	.	.	.	.
1960	Jan.	522,6	457,7	354,4	64,9	51,8	.	.	.	.	.	.	.
	Febr.	530,4	457,1	365,6	73,3	58,6	.	.	.	.	.	.	.
	Marz	331,5	242,5	172,5	89,0	71,8	205,5	131,1	191,2	122,3	14,1	+	14,3
	April	170,6	111,3	60,5	59,3	47,5	143,4	120,0	84,1	32,2 <sup>a)</sup>	10,8 <sup>a)</sup>	+	59,3
	Mai	130,4	89,2	44,5	41,3	32,6	170,1	148,1	78,3	29,6	8,3	+	91,8
	Juni	107,8	76,1	38,7	31,8	25,6	163,1	138,0	68,8	19,8	5,6	+	94,3
Berlin (West)													
1960 Juni		27,1	17,5	6,1	9,6	5,0	8,8	6,7	8,7	4,0	1,5	+	0,1

1) Einschl. des errechneten Zuschußbedarfs für die Aufwendungen der Arbeitslosenhilfe, die vom Bund zu tragen sind. - 2) Einschl. Krankenversicherungsbeiträge und Leistungserstattungen an Krankenkassen. - 3) Bis 31.3.1957 Arbeitslosen- und Kurzarbeiterunterstützung einschl. der Krankenversicherung der Unterstituten. - 4) Hauptbetragsempfänger: Kalenderjahr, D errechnet aus 12 Monatswerten (1/2 Dezember des Vorjahres + Januar bis November + 1/2 Dezember des laufenden Jahres); Einnahmen und Ausgaben: Rechnungsjahr (1. April bis 31. März) MD. - 5) Ab 6. Juli 1959 einschl. Saarland. - a) Ab April 1960 einschl. Kindergeld.

Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung

## Soziale Krankenversicherung Kassenarten, Mitglieder und Krankenstand Bestand Monatsende

Zeit <sup>1)</sup> -- Kassenart	Kranken- kassen	Pflichtmitglieder (ohne Rentner)			Rentenbezieher und -bewerber		Freiwillige Mitglieder		Mit- glieder ins- gesamt	Krankenstand (Anteil d. arbeitsunfähigen Kranken an den Mitgliedern d. entspr. Gruppe)					
		ins- gesamt	darunter männlich	mit so- fortigem Anspruch auf Barlei- stungen	ins- gesamt	darunter männlich	ins- gesamt	darunter männlich		Pflichtmitglieder		Freiwillige Mitglieder			
										insgesamt	mit sofortigem Anspruch auf Barleistungen	männl.	weibl.		
Anzahl	1 000								vH						
Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)															
1958 D	2 054	17 452	11 064	12 175	5 147	2 168	3 514	2 154	26 113	4,54	4,39	5,51	5,44	1,33	1,00
1959 D	2 041	17 383	11 000	12 189	5 253	2 213	3 643	2 280	26 279	4,45	4,43	5,46	5,50	1,33	0,99
1959 April	2 043	17 289	11 009	12 232	5 254	2 216	3 605	2 243	26 148	4,58	4,51	5,05	5,36	1,38	1,01
Mai	2 042	17 557	11 132	12 262	5 247	2 210	3 616	2 257	26 421	4,43	4,29	4,99	5,30	1,34	1,06
Juni	2 040	17 546	11 113	12 232	5 244	2 209	3 625	2 265	26 415	4,20	3,89	4,74	4,83	1,26	1,01
Juli	2 038	17 483	11 067	12 198	5 247	2 209	3 656	2 288	26 385	4,40	3,90	4,97	4,92	1,23	0,98
Aug.	2 038	17 419	11 034	12 161	5 258	2 213	3 671	2 302	26 347	4,73	4,11	5,35	5,23	1,22	0,94
Sept.	2 037	17 426	11 031	12 158	5 265	2 217	3 680	2 311	26 370	4,78	4,27	5,44	5,48	1,22	0,95
Okt.	2 038	17 398	11 007	12 180	5 267	2 219	3 700	2 329	26 364	4,94	4,50	5,59	5,71	1,24	0,94
Nov.	2 038	17 431	10 994	12 249	5 274	2 221	3 695	2 330	26 399	5,31	4,93	5,99	6,11	1,37	1,00
Dez.	2 038	17 446	10 988	12 265	5 280	2 223	3 690	2 329	26 416	5,04	4,47	5,65	5,39	1,42	1,02
1960 Jan.	2 032	17 260	10 895	12 124	5 369	2 277	3 721	2 358	26 350	4,84	4,14	5,48	5,13	1,33	0,86
Febr.	2 032	17 242	10 869	12 119	5 391	2 288	3 728	2 366	26 361	7,89	7,03	9,02	9,23	1,87	1,13
März	2 032	17 318	10 948	12 207	5 398	2 292	3 759	2 378	26 454	6,95	6,45	7,78	7,93	1,90	1,18
Bundesgebiet einschl. Berlin (West)															
1960 April	2 032	17 567	11 141	12 319	5 487	2 286	3 789	2 421	26 643	10,97	9,06	12,30	11,74	3,53	2,17
Mai	2 031	17 744	11 217	12 432	5 485	2 289 <sup>a)</sup>	3 831	2 451	27 060	4,54	4,25	5,09	5,34	1,36	1,00

1) D errechnet aus 12 Monaten. - a) Ohne Rentner der Ortskrankenkasse für das Saarland, die nicht nach Männern und Frauen aufgliedert werden können.

Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

## Öffentliche Finanzen

### Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern Mill. DM

Zeit -- Land	insgesamt	Grundsteuer		Gewerbe- steuer 1) (E.u.K.)	Lohn- summen- steuer	Zuschlag zur Grund- erwerb- steuer 3)	Gemeinde- getranke- steuer	Vergnügungssteuer		Sonstige Gemeinde- steuern
		A 1)	B 2)					Kino- steuer	Übrige Vergnügungs- steuer	
Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)										
1954	5 291,8	330,4	1 019,3	3 114,7	394,3	94,7	97,3	140,6	39,3	61,3
1957	7 058,7	353,1	1 119,8	4 519,8	554,3	133,8	107,6	150,3	55,0	64,9
1958	7 628,1	360,3	1 178,8	4 978,0	586,6	151,0	111,8	135,1	60,4	66,2
1959	8 722,5	371,5	1 226,6	5 965,1	613,7	177,0	119,4	116,2	63,5	69,3
1959 1. Rvj.	2 081,9	81,9	301,2	1 421,5	144,9	36,7	28,2	30,0	15,1	22,4
2. Rvj.	2 143,1	89,7	304,1	1 465,1	151,4	44,1	30,1	26,5	14,3	17,8
3. Rvj.	2 346,0	99,1	310,0	1 644,7	155,5	46,9	29,9	29,5	15,0	15,5
4. Rvj.	2 151,4	100,8	311,4	1 433,8	161,9	49,3	31,2	30,2	19,2	13,7
1960 1. Rvj.	2 302,9	79,8	301,6	1 628,2	155,3	45,6	30,3	25,4	15,4	21,4
nach Ländern (1. Rvj. 1960)										
Schleswig-Holstein	78,8	6,4	12,0	49,7	4,5	2,3	1,2	1,2	0,7	0,8
Hamburg	120,8	0,1	12,7	94,3	10,5	-	0,0	1,5	0,7	0,9
Niedersachsen	249,9	17,5	32,1	177,9	7,6	5,1	1,7	3,7	2,1	2,1
Bremen	38,2	-	4,9 <sup>a)</sup>	23,6	7,0	0,6	1,1	0,5	0,2	0,2
Nordrhein-Westfalen	792,8	6,6	92,1	553,9	97,6	13,2	10,4	5,9	5,3	5,8
Hessen	187,6	7,3	25,8	131,2	10,8	4,2	3,4	2,4	1,1	1,5
Rheinland-Pfalz	102,0	6,5	15,5	68,2	4,5	2,5	1,6	1,3	0,7	1,3
Baden-Württbg.	319,5	14,3	34,8	251,6	-	8,3	1,8	3,4	1,5	3,8
Bayern	305,8	19,0	43,8	219,9	0,1	7,7	6,2	3,8	1,9	3,4
Berlin (West)	107,3	0,0	27,3	57,9	12,7	1,5	2,3	1,8	1,2	1,6

1) Grundsteuerbeteiligungsbeträge bzw. Gewerbesteuerzuschüsse abgeglichen. - 2) Einschl. Grundsteuerbeiträge für Arbeiterwohnstätten. - 3) Einschl. Mehrzuschlag (Wertzuwachssteuer). - a) Einschl. Grundsteuer A.

# Einnahmen aus Steuern des Bundes, der Länder<sup>1)</sup> und Berlin (West) Mill. DM

Zeit	Steuer- einnahmen insgesamt	davon aus Steuern		Besitz- und Verkehrsteuern									
		des Bundes 2)	der Länder 2)	insgesamt 3)	Lohn- steuer	veranl. Einkom- mensteuer	n.veranl. Steuern v. Ertrag	Körpers- schafts- steuer	Vermögen- steuer	Erbs- schafts- steuer	Grund- erwerb- steuer	Kapital- verkehr- steuer4)	Kraft- fahrzeu- steuer
Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)													
1954 MD	2 638,7	1 446,0	1 192,7	1 269,2	333,6	396,0	25,5	219,2	43,6	6,4	6,2	7,1	51,2
1957 MD	3 418,5	1 806,5	1 611,9	1 632,7	437,0	475,4	39,0	389,0	64,9	5,9	8,8	10,4	82,8
1958 MD	3 662,5	2 413,7	1 248,7	1 772,2	479,3	465,1	46,6	443,1	78,8	8,1	10,5	13,0	92,5
1959 MD	4 115,6	2 687,5	1 428,1	2 025,1	529,7	634,9	70,4	428,4	92,1	11,5	12,2	19,5	105,6
1959 April <sup>6)</sup>	3 047,3	2 230,4	816,9	1 139,2	349,0	229,9	59,1	176,1	41,7	8,5	12,0	7,5	120,2
Mai	3 317,7	2 338,6	979,1	1 278,6	451,3	173,5	77,3	106,3	218,0	11,5	10,2	15,0	93,8
Juni	5 060,2	2 983,6	2 076,6	3 064,2	444,5	1 201,2	158,3	959,3	36,4	9,0	10,4	21,9	104,2
Juli	3 352,9	2 438,9	914,0	1 272,1	522,8	256,3	174,4	8,3	39,8	9,4	14,3	18,9	103,9
Aug.	3 484,4	2 426,9	1 057,5	1 412,2	533,8	230,6	100,5	87,1	202,1	11,4	12,0	16,6	89,3
Sept.	5 348,2	3 125,0	2 223,2	3 264,1	540,6	1 398,6	21,4	1 016,1	29,7	10,0	10,0	16,1	104,7
Okt.	3 504,7	2 577,3	927,4	1 284,2	604,9	283,3	34,3	66,5	32,0	9,9	14,2	9,3	108,6
Nov.	3 576,8	2 518,0	1 058,8	1 388,7	578,2	272,1	14,3	51,8	217,0	11,2	12,1	22,1	93,9
Dez.	5 974,2	3 391,8	2 582,4	3 823,3	638,4	1 603,9	45,8	1 224,8	35,6	13,2	11,8	27,7	106,1
1960 Jan.	4 096,4	2 938,3	1 158,1	1 645,9	791,0	322,1	69,3	156,2	26,9	16,7	12,3	16,4	120,2
Febr.	3 189,1	2 170,9	1 018,2	1 299,8	507,4	196,5	44,9	71,0	200,0	11,0	12,7	42,7	95,5
März	5 434,7	3 109,7	2 325,0	3 429,2	394,8	1 451,2	44,8	1 217,4	25,7	16,7	14,5	19,8	126,8
April <sup>6)</sup>	3 471,3	2 554,4	916,9	1 268,7	515,9	242,0	70,6	134,5	18,3	21,4	12,8	14,9	121,7
Bundesgebiet einschl. Berlin (West)													
1960 April <sup>6)</sup>	3 520,7	2 589,2	931,5	1 286,5	526,7	244,9	70,7	133,0	19,8	21,5	13,1	14,9	124,1
Mai	3 830,7	2 684,2	1 146,5	1 506,1	584,9	251,0	64,4	121,3	207,2	12,0	14,3	14,0	123,8

Zeit	noch: Besitz- und Verkehrsteuern						Umsatz- u. Umsatzausgleichst.			Zölle und Verbrauchsteuern			
	Versä- cherungs- steuer	Rennwet- t- und Lot- teriest.	Wechsel- steuer	Befor- derungs- steuer	Feuer- schutz- steuer	Notopfer Berlin insgesamt	insgesamt	Umsatz- steuer	Umsatz- ausgleich- steuer	insgesamt	Zölle	Tabak- steuer	Kaffee- steuer
Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)													
1954 MD	10,7	11,5	6,6	14,9	2,1	94,7	829,9	785,4	44,5	539,5	129,3	195,5	25,4
1957 MD	15,9	19,1	8,8	23,7	2,7	45,4	1 058,5	985,6	72,9	727,2	166,8	246,6	38,4
1958 MD	18,0	20,6	8,6	52,7	2,9	12,3	1 096,9	1 013,8	83,2	793,3	187,9	260,4	41,5
1959 MD	17,0	21,8	9,0	60,0	3,0	10,1	1 217,4	1 124,6	92,8	873,0	205,6	277,2	53,5
1959 April <sup>6)</sup>	19,7	23,6	9,0	51,9	3,5	27,5	1 119,0	1 034,8	84,2	789,1	197,0	255,9	52,1
Mai	19,4	20,3	9,7	52,8	2,7	16,7	1 165,3	1 061,9	103,5	873,8	224,6	282,6	50,6
Juni	16,6	21,3	8,1	58,6	2,1	12,3	1 108,3	1 026,4	81,8	887,7	203,4	279,5	51,0
Juli	15,4	21,6	9,1	64,5	2,0	11,4	1 205,3	1 113,7	91,7	875,5	206,7	277,4	56,1
Aug.	15,0	21,2	9,6	69,7	2,1	11,2	1 213,5	1 131,6	81,9	858,8	202,2	280,3	48,8
Sept.	13,1	20,8	8,2	66,3	1,5	6,9	1 170,2	1 084,7	85,5	913,9	193,9	292,1	51,8
Okt.	14,5	21,6	9,2	65,6	1,9	8,4	1 293,3	1 194,2	99,1	927,2	225,2	287,0	56,3
Nov.	15,7	19,7	9,3	63,2	3,4	5,4	1 303,9	1 217,1	86,8	884,2	188,3	285,4	54,2
Dez.	15,0	23,5	8,1	59,1	3,5	7,0	1 258,7	1 165,6	93,1	892,3	199,3	280,7	55,1
1960 Jan.	16,4	20,4	9,8	60,8	2,5	5,0	1 550,6	1 451,7	98,9	899,9	216,6	299,6	50,3
Febr.	23,9	21,6	9,1	51,3	6,3	5,8	1 084,2	994,4	89,8	805,0	191,1	234,2	54,1
März	19,6	26,2	8,6	56,0	4,2	2,9	1 136,7	1 019,5	117,1	868,8	219,4	271,5	61,7
April <sup>6)</sup>	18,5	20,1	10,5	61,1	3,1	3,5	1 305,6	1 204,0	101,6	897,0	243,1	269,6	52,7
Bundesgebiet einschl. Berlin (West)													
1960 April <sup>6)</sup>	18,8	20,6	10,6	61,3	3,1	3,5	1 329,8	1 224,4	105,4	904,4	244,0	271,6	53,6
Mai	17,6	23,0	9,3	60,3	2,7	0,0	1 309,1	1 180,8	128,3	1 015,5	261,9	297,6	55,5

Zeit	noch: Zölle und Verbrauchsteuern									Kohlen- abgabe 8)	Nachrichtlich		
	Tee- steuer	Zucker- steuer	Bier- steuer	a.Brann- wein- monopol	Schaum- wein- steuer	Zundw.St. u. Zundw.- monopol	Leucht- mittel- steuer	Mineral- ölsteuer	Sonstige 7)		Vermö- gens- abgabe 9)	Hypoth.- gewinnabgabe	Kredit- gewinnabgabe
Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)													
1954 MD	1,2	31,6	33,0	43,0	1,8	5,2	2,2	67,5	3,8	15,6	134,1	46,0	5,6
1957 MD	1,5	13,6	48,3	65,7	3,6	1,5	2,7	134,4	4,0	26,9	132,2	28,4	9,1
1958 MD	1,5	12,8	50,5	74,0	4,2	1,7	2,9	151,8	4,1	17,8	137,3	30,6	16,6
1959 MD	2,2	13,3	55,2	75,5	4,9	1,8	3,2	176,6	4,0	15,3	141,7	34,3	10,0
1959 April <sup>6)</sup>	2,3	9,9	42,0	81,9	3,5	1,0	3,6	136,6	3,3	17,7	25,2	55,5	41,6
Mai	1,9	12,3	53,0	79,4	3,0	0,8	2,8	159,2	3,6	18,4	367,3	24,9	1,3
Juni	1,6	13,4	50,5	92,3	3,0	10,5	3,0	176,3	3,3	17,7	34,7	30,0	0,2
Juli	2,2	14,8	54,5	66,5	3,2	1,0	3,2	186,3	3,7	18,3	29,7	47,2	22,6
Aug.	1,9	16,1	59,5	59,5	3,6	1,0	2,5	179,0	4,2	18,0	346,5	17,6	2,7
Sept.	2,1	17,7	74,1	66,9	3,9	1,0	2,6	203,4	4,3	17,2	19,9	33,2	1,4
Okt.	2,6	13,7	63,3	70,8	3,9	0,6	3,1	196,3	4,3	18,9	37,6	52,6	22,7
Nov.	2,0	14,1	59,5	69,7	3,1	1,4	3,1	197,2	4,3	18,4	381,9	22,8	1,6
Dez.	2,1	11,5	54,6	94,9	6,8	0,6	3,5	178,7	4,4	19,1	32,4	35,6	2,3
1960 Jan.	2,5	12,2	46,5	64,9	7,1	1,1	3,5	191,4	4,1	19,7	25,0	37,2	23,3
Febr.	2,2	11,4	62,4	72,4	9,5	1,2	3,8	158,2	4,5	- 0,4	362,6	19,0	0,9
März	3,1	12,6	42,6	86,1	5,7	1,4	3,9	156,8	4,1	- 0,4	38,0	35,7	- 1,1
April <sup>6)</sup>	2,5	9,4	49,8*	86,9	4,9	0,6	3,4	170,5	3,5	- 0,1	15,4	45,0	22,7
Bundesgebiet einschl. Berlin (West)													
1960 April <sup>6)</sup>	2,5	9,6	50,9	87,6	5,0	0,7	3,4	171,8	3,8	- 0,1	15,4	45,0	22,7
Mai	2,2	15,1	58,5	94,5	4,2	1,4	3,6	217,5	3,6	0,0	364,1	20,0	1,6

1) Ausschließlich der auf Landesgesetzen beruhenden Steuern einzelner Länder.- 2) Die von den Ländern an den Bund abgeführten Anteile an der Einkommen- und Körperschaftsteuer sind bis zum Ende des Rechnungsjahres 1957 in den Landersummen enthalten.- 3) Die Summe enthält auch geringfügige sonstige Beträge, die den Steuerarten nicht zugeordnet werden können.- 4) Ohne Ostmarktauschabgabe.- 5) Rechnungsjahr 1. April - 31. März.- 6) Einschl. der Nachbuchungen für das jeweilige vorangehende Rechnungsjahr.- 7) Vorwiegend Salz-, Essigsäure-, Spielkarten- und Süßstoffsteuer. Zusammenfassung zur Wahrung des Steuergeheimnisses.- 8) In Gesamtsumme nicht enthalten, da nur durchlaufender Posten.- 9) Ohne die in Berlin auf Landesbasis erhobene Baunotabgabe und Notabgabe vom Betriebsvermögen.

Bundesminister der Finanzen

**Zum Aufsatz: „Die öffentliche Verschuldung am 31. März 1960“ in diesem Heft**  
**Die Schulden von Bund, Ländern und Gemeinden (Gv.) am 31. März 1960 nach Art der Schulden<sup>1)</sup>**  
**Mill. DM**

Art der Schulden	31.3.1960					31.3.1959		
	Bund (ohne Lasten- ausgleichs- fonds)	Lasten- ausgleichs- fonds	Länder	Stadt- staaten	Gemeinden und Gemeinde- verbände	Zusammen		
						einschl.	ohne Saarland	
1. Altschulden aus Kreditmarktmitteln								
Ausgleichsforderungen								
der Deutschen Bundesbank	8 668,2 <sup>a)</sup>	-	-	0,6	-	8 668,9	8 668,9	8 664,8
der Banken und Sparkassen	273,5	-	5 260,0	905,6	-	6 439,1	6 439,1	6 537,3
der Versicherungsunternehmen und Bausparkassen	1 902,6	-	2 312,0	609,5	-	4 824,1	4 824,1	4 692,2
der Postcheck- (Postsparkassen-) Ämter (soweit nachgewiesen)	198,4	-	94,5	36,7	-	329,6	329,6	239,5
des Ankaufsfonds der Deutschen Bundesbank	57,0	-	168,9	35,7	-	261,6	261,6	230,2
Schulden aus sonstigen Ausgleichsforderungen	-	-	8,3	0,4	-	8,7	8,7	28,4
Deckungsforderungen der Geldinstitute, Versicherungsunternehmen und Bausparkassen	-	2 231,1	-	-	-	2 231,1	2 231,1	2 282,9
Ablösungsschuld gem. allgem. Kriegsfolgengesetz	691,1 <sup>b)</sup>	-	-	-	-	691,1	691,1	572,6
Übrige Altschulden aus Kreditmarktmitteln	-	-	4,4	18,7	41,9	65,0	64,1	70,0
Zusammen	11 790,8	2 231,1	7 848,3	1 607,3	41,9	23 519,3	23 518,4	23 317,9
2. Neuschulden aus Kreditmarktmitteln								
Inhaberschuldverschreibungen (Anleihen)	800,0	-	1 403,6	320,0	347,7	2 871,2	2 871,2	1 914,0
Verzinsliche Schatzanweisungen	675,9	-	0,3	30,0	-	706,2	706,2	30,4
Unverzinsliche Schatzanweisungen	756,1	-	148,0	20,0	-	924,1	924,1	303,1
Schatzwechsel	22,1	-	-	-	-	22,1	22,1	-
Steuergutscheine	-	-	261,7	-	-	261,7	261,7	262,4
Kredite der Deutschen Bundesbank	1 396,1	-	22,9	-	-	1 418,9	1 418,9	665,7
Schulden bei Banken u. Sparkassen	-	1 367,7	1 443,6	348,8	7 348,5	10 508,6	10 396,6	8 862,7
Schulden bei Versicherungen (ohne Träger der Sozialversicherung) und bei Bausparkassen	-	-	-	-	-	-	-	-
Hypotheken-, Grund- u. Rentenschulden	-	-	347,7	94,1	1 348,0	1 789,9	1 778,5	1 481,8
Restkaufgelder (mit und ohne hypothekarische Sicherung)	-	0,2	10,6	3,8	17,6	32,1	32,1	31,2
Kassenkredite der Gemeinden (Gv.) <sup>2)</sup>	-	-	-	0,0	45,7	45,7	45,5	39,7
Übrige Neuschulden aus Kreditmarktmitteln	-	-	-	-	26,1	26,1	26,1	32,9
Zusammen	3 650,1	1 367,9	3 692,1	835,9	9 299,0	18 845,0	18 720,2	13 868,7
3. Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln								
Kredite von der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung	429,7	-	297,2	68,9	176,1	971,7	971,7	992,7
Kredite von sonstigen Trägern der Sozialversicherung	727,3	-	324,1	52,4	569,8	1 673,6	1 665,2	1 673,5
ERP- (SOA) Kredite	-	-	141,4	230,5	398,9	770,8	762,8	739,6
Kredite von der Bundespost	-	-	4,6	1,0	-	5,6	5,6	2,7
Übrige Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln	-	-	1,0	0,6	-	1,6	1,6	0,6
Zusammen	1 157,0	-	768,3	353,3	1 144,8	3 423,4	3 407,0	3 409,1
Inlandschulden insgesamt (Summe 1 bis 3)	16 597,8	3 599,0	12 308,7	2 796,5	10 485,7	45 787,6	45 645,6	-
darunter: Neuverschuldung (Summe 2 und 3)	4 807,0	1 367,9	4 460,4	1 189,2	10 443,8	22 268,4	22 127,2	17 277,8
dagegen (Inlandschulden) am 31.3.1959	13 229,0	3 310,6	12 204,8	2 872,0	8 979,3	-	-	40 595,7
4. Auslandschulden (soweit nachgewiesen) <sup>3)</sup>								
Vorkriegsschulden <sup>4)</sup>	2 356,0	-	52,0	110,3	83,1 <sup>d)</sup>	2 601,4	2 597,7	2 616,3
Nachkriegsschulden <sup>5)</sup>	6 650,2	-	-	-	-	6 650,2	6 650,2	6 660,2
Zusammen	9 006,2	-	52,0	110,3	83,1	9 251,6	9 247,9	9 276,4
darunter: Auslandschulden gemäß Londoner Abkommen	6 627,7	-	52,0	110,3	83,1	6 873,1	6 869,4	7 990,4
Gesamtsumme 1 bis 4	25 604,0	3 599,0	12 360,7	2 906,8	10 568,7	55 039,2 <sup>a)</sup>	54 893,5 <sup>e)</sup>	-
dagegen am 31.3.1959	22 249,6	3 310,6	12 257,1	2 985,5	9 069,4	-	-	49 872,1 <sup>e)</sup>
5. Schulden bei Gebietskörperschaften								
Altschulden <sup>6)</sup>	-	-	0,6	32,1	8,5	41,2	41,2	36,6
Neuschulden	-	350,0	7 678,5	1 674,4	-	-	-	-
Kredite vom Bund (ohne Lastenausgleichsfonds)	-	-	4 783,6	486,5	-	-	-	-
Kredite vom Lastenausgleichsfonds	30,0	-	2,4	-	-	-	-	-
Kredite von Ländern	-	9,5	-	-	-	-	-	-
Kredite von Gemeinden und Gemeindeverbänden	-	-	7,9	-	105,9	113,8	113,4	99,9
Zusammen	30,0	359,5	12 473,0	2 193,0	2 086,9	17 142,3	16 644,1	14 752,6
Gesamtverschuldung (Summe 1 bis 5)	25 634,0 <sup>f)</sup>	3 958,5	24 833,7	5 099,8 <sup>g)</sup>	12 655,6	h)	h)	h)
darunter: Altverschuldung (ohne Auslandschulden)	11 790,8	2 231,1	7 848,9	1 639,3	50,4	.	.	.
Neuverschuldung (ohne Auslandschulden)	4 837,0	1 727,4	16 932,8	3 350,1	12 522,1	.	.	.
dagegen (Gesamtverschuldung) am 31.3.1959	22 249,6	3 820,3	22 760,3	4 826,5	10 967,9	.	.	h)
Außerdem:								
Sonstige Inlandsverpflichtungen (soweit nachgewiesen)	-	-	109,1	-	-	109,1	1,3	1,3
Zahlungsrückstände	-	-	-	-	949,1	949,1	944,7	-
Innere Verschuldung	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgabeschuld aus der Hypothekengewinnabgabe	-	-	0,5	13,0 <sup>h)</sup>	41,1	54,7	54,7	61,3
Entschädigungsansprüche nach dem Altsparkergesetz	-	-	0,9	0,4	2,1	3,4	3,4	-

1) Ohne die durch die Bundesvermögensrechnung nachgewiesenen "Anderen Schulden" des Bundes.- 2) Einschl. eventl. Kassenkredite von Gebietskörperschaften.- 3) Fremdwährungsbeträge zu festen Paritäten umgerechnet.- 4) Einschl. der Anteile an im Ausland aufgenommenen Sammelanleihen und der fundierten bzw. zu fundierenden Zinsrückstände.- 5) Seit dem 8.5.1945 entstanden.- 6) Ohne eventl. Kassenkredite der Gemeinden von Gebietskörperschaften (vgl. Ann. 2).- a) Einschl. der zinsfreien Schuldverschreibungen anlässlich der Ausstattung von Groß-Berlin mit Geld (547,2 Mill. DM), der Ausgleichsforderungen, die gegen Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen umgetauscht wurden (3 346,7 Mill. DM) sowie der Ausgleichsforderungen, die der Deutschen Bundesbank auf Grund des Umstellungsergänzungsgesetzes gewährt wurden (16,7 Mill. DM).- b) Davon 691,0 Mill. DM 4 % Ablösungsschuld und 0,1 Mill. DM 4 % Entschädigungsschuld.- c) Einschl. der geringen gemeindlichen Nachkriegs-Auslandschulden (rd. 0,8 Mill. DM).- d) Ohne Nachkriegs-Auslandschulden (vgl. Ann. c).- e) Außerdem 13 594,0 Mill. DM (31.3.1959 = 11 648,2 Mill. DM) Schulden der Bundesbahn und Bundespost einschl. deren Schulden bei Gebietskörperschaften.- f) Inlandschulden ohne 5,5 Mill. DM Schatzanweisungen zum Zwecke von Sicherheitsleistungen sowie ohne fällige Rückstände und bei der Bundesanleihe von 1952 (0,003 Mill. DM) sowie aus noch nicht vorgelegten Prämienschatzanweisungen (1,5 Mill. DM) und einschl. der 4 1/2 % Kassenobligationen (183,4 Mill. DM).- g) Wie in den Vorjahren ohne die anlässlich der Blockade und zur Kohlenbevorratung Berlin (West) zur Verfügung gestellten Beträge (1,2,8 Mill. DM).- h) Wegen Doppelzahlungen nicht summiert.- i) Abgabeschuld von Berlin (West) nach dem Stand vom 31.3.1959 (10,2 Mill. DM).

# Preise

## Weltmarktpreise wichtiger Handelsgüter

Zeit <sup>1)</sup>	Weizen	Gerste	Mais	Reis	Zucker		Roh-		Pfeffer	Schweine	Schmalz	Eier
	V.St.v.Am. New York	Kanada Winnipeg	V.St.v.Am.-New York			Gr.Brit. London	V.St.v.Am.-New York	Gr.Brit. London	V.St.v.Am. Chicago	V.St.v.Am. New York	Danemark	
	Hard- winter II	Standard- Qualität	mixed II	Zenith extra fancy	Welt- Kontr.IV	Kuba cif	Santos IV	Accra	schwarz	leichte	Prime western	Erzeuger- preis 2)
	cts je 60 lbs	cts je 48 lbs	cts je 56 lbs	cts je lb		s je 112 lbs	cts je lb		d je lb	cts je lb		dkr je kg
1954 D	277,58	102,17	185,61	10,33	3,25	29,11	78,12	58,05	45,88	22,56	18,29	3,41
1957 D	271,85	95,31	156,62	10,95	5,13	47,1	56,42	30,57	18,63	17,28 <sup>a)</sup>	14,34	3,53
1958 D	256,01	95,59	156,06	11,31	3,49	31,4	48,16	44,29	18,20	19,78 <sup>a)</sup>	13,63	3,40
1959 D	250,64	98,69	150,71	10,47	2,99	27,4	36,83	36,17	24,00	15,18	10,11	2,96
1959 Juli	241,66	94,53	157,25	11,00	2,66	24,10	36,61	36,31	19,80	14,97	9,67	2,88
Aug.	246,41	97,29	155,24	10,29	2,78	25,8	35,69	37,82	22,40	14,95	9,38	3,54
Sept.	249,51	97,38	147,06	9,60	3,06	28,1	34,58	37,77	25,60	14,11	9,17	3,23
Okt.	254,35	98,32	138,86	9,60	3,19	28,4	35,11	36,72	25,38	13,34	9,39	3,32
Nov.	254,92	98,33	140,40	9,50	3,08	27,7	36,55	35,12	33,66	13,04	9,30	3,81
Dez.	255,61	94,35	141,82	9,70	3,06	28,1	35,55	31,55	42,66	12,31	8,83	3,31
1960 Jan.	256,02	100,25	145,54	9,75	2,99	27,9	36,20	29,94	63,03	13,18	9,59	2,71
Febr.	259,10	99,30	144,66	9,75	3,00	28,5	37,01	28,43	53,95	14,09	9,66	2,58
Marz	262,69	98,68	147,43	9,75	3,06	28,7	36,78	27,27	49,65	15,95	10,05	2,44
April	260,55	99,94	150,72	9,75	3,02	28,7	36,95	28,54	48,84	16,56	10,64	2,62
Mai	251,71	101,85	150,90	9,75	3,08	28,6	37,33	28,68	45,14	16,87	10,98	3,12
Juni	244,20	100,12	147,90	9,75	2,93	27,8	36,91	28,73	50,10	17,72	11,13	2,78p
Juli	239,10	100,35	147,88	9,75p	3,25	29,11	36,30	29,17	49,38	18,20	12,24	3,45p
Umgerechnete Preise für 100 kg in DM												
1960 Juni	37,69	19,53	24,45	90,28	27,13	31,83	341,77	266,02	537,90	164,08	103,06	9,41 <sup>b)</sup>
Juli	36,90	19,64	24,45	90,28	30,09	34,48	336,12	270,10	531,17	168,52	113,34	11,70 <sup>b)</sup>

Zeit <sup>1)</sup>	Kopra	Soja- bohnen	Baumwoll- saatbl.	Olivenöl	Wolle		Baumwolle		Flachs	Sisal	Rohjute	
	Gr.Brit. London	V.St.v.Am. Chicago	New York	Gr.Brit. London	V.St.v.Am. New York	Gr.Brit. London	Austral. Melbourne	V.St.v.Am. New York	Ägypten Alexandria	Belgien	Gr.Brit.-London	
	FMS Straits	gelb II Term.	Prime S. yellow	tunesisch	Schweiß- 64's	gekamm 70's Dom.-Aukt.	Merinos im Fell	middling 1 inch loco	Ashmouni 3)	Schwungfl. fr.d.tech. Grenze 3)	Tangan- jika I	LJA First 2/3 cif UK - Kont.
	£ je 2 240 lbs	cts je 60 lbs	cts je lb	£ je 1 000 kg	cts je lb	d je lb	da je lb	cts je lb	Tal. je 44,9 kg	bfrs je 100 kg	£ je 2 240 lbs	
1954 D	75. 4. 6	326,78	15,52	215. 9. 3	153,45	143,27 <sup>a)</sup>	61,70	35,10	78,59	3 431	85.12.10	92.17. 1
1957 D	64.19. 5	238,29	15,66	275.18.11	153,12	134,27 <sup>a)</sup>	63,59	35,40	88,06	2 885	71.16. 3	108. 9.11
1958 D	74.13. 2	222,09	14,57	232. 3. 7	117,04	97,55 <sup>a)</sup>	39,16	36,18	80,98	2 629	72. 7. 7	97. 8. 5
1959 D	90. 2. 6	219,28	12,84	230. 3. 2a)	121,68	95,25	40,89	34,57	80,20	2 660	89.18. 3	93. 4. 9
1959 Juli	79.15. 3	220,55	13,47	-	130,56	98,00	37,50	34,67	86,81	2 500	84.18. 2	93.14. 4
Aug.	79.12. 0	211,85	13,26	254. 8. 3	134,78	107,00	45,00	33,22	86,40	2 500	89. 0. 0	93. 1. 3
Sept.	84.19. 1	208,70	12,61	245.18. 3	128,25	103,00	45,67	32,98	74,39	2 750	90. 0. 0	91.19. 3
Okt.	93.13. 8	214,68	11,80	245. 0. 0	124,90	101,00	45,40	32,77	73,87	2 750	90. 0. 0	90.19. 5
Nov.	89.12. 5	220,76	11,07	245. 0. 0	123,44	101,00	43,00	32,79	77,55	2 950	91.18. 0	93.17. 9
Dez.	87.19. 6	214,44	11,12	245. 0. 0	125,53	102,00	44,67	33,02	84,31	3 050	97. 0.10	98.19. 3
1960 Jan.	93. 6. 9	215,10	11,66	245. 0. 0e)	125,86	102,00	45,13	33,09	91,79	3 050	100. 5. 0	103. 8.11
Febr.	91. 5. 8	211,83	11,35	245. 0. 0e)	118,77	97,00	39,00	33,20	94,86	2 950	102.18. 0	102. 2. 6
Marz	88.10. 5	212,56	11,53	245. 0. 0e)	122,55	99,00	40,50	33,54	93,61	2 850	103. 0. 0	103.11.11
April	80.19. 5	214,11	12,01	245. 0. 0e)	119,24	104,00	39,40	34,10	91,50	2 850	103. 0. 0	107. 7. 9
Mai	79. 0.11	213,51	12,13	-	113,83	99,00	39,00	34,15	88,36	2 850	103. 0. 0	128.12. 9
Juni	71. 0. 1	211,62	11,81	-	110,10	98,00	40,75	34,21	81,41	2 850	102. 0. 0	135.10.10
Juli	69.13. 5	213,68	11,51	-	109,90	...	36,38	33,95	77,96	2 850	99.12. 0	118. 0. 0
Umgerechnete Preise für 100 kg in DM												
1960 Juni	81,68	32,66	109,35	-	1 019,46	1 052,18	352,17	316,76	385,43	238,37	117,33	155,92
Juli	80,30	32,98	106,58	-	1 017,61	...	314,40	314,36	369,09	238,23	114,79	136,00

1)	Rinde- haute	Kau- tschuk	Steinkohle		Roheisen	Stahl- schrott	Stab- stahl	Kupfer	Blei	Zink	Zinn	Holz
	V.St.v.Am. Chicago	Singa- pore	Frank- reich	Gr.Brit. Durham	Belgien	V.St.v.Am. Pittsburgh	Belgien Antwerpen	V.St.v.Am. - New York			Gr.Brit.	Belgien Antwerpen
	Packer h.n.st.	RSS I 3)	tout venant	Gask.I/II Exportpr. fob Tyne	Gießerei FM III	Schwer schmelzbar frei Werk	Rundstahl Thomas-3) Güte fob Antwerpen	Export- preis fas	Common Grades loco	Prime Western loco	Standard cash	Limba i.St. Belg.Kongo cif
	cts je lb	Str.cts je lb	bfrs je 1 000 kg	s je 2 240 lbs	bfrs je 1 000 kg	\$ je 2 240 lbs	bfrs je 1 000 kg	cts je lb			£ je 2 240 lbs	bfrs je m <sup>3</sup>
1954 D	11,68	67,17	4 715	106. 6	2 885	29,86	4 243	29,96	14,05	11,18	719. 8.11	2 304
1957 D	10,99	89,69	5 024	152. 8	3 549	48,54	5 900	27,28	14,66	11,90	754.15. 4	2 658
1958 D	11,39	80,38	5 450	123.11	3 150	38,10	4 728	24,25	12,11	10,81	735. 0. 8	2 525
1959 D	18,96	101,56	6 093	100. 0	3 054	40,11	4 900	29,02	12,21	11,96	785. 4. 3	2 621
1959 Juli	25,00	98,24	6 100	100. 0	3 150	39,91	5 200	26,86	12,00	11,50	792. 6. 6	2 550
Aug.	22,69	107,53	6 100	100. 0	3 150	38,00	5 200	28,40	12,29	11,50	792.18. 6	2 550
Sept.	22,31	105,49	6 100	100. 0	3 150	38,14	5 200	28,14	13,00	11,88	792.15. 0	2 650
Okt.	19,25	105,07	6 100	100. 0	2 802	41,48	5 200	29,28	13,00	12,76	794. 2. 9	2 800
Nov.	14,31	127,63	6 100	100. 0	2 750	44,89	5 200	30,61	13,00	13,00	795. 7. 5	2 800
Dez.	15,00	117,23	6 100	100. 0	2 750	42,00	5 200	30,93	12,52	13,00	789. 3. 2	2 800
1960 Jan.	13,47	114,63	61,00 <sup>c)</sup>	100. 0	2 750	42,90	5 200	31,68	12,00	12,88	791. 7. 6	2 800
Febr.	13,25	115,26	61,00	100. 0	2 750	41,16	5 200	32,12	12,00	13,00	792. 7. 5	3 000
Marz	13,81	119,36	61,00	87. 0	2 750	36,00	5 200	30,87	12,00	13,00	787.10. 0	3 000
April	14,56	120,13	61,00	90. 0	2 750	35,00	5 200	31,81	12,00	13,00	790.11. 4	3 000
Mai	14,50	129,25	61,00	90. 0	2 750	33,90	5 200	30,43	12,00	13,00	785. 1. 4	3 000
Juni	13,75	123,84	61,00	90. 0	2 750	30,75	5 200	30,42	12,00	13,00	793. 5. 0	3 000
Juli	13,95	109,43	61,00	...	2 750	30,50p	5 200	31,14	12,00	13,00	812.10. 3	3 000
Umgerechnete Preise für 100 kg in DM												
1960 Juni	127,32	374,58	5,19	5,18	23,00	12,71	43,49	281,67	111,11	120,37	912,51	250,92 <sup>d)</sup>
Juli	129,17	331,00	5,19	...	22,99	12,61	43,47	288,34	111,11	120,37	936,43	250,77 <sup>d)</sup>

1) D errechnet aus 12 Monatsmittelpreisen.- 2) Notierung der von der dänischen Eierexportgenossenschaft den Erzeugern gezahlten Preise, festgesetzt unter Berücksichtigung der beim Export und auf dem Binnenmarkt zu erzielenden Preise.- 3) Exportpreise.- a) Aus weniger als 12 Monaten berechnet.- b) Umgerechnet für 100 Stück in DM.- c) Ab 8. Januar 1960 Nouveaux-Francis (NF).- d) Umgerechnet für einen m<sup>3</sup> in DM.- e) Nominal.

# Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter

Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

1950 = 100

nach Herkunft der Waren aus Wirtschaftszweigen (produktionstechnischer Zusammenhang)

Zeit <sup>1)</sup>	Gesamt- index	Landwirtschaft, Gartenbau, Forstwirtschaft und Fischerei											Industriewaren			
		ins- gesamt	Land- wirt- schaft	darunter							Garten- bau	Forst- und Plan- tagen- wirt- schaft	Fische- rei	ins- gesamt	dar. Bergbau	
				Brot-, Futter- getr.u. Hulsen- fruchte	Öl-  pflanzen	Genuß- mittel-  pflanzen	Faser-  	Schl.- vieh, Häute und Felle	Vieh- erzeug- nisse	Tier- haare (Wolle)					ins- gesamt	ins- gesamt
1954 D	103	100	100	99	91	147	93	95	90	86	111	72	134	106	138	140
1957 D	106	97	95	96	86	118	94	95	86	85	110	90	128	116	168	179
1958 D	100	94	90	92	85	130	90	97	82	57	118	83	153	107	153	168
1959 D	97	92	87	92	97	105	81	107	74	58	109	102	170	104	143	160
1959 April	97	91	87	91	100	117	81	112	58	59	112	95	173	103	143	161
Mai	98	94	88	91	103	117	81	113	66	60	122	102	169	103	142	159
Juni	96	91	86	90	97	116	81	111	61	58	110	98	185	103	141	159
Juli	96	91	87	90	91	114	80	109	74	58	107	99	170	102	141	158
Aug.	97	92	88	91	91	115	79	111	83	64	102	106	160	104	141	158
Sept.	98	92	88	91	95	115	78	108	85	63	102	107	160	105	142	158
Okt.	99	93	89	93	103	112	78	103	87	63	110	106	165	105	142	158
Nov.	100	95	89	94	101	112	80	99	92	62	111	125	168	107	143	159
Dez.	100	95	90	94	99	110	84	104	85	63	111	121	168	106	143	159
1960 Jan.	100	95	89	94	103	109	88	106	65	63	113	120	163	106	145	159
Febr.	99	93	87	93	101	107	88	103	59	61	116	119	172	106	145	159
Marz	99	94	87	92	99	107	87	106	58	61	121	122	173	105	144	159
April	99	95	87	92	95	107	87	107	60	63	125	124	165	105	144	159
Mai	100	96	88	92	93	107	89	107	71	61	130	131	171	104	144	159
Juni	98	94	87	90	88	106	88	103	74	61	121	128	173	103	144	159
Juli <sup>2)</sup>	98	93	87	89	87	106	87	103	88	60	116	117	171	104	144	159

Zeit <sup>1)</sup>	noch: Industriewaren															
	darunter															
	Erdöl-, Erdöl- ver- arbei- tung	Erden und Minera- lien	Eisen und Stahl	NE- und Edel- metalle	Chemie		Techn. Öle und Fette	Chemie- fasern	Holz (roh und beur- beitet)	Textil, sekleidg.		Nahrungsmittel				
					anorga- nische	orga- nische				ins- gesamt	dar. Ge- spinnste	ins- gesamt	Fleisch- verar- beitung	Molk.- erzeug- nisse	Öle und Fette	Ge- tränke
1954 D	109	120	111	117	114	104	68	117	126	104	95	95	112	98	85	100
1957 D	133	124	144	127	130	100	82	105	136	101	93	100	105	98	84	146
1958 D	124	128	127	116	112	98	76	106	128	90	83	90	104	91	79	192
1959 D	116	125	122	131	107	98	75	98	123	87	81	89	103	96	86	115
1959 April	120	128	117	132	106	98	76	98	120	86	80	87	104	84	89	121
Mai	117	128	119	131	106	98	78	97	120	86	79	87	102	84	93	115
Juni	115	128	122	131	103	98	77	97	121	86	80	86	100	85	90	110
Juli	111	126	124	130	105	98	73	98	121	87	81	85	100	86	82	110
Aug.	111	124	125	130	105	98	75	98	122	88	82	88	102	98	82	106
Sept.	111	123	125	130	105	98	77	98	125	88	83	90	102	101	84	105
Okt.	112	121	128	130	106	99	78	98	126	89	84	92	102	108	87	107
Nov.	112	122	131	134	106	99	80	97	127	89	84	95	100	132	84	106
Dez.	112	121	131	135	106	99	77	97	128	90	85	91	99	113	82	108
1960 Jan.	113	121	130	136	113	99	76	97	130	91	87	91	99	113	85	115
Febr.	113	121	128	137	113	99	74	97	130	90	85	89	96	107	85	116
Marz	112	121	131	135	116	99	75	97	135	91	85	87	96	97	83	116
April	110	121	130	134	110	99	77	103	136	91	85	87	97	95	81	116
Mai	110	121	130	134	110	99	77	103	137	91	85	84	94	86	78	111
Juni	110	120	130	134	110	99	75	98	138	91	85	83	94	86	74	106
Juli <sup>2)</sup>	111	120	130	135	108	99	75	99	139	91	86	84	95	88	73	103

noch: Industriewaren

darunter

Zeit <sup>1)</sup>	Erdöl, Erdöl- ver- arbei- tung	Erden und Minera- lien	Eisen und Stahl	NE- und Edel- metalle	Chemie		Techn. Öle und Fette	Chemie- fasern	Holz (roh und bear- beitet)	Textil, Bekleidg.		Nahrungsmittel				
					anorga- nische	orga- nische				ins- gesamt	dar. Ge- spinnste	ins- gesamt	darunter			
													Fleisch- verar- beitung	Molk.- erzeug- nisse	Öle und Fette	Ge- tränke
1954 D	109	120	111	117	114	104	68	117	126	104	95	95	112	98	85	100
1957 D	133	124	144	127	130	100	82	105	136	101	93	100	105	98	84	146
1958 D	124	128	127	116	112	98	76	106	128	90	83	90	104	91	79	192
1959 D	116	125	122	131	107	98	75	98	123	87	81	89	103	96	86	115
1959 April	120	128	117	132	106	98	76	98	120	86	80	87	104	84	89	121
Mai	117	128	119	131	106	98	78	97	120	86	79	87	102	84	93	115
Juni	115	128	122	131	103	98	77	97	121	86	80	86	100	85	90	110
Juli	111	126	124	130	105	98	73	98	121	87	81	85	100	86	82	110
Aug.	111	124	125	130	105	98	75	98	122	88	82	88	102	98	82	106
Sept.	111	123	125	130	105	98	77	98	125	88	83	90	102	101	84	105
Okt.	112	121	128	130	106	99	78	98	126	89	84	92	102	108	87	107
Nov.	112	122	131	134	106	99	80	97	127	89	84	95	100	132	84	106
Dez.	112	121	131	135	106	99	77	97	128	90	85	91	99	113	82	108
1960 Jan.	113	121	130	136	113	99	76	97	130	91	87	91	99	113	85	115
Febr.	113	121	128	137	113	99	74	97	130	90	85	89	96	107	85	116
Marz	112	121	131	135	116	99	75	97	135	91	85	87	96	97	83	116
April	110	121	130	134	110	99	77	103	136	91	85	87	97	95	81	116
Mai	110	121	130	134	110	99	77	103	137	91	85	84	94	86	78	111
Juni	110	120	130	134	110	99	75	98	138	91	85	83	94	86	74	106
Juli <sup>2)</sup>	111	120	130	135	108	99	75	99	139	91	86	84	95	88	73	103

nach dem Verwendungszweck der Waren (Warengruppen des Außenhandels)

Zeit <sup>1)</sup>	Gesamt-index	Ernährungswirtschaft														
		ins-gesamt	darunter													
			Ge-treide	Reis	Huls-en-fruchte	Gemüse	Obst und Trok-ken-fruchte	Süd-fruchte	Kaffee, Kakao, Tee, Gewürze	Zucker	Alkoh. Ge-tränke	Tabak	Schl.-vieh und Fleisch	Fisch	Vieh-erzeug-nisse	Öl-fruchte, Öle zur Ernährung
1954 D	103	104	95	119	139	121	120	94	153	69	100	133	111	127	93	89
1957 D	106	102	93	124	103	130	128	77	104	109	146	148	111	128	89	85
1958 D	100	101	88	136	104	133	139	83	121	72	192	149	112	145	84	82
1959 D	97	96	87	131	130	140	126	72	102	62	115	144	117	156	79	93
1959 April	97	96	87	120	132	161	129	67	105	60	121	143	119	158	70	96
Mai	98	98	86	120	129	190	134	76	105	61	115	143	117	154	73	100
Juni	96	94	85	123	132	125	129	77	104	59	110	144	114	166	70	94
Juli	96	94	85	131	122	108	127	80	101	57	110	144	114	156	75	88
Aug.	97	95	85	137	124	98	124	75	102	59	106	144	117	149	82	87
Sept.	98	96	85	138	125	119	115	76	102	63	105	144	117	149	84	91
Okt.	99	98	87	137	128	154	120	79	99	65	107	143	115	152	87	96
Nov.	100	100	89	138	130	156	123	76	98	63	106	143	112	154	96	94
Dez.	100	98	88	137	132	167	127	66	96	64	108	143	112	155	87	92
1960 Jan.	100	97	89	136	130	175	129	66	95	64	115	142	113	153	79	96
Febr.	99	96	88	133	127	173	134	68	92	66	116	142	110	160	74	95
Marz	99	95	87	128	125	209	132	69	91	64	116	143	112	160	71	93
April	99	96	87	127	128	225	131	74	92	65	116	143	112	154	71	89
Mai	100	96	87	126	135	240	134	78	91	65	111	143	110	159	73	88
Juni	98	94	85	112	137	181	134	77	90	64	106	143	110	160	74	83
Juli <sup>2)</sup>	98	95	84	108	143	157	134	74	90	68	103	142	111	159	80	82

1) n errechnet aus 12 Monatspreisen (sogen. Monatsmittel).-- 2) Vorläufige Zahlen.



**noch: Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter**

**1950 = 100**

Zeit <sup>1)</sup>	Gewerbliche Wirtschaft															
	insgesamt	darunter														
		Olfrüchte, Öle und Fette zu techn. Zwecken	Textilrohstoffe	Garne und sonst. textile Halbwaren	Textilwaren	Häute, Felle und Leder	Kautschuk und Harze	Holz	Holzschliff, Papier, Zellstoff	Kohle, Koks u. Braunkohle	Erdöl und Erdöl-erzeugnisse	Erze und Mineralien	Eisen und Stahl	NE-Metalle	Edelmetalle	Chem. Stoffe
1954 D	102	71	90	100	110	92	73	126	118	140	109	135	111	120	102	102
1957 D	109	83	91	95	105	88	90	136	131	179	133	155	144	132	101	107
1958 D	100	78	77	88	94	90	83	128	126	168	124	142	127	120	96	101
1959 D	98	77	72	85	90	103	101	123	120	160	116	133	122	137	99	102
1959 April	98	78	72	84	89	104	95	120	120	161	120	133	117	138	99	101
Mai	99	79	73	83	89	109	101	120	120	159	117	133	119	137	99	101
Juni	98	78	72	83	90	109	98	121	120	159	115	132	122	137	99	100
Juli	98	75	72	85	90	111	98	121	120	158	111	132	124	136	99	101
Aug.	99	77	73	85	91	110	105	122	120	158	111	132	125	135	99	102
Sept.	99	79	72	86	91	109	106	125	120	158	111	133	125	136	100	102
Okt.	99	81	72	87	92	103	105	126	118	158	112	132	128	135	100	103
Nov.	100	83	73	87	93	96	123	127	118	159	112	133	131	141	100	105
Dez.	101	79	76	88	93	100	120	128	118	159	112	134	131	142	99	105
1960 Jan.	103	78	78	89	93	102	118	130	119	159	113	136	130	143	100	107
Febr.	102	77	77	88	93	99	118	130	119	159	113	136	128	143	100	106
Marz	102	77	77	88	94	98	121	135	119	159	112	135	131	142	100	108
April	103	79	77	89	95	99	122	136	121	159	110	135	130	140	100	105
Mai	103	79	78	89	95	97	128	137	121	159	110	135	130	140	100	106
Juni	102	77	78	88	95	93	126	138	121	159	110	134	130	140	100	106
Juli <sup>2)</sup>	101	76	76	88	95	93	115	139	123	159	111	134	130	141	100	106

1) D errechnet aus 12 Monatspreisen (sogen. Monatsmittel). - 2) Vorläufige Zahlen.

**Preisindex ausgewählter Grundstoffe<sup>1)</sup>**

**Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)**

Zeit <sup>2)</sup>	Grundstoffe			Grundstoffe land-, forst- und plantagenwirtschaftlicher Herkunft			Grundstoffe industrieller Herkunft			Ausgewählte Grundstoffe land-, forst- und plantagenwirtschaftlicher Herkunft						
										Lebens- und Genußmittel						
	insg.	inl.	ausl.	insg.	inl.	ausl.	insg.	inl.	ausl.	Roggen	Weizen inl.	Futtergerste	Futterhafer	Kartoffeln, Speise-	Kuhe	Kalber
Originalbasis 1950 = 100																
1954 D	123	127	104	113	118	100	133	134	116	152	143	139	136	118	122	141
1957 D	132	138	105	120	129	97	145	146	137	154	144	137	132	102	136	160
1958 D	132	139	98	119	130	91	146	147	128	156	148	143	136	122	144	168
1959 D	132	140	96	120	132	89	145	147	124	152	148	145	140	167	155	170
1959 April	131	138	96	117	128	89	145	147	124	161	154	145	142	144	161	179
Mai	131	138	96	118	128	90	145	147	123	163	155	146	142	126	164	180
Juni	131	138	95	118	129	88	145	147	123	163	155	146	142	129	162	162
Juli	133	141	94	122	135	87	144	146	124	142	140	144	140	260	155	165
Aug.	132	141	95	121	134	88	145	147	124	142	140	143	139	188	162	170
Sept.	132	140	95	121	133	89	145	147	124	144	142	144	137	164	154	176
Okt.	133	141	96	121	133	89	146	147	125	146	144	145	139	165	149	173
Nov.	134	142	98	123	135	92	146	147	126	148	145	145	139	156	146	169
Dez.	134	141	98	122	134	92	146	148	126	149	147	144	140	159	141	168
1960 Jan.	133	141	100	121	132	93	147	148	126	151	149	144	140	163	148	164
Febr.	133	140	98	120	130	92	147	148	125	153	150	144	141	154	147	162
Marz	132	140	99	120	130	92	147	148	126	155	152	144	140	145	153	170
April	133	140	98	119	130	92	147	149	127	157	154	143	139	139	156	171
Mai	132	139r	99	119	129r	92	147	148	127	159	156	143	139	145	157	167
Juni	132	140	98	119	129	91	147	148	127	159	156	143	139	157	167	174
Juli <sup>4)</sup>	132	140	96	119	130	89	146	148	127	142	140	140	136	192	157	174
Umbasiert auf 1938 = 100																
1954 D	235	216	469	250	213	537	223	219	320	213	205	209	194	197	200	231
1957 D	253	235	474	264	231	520	243	237	375	216	208	206	187	170	223	262
1958 D	253	237	446	263	234	488	245	240	353	219	213	214	194	205	235	274
1959 D	253	238	433	264	237	475	244	240	341	214	213	217	199	280	254	278
1959 Okt.	254	240	435	266	239	477	244	240	342	205	207	217	197	277	245	284
Nov.	257	241	444	271	243	489	245	240	345	207	209	217	198	261	239	277
Dez.	256	241	445	269	241	490	245	241	346	210	212	216	199	266	232	274
1960 Jan.	256	240	450	267	237	498	246	242	347	213	214	216	200	273	243	268
Febr.	254	239	446	264	234	492	246	242	345	215	217	217	200	258	240	266
Marz	254	238	446	263	234	492	246	241	347	218	219	215	199	243	250	278
April	254	238	446	262	233	490	247	242	349	221	222	215	198	233	255	280
Mai	253r	237r	448	262r	232r	494	247	242	349	223	224	215	198	242	257	273
Juni	253	238	443	261	233	487	247	242	348	223	224	215	198	263	273	284
Juli <sup>4)</sup>	253	238	436	262	234	476	246	241	349	200	202	210	193	322	258	284

1) Bei Beurteilung der Indexhöhe der in dieser Tabelle enthaltenen Waren ist zu berücksichtigen, daß die Basispreise mancher Grundstoffe der Marktlage oder Preisbindung entsprechend verhältnismäßig niedrig waren. Die Preise ausländischer Waren für 1938 sind unter Verwendung von Weltmarktpreisen und der damaligen offiziellen Wechselkurse errechnet. Die angegebenen Preise verstehen sich frei deutsche Grenze bzw. cif deutscher Hafen und unverzollt. - 2) D errechnet aus 12 Monatswerten. - 3) Aus Verkäufen der Staatsforsten. - 4) Vorläufige Ergebnisse.

**noch: Preisindex ausgewählter Grundstoffe**

Zeit <sup>2)</sup>	noch: Ausgewählte Grundstoffe land-, forst- und plantagenwirtschaftl. Herkunft										Ausgewählte Grundstoffe industrieller Herkunft					
	noch: Lebens- und Genußmittel					Sonst. Grundstoffe land-, forst-, plantagenw. Herk.					Brenn- und Treibstoffe			Baumaterialien		
	Schweine	Schafe	Rohkaffee	Hopfen	Rohholz Stamm-inl. 3)	Rohwolle (gewaschen) inl. ausl.	Baumwolle	Rohjute	Rohkautschuk	Steinkohle (mit Brik.) inl.	Braunkohle (Briketts)	Benzin (Motoren)	Dieselmotorenstoff inl.	Zement (Portlandland)	Baukalk (hydr.)	
Originalbasis 1950 = 100																
1954 D	107	135	153	17	206	87	86	96	74	66	159	140	98	105	137	136
1957 D	100	144	117	67	218	80	85	96	84	85	180	170	106	149	140	146
1958 D	99	146	104	71	197	63	57	92	76	77	190	186	96	135	140	151
1959 D	109	152	93	22	179	57	58	80	74	97	189	186	91	131	139	151
1959 April	102	161	95	24	182	51	59	80	74	91	188	179	91	134	139	151
1959 Mai	108	160	94	23	179	54	60	81	75	98	188	181	91	134	139	151
1959 Juni	108	151	92	20	176	56	58	81	74	94	188	182	91	129	139	151
1959 Juli	110	141	90	19	173	56	58	80	75	94	188	183	91	129	139	151
1959 Aug.	117	146	91	19	173	57	64	78	74	102	188	186	91	129	139	151
1959 Sept.	116	143	92	12	170	63	63	78	72	103	188	190	91	129	139	151
1959 Okt.	110	154	94	14	171	63	63	77	73	101	189	190	91	129	139	151
1959 Nov.	110	154	94	14	182	63	62	79	76	121	189	190	91	129	139	151
1959 Dez.	106	144	95	23	189	63	63	83	81	115	189	190	91	129	139	151
1960 Jan.	105	150	96	25	190	63	63	88	82	112	188	193	96	129	139	151
1960 Febr.	100	154	95	25	190	62	61	87	84	111	188	193	96	129	139	151
1960 März	96	163	96	25	190	59	61	87	84	114	188	193	96	129	139	151
1960 April	92	170	95	25	186	59	63	86	88	115	187	193	100	142	139	151
1960 Mai	95	162	94	25	185	59	61	87	108	123	187	193	100	142	139	151
1960 Juni	105	159	93	25	183	59	61	87	104	120	187	193	100	142	139	151
1960 Juli <sup>4)</sup>	107	146	91	25	183	59	60	86	95	107	187	193	96	137	139	151
Umbasiert auf 1938 = 100																
1954 D	251	188	195	111	505	160	569	680	456	268	344	225	149	211	210	276
1957 D	235	199	915	451	535	147	566	684	514	348	388	273	162	299	214	297
1958 D	233	203	808	475	484	116	380	657	469	316	410	299	146	271	215	308
1959 D	255	211	727	146	440	105	386	571	457	398	407	299	178	264	214	308
1959 Okt.	258	214	729	92	419	116	415	545	446	412	407	307	138	260	214	308
1959 Nov.	258	214	734	97	446	116	410	563	469	495	407	307	138	260	214	308
1959 Dez.	248	200	739	152	464	116	420	590	498	471	407	307	138	260	214	308
1960 Jan.	245	208	746	168	466	116	421	625	503	459	406	311	145	260	214	308
1960 Febr.	233	213	742	165	467	115	403	621	514	455	406	311	145	260	214	308
1960 März	225	225	745	165	467	110	404	620	513	467	405	311	145	260	214	308
1960 April	216	235	740	167	458	110	417	614	541	472	403	311	152	286	214	308
1960 Mai	223	224	732	167	454	110	408	621	664	503	404	311	152	286	214	308
1960 Juni	246	220	722	167	449	108	407	617	637	491	404	311	152	286	214	308
1960 Juli <sup>4)</sup>	250	202	706	167	449	108	399	610	584	436	404	311	145	276	214	308
Zeit <sup>2)</sup>	noch: Ausgewählte Grundstoffe industrieller Herkunft															
	noch: Baumaterialien		Eisen und Stahl				NE-Metalle (Halbzeuge)				Chemikalien				Zellstoff, Sulfit, inl.	
	Mauerziegel	Dachziegel	Stabstahl (Th+SM)	Walzdraht (Th+SM)	Großbleche (Th+SM)	Feinbleche (Th)	Aluminium	Kupfer	Zinkbleche	Elektrobleche	Schwefelsäure	Reyon inl.	Kalkammonsalpeter	Thomasphosphat		Kalialze
Originalbasis 1950 = 100																
1954 D	110	111	171	173	183	165	131	117	94	95	132	100	128	146	123	142
1957 D	128	129	192	193	206	183	133	108	97	97	151	97	128	141	125	155
1958 D	128	130	200	201	211	191	132	101	87	80	142	97	135	144	127	138
1959 D	133	134	200	201	209	190	129	115	84	75	134	93	135	146	128	126
1959 April	131	132	200	201	209	191	129	114	80	75	134	97	140	128	132	124
1959 Mai	132	132	200	201	209	191	129	114	80	75	134	97	140	128	122	124
1959 Juni	133	134	200	201	209	191	129	110	80	74	134	90	140	128	122	124
1959 Juli	134	136	200	201	209	188	129	109	80	74	134	90	125	138	122	124
1959 Aug.	135	136	200	201	209	188	129	114	86	76	134	90	127	138	124	124
1959 Sept.	135	136	200	201	209	188	129	110	86	74	134	90	129	138	126	124
1959 Okt.	135	136	200	201	209	188	129	116	86	74	134	90	131	151	128	124
1959 Nov.	135	136	200	201	209	188	129	120	91	75	134	90	133	151	131	124
1959 Dez.	135	136	200	201	209	188	129	125	91	75	133	90	135	151	135	124
1960 Jan.	135	137	200	201	209	188	129	127	91	76	131	90	137	167	135	124
1960 Febr.	135	137	200	201	209	188	129	127	91	76	131	90	140	167	135	124
1960 März	135	137	200	201	209	188	129	122	91	78	131	90	140	167	135	124
1960 April	137	138	200	201	209	188	129	126	91	78	131	92	140	128	135	124
1960 Mai	138	139	200	200	209	188	129	120	91	78	131	92	140	128	122	125
1960 Juni	138	140	200	200	209	188	129	121	91	75	131	92	140	128	122	125
1960 Juli <sup>4)</sup>	138	140	200	200	209	188	130	122	91	75	131	91	121	138	122	129
Umbasiert auf 1938 = 100																
1954 D	227	209	348	315	336	354	183	377	489	441	216	182	217	209	231	346
1957 D	263	244	393	351	378	393	186	345	504	447	247	177	217	202	237	378
1958 D	265	246	408	365	388	410	184	325	453	370	233	177	228	206	239	336
1959 D	274	253	408	365	384	407	180	369	436	347	219	169	228	209	242	307
1959 Okt.	278	257	408	365	384	403	180	372	448	343	219	164	221	216	242	302
1959 Nov.	278	257	408	365	384	403	180	386	476	344	219	164	226	216	246	302
1959 Dez.	278	257	408	365	384	403	180	403	476	347	217	164	228	216	255	302
1960 Jan.	278	258	408	365	384	403	180	408	476	351	214	164	231	239	255	302
1960 Febr.	278	258	408	365	384	403	180	406	476	352	214	164	236	239	255	302
1960 März	278	258	408	365	384	403	180	391	476	358	214	164	236	239	255	302
1960 April	283	261	408	365	384	403	180	404	476	362	214	168	236	183	255r	302
1960 Mai	283	263	408	363	384	403	180	386	476	363	214	168	236	183	230r	306
1960 Juni	283	264	408	363	384	403	180	386	476	345	214	168	236	183	230	306
1960 Juli <sup>4)</sup>	284	264	408	363	384	403	182	390	476	337	214	166	204	197	230	315

Anmerkungen siehe vorhergehende Seite.

# **Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel<sup>1)</sup>** **Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)**

Zeit <sup>2)</sup>	Gesamt- index	Einkäufe von Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion										Ausgaben für Neubauten und Maschinen		
		ins- gesamt	Handels- dungen 3)	Futter- mittel	Saat- gut	Nutz- und Zucht- vieh	Pflanzen- schutz- mittel	Brenn- und Treib- stoffe 3)	Allgem. Wirt- schafts- ausgaben	Unter- haltung der Gebäude	Unterhaltung v. Maschinen und Geräten einschl. techn. Hilfs- materialien	ins- gesamt	Neu- bauten	Neuan- schaffung größerer Maschinen
Originalbasis Wirtschaftsjahr (Juli bis Juni) 1950/51 = 100														
1938/39 DWJ	61	61	61	55	62	65	77	83	66	52	57	61	52	63
1954/55 DWJ	116	115	129	117	134	105	103	125	103	119	109	120	118	120
1957/58 DWJ	123	121	108	118	123	127	105	124	112	137	130	134	136	133
1958/59 DWJ	128	127	111	120	161	138	103	125	115	142	133	136	142	135
1959/60 DWJ	131	130	119	123	180	136	104	125	116	150	136	138	152	136
1959 April	132	131	113	121	193	148	104	126	115	143	133	136	142	135
Mai	132	131	111	121	193	152	104	126	115	145	133	136	146	135
Juni	131	131	111	121	193	149	104	125	115	145	134	136	146	135
Juli	130	129	111	122	193	140	104	125	116	145	134	136	146	135
Aug.	131	130	113	122	193	145	104	125	116	147	134	136	148	135
Sept.	131	130	114	122	193	141	104	125	116	147	134	136	148	135
Okt.	130	129	118	125	180	130	104	125	116	147	135	138	148	135
Nov.	131	129	119	126	179	127	104	125	116	150	135	138	151	135
Dez.	131	129	121	126	179	128	104	125	116	150	135	138	151	135
1960 Jan.	131	130	125	125	179	129	104	125	116	150	136	138	151	135
Febr.	132	131	127	124	179	133	104	125	116	151	137	139	153	136
März	132	131	127	122	171	136	104	125	117	151	137	140	153	136
April	132	131	122	121	169	138	104	125	117	151	138	140	153	136
Mai	132	130	116	121	169	140	104	125	117	156p	138	141	158p	137
Juni	132	131	116	121	169	143	104	125	117	156	139	141	158	137
Juli <sup>5)</sup>	132	130	112	120	169	142	104	125	117	156	139	141	158	137
Umbasiert <sup>4)</sup> auf Wirtschaftsjahr (Juli bis Juni) 1938/39 = 100														
1954/55 DWJ	189	187	211	212	217	160	135	151	156	229	191	197	227	191
1957/58 DWJ	201	197	177	214	200	195	137	150	169	263	227	219	261	211
1958/59 DWJ	209	206	181	218	261	211	135	152	173	273	233	223	272	214
1959/60 DWJ	214	212	194	223	291	208	136	151	175	288	238	227	292	215
1960 Jan.	214	212	204	226	290	197	136	151	176	287	238	227	291	215
Febr.	216	214	207	225	290	204	136	151	176	291	240	228	294	215
März	216	214	207	221	277	209	136	151	176	291	240	229	294	216
April	215	213	199	220	274	212	136	151	176	291	241	229	294	216
Mai	215	212	190	218	274	214	136	151	176	299p	242	231	304p	217
Juni	216	213	190	218	274	220	136	151	176	299	243	231	304	217
Juli <sup>5)</sup>	215	212	183	218	274	218	136	151	176	299	244	231	304	217

1) Neuberechnung siehe Heft 7, Juli 1956, Seiten 391\* - 393\*. Der Index enthält auch die Preisentwicklung für Gebäude und Maschinen. - 2) DWJ bis 1955 errechnet aus 4, ab 1957 aus 12 Monatswerten. - 3) Unter Berücksichtigung der Frühbezugsvergütungen und der Forderungsbeiträge bei Düngemitteln sowie der Betriebsbeihilfe bei Diesellochstoff. - 4) Berechnet auf Grund der mit zwei Dezimalstellen ermittelten Indexzahlen (1950/51 = 100). - 5) Vorläufiges Ergebnis.

## **Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte<sup>1)</sup>** **Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)**

Zeit	Landwirtschaftliche Produkte														
	insgesamt	Pflanz-liche Produkte	Tier-lische Produkte	Getreide und Hülsen-früchte	Saat-gut	Hack-früchte	Ol- u. Faser-pflanzen	Heu und Stroh	Genuß-mittel-pflanzen	Obst	Gemüse	Wein-most	Flacht-vieh	Nutz-und Zucht-vieh	Wolle, Häute und Felle <sup>2)</sup>
Originalbasis Wirtschaftsjahr (Juli bis Juni) 1950/51 = 100															
1954/55 DWJ	116	139	106	128	141	133	115	170	81	116	305	123a)	104	106	112
1957/58 DWJ	132	157	120	131	128	143	114	126	138	283	200	148a)	107	135	138
1958/59 DWJ	130	143	124	130	185	167	114	131	91	125	186	95a)	118	147	133
1959/60 DWJ	137p	170	123p	129	189	198	102	153	70	180	322	148a)	117	142	133p
1959 April	133	152	124	136	211	174	114	131	79	126	240	.	118	154	132
Mai	133	148	126	138	211	157	114	125	78	126	244	.	122	157	131
Juni	134	155	124	138	211	160	109	124	73	153	300	.	120	154	131
Juli	144	187	124	125	210	275	104	124	72	173	297	.	119	145	132
Aug.	139	161	128	125	210	212	101	126	72	130	266	.	125	150	134
Sept.	137	155	128	126	210	191	101	131	64	145	247	.	123	146	135
Okt.	138	164	126	127	191	192	101	151	67	165	291	148	119	138	139
Nov.	139	164	127	129	191	184	101	164	67	191	286	148	118	135	143
Dez.	138	167	125	130	191	186	101	176	74	193	293	148	115	136	143
1960 Jan.	138	174	121	131	189	190	101	179	76	224	334	.	115	135	134
Febr.	137	174	120	133	189	182	101	175	76	222	362	.	112	139	136
März	138r	180r	119	134	189r	174	101	168	76	255	423	.	112	142	130
April	139r	185r	118	135	189r	169	101	151	76	255	506	.	111	143	128
Mai	135	172r	118	136	189r	174	101	145	76	255	509	.	113	144	126
Juni	134p	160r	122	136	189r	185	101	136	69	169	229	.	120	147	126p
Juli	135p	161p	123p	125	187	215	101	135	69	165p	187	.	119	146p	127p
Umbasiert <sup>4)</sup> auf Wirtschaftsjahr (Juli bis Juni) 1938/39 = 100															
1954/55 DWJ	193	192	194	206	171	183	233	195	243	113	329	157	224	143	180
1957/58 DWJ	218	217	219	211	155	197	230	144	415	276	215	187a)	231	183	221
1958/59 DWJ	216	198	226	209	224	229	230	150	274	122	200	121a)	255	198	212
1959/60 DWJ	228p	235	224p	207	229	272	206	175	204	176	346	187a)	251	191	213p
1960 Jan.	229	241	222	212	228	261	204	206	229	219	359	.	248	182	214
Febr.	228	240	220	214	228	250	204	200	228	216	389	.	242	188	217
März	229r	248r	217	216	228r	239	204	193	228	249	455	.	242	192	208
April	230	255r	215	218	228r	232	204	173	229	249	544	.	240	194	205
Mai	224	238r	216	219	228r	239	204	166	229	249	533	.	243	195	201
Juni	222p	221r	224p	219	228r	254	204	156	207	165	247	.	260	199	201p
Juli	224p	222p	224p	201	227	296	204	154	207	161p	201	.	257	198	204p

1) Neuberechnung siehe Heft 7, Juli 1956, Seiten 387\* - 390\*.- 2) Siehe Anmerkungen im Heft 8, August 1955, Seite 433\*.- 3) Die Durchschnittsziffern für das Wirtschaftsjahr wurden besonders berechnet durch Wagung der Vierteljahresmehrfach der einzelnen Waren mit den Vierteljahresumsätzen der Wirtschaftsjahre 1949/50 bis 1951/52.- 4) Berechnet auf Grund der mit zwei Dezimalstellen ermittelten Indexzahlen (1950/51 = 100).- a) Unter ausschließlicher Berücksichtigung der Erlöse für das betreffende Wirtschaftsjahr.

# **Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte** **Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)**

Zeit <sup>1)</sup>	Gesamte Industrie	Bergbau einschl. Erdöl-gewinnung	Energie-erzeugung	Verarbeitende Industrie				Bergbau		Erdöl-gewinnung u. Mineralöl-verarbeitung	Steine und Erden	Elektrizi-tats-erzeugung	Eisen und Stahl	NE-Metallindustrie		
				Grund-stoff- und Produk-tions-güterindustrien 2)	Investi-tions-güterindustrien 2)	Ver-brauchs-güterindustrien 2)	Nährungs- und Genuss-mittel-ind.	ins-gesamt	dar. Kohlen-bergbau					ins-gesamt	Metall-hütten	NE-Metall-halbzeug-werke
Originalbasis 1950 = 100																
1954 D	116	150	140	129	122	96	103	151	154	132	123	140	172	113	111	114
1957 D	124	170	144	139	132	102	105	172	178	145	134	145	192	107	104	110
1958 D	125	179	148	139	134	101	106	181	188	135	136	148	200	97	93	103
1959 D	124	179	148	137	133	99	106	181	187	130	137	149	199	107	104	111
1959 April	124	177	148	137	133	98	106	179	185	131	137	149	199	105	102	109
Mai	124	177	148	137	133	98	106	179	186	131	137	149	199	106	102	110
Juni	124	177	148	137	133	98	106	179	186	130	137	149	199	103	100	107
Juli	124	177	148	136	133	98	106	180	186	131	138	149	198	102	98	106
Aug.	124	178	148	137	133	99	106	180	187	131	138	149	198	107	103	110
Sept.	124	179	148	136	133	99	106	181	188	129	138	149	198	104	101	108
Okt.	124	180	149	137	133	100	107	182	188	129	138	149	198	109	107	112
Nov.	125	180	148	137	133	100	108	182	188	128	138	149	198	112	110	115
Dez.	125	180	148	138	133	101	106	182	188	128	138	149	198	116	114	118
1960 Jan.	125	179	148	138	134	102	106	182	187	132	138	149	198	116	114	119
Febr.	125	179	148	138	134	102	105	182	187	132	138	149	198	116	114	119
März	125	179	148	138	134	102	105	181	187	132	138	149	198	113	110	116
April	125	178	148	139	134	102	105	180	185	136	139	149	198	116	113	119
Mai	125	177	148	138	134	103	105	179	186	135	139	149	198	112	110	115
Juni	125	177	148	138	134	103	105	179	186	135	139	149	198	112	108	116
Juli	126	177	149	139	135	103	105	179	186	136	139	149	198	112	109	116
Umbasiert <sup>2)</sup> auf 1938 = 100																
1954 D	217	312	155	243	209	207	192	321	329	191	210	150	342	356	405	313
1957 D	232	354	160	262	227	219	195	366	378	210	230	154	383	337	380	299
1958 D	233	373	164	262	230	216	196	366	400	194	232	158	399	308	337	281
1959 D	231	372	165	259	229	212	197	385	399	188	235	159	396	337	378	302
1960 Jan.	233	374	165	261	229	219	196	386	399	191	236	159	395	367	414	326
Febr.	233	374	165	261	229	219	195	387	399	191	236	159	395	367	414	325
März	233	372	165	261	230	219	194	385	397	191	236	159	395	357	402	317
April	233	370	165	261	230	220	195	383	394	196	237	159	395	366	413	324
Mai	234	368	165	261	231	221	194	381	395	195	237	159	395	355	401	314
Juni	234	369	165	261	231	221	194	381	395	195	237	159	395	353	395	316
Juli	234	369	165	261	232	221	194	382	396	196	238	159	396	354	396	317

Zeit <sup>1)</sup>	Gieße-rei	Stahl-bau	Maschinenbau						Fahrzeugbau		Elektro-technik	Fein-mechan. und Optik	Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahl-verf., Eisen-, Blech-, Metallwaren			
			ins-gesamt	darunter				ins-gesamt	dar. Kraft-wagen	ins-gesamt			darunter			
				Metallbearbei-tungsmasch. der span-abheb.	span-abheb. Formung	Maschi-nen für d. Bau-wirt-schaft	Land-maschi-nen						Gewerb-liche Ar-beitungs-maschi-nen 2)	Ziehe-rien u. Kalt-walz-werke	Stahl-ver-formung	Eisen-, Blech- und Metall-waren
				Originalbasis 1950 = 100												
1954 D	137	150	126	127	134	130	141	131	109	102	111	110	131	152	137	122
1957 D	157	171	141	149	168	145	162	152	108	99	116	118	145	166	157	133
1958 D	159	178	144	152	172	150	166	156	109	100	116	120	148	171	160	136
1959 D	158	177	142	152	171	152	167	155	108	100	116	120	145	163	157	135
1959 April	158	177	142	152	171	151	167	155	109	100	116	119	144	161	157	134
Mai	157	177	142	152	171	151	167	155	109	100	116	119	144	161	157	134
Juni	157	177	142	152	171	151	167	155	109	100	116	119	144	161	156	134
Juli	157	177	142	152	171	152	167	155	108	100	116	119	144	161	156	134
Aug.	157	177	142	152	171	152	167	155	108	100	116	119	144	163	157	134
Sept.	157	177	142	152	171	152	167	155	108	100	116	119	144	163	156	134
Okt.	158	177	142	152	171	152	167	155	108	100	116	120	145	163	157	134
Nov.	158	177	142	152	171	152	167	155	108	100	116	120	145	166	158	135
Dez.	159	177	142	152	171	152	167	155	108	100	116	120	146	166	157	135
1960 Jan.	159	178	143	153	171	152	167	156	108	100	116	120	147	167	160	135
Febr.	160	178	143	153	171	152	167	156	108	100	116	120	146	167	158	135
März	160	178	143	153	172	152	168	156	108	100	116	120	146	167	158	136
April	160	178	144	154	172	153	168	157	108	100	116	120	147	167	158	136
Mai	160	178	145	155	173	153	169	158	108	100	116	120	147	169	158	136
Juni	160	179	145	156	173	153	169	158	108	100	116	121	147	169	158	136
Juli	162	179	146	158	176	154	170	159	109	100	117	121	148	169	159	137
Umbasiert <sup>2)</sup> auf 1938 = 100																
1954 D	253	262	211	202	234	195	242	222	207	215	175	180	237	309	236	216
1957 D	290	299	238	237	293	218	278	256	205	208	184	192	262	338	271	236
1958 D	293	311	242	242	301	225	285	263	207	210	183	195	268	348	276	241
1959 D	291	309	240	241	298	227	286	262	206	209	184	195	262	332	271	238
1960 Jan.	294	311	240	243	299	228	287	263	206	209	184	195	265	340	276	239
Febr.	295	311	240	243	299	228	287	263	206	209	184	195	265	340	273	240
März	294	311	241	244	299	228	288	263	206	208	183	196	265	340	273	240
April	295	311	242	244	300	229	288	264	206	208	184	196	266	340	274	241
Mai	295	311	243	246	302	230	290	266	206	208	184	196	266	343	273	241
Juni	295	312	243	248	302	230	290	266	206	208	184	197	266	343	274	241
Juli	299	313	246	252	307	230	291	269	207	208	184	198	267	344	275	242

1) D errechnet aus 12 Monatswerten. - 2) Siehe Anmerkungen im Heft 8, August 1955, Seite 433\*.

**noch: Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte**

Zeit <sup>1)</sup>	Musik- instr., Spiel- und Schmuck- waren	Chemie einschl. Kohlen- wertstoffe				Fein- keramik	Glas und Glas- waren	Sagewerke und Holz- bearbeitung			Holzverarbeitung		Papier- erzeug- ung	Papier- verar- beitung	Druck	Kunst- stoff- verarbeitung	Gummi- und Asbest-
		ins- gesamt	darunter		ins- gesamt			darunter		ins- gesamt	dar. Möbel- herst.						
			chem. Schlus- selgut.	chem. Verbr.- güter				Gruben- holz	Schnitt- holz								
Originalbasis 1950 = 100																	
1954 D	110	104	110	95	108	117	138	176	148	115	112	131	112	113	93	111	
1957 D	117	107	113	98	112	127	156	223	165	128	124	139	123	124	95	116	
1958 D	119	106	111	98	116	129	152	201	163	130	125	134	126	128	95	116	
1959 D	119	105	108	98	114	130	144	167	158	129	124	128	124	131	94	115	
1959 April	119	105	109	98	113	130	144	171	158	129	124	127	125	131	94	115	
Mai	119	105	109	98	113	130	143	168	158	129	124	127	123	131	94	115	
Juni	119	104	108	98	113	130	143	167	158	129	124	127	123	131	94	115	
Juli	119	103	106	98	113	130	143	168	158	129	124	127	123	131	94	115	
Aug.	119	103	107	98	113	130	143	166	158	129	124	127	123	131	94	115	
Sept.	119	103	107	97	113	130	143	165	158	130	124	127	123	132	93	115	
Okt.	119	104	107	98	114	130	143	162	158	130	125	127	123	132	93	115	
Nov.	119	104	108	98	114	130	143	159	157	130	125	127	123	132	93	115	
Dez.	119	104	108	98	114	130	143	163	157	130	125	127	123	132	93	116	
1960 Jan.	119	104	108	98	114	129	142	165	156	130	125	127	125	133	93	118	
Febr.	119	105	108	98	114	129	142	161	156	130	125	127	125	133	93	119	
März	119	105	108	98	114	129	143	160	157	131	125	127	125	133	93	119	
April	122	104	108	98	114	129	143	165	157	131	126	127	126	133	93	119	
Mai	122	104	108	98	114	129	143	160	157	131	126	127	127	133	94	119	
Juni	122	104	108	98	114	129	144	164	157	132	126	128	128	133	94	119	
Juli	122	104	107	98	114	129	144	162	158	132	126	129	129	133	94	119	
Umbasiert <sup>2)</sup> auf 1938 = 100																	
1954 D	215	183	193	165	201	156	257	417	291	205	191	323	217	191	159	177	
1957 D	229	188	198	170	208	169	290	530	323	229	210	343	238	210	161	185	
1958 D	232	187	196	170	215	172	282	477	319	231	213	332	245	216	162	184	
1959 D	233	183	191	170	210	173	268	397	310	231	212	316	241	222	160	183	
1960 Jan.	234	183	190	170	211	172	265	391	307	232	212	313	241	224	158	188	
Febr.	233	183	191	170	211	172	265	383	307	232	213	313	242	225	158	189	
März	233	183	191	170	210	172	265	381	307	233	213	314	243	225	158	189	
April	238	183	190	170	210	172	266	391	308	234	214	314	244	224	159	190	
Mai	238	183	190	170	210	172	266	380	308	234	214	315	246	224	160	190	
Juni	238	183	190	170	210	172	267	388	309	235	214	317	248	224	160	190	
Juli	238	182	188	170	210	172	267	384	309	236	215	318	250	225	161	190	

Zeit <sup>1)</sup>	Ledererzeugung			Lederverarbeitung und Schuhherstellung			Textil	Beklei- dung	Nahrungs- und Genußmittelindustrie								
	ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	Leder- verar- beitg.	Schuh- her- stellg.			Möhlen- gewerbe	Fleisch- verar- beitung	Milch- ver- wertung	Öl- mühlen- u. Mar- garine- ind.	Zucker- ind.	Obst- und Gemüse- ver- wertung	Brauerei und Malzerei	Tabak- verar- beitung	
		Ober- leder	Unter- leder														
Originalbasis 1950 = 100																	
1954 D	85	83	87	99	92	101	89	91	138	114	112	76	115	110	98	83	
1957 D	83	84	82	102	94	104	93	99	135	122	122	80	104	124	99	82	
1958 D	83	86	82	104	96	106	89	100	146	124	119	70	107	125	101	82	
1959 D	100	108	95	108	99	111	83	98	144	132	121	68	108	124	103	82	
1959 April	101	108	98	106	99	108	82	98	146	131	120	70	107	119	103	82	
Mai	104	112	101	106	100	109	82	97	145	132	118	71	107	119	103	82	
Juni	104	111	100	108	100	110	82	97	144	130	118	70	107	120	103	82	
Juli	104	111	102	110	101	112	82	97	144	131	118	69	107	122	103	82	
Aug.	106	115	102	110	101	113	82	98	143	134	120	67	108	129	103	82	
Sept.	108	118	103	111	101	114	83	98	143	135	121	67	108	129	103	82	
Okt.	107	116	102	113	101	116	84	98	141	134	126	67	109	130	103	82	
Nov.	102	112	94	113	101	116	85	98	140	133	134	67	109	131	103	82	
Dez.	101	111	94	113	101	116	86	98	139	131	121	66	109	132	103	82	
1960 Jan.	102	114	92	114	101	119	87	99	138	132	119	66	109	131	103	82	
Febr.	101	113	90	114	101	119	88	99	138	131	117	67	108	131	103	82	
März	100	110	91	114	101	119	88	99	139	129	115	67	107	131	103	82	
April	99	110	90	114	101	118	88	100	142	130	114	67	107	130	103	82	
Mai	99	109	89	113	101	117	90	100	142	129	112	67	107	130	103	82	
Juni	98	109	88	113	101	117	89	100	142	135	111	68	107	129	103	82	
Juli	96	106	85	113	102	117	89	100	142	134	112	68	107	124	103	82	
Umbasiert <sup>2)</sup> auf 1938 = 100																	
1954 D	224	241	212	223	221	224	222	171	217	198	202	109	171	162	179	249	
1957 D	219	244	201	230	225	232	230	185	212	211	221	114	155	183	180	246	
1958 D	220	247	201	235	229	237	219	188	229	214	214	100	159	184	184	245	
1959 D	264	310	233	245	237	247	206	184	226	228	219	97	160	183	188	245	
1960 Jan.	270	328	226	259	242	264	217	185	217	229	215	94	162	194	188	244	
Febr.	268	326	221	259	242	264	217	185	216	227	211	95	161	194	188	244	
März	264	318	222	259	242	264	218	185	218	224	208	96	160	193	188	244	
April	263	317	221	258	242	263	218	187	223	225	205	96	160	192	188	244	
Mai	261	315	217	256	242	261	222	188	223	223	202	96	160	191	188	244	
Juni	259	314	215	257	243	261	222	188	223	233	200	97	160	190	188	244	
Juli	253	307	208	256	244	260	221	188	223	233	202	97	159	183	188	244	

1) D errechnet aus 12 Monatswerten. - 2) Siehe Anmerkungen im Heft 8, August 1955, Seite 433\*.

**Erzeugerpreise wichtiger Waren**  
**Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)**  
**DM**

Zeit <sup>1)</sup>	Futter-				Schlachtvieh, lebend			Butter, inkl. Marken-, einschl. Paß	Eier inkl. Kl.B	Steinkohle 2)		
	Roggen	Weizen	Gerste	Hafer	Speise- kartoffeln	Ochsen, Kl.A	Kuhe, Kl.B			Schweine, Kl.c	Pettkoks- kohle I	Brechkkoks II
	ab Erzeugerstation				frei Verl- station	frei Empfangsstation				ab Kennz.-St.	ab Zeche Ruhr-Revier	
	Frankfurt/Main				München	Frankfurt/Main				Ndssa Bayern	Bundesgebiet	
	1 000 kg Durchschnittsqualität					50 kg			100 kg	100 St	1 000 kg	
1954 D	406,4	426,9	356,7	327,1	5,25	96,2	76,6	133,5	568,68	18,13	51,00	64,63
1957 D	411,1	431,1	351,8	322,7	4,45	105,7	84,0	125,4	630,07	18,05	58,52	74,93
1958 D	415,7	440,7	360,8	337,8	5,53	110,3	89,2	125,0	612,78	17,62	61,30	79,53
1959 D	406,5	441,5	364,1	340,7	6,93	117,9	96,2	136,6	625,80	15,36	61,30	78,65
1959 April	429,0	459,0	365,0	342,5	6,08	123,7	99,5	127,8	620,67	12,15	61,30	73,15
Mai	434,0	464,0	365,0	340,0	5,87	123,1	100,5	133,7	613,08	13,08	61,30	74,15
Juni	434,0	464,0	365,0	340,0	5,79	121,9	100,4	133,4	607,50	13,05	61,30	75,15
Juli	379,0	419,0	361,3	337,5	11,49 <sup>f)</sup>	115,7	94,1	136,4	607,75	13,92	61,30	76,15
Aug.	379,0	419,0	361,3	330,0	8,31	120,2	98,2	146,8	617,75	16,79	61,30	76,15
Sept.	384,0	424,0	361,3	332,5	6,78	118,1	95,5	146,5	626,67	17,67	61,30	79,15
Okt.	389,0	429,0	362,5	340,6	7,20	115,5	94,0	140,0	646,67	17,96	61,30	82,15 <sup>a)</sup>
Nov.	394,0	434,0	365,0	350,0	6,68	112,2	92,3	139,0	692,50	19,13	61,30	82,15 <sup>b)</sup>
Dez.	399,0	439,0	368,8	350,0	6,98	111,2	88,5	133,5	612,50	18,06	61,30 <sup>g)</sup>	82,15 <sup>h)</sup>
1960 Jan.	404,0	444,0	365,0	350,0	7,03	113,0	91,9	130,8	600,00	13,78	63,30	80,50
Febr.	409,0	449,0	365,0	357,5	6,59	112,7	90,4	124,6	592,92	12,63	63,30	80,50
März	414,0	454,0	365,0	357,5	6,26	115,6	93,1	119,7	583,67	12,17	63,30	77,50
April	419,0	459,0	362,5	355,0	6,14	119,5	95,9	116,0	574,67	11,88	63,30	71,50
Mai	424,0	464,0	362,5	350,0	7,14	118,4	95,4	118,1	563,58	14,23	63,30	72,50
Juni	424,0	464,0	362,5	350,0	8,86	121,3	103,0	131,7	558,34	14,33	63,30	73,50
Juli	379,0	419,0	360,0	350,0	9,77	118,9	95,9	134,2	560,67	16,67	63,30	74,50
Zeit <sup>1)</sup>	Braun- kohlen- briketts, rhein. 3)	Roheisen, Gießerei III	Rohblöcke	Stabstahl 5)	Grobbleche 5)	Fein- bleche, 2,75 mm	Kupfer für Leitzwecke, DEL-Notiz 6)	Blei 99,97% Pb 7)	Zink, 98 % Zn 7)	Aluminium, H 99, Rohmasseln	Rohwolle, A-Feinheit inländ., vollsch. 8)	Merino- Austral.
	Thomasgüte											
	Frachten	Oberh.-W 4)	Dortmund	Oberhausen	Essen	Siegen	fr. Fahrz. Erz.-Werk	ab Lager	frachtfrei	ab Lager Wollverw.	cif Bremen	cif Bremen
	Bundesgebiet											
	1 000 kg					100 kg					1 kg	
1954 D	21,88	288,20	278,50	386,75	424,19	512,09	298,83	112,75	92,09	223,00	13,26	16,02
1957 D	28,30	319,17	305,00	421,25	460,58	569,08	265,43	111,57	94,17	233,00	12,23	15,23
1958 D	32,00	332,00	327,00	437,75	474,79	594,75	240,76	84,02	76,05	225,75	8,14	11,04
1959 D	34,34	332,00	327,00	437,75	469,75	589,25	285,62	81,85	94,95	216,00	7,77	10,86
1959 April	31,30	332,00	327,00	437,75	469,75	594,75	286,68	80,10	84,33	216,00	6,50	11,02
Mai	32,30	332,00	327,00	437,75	469,75	594,75	281,53	82,08	89,68	216,00	8,00	11,38
Juni	32,80	332,00	327,00	437,75	469,75	594,75	274,98	80,67	90,79	216,00	8,00	10,83
Juli	33,30	332,00	327,00	437,75	469,75	583,75	263,50	81,34	93,25	216,00	8,00	10,89
Aug.	34,30	332,00	327,00	437,75	469,75	583,75	277,23	83,56	98,77	216,00	8,00	12,18
Sept.	36,30	332,00 <sup>b)</sup>	327,00	437,75	469,75	583,75	275,51	81,72	99,45	216,00	9,00	11,92
Okt.	36,30	332,00	327,00	437,75	469,75	583,75	288,66	81,57	105,54	216,00	9,00	11,62
Nov.	36,30	332,00	327,00	437,75	469,75	583,75	311,61	83,11	109,36	216,00	9,00	11,44
Dez.	36,30 <sup>1)</sup>	332,00	327,00	437,75	469,75	583,75	317,52	83,59	109,46	216,00	9,00	11,71
1960 Jan.	36,80	332,00	327,00	437,75	469,75	583,75	323,98	86,01	108,77	216,00	9,00	11,80
Febr.	36,80	332,00	327,00	437,75	469,75	583,75	325,93	85,07	102,34	216,00	8,70	11,16
März	36,80	332,00	327,00	437,75	469,75	583,75	308,08	87,90	103,92	216,00	8,45	11,30
April	36,80	332,00	327,00	437,75	469,75	583,75	315,92	89,46	106,67	216,00	8,20	11,95
Mai	36,80	332,00	327,00	437,75	469,75	583,75	302,37	89,24	106,16	216,00	8,20	11,44
Juni	36,80	332,00	327,00	437,75	469,75	583,75	303,35	84,47	104,29	216,00	7,50	11,33
Juli	36,80	332,00	327,00	437,75	469,75	583,75	304,87	82,18	104,08	216,00	7,50	10,97
Zeit <sup>1)</sup>	Baumwolle, amerikan., 1 inch	Reyon 120 d. Schuß	Kuhhaute, Kalbfelle, rote, ohne Kopf 25-29 1/2 kg 4 1/2-7 1/2 kg	Benzin, Marken- 9)	Zellstoff, Sulfit- Ia ungelb.	Zement, Portland- mit Sack	Mauer- ziegel DIN 105	Schnitt- holz Pi-Ta.- Bretter 10)	Schwefelsäure, 21 % N, lose	Super- phosphat 18 % P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	Schwefel- säure 66 % techn. rein	
	cif Bremen	frei Empf.-Stat.	Auktionspreise			frei Empfangsstation			frei Empfangsstation			
	Bremen	Nordrh.-W.	Baden-Württemberg	Zone III	Bayern	Essen	Bayern	Bundesgebiet	Nordrh.-W.			
	100 kg		1 kg	100 l	100 kg	10 t	1 000 St	1 cbm	100 kg N	100 kg P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	100 kg	
1954 D	363,56	8,05	2,10	4,54	49,21	76,49	706,33	73,94	140,26	109,42	70,83	9,89
1957 D	292,30	7,85	2,00	5,51	53,52	84,88 <sup>d)</sup>	719,61	89,26	159,28	109,42 <sup>c)</sup>	82,54	11,20
1958 D	295,51	7,85	1,74	5,36	48,24	82,25 <sup>d)</sup>	723,00	89,73	157,63	114,85	82,54	10,78
1959 D	255,69	7,53	2,53	6,47	45,50	69,50	701,92	91,95	151,53	114,85	82,54	10,05
1959 April	265,74	7,85 <sup>e)</sup>	2,85	7,23	45,50	68,50	700,00	89,44	151,85	119,00	86,61	10,08
Mai	257,73	7,85	2,94	7,23	45,50	68,50	700,00	90,74	151,46	119,00	86,61	10,08
Juni	247,52	7,30	2,79	6,70	45,50	68,50	700,00	92,94	151,46	119,00	77,72	10,08
Juli	245,58	7,30	2,89	6,69	45,50	68,50	700,00	93,19	151,08	106,33	77,72	10,08
Aug.	244,77	7,30	2,95	7,10	45,50	68,50	700,00	93,81	150,92	108,78	78,83	10,08
Sept.	245,36	7,30	2,94	7,01	45,50	68,50	700,00	93,81	150,92	110,17 <sup>c)</sup>	79,94	10,08
Okt.	243,24	7,30	2,78	6,35	45,50	68,50	700,00	93,81	150,77	111,87	81,06	10,08
Nov.	246,15	7,30	2,22	5,48	45,50	68,50	700,00	93,81	150,77	114,00	81,61	10,08
Dez.	251,76	7,30	2,15	5,52	45,50	68,50	700,00	93,81	150,77	115,00	82,72	9,73
1960 Jan.	253,52	7,30	2,31	5,78	46,63	68,50	700,00	93,81	150,77	117,00	84,39	9,73
Febr.	252,00	7,30	2,30	5,71	48,00	68,50	700,00	93,81	150,92	119,00	86,61	9,73
März	252,99	7,30	2,31	5,54	48,00	68,50	700,00	93,81	151,23	119,00	86,61	9,73
April	253,35	7,50	2,23	5,50	50,00	68,50	700,00	99,04	152,00	119,00	86,61	9,73
Mai	254,00	7,50	2,34	5,44	50,00	70,00	700,00	101,31	152,54	119,00	86,61	9,73
Juni	255,48	7,50	2,28	5,40	50,00	70,00	700,00	101,31	152,54	119,00	77,72	9,73
Juli	252,62	7,40	2,30	5,43	48,39	71,50	700,00	101,31	152,77	102,46	77,72	9,73

1) D errechnet aus 12 Monaten (bei Speisekartoffeln aus 11 Monaten); die Monatspreise werden aus den Preisen vom 7. und 21. oder im Durchschnitt aller Tage ermittelt. Ausnahmen der Durchschnittsbildung: Speisekartoffeln im Juli und August aus 2 und mehr Wochenpreisen, Schlachtvieh aus 4 oder 5 Wochenpreisen, ausländische Wolle aus den Auktionspreisen oder börsentäglichen Notierungen. - 2) Ohne Montan-Union-Umlage, Gleichmäßigkeitsprämie für Hausbrand und Kleinverbrauch, Treueprämie für Industrieverbraucher sowie (ausgenommen die Zeit vom 20.10.1956 bis 15.5.1957) ohne Bergarbeiter-Wohnungsbauabgabe. Siehe auch Anm. 2) in Heft 1, Januar 1960, S. 48. - 3) Für Hausbrand; bis März 1958 Normalkorn, ab April 1958 Feinkorn; ohne Wohnungsbauabgabe. - 4) Bis Oktober 1956 frei Empfangsstation. - 5) Vom 1. 2. bis 31. 10. 1954 ohne Monnet-Rabatt. - 6) bis 30. 4. 1954 Bergarbeiter-Wohnungsbauabgabe. - 7) Bis 31.12.1955 Dusseldorfer Erlösnotiz, ab Januar 1956 Metallnotiz des BMWI. - 8) Basis reinige "Elektrolyt-Drahtbarren". Metallnotiz des BMWI. - 9) Verbraucherpreise bei Kesselwagenbezug ab 18.1.1960 gültig für alle 6 Preiszonen. - 10) G.Kl.III, parallel bes., 3 - 6 m waschen, ohne Spesen. - 11) Bis 31. 10. 1956 Frachtgrundlage Hildesheim bzw. Mannheim/Ludwigshafen. - 12) Bei Abnahme von 100 bis unter 100 t. - a) 8-18 cm br., 21-34 mm stark. - b) Ohne die bei ausschließlichem Bezug aus Montan-Union-Ländern gewährten Rabatte. - c) Nach Abzug der Frachtaufschlagserlöse. - d) Von Oktober 1957 bis September 1958 wurden laufend Rabatte gewährt. - e) Etwa von November 1958 bis Mai 1959 lagen die tatsächlich erzielten Preise um rd. 10 % unter den bekanntgegebenen Listenpreisen. - f) Fruchtkartoffeln; in den Durchschnittspreisen unberücksichtigt. - g) Bis 1) Einschl. Bergarbeiter-Wohnungsbauabgabe: g) = 63,30, h) = 84,75, i) = 36,80 DM.

# Preisindex für die Lebenshaltung<sup>1)</sup> nach Verbrauchergruppen<sup>2)</sup>

Zeit <sup>3)</sup>	Mittlere Verbrauchergruppe										Gehobene Verbrauchergruppe	Untere Verbrauchergruppe
	Gesamt-lebenshaltung	Ernährung	Getränke und Tabakwaren	Wohnung <sup>4)</sup>	Heizung und Beleuchtung	Hausrat	Bekleidung	Reinigung u. Körperpflege	Bildung u. Unterhaltung	Verkehr		
	1950 = 100											
1954 D	108	114	86	107	127	102	97	103	108	119	107	111
1957 D	115	122	85	119	136	110	101	111	117	120	114	119
1958 D	119	126	85	120	143	112	104	114	120	133	117	123
1959 D	121	128	85	122	144	112	105	115	123	136	119	125
1959 April	119	125	85	122	143	112	104	114	123	136	117	124
Mai	119	125	85	122	143	112	104	114	123	137	117	124
Juni	120	126	85	122	143	112	104	114	123	137	118	124
Juli	121	128	85	123	143	112	104	115	124	137	118	126
Aug.	121	128	85	123	144	112	104	115	124	137	119	126
Sept.	121	129	85	123	145	112	105	115	124	137	119	126
Okt.	123	131	85	123	146	112	106	115	124	137	120	127
Nov.	123	133	85	123	146	112	106	115	125	137	121	128
Dez.	123	132	85	123	146	112	106	115	125	137	121	128
1960 Jan.	123,2	131,7	84,9	123,6	146,8	111,7	106,4	115,5	125,8	137,5	120,7	127,9
Febr.	122,9	131,0	84,9	123,7	147,0	111,6	106,6	115,6	125,8	137,5	120,4	127,7
März	122,8	130,8	84,9	123,7	146,9	111,6	106,7	115,6	125,8	137,5	120,3	127,5
April	122,8	130,5	84,9	124,4	145,9	111,7	106,9	115,6	125,9	137,5	120,3	127,5
Mai	122,9	130,8	84,9	124,4	145,9	111,7	106,9	115,6	125,9	137,8	120,5	127,6
Juni	122,6	130,2	84,9	124,4	146,2	111,8	106,9	116,1	125,9	137,8	120,2	127,3
Juli	123,5	131,7	85,0	125,4	146,6	112,0	107,0	116,5	126,3	138,0	120,8	128,9
1938 = 100												
1954 D	169	184	232	113	170	171	177	166	145	173	169	171
1957 D	180	197	228	125	183	184	185	178	156	176	180	184
1958 D	186	203	229	126	192	188	191	182	161	195	185	190
1959 D	188	207	228	129	194	188	191	184	165	199	187	194
1960 Jan.	192,0	212,9	227,8	130,0	197,4	187,4	194,6	185,5	168,3	200,6	189,9	197,6
Febr.	191,6	211,9	227,7	130,1	197,6	187,3	194,9	185,6	168,3	200,6	189,5	197,4
März	191,4	211,4	227,7	130,1	197,6	187,3	195,2	185,7	168,4	200,6	189,3	197,1
April	191,4	211,1	227,8	130,9	196,2	187,4	195,4	185,7	168,4	200,6	189,4	197,0
Mai	191,6	211,5	227,8	130,9	196,2	187,4	195,5	185,7	168,5	201,0	189,7	197,2
Juni	191,2	210,4	227,8	130,9	196,5	187,5	195,6	186,4	168,5	201,0	189,2	196,8
Juli	192,6	213,0	227,9	132,0	197,2	187,8	195,7	187,0	169,0	201,4	190,1	199,3

1) Bis einschl. 1959 Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin); ab 1960 Bundesgebiet ohne Berlin. Unterschiede in der Entwicklung der Zahlen auf Basis 1950 und 1938 erklären sich durch Runden der Zahlen.- 2) 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalt. Lebenshaltungsausgaben der mittleren Verbrauchergruppe rd. 300 DM, der gehobenen rd. 525 DM und der unteren rd. 175 DM (Verbrauchs- und Preisverhältnisse 1950).- 3) D errechnet aus 12 Monatszahlen, die sich jeweils auf den Stand von Monatsmitte beziehen.- 4) Die Wohnungsmieten werden nur in den Monaten Januar, April, Juli und Oktober erhoben.

## Index der Einzelhandelspreise<sup>1)</sup> nach Branchen

Zeit <sup>2)</sup>	Einzelhandel insgesamt	Lebensmittelgeschäfte					Geschäfte für Textilwaren und Schuhwerk			Geschäfte für Hausrat und Wohnbedarf					Sonstige Branchen				
		insgesamt	darunter Geschäfte für				insgesamt	darunter Geschäfte für		insgesamt	darunter Geschäfte für				insgesamt	darunter			
			Lebensmittel aller Art	Gemüse	Milch und Milch-erzeugnisse	Tabakwaren		Textilwaren aller Art	Schuhwaren		Eisenwaren	Porzellan- und Glaswaren	Elektrogeräte (ohne Rundfunkgeräte)	Möbel		Papierwarengeschäfte	Drogerien	Spielwarengeschäfte	
1950 = 100																			
1954 D	104	106	107	118	112	85	93	90	103	110	124	105	101	111	113	112	104	112	
1957 D	109	111	111	136	123	84	97	94	105	120	140	108	103	122	119	121	104	119	
1958 D	111	113	112	146	124	83	99	97	108	123	144	111	106	123	122	123	105	120	
1959 D	112	115	114	150	126	83	98	95	111	122	144	111	107	122	123	123	106	121	
1959	April	111	113	113	137	125	83	98	95	108	122	144	111	107	122	122	123	106	121
	Mai	111	113	113	139	125	83	98	95	108	122	144	111	107	122	122	123	106	121
	Juni	111	113	113	143	125	83	98	95	109	122	144	112	107	122	122	123	106	121
	Juli	113	117	116	177	125	83	98	95	109	122	144	112	107	122	122	123	107	121
	Aug.	112	116	115	165	126	83	98	95	111	122	144	112	107	122	123	123	107	121
	Sept.	112	115	115	149	126	83	98	95	113	122	144	111	107	122	123	123	106	121
	Okt.	112	115	115	151	127	83	99	94	114	122	145	111	107	122	124	123	106	121
	Nov.	113	117	116	157	129	83	99	95	116	122	145	112	107	122	124	123	107	121
	Dez.	113	117	116	160	127	83	99	95	116	122	145	111	107	122	124	124	107	121
	1960	Jan.	113	116	115	165	125	83	99	95	116	122	145	112	107	122	124	124	107
Febr.		113	116	114	169	125	83	99	95	117	122	145	112	106	122	124	124	107	122
März		113	116	114	174	124	83	99	95	117	122	145	112	106	122	124	124	107	122
April		113	116	114	177	124	83	99	95	117	122	145	112	106	122	123	124	107	122
Mai		113	116	114	183	124	83	100	95	117	122	145	111	106	122	123	124	107	124
Juni		113	115	114	172	123	83	100	95	117	122	146	112	106	122	124	124	107	124
Juli		114	118	116	186	123	83	100	95	117	122	146	112	106	122	124	124	107	124
1938 = 100																			
1954 D	179	181	176	189	171	251	172	168	205	176	207	195	158	161	185	183	159	202	
1957 D	188	190	182	217	188	247	179	176	209	192	234	201	162	177	196	196	160	213	
1958 D	192	192	184	234	189	246	184	180	215	196	240	206	166	180	200	199	161	216	
1959 D	193	196	188	240	192	246	185	177	221	195	240	207	168	178	202	200	163	218	
1960	Jan.	195	199	190	264	192	246	184	177	232	195	241	208	168	178	203	202	164	219
	Febr.	195	198	189	271	191	246	184	177	233	195	241	208	167	178	203	202	164	219
	März	195	198	188	278	190	246	185	178	233	195	241	208	166	178	203	202	164	219
	April	195	198	188	283	189	246	185	178	233	195	242	208	166	178	202	202	164	220
	Mai	195	198	188	293	189	246	185	178	233	195	242	207	166	178	202	202	164	224
	Juni	194	197	187	276	189	246	185	178	233	195	242	207	166	178	203	202	164	224
	Juli	196	201	191	298	189	246	185	178	233	195	243	207	166	178	203	203	164	224

Fußnote 1) wie 1) oben.- 2) wie 3) oben.

# Index der Verbraucherpreise wichtiger Warengruppen und Leistungen<sup>1)</sup>

1950 = 100

Zeit <sup>2)</sup>	Ernährung																				
	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs											Nahrungsmittel tierischen Ursprungs									
	darunter											Milch u. Milcherzeugnisse				Eier- deut- sche	Fleisch und Fleisch- waren	Fische und Fisch- waren			
	ins- gesamt	Getreideerzeugnisse				Zucker, Süß- waren, Kakao u. Schoko- lade	Hülsen- früchte (Erbsen)	Trocken- früchte	Gemüse- kon- serven	Pflanz- liche Öle und Fette	Kar- toffeln, Gemüse, Obst u. Süd- früchte <sup>3)</sup>	ins- gesamt	ins- gesamt	darunter							
ins- gesamt		Brot	Back- waren	Nähr- mittel	Milch									Butter	Käse						
1954 D	120	132	139	103	128	107	138	88	144	88	116	108	112	111	114	105	103	113	112		
1957 D	131	142	157	108	127	98	138	103	174	87	137	114	123	121	129	114	105	118	128		
1958 D	140	154	173	116	132	101	128	112	170	86	151	114	122	122	125	111	107	117	137		
1959 D	140	155	173	116	133	101	135	120	174	90	150	118	124	125	128	112	98	126	149		
1959 April	136	154	173	116	133	101	134	119	171	92	136	116	124	125	127	111	87	124	144		
Mai	136	155	173	116	133	101	135	120	171	92	137	116	124	125	127	111	86	124	145		
Juni	137	155	173	116	133	101	136	120	171	92	141	117	124	125	126	111	89	125	146		
Juli	143	155	173	116	133	101	136	120	171	92	181	117	124	125	126	111	91	125	145		
Aug.	140	155	173	116	134	101	137	121	173	92	164	119	124	125	126	111	102	126	146		
Sept.	140	155	173	116	134	101	137	121	176	89	146	120	124	125	127	112	105	128	148		
Okt.	144	155	173	116	134	101	137	121	179	89	151	120	125	125	130	114	107	128	150		
Nov.	146	155	173	116	134	101	136	120	181	88	160	122	129	125	138	117	111	128	157		
Dez.	146	155	173	116	134	101	136	119	182	88	162	121	125	125	129	118	112	128	165		
1960 Jan.	147	155	173	116	134	101	136	119	183	88	169	119	124	125	124	118	99	127	159		
Febr.	148	155	173	116	134	101	135	118	183	88	175	117	123	125	121	117	88	127	157		
März	149	155	173	116	134	101	134	118	183	90	181	116	122	125	120	116	84	125	155		
April	149	155	173	116	134	101	134	117	183	91	183	115	122	125	118	115	83	124	152		
Mai	150	155	173	116	134	101	133	116	183	91	186	115	121	125	117	115	88	124	153		
Juni	148	155	173	116	134	101	133	116	182	90	173	116	121	125	116	115	91	125	153		
Juli	150	155	173	116	134	101	133	116	183	90	190	117	120	125	115	115	97	125	155		
Zeit <sup>2)</sup>	noch: Ernährung			Getränke und Tabakwaren				Wohnung			Heizung und Beleuchtung				Hausrat						
	Nahrungsmittel tier. Urspr.			Getränke				Tabak- waren	Miete <sup>6)</sup>	Holz	Kohle	Gas	Elektr. Strom	Möbel aus Holz	Betten, Decken, Gardinen, Teppiche	Bett-, Haus- u. Kü- chen- wasche	Por- zellan, Steingl- u. Glas- waren	Met- all- waren <sup>7)</sup>	Korb- und Bür- sten- waren	Gummi- waren	
	Tier u. gem. Fette <sup>4)</sup>			ins- gesamt	Bohnen- kaffee u. Tee	Alkohol. Ge- tränke															
	ins- gesamt	Schwei- ne- schmalz	Marga- rine <sup>5)</sup>																		
1954 D	89	102	84	89	77	95	84	107	127	138	124	117	110	92	83	99	108	105	108		
1957 D	85	84	86	88	71	95	82	118	140	158	128	118	121	96	86	101	116	113	112		
1958 D	83	75	86	88	68	98	82	119	143	171	133	121	122	97	89	103	120	116	113		
1959 D	86	74	89	88	64	99	82	122	143	172	135	123	121	96	86	104	121	117	113		
1959 April	86	76	89	88	64	99	82	121	143	167	135	123	121	96	87	104	121	117	113		
Mai	86	75	90	88	64	99	82	121	143	168	135	122	121	96	86	104	121	118	113		
Juni	86	73	91	88	63	99	82	121	143	168	135	122	121	96	86	104	121	117	113		
Juli	86	72	91	88	63	99	82	122	143	169	135	122	121	96	86	104	121	117	114		
Aug.	86	72	91	88	63	99	82	122	143	170	135	123	121	96	85	104	121	117	114		
Sept.	86	72	91	88	63	99	82	122	143	173	135	123	121	96	85	104	121	118	114		
Okt.	86	72	91	88	63	99	82	122	143	175	136	123	121	96	85	104	121	118	114		
Nov.	87	73	91	88	63	99	82	122	143	176	136	123	121	96	85	104	121	118	114		
Dez.	87	73	91	88	63	99	82	122	144	176	136	123	121	96	85	104	121	118	114		
1960 Jan.	87	72	91	88	63	99	82	123	144	177	137	123	121	96	86	104	120	119	114		
Febr.	86	71	91	88	63	99	82	123	144	177	138	123	121	96	86	104	120	119	113		
März	86	69	91	88	63	99	82	123	144	176	139	123	120	96	86	104	120	119	114		
April	85	68	91	88	63	99	82	123	143	173	140	123	121	96	86	104	120	119	114		
Mai	85	66	91	88	63	99	82	123	143	172	141	123	121	97	86	104	120	119	114		
Juni	85	65	91	88	63	99	82	123	143	173	141	123	121	97	86	104	120	119	114		
Juli	85	64	91	88	63	99	82	124	141	174	143	123	121	97	86	104	120	119	115		
Zeit <sup>2)</sup>	Bekleidung							Leder- waren <sup>8)</sup>	Reinigung und Körperpflege				Bildung und Unterhaltung			Verkehr					
	Ober- kleidung	Stoffe f. Ober- kleidung	Unter- kleidung	Hand- strick- garn	Textilwaren		Schuh- werk und Be- sohlen		ins- gesamt	Seifen, Wasch- und Putzmittel		Andere Körper- pflege- mittel	Frie- seur- lei- stung	Papier-, Schreib- waren, Druck- erzeuge- nisse	Son- stiges <sup>9)</sup>	Öffent- liche Ver- kehrs- mittel	Post- gebüh- ren	Eigene Be- förde- rungs- mittel <sup>10)</sup>			
					woll- halt- tig	aus Baum- wolle Kunst- seide				darunter											
										Seifen	Andere Wasch- mittel										
1954 D	94	87	86	102	99	86	71	106	87	100	68	116	97	124	110	106	127	110	111		
1957 D	98	92	88	108	103	91	72	110	84	106	71	119	100	146	116	117	133	103	110		
1958 D	102	95	90	111	107	94	74	113	84	108	73	123	102	153	119	122	156	107	111		
1959 D	100	93	89	108	105	93	72	117	87	109	74	123	102	157	121	126	161	109	112		
1959 April	100	93	89	108	105	93	72	114	84	109	74	123	102	156	120	126	161	109	112		
Mai	100	93	88	108	104	93	72	115	85	109	74	123	102	157	120	126	161	109	112		
Juni	100	93	88	108	104	93	72	115	86	109	74	123	102	157	120	126	161	109	113		
Juli	99	93	88	108	104	93	72	116	87	110	74	123	102	157	123	126	161	109	113		
Aug.	99	93	88	108	104	93	72	117	87	110	74	123	102	158	123	126	161	109	113		
Sept.	100	93	88	108	104	93	72	118	89	110	74	123	102	158	123	126	161	109	113		
Okt.	99	93	88	108	104	93	72	120	90	110	74	123	102	158	123	126	161	109	113		
Nov.	100	94	88	108	105	93	72	121	91	110	74	123	102	159	123	127	161	109	113		
Dez.	100	94	88	108	105	93	72	121	91	110	75	123	102	159	123	127	161	109	113		
1960 Jan.	100	93	88	108	105	93	72	121	92	110	75	123	102	159	123	129	162	109	113		
Febr.	100	93	88	110	105	93	72	122	92	110	75	122	102	160	123	129	162	109	113		
März	100	94	88	110	105	93	72	122	92	110	75	123	102	160	123	129	162	109	113		
April	100	94	88	110	105	93	72	122	92	110	75	122	102	161	123	129	162	109	113		
Mai	100	94	88	111	105	93	72	122	92	110	75	122	102	161	123	129	163	109	113		
Juni	100	94	88	111	106	94	72	122	92	110	75	121	102	164	123	129	163	109	113		
Juli	100	94	88	111	106	93	72	122	92	110	75	121	102	166	123	130	163	109	113		



# Einzelhandelspreise wichtiger Waren<sup>1)</sup>

DM

Zeit <sup>2)</sup>	Nahrungsmittel														
	Mischbrot, helles	Weizenmehl, inländisches Type 550	Haferflocken, entspelst	Zucker, Raffinade, gemahlen	Speisekartoffeln, fein, gelbfleisch.	Mohrruben	Inland-Tafel-appel, mittlere Preislage	Seefisch, frisch, Fischfilet, Kabeljau	Rindfleisch, (Sied-), Querrippe	Schweinefleisch, Kotelett	Bauch, frisch	Jagd- oder Schinkenwurst	Butter, deutsche, Marken-	Margarine, Spitzen-sorte 3)	Edamer Käse od. Gouda 30% Fett i. Tr. inländ.
	1 kg	1 kg	1 kg	1 kg	5 kg	1 kg	1 kg	1 kg	1 kg	1 kg	1 kg	1 kg	1 kg	1 kg	1 kg
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)															
1954 D	0,70	0,76	1,05	1,36	0,98	0,55	0,77	1,88	4,15	5,19	4,32	5,39	6,32	2,08	3,00
1957 D	0,78	0,77	1,03	1,20	1,09	0,69	0,95	2,18	4,67	5,65	4,10	5,58	7,15	2,05	3,36
1958 D	0,85	0,83	1,04	1,24	1,12	0,71	1,01	2,48	4,75	5,73	3,85	5,63	6,93	2,04	3,21
1959 D	0,85	0,84	1,06	1,24	1,53	0,74	0,81	2,62	5,12	6,40	4,31	5,93	7,07	2,14	3,22 <sup>h)</sup>
1959 April	0,85	0,84	1,06	1,24	1,40	0,55	0,63	2,46	5,06	6,10	4,25	5,84	7,01	2,14	3,21
Mai	0,85	0,84	1,06	1,24	1,34	0,76	0,70	2,45	5,10	6,21	4,19	5,86	7,00	2,15	3,21
Juni	0,85	0,84	1,06	1,24	1,27 <sup>a)</sup>	1,16	0,79	2,51	5,15	6,45	4,21	5,89	6,96	2,16	3,20
Juli	0,85	0,84	1,06	1,24	2,31 <sup>a)</sup>	0,95	1,08	2,45	5,15	6,51	4,20	5,91	6,95	2,17	3,20
Aug.	0,85	0,84	1,06	1,24	1,89	0,83	0,94	2,48	5,18	6,70	4,31	5,94	6,97	2,17	3,22
Sept.	0,85	0,84	1,06	1,24	1,53	0,75	0,85	2,61	5,22	6,84	4,44	6,02	7,04	2,17	3,24
Okt.	0,85	0,84	1,05	1,24	1,48	0,75	0,88	2,85	5,20	6,71	4,45	6,04	7,17	2,19	4,64 <sup>d)</sup>
Nov.	0,85	0,84	1,06	1,24	1,45	0,79	0,94	3,02	5,20	6,55	4,44	6,06	7,63	2,15	4,73
Dez.	0,85	0,84	1,06	1,24	1,45	0,83	0,97	3,17	5,14	6,37	4,37	6,07	7,11	2,19	4,79
1960 Jan.	0,85	0,84	1,06	1,24	1,45	0,93	0,99	2,86	5,13	6,33	4,33	6,07	6,84	2,19	4,82
Bundesgebiet ohne Berlin															
1960 Jan.	0,85	0,84 <sup>1)</sup>	1,07 <sup>1)</sup>	1,24	1,47	0,93	0,99	2,87	5,12	6,34	4,34	6,09	6,85	2,19	4,82
Febr.	0,85	0,84 <sup>1)</sup>	1,07 <sup>1)</sup>	1,24	1,48	1,03	1,02	2,80	5,10	6,27	4,26	6,08	6,70	2,19	4,75
März	0,85	0,84 <sup>1)</sup>	1,07 <sup>1)</sup>	1,24	1,47	1,12	1,05	2,75	5,08	6,11	4,07	6,07	6,61	2,19	4,67
April	0,85	0,84 <sup>1)</sup>	1,07 <sup>1)</sup>	1,24	1,45	1,30	1,10	2,77	5,08	6,08	3,96	6,07	6,54	2,19	4,62
Mai	0,85	0,84 <sup>1)</sup>	1,06 <sup>1)</sup>	1,24	1,45 <sup>1)</sup>	1,88	1,24	2,63	5,09	6,12	3,88	6,06	6,47	2,19	4,59
Juni	0,85	0,84 <sup>1)</sup>	1,07 <sup>1)</sup>	1,24	1,45 <sup>1)</sup>	1,43	.	2,79	5,12	6,55	3,96	6,06	6,40	2,19	4,57
Juli	0,85	0,84	1,07 <sup>1)</sup>	1,24	2,26 <sup>a)</sup>	0,88	.	2,88	5,14	6,72	4,02	6,08	6,37	2,20	4,57
Zeit <sup>2)</sup>	noch:Nahrungsmitt		Getränke und Tabakwaren				Textil- und Lederwaren								
	Vollmilch	Eier, deutsch, frisch, 55 bis unt. 60 g	Bohnenkaffee, geröstet, lose, mittlere Sorte	Lagerbier, helles, o. Bedienungsgeld	Braunwein, ein-facher, 38 %	Tabak, Fein-schnitt, gangbare, Preislage	Straßenanzug, 2 teil., Wolstoff, Streichgarn	Damenkleider, stoff, Wolstoff, mittlere Qualität	Sport-hemd m. festem Kragen, Qualität Popeline	Damen-schlüpfer, Wolle, Gr. 44	Herren-socken, Wolle, Gr. 11	Damen-strümpfe, Perlon, Gr. 9 1/2	Baby-garn, farbig, Wolle	Bett-bezug aus Linnen 130 x 200 cm	Schlaf-decke, mittlere Qual. willgen. 140 x 190
	1 l	1 St	1 kg	5/20 l	0,7 l	50 g	1 St	1 m	1 St	1 Paar	1 Paar	1 Paar	100 g	1 St	1 St
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)															
1954 D	0,39	0,22	22,60	0,34	6,35	1,35	117,00	9,28	12,32	8,89	3,35	4,09	3,66	12,33	28,80
1957 D	0,43	0,22	20,60	0,34	6,27	1,28	122,00	9,92	13,33	8,85	3,43	3,82	3,83	12,73	29,80
1958 D	0,43	0,23	19,40	0,36 <sup>h)</sup>	6,29	1,25	126,00	10,40	13,90	8,95	3,54	3,54	3,90	13,04	30,50
1959 D	0,44	0,21	18,04	0,36 <sup>h)</sup>	6,23	1,25	123,00 <sup>h)</sup>	10,26	13,88	8,66 <sup>h)</sup>	3,49	3,24	3,76	12,59	30,00
1959 April	0,44	0,18	18,03	0,36	6,24	1,25	123,00	10,19	13,78	8,74	3,48	3,27	3,78	12,68	30,00
Mai	0,44	0,18	18,01	0,36	6,24	1,25	123,00	10,18	13,75	8,75	3,47	3,26	3,75	12,59	29,80
Juni	0,44	0,19	17,97	0,36	6,23	1,25	123,00	10,21	13,73	8,74	3,47	3,24	3,75	12,56	29,90
Juli	0,44	0,19	17,96	0,36	6,23	1,25	122,00	10,21	13,73	8,72	3,46	3,22	3,75	12,50	29,80
Aug.	0,44	0,22	17,94	0,36	6,22	1,25	123,00	10,21	13,73	8,72	3,46	3,21	3,75	12,47	29,80
Sept.	0,44	0,22	17,92	0,36	6,22	1,25	123,00	10,24	13,71	8,71	3,46	3,21	3,75	12,45	29,70
Okt.	0,44	0,22	17,88	1,47 <sup>e)</sup>	6,22	1,25	130,00 <sup>f)</sup>	10,42	14,35 <sup>g)</sup>	8,15	3,54	3,10	3,69	12,35	30,20
Nov.	0,44	0,23	17,84	1,48	6,21	1,25	130,00	10,44	14,41	8,17	3,56	3,08	3,68	12,34	30,20
Dez.	0,44	0,24	17,81	1,49	6,19	1,25	130,00	10,44	14,43	8,18	3,58	3,07	3,67	12,36	30,30
1960 Jan.	0,44	0,21	17,79	1,49	6,19	1,25	129,00	10,48	14,47	8,15	3,59	3,05	3,67	12,38	30,20
Bundesgebiet ohne Berlin															
1960 Jan.	0,44	0,21	17,70	1,49	6,18	1,25	129,00	10,49	14,50	8,15	3,58	3,06	3,65	12,45	30,30
Febr.	0,44	0,18	17,66	1,49	6,16	1,25	130,00	10,52	14,51	8,18	3,60	3,05	3,68	12,49	30,30
März	0,44	0,18	17,65	1,49	6,15	1,25	130,00	10,51	14,53	8,19	3,60	3,04	3,69	12,53	30,40
April	0,44	0,17	17,66	1,50	6,16	1,25	130,00	10,53	14,52	8,18	3,60	3,04	3,70	12,55	30,30
Mai	0,44	0,19	17,65	1,50	6,14	1,25	131,00	10,54	14,54	8,19	3,61	3,03	3,70	12,55	30,40
Juni	0,44	0,19	17,64	1,50	6,14	1,25	131,00	10,55	14,56	8,19	3,60	3,03	3,70	12,57	30,40
Juli	0,44	0,20	17,62	1,51 <sup>m)</sup>	6,14	1,25	131,00	10,52	14,56	8,18	3,61	3,03	3,70	12,61	30,40
Zeit <sup>2)</sup>	noch:Textil- und Lederwaren		Hausrat und Fahrräder							Reinig.-mittel		Brennstoffe			
	Arbeits-Schuhe, hohe Schnur-schuhe	Herren-strassen-schuh, hohe Schnur-schuhe, Rindbox	Akten-tasche, Voll-rind-leder	Kleider-stras-sen, Hart-holz, ge-beizt, 120 cm breit	Teller, Por-zellan, glatt, weiß, 24 cm ø	Kompott-teller, ge-preßtes Glas	Fleisch-topf m. Deckel, email-liert, 24 cm ø	Brat-pfanne, Stahl, 26 cm ø	Wecker, einfaches Aus-führung, 9,5 cm ø	Glüh-lampe, 40 Watt	Herren-fahrrad, m. Berei-fung Markenware	Fahrrad-bereifung, kompl. Markenware	Kern-seife, unge-f., gelb-lack-ware	Braun-kohlen-bri-ketts, Kell-er	Brenn-holz, Wei-cher, of-fen-fertig, fr. Haus
	1 Paar	1 Paar	1 Paar	1 Paar	1 St	1 St	1 St	1 St	1 St	1 St	1 St	1 St	200 g	50 kg	50 kg
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)															
1954 D	22,50	26,00	19,59	178,00	1,10	0,33	7,54	4,75	9,73	0,93	167,00	15,67	0,27	3,32	4,34
1957 D	22,10	26,43	18,72	191,00	1,09	0,34	8,73	5,88	10,47	0,90	166,00	15,44	0,30	3,80	4,61
1958 D	22,40	27,13	18,94	191,00	1,10	0,34	9,17	6,11	10,68	0,97	170,00	15,43	0,32	4,19	4,96
1959 D	23,10 <sup>k)</sup>	28,10 <sup>k)</sup>	19,69 <sup>k)</sup>	185,00 <sup>k)</sup>	1,10 <sup>k)</sup>	0,34	9,24	6,17	10,74	1,00	169,00	15,68	0,32	4,25	5,01
1959 April	22,40	27,20	18,99	187,00	1,11	0,34	9,23	6,13	10,77	1,00	170,00	15,45	0,32	4,15	4,99
Mai	22,50	27,30	19,29	186,00	1,11	0,34	9,24	6,14	10,77	1,00	170,00	15,77	0,32	4,16	4,99
Juni	22,60	27,40	19,50	186,00	1,11	0,34	9,23	6,13	10,77	1,00	169,00	15,81	0,32	4,16	4,99
Juli	22,70	27,50	19,64	186,00	1,10	0,34	9,24	6,14	10,77	1,00	169,00	15,81	0,33	4,18	5,00
Aug.	22,90	27,80	19,86	186,00	1,10	0,34	9,24	6,14	10,77	1,00	169,00	15,81	0,33	4,22	5,00
Sept.	23,30	28,40	20,10	185,00	1,10	0,34	9,25	6,14	10,77	1,00	169,00	15,81	0,33	4,31	5,00
Okt.	24,30	29,90	20,70	176,00	1,05	0,34	9,77	6,32	10,62	1,00	168,00	15,80	0,33	4,35	5,04
Nov.	24,60	30,30	20,90	176,00	1,05	0,34	9,80	6,33	10,63	1,00	168,00	15,80	0,33	4,44	5,03
Dez.	24,70	30,40	20,90	176,00	1,05	0,34	9,79	6,33	10,63	1,00	168,00	15,80	0,33	4,35	5,05
1960 Jan.	24,70	30,40	21,00	175,00	1,05	0,34	9,79	6,35	10,63	1,00	168,00	15,80	0,33	4,38	5,05
Bundesgebiet ohne Berlin															
1960 Jan.	24,60	30,40	21,10	175,00	1,05	0,34	9,80 <sup>1)</sup>	6,36	10,62 <sup>1)</sup>	1,00	169,00	15,82	0,33 <sup>1)</sup>	4,38	5,08 <sup>1)</sup>
Febr.	24,70	30,50	21,10	175,00	1,05	0,34	9,70 <sup>1)</sup>	6,36	10,62 <sup>1)</sup>	1,00	169,00	15,82	0,35 <sup>1)</sup>	4,38	5,07 <sup>1)</sup>
März	24,70	30,60	21,10	174,00	1,05	0,34	9,72 <sup>1)</sup>	6,37	10,62 <sup>1)</sup>	1,00	169,00	15,82	0,35	4,38	5,05 <sup>1)</sup>
April	24,70	30,60	21,20	174,00	1,05	0,34	9,74 <sup>1)</sup>	6,40	10,63 <sup>1)</sup>	1,00	169,00	15,82	0,35	4,35	5,04 <sup>1)</sup>
Mai	24,70	30,60	21,20	174,00	1,04	0,34	9,75 <sup>1)</sup>	6,40	10,63 <sup>1)</sup>	1,00	169,00	15,82			

# Index der Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte<sup>1)</sup>

Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

Forstwirtschaftsjahr 1954 = 100

Forst-2) wirtschaftsjahr (Okt. bis Sept.) -- Monat	Rohholz															
	ins- gesamt	Stammholz				Grubenholz			Faserholz			Brennholz				
		ins- gesamt	Eiche B	Rotbuche		Fichte/ Tanne B	Kiefer B	ins- gesamt	Fichte/ Tanne	Kiefer	ins- gesamt	Rot- buche	Fichte/ Tanne	ins- gesamt	Laub-	Nadel-
				A	B											
Forsten insgesamt																
1957 D	125	123	125	118	129	122	125	143	142	144	132	119	136	121	123	115
1958 D	116	114	115	100	110	116	114	134	133	134	123	104	129	114	115	113
1959 D	101	101	110	89	96	101	102	104	104	103	96	90	97	100	100	102
Privatforsten (Private Groß-Forsten und Bauernwald)																
1957 D	127	126	125	117	130	125	126	145	146	144	135	117	140	117	120	112
1958 D	119	118	116	102	112	119	119	135	136	134	125	100	131	112	113	112
1959 D	104	104	116	90	99	105	104	107	108	104	98	79	102	102	102	103
Staatsforsten (einschl. Körperschaftsforsten)																
1957 D	124	122	125	118	128	120	124	141	139	143	129	120	133	122	124	117
1958 D	114	112	115	100	109	113	112	132	130	134	121	106	128	115	115	114
1959 D	99	99	108	88	94	99	100	102	101	103	94	95	94	100	99	101
1959 April	98	99	106	86	93	99	99	99	100	99	92	87	94	100	101	100
Mai	96	97	110	82	90	98	94	98	98	97	90	85	93	92	90	99
Juni	95	95	103	80	86	98	93	99	99	99	90	89	90	93	89	104
Juli	93	94	100	79	85	97	91	96	96	95	87	83	88	90	89	94
Aug.	93	94	102	82	87	96	91	96	97	95	89	90	88	90	88	98
Sept.	92	93	101	82	83	95	88	96	95	98	87	81	89	85	83	95
Okt.	91	93	99	83	80	95	92	95	95	95	85	76	89	86	83	95
Nov.	96	99	108	90	96	97	102	96	96	96	88	85	89	87	84	95
Dez.	100	103	110	90	96	100	115	97	99	95	88	83	90	92	91	93
1960 Jan.	101	103	113	90	95	100	114	97	97	97	90	87	91	99	99	98
Febr.	101	103	113	90	94	101	113	97	97	98	89	81	92	100	100	102
März	101	103	122	88	93	101	108	99	99	98	90	81	93	97	97	99
April	100	101	114	88	91	102	103	97	100	93	90	82	93	96	94	101
Mai	99	100	115	87	90	101	99	98	101	94	90	81	93	93	92	98
Juni	98	99	112	86	89	101	96	100	103	96	90	80	95	91	89	97

1) Berechnung in WiSta Heft 9/1958; Rückrechnung für Staatsforsten bis 1950 in Heft 6/1959. - 2) Durchschnitte wurden besonders berechnet durch Waag der Monatsesbiffern für die einzelnen Güte- bzw. Starkerklassen mit den monatlichen Verkaufsmengen des Forstwirtschaftsjahres 1954.

## Verbrauch

Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker und Mineralöl

Zeit	Versteuerung von Tabakwaren										Bierausstoß					
	Mengen 1)				Kleinverkaufswerte 1) 2)				Durchschnittswerte 2)				insgesamt	darunter Vollbier		
	Ziga- retten	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	ins- gesamt	Ziga- retten	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	Ziga- retten	Zigarren	Fein- schnitt			Pfeifen- tabak	
																darunter
	Mill.St		t			Mill.DM					Pf je St	DM je kg		1 000 hl		
Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)																
1954 MD	3 305	373	1 106	288	392	284	70	32	5	8,58	18,84	28,72	16,67	2 592	2 519	
1957 MD	4 663	394	804	221	504	399	78	22	4	8,6	19,90	27,5	18,5	3 681	3 590	
1958 MD	5 040	386	731	199	533	431	78	20	4	8,5	20,31	27,1	19,0	3 875	3 788	
1959 MD	5 401	377	742	184	560	460	77	20	4	8,5	20,43	27,0	19,3	4 201	4 111	
Bundesgebiet einschl. Berlin (West)																
1959 MD <sup>3)</sup>	5 437	379	746	189	564	462	77	20	4	8,5	20,44	27,0	19,3	4 247	4 157	
MD 2.Hj.	5 627	399	769	190	586	477	84	21	4	8,5	21,14	27,0	19,1	4 607	4 512	
1959 Juli	6 006	404	835	208	616	510	80	22	4	8,5	19,78	26,9	18,6	5 787	5 688	
Aug.	5 654	369	862	196	580	478	74	23	4	8,5	20,14	26,6	18,5	4 951	4 876	
Sept.	5 585	408	762	202	581	473	84	20	4	8,5	20,58	27,0	19,2	4 576	4 517	
Okt.	5 708	439	749	192	603	484	95	20	4	8,5	21,58	27,1	19,4	4 169	4 115	
Nov.	5 512	431	758	185	589	468	96	21	4	8,5	22,40	27,4	19,3	3 488	3 419	
Dez.	5 298	343	648	153	547	449	77	17	3	8,5	22,34	26,8	19,9	4 626	4 411	
1960 Jan.	5 197	331	651	163	525	440	65	18	3	8,5	19,48	27,2	19,0	3 206	3 124	
Febr.	5 316	330	660	156	536	450	65	18	3	8,5	19,68	27,1	19,8	3 729	3 651	
März	6 009	343	761	165	601	508	69	21	3	8,5	20,08	27,2	20,4	4 298	4 203	
April	5 386	338	664	159	546	456	69	18	3	8,5	20,48	27,0	19,9	4 564	4 477	
Mai	6 084	358	756	185	613	514	75	20	3	8,5	20,81	27,0	18,9	5 003	4 924	
Juni	6 335	369	758	182	634	535	75	20	4	8,4	20,45	26,9	19,6	5 514	5 434	
Branntweinerzeug.u.-absatz Versteuerung von																
Zeit	Erzeugungs- und Absatz der Monopolverwaltung 4)		Versteuertes Schaumwein 5)		Versteuertes Roh- und wein-ähnliche Getränke 7)				Versteuertes Zucker 8)				Versteuertes Mineralöl 9)			
	Erzeugungs- gesamt	Absatz der Monopolver- waltung 4)	darunter zu Frank- brannt- wein- zwecken	Schaum- wein 5)	Schaum- wein- ähn- liche Getränke	Roh- und wein- ähnliche Getränke	Stärke- zucker und -sirup	Ruben- saft (im Frei- ver- fahren herge- stellt)	Ruben- zucker- lösungen 8)	ins- gesamt	darunter					
											Leicht- öl 9)	Gasöl	Leichte Stein- kohlen- teeröl	Heizöl (Gasöl)	Heizöl (andere Schwer- öle und Reinigt- extrakt)	
	1 000 hl Weingeist			1 000 g Fl. 6)							1 000 t					
Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)																
1954 VjD	301	327	149	5 148	434	1 072	63	10	8	487	176	160	21	.	.	
1957 VjD	400	412	211	10 349	498	3 720	218	28	40	615	234	247	51	.	.	
1958 VjD	425	446	228	12 056	483	3 904	223	27	34	695	270	272	59	.	.	
1959 VjD	442	465	229	14 289	510	3 769	215	24	32	807	296	306	99	.	.	
Bundesgebiet einschl. Berlin (West)																
1959 VjD <sup>3)</sup>	442	465	229	14 339 <sup>a)</sup>	510	3 788 <sup>a)</sup>	217	24	32	812	298	308	99	.	.	
VjD 11)	395	486	236	16 739 <sup>a)</sup>	556	4 289 <sup>a)</sup>	221	25	35	878	313	342	114	.	.	
1959 Juli	418	449	195	12 481	523	4 418	217	17	32	947	378	357	101	.	.	
Aug.										869	323	329	116	.	.	
Sept.										932	343	352	123	.	.	
Okt.										925	305	364	136	.	.	
Nov.										790	266	326	107	.	.	
Dez.										801	265	324	103	.	.	
1960 Jan.										680	236	240	106	.	.	
Febr.										703	234	254	109	.	.	
März										1 040	303	463	126	.	.	
April										787	317	261	131	.	.	
Mai										1 405	335	329	128	254	257	
Juni										...	...	...	...	...	...	

1) Berechnet nach den abgesetzten Steuerwertzeichen. - 2) Ab April 1957 stellen die Kleinverkaufs- und Durchschnittswerte für Zigaretten, Feinschnitt und Pfeifentabak Annäherungswerte dar. - 3) Januar bis Juni Bundesgebiet ohne, Juli bis Dezember einschl. Saarland. - 4) Einschl. erzeugter Menge an ablieferungs-freiem Branntwein. - 5) Einschl. der in anderen Behältnissen als Flaschen veräußerten Mengen. - 6) Eine ganze Flasche = 0,75 l. - 7) In ablieferungs-freiem Branntwein. - 8) Rubenzuckerabfälle, Rubensäfte (nicht im Freiverfahren herge-  
stellt) und andere Rubenzuckerlösungen. - 9) Benzin, Testbenzin, Benzin-Benzol-Gemische u.a. - 10) Zucker (1954) und Mineralöl = MD. - 11) Juli bis Dezember 1959. - 12) Mineralöl = MD. - a) Da der Absatz saisongemäß im zweiten Halbjahr stark ansteigt, ist dieser Vierteljahresdurchschnitt relativ überhöht.

**Monatliche Ausgaben je Haushalt**  
**4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte einer mittleren Verbrauchergruppe<sup>1)</sup>**  
**Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)**  
**DM**

Zeit	Lebenshaltung										Sonstige Ausgaben	Verbrauchs- ausgaben insgesamt
	insgesamt	Nahrungs- mittel	Getränke und Tabakwaren	Wohnung 2)	Heizung und Beleuchtung	Hausrat	Bekleidung	Reinigung u. Körper- pflege	Bildung u. Unter- haltung	Verkehr		
1954 MD	426,33	179,86	26,58	40,23	23,00	33,10	57,77	19,06	34,79	11,94	9,46	435,79
1957 MD	538,28	210,78	36,26	50,31	26,63	47,01	78,59	23,78	45,45	19,47	15,45	553,73
1958 MD	557,16	218,52	38,56	53,00	26,92	47,60	75,79	25,26	50,22	21,29	17,00	574,16
1959 MD	583,53	228,80	39,29	58,68	27,37	49,47	78,80	27,91	52,27	20,94	18,65	602,18
1959 Jan.	543,15	208,50	36,26	55,96	27,21	51,18	85,97	25,33	40,00	12,74	14,72	557,87
Febr.	493,63	191,92	36,34	54,29	27,06	47,20	57,09	26,50	39,69	13,54	12,14	505,77
März	575,70	216,91	38,74	55,65	22,88	65,40	80,86	29,78	45,07	20,41	21,01	596,71
April	547,69	213,85	34,94	63,17	22,92	44,48	74,76	28,05	47,92	17,60	18,04	565,73
Mai	554,09	226,20	40,41	56,77	22,70	39,44	76,33	27,71	44,49	20,04	22,64	576,73
Juni	542,92	230,11	34,20	58,73	25,63	34,47	65,82	26,21	46,37	21,38	12,90	555,82
Juli	613,58	228,76	39,99	60,01	22,72	43,12	76,16	24,68	74,44	43,70	19,27	632,85
Aug.	590,28	232,98	38,94	60,71	35,08	51,79	51,73	26,98	62,39	29,68	18,45	608,73
Sept.	553,85	239,56	35,37	59,25	33,64	47,25	46,30	29,13	43,27	20,08	14,38	568,23
Okt.	607,78	269,47	37,51	59,73	33,00	44,47	73,22	29,19	43,34	17,85	17,39	625,17
Nov.	554,24	217,37	35,64	57,76	28,07	42,80	82,61	26,47	48,28	15,24	20,14	574,38
Dez.	825,41	270,00	63,06	62,17	27,54	81,99	174,71	34,90	91,98	19,06	32,78	858,19
1960 Jan.	546,14	211,55	36,33	58,91	27,70	39,46	75,06	26,53	44,35	26,25	18,08	564,22
Febr.	518,38	209,87	38,23	58,03	28,95	49,35	50,25	26,87	40,11	16,72	11,76	530,14
März	574,43	224,54	38,30	64,87	25,67	43,50	76,60	30,94	42,94	27,07	23,86	598,29
April	661,58	245,36	44,00	63,81	24,02	60,61	94,58	34,77	53,02	41,41	23,01	684,59

1) Mit durchschnittlichen monatlichen Verbrauchsausgaben von 200 bis 350 DM im Jahre 1950. Diese Grenzen wurden seitdem der Entwicklung des durchschnittlichen Arbeitnehmer Einkommens jeweils angepaßt.- 2) Abzüglich Einnahmen aus Untervermietung.- 3) Zahl der Haushalte 1954: 282, 1957: 269, 1958: 275, 1959: 280.

**Eingekaufte<sup>1)</sup> Mengen an wichtigen Nahrungsmitteln im Durchschnitt je Monat und Haushaltsmitglied**

**4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte einer mittleren Verbrauchergruppe<sup>2)</sup>**  
**Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)**  
**Gramm (soweit nicht anders angegeben)**

Zeit	Vollmilch frische (Liter)	Butter	Fette (ohne Butter)					Käse	Eier (Stück)	Fleisch und Fleischwaren				Wurst und Wurstwaren
			insgesamt	Roh- fette 3)	Margarine	Speiseöl	Sonst. Pflanzenfette			insgesamt	Rind- fleisch	Schweine- fleisch	Speck	
1954 MD	8,49	348	1 354	130	996	132	96	420	12	2 409	335	302	153	960
1957 MD	7,94	328	1 411	119	1 077	135	80	454	14	2 787	318	347	148	1 122
1958 MD	7,65	379	1 305	95	999	138	73	469	14	2 759	330	379	145	1 096
1959 MD	7,26	399	1 245	83	954	135	73	475	15	2 778	313	346	129	1 111
1959 Jan.	7,46	433	1 275	110	947	131	87	457	13	3 094	369	410	149	1 241
Febr.	6,89	386	1 159	86	853	121	99	426	13	2 583	301	352	126	1 029
März	6,96	400	1 211	77	942	120	72	484	19	2 791	332	335	128	1 052
April	7,41	410	1 299	90	984	144	81	539	18	2 652	321	346	123	1 082
Mai	7,08	416	1 283	77	989	145	72	534	18	2 748	386	376	121	1 082
Juni	7,62	404	1 199	64	941	135	59	512	15	2 361	269	303	116	1 000
Juli	7,07	398	1 081	52	846	133	50	468	15	2 198	246	285	93	948
Aug.	7,13	410	1 122	66	870	132	54	422	14	2 473	303	337	124	1 027
Sept.	7,47	402	1 226	79	944	138	65	447	14	2 672	298	309	130	1 105
Okt.	7,69	419	1 400	105	1 059	159	77	497	14	3 109	338	359	156	1 255
Nov.	7,19	299	1 265	97	972	123	73	451	12	2 806	277	329	135	1 134
Dez.	7,11	408	1 422	92	1 105	140	85	459	14	3 846	312	429	143	1 373
1960 Jan.	7,31	387	1 240	94	939	129	78	484	13	3 038	340	330	142	1 216
Febr.	7,04	392	1 242	111	902	129	100	475	15	2 765	313	341	133	1 082
März	7,48	433	1 270	78	972	133	87	553	17	2 854	310	369	150	1 110
April	7,13	453	1 344	87	1 040	139	78	564	22	2 955	365	417	139	1 084

Zeit	Fisch und Fischwaren			Brot und Backwaren			Nahrungsmittel					Zucker	Andere Süß- waren
	insgesamt	Frische Fische	Fisch- dauer- waren u. Fisch- gerichte	insgesamt	Roggen-, Grau-, Misch- und Schwarzbrot	Weißbrot u. Weizen- klein- geback	insgesamt	Mehl aus Brot- getreide	Nudeln u. sonstige Teigwaren	Hulsen- früchte	Kar- toffeln kg	Gemüse- konserven	
1954 MD	454	198	256	6 716	5 206	1 180	1 846	1 106	275	105	8,75	381	1 314
1957 MD	412	181	231	6 343	4 731	1 186	1 695	979	240	93	8,25	407	1 283
1958 MD	370	146	224	6 049	4 566	1 075	1 667	982	224	86	7,46	416	1 380
1959 MD	362	132	230	5 909	4 338	1 115	1 618	921	237	72	7,17	435	1 286
1959 Jan.	438	168	270	6 034	4 523	1 139	1 587	856	236	110	1,46	606	1 055
Febr.	447	185	262	5 557	4 081	1 054	1 579	893	229	95	1,21	548	1 057
März	427	196	231	5 648	4 160	1 067	1 683	1 004	232	70	1,45	569	1 116
April	352	145	207	6 083	4 572	1 089	1 655	918	239	86	1,14	518	1 151
Mai	280	100	180	6 035	4 427	1 157	1 569	868	236	56	1,54	363	1 256
Juni	222	77	145	5 995	4 507	1 101	1 526	810	247	26	2,78	227	1 640
Juli	209	56	153	5 707	4 112	1 145	1 390	779	217	20	4,15	202	1 762
Aug.	256	78	178	5 690	4 070	1 159	1 399	792	224	32	5,65	267	1 400
Sept.	326	121	205	5 978	4 463	1 107	1 663	973	245	60	17,01	285	1 305
Okt.	451	165	286	6 340	4 621	1 254	1 836	1 035	257	101	39,19	497	1 226
Nov.	425	155	270	5 781	4 242	1 025	1 596	892	238	97	8,17	465	1 099
Dez.	515	138	377	6 056	4 283	1 081	1 930	1 236	243	88	2,32	667	1 361
1960 Jan.	403	166	237	5 730	4 211	1 139	1 582	849	239	96	0,60	602	1 100
Febr.	388	149	239	5 785	4 242	1 097	1 687	960	234	98	1,04	595	1 042
März	441	181	260	6 135	4 519	1 172	1 757	968	265	98	0,84	635	1 113
April	424	188	236	6 008	4 373	1 191	1 782	984	267	93	1,43	649	1 205

1) Zum Teil auch Erzeugnisse aus eigener Ernte (z.B. Kartoffeln und Hausschlachtungen) sowie Geschenke.- 2) Mit durchschnittlichen monatlichen Verbrauchsausgaben von 200 bis 350 DM im Jahre 1950. Diese Grenzen wurden seitdem der Entwicklung des durchschnittlichen Arbeitnehmer Einkommens jeweils angepaßt.- 3) Schmalz und sonstige ausgelassene Fette.- 4) Zahl der Haushalte 1954: 282, 1957: 269, 1958: 275, 1959: 280.

# Löhne und Gehälter

Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden, geleistete Wochenarbeitsstunden, Bruttostunden- und -wochenverdienste der Arbeiter in der Industrie<sup>1)</sup>

Zeit	Geleistete Wochenarbeitsstunden			Bezahlte Wochenstunden			Bruttostundenverdienst			Bruttowochenverdienst		
	männliche	weibliche	alle	männliche	weibliche	alle	männliche	weibliche	alle	männliche	weibliche	alle
	Std.			Pf			DM			DM		
1950 D	-	-	-	49,0	45,2	48,0	138,1	88,4	126,1	67,65	40,01	60,54
1954 D	-	-	-	49,5	45,9	48,6	183,8	115,9	166,8	90,96	53,21	80,99
1957 D	43,6	41,1	43,0	47,1	44,3	46,5	236,1	146,1	216,8	111,20	64,63	100,74
1958 D	42,2	39,1	41,5	46,4	43,1	45,7	250,9	158,4	231,6	116,41	68,35	105,82
1959 D	41,9	38,9	41,3	46,3	43,3	45,6	263,8	168,9	244,4	122,04	73,13	111,51
1958 Febr.	44,2	41,9	43,6	45,8	42,9	45,1	248,3	153,5	226,9	113,60	65,82	102,27
Mai	39,8	36,4	39,1	46,5	43,0	45,8	250,0	158,4	231,5	116,33	68,07	105,95
Aug.	41,4	37,4	40,6	46,4	43,2	45,7	252,2	160,0	233,5	117,11	69,11	106,79
Nov.	43,6	40,9	43,1	46,8	43,6	46,1	252,7	161,5	234,1	118,27	70,40	107,92
1959 Febr.	43,4	41,3	43,0	45,0	42,4	44,4	257,4	163,9	237,1	115,91	69,44	105,34
Mai 2)	38,2	34,9	37,5	46,6	43,3	45,9	261,7	165,5	242,7	121,93	71,82	111,45
Aug.	42,2	38,1	41,3	46,5	43,3	45,8	264,2	169,4	245,4	122,94	73,23	112,49
Nov.	44,0	41,5	43,5	46,7	44,1	46,2	271,0	175,8	251,3	126,67	77,54	116,03
1960 Febr.	43,9	41,9	43,5	45,4	42,9	44,8	274,3	179,0	254,3	124,46	76,76	113,98
Mai	43,3	40,2	42,6	46,6	43,2	45,9	282,6	184,4	263,1	131,75	79,73	120,79

1) Bis 1956 ohne Bergbau und Energiewirtschaft; D = Durchschnitte aus 4 Monatergebnissen; bis einschl. Mai 1959: Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin); ab August 1959: Bundesgebiet ohne Berlin.- 2) Für Saarland: September 1959.

Zum Aufsatz: „Die tariflichen Stundenlöhne und Monatsgehälter in der gewerblichen Wirtschaft und in der öffentlichen Verwaltung im Mai 1960“ in diesem Heft

Erhöhung der tariflichen Stundenlöhne und Monatsgehälter in den Wirtschaftsbereichen von Februar auf Mai 1960 nach Erhöhungsklassen  
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

Wirtschaftsbereich	Beschäftigte		Bei ... vH der betroffenen Arbeiter bzw. Angestellten betrug die Erhöhung															
	in vH der Gesamtzahl der Beschäftigten	mit Erhöhungen in vH der Beschäftigten d. Wirtsch.-Bereiche	vH															
			unter 2	2-3	3-4	4-5	5-6	6-7	7-8	8-9	9-10	10-12	12-14	14-16	16 u. mehr			
<b>Stundenlöhne</b>																		
<b>Männer</b>																		
Bergbau	11,1	89,7	-	92,6	2,1	1,3	0,3	0,2	0,0	0,5	1,6	1,2	0,1	-	0,1	-	-	
Energiewirtschaft	1,4	14,7	-	-	-	-	2,7	-	0,0	0,9	0,5	-	67,8	28,1	-	-	-	
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	14,3	15,5	-	12,7	0,1	0,7	9,3	2,0	13,3	31,3	17,4	11,9	1,3	-	-	-	-	
Investitionsgüterindustrien	19,9	22,8	0,8	2,1	0,1	-	1,1	0,4	-	94,0	-	1,5	-	0,0	0,0	-	-	
Verbrauchsgüterindustrien	11,5	32,8	2,7	27,8	27,5	2,4	1,1	21,4	3,6	4,6	6,3	2,6	-	-	-	-	-	
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	4,6	36,8	-	26,5	5,1	1,1	2,1	16,9	24,5	15,6	1,4	2,6	0,4	3,3	0,5	-	-	
Bau- und Ausbaugewerbe	22,3	84,6	-	0,2	0,1	90,8	7,9	-	0,6	-	-	0,4	-	-	-	-	-	
Handel	4,1	21,4	2,3	5,4	0,7	0,5	40,6	5,2	4,7	9,4	4,7	3,8	0,2	1,6	20,9	-	-	
Aus Dienstleistungen:																		
Friseurgewerbe	0,2	20,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	54,8	-	-	45,2	-	-	
Verkehrswirtschaft	7,6	2,3	-	5,4	-	-	-	3,0	-	-	13,7	42,9	35,0	-	-	-	-	
Öffentliche Verwaltung	3,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Wirtschaftsbereiche insgesamt	100	42,4	0,4	26,4	3,3	0,6	42,2	6,4	2,1	13,3	2,1	1,9	0,5	0,3	0,5	-	-	
<b>Frauen</b>																		
Bergbau	0,3	100	-	100	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4,9	95,1	-	-	
Energiewirtschaft	0,3	12,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	7,3	14,0	-	4,0	-	-	-	0,1	8,8	9,1	40,2	24,5	13,3	-	-	-	-	
Investitionsgüterindustrien	16,9	30,6	-	-	-	-	-	-	-	19,6	71,6	8,8	-	-	-	-	-	
Verbrauchsgüterindustrien	49,3	38,8	-	60,9	4,6	0,8	1,5	17,7	9,1	1,0	1,3	3,1	-	-	-	-	-	
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	11,4	61,3	-	54,0	0,7	1,8	21,5	2,7	3,2	8,5	1,3	2,5	1,6	0,4	1,8	-	-	
Bau- und Ausbaugewerbe	0,2	100	-	-	-	-	95,6	-	4,4	-	-	-	-	-	-	-	-	
Handel	5,7	32,6	1,3	12,0	-	21,1	36,5	1,9	5,7	5,1	0,7	1,2	2,6	-	11,9	-	-	
Aus Dienstleistungen:																		
Friseurgewerbe	1,8	19,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	63,6	-	-	36,4	-	-	
Verkehrswirtschaft	2,1	1,9	-	-	-	-	-	-	-	-	59,8	40,2	-	-	-	-	-	
Öffentliche Verwaltung	4,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Wirtschaftsbereiche insgesamt	100	35,2	0,1	45,6	2,6	1,9	7,5	10,3	6,2	5,6	12,8	5,0	0,9	0,2	1,3	-	-	
<b>Monatsgehälter</b>																		
<b>Männer</b>																		
Bergbau	3,9	6,4	-	-	-	-	-	-	-	100	-	-	-	-	-	-	-	
Energiewirtschaft	2,3	5,2	-	-	-	-	-	-	-	-	8,1	18,2	73,7	-	-	-	-	
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	10,9	8,4	0,9	0,8	0,6	0,3	1,8	31,5	4,0	21,8	25,6	12,6	-	0,1	-	-	-	
Investitionsgüterindustrien	20,1	0,6	-	-	-	-	1,2	3,9	10,5	3,9	4,1	75,9	0,5	-	-	-	-	
Verbrauchsgüterindustrien	9,3	4,8	9,0	8,9	6,6	1,0	15,7	20,9	12,1	0,4	19,6	5,2	0,6	-	-	-	-	
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	4,0	37,7	-	-	1,0	0,3	16,4	15,1	55,9	7,5	3,5	0,3	-	-	-	-	-	
Bau- und Ausbaugewerbe	6,3	92,9	-	-	-	-	17,1	16,8	6,3	53,9	5,3	0,6	-	-	-	-	-	
Handel, Geld- und Versicherungswesen	27,0	11,7	1,9	2,0	7,5	0,1	1,7	52,8	0,7	2,4	15,3	13,6	2,0	-	-	-	-	
Verkehrswirtschaft	2,7	25,0	56,2	-	11,7	-	-	-	-	32,1	-	-	-	-	-	-	-	
Öffentliche Verwaltung	13,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Wirtschaftsbereiche insgesamt	100	13,0	3,7	0,9	2,8	0,1	10,6	25,1	10,3	30,7	9,1	5,5	1,2	0,0	-	-	-	
<b>Frauen</b>																		
Bergbau	0,5	17,4	-	-	-	-	-	-	-	100	-	-	-	-	-	-	-	
Energiewirtschaft	0,9	3,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9,2	90,8	-	-	-	-	
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	5,8	8,7	-	-	0,3	1,7	-	25,2	1,2	26,5	27,6	17,5	-	-	-	-	-	
Investitionsgüterindustrien	10,7	0,7	-	-	-	-	-	-	0,9	-	-	98,6	0,5	-	-	-	-	
Verbrauchsgüterindustrien	7,5	4,7	4,3	7,1	-	-	12,3	15,7	13,1	-	8,9	38,5	0,1	-	-	-	-	
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	4,2	34,3	-	-	-	0,1	16,9	21,2	49,5	3,9	5,8	2,6	-	-	-	-	-	
Bau- und Ausbaugewerbe	2,7	85,5	-	-	-	-	18,1	13,0	8,2	29,8	30,0	0,9	-	-	-	-	-	
Handel, Geld- und Versicherungswesen	49,1	22,9	2,5	2,4	7,2	-	1,5	27,3	0,2	1,0	35,1	22,0	0,8	-	-	-	-	
Verkehrswirtschaft	3,4	2,1	44,4	-	35,0	-	-	-	-	20,6	-	-	-	-	-	-	-	
Öffentliche Verwaltung	15,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Wirtschaftsbereiche insgesamt	100	16,1	2,0	1,9	5,2	0,1	5,4	23,9	6,1	6,8	30,8	17,1	0,7	-	-	-	-	

# Index der tariflichen Stundenlöhne in der gewerblichen Wirtschaft und in der öffentlichen Verwaltung

Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

November 1950 = 100

Männliche Arbeiter

Zeit <sup>1)</sup>	Einbe- zogene Wirt- schafts- bereiche insgesamt	Bergbau						Energie- wirt- schaft (Elektri- zitätsge- winnung u. -versorg.)	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien					
		insgesamt	Stein- kohlen-	Braun- kohlen-	Erz-	Kali- und Stein- salz-	Sonstiger Bergbau		insgesamt	Steine und Erden	Eisen- u. Stahl-	NE- Metall-	Mineral- ölverar- beitung, Kohlen- wert- stoffind.	Chemische Industrie
		bergbau								industrie				
1954 D	123	120	119	124	127	127	125	131	123	123	125	123	120	120
1957 D	151	152	151	157	162	163	160	158	151	152	154	151	147	146
1958 D	160	154	152	167	169	171	166	175	161	161	163	160	160	158
1959 D	167	159	157	168	170	173	172	182	168	169	169	165	169	166
1959 Febr.	164	154	152	167	169	173	170	182	165	164	168	163	165	162
Mai	166	160	158	167	169	173	170	182	166	167	168	163	165	162
Aug.	168	160	158	168	170	173	173	182	168	173	169	166	165	164
Nov.	170	161	159	168	171	173	173	182	171	173	170	168	180	175
1960 Febr.	172	162	159	176	175	182	185	199	172	173	171	168	180	175
Mai	176	166	163	178	184	182	198	202	174	178	171	169	180	175
Zeit <sup>1)</sup>	noch: Grundst.- u. Produkt.			Investitionsgüterindustrien						Verbrauchsgüterindustrien				
	Gummi- und Asbest- verar- beitung	Sägerei und Holzbe- arbeitung	Papier- erzeugung	insgesamt	Stahl-	Ma- schinen- bau	Schiff- bau	Straßen- und Luft- fahrzeug- technik	Elektro- technik	Fein- mechanik und Optik	Eisen-, Stahl-, Blech- u. Metall- waren- gewerbe	insgesamt	Kunst- stoff- verar- beitung	Fein- kera- mische Industrie
1954 D	120	121	123	123	124	123	124	122	123	121	124	121	121	119
1957 D	145	153	148	150	152	150	151	147	149	147	152	150	147	143
1958 D	154	164	156	158	161	158	160	156	158	156	161	161	157	151
1959 D	159	171	163	164	166	164	164	161	164	162	165	167	163	158
1959 Febr.	156	168	160	162	164	162	163	159	162	159	164	164	161	153
Mai	159	168	161	162	165	162	163	159	162	160	165	164	162	153
Aug.	159	173	165	164	166	164	165	162	164	163	166	166	163	163
Nov.	162	173	167	166	168	166	165	165	166	165	167	173	168	163
1960 Febr.	162	176	167	166	168	166	166	165	166	165	167	174	168	163
Mai	171	176	167	169	169	169	170	169	169	171	169	177	169	163
Zeit <sup>1)</sup>	noch: Verbrauchsgüterindustrien						Nahrungs- und Genussmittelindustrien						Bau- u. Ausbaugew.	
	Holz- verar- beitung	Papier- verar- beitung, Druk- kerrei- gewerbe	Leder- erzeu- gung und -verar- beitung	Textil- gewerbe	Beklei- dungs- gewerbe	Herst.v. Musik- instru- menten usw.	insgesamt	Möhlen- gewerbe, Nähr- mittel- industr. usw.	Fleisch- u. Fisch- verar- beitung usw.	Obst- u. Gemüse- verwer- tung usw.	Ge- tränke- herstellung	Tabak- waren-	insgesamt	Hoch-, Tief- u. Ingenieur- bau
1954 D	124	133	115	117	118	120	127	127	126	124	129	128	127	127
1957 D	155	163	132	147	142	145	156	161	153	152	158	151	155	155
1958 D	165	174	140	162	154	153	169	174	165	168	172	160	163	163
1959 D	171	185	142	167	158	158	180	185	176	179	182	174	171	171
1959 Febr.	167	183	142	163	157	156	176	183	172	175	177	168	165	165
Mai	169	183	142	163	158	156	178	184	174	177	181	168	170	171
Aug.	173	183	142	163	159	158	182	185	179	181	183	180	171	171
Nov.	175	191	143	180	160	161	184	187	180	182	186	181	173	172
1960 Febr.	177	192	148	180	160	164	186	192	181	185	190	181	173	172
Mai	181	192	155	180	166	169	190	194	185	190	197	183	181	182
Zeit <sup>1)</sup>	noch: Bau- u. Ausbaugewerbe			Handel			Aus Dienst- leistun- gen: Friseur- gewerbe	Verkehrswirtschaft						
	Zimmer- erei und Deckerei	Bau- instal- lation	Ausbau- gewerbe	insgesamt	Groß- u. Außen- handel	Einzel- handel		insgesamt	Bundes- post	Bundes- bahn	Schienen- bahnen (ohne Bundes- bahn)	Straßen- verkehr	Verkehrs- neben- u.-hilfs- gewerbe	Öffent- liche Ver- waltung
1954 D	126	122	130	120	118	123	136	123	131	119	129	124	124	120
1957 D	152	152	158	144	142	150	162	144	147	137	154	151	151	143
1958 D	161	161	166	157	154	161	175	160	172	154	167	161	159	159
1959 D	170	165	173	164	162	169	185	169	188	163	174	169	168	164
1959 Febr.	164	163	168	161	158	166	184	169	188	163	172	169	167	164
Mai	168	165	170	162	160	167	185	170	188	163	175	169	167	164
Aug.	170	166	177	165	163	170	185	170	188	163	175	169	168	164
Nov.	172	168	177	168	166	173	186	170	188	163	175	170	169	164
1960 Febr.	172	170	177	171	169	175	186	184	208	177	189	181	177	181
Mai	181	174	180	174	172	178	191	185	208	177	191	181	177	181

## Weibliche Arbeiter

Zeit <sup>1)</sup>	Einbe- zogene Wirt- schafts- bereiche insgesamt	Bergbau  Stein- kohlen- bergbau	Energie wirt- schaft (Elektri- zitätsge- winnung u. -versorg.)	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien								Investitionsgüterindustrien		
				insgesamt	Steine und Erden	Eisen- und Stahl	NE- Metall-	Che- mische Industrie	Gummi- und Asbest- verar- beitung	Sägerei und Holzbe- arbeitung	Papier- erzeug- ung	insgesamt	Ma- schinen- bau	Straßen- u. Luft- fahrzeug- bau
1954 D	124	113	132	126	127	133	129	126	123	121	123	128	128	125
1957 D	157	139	163	163	163	171	161	161	160	163	167	158	157	154
1958 D	170	143	181	177	178	184	171	177	173	176	176	169	167	163
1959 D	179	145	189	185	189	191	180	186	179	185	183	178	176	171
1959 Febr.	175	143	189	181	183	190	175	183	175	181	180	172	170	167
Mai	176	145	189	182	187	190	175	183	179	181	181	174	173	169
Aug.	179	145	189	185	193	191	184	184	179	189	185	180	178	173
Nov.	185	150	189	191	194	193	185	196	183	190	187	183	181	176
1960 Febr.	187	150	209	193	194	204	185	196	183	193	187	183	181	176
Mai	191	153	213	195	205	207	188	196	190	193	187	188	185	182

Anmerkungen siehe folgende Seiten.

**noch: Index der tariflichen Stundenlöhne in der gewerblichen Wirtschaft und in der öffentlichen Verwaltung**

**Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)**

**November 1950 = 100**

**noch: Weibliche Arbeiter**

Zeit <sup>1)</sup>	noch: Investitionsgüterind.			Verbrauchsgüterindustrien									Nahrungs-u. Genussm.	
	Elektrotechnik	Feinmechanik und Optik	Eisen-, Stahl-, Blech- u. Metallwarengewerbe	insgesamt	Kunststoffverarbeitung	Feinkeramische Industrie	Holzverarbeitung	Papierverarbeitung, Druckereigewerbe	Ledererzeugung u. -verarbeitung	Textilgewerbe	Bekleidungs-gewerbe	Herst. v. Musikinstrumenten usw.	insgesamt	Mühlengewerbe, Nahrungsmittelindustrie usw.
1954 D	127	125	131	121	127	127	124	140	115	118	120	124	129	132
1957 D	156	155	164	156	163	181	163	174	146	155	151	158	161	174
1958 D	166	166	175	170	176	189	174	192	154	172	164	170	174	189
1959 D	175	176	184	177	185	198	181	206	156	180	171	177	187	200
1959 Febr.	170	170	179	173	180	192	176	204	156	174	168	174	181	195
1959 Mai	171	175	180	175	182	192	178	204	156	174	172	174	184	200
1959 Aug.	177	179	187	176	186	205	184	206	156	174	172	179	191	201
1959 Nov.	180	181	189	185	190	205	185	212	158	195	173	180	192	202
1960 Febr.	180	181	189	187	191	205	189	216	164	195	173	181	194	208
1960 Mai	184	190	192	189	192	205	192	216	173	195	177	190	200	216

Zeit <sup>1)</sup>	noch: Nahrungs- u. Genussmittelind.			Baugew.	Handel			Aus Dienstleistungen: Friseur-gewerbe	Verkehrswirtschaft			Öffentliche Verwaltung		
	Fleisch- u. Fischverarbeitung usw.	Obst- u. Gemüseverwertung usw.	Getränkeherstellung	Tobakwarenherstellung	Hoch-, Tief- u. Ingenieurbau	insgesamt	Groß- u. Außenhandel	Einzelhandel	insgesamt	Bundespost	Bundesbahn		Schienenbahnen (ohne Bundesbahn)	
1954 D	127	126	130	127	127	119	118	120	136	125	130	119	132	120
1957 D	159	165	166	149	160	148	144	151	164	145	147	138	160	156
1958 D	172	183	182	157	167	162	159	165	177	164	171	155	175	173
1959 D	187	198	193	170	176	173	169	176	186	174	187	164	181	178
1959 Febr.	179	192	188	164	169	169	165	172	185	174	187	164	180	178
1959 Mai	185	194	190	164	175	171	167	175	186	174	187	164	182	178
1959 Aug.	191	202	194	176	175	174	170	177	186	174	187	164	182	178
1959 Nov.	193	202	199	176	177	178	174	181	187	174	187	164	182	178
1960 Febr.	195	205	202	177	177	179	175	182	187	192	208	181	199	198
1960 Mai	198	214	207	180	186	183	178	186	192	193	208	181	201	198

**Index der tariflichen Monatsgehälter in der gewerblichen Wirtschaft und in der öffentlichen Verwaltung**

**Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)**

**November 1950 = 100**

**Männliche Angestellte**

Zeit <sup>1)</sup>	Wirt- schafts- bereiche insges.	Bergbau						Energie- wirt- schaft <sup>2)</sup>	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien						
		ins- gesamt	Stein- kohlen- bergbau	Braun- kohlen- bergbau	Erz- bergbau	Kali- u. Stein- salz- bergbau	Sonst. Bergbau		ins- gesamt	Steine und Erden	Eisen-u. Stahl- industrie	NE- Metall- industrie	Mineral- ölver- arbeitg. 3)	Chemische Indu- strie	Gummi-u. Asbest- verar- beitung
1954 D	129	119	117	128	129	125	125	137	126	129	129	128	121	123	124
1957 D	153	143	139	156	158	156	156	163	150	156	154	149	144	146	145
1958 D	161	147	142	163	162	167	161	174	158	163	161	158	152	155	154
1959 D	166	148	142	163	162	169	166	178	164	170	168	164	159	162	156
1959 Febr.	163	148	142	163	162	169	166	178	160	166	163	159	156	159	154
1959 Mai	164	148	142	163	162	169	166	178	161	169	163	159	156	159	155
1959 Aug.	168	148	142	163	162	169	166	178	165	174	172	168	159	160	155
1959 Nov.	170	148	142	163	162	169	166	179	170	174	173	170	167	170	158
1960 Febr.	174	148	142	165	166	169	166	190	170	174	173	170	167	170	159
1960 Mai	175	149	142	165	166	169	180	191	172	178	173	170	167	170	169

Zeit <sup>1)</sup>	noch: Grundst. u. Prod.		Investitionsgüterindustrien						Verbrauchsgüterindustrien						
	Sägerei u. Holz- bearbei- tung	Papier- erzeu- gung	ins- gesamt	Stahl- bau	Ma- schinen- bau	Schiff- bau	Straßen- u. Luft- fahr- zeug- bau	Elektro- technik	Fein- mechanik und Optik	Eisen-, Stahl-, Blech- u. Metall- gewerbe	ins- gesamt	Kunst- stoff- verar- beitung	Fein- kera- mische Indu- strie	Holz- verar- beitung	Papier- verar- beitung, Drucker- gewerbe
1954 D	127	127	129	128	129	131	129	129	129	129	126	126	129	125	130
1957 D	150	149	150	149	150	152	149	150	151	150	147	148	152	149	150
1958 D	159	157	159	159	159	162	158	160	160	160	156	156	160	157	161
1959 D	162	163	164	164	164	166	163	164	164	165	161	162	165	161	167
1959 Febr.	160	159	159	159	159	163	159	160	160	160	159	158	162	159	165
1959 Mai	160	160	159	159	159	163	159	160	160	160	159	158	162	159	165
1959 Aug.	164	164	168	168	168	164	166	168	167	170	161	164	167	163	167
1959 Nov.	165	168	170	171	170	175	168	170	169	172	166	169	168	164	171
1960 Febr.	167	168	170	171	170	175	168	170	169	172	167	169	168	167	171
1960 Mai	168	168	170	171	170	175	168	170	170	172	168	169	168	167	172

Zeit <sup>1)</sup>	noch: Verbrauchsgüterindustrien			Nahrungs- und Genussmittelindustrien					Bau- und Ausbaugewerbe						
	Leder- erzeu- gung u. -verar- beitung	Textil- gewerbe	Beklei- dungs- gewerbe	Herst. v. Musik- instru- menten usw.	ins- gesamt	Möhlen- gewerbe, Nährmit- telind. usw.	Fleisch- u. Fisch- verar- beitung usw.	Obst-u. Gemüse- ver- wertung usw.	Ge- tränke- herstellung	Tabak- waren- herstellung	ins- gesamt	Hoch-, Tief-u. Inge- nieur- bau	Zimmer- ei und Dach- deckerei	Bau- instal- lation	Ausbaue- gewerbe
1954 D	127	123	125	133	128	128	126	130	132	126	126	126	126	123	126
1957 D	149	144	147	156	153	153	152	153	154	150	150	150	151	146	151
1958 D	157	153	156	165	162	161	162	163	163	166	156	157	157	154	157
1959 D	161	159	159	169	169	168	167	171	170	173	166	166	167	159	168
1959 Febr.	159	155	158	165	166	165	164	166	167	169	158	158	159	155	159
1959 Mai	159	155	158	165	168	167	167	170	169	170	168	169	170	157	171
1959 Aug.	163	157	159	172	170	170	168	173	171	176	169	169	170	162	171
1959 Nov.	163	166	161	172	172	171	170	173	173	177	169	169	170	164	171
1960 Febr.	165	166	166	172	173	173	172	177	173	177	169	169	170	165	171
1960 Mai	167	166	166	179	178	177	176	181	179	178	181	182	183	168	185

Anmerkungen siehe folgende Seite.

**noch: Index der tariflichen Monatsgehälter in der gewerblichen Wirtschaft und in der öffentlichen Verwaltung**  
**Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)**  
**November 1950 = 100**  
**noch: Männliche Angestellte**

Zeit <sup>1)</sup>	Handel, Geld- und Versicherungswesen						Verkehrswirtschaft							Öffentliche Verwaltung
	insgesamt	Groß- und Außenhandel	Einzelhandel	Handelsvertretungen	Geld-, Bank- u. Börsenwesen	Versicherungswesen (ohne Sozialvers.)	insgesamt	Bundespost	Bundesbahn	Schienebahnen (ohne Bundesbahn)	Straßenverkehr	Schiffahrt <sup>4)</sup>	Verkehrsnutzen- u. -hilfsgewerbe	
1954 D	125	119	119	132	145	137	136	143	143	141	135	140	127	143
1957 D	149	141	140	161	173	167	162	170	168	164	163	165	154	170
1958 D	155	147	146	169	181	177	171	183	181	172	174	177	161	183
1959 D	160	152	153	174	187	181	176	186	185	174	180	183	167	186
1959 Febr.	158	149	149	170	187	177	175	186	185	174	180	183	166	186
Mai	159	151	151	171	187	177	175	186	185	174	180	183	166	186
Aug.	162	153	154	178	187	185	176	186	185	174	180	183	168	186
Nov.	164	155	157	178	187	185	176	186	185	174	180	184	169	186
1960 Febr.	169	160	159	179	203	185	183	201	199	180	187	191	171	201
Mai	170	161	163	179	203	185	184	201	199	182	188	197	171	201

**Weibliche Angestellte**

Zeit <sup>1)</sup>	Wirt- schafts- bereiche ins- gesamt	Bergbau			Energie- wirt- schaft <sup>2)</sup>	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien								
		ins- gesamt	Stein- kohlen- bergbau	Sonst. Bergbau		ins- gesamt	Steine und Erden	Eisen-u. Stahl- industrie	NE- Metall-	Mineral- ölverar- beitung <sup>3)</sup>	Chem- ische Indus- trie	Gummi-u. Asbest- verar- beitung	Sägerei u. Holz- bearbei- tung	Papier- erzeu- gung
1954 D	128	119	117	125	140	126	132	129	129	119	123	124	130	127
1957 D	155	141	138	156	168	154	167	165	158	142	148	148	160	151
1958 D	164	145	142	162	180	163	175	174	169	149	158	157	171	159
1959 D	169	146	142	167	184	169	183	180	173	157	164	160	174	164
1959 Febr.	166	146	142	167	184	166	178	176	169	154	161	158	172	162
Mai	167	146	142	167	184	166	181	176	169	154	161	159	172	162
Aug.	170	146	142	167	184	169	186	183	177	158	162	159	176	165
Nov.	173	146	142	167	184	175	186	184	178	164	173	163	176	169
1960 Febr.	177	146	142	167	196	175	186	184	178	164	173	163	179	169
Mai	179	148	142	180	197	176	190	184	178	164	173	173	180	169

Zeit <sup>1)</sup>	Investitionsgüterindustrien								Verbrauchsgüterindustrien					
	ins- gesamt	Stahl-	Ma- schinen- bau	Schiff-	Straßen- u. Luft- fahrzeug-	Elektro- technik	Fein- mechanik und Optik	Eisen-, Stahl-, Blech-u. Metallw- gewerbe	ins- gesamt	Kunst- stoff- verar- beitung	Fein- kera- mische Indus- trie	Holz- verar- beitung	Papier- verarb., Drucke- rei- gewerbe	Leder- erzeu- gung u. -verar- beitung
1954 D	130	129	130	134	130	131	131	129	127	125	131	127	130	127
1957 D	157	159	157	156	155	157	155	161	155	151	162	160	157	154
1958 D	168	169	168	170	164	167	166	171	165	160	171	171	167	161
1959 D	172	174	172	174	169	172	170	176	170	166	175	175	173	165
1959 Febr.	168	169	168	171	165	167	166	171	167	161	172	172	171	163
Mai	168	169	168	171	165	167	166	171	167	162	172	173	171	163
Aug.	175	179	175	171	171	175	173	180	170	167	178	177	173	167
Nov.	178	181	178	185	174	178	175	182	175	172	179	178	178	167
1960 Febr.	178	181	178	185	174	178	175	182	176	172	179	181	178	170
Mai	178	181	178	185	174	178	176	182	177	172	179	181	178	172

Zeit <sup>1)</sup>	noch: Verbrauchsgüterind.				Nahrungs- und Genussmittelindustrien					Bau- und Ausbaugewerbe				
	Textil- gewerbe	Beklei- dungs- gewerbe	Herst.v. Musik- instru- menten usw.	ins- gesamt	Mühlen- gewerbe, Nahrungsmittelind. usw.	Fleisch- u. Fisch- verar- beitung usw.	Obst-u. Gemüse- ver- wertung usw.	Ge- tranke- herstellung	Tabak- waren- herstellung	ins- gesamt	Hoch-, Tief- u. Inge- nieur- bau	Zimmer- ei und Dach- deckerei	Bau- instal- lation	Ausbau- gewerbe
1954 D	124	126	136	127	127	127	127	129	129	123	123	122	122	122
1957 D	154	153	160	156	156	158	159	154	151	146	146	144	148	145
1958 D	164	162	170	165	163	168	169	163	160	154	153	151	156	152
1959 D	170	165	173	172	171	174	176	170	165	161	161	159	162	161
1959 Febr.	166	164	170	169	168	171	171	167	162	155	155	153	157	155
Mai	166	164	170	171	170	174	176	170	162	162	163	161	159	162
Aug.	169	166	176	173	172	175	179	172	167	163	163	161	164	163
Nov.	178	168	176	174	172	177	179	174	168	164	163	161	166	163
1960 Febr.	178	172	176	176	175	180	182	175	168	164	163	161	168	163
Mai	178	172	185	181	179	184	186	180	170	175	176	174	171	175

Zeit <sup>1)</sup>	Handel, Geld- und Versicherungswesen						Verkehrswirtschaft							Öffent- liche Verwal- tung
	ins- gesamt	Groß- und Außen- handel	Einzel- handel	Handels- vertre- tungen	Geld-, Bank-u. Börsen- wesen	Versiche- rungswes. (ohne So- zialvers.)	ins- gesamt	Bundes- post	Bundes- bahn	Schiene- bahnen (ohne Bun- desbahn)	Straßen- verkehr	Schiff- fahrt <sup>4)</sup>	Verkehrs- neben- u.- hilfs- gewerbe	
1954 D	123	119	118	132	146	137	141	143	143	142	141	128	133	143
1957 D	149	147	143	161	176	167	170	172	170	167	171	158	162	171
1958 D	156	153	149	169	184	177	182	185	181	177	181	167	170	183
1959 D	162	158	156	175	190	181	186	189	184	180	187	171	176	187
1959 Febr.	159	155	153	171	190	177	186	189	184	180	187	168	175	187
Mai	160	157	155	172	190	177	186	189	184	180	187	168	175	187
Aug.	163	159	158	178	190	185	186	189	184	180	187	175	177	187
Nov.	166	162	161	179	190	185	186	189	184	180	187	175	177	187
1960 Febr.	169	166	162	180	206	185	199	204	199	189	192	177	180	201
Mai	172	167	167	181	206	185	199	204	199	191	193	177	181	201

1) D errechnet aus 4 Monatswerten; Monate: Stand jeweils Monatsende. - 2) Energiewirtschaft = Elektrizitätsgewinnung und -versorgung. - 3) Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoffindustrie. - 4) Schifffahrt und Wasserstraßen- und Hafenwesen.

# Geleistete Wochenarbeitsstunden, bezahlte Wochenstunden, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste der Arbeiter in der Industrie

Zeit <sup>1)</sup>	Industrie insgesamt	Bergbau						Energie- wirt- schaft	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien						
		insgesamt	Stein- kohlen-	Braun- kohlen- bergbau	Erz-	Salz-	sonst. Bergbau		insgesamt	Steine und Erden	Eisen- u. Stahl- industr.	NE- Metall- industr.	Mineral- ölverar- beit. 3)	Chem. Indu- strie 4)	Gummi-u. Asbest- verarb.
Männliche Arbeiter															
Geleistete Wochenarbeitsstunden															
1957 D	43,6	39,8	38,9	44,5	41,6	43,0	44,7	45,0	43,7	46,0	42,4	43,6	44,0	44,2	42,5
1958 D	42,2	38,3	37,2	44,0	40,6	42,6	43,5	43,3	42,3	44,6	40,5	42,7	43,9	43,1	40,7
1959 D	41,9	37,1	35,8	43,4	40,2	41,2	43,8	42,2	42,5	44,9	41,0	42,0	43,6	42,9	41,0
1959 Febr.	43,4	39,1	37,7	46,2	42,2	44,5	46,5	45,3	43,9	45,7	42,4	44,1	45,3	44,7	43,7
Mai 2)	38,2	34,4	33,2	40,5	37,1	36,9	41,3	39,5	39,1	41,6	37,3	38,2	41,1	39,8	37,2
Aug.	42,2	35,4	33,9	42,0	39,4	40,6	43,7	40,4	42,6	46,5	41,1	41,1	42,1	42,2	39,7
Nov.	44,0	39,5	38,4	45,0	42,1	42,9	44,6	43,8	44,6	46,2	43,3	44,4	46,0	45,1	43,3
1960 Febr.	43,9	38,5	37,3	44,6	41,4	43,2	45,2	45,3	44,8	46,5	43,8	44,7	45,2	45,1	44,5
Mai	43,3	38,1	37,0	43,2	40,3	42,0	44,6	44,0	43,8	46,3	42,4	43,4	45,3	43,8	42,7
Bezahlte Wochenstunden															
1954 D	49,7	45,9	47,1	51,6	47,3	47,6	48,1	49,4	47,4	50,4	50,7	51,0	50,6	50,6	45,7
1957 D	47,1	45,9	45,3	49,0	47,3	47,6	48,1	49,4	47,4	48,8	46,5	47,1	48,1	48,1	45,7
1958 D	46,4	44,9	44,1	49,2	46,9	47,8	47,8	48,3	46,6	48,3	45,1	47,2	48,3	47,6	45,3
1959 D	46,3	43,7	42,7	48,5	46,6	46,7	48,1	47,4	46,9	48,8	45,3	46,6	48,2	47,7	45,5
1959 Febr.	45,0	43,2	42,3	48,5	45,6	47,1	48,5	47,6	45,8	47,4	44,0	45,6	47,3	47,3	45,1
Mai 2)	46,6	45,5	44,9	50,0	47,6	46,1	48,4	47,8	47,1	49,3	45,6	46,8	48,5	47,7	45,2
Aug.	46,5	41,4	40,1	47,4	45,6	45,9	47,4	47,3	47,3	49,4	45,9	47,0	48,8	48,1	45,4
Nov.	46,7	44,5	43,7	48,3	47,5	47,9	48,2	46,9	47,3	48,9	46,1	47,2	48,2	47,9	46,0
1960 Febr.	45,4	42,6	41,8	46,7	44,7	45,8	47,0	47,3	46,5	47,9	45,5	46,3	46,9	47,1	45,7
Mai	46,6	44,6	43,9	47,8	46,1	47,4	47,7	47,8	47,3	49,3	46,2	46,9	48,8	47,5	45,8
Bruttostundenverdienste in Pf															
1954 D	187,0	213,0	184,8	232,0	221,3	221,3	211,9	224,9	248,9	169,9	219,3	189,6	190,4	233,2	237,4
1957 D	236,1	270,6	281,1	233,7	240,6	237,6	222,9	251,7	262,2	220,5	277,8	241,9	241,7	250,0	251,5
1958 D	250,9	282,0	292,3	249,0	240,6	237,6	222,9	251,7	262,2	237,4	291,0	256,8	260,0	249,9	251,5
1959 D	263,8	290,3	301,7	253,5	248,8	249,3	230,5	263,5	275,9	251,9	306,2	271,0	273,0	264,9	268,7
1959 Febr.	257,4	291,2	303,6	248,5	243,8	246,0	218,7	261,5	266,6	238,8	295,8	262,0	263,9	256,4	260,5
Mai 2)	261,7	293,2	305,5	254,0	243,4	247,5	231,0	265,2	276,1	250,9	306,1	272,2	268,8	269,7	267,4
Aug.	264,2	285,3	295,3	255,5	254,0	254,3	233,3	262,1	276,1	255,8	304,8	271,6	267,8	261,1	271,9
Nov.	271,0	291,0	301,7	256,1	254,6	249,6	237,3	265,4	284,3	259,0	315,1	277,8	279,2	271,4	273,8
1960 Febr.	274,3	292,9	300,7	264,0	272,2	265,8	238,7	269,8	287,5	257,4	315,5	279,5	284,4	276,2	282,4
Mai	282,6	299,4	309,7	263,8	271,0	260,1	249,1	283,3	295,4	273,4	323,5	291,6	287,0	282,8	294,2
Bruttowochenverdienste in DM															
1954 D	92,65	100,38	95,42	109,80	105,40	105,40	102,00	111,13	119,00	85,67	111,21	96,72	96,37	108,41	108,41
1957 D	111,20	124,43	114,60	112,95	113,63	113,63	106,57	121,58	122,25	107,55	129,17	114,01	116,28	112,09	114,02
1958 D	116,41	126,46	128,90	112,95	113,63	113,63	106,57	121,58	122,25	114,74	131,28	121,30	125,66	118,93	114,02
1959 D	122,04	126,81	128,93	115,91	116,51	116,51	110,86	124,91	129,28	123,06	138,71	126,42	131,62	126,43	122,15
1959 Febr.	115,91	125,94	128,38	111,26	115,85	115,85	106,08	124,45	122,00	113,19	130,11	119,50	124,91	121,16	117,54
Mai 2)	121,93	133,53	137,04	115,81	113,98	113,98	111,73	126,79	129,95	123,60	139,45	127,27	136,06	128,57	120,98
Aug.	122,94	118,05	118,30	115,92	116,75	116,75	110,67	124,08	130,62	126,50	139,80	127,69	130,59	125,63	123,47
Nov.	126,67	129,55	131,73	120,87	119,59	119,59	114,29	124,54	134,46	126,69	145,14	131,12	134,71	130,00	126,02
1960 Febr.	124,46	124,77	125,68	121,71	121,75	121,75	112,13	127,69	133,66	123,40	143,46	129,50	133,49	130,12	129,07
Mai	131,75	133,51	135,96	124,98	123,20	123,20	118,92	135,48	139,67	134,72	149,42	136,61	140,05	134,39	134,70
Weibliche Arbeiter															
Geleistete Wochenarbeitsstunden															
1957 D	41,1	-	-	-	-	-	-	41,0	40,9	42,5	40,2	41,1	39,3	40,9	40,6
1958 D	39,1	-	-	-	-	-	-	39,4	39,2	41,1	38,0	39,2	38,1	39,6	38,6
1959 D	38,9	-	-	-	-	-	-	38,0	39,0	40,7	37,8	38,7	37,2	39,2	38,3
1959 Febr.	41,3	-	-	-	-	-	-	41,6	41,6	41,8	39,9	42,0	40,0	42,0	41,2
Mai 2)	34,9	-	-	-	-	-	-	34,9	34,9	36,5	33,3	34,2	33,0	35,0	35,0
Aug.	38,1	-	-	-	-	-	-	36,6	38,3	42,3	37,7	37,7	36,5	38,5	36,6
Nov.	41,5	-	-	-	-	-	-	39,6	41,3	42,5	40,5	41,1	39,5	41,5	40,7
1960 Febr.	41,9	-	-	-	-	-	-	41,2	41,8	42,4	40,6	40,7	40,5	42,1	41,7
Mai	40,2	-	-	-	-	-	-	39,6	40,3	42,1	39,3	40,0	39,6	40,4	39,8
Bezahlte Wochenstunden															
1954 D	45,7	-	-	-	-	-	-	45,3	44,5	46,8	45,1	48,0	-	46,7	-
1957 D	44,3	-	-	-	-	-	-	44,3	44,3	44,8	44,3	44,6	43,0	44,7	43,8
1958 D	43,1	-	-	-	-	-	-	44,3	43,8	44,4	42,9	44,1	42,5	44,2	43,3
1959 D	43,3	-	-	-	-	-	-	43,4	43,7	44,2	42,5	43,6	41,9	44,0	43,2
1959 Febr.	42,4	-	-	-	-	-	-	43,8	43,3	43,2	41,6	43,7	42,0	43,6	43,1
Mai 2)	43,4	-	-	-	-	-	-	43,6	43,6	43,8	42,0	43,5	41,6	44,1	43,2
Aug.	43,3	-	-	-	-	-	-	43,0	43,6	44,9	42,7	43,3	42,4	44,1	42,9
Nov.	44,1	-	-	-	-	-	-	43,0	44,2	44,7	43,6	44,1	41,8	44,3	43,9
1960 Febr.	42,9	-	-	-	-	-	-	43,5	43,3	43,6	42,8	42,5	42,3	43,5	43,0
Mai	43,2	-	-	-	-	-	-	43,5	43,8	44,7	43,1	43,4	42,7	44,1	43,3
Bruttostundenverdienste in Pf															
1954 D	113,1	-	-	-	-	-	-	168,9	156,7	116,6	156,8	122,8	-	117,6	-
1957 D	146,1	-	-	-	-	-	-	182,6	166,6	155,9	175,8	158,1	173,9	147,4	163,3
1958 D	158,4	-	-	-	-	-	-	193,4	176,7	168,8	187,7	168,6	191,3	158,0	174,6
1959 D	168,9	-	-	-	-	-	-	193,4	176,7	178,9	192,6	178,8	203,4	168,9	187,1
1959 Febr.	163,9	-	-	-	-	-	-	193,8	172,2	169,7	187,3	173,4	199,6	165,6	181,2
Mai 2)	165,5	-	-	-	-	-	-	192,3	174,6	176,3	189,3	175,4	200,1	167,2	186,0
Aug.	169,4	-	-	-	-	-	-	192,2	177,2	183,1	194,7	180,4	204,1	167,7	188,1
Nov.	175,8	-	-	-	-	-	-	196,1	182,1	184,8	198,2	185,4	210,0	174,4	191,8
1960 Febr.	179,0	-	-	-	-	-	-	197,7	187,0	182,8	201,9	188,8	210,7	179,9	198,2
Mai	184,4	-	-	-	-	-	-	208,8	191,2	198,6	206,2	194,7	213,0	182,6	205,9
Bruttowochenverdienste in DM															
1954 D	51,83	-	-	-	-	-	-	76,43	69,74	54,59	70,82	59,00	-	54,93	-
1957 D	64,63	-	-	-	-	-	-	80,85	73,04	69,84	77,88	70,53	74,81	65,85	71,58
1958 D	68,35	-	-	-	-	-	-	83,88	77,21	74,92	78,78	74,37	81,37	69,81	75,68
1959 D	73,13	-	-	-	-	-	-	83,88	77,21	79,11	81,80	77,98	85,29	74,37	80,92
1959 Febr.	69,44	-	-	-	-	-	-	84,85	74,56	73,28	77,87	75,80	83,75	72,22	78,03
Mai 2)	71,82	-	-	-	-	-	-	83,83	76,15	77,29	7				



**noch: Geleistete Wochenarbeitsstunden, bezahlte Wochenstunden, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste  
der Arbeiter in der Industrie**

Zeit <sup>1)</sup>	noch: Grundstoff-u. Produkt.			Investitionsgüterindustrien (metallverarbeitende Industrie)							Verbrauchsgüterindustrien				
	Säge- u. Holz- bearb.	Papier- erzeug.	Chemie- faser- herst.	ins- gesamt	Stahl- bau	Ma- schinen- bau	Schiff- bau	Straßen- Luftfahr- zeugbau	Elektro- technik	Fein- mechanik	Metall- waren- gewerbe <sup>3)</sup>	ins- gesamt	Kunst- stoff- verarb.	Fein- keram. Industr.	Glas- indu- strie
Männliche Arbeiter															
Geleistete Wochenarbeitsstunden															
1957 D	45,1	46,8	44,7	42,9	44,2	43,2	45,9	40,8	42,4	43,1	43,0	44,4	44,5	44,6	45,2
1958 D	43,1	45,1	42,9	41,8	42,6	41,9	44,5	40,3	41,8	41,8	41,9	42,1	42,7	43,1	42,8
1959 D	43,2	45,2	43,6	41,3	41,4	41,2	44,2	40,9	40,9	40,3	41,6	42,1	42,2	42,8	43,0
1959 Febr.	44,4	47,1	45,1	44,0	43,7	43,9	46,7	43,9	43,3	43,7	44,1	44,2	44,5	45,0	44,8
Mai <sup>2)</sup>	39,5	41,5	40,9	36,9	36,3	36,8	40,4	37,0	36,5	37,0	36,9	37,7	38,5	38,8	39,3
Aug.	44,4	44,9	42,6	40,7	42,0	40,8	43,1	39,7	40,0	36,9	41,3	42,1	41,6	42,8	42,9
Nov.	45,0	47,2	45,8	43,9	44,1	43,7	46,8	43,2	43,7	43,7	44,4	44,7	44,0	45,0	45,3
1960 Febr.	45,7	47,9	45,1	45,0	44,7	45,1	47,8	44,6	44,6	44,8	45,0	45,1	44,6	45,6	45,2
Mai	45,0	46,1	43,9	43,4	43,8	43,5	45,7	42,6	43,1	42,9	43,6	43,2	43,6	43,2	43,8
Bezahlte Wochenstunden															
1954 D	48,6	53,1	•	50,0	50,6	50,5	52,4	48,6	50,5	49,8	49,4	•	49,4	50,7	50,0
1957 D	47,6	50,1	48,5	46,8	47,8	47,1	49,7	45,1	46,2	46,3	46,8	47,5	47,6	48,0	48,3
1958 D	46,6	49,6	47,5	46,4	47,1	46,5	48,9	45,2	46,2	45,8	46,6	46,1	46,9	47,3	46,9
1959 D	47,0	49,5	47,8	46,1	46,2	46,0	48,9	45,8	45,7	45,4	46,2	46,3	46,6	47,3	47,3
1959 Febr.	45,7	49,3	47,1	45,2	45,3	45,2	47,5	45,0	44,6	44,6	45,2	45,3	46,0	46,9	46,8
Mai <sup>2)</sup>	47,4	49,4	47,6	45,9	45,9	45,8	48,7	45,7	45,7	45,1	45,9	46,2	46,7	47,8	47,1
Aug.	47,4	49,6	48,0	46,7	46,9	46,6	49,8	46,5	46,2	45,6	46,5	46,7	46,7	47,4	47,5
Nov.	47,6	49,9	48,4	46,7	46,9	46,5	49,6	45,8	46,4	46,2	47,1	47,2	46,9	47,6	47,7
1960 Febr.	46,9	49,5	46,8	46,2	46,1	46,4	48,8	45,5	45,9	45,5	46,2	46,1	46,3	47,1	46,8
Mai	47,9	49,7	47,2	46,7	47,5	46,9	49,6	45,8	46,3	45,8	46,6	46,3	46,7	47,0	47,0
Bruttostundenverdienst in Pf															
1954 D	139,8	172,9	•	185,9	181,9	188,0	188,5	202,9	180,7	177,2	176,9	•	166,1	176,8	178,4
1957 D	186,6	219,3	238,6	231,6	230,8	231,7	235,8	251,9	219,6	219,5	226,7	212,0	209,7	213,9	223,5
1958 D	200,6	235,8	252,6	246,4	244,5	245,9	254,0	267,5	235,1	233,3	241,6	229,8	224,0	224,8	249,2
1959 D	210,9	254,1	267,9	259,2	255,5	258,5	267,1	279,8	246,5	246,7	256,5	244,3	238,2	236,7	264,8
1959 Febr.	205,6	241,5	257,5	252,9	250,9	252,6	262,5	273,1	241,0	240,4	249,0	236,8	232,0	228,7	252,0
Mai <sup>2)</sup>	207,0	251,2	278,8	254,9	250,9	254,9	265,0	274,2	243,3	242,5	251,4	240,4	235,0	232,7	263,5
Aug.	214,2	258,2	264,5	262,0	257,5	261,6	271,6	282,1	249,0	248,4	259,5	245,2	240,2	240,7	269,9
Nov.	217,1	264,7	270,5	266,0	261,8	264,1	271,7	288,5	252,4	255,0	265,1	254,2	244,5	244,5	272,4
1960 Febr.	221,3	263,1	280,1	268,8	263,4	269,2	272,9	289,7	255,2	256,3	265,9	257,1	249,8	248,0	270,7
Mai	227,1	266,9	288,2	276,7	270,9	275,9	281,7	299,3	262,8	265,8	273,5	263,2	256,2	252,3	279,7
Bruttowochenverdienst in DM															
1954 D	68,00	91,78	•	92,92	92,16	95,06	98,82	98,55	91,23	88,26	87,30	•	82,13	89,74	89,27
1957 D	88,88	109,93	115,66	108,31	110,40	109,23	117,26	113,65	101,51	101,53	105,99	100,65	99,81	102,71	107,97
1958 D	93,54	117,08	120,05	114,41	115,08	114,37	124,30	120,90	108,60	106,91	112,59	105,97	105,11	106,33	116,88
1959 D	99,18	125,81	127,98	119,47	117,99	119,00	130,57	128,11	112,70	112,04	118,51	113,21	111,02	111,95	125,18
1959 Febr.	93,93	118,96	121,26	114,23	113,69	114,17	124,66	122,92	107,37	107,16	112,57	107,23	106,78	107,25	118,01
Mai <sup>2)</sup>	98,19	124,00	132,58	116,95	115,10	116,65	128,03	125,44	111,10	109,42	115,26	111,12	109,86	111,24	124,05
Aug.	101,62	127,96	127,05	122,23	120,83	121,99	135,24	131,12	114,98	113,36	120,79	114,37	112,29	114,08	128,21
Nov.	103,32	131,97	130,90	124,16	122,67	122,88	134,89	132,20	117,20	117,90	124,95	120,10	114,75	116,42	129,98
1960 Febr.	103,71	130,15	131,18	124,08	121,45	124,79	133,30	131,88	117,14	116,60	122,72	118,41	115,67	116,71	126,68
Mai	108,65	132,67	135,98	129,15	128,75	129,37	139,51	136,97	121,70	121,78	127,49	121,77	119,76	118,67	131,55
Weibliche Arbeiter															
Geleistete Wochenarbeitsstunden															
1957 D	41,5	42,1	40,0	40,5	40,4	41,2	41,6	39,7	40,1	41,4	40,5	41,1	41,5	41,6	43,2
1958 D	39,9	40,0	38,1	39,2	39,2	39,2	39,9	39,0	39,0	40,0	39,2	38,7	39,4	40,4	39,8
1959 D	40,5	39,4	39,1	38,4	38,1	37,8	40,7	39,0	38,4	38,5	38,7	38,9	38,7	39,6	40,5
1959 Febr.	42,3	42,6	41,2	41,3	40,8	41,1	42,5	42,1	41,3	42,0	41,1	41,2	41,0	42,4	43,5
Mai <sup>2)</sup>	36,7	35,1	35,0	34,6	32,6	34,6	36,7	35,4	34,4	35,9	34,5	34,6	35,3	35,9	36,4
Aug.	40,7	38,9	38,4	36,7	38,7	35,1	40,3	37,3	36,8	37,7	38,1	38,4	38,1	38,8	40,0
Nov.	42,6	41,3	41,7	41,2	40,7	40,7	42,9	41,5	41,2	41,8	41,1	41,6	40,8	41,8	42,6
1960 Febr.	43,0	42,3	41,6	42,0	42,4	41,9	45,4	42,5	42,1	43,1	41,3	41,9	41,7	42,5	42,5
Mai	41,6	40,7	40,2	40,6	39,9	40,7	42,5	40,9	40,6	41,1	40,3	39,9	40,1	40,1	41,0
Bezahlte Wochenstunden															
1954 D	46,3	47,7	•	47,1	46,6	47,6	47,7	47,3	47,3	47,4	46,4	•	45,7	47,1	48,0
1957 D	44,4	45,3	44,7	44,0	44,8	44,7	45,0	44,0	43,7	44,5	44,1	44,1	44,5	45,0	46,5
1958 D	43,6	44,3	44,2	43,7	44,3	43,9	44,4	43,9	43,6	43,7	43,8	42,5	43,6	44,5	45,0
1959 D	44,4	44,1	44,0	43,4	43,7	43,2	45,6	43,8	43,4	43,4	43,2	43,1	43,3	44,1	44,0
1959 Febr.	43,4	44,5	43,6	42,6	42,8	42,8	43,5	43,2	42,6	42,6	42,4	42,0	42,9	43,9	45,1
Mai <sup>2)</sup>	44,7	43,8	43,9	43,3	43,0	43,2	45,9	43,9	43,4	43,4	43,2	43,2	43,5	44,5	44,7
Aug.	44,4	43,5	44,2	43,4	45,0	43,4	47,1	44,2	43,4	43,7	43,2	43,1	43,2	43,9	44,7
Nov.	45,0	44,6	44,2	44,0	43,9	43,5	46,0	43,9	44,1	44,1	43,9	44,0	43,6	44,3	45,4
1960 Febr.	43,9	44,0	43,1	43,2	44,7	43,1	46,0	43,4	43,3	43,7	42,6	42,7	42,7	43,8	44,0
Mai	44,2	44,8	43,5	43,6	44,1	43,6	45,9	43,7	43,7	43,8	43,4	42,8	43,1	43,6	44,5
Bruttostundenverdienst in Pf															
1954 D	106,2	113,3	•	121,2	139,3	127,6	136,9	144,6	125,6	120,0	110,4	•	103,1	113,4	105,6
1957 D	145,0	151,9	162,9	153,3	156,5	156,0	153,0	186,3	153,0	153,0	146,3	144,2	133,7	146,1	134,8
1958 D	155,4	161,4	172,3	164,7	160,4	167,6	172,6	198,7	164,9	163,9	156,7	157,8	149,2	157,0	153,1
1959 D	161,1	172,0	184,0	175,5	167,4	178,4	181,3	207,7	176,5	175,7	168,3	168,0	156,5	166,0	165,2
1959 Febr.	157,0	164,8	182,0	169,4	163,1	173,0	178,3	200,5	169,5	169,4	162,2	163,5	151,9	160,3	156,9
Mai <sup>2)</sup>	157,7	168,7	182,9	171,4	164,1	174,4	179,2	202,3	171,9	172,3	163,4	164,3	152,7	161,7	161,8
Aug.	162,7	176,3	183,1	178,1	170,7	180,2	184,1	209,4	178,3	177,9	171,0	167,4	156,9	170,0	167,5
Nov.	167,1	176,9	187,6	182,5	171,0	185,8	183,1	216,8	181,8	182,4	175,8	176,1	163,9	172,7	173,8
1960 Febr.	169,1	180,7	197,3	184,1	177,1	188,2	186,6	216,3	182,9	182,9	178,0	179,4	166,3	174,3	172,8
Mai	174,2	181,2	195,9	190,6	183,3										

**noch: Geleistete Wochenarbeitsstunden, bezahlte Wochenstunden, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste der Arbeiter in der Industrie**

Zeit <sup>1)</sup>	noch: Verbrauchsgüterindustrien									Nahrungs- und Genussmittelindustrien					Bau- gewerbe
	Holz- verarbeitung	Papier- 3) Leder- verarbeitung	Drucke- rei- gewerbe	Leder- erzeu- gung	Herst.v. Leder- waren 4)	Schuh- indu- strie	Textil- gewerbe 5)	Beklei- dungs- gewerbe	Herst.v. Musik- instr. 6)	ins- gesamt	Brot- industrie	Fleisch- waren- Malzerei	Brauerei und Malzerei	Tabak- waren- herst.	
Männliche Arbeiter															
Geleistete Wochenarbeitsstunden															
1957 D	43,8	46,1	44,9	46,0	44,7	43,5	44,2	43,5	45,1	48,6	46,2	49,4	48,2	57,1	44,7
1958 D	42,2	44,4	43,9	42,4	42,5	40,3	41,0	41,2	42,3	46,8	44,2	47,4	45,9	42,5	43,6
1959 D	42,2	43,6	42,6	41,7	42,0	41,5	41,4	42,0	42,0	46,2	43,9	46,4	45,2	40,5	43,1
1959 Febr.	43,3	46,1	45,3	44,1	45,0	43,1	43,6	44,2	45,2	47,1	45,6	47,7	46,0	41,7	42,3
1959 Mai 2)	37,7	38,7	38,7	36,9	36,4	36,0	36,7	37,6	37,9	42,7	41,3	43,3	43,2	36,0	39,9
1959 Aug.	42,5	43,0	41,9	41,9	42,4	43,6	41,2	41,9	39,5	46,4	43,5	46,7	46,5	40,7	46,0
1959 Nov.	45,2	46,5	45,0	43,8	44,4	43,3	44,3	44,1	45,3	48,6	45,4	48,6	44,5	43,5	43,9
1960 Febr.	44,4	47,0	45,7	45,0	44,7	44,7	45,0	44,5	45,8	46,7	46,9	48,0	44,8	43,5	41,4
1960 Mai	43,4	44,6	43,7	41,8	42,9	40,4	43,0	42,5	43,8	45,9	45,1	46,9	45,5	40,8	44,0
Bezahlte Wochenstunden															
1954 D	48,7	52,0	51,6	48,8	47,1	44,7	49,0	47,6	49,5	52,2	48,3	51,5	52,0	61,0	47,3
1957 D	46,8	49,0	47,7	48,9	47,0	45,6	47,6	46,3	47,8	51,1	48,3	51,5	50,8	45,8	46,4
1958 D	46,1	48,4	47,7	46,3	45,7	42,9	45,4	44,6	46,2	50,2	47,4	51,0	49,2	45,8	46,1
1959 D	46,1	47,9	46,8	46,2	46,1	44,7	46,0	45,5	46,3	49,9	47,2	50,2	48,8	44,3	46,0
1959 Febr.	44,4	47,2	46,3	45,6	45,8	43,3	44,5	44,8	45,7	48,3	46,3	48,6	47,2	42,5	42,6
1959 Mai 2)	45,9	47,3	46,7	46,0	45,6	44,5	45,9	45,6	45,8	50,0	48,5	50,4	50,7	44,3	46,9
1959 Aug.	46,6	47,7	46,9	46,5	46,1	45,1	46,5	45,4	46,1	50,0	48,8	50,5	50,2	44,7	46,8
1959 Nov.	47,7	49,2	47,2	46,6	46,7	45,6	47,0	46,0	47,5	51,0	47,5	51,4	47,1	45,8	45,9
1960 Febr.	45,3	48,0	46,7	46,2	45,1	45,0	45,9	45,0	46,3	47,9	47,6	49,1	45,9	44,1	41,7
1960 Mai	46,0	47,8	47,1	45,6	45,6	43,8	46,0	45,0	46,3	48,9	48,0	49,8	48,2	43,7	46,2
Bruttostundenverdienst in Pf															
1954 D	152,4	164,4	216,1	173,2	159,3	161,6	156,2	162,0	159,4	158,4	226,4	198,9	185,4	198,9	185,8
1957 D	202,4	207,4	269,3	207,6	195,9	201,5	199,2	210,2	199,4	209,4	244,7	217,7	227,2	210,7	231,3
1958 D	217,4	221,2	287,9	228,9	211,3	217,1	215,5	224,1	212,1	227,2	255,8	233,2	264,3	226,1	246,4
1959 D	229,2	239,0	309,4	238,1	223,2	230,4	226,7	236,2	225,0	242,3	255,8	233,2	264,3	226,1	261,2
1959 Febr.	222,0	233,1	300,7	233,6	215,7	225,3	220,1	232,7	219,2	233,9	247,7	228,4	255,5	223,2	253,0
1959 Mai 2)	224,2	232,5	306,6	235,7	219,2	227,5	221,0	233,6	220,9	241,3	257,4	231,9	262,2	224,0	257,3
1959 Aug.	232,0	241,3	309,6	239,8	223,8	231,4	223,6	236,3	226,6	244,2	257,7	233,5	268,0	227,9	260,8
1959 Nov.	238,2	248,4	320,5	242,9	233,3	236,9	241,5	241,6	233,1	248,5	261,5	238,1	269,1	229,9	269,5
1960 Febr.	240,9	251,2	319,5	249,6	235,1	242,4	245,2	244,2	238,1	252,6	267,5	247,1	277,0	232,1	273,9
1960 Mai	248,5	255,6	324,6	258,1	241,2	262,5	247,7	251,9	248,1	262,0	272,9	252,1	287,4	238,5	284,5
Bruttowochenverdienst in DM															
1954 D	74,27	85,27	111,42	84,42	75,00	72,19	76,63	77,15	78,89	82,72	109,33	102,53	96,22	121,29	87,96
1957 D	94,80	101,68	128,61	101,56	92,12	91,83	94,82	97,33	95,20	106,95	109,33	102,53	115,34	96,51	107,27
1958 D	100,14	107,12	137,28	105,89	96,56	93,16	97,85	99,93	98,02	114,04	115,92	111,01	122,15	100,19	113,53
1959 D	105,76	114,42	144,74	109,95	102,81	102,87	104,18	107,39	104,10	120,81	120,81	116,97	129,02	100,19	120,15
1959 Febr.	98,50	110,10	139,35	106,61	98,86	97,67	97,85	104,34	100,12	113,10	114,61	111,09	120,58	94,79	107,87
1959 Mai 2)	102,90	109,91	143,04	108,40	100,03	101,28	101,37	106,45	101,13	120,69	124,77	116,90	133,55	99,12	120,75
1959 Aug.	108,08	115,20	145,14	111,46	103,22	104,36	104,01	107,17	104,37	122,12	120,56	117,95	134,54	101,90	121,98
1959 Nov.	113,64	122,21	151,37	113,30	108,87	107,93	113,49	111,20	110,83	126,80	124,36	122,39	126,72	105,39	123,64
1960 Febr.	109,02	120,54	149,12	115,37	106,05	111,43	112,45	109,91	110,17	120,91	127,27	121,38	127,09	102,33	114,25
1960 Mai	114,42	122,23	152,75	117,66	109,88	114,93	113,70	113,49	114,82	128,03	131,12	125,53	138,43	104,24	131,36
Weibliche Arbeiter															
Geleistete Wochenarbeitsstunden															
1957 D	42,0	42,1	42,6	43,3	42,1	42,4	40,4	40,4	42,9	42,4	42,6	44,6	44,2	53,4	40,1
1958 D	40,4	40,7	41,5	40,7	40,4	39,3	37,6	37,9	40,1	40,9	40,3	42,5	40,7	39,5	40,7
1959 D	40,1	39,7	40,2	40,6	39,9	40,2	38,1	38,7	39,1	40,1	40,2	42,4	40,2	37,4	41,4
1959 Febr.	41,7	42,5	42,9	43,9	42,5	41,9	40,3	40,8	41,6	41,6	41,9	44,3	40,7	39,3	42,2
1959 Mai 2)	35,5	34,9	36,3	35,7	35,5	34,8	33,3	35,2	35,2	36,4	37,6	39,5	37,2	33,2	38,1
1959 Aug.	40,3	39,4	39,4	40,8	39,6	42,6	37,4	37,8	36,9	39,6	39,8	41,6	42,0	37,0	42,1
1959 Nov.	43,0	42,3	42,5	41,9	42,2	41,8	41,4	41,1	42,6	42,4	41,6	44,7	40,5	40,3	42,3
1960 Febr.	42,4	42,2	42,7	43,8	42,3	43,4	41,8	41,2	42,1	41,6	43,0	44,4	40,5	40,3	42,2
1960 Mai	40,8	40,5	41,4	40,0	41,0	38,6	39,8	39,6	41,0	40,3	41,7	42,4	40,9	38,0	40,7
Bezahlte Wochenstunden															
1954 D	46,6	47,8	48,8	46,5	44,6	44,6	44,6	43,8	46,9	46,1	44,7	47,1	47,0	56,6	42,1
1957 D	44,7	44,8	45,0	46,2	44,7	44,6	43,6	43,6	45,2	45,2	44,7	46,7	43,8	42,6	43,3
1958 D	43,9	44,5	45,0	44,3	43,9	42,0	41,7	41,6	44,0	44,4	43,6	46,7	43,8	41,0	44,2
1959 D	44,1	43,9	44,1	44,6	44,0	43,4	42,6	42,6	43,5	43,8	43,5	46,2	43,8	41,0	44,2
1959 Febr.	42,6	43,4	43,7	44,9	43,3	42,3	41,1	41,4	42,1	42,7	42,5	45,1	41,5	39,9	42,8
1959 Mai 2)	43,9	43,6	44,1	44,5	44,2	43,2	42,4	43,2	44,3	44,3	44,9	46,7	45,7	41,2	45,5
1959 Aug.	44,4	43,6	43,8	44,5	44,5	44,0	42,8	42,5	43,6	43,2	43,1	45,8	44,5	40,6	44,1
1959 Nov.	45,2	45,0	44,6	44,4	44,5	44,2	43,8	43,2	44,9	44,9	43,7	47,7	42,8	42,4	43,6
1960 Febr.	43,2	43,3	43,5	44,8	42,8	43,9	42,5	41,9	42,8	42,8	43,5	45,6	41,4	40,6	42,7
1960 Mai	43,4	43,7	44,2	43,5	43,6	42,4	42,8	42,0	43,7	43,7	44,4	45,7	43,8	40,5	43,5
Bruttostundenverdienst in Pf															
1954 D	99,2	99,8	109,2	112,6	97,7	112,0	117,1	108,9	105,2	98,8	133,5	130,0	130,7	124,1	116,7
1957 D	136,0	130,4	139,5	137,4	124,8	148,1	149,8	144,2	136,1	130,1	147,9	142,9	184,5	133,0	167,9
1958 D	147,4	140,3	154,0	154,5	136,3	160,8	165,3	157,6	149,7	141,1	147,9	142,9	184,5	133,0	167,9
1959 D	158,5	154,7	168,0	161,4	144,3	171,9	175,2	166,9	160,1	151,1	157,9	155,8	196,3	142,3	175,6
1959 Febr.	153,7	153,2	164,6	158,4	138,5	167,4	169,3	164,3	155,6	146,9	153,1	153,8	191,0	138,9	166,8
1959 Mai 2)	154,3	148,7	165,4	159,2	141,0	170,2	169,8	165,2	159,9	149,3	157,5	153,5	195,1	159,5	172,7
1959 Aug.	160,1	156,1	166,8	162,5	144,2	172,8	171,7	167,2	162,3	152,2	159,6	155,0	197,8	143,2	178,1
1959 Nov.	165,6	160,4	175,2	165,6	153,4	176,8	189,1	169,9	165,9	155,4	161,8	155,0	201,3	147,5	182,7
1960 Febr.	166,8	165,7	175,8	172,4	157,2	186,6	192,4	171,8	169,9	158,3	167,9	165,8	206,9	146,4	182,4
1960 Mai	173,7	168,0	178,0	179,											

# Index der tariflichen Wochenarbeitszeit in der gewerblichen Wirtschaft und in der öffentlichen Verwaltung

Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

November 1950 = 100

Männliche Angestellte

Zeit <sup>1)</sup>	Wirt- schafts- bereiche ins- gesamt	Bergbau						Energie- wirt- schaft <sup>2)</sup>	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien						
		ins- gesamt	Stein- kohlen- bergbau	Braun- kohlen- bergbau	Erz- bergbau	Kali-u. Stein- salz-	Sonst. Bergbau		ins- gesamt	Steine und Erden	Eisen-u. Stahl- industrie	NE- Metall- industrie	Mineral- ölverar- beitung <sup>3)</sup>	Chem- ische Indus- trie	Gummi-u. Asbest- verar- beitung
1956 Febr.	100	100	100	100	100	100	100	99,4 <sup>b)</sup>	100	100	100	100	100	100	100
Mai	100	100	100	100	100	100	100	99,4	100	100	100	100	100	100	100
Aug.	100	99,9	100	100	100	100	100	99,4	100	100	100	100	100	100	100
Nov.	98,7	96,4	95,9	99,0	100	96,9	96,2	99,4	98,2	99,9	93,9	94,9	99,7	100	100
1957 Febr.	98,0	94,9	94,7	95,8	95,9	96,1	95,5	99,3	97,8	99,9	93,8	94,1	99,6	100	95,6
Mai	97,0	94,9	94,7	95,8	95,9	96,1	95,5	98,9	94,0	94,3	93,8	93,8	94,2	93,8	93,9
Aug.	96,8	94,9	94,7	95,8	95,9	96,1	95,5	98,1	93,9	94,3	93,8	93,8	94,0	93,8	93,8
Nov.	96,7	94,9	94,7	95,8	95,9	96,1	95,5	97,7	93,8	93,8	93,8	93,8	94,0	93,8	93,8
1958 Febr.	96,1	94,9	94,7	95,8	95,9	96,1	95,5	97,7	93,8	93,8	93,8	93,8	94,0	93,8	93,8
Mai	96,0	94,9	94,7	95,8	95,9	96,1	95,5	97,7	93,8	93,8	93,8	93,8	94,0	93,8	93,8
Aug.	95,7	94,9	94,7	95,8	95,9	96,1	95,5	97,7	93,8	93,8	93,8	93,8	94,0	93,8	93,8
Nov.	94,1	94,9	94,7	95,8	95,9	96,1	95,5	93,7	93,8	93,8	93,8	93,8	94,0	93,8	93,8
1959 Febr.	93,5	94,9	94,7	95,4	95,9	96,1	95,5	93,7	93,1	93,7	91,7	91,8	94,0	93,8	93,8
Mai	93,2	92,1	91,3	94,9	95,9	93,7	94,3	93,7	93,0	93,7	91,7	91,8	93,8	93,8	92,3
Aug.	93,2	92,0	91,3	94,9	94,5	93,7	94,3	93,3	93,0	93,3	91,7	91,8	93,8	93,8	92,3
Nov.	93,0	90,5	89,2	94,9	94,9	94,5	94,3	93,3	93,0	93,1	91,7	91,8	93,8	93,8	92,3
1960 Febr.	92,9	90,0	89,2	92,9	92,8	93,2	91,4	93,3	92,9	93,1	91,7	91,8	93,7	93,8	92,3
Mai	92,9	90,0	89,2	92,9	92,8	93,2	91,4	93,3	92,8	92,6	91,7	91,8	93,7	93,8	92,3
Zeit <sup>1)</sup>	noch: Grundst. u. Prod.		Investitionsgüterindustrien						Verbrauchsgüterindustrien						
	Sagerel- u. Holz- bear- beitung	Papier- erzeugung	ins- gesamt	Stahl- bau	Ma- schinen- bau	Schiff- bau	Straßen- u. Luft- fahrzeug- bau	Elektro- technik	Fein- mechanik und Optik	Eisen-, Stahl-, Blech- u. Metall- waren- gewerbe	ins- gesamt	Kunst- stoff- verar- beitung	Feinke- ramische Industrie	Holz- verar- beitung	Papier- verarb., Drucke- rei- gewerbe
1956 Febr.	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mai	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Aug.	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Nov.	100	100	95,0	94,3	94,9	93,8	95,7	95,4	95,2	94,5	98,8	98,7	99,4	98,9	94,7
1957 Febr.	98,9	100	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	98,3	98,2	99,4	98,1	94,2
Mai	97,0	93,9	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	94,7	94,3	94,5	94,6	93,9
Aug.	94,8	93,9	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	94,2	93,8	93,8	94,5	93,9
Nov.	94,0	93,9	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,9	93,8	93,8	93,9	93,9
1958 Febr.	93,9	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8
Mai	93,9	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8
Aug.	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8
Nov.	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8
1959 Febr.	93,8	93,8	91,7	91,7	91,7	91,7	92,0	91,7	91,8	91,7	93,5	93,2	93,5	93,7	92,8
Mai	93,8	93,8	91,7	91,7	91,7	91,7	92,0	91,7	91,8	91,7	93,4	93,2	93,5	93,7	92,4
Aug.	93,8	93,8	91,7	91,7	91,7	91,7	92,0	91,7	91,7	91,7	93,3	93,2	91,9	93,7	92,1
Nov.	93,8	93,8	91,7	91,7	91,7	91,7	91,9	91,7	91,7	91,7	93,0	93,2	91,8	93,7	92,0
1960 Febr.	92,7	93,8	91,7	91,7	91,7	91,7	91,7	91,7	91,7	91,7	92,5	93,2	91,8	92,3	92,0
Mai	92,7	93,8	91,7	91,7	91,7	91,7	91,7	91,7	91,7	91,7	92,4	93,2	91,8	92,3	92,0
Zeit <sup>1)</sup>	noch: Verbrauchsgüterindustrien				Nahrungs- und Genussmittelindustrien					Bau- und Ausbaugewerbe					
	Leder- erzeug- nis u. -verar- beitung	Textil- gewerbe	Beklei- dungs- gewerbe	Herst.v. Musik- instru- menten usw.	ins- gesamt	Mühlen- gewerbe, Nahrmit- telind. usw.	Fleisch- u. Fisch- verar- beitung usw.	Obst- u. Gemüse- ver- wertung usw.	Ge- tränke- herstellung	Tabak- waren- herstellung	ins- gesamt	Hoch-, Tief- u. Ingeni- eur- bau	Zimmer- rei und Deck- deckerei	Bau- instal- lation	Ausbau- gewerbe
1956 Febr.	100	100	100	100	99,9 <sup>b)</sup>	100	100	100	100	99,1 <sup>c)</sup>	100	100	100	100	100
Mai	100	100	100	100	99,9	100	100	100	100	99,1	100	100	100	100	100
Aug.	100	100	100	100	99,9	100	100	100	100	99,1	100	100	100	100	100
Nov.	100	100	100	100	99,9	100	100	100	100	99,1	99,8	100	100	97,6	100
1957 Febr.	96,9	100	100	96,0	99,8	99,5	100	100	100	99,1	99,6	100	100	95,9	100
Mai	95,9	94,9	94,5	96,0	98,6	96,7	99,6	98,6	99,1	98,9	93,9	93,8	93,8	95,2	93,8
Aug.	94,8	94,2	94,3	93,8	96,6	95,2	97,3	97,3	96,6	97,3	93,8	93,8	93,8	94,6	93,8
Nov.	94,0	93,8	94,3	93,8	96,3	94,1	97,3	97,3	96,6	97,3	93,8	93,8	93,8	94,2	93,8
1958 Febr.	94,0	93,8	93,8	93,8	95,8	93,8	96,8	97,3	95,9	97,1	93,8	93,8	93,8	94,2	93,8
Mai	94,0	93,8	93,8	93,8	94,8	93,8	96,1	96,2	93,8	94,5	93,8	93,8	93,8	94,2	93,8
Aug.	94,0	93,8	93,8	93,8	94,8	93,8	96,1	95,9	93,8	94,5	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8
Nov.	94,0	93,8	93,8	93,8	94,4	93,8	95,0	95,9	93,8	94,5	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8
1959 Febr.	94,0	93,8	93,4	93,3	94,0	93,6	94,9	94,5	93,6	92,7	93,7	93,8	93,8	92,8	93,8
Mai	94,0	93,8	93,4	93,3	93,8	93,6	94,4	94,5	93,4	92,7	93,7	93,7	93,8	92,7	93,8
Aug.	94,0	93,8	93,4	92,4	93,7	93,6	94,2	94,5	93,3	92,7	93,7	93,7	93,8	92,7	93,8
Nov.	94,0	93,3	93,4	92,4	93,5	93,6	94,2	94,5	92,6	92,7	91,7	91,7	91,7	92,2	91,7
1960 Febr.	94,0	92,5	92,7	92,4	93,2	93,0	94,1	94,5	91,8	92,7	91,7	91,7	91,7	92,2	91,7
Mai	93,2	92,5	92,3	92,4	93,0	93,0	94,0	94,5	91,8	91,7	91,7	91,7	91,7	92,2	91,7
Zeit <sup>1)</sup>	Handel, Geld- und Versicherungswesen						Verkehrswirtschaft								
	ins- gesamt	Groß- und Außen- handel	Einzel- handel	Handels- vertre- tungen	Geld-, Bank- u. Borsen- wesen	Versiche- rungswes. (ohne So- zialvers.)	ins- gesamt	Bundes- post	Bundes- bahn	Schiene- nen- bahnen (ohne Bun- desbahn)	Straßen- verkehr	Schiff- fahrt <sup>4)</sup>	Verkehrs- neben- u. -hilfs- gewerbe	Öffent- liche Verwal- tung	
1956 Febr.	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
Mai	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
Aug.	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
Nov.	99,9	99,8	100	99,9	100	100	100	100	100	100	100	99,6	100	100	
1957 Febr.	98,9	99,7	99,8	99,8	96,0	96,4	100	100	100	100	100	99,6	100	100	
Mai	98,8	99,5	99,8	99,8	96,0	96,4	100	100	100	100	100	99,6	100	100	
Aug.	98,7	99,5	99,7	99,8	96,0	96,4	100	100	100	100	100	99,6	100	100	
Nov.	98,3	99,3	98,2	99,6	96,0	96,4	100	100	100	100	100	99,6	100	100	
1958 Febr.	96,6	97,0	95,8	99,1	96,0	96,4	100	100	100	100	100	99,6	100	100	
Mai	96,2	96,4	95,5	98,7	96,0	96,4	99,2	100	100	100	100	99,1	98,1		

# Index der tariflichen Wochenarbeitszeit in der gewerblichen Wirtschaft und in der öffentlichen Verwaltung

Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

November 1950 = 100

Weibliche Angestellte

Zeit <sup>1)</sup>	Wirt- schafts- bereiche ins- gesamt	Bergbau			Energie- wirt- schaft <sup>2)</sup>	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien									
		ins- gesamt	Stein- kohlen- bergbau	Sonst. Bergbau		ins- gesamt	Steine und Erden	Eisen-u. Stahl- industrie	NE- Metall- industrie	Mineral- ölverar- beitung <sup>3)</sup>	Chem- ische Indus- trie	Gummi-u. Asbest- verar- beitung	Sägerei u. Holz- bearbei- tung	Papier- erzeu- gung	
1956 Febr.	100	100	100	100	99,5 <sup>a)</sup>	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1956 Mai	100	100	100	100	99,5	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1956 Aug.	100	100	100	100	99,5	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1956 Nov.	99,3	97,2	97,5	96,2	99,5	98,8	100	94,2	95,0	100	100	100	100	100	
1957 Febr.	98,7	96,0	96,2	95,5	99,5	98,2	100	93,8	93,8	100	100	95,9	98,6	100	
1957 Mai	98,1	96,0	96,2	95,5	98,9	93,9	94,3	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	96,6	93,9	
1957 Aug.	97,9	96,0	96,2	95,5	97,8	93,8	94,3	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	94,4	93,9	
1957 Nov.	97,3	96,0	96,2	95,5	97,3	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,9	
1958 Febr.	96,4	96,0	96,2	95,5	97,3	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	
1958 Mai	96,2	96,0	96,2	95,5	97,3	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	
1958 Aug.	95,6	96,0	96,2	95,5	97,3	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	
1958 Nov.	94,0	96,0	96,2	95,5	93,7	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	
1959 Febr.	93,7	96,0	96,2	95,5	93,7	93,3	93,8	91,7	91,7	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	
1959 Mai	93,5	92,9	92,6	94,3	93,7	93,2	93,8	91,7	91,7	93,8	93,8	92,4	93,8	93,8	
1959 Aug.	93,4	92,9	92,6	94,3	93,4	93,2	93,3	91,7	91,7	93,8	93,8	92,4	93,8	93,8	
1959 Nov.	93,3	90,7	89,9	94,3	93,4	93,1	93,2	91,7	91,7	93,8	93,8	92,4	93,8	93,8	
1960 Febr.	93,3	90,2	89,9	91,4	93,4	93,1	93,2	91,7	91,7	93,8	93,8	92,4	93,3	93,8	
1960 Mai	93,2	90,2	89,9	91,4	93,4	93,0	92,6	91,7	91,7	93,8	93,8	92,4	92,6	93,8	
Zeit <sup>1)</sup>	Investitionsgüterindustrien								Verbrauchsgüterindustrien						
	ins- gesamt	Stahl- bau	Ma- schinen- bau	Schiff- bau	Straßen- u. Luft- fahrzeug	Elektro- technik	Fein- mechanik und Optik	Eisen-, Stahl-, Blech- u. Metallw.- gewerbe	ins- gesamt	Kunst- stoff- verar- beitung	Fein- kera- mische Indus- trie	Holz- verar- beitung	Papier- verarb., Druckerei- gewerbe	Leder- erzeu- gung u. -verar- beitung	
1956 Febr.	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1956 Mai	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1956 Aug.	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1956 Nov.	95,1	94,4	95,0	93,8	95,9	95,4	95,3	95,4	98,9	98,4	99,5	98,7	94,9	100	
1957 Febr.	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	98,3	98,4	99,5	98,0	94,4	96,8	
1957 Mai	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	94,7	94,4	94,8	94,7	93,9	95,4	
1957 Aug.	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	94,2	93,8	93,8	94,5	93,9	94,7	
1957 Nov.	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	94,0	93,8	93,8	93,9	93,9	93,9	
1958 Febr.	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,9	
1958 Mai	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,9	
1958 Aug.	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,9	
1958 Nov.	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,9	
1959 Febr.	91,7	91,7	91,7	91,7	92,0	91,7	91,8	91,7	93,5	93,2	93,6	93,8	92,9	93,9	
1959 Mai	91,7	91,7	91,7	91,7	92,0	91,7	91,8	91,7	93,4	93,2	93,6	93,8	92,5	93,9	
1959 Aug.	91,7	91,7	91,7	91,7	92,0	91,7	91,7	91,7	93,3	93,2	91,9	93,8	92,1	93,9	
1959 Nov.	91,7	91,7	91,7	91,7	92,0	91,7	91,7	91,7	93,0	93,2	91,9	93,8	92,0	93,9	
1960 Febr.	91,7	91,7	91,7	91,7	91,7	91,7	91,7	91,7	92,7	93,2	91,9	93,2	92,0	93,9	
1960 Mai	91,7	91,7	91,7	91,7	91,7	91,7	91,7	91,7	92,1	93,2	91,7	91,2	91,8	93,2	
Zeit <sup>1)</sup>	noch: Verbrauchsgüterind.				Nahrungs- und Genussmittelindustrien					Bau- und Ausbaugewerbe					
	Textil- gewerbe	Beklei- dungs- gewerbe	Herst.v. Musik- instru- menten usw.	ins- gesamt	Mühlen- gewerbe, Nährmit- telind. usw.	Fleisch- u. Fisch- verar- beitung usw.	Obst- u. Gemüse- ver- wertung usw.	Ge- tränke- herstellung	Tabak- waren- herstellung	ins- gesamt	Hoch-, Tief- u. Ingeni- eurbau	Zimmerei und Dach- deckerei	Bau- instal- lation	Ausba- gewerbe	
1956 Febr.	100	100	100	99,9 <sup>b)</sup>	100	100	100	100	98,5 <sup>c)</sup>	100	100	100	100	100	
1956 Mai	100	100	100	99,9	100	100	100	100	98,5	100	100	100	100	100	
1956 Aug.	100	100	100	99,9	100	100	100	100	98,5	100	100	100	100	100	
1956 Nov.	100	100	100	99,9	100	100	100	100	98,5	99,6	100	100	98,0	100	
1957 Febr.	100	100	95,3	99,8	99,8	100	100	100	98,5	99,3	100	100	96,4	100	
1957 Mai	95,0	94,7	95,3	98,5	97,7	99,5	98,3	98,8	98,5	94,2	93,8	93,8	95,8	94,4	
1957 Aug.	94,2	94,6	93,8	96,9	96,5	97,5	97,4	97,2	95,7	94,2	93,8	93,8	95,4	94,4	
1957 Nov.	93,8	94,6	93,8	96,4	95,5	97,5	97,4	97,2	95,7	94,0	93,8	93,8	94,5	94,4	
1958 Febr.	93,8	94,0	93,8	96,0	95,2	97,0	97,2	95,9	95,2	94,0	93,8	93,8	94,5	94,4	
1958 Mai	93,8	94,0	93,8	95,3	95,2	96,4	96,2	93,9	93,7	94,0	93,8	93,8	94,5	94,4	
1958 Aug.	93,8	93,8	93,8	94,8	94,2	96,2	95,8	93,9	93,7	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	
1958 Nov.	93,8	93,8	93,8	94,5	94,2	95,0	95,8	93,9	93,7	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	
1959 Febr.	93,8	93,4	93,2	94,2	94,1	94,9	94,4	93,6	92,0	93,6	93,8	93,8	92,9	93,8	
1959 Mai	93,8	93,4	93,2	94,0	94,1	94,4	94,4	93,5	92,0	93,6	93,8	93,8	92,8	93,8	
1959 Aug.	93,8	93,4	92,2	94,0	94,1	94,2	94,4	93,5	92,0	93,6	93,8	93,8	92,8	93,8	
1959 Nov.	93,2	93,3	92,2	93,9	94,1	94,2	94,4	92,9	92,0	91,8	91,7	91,7	92,4	91,7	
1960 Febr.	92,7	92,8	92,2	93,6	93,8	94,0	94,4	92,6	92,0	91,8	91,7	91,7	92,4	91,7	
1960 Mai	91,9	92,3	92,2	92,9	93,8	94,0	94,4	92,6	91,5	91,8	91,7	91,7	92,4	91,7	
Zeit <sup>1)</sup>	Handel, Geld- und Versicherungswesen						Verkehrswirtschaft								Öffent- liche Verwal- tung
	ins- gesamt	Groß- und Außen- handel	Einzel- handel	Handels- vertre- tungen	Geld-, Bank- u. Börsen- wesen	Versiche- rungswes. (ohne So- zialvers.)	ins- gesamt	Bundes- post	Bundes- bahn	Schiene- nbahnen (ohne Bun- desbahn)	Straßen- verkehr	Schiff- fahrt <sup>4)</sup>	Verkehrs- neben- u. -hilfs- gewerbe		
1956 Febr.	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100		
1956 Mai	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100		
1956 Aug.	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100		
1956 Nov.	99,9	99,8	100	99,9	100	100	99,9	100	100	100	100	95,7	100		
1957 Febr.	99,2	99,7	100	97,8	95,6	96,4	99,9	100	100	100	100	95,4	100		
1957 Mai	99,2	99,6	100	97,8	95,6	96,4	99,9	100	100	100	100	95,4	100		
1957 Aug.	99,1	99,5	99,8	97,8	95,6	96,4	99,9	100	100	100	100	95,4	100		
1957 Nov.	97,9	99,2	97,8	97,5	95,6	96,4	99,9	100	100	100	100	95,4	100		
1958 Febr.	96,1	96,7	95,8	96,9	95,6	96,4	99,9	100	100	100	100	95,4	100		
1958 Mai	95,8	96,0	95,6	96,5	95,6	96,4	99,7	100	100	100	100	95,4	98,5		
1958 Aug.	94,7	96,0	94,1	96,3	95,6	96,4	99,6	100	95,8	100	99,5	95,4	97,9		
1958 Nov.	94,2	94,0	94,1	96,1	93,8	96,4	94,5	93,8	93,8	95,8	98,7	94,3	97,5		
1959 Febr.	94,1	93,9	93,9	96,1	93,8	96,4	94,5	93,8	93,8	93,8	98,7	95,0	97,5		
1959 Mai	93,7	93,8	93,9	93,2	93,8	91,2	94,5	93,8	93,8	93,8	98,1	92,2	97,3		
1959 Aug.	93,6	93,8	93,8	92,3	93,8	91,2	94,3	93,8	93,8	93,8	97,6	92,2	97,0		
1959 Nov.	93,6	93,8	93,8	92,3	93,8	91,2	94,3	93,8	93,8	93,8	97,6	91,6	96,9		
1960 Febr.	93,6	93,7	93,8	92,3	93,8	91,2	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	91			

1) Jeweils Monatsende. - 2) Energiewirtschaft = Elektrizitätsgewinnung und -versorgung. - 3) Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoffindustrie. - 4) Schifffahrt, Wasserstraßen- und Hafenwesen. - a) Bis einschl. 1954 August 100; ab 1954 November 99,8; ab 1955 Mai 99,7; ab 1956 Februar 99,5. - b) Seit 1952 Aug. - c) Bis einschl. 1952 Mai 100; ab 1952 August 98,8; ab 1954 August 98,5.

# Index der tariflichen Wochenarbeitszeit in der gewerblichen Wirtschaft und in der öffentlichen Verwaltung

Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

November 1950 = 100

Männliche Arbeiter

Zeit <sup>1)</sup>	Wirt- schafts- bereiche ins- gesamt	Bergbau						Energie- wirt- schaft <sup>2)</sup>	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien					
		ins- gesamt	Stein- kohlen- bergbau	Braun- kohlen- bergbau	Erz- bergbau	Kali-u. Stein- salz- bergbau	Sonst. Bergbau		ins- gesamt	Steine und Erden	Eisen-u. Stahl- industrie	NE- Metall- industrie	Mineral- ölverar- beitung <sup>3)</sup>	Chem- ische Indus- trie
1956 Febr.	99,7 <sup>a)</sup>	96,3 <sup>a)</sup>	95,4 <sup>a)</sup>	100	99,7 <sup>a)</sup>	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mai	99,7	96,3	95,4	100	99,7	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Aug.	99,7	96,3	95,4	100	99,7	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Nov.	98,0	94,1	93,0	99,3	99,5	96,9	97,6	99,9	99,2	99,9	98,6	95,5	100	100
1957 Febr.	97,5	92,6	91,7	95,7	95,6	96,1	97,1	99,0	98,9	99,9	98,4	94,5	99,9	100
Mai	95,1	92,6	91,7	95,7	95,6	96,1	96,9	98,7	94,6	95,4	93,8	93,8	93,8	93,8
Aug.	94,9	92,6	91,7	95,7	95,6	96,1	96,9	98,0	94,3	94,9	93,8	93,8	93,8	93,8
Nov.	94,6	92,6	91,7	95,7	95,6	96,1	96,9	96,0	93,8	93,9	93,8	93,8	93,8	93,8
1958 Febr.	94,4	92,5	91,7	95,5	95,6	96,1	96,8	95,9	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8
Mai	94,4	92,5	91,7	95,5	95,6	96,1	96,8	95,9	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8
Aug.	94,2	92,5	91,7	95,5	95,6	96,1	96,8	95,9	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8
Nov.	93,8	92,5	91,7	95,5	95,6	96,1	96,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8
1959 Febr.	93,2	92,5	91,7	95,5	95,6	96,1	96,8	93,8	92,9	93,7	91,7	91,9	93,8	93,7
Mai	92,9	90,0	88,7	95,5	95,4	93,7	96,0	93,8	92,9	93,7	91,7	91,9	93,8	93,7
Aug.	92,9	89,8	88,6	94,7	94,2	93,7	96,0	93,8	92,8	93,7	91,7	91,9	93,8	93,7
Nov.	92,4	89,3	87,9	94,7	94,2	93,7	96,0	93,7	92,7	93,1	91,7	91,8	93,8	93,7
1960 Febr.	92,2	88,9	87,9	93,4	92,5	93,2	92,4	93,7	92,7	92,6	91,7	91,8	93,7	93,7
Mai	92,1	88,9	87,9	93,4	92,5	93,2	92,4	93,7	92,7	92,6	91,7	91,8	93,7	93,7
noch: Grundst.- u. Produkt.														
Zeit <sup>1)</sup>	Investitionsgüterindustrien				Verbrauchsgüterindustrien									
	Gummi-u. Asbest- verar- beitung	Sägerei u. Holz- bear- beitung	Papier- erzeugung	ins- gesamt	Stahl- bau	Ma- schinen- bau	Schiff- bau	Straßen- u. Luft- fahrzeug- bau	Elektro- technik	Fein- mechanik und Optik	Eisen-, Stahl-, Blech-u. Metall- waren- gewerbe	ins- gesamt	Kunst- stoff- verar- beitung	Feinke- ramische Industrie
1956 Febr.	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mai	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Aug.	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Nov.	99,9	100	100	95,0	94,6	94,8	93,8	95,4	94,9	95,3	95,2	98,9	97,8	99,7
1957 Febr.	95,5	99,8	100	94,0	93,8	93,8	93,8	94,0	93,9	93,9	94,6	98,2	97,3	99,7
Mai	93,8	98,5	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	94,7	93,3	93,8
Aug.	93,8	96,4	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	94,4	93,8	93,8
Nov.	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	94,1	93,8	93,8
1958 Febr.	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	94,0	93,8	93,8
Mai	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8
Aug.	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8
Nov.	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,7	93,8	93,8
1959 Febr.	93,7	93,7	93,8	91,8	91,8	91,7	91,7	92,0	91,7	91,9	92,0	93,4	92,9	93,7
Mai	92,3	93,7	93,8	91,8	91,7	91,7	91,7	92,0	91,7	91,9	92,0	93,4	92,9	93,7
Aug.	92,3	93,7	93,8	91,8	91,7	91,7	91,7	92,0	91,7	91,7	92,0	93,3	92,9	91,7
Nov.	92,3	93,7	93,8	91,8	91,7	91,7	91,7	91,8	91,7	91,7	92,0	92,7	92,9	91,7
1960 Febr.	92,3	93,4	93,8	91,7	91,7	91,7	91,7	91,8	91,7	91,7	91,7	92,3	92,9	91,7
Mai	92,3	93,4	93,8	91,7	91,7	91,7	91,7	91,7	91,7	91,7	91,7	91,8	92,8	91,7
noch: Verbrauchsgüterindustrien														
Zeit <sup>1)</sup>	Nahrungs- und Genussmittelindustrien						Bau-u. Ausbaugew.							
	Holz- verar- beitung	Papier- verarb., Drucke- rei- gewerbe	Leder- erzeu- gung u. verar- beitung	Textil- gewerbe	Beklei- dungs- gewerbe	Herst.v. Musik- instru- menten usw.	ins- gesamt	Mühlen- gewerbe, Nahrung- mittelind. usw.	Fleisch- u. Fisch- verar- beitung usw.	Obst- u. Gemüse- verar- wertung usw.	Ge- tränke- herstellung	Tabak- waren- herstellung	ins- gesamt	Hoch- u. Tief- u. Inge- nieur- bau
1956 Febr.	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	98,6 <sup>b)</sup>	100	100
Mai	100	100	100	100	100	100	99,9	100	99,2	100	100	98,6	100	100
Aug.	100	100	100	100	100	100	99,8	100	99,8	100	100	97,8	100	100
Nov.	99,0	94,6	100	100	100	98,4	99,8	100	99,8	100	100	97,8	100	100
1957 Febr.	98,2	93,8	97,6	100	100	95,3	99,4	98,8	99,6	99,6	100	97,8	99,7	100
Mai	94,8	93,8	95,7	94,4	96,6	94,9	98,8	97,0	99,6	99,4	100	97,8	93,8	93,8
Aug.	94,0	93,8	95,3	94,4	96,4	94,9	97,3	96,9	99,3	96,0	96,0	97,8	93,8	93,8
Nov.	93,8	93,8	93,8	94,4	94,7	94,9	97,0	96,6	97,9	97,8	95,2	97,8	93,8	93,8
1958 Febr.	93,8	93,8	93,8	94,4	94,0	94,9	96,4	95,3	97,8	96,6	94,9	97,8	93,8	93,8
Mai	93,8	93,8	93,8	93,8	94,0	94,9	95,9	95,2	97,4	96,0	94,1	94,7	93,8	93,8
Aug.	93,8	93,8	93,8	93,8	94,0	94,9	95,6	94,5	97,3	94,5	94,1	94,7	93,8	93,8
Nov.	93,8	93,8	93,8	93,8	93,0	94,4	95,5	94,3	97,0	94,4	94,1	94,7	93,8	93,8
1959 Febr.	93,7	92,0	93,8	93,8	92,9	93,7	95,1	93,8	96,8	94,0	94,1	92,4	93,7	93,8
Mai	93,7	92,0	93,8	93,8	92,9	93,7	94,9	93,7	96,7	94,0	93,8	92,4	93,7	93,8
Aug.	93,7	91,7	93,8	93,8	92,9	93,1	94,9	93,7	96,6	94,0	93,4	92,4	93,7	93,8
Nov.	93,7	91,7	93,8	91,8	92,9	93,1	94,6	93,6	96,5	93,9	92,4	92,4	92,0	91,7
1960 Febr.	92,4	91,7	93,7	91,6	92,9	92,8	94,2	93,1	96,4	93,8	90,9	92,4	92,0	91,7
Mai	91,7	91,7	91,9	91,8	91,6	92,6	93,7	92,9	95,7	93,6	90,9	90,9	91,9	91,7
noch: Bau- u. Ausbaugewerbe														
Zeit <sup>1)</sup>	Handel			Verkehrswirtschaft					Offent- liche Verwal- tung					
	Zimmer- und Dach- deckerei	Bau- instal- lation	Ausbau- gewerbe	ins- gesamt	Groß- und Außen- handel	Einzel- handel	Aus Dienstle- stungen: Friseur- gewerbe	ins- gesamt		Bundes- post	Bundes- bahn	Schienen- bahnen (ohne Bun- desbahn)	Straßen- verkehr	Verkehrs- neben- u. -hilfs- gewerbe
1956 Febr.	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mai	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Aug.	99,9	99,8	100	99,4	99,3	99,5	100	99,9	100	100	100	99,4	100	100
Nov.	99,9	99,6	100	98,9	98,9	98,9	100	99,9	100	100	100	99,0	99,6	100
1957 Febr.	99,9	96,6	100	98,9	98,9	98,9	100	99,9	100	100	100	99,0	99,6	100
Mai	93,8	94,3	93,8	98,2	98,4	98,0	99,9	99,7	100	100	100	99,0	99,6	100
Aug.	93,8	93,9	93,8	98,2	98,0	96,0	99,9	99,2	100	100	100	98,1	99,6	96,1
Nov.	93,8	93,9	93,8	97,4	98,0	96,0	99,9	99,2	100	100	100	98,1	99,6	96,1
1958 Febr.	93,8	93,9	93,8	95,5	95,7	95,1	99,9	99,2	100	100	100	96,0	99,6	95,8
Mai	93,8	93,9	93,8	94,8	94,9	94,8	99,2	99,2	100	100	100	95,7	99,6	95,8
Aug.	93,8	93,8	93,8	94,6	94,8	94,7	99,2	99,2	100	95,8	95,7	97,2	98,7	95,8
Nov.	93,8	93,8	93,8	94,3	94,5	94,0	98,4	94,4	93,8	93,8	94,3	97,0	98,2	93,8
1959 Febr.	93,7	93,6	93,8	94,2	94,3	93,9	98,4	94,4	93,8	93,8	94,3	96,8	98,2	93,8
Mai	93,7	93,3	93,8	94,2	94,2	93,9	98,0	94,3	93,8	93,8	93,8	96,8	98,2	93,8
Aug.	93,7	93,2	93,8	94,0	94,1	93,9	98,0	94,2	93,8	93,8	93,8	96,4	97,3	93,8
Nov.	91,7	92,7	93,1	93,9	94,0	93,7	98,0	94,2	93,8	93,8	93,8	96,2	97,1	93,8
1960 Febr.	91,7	92,5	93,1	93,8	93,9	93,5	98,0	94,0	93,8	93,8	93,5	95,0	96,3	93,8
Mai	91,7	92,1	93,1	93,5	93,5	9								

# Index der tariflichen Wochenarbeitszeit in der gewerblichen Wirtschaft und in der öffentlichen Verwaltung

Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

November 1950 = 100

Weibliche Arbeiter

Zeit <sup>1)</sup>	Wirt- schafts- bereiche insgesamt	Bergbau		Energie- wirt- schaft <sup>2)</sup>	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien							Investitionsgüterindustrien			
		Stein- kohlen- bergbau			insgesamt	Steine und Erden	Eisen- und Stahl- industrie	NE- Metall- industrie	Chemische Industrie	Gummi- u. Asbest- verar- beitung	Sägerei und Holzbe- arbeitung	Papier- erzeu- gung	insgesamt	Ma- schinen- bau	Straßen- u. Luft- fahrzeug- bau
1956 Febr.	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mai	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Aug.	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Nov.	98,8	97,5	100	100	99,5	99,7	98,5	96,0	100	99,9	100	100	95,2	95,3	94,9
1957 Febr.	98,1	96,2	99,2	98,6	99,7	98,2	93,8	100	95,9	100	100	100	93,8	93,8	93,8
Mai	95,4	96,2	98,9	94,2	96,3	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8
Aug.	95,3	96,2	98,5	93,9	94,7	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8
Nov.	94,9	96,2	96,4	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8
1958 Febr.	94,8	96,2	96,3	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8
Mai	94,4	96,2	96,3	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8
Aug.	94,3	96,2	96,3	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8
Nov.	93,9	96,2	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8
1959 Febr.	93,3	96,2	93,8	93,4	93,7	91,7	91,8	93,8	93,7	93,8	93,8	93,8	91,7	91,7	91,7
Mai	93,2	92,6	93,8	93,1	93,7	91,7	91,8	93,8	92,4	93,8	93,8	93,8	91,7	91,7	91,7
Aug.	93,1	92,6	93,8	93,1	93,4	91,7	91,7	93,8	92,4	93,8	93,8	93,8	91,7	91,7	91,7
Nov.	92,7	89,9	93,8	93,0	93,4	91,7	91,7	93,6	92,4	93,8	93,8	93,8	91,7	91,7	91,7
1960 Febr.	92,5	89,9	93,8	93,0	93,4	91,7	91,7	93,6	92,4	93,8	93,8	93,8	91,7	91,7	91,7
Mai	92,1	89,9	93,8	93,0	92,7	91,7	91,7	93,6	92,4	93,8	93,8	93,8	91,7	91,7	91,7
Zeit <sup>1)</sup>	noch: Investitionsgüterindustrien				Verbrauchsgüterindustrien								Nahrungs- u. Genußm.		
	Elektro- technik	Fein- mechanik und Optik	Eisen- Stahl- Blech- u. Metall- warengew.	insgesamt	Kunst- stoff- verarbei- tung	Feinkera- mische Industrie	Holzver- arbeitung	Papier- verarbei- tung, Druckere- gewerbe	Lederer- zeugung und -verar- beitung	Textil- gewerbe	Beklei- dungs- gewerbe	Herst.v. Musik- instru- menten usw.	insgesamt	Mühlen- gewerbe, Nahrmit- telind. usw.	
1956 Febr.	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	99,9 <sup>a)</sup>	100	
Mai	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	99,8	100	
Aug.	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	99,8	100	
Nov.	95,2	95,9	94,9	99,5	97,8	100	98,7	96,3	100	100	100	100	99,8	100	
1957 Febr.	93,8	93,8	93,8	98,7	97,0	100	97,4	93,8	97,0	100	100	100	94,1	99,6	
Mai	93,8	93,8	93,8	94,4	94,4	93,8	94,4	93,8	94,6	94,4	94,5	94,0	98,0	95,2	
Aug.	93,8	93,8	93,8	94,2	93,8	93,8	93,9	93,8	94,0	94,4	94,4	94,0	97,6	95,1	
Nov.	93,8	93,8	93,8	94,2	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	94,4	94,2	94,0	97,3	94,6	
1958 Febr.	93,8	93,8	93,8	94,1	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	94,4	94,1	94,0	96,9	94,2	
Mai	93,8	93,8	93,8	93,9	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	94,1	94,0	95,4	94,2	
Aug.	93,8	93,8	93,8	93,9	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	94,1	94,0	95,2	94,0	
Nov.	93,8	93,8	93,8	93,4	93,6	93,8	93,8	93,8	93,7	93,8	92,3	93,8	95,1	94,0	
1959 Febr.	91,7	92,0	91,7	93,2	92,7	93,8	93,7	92,5	93,7	93,8	92,3	92,7	94,3	93,9	
Mai	91,7	92,0	91,7	93,2	92,6	93,8	93,7	92,5	93,7	93,8	92,3	92,7	94,3	93,9	
Aug.	91,7	91,7	91,7	93,0	92,6	91,7	93,7	91,7	93,7	93,8	92,3	91,9	94,2	93,9	
Nov.	91,7	91,7	91,7	92,2	92,6	91,7	93,7	91,7	93,7	91,8	92,0	91,9	94,1	93,8	
1960 Febr.	91,7	91,7	91,7	92,1	92,6	91,7	92,5	91,7	93,7	91,8	92,0	91,8	93,5	92,3	
Mai	91,7	91,7	91,7	91,4	92,3	91,7	92,5	91,7	92,0	91,8	90,1	91,7	92,8	92,3	
Zeit <sup>1)</sup>	noch: Nahrungs- u. Genußmittelindustrien				Baugew.	Handel			Aus Dienst- leistun- gen: Friseur- gewerbe	Verkehrswirtschaft			Schiene- bahnen (ohne Bundes- bahn)	Öffentl. Verwaltg.	
	Fleisch- und Fisch- verarbei- tung usw.	Obst- u. Gemüse- verwer- tung usw.	Getranke- herstellung	Tabak- waren	Hoch-, Tief- u. Inge- nieurbau	insgesamt	Groß- und Außen- handel	Einzel- handel	insgesamt	Bundes- post	Bundes- bahn				
1956 Febr.	100	100	100	99,5 <sup>a)</sup>	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
Mai	99,8	100	100	99,5	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
Aug.	99,8	100	100	99,3	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
Nov.	99,8	100	100	99,3	100	99,8	99,5	100	100	100	100	100	100	100	
1957 Febr.	99,5	99,6	100	99,3	100	99,5	99,0	99,9	100	100	100	100	100	100	
Mai	99,5	99,4	100	99,3	93,8	99,2	98,7	99,6	99,8	99,8	100	100	99,0	100	
Aug.	98,9	97,2	97,0	99,3	93,8	97,8	98,6	97,1	99,8	99,0	100	100	95,5	95,9	
Nov.	98,7	98,4	97,0	99,3	93,8	97,8	98,6	97,1	99,8	99,0	100	100	95,5	95,9	
1958 Febr.	98,6	97,4	95,3	99,3	93,8	95,9	95,9	96,0	99,8	99,0	100	100	95,5	95,9	
Mai	97,1	96,7	94,6	95,4	93,8	95,2	94,8	95,7	99,1	99,0	100	100	95,5	95,6	
Aug.	97,1	94,3	94,6	95,4	93,8	94,7	94,8	94,6	99,1	99,0	100	100	95,1	95,6	
Nov.	96,7	94,4	94,6	95,4	93,8	94,4	94,4	94,5	98,4	93,8	93,8	93,8	94,0	93,8	
1959 Febr.	96,5	94,0	94,6	93,3	93,8	94,4	94,2	94,5	98,4	93,8	93,8	93,8	94,0	93,8	
Mai	96,3	94,0	94,4	93,3	93,8	94,3	94,2	94,5	98,0	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	
Aug.	96,0	94,0	94,0	93,3	93,8	94,3	94,1	94,4	98,0	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	
Nov.	95,9	93,9	93,2	93,3	91,7	93,8	94,1	93,6	98,0	93,8	93,8	93,8	93,8	93,8	
1960 Febr.	95,8	93,8	92,2	93,3	91,7	93,8	94,0	93,6	98,0	93,7	93,8	93,8	93,5	93,8	
Mai	95,5	93,6	92,2	91,4	91,7	93,5	93,5	93,5	97,8	93,7	93,8	93,8	93,5	93,8	

1) Jeweils Monatsende. - 2) Energiewirtschaft = Elektrizitätsgewinnung und -versorgung. - a) Seit 1952 Mai.